



Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt

u. a. die Sammlung Franz Hanneschläger
Orden, Ehrenzeichen und Urkunden
des Großherzogtums Baden

AUKTION 235
21. Juni 2013 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 8274)

PREUSSEN, KÖNIGREICH
Umfangreicher Orden- und Urkunden-Nachlaß
des "Pour le mérite"-Inhabers (Nr. 378)
Max Zuehmer (1865-1945).

U. a.: Orden "Pour le mérite", Ordenskrenz, 53,56 x 53,5 mm.
Silber vergoldet und emailliert, 25,7 g (mit Bandring), auf
dem Rand des unteren Kreuzarmes Herstellerpunze "FR" der
Firma Friedländer in Berlin und Silberpunze "938".

AUKTION 235



Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt u. a. die Sammlung Franz Hanneschläger - Orden, Ehrenzeichen und Urkunden des Großherzogtums Baden

ZEIT	Freitag, 21. Juni 2013 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruer-Tor-Wall I
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 232-235, Juni 2013

17. JUNI 2013	Auktion 232 Münzkunst des Mittelalters Friedensmedaillen des 17. und 18. Jahrhunderts Deutsche Münzen und Medaillen
	Auktion 233 Raritäten aus Polen, Pommern und Schlesien Die Sammlung "Polonica Reconciliata", Teil I
18. JUNI 2013	Münzen und Medaillen der Päpste
18./19. JUNI 2013	Münzen und Medaillen aus aller Welt
19. JUNI 2013	Auktion 234 Goldprägungen
20. JUNI 2013	Deutsche Münzen ab 1871 Russische Münzen und Medaillen
21. JUNI 2013	Auktion 235 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt u. a. Sammlung Großherzogtum Baden



Zeitplan/Timetable

Auktion 232 Münzkunst des Mittelalters Friedensmedaillen des 17. und 18. Jahrhunderts Deutsche Münzen und Medaillen	Montag, 17. Juni 2013 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 358 14.00 Uhr - 17.30 Uhr Nr. 359 bis Nr. 950 17.30 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1074
Auktion 233 Raritäten aus Polen, Pommern und Schlesien, Teil I Münzen und Medaillen der Päpste	Dienstag, 18. Juni 2013 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1101 bis Nr. 1678 Kirchenstaat: Römischer Senat - Sedisvakanz 1700 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 1679 bis Nr. 2491 Kirchenstaat: Clemens XI. - Johannes Paul II., Lots, Bleibullen, Literatur Habsburgische Erblände, Europa: Albanien - Rumänien
Münzen und Medaillen aus aller Welt	Mittwoch, 19. Juni 2013 10.00 Uhr - 11.30 Uhr Nr. 2492 bis Nr. 2845 Europa: Schweden - Ungarn, Übersee, Habsburgische Erblände, Deutschland 11.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3001 bis Nr. 3300 Europa: Albanien - Spanien 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 3301 bis Nr. 4012 Europa: Tschechien - Ungarn, Übersee
Auktion 234 Goldprägungen	Donnerstag, 20. Juni 2013 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5691 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6590
Deutsche Münzen ab 1871 Russische Münzen und Medaillen	Freitag, 21. Juni 2013 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 8001 bis Nr. 8603 Sammlung Baden, Deutschland, Europa: Albanien - Frankreich (Teil 1) 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Nr. 8604 bis Nr. 9121 Europa: Frankreich (Teil 2) - Vatikan, Übersee
Auktion 235 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt u. a. Sammlung Großherzogtum Baden	

Sehr geehrte Münzfreunde,

das Interesse für historische Münzen und Medaillen ist unverändert stark, wie unsere Auktionen im Januar in Berlin und im März in Osnabrück gezeigt haben. Sie als unsere Kunden haben dazu beigetragen, dass zahlreiche Raritäten von der Antike bis zur Moderne erfolgreich versteigert werden konnten.

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen sehr und freue mich, dass Sie die Arbeit und das Engagement unserer Mitarbeiter schätzen.

Mehrfach sind wir nach der Berechnung des Auktionsaufgeldes und der Mehrwertsteuer gefragt worden. Wie in der Presse bereits angekündigt wurde, wird die ermäßigte Mehrwertsteuer auf Münzen in Höhe von 7 % im Zuge der Harmonisierung innerhalb der Europäischen Union zukünftig wegfallen.

Sie als Sammler muss das aber nicht beunruhigen, denn das Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von bisher 23 % bleibt für Sie unverändert bestehen. Dies gilt für unsere Kunden in Deutschland und allen Ländern der Europäischen Union (Kunden in Drittländern wie z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA zahlen ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden).

Die Beibehaltung des Aufgeldes ist möglich, weil zukünftig durch Anwendung der sogenannten Differenzbesteuerung nur unsere Marge (bestehend aus Aufgeld und Einlieferungsprovision) mit dem zurzeit gültigen Mehrwertsteuer-Satz von 19 % besteuert wird. Für das Jahr 2013 gibt es allerdings neben der Differenzbesteuerung immer noch den ermäßigten Steuersatz von 7 %. Anlagegold-Münzen und Goldbarren sind wie bisher steuerfrei.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Studium unserer Auktionskataloge.

Mit herzlichen Grüßen, 



Fritz Rudolf Künker

Dear Coin Enthusiasts,

Interest in historical coins and medals is as strong as ever, as our auctions on January 31 in Berlin and in March 2013 in Osnabrück showed. As our customers, we thank you sincerely: you helped make it possible to successfully auction countless rarities from ancient to modern coins and medals.

I thank you sincerely for your trust, and I am very happy that you appreciate the work and commitment of our employees.

It has been announced in the press that the reduced value-added tax on coins, currently at 7 %, will, in the future, be eliminated in line with the tax harmonization taking place in the European Union.

As a collector, however, you should not be worried, because the current surcharge – including value-added tax – of 23 % will remain unchanged for you. This applies for our customers in Germany and all countries of the European Union (customers in other countries such as Norway, Russia, Switzerland and the USA will pay a surcharge of 20 % when we export the coins).

The retention of the surcharge is possible because in the future, due to the application of the so-called »discrepancy-taxing« or »margin scheme«, only our margin (consisting of surcharge and deposit commission) will be taxed at the current value-added tax rate of 19 %. For the year 2013, however, in addition to the discrepancy-taxing the reduced tax rate of 7 % will remain effective. Investment gold coins and gold ingots will continue to be tax-free.

I thank you for your interest, and wish you an enjoyable experience in perusing our auction catalog.

Best Wishes, 



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Hauptsitz in Osnabrück

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de



Michael Autengruber



Petr Kovaljov

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Aleksey Onchukov



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
 Fax: +49 (0)541 96 20 222
 Gebührenfrei: 0800 58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
 Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95% der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vu les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koeppell
Russkij, Deutsch



Dzmityry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



Öffentlicher Bildvortrag von Michael Autengruber anlässlich unserer Sommer-Auktionen 2013



200 Jahre Eisernes Kreuz – Von den Befreiungskriegen gegen Napoléon bis zur Bundeswehr

In diesem informativen und bilderreichen Vortrag wird der Vortragende über die historische Entwicklung dieses wohl bedeutendsten preußisch-deutschen Ehrenzeichens referieren, von seinem Beginn bis hin zu seiner Bedeutung in unserer Republik.

Erläutert werden die Voraussetzungen, die zu seiner Stiftung durch den preußischen König Friedrich Wilhelm III. (1770–1840) im schicksalhaften Jahr 1813 führten, und seine Bedeutung in den sogenannten »Befreiungskriegen« von 1813 bis 1815.

Auch über die Erneuerungen des Ehrenzeichens in Folge der französischen Kriegserklärung von 1870 und des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs 1914 wird einiges an Interessantem zu hören und zu sehen sein, ebenso über seine Bedeutung während des Zweiten Weltkriegs und über seinen propagandistischen Missbrauch durch das nationalsozialistische Regime.

Darüber hinaus wird über die Gründe, die zur Einführung der veränderten Gestaltung des Eisernen Kreuzes in Folge des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen von 1957 geführt haben, berichtet werden sowie über seine »Demokratisierung« durch die Einführung als stilisiertes Symbol der Bundeswehr bis in die Gegenwart.

**Donnerstag, 20. Juni 2013 um 19:00 Uhr,
Steigenberger Hotel Remarque in Osnabrück**



INHALT AUKTION 235

	Nr.	Seite
ORDEN UND EHRENZEICHEN AUS ALLER WELT	8001 - 9121	19 - 302
DIE SAMMLUNG FRANZ HANNESSCHLÄGER - ORDEN, EHRENZEICHEN UND URKUNDEN DES GROSSHERZOGTUMS BADEN	8001 - 8185	19 - 75
Badische Orden	8001 - 8048	19 - 43
Badische Ehrenzeichen	8049 - 8134	44 - 62
Badische Urkunden, Dokumente und Statuten	8135 - 8185	63 - 75
DEUTSCHE STAATEN	8186 - 8387	76 - 123
Anhalt	8186 - 8189	76
Baden	8190 - 8199	77 - 78
Bayern	8200 - 8207	78 - 79
Brandenburg-Bayreuth	8208	80
Braunschweig	8209 - 8210	80
Fürstenberg	8211	80
Hannover	8212 - 8215	81 - 82
Freie Hansestädte	8216	83
Hessen	8217 - 8222	83
Hohenlohe	8223	84
Hohenzollern	8224 - 8232	84 - 86
Lippe	8233 - 8240	86 - 88
Schaumburg-Lippe	8241 - 8244	88
Mecklenburg-Schwerin	8245 - 8253	89 - 90
Mecklenburg-Strelitz	8254 - 8255	91
Nassau	8256 - 8257	91
Oldenburg	8258 - 8273	92 - 95
Preußen	8274 - 8317	96 - 108
Reuß	8318 - 8321	109
Sachsen, sächsische Herzogtümer	8322 - 8368	110 - 119
Schleswig-Holstein	8369	119
Schwarzburg	8370 - 8375	119 - 120
Waldeck und Pyrmont	8376 - 8378	120 - 121
Württemberg	8379 - 8387	121 - 123
Deutsches (Kaiser-) Reich (1871-1918)	8388 - 8399	123 - 125
Weimarer Republik (1919-1933)	8400 - 8412	126 - 128
Freikorps	8402	126
Soldaten- und Veteranverbände	8403 - 8410	127 - 128
Preußen, Freistaat und Republik (1918-1947)	8411	128
Danzig, Freie Stadt (1920-1939)	8412	128
Drittes Reich (1933-1945)	8413 - 8418	129
Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)	8419 - 8420	129 - 130



	Nr.	Seite
Bundesrepublik Deutschland (seit 1949)	8421 - 8425	130 - 131
Deutschland - Freimaurer, Schlaraffen, usw.	8426	132
Deutschland - Ordensschnallen	8427 - 8444	132 - 136
Deutschland - Miniaturenschnallen und -kettchen	8445 - 8446	137
Deutschland - Allgemeine Konvolute	8447 - 8452	137
EUROPA UND ÜBERSEE	8453 - 9121	138 - 302
Ordensschnallen - International	8453 - 8454	138
Miniaturenschnallen und -kettchen - International	8455	138
Konvolute - International	8456 - 8466	139 - 140
EUROPA	8467 - 9060	141 - 284
Albanien	8467 - 8468	141
Belgien	8469 - 8474	142 - 143
Königreich Belgien	8469 - 8473	142 - 143
Belgisch Kongo	8474	143
Bulgarien	8475 - 8483	144 - 146
Fürstentum (1878-1908)	8475	144
Zarentum (1908-1944)	8476 - 8482	144 - 145
Bulgarische Volksfrontregierung (1944-1946)	8483	146
Dänemark	8484 - 8495	146 - 148
Estland	8496 - 8499	149
Finnland	8500 - 8506	150 - 151
Frankreich	8507 - 8668	152 - 185
Königreich (Ancien Regime - bis 1791)	8507 - 8510	152 - 153
Königreich (Konstitutionelle Monarchie - 1791-1792)	8511 - 8514	153 - 154
Erste Republik (1792-1804)	8515 - 8535	154 - 157
Erstes Kaiserreich (1804-1814/1815)	8536 - 8548	157 - 161
Königreich (Erste Restauration - 1814)	8549 - 8550	161
Königreich (Zweite Restauration - 1815-1830)	8551 - 8565	161 - 165
Königreich (Juli-Monarchie oder Bürgerkönigtum - 1830-1848)	8566 - 8578	165 - 167
Zweite Republik (1848-1852)	8579 - 8581	167 - 168
Zweite Republik (Prinz-Präsidentschaft oder Présidence - 1851-1852)	8582 - 8587	168 - 169
Zweites Kaiserreich (1852-1870)	8588 - 8602	170 - 172
Pariser Kommune (1871)	8603	173
Dritte bis Fünfte Republik (seit 1870)	8604 - 8627	173 - 177
Abzeichen	8628 - 8638	178 - 179
Militär - Vereinswesen	8639 - 8646	179 - 180

	Nr.	Seite
Rotes Kreuz	8647 - 8648	180
Provisorische Regierung der französischen Republik (1944-1946)	8649	180
Koloniale Auszeichnungen	8650 - 8654	181 - 182
Kapitelsdekorationen und kirchliche Auszeichnungen	8655 - 8659	182 - 183
Freimaurer, Rosenkreuzer usw.	8660 - 8665	184
Sonstige halb- und inoffizielle Orden und Ehrenzeichen, Französische Gesellschaftsorden	8666 - 8667	185
Miniaturen	8668	185
Griechenland	8669 - 8672	186 - 187
Zweites Königreich (1863-1924)	8669 - 8670	186
Drittes Königreich (1935-1973)	8671 - 8672	187
Griechisch orthodoxe Kirche	8673	187
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	8674 - 8701	188 - 196
Großbritannien - Freimaurer	8699 - 8701	196
Internationale und Gesellschafts - Orden	8702	196
Italien	8703 - 8719	197 - 201
Erzherzogliche Familie Österreich- Toskana, Großherzöge von Toskana (seit 1861)	8703 - 8704	197
Napoleonisches Königreich (1805-1814)	8705 - 8709	197 - 198
Königreich (1861-1946)	8710 - 8717	198 - 200
Republik (seit 1946)	8718 - 8719	201
Kroatien	8720	202
Lettland	8721 - 8723	202
Erste Republik (1918-1940)	8721 - 8722	202
Herzogtum Kurland	8723	202
Liechtenstein	8724	203
Souveräner Malteser Ritterorden	8725 - 8727	203 - 204
Französische Zunge	8726	204
Verdienstorden und Ehrenzeichen	8727	204
Niederlande	8728 - 8734	204 - 205
Königreich Holland (1806-1810/1813)	8733 - 8734	205
Norwegen	8735 - 8745	206 - 208
Königreich, Personalunion mit Schweden (bis 1905)	8735	206
Königreich (seit 1905)	8736 - 8745	206 - 208
Österreich	8746 - 8776	208 - 214
Habsburgische Erbländer (bis 1804)	8746 - 8749	208 - 209
Kaiserreich (1804-1918)	8750 - 8771	209 - 213
Großpriorat Böhmen und Österreich	8772	214
Zweite Republik (seit 1945)	8773 - 8776	214



	Nr.	Seite
Polen	8777 - 8780	215
Erste Republik (1918-1939)	8777	215
Volksrepublik (1944-1989)	8778 - 8779	215
Dritte Republik (seit 1989)	8780	215
Portugal	8781 - 8792	216 - 218
Königreich (bis 1910)	8781 - 8785	216 - 217
Republik (seit 1910)	8786 - 8792	217 - 218
Rumänien	8793 - 8802	219 - 220
Königreich (1881-1947)	8793 - 8802	219 - 220
Russland	8803 - 8880	221 - 241
Russisches Reich (bis 1917) - Orden	8803 - 8850	221 - 237
Französische Medaillen mit russischem Bezug	8851 - 8854	237
Russisches Reich (bis 1917) - Abzeichen	8855 - 8865	238 - 239
Sowjetunion	8866 - 8876	240 - 241
Russische Föderation (seit 1993)	8877 - 8880	241
Schweden	8881 - 8989	242 - 265
Orden	8881 - 8955	242 - 257
Ehrenzeichen und Medaillen	8956 - 8969	257 - 259
Ordensschnallen	8970	259
Miniaturschnallen und -kettchen	8971 - 8989	260 - 265
Serbien und Jugoslawien	8990 - 8997	265 - 267
Fürstentum und Königreich Serbien (1817/1867-1918)	8991	266
Königreich Jugoslawien (1918-1941/1945)	8992 - 8997	266
Spanien	8998 - 9035	268 - 278
Königreich (Ancien Régime - bis 1808)	8998	268
Napoleonisches Königreich (1808-1813)	8999	268
Drittes Königreich, Restauration (1813-1868)	9000 - 9017	268 - 272
Drittes Königreich, Regierung Isabellas II. (1833/43-1868)	9018 - 9019	272
Fünftes Königreich (1874-1931)	9020 - 9025	273 - 274
Zweite Republik (1931-1939)	9026	275
Spanischer Staat, Regierung von Francisco Franco (1936-1975)	9027 - 9033	275 - 277
Sechstes Königreich (seit 1975)	9034	278
Kolonialorden und Auszeichnungen	9035	278
Tschechoslowakei und Tschechische Republik	9036 - 9041	278 - 280
Erste Tschechoslowakische Republik (1918-1939/46)	9036 - 9039	278 - 279
Tschechoslowakische Volksrepublik (1946-1960)	9040 - 9041	279 - 280
Ukraine	9042 - 9043	280

	Nr.	Seite
Ungarn	9044 - 9046	280
Titulatur-Königreich (1922-1944)	9044	280
Bürgerliche Republik (1944-1949)	9045	280
Ungarische Volksrepublik (1949-1989)	9046	280
Kirchenstaat, Heiliger Stuhl und Vatikan	9047 - 9060	281 - 284
ÜBERSEEISCHE STAATEN	9061 - 9121	285 - 302
Korea-Krieg (1950-1953)	9061 - 9062	285
Ägypten	9063	285
Äthiopien	9064	286
Bolivien	9065	286
Burundi	9066	286
Chile	9067	286
China	9068 - 9070	287 - 288
Kaiserreich (bis 1912)	9068 - 9069	287 - 288
Nationalchina (1928-1949)	9070	288
Gabunische Republik	9071	289
Haiti	9072	289
Japan	9073 - 9075	289 - 290
Hedjaz und Jordanien	9076	290
Kolumbien	9077	290
Liberia	9078	291
Marokko	9079	291
Mauretanien	9080	291
Mexiko	9081	291
Persien / Iran	9082 - 9089	292 - 294
Siam bzw. (seit 1932) Thailand	9090 - 9097	294 - 295
Türkei	9098	296
Tunesien	9099 - 9120	296 - 301
Regentschaft Tunis	9099 - 9119	296 - 301
Tunesische Republik (seit 1956/1957)	9120	301
Vereinigte Staaten von Amerika (U. S. A.)	9121	302
 Anhang		
Stichwortverzeichnis/Index siehe Auktionskatalog 234		
Liste der vollbesteuerten Objekte		303
Literaturverzeichnis		304
Erhaltungs- und Seltenheitsangaben		307
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе		312
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction		316
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms		318
Impressum/Bankverbindungen		320

Sehr geehrte Sammler, verehrte Kunden!

Es ist mir eine große Freude, Ihnen hiermit den Katalog unserer nun schon achten „Ordens-Auktion“ vorzulegen. Auf 302 Seiten bieten wir Ihnen Orden, Ehren- und Abzeichen, Miniaturen, Ordens- und Miniaturenschnallen, sowie Verleihungsurkunden der deutschen Länder vor 1918, des Deutschen Reiches und der Bundesrepublik Deutschland, der europäischen Staaten und vieler Länder aus Übersee, in über 1.100 oft günstig taxierten Auktionslosen, mit zahlreichen „Highlights“ des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

Den Auftakt macht die unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse des Baden-Experten Henning Volle aufbereitete Sammlung Franz Hanneschläger mit über 180 Losen großherzoglich badischer Orden, Ehrenzeichen und Urkunden, mit mehreren Unikaten und zahlreichen Seltenheiten.

Weitere Schwerpunkte der deutschen Länder bilden u. a. die Welfenstaaten Braunschweig und Hannover, Hohenzollern und die lippischen Fürstentümer, die beiden mecklenburgischen Großherzogtümer, Oldenburg, das Königreich Preußen, Sachsen und die thüringischen Staaten, darunter zahlreiche Stücke der Sammlung des jüngst verstorbenen Oldenburg-Experten Friedhelm Beyreiß. Eine Reihe interessanter Ordensschnallen runden unser dieses Mal recht umfangreiches Deutschland-Angebot von insgesamt über 450 Losen ab.

Bei den europäischen Staaten liegt ein Schwerpunkt der Auktion bei einer umfangreichen Frankreich-Sammlung, vom Ancien Régime vor 1789 bis zur V. Republik der Gegenwart, mit zahlreichen Insignien aus der Zeit der französischen Revolution und Auszeichnungen des Ersten Kaiserreichs und der Restauration, sowie deutsche, italienische und spanische Auszeichnungen der napoléonischen Kriege. Einen weiteren Höhepunkt der Auktion bildet eine umfangreiche Skandinavien-Sammlung, mit dem Schwerpunkt auf Schweden. Aber auch die meisten anderen europäischen Staaten sind gut repräsentiert. Auch dieses Mal verfügen wir über ein umfangreiches Angebot an Ordensinsignien des Russischen Reiches. Abgeschlossen wird unsere Auktion mit über 160 Losen überseeischer Staaten aus Afrika, Asien und Amerika.

Dieser Katalog wurde wieder unter den bewährten wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellt, wie die zahlreichen, teilweise umfangreichen Anmerkungen zu historischen und fertigungstechnischen Hintergründen belegen.

Am Vorabend der Auktion, am 20. Juni 2012, wird der Katalogautor wieder in einem farbenprächtigen und lebendigen öffentlichen Bild-Vortrag mit dem Titel „**200 Jahre Eisernes Kreuz – Von den Befreiungskriegen gegen Napoléon bis zur Bundeswehr**“ über die historische Entwicklung dieses wohl bedeutendsten preußisch-deutschen Ehrenzeichens berichten.



Michael Autengruber

DIE SAMMLUNG FRANZ HANNESSCHLÄGER

ORDEN, EHRENZEICHEN UND URKUNDEN

DES GROSSHERZOGTUMS BADEN

ZUR EINFÜHRUNG

Über 40 Jahre sind vergangen, seitdem ich Franz Hanneschläger kennenlernte. Er hatte gerade begonnen, badische Orden und Ehrenzeichen zu sammeln. Jahre gingen ins Land, der freundschaftliche Kontakt zu ihm riss zwar nie ganz ab, aber man verlor sich doch aus den Augen. Das BDOS Treffen in Karlsruhe 1992 führte uns wieder zusammen. Franz Hanneschläger präsentierte, unter Schirmherrschaft von Prinz Ludwig von Baden, seine „Schätze“ einer breiten Öffentlichkeit. Aus bescheidenen Anfängen war eine Sammlung badischer Orden und insbesondere auch Ehrenzeichen entstanden, die schon zu dieser Zeit nur noch von den Sammlungen des Wehrgeschichtlichen Museums Schloss Rastatt und des Münzkabinetts des badischen Landesmuseums in Karlsruhe übertroffen wurde.

Als ich vor fünf Jahren den Entschluss fasste, mein 1976 erschienenes Buch „Badens Orden“ zu überarbeiten, war es klar, dass die „Sammlung Hanneschläger“ in die Arbeiten „einfließen“ musste. Bei mehreren Besuchen in Bad Herrernalb konnte ich feststellen, dass Franz Hanneschläger mit Leidenschaft seine Sammlung weiter ausgebaut hatte und sein Wissen durch mehrere Veröffentlichungen weitergegeben hat.

Durch viele persönliche Kontakte gelang es ihm, u. a. den Nachlass von Jacob Wipfler mit einer 1847 verliehenen Goldenen Karl Friedrich-Medaille zu erwerben. Er hatte am Tag des Erwerbs Geburtstag und während die Geburtstagsgesellschaft ungeduldig auf den Jubilar wartete, wechselte nach zähen Verhandlungen die Gruppe den Besitzer. Eine gute Ausrede versöhnte die Gäste . . .

Im Gegensatz zu den bekannten Sammlungen Bally, Kenzler, Beil usw. hatte Franz Hanneschläger Orden und Ehrenzeichen gleichermaßen gesammelt, ein Goldenes Kette des Berthold-Ordens hatte für ihn den gleichen Stellenwert wie die Silberne Verdienstmedaille des Franz Fischer aus Hügelshausen, die, 1791 verliehen, mit anderen gleicher Prägung die erste tragbare Verdienstmedaille in Deutschland darstellt.

Viel, viel Freude hat ihm das Sammeln gemacht, aber auch Enttäuschungen blieben ihm nicht erspart. Als grundehrlicher Mensch musste er erleben, dass es in der „Szene“ Leute gab, die, um es vornehm auszudrücken, Orden und Ehrenzeichen anboten, die nicht „aus der Zeit“ stammten.

Wie manch andere Sammlung, erreichte auch die von Franz Hanneschläger schließlich ein Niveau, auf welchem Neuerwerbungen immer seltener wurden. Zunehmend trieb ihn die Frage um, was wohl daraus werden würde. Schließlich entschied er sich, sie dem Auktionshaus Künker anzuvertrauen. Lange hat er mit der Entscheidung gerungen, sie anonym oder unter Angabe seines Namens versteigern zu lassen. Es war eine gute Entscheidung, daß nun die „Sammlung Hanneschläger“ präsentiert werden kann und mit den Sammlungen Kenzler, Beil, Bally, den Publikationen von Dr. Lars Adler, Frank Zelosko und Arnhard Graf Klenau und der des Unterzeichners die Badischen Orden und Ehrenzeichen nicht nur als Sammelgebiet umfassend dargestellt sondern auch auf historisch hohem Niveau dokumentiert werden.

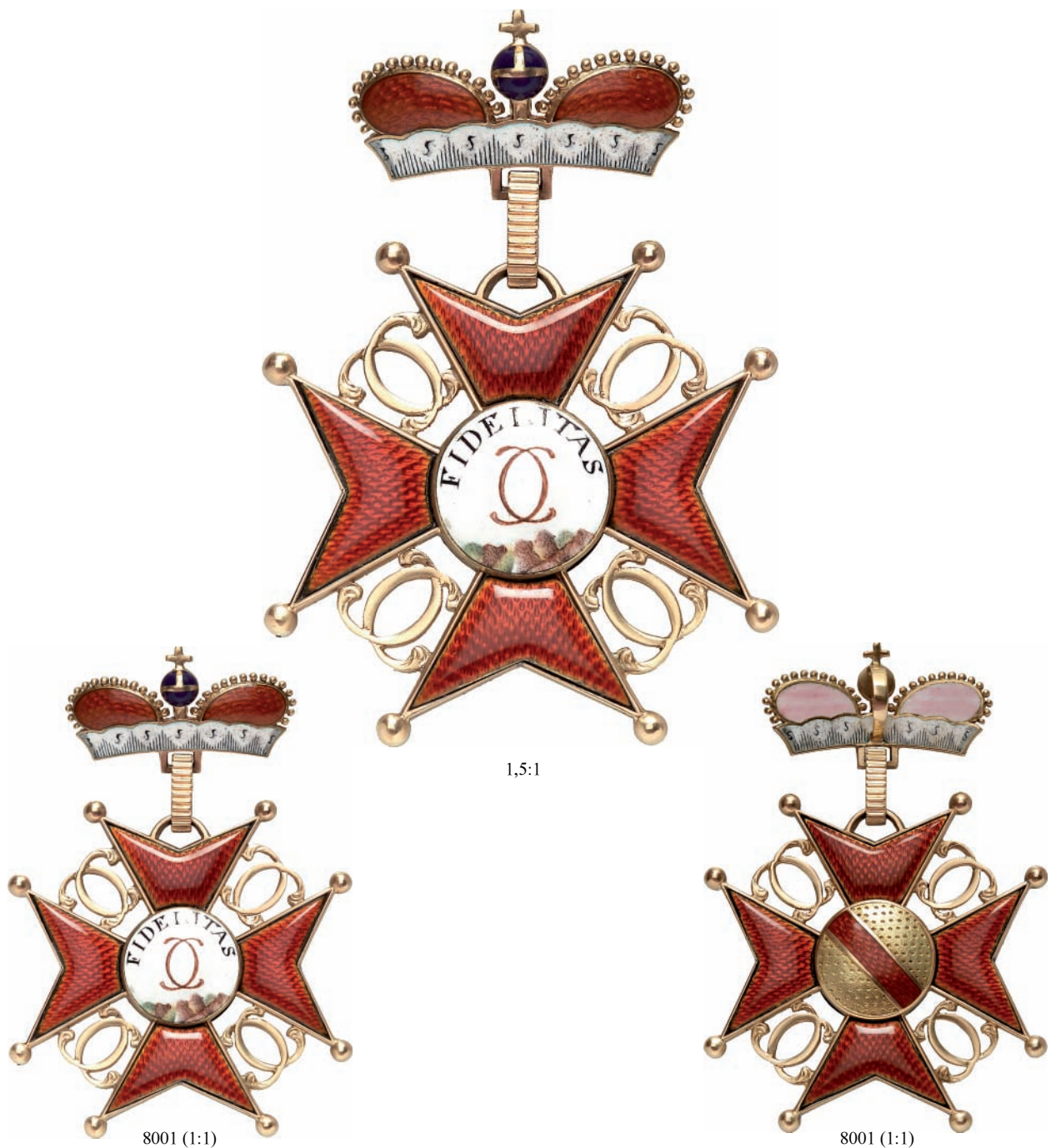
So ganz abgeschlossen hat Franz Hanneschläger das Sammeln noch nicht, von seinem sich selbst gemachten Geburtstagsgeschenk (in diesem Jahr beging er seinen 75. Geburtstag), der „Wipfler-Gruppe“, konnte er sich nicht trennen.

Für den Unterzeichner mehr als nur nachvollziehbar . . .

Henning Volle

BADISCHE ORDEN

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, auf 75% verkleinert.



- 8001 **(Markgrävlich Badischer) Fidelitas-Orden (gemeinhin als "Hausorden der Treue" bekannt) (1715-1803).** 1. Modell (1715-1803), hochwertige Museums- oder Sammleranfertigung [manufacturing for museum's or collector's purposes] des Kleinods, 80 x 54 mm, Gold emailliert, 46,4 g, Emaillemalerei, Flächen der Kreuzarme separat eingesetzt, ohne Band. I-II 2.500,--

Hervorragende Museums- oder Sammler-Anfertigung dieses im Original praktisch nicht beschaffbaren Ordens-Kleinodes, im Stil der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Der einklassige Hausorden wurde am 17. Juni 1715 durch Markgraf Karl III. Wilhelm von Baden-Durlach (1679-1738) gestiftet. 1716 wurde der Ordensstern geschaffen. Laut Adler (in ADL S.362ff) sind zwischen 1715 und Ende 1802 insgesamt nur 186 Ordensritter ernannt worden. (Zur Geschichte des Ordens im 18. Jh. vgl.: Adler, Lars: Die Ordensstiftungen der Markgrafen von Baden 1584 - 1803. Offenbach 2008. S. 142ff.)



8002 (1:1)

- 8002 (Markgräfllich Badischer) Fidelitas-Orden (gemeinhin als "Hausorden der Treue" bekannt) (1715-1803). 1. Modell (1715-1803), Bruststern (ab 1716), 109 x 112 mm, Anfertigung um 1800, Silberfaden- und Silberpailletten-, Goldfaden- (jeweils vergoldet) Stickerei, Stoff, rote Folie, die Schlaufen zum Annähen vollzählig erhalten, das rückseitige Abdeckpapier wohl alt erneuert. GK2 596 (hier jedoch etwas später datiert und dem badischen Hofgoldsticker Wolff zugeschrieben); OEK19 106; VL2 1.4.2 var. **RR II**

2.500,--

Ein in der Ausführung nahezu identisches, jedoch im Format etwas kleineres Exemplar aus dem Besitz des Markgrafen (und späteren Großherzogs) Carl Friedrich (1728-1811) ist abgebildet bei Adler (in ADL S.169, Abb. 31). Die gestickten Bruststerne des ersten Modells, also des 18. Jahrhunderts, sind von allergrößter Seltenheit, da sie an der Kleidung festgenäht waren und die Ordensritter dem Zeitgebrauch entsprechend damit auch bestattet worden sind.

Adler führt (in ADL S.168) aus, daß bereits auf dem Ordenskapitel vom 29. Juli 1716 von Ordensmeister Markgraf Karl III. Wilhelm von Baden-Durlach (1679-1738) der Bruststern eingeführt worden ist, und nicht erst 1720 wie oft zu lesen ist.

Als einer der berühmtesten Ordensritter kann wohl Friedrich Wilhelm von Steuben (1730-1794), amerikanischer General im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg (1775-1783) angesehen werden, der am 28. Mai 1769 von Markgraf Carl Friedrich von Baden-Durlach als 168. Ordensritter aufgenommen worden ist (Vgl.: Adler, in ADL S. 420ff. Und: Adler, Lars: Friedrich Wilhelm von Steuben als Ritter des Markgräfllich badischen Ordens der Treue. In: Herold-Jahrbuch, Neue Folge, 11. Band. Insingen 2006.S.9ff). So ist Steuben sowohl auf zeitgenössischen Gemälden wie auch als spätere Bronzestatue von Denkmälern sowohl in Deutschland wie auch in den Vereinigten Staaten von Amerika stets mit dem Ordenskreuz und/oder dem Bruststern des Badischen Fidelitas-Ordens abgebildet.



8003 (1:1)



verkleinert

- 8003 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806). 2. Modell (seit 1803), Museums- oder Sammler-anfertigung [manufacturing for museum's or collector's purposes] der Goldenen Kette des Ordens (seit 1871), bestehend aus 10 Monogramm-, 10 Kronen- und 10 Rocaille-Gliedern, Silber vergoldet, tlw. emailliert, die Kronen und der Tragering für das Kleinod jeweils mit fünf farbigen Steinen besetzt (in den Kronen "à jour").** II 2.000,--

Hervorragende Museums- oder Sammler-Anfertigung dieser im Original nicht beschaffbaren Kollane.

Die Goldene Kette wurde nur zweimal verliehen, und zwar 1871 an den deutschen Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck-Schönhausen (1815-1898) und 1902 an den großherzoglich badischen Oberstallmeister Adolf Wilhelm Freiherr von Holzling-Berstett (1823-1903), und zwar jeweils mit dem Ordens-Kleinod in Brillanten.

Klenau bildet (in GK2 S.II-33, Nr.623) das an Holzling-Berstett verliehenen Exemplar ab, das sich im Besitz des Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt befindet, und das auch von Volle in (VL2 S.88f) ausführlich beschrieben und detailliert abgebildet wird.

1803 wurde der Orden vom Kurfürstentum übernommen, zunächst zweiklassig (Großkreuz und Kommandeur), 1806 vom Großherzogtum übernommen, ab 1808 formal dreiklassig (Ritterkreuz, das nie ausgegeben wurde), ab 1809 wieder einklassig. 1902 wurde das Prinzessinnenkreuz gestiftet. Seit dem Ende des Großherzogtums existiert er als Hausorden der markgräfllich badischen Familie weiter.



8005 (1:1)



8004 1:2



8005 (1:1)

8004 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806)**. 2. Modell (seit 1803), Druckstock mit viergliedrigem Kettenteil und anhängendem Ordenskleinod, 67 x 88,5 mm. II 50,--

8005 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806)**. 2. Modell (seit 1803), Miniatur des Ordenskleinods, 18,6 x 11,9 mm, Ausführung zwischen 1806 und ca. 1850, mit sogen. "runder Krone", Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 1,4 g, Emailmalerei. RRR I-II 750,--
Diese Miniatur stammt laut Angaben des Einlieferers aus dem Besitz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm I. von Hessen (-Kassel).



8006 (1:1)

8006 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806)**. 2. Modell (seit 1803), Kleinod des Ordens, 109 x 71 mm, Ausführung zwischen ca. 1877 und 1897, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, Medaillonauflagen Silber, emailliert, 46,1 g, zusammen mit originalem zeitgenössischen, nur leicht getragenen Schulterband. BWK2 139; GK2 628/9; OEK19 104; VL2 1.2.3. R I-II 5.000,--

Laut Klenau (in GK2 S.II-26) wurde wohl im Verlaufe des Wechsels des Lieferanten der Ordensinsignien von Joseph Zuber (nach dessen Tod Mitte der 1870er Jahre) zu Ludwig Paar, der ab 1877 als Hofjuwelier firmierte, die Gestaltung der Medaillons vom weiß emaillierten Medaillonfeld mit Emailmalerei zum goldenen, feinst ziselierten Medaillonfeld, auf der Vorderseite mit Auflagen in Silber, vollzogen. Diese Fertigungsweise hat auch Paars Nachfolger (ab 1892) Ludwig Bertsch übernommen. Erst mit Erlaß Großherzog Friedrichs I. vom 20. Mai 1897 wurde verfügt, daß das Avers-Medaillon des Kleinods wieder weiß zu sein hatte. Laut Volle (in VL2 S.84ff) sind von 1877 bis 1897 (jeweils einschließlich) insgesamt nur 79 Ordensritter aufgenommen worden.

Klenau (in GK2 S.II-36) und Volle (in VL2 S.62) führen aus, daß Ludwig Paar seit 1869 in Karlsruhe als Goldarbeiter firmierte und seit 1877 den Titel eines Hofjuweliers führte. Im Jahre 1892 hat er seine Firma an Ludwig Bertsch verkauft.



1,5:1



8007 (1:1)



8007 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806). 2. Modell (seit 1803), Bruststern, Ausführung zwischen ca. 1877 und 1897, Anfertigung der Firma Ludwig Paar zwischen ca. 1877 und 1892, Durchmesser 87,5 mm, Silber, Auflagen Gold, tlw. feinst ziseliert und graviert, emailliert, Medaillonauflagen Silber, 85,1 g, die Auflagen auf der Rückseite mit 10 von ursprünglich 12 kleinen (zwei fehlen!) Rundkopfnieten befestigt, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung "L.PAAR" und badischer Wappenstein. BWK2 140; GK2 -; OEK19 106; VL2 1.4.6 var.** **R I-II** 2.500,--

Von Ludwig Paar kommen auch Bruststerne mit goldfarbenem Medaillongrund und silbernen Buchstaben mit gemalten Bergen vor, die deutlich häufiger zu finden sind als dieser hier angebotene Stern mit silbernen Bergen.



8008 (1:2)

8008 (1:1)

8008 (1:1)

8008 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806). 2. Modell (seit 1803),** Bruststern, brillantierte Ausführung in reduzierter Größe für Prinzen des großherzoglichen Hauses, Durchmesser 67 mm, Anfertigung der Firma Peter Willet in Karlsruhe um 1840, Silber brillantiert und reperciert, auf der Rückseite vergoldet, Auflagen Gold, tlw. graviert, ziseliert und emailliert, Emailmalerei, Silber graviert, 25,4 g, alte Emailreparatur und Sprünge im unteren Kreuzarm, im alten originalen oktogonalen min. beriebenen Verleihungsetui mit dem von einer Fürsten- bzw. Markgrafenhut überhöhten goldfarbenen Monogramm "C" des Markgrafen Carl von Baden (1832-1906), mit altem handgeschriebenem Etikett "20./Fidelitas-Stern". BWK2 140; GK2 606; OEK19 106; VL2 1.5.2 (genau dieses Exemplar!).

RRR II-

5.000,--

Volle (in VL2 S.79 und 100) führt aus, daß diese brillantierten Bruststerne von reduziertem Format, die alleine in Anfertigungen von Peter Willet bekannt sind, wohl für die Prinzen des großherzoglichen Hauses angefertigt worden sind.

Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts war es in der Markgräflin Baden-Durlach'schen Familie Brauch geworden, männliche Nachkommen als geborene Ritter des Ordens zu betrachten, ihnen allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt die Ordensinsignien zu verleihen. Erst die von Großherzog Leopold (1790-1852) am 17. Juni 1840 erlassenen Statuten (die bis dahin gültigen waren die von 1715!) haben in § 4 (in VL1 S.13) bestimmt, daß die Prinzen des Großherzoglichen Hauses zwar geborene Ritter sind, aber erst dann das Recht haben, die Ordensinsignien zu tragen, nachdem der Großmeister ihnen diese verliehen hat, was in der Regel nicht vor Erreichen des 14. Lebensjahres (also des richtigen Alters für die Konfirmation) geschehen sollte.

Großherzog Leopold hatte mit seiner Gemahlin Sophie Wilhelmine von Holstein-Gottorp (1801-1865) vier Söhne, die das Erwachsenenalter erreicht haben, Ludwig (II. - 1824-1858), Friedrich (I. - 1826-1907), Wilhelm (1829-1897) und Carl (1832-1906).

Carl, der letztgeborene Sohn des Großherzogs, geboren am 9. März 1832 in Karlsruhe, führte den Titel eines Markgrafen von Baden und erst wesentlich später den eines Prinzen von Baden. Im Alter von 14 Jahren, also um 1846 (möglicherweise aber auch zu einem früheren Zeitpunkt), scheinen ihm von seinem Vater die Insignien des Hausordens der Treue verliehen worden zu sein. Nachdem er als Kavallerie-Offizier zunächst in badischen, später in österreichischen und im Deutsch-Französischen Krieg 1870-1871 wieder in badischen Diensten gestanden hatte, wurde er 1871 preußischer Generalmajor, 1873 Generalleutnant und schließlich 1883 preußischer General der Kavallerie. Schon seit 1855 war er Mitglied der Ersten Kammer der Badischen Ständeversammlung, und von 1897 bis zu seinem Tod deren Präsident. Am 3. Dezember 1906 starb er in Karlsruhe und fand in der Großherzoglich-Badischen Grabkapelle im Fasanengarten seine letzte Ruhe (Wikipedia).

Es handelt sich bei diesem Exemplar um einen einzigartigen historischen Bruststern eines badischen Prinzen in hervorragender früher Anfertigungsqualität um 1840, gefertigt vom seinerzeitigen badischen Hofbijoutier, in einer für sein Alter optimalen Erhaltung, in seinem originalen Etui, mit direkter Provenienz eines bedeutenden Mitglieds des Zähringisch-Badischen Herrscherhauses. Er ist sowohl bei Klenau (in GK2 Nr.606) als auch bei Volle (in VL2 Nr.1.5.2) abgebildet und beschrieben, wobei ihn Klenau auf um 1830 gefertigt datiert. Volle führt (in VL2 S.100) aus, daß nur ein einziger weiterer Bruststern in dieser Ausführung bekannt ist, aus dem Besitz von Prinz Friedrich von Baden (1826-1907), dem nachmaligen Großherzog Friedrich I., der sich heute im Besitz des Wehrgeschichtlichen Museums in Rastatt befindet.

Laut Klenau (in GK2 S.II-36) und Volle (in VL2 S.59f) wurde Peter Willet 1817 zum Großherzoglich Badischen Hofbijoutier ernannt, wobei erwähnt wird, daß dieser schon seit mehreren Jahren badische Ordensinsignien angefertigt hatte. Ab 1838 wird auch dessen gleichnamiger Sohn als Particulier erwähnt, ab 1845 nur noch dieser, womit anzunehmen ist, daß Peter Willet sen. zwischenzeitlich verstorben war. Ab 1845 firmiert der Goldarbeiter Ludwig Raupp in der Ritterstraße 4, im Anwesen der Peter Willet Bijoutier Erben.



- 8009 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806).** Schabrackenstern für Pferde-Schabracken des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 in Karlsruhe, Silberfaden- und Goldfaden- (vergoldet) Stickerei, Stoff, roter Samt, die Schlaufen zum Annähen nahezu vollzählig erhalten, an einigen Spitzen min. beschädigt, das rückseitige Abdeckleder etwas beschädigt. II- 500,--
- 8010 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806).** 2. Modell (seit 1803), Miniatur des Bruststerns, 30, x 29,8 mm, Ausführung nach 1897, Silber, tlw. emailliert, Monogramme Gold, an Nadel. II 250,--
Es kann sich hierbei sowohl um eine Ansteckminiatur für Ordensritter als auch um ein Abzeichen für Mitglieder des Badischen Leibgrenadierversins in Karlsruhe handeln.
- 8011 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806).** 2. Modell (seit 1803), Miniatur des Bruststerns, 30,7 x 27,8 mm, Ausführung nach 1897, Silber, tlw. emailliert, Monogramme Gold, min. Emaille-Absplitterungen, etwas verschmutzt, aufgelegt auf einem Fahnnagel, 78,4 x 44,8 mm, Silber, mit der gravierten Inschrift "Gewidmet zum 19.VI.1904/vom Bad. Leibgrenadierversin/Karlsruhe". II 250,--



- 8012 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806).** 2. Modell (seit 1803), Etui zum Set der Ordensritter, Ausführung ab 1877 mit Platz für das Kleinod des Ordens Bertholds I. in der Trageweise "en sautoir", mit gekröntem Spiegelmonogramm "FF" Großherzog Friedrichs I., mit goldfarbenen geprägten bordeauxroten Maroquinleder bezogen, mehrere Schadstellen, besonders an den Ecken, auf der Unterseite zwei aufgeklebte Zettel mit den handschriftlichen Informationen "Grossherzoglich Badischer/Hausorden der Treue" wird von der rechten Schulter" an der linken Hüfte, und der/Stern auf der linken Brust getragen." und "Badischer Hausorden". R III 500,--



8013 (1:1)



verkleinert

- 8013 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Museums- oder Sammler-anfertigung [manufacturing for museum's or collector's purposes] der Goldenen Kette des Ordens, bestehend aus 14 Monogramm- und 12 Wappen-Medaillon-und einem Trage-Glied, Silberguß vergoldet. II

2.000,--

Gute Museums- oder Sammler-Anfertigung dieser im Original nicht beschaffbaren Kollane.

Volle führt (in VL2 S.26 und 115f) aus, daß die Kette des Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Ordens als heraldisches Insignium ab 1830 im badischen Staatwappen vorkommt, obwohl diese nie gestiftet worden war. Im Bestand des Wehrgeschichtlichen Museums in Rastatt befindet sich jedoch eine solches in vergoldetem Silber ausgeführtes Exemplar aus dem Nachlaß Großherzogs Friedrich II. (1857-1928), das nach dessen Tod von der Großherzogin-Witwe Hilda (1864-1952) dem Museum überlassen worden war, über das jedoch keine weiteren Angaben existieren und man somit auch nicht weiß, ob es von Großherzog Friedrich II. als Großmeisterring benutzt worden ist oder zu sonst einem Zweck angefertigt worden war.

Der zunächst dreiklassige (Großkreuz, Kommandeur und Ritter – wobei das Kommandeurkreuz an Generale mit Bruststern verliehen wurde) Militär-Verdienstorden wurde von Großherzog Carl Friedrich (1726-1811) mit Landesherrlicher Verordnung vom 4. April 1807 gestiftet. Entgegen den bisherigen Ausführungen in der Fachliteratur war die gleichzeitig gestiftete Militärische Verdienst-Medaille bzw. Medaille des Militärischen Karl Friedrich Verdienst-Ordens laut Volle (in VI.2 S.103, Anm.160) bis zum Ende der Verleihungen klar vom Orden getrennt, und diesem somit nicht affiliert. Die letzten Verleihungen erfolgten am 8. November 1918, nur wenige Tage vor dem Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. (1857-1928) am 22. November. Der Orden, dessen Inhaber auch nach dem Ende der Monarchie einen Ehrensold erhielten, genöß sehr hohes Ansehen. Am 16. Mai 1986 starb der letzte Ordensritter Friedrich Franz von Unruh, womit der Orden erloschen ist.



8015 (1:1)



8014 (1:2)



8015 (1:1)

- 8014 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Druckstock mit dreigliedrigem Kettenteil und anhängendem Ordenskleinod, 58 x 62,5 mm. II 50,--
- 8015 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Ältere Nachfertigung des Kleinodes nach 1918 [manufacturing post 1918], 94,3 x 57,3 mm, Silber, tlw. feinst graviert, vergoldet und emailliert, im Tragering Silberpunze "900", mit neuem Schulterband. II 1.500,--
- Laut Volle hat die Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, die offizielle Lieferantin der badischen Ordensinsignien von 1897 bzw. 1909 an, ihre Anfertigungen von badischen Ordensinsignien bis 1918 nicht mit Silberpunzen versehen.



8016 (1:1)



- 8016 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Zweitfertigung des Kleinodes wohl nach 1918 [manufacturing post 1918], 90,5 x 51,8 mm, Gold, tlw. feinst graviert, ziseliert und emailliert, 45,1 g, oberflächlicher Emaillechip in einer Kreuzecke der Rückseite, mit neuem Schulterband. I-II/II 2.500,--



8017 (1:1)



- 8017 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Bruststern, 2. Ausführung (mit Kugeln in den Kreuzarm-Einschnitten), 72,6 x 73,7 mm, Silber, hohl gefertigt (!), Medaillonfeld Gold mit waagrechter Schraffierung, an Nadel. BWK2 143; GK2 681; OEK19 111; VL2 2.5.7. **RR II** 5.000,--

Klenau identifiziert (in GK2 S. II-46) einen nahezu identischen Bruststern als Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann und datiert seine Herstellung in die Endphase des Ersten Weltkriegs. Auch Volle bildet (in VL2 S.125, Nr.2.5.7) einen nahezu identischen, hohl gefertigten Bruststern (mit einer Delle im Feld des unteren Kreuzarms) ab. Laut Volle (in VL2 S.111) und Klenau (in GK2 S.II-46) wurden während des Ersten Weltkriegs insgesamt nur neun Großkreuze und acht Kommandeurkreuze mit Stern verliehen, wovon jeweils drei Verleihungen in die Jahre 1916 bis 1918 entfielen, laut Roth (in SA05 S. 1), 2 Großkreuze auf 1916 und eines auf 1917, und jedes Kommandeurkreuz mit Stern auf 1916, 1917 und 1918.

Die Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim firmierte laut Klenau (in GK2 S.II-37) und Volle (in VL2 S.63) als Hoflieferant. Ab 1897 lieferten sie die Insignien des Hausordens der Treue und die Großkreuz-Insignien des Orden Bertholds des Ersten und schließlich seit 1909 alle badischen Ordensinsignien. Zimmermann war als Lieferant zahlreicher weiter Ordensinsignien deutscher und außerdeutscher Staaten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs bekannt.



8018 (1:1)



- 8018 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Ältere Nachfertigung des Kommandeurkreuzes nach 1918 [manufacturing post 1918], 75 x 46 mm, Silber, tlw. feinst graviert, vergoldet und emailliert, im Tragering Silberpunze "900", mit langem altem, 65 mm breitem Halsbandabschnitt. **I-II** 1.000,--



8019 (1:1)

- 8019 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Ritterkreuz, 1. Typ (kleines Format), Ausführung mit sogen. "runder Krone" aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, 48,8 x 25,8 mm, Kreuz Silber vergoldet und emailliert, Greif Silber, Krone Gold, 9,5 g (mit Bandstück), auf der Rückseite unprofessionelle Emaillereparatur und Lackierung im Medaillon, am kurzen Bandrest. BWK2 145; GK2 658 var.; OEK19 113; VL2 2.4.3 var. . **RR II/II-III**

2.500,--

Nach unserer Ansicht handelt es sich hierbei aufgrund der fertigungstechnischen Machart trotz des für das Kreuz verwendeten Metalls um ein einwandfreies zeitgenössisches Original. Bislang sind auch keine Fälschungen dieses Typs in Silber vergoldet bekannt geworden. Laut Klenau (in GK2 S.II-46) und Volle (in VL2 S.111) sind zwischen 1845 und 1857 nur 33 Ritterkreuze verliehen worden, wobei 27 Verleihungen auf das Jahr 1849 entfielen.

Dieses Kreuz wurde zum letzten Mal am 11. Mai 1918 an Major Gustav Adolf Scherer, Kommandeur des 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiments Nr. 7, verliehen. Das dazugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8143 angeboten.



8020 (1:1)

- 8020 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Ritterkreuz, 3. Typ (größeres Format), 56 x 34 mm, Gold tlw. graviert, emailliert, Greif Silber, 15,7 g, am kurzen alten Bandstück. BWK2 146; GK2 684/5 var.; OEK19 115; VL2 2.4.4. **R II**

1.000,--

Dieses Kreuz ist am 30. Oktober 1914 an Oberstleutnant Ritter und Edler von Braun, Kommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 13, verliehen worden. Die zugehörige Verleihungsurkunde wird unter Kat. Nr. 8142 angeboten.



8021 (1:1)

- 8021 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Miniatur des Ordenskreuzes, 25,4 x 15,4 mm, Silber vergoldet und emailliert, am Bandschleifchen. **II**

150,--



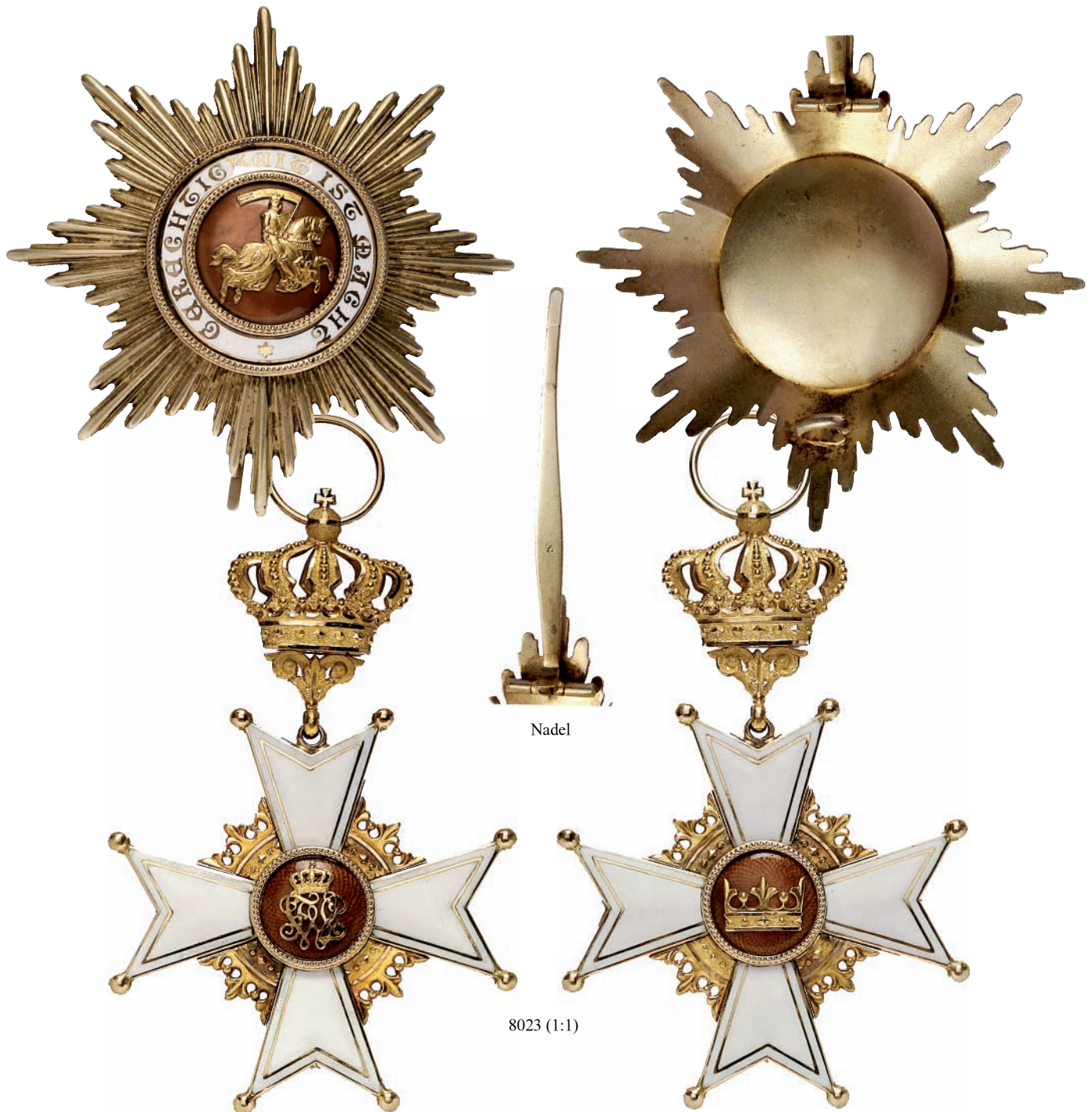
8022



- 8022 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896).** Goldene Kette des Ordens (ab 1900), bestehend aus sieben Reitermedaillon-, 7 Kronenmedaillon- und 14 Perlen-Gliedern, Silber vergoldet und tlw. emailliert, mehrere Medaillonfelder und weiße Emailleperlen etwas beschädigt, die Medaillonfelder auf der Rückseite mit den Gliederrahmen verschraubt, Emailleperlen auf der Rückseite mit Hohlrieten befestigt. BWK2 172; GK2 723; OEK19 161; VL2 4.1 var. . **RRR II-III** 7.500,--

Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, nach 1910. Da es sich hierbei nicht um eine Anfertigung in "Doublé" (Silber goldplattiert) handelt, kann der Entstehungszeitraum dieser Kollane weiter zwischen ca. 1915 und 1918 eingegrenzt werden. Insgesamt sind laut Volle (in VL2 S.152) und Klenau (in GK2 S.II-54) zwischen 1900 und 1918 nur 15 Goldene Ketten (ohne Verleihungen an Mitglieder des großherzoglichen Hauses oder an fremde Souveräne) verliehen worden.

Mit den neu ausgefertigten Statuten des Großherzoglichen Orden vom Zähringer Löwen vom 29. April 1877 stiftete Großherzog Friedrich I. (1825-1907) den Großherzoglichen Orden Berthold des Ersten (bis 1896: von Zähringen) als eine über dem Großkreuz des ersteren angesiedelte Sonderstufe desselben. Benannt war der Orden nach dem Stammvater der Zähringer Herzöge und damit auch der Markgrafen von Baden, Berthold I. (1024-1078). Durch die Verkündigung eigener Statuten am 9. September 1896 wurde hieraus ein eigener vierklassiger (Großkreuz, Kommandeur 1. Klasse und 2. Klasse und Ritterkreuz) allgemeiner Verdienstorden, der von nun an auch mit Schwertern für Militärverdienste verliehen werden konnte. Im Jahre 1900 wurde die Goldene Kette des Ordens eingeführt. Der Orden wurde in den meisten Klassen, insbesondere mit Schwertern, nur sehr sparsam verliehen. Mit dem Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. (1857-1928) am 22. November 1918 erlosch auch der Orden. Vgl. auch: Adler, Lars, und Hanneschläger, Franz: Der badische Orden Berthold I. von Zähringen. In: Orden und Ehrenzeichen. Nr. 68, 12. Jahrgang (August 2010). S.194ff. .



- 8023 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (bis 1896: von Zähringen)**. Set der Ordensritter (1877-1896), bzw. (ab 1896) Großkreuzset, bestehend aus: Kleinod, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 35,0 g, die Medaillonfelder flinkiert, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze "Z" der Firma Joseph Zuber in Karlsruhe. BWK2 173, 175; GK2 724, 725; OEK19 162, 164; VL2 4.8.1, 4.8.2 (genau dieses Exemplar!)

2 Stück. RR I-II

7.500,--

Das diese Klasse 1877 als Sonderstufe des Großherzoglichen Ordens vom Zähringer Löwen geschaffen wurde und Joseph Zuber laut Klenau (in GK2 S. II-37) und Volle (in VL2 S.62) wohl bis 1877 gearbeitet hat (denn sein Nachfolger Ludwig Paar wurde 1877 zum Hofjuwelier ernannt), ist davon auszugehen, daß es sich hierbei um einen Set aus der ersten, noch von Joseph Zuber hergestellten Anfertigungsserie handeln muß.

Verliehen am 16. Juli 1908 an den Württembergischen General der Infanterie und Generaladjutanten Hermann Freiherrn von Bilfinger. Das dazugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8146 angeboten.

Laut Volle (in VL2 S.129 und S.152) sind von 1877 bis 1896 nur 65 Orden Bertholds des Ersten von Zähringen und von 1896 bis 1918 insgesamt 107 Großkreuze des Ordens Bertholds des Ersten verliehen worden, wobei die zum Hausorden der Treue hinzuverliehenen Kleinode zur Trageweise "en sautoir" nicht berücksichtigt sind.

Joseph Zuber wurde laut Klenau (in GK2 S. II-37) und Volle (in VL2 S.62) schon im Jahre 1831 als Goldarbeiter erwähnt. Von 1838 an firmierte er zusammen mit Friedrich Rupp als Bijouterie-Fabrik Zuber und Rupp, ab 1856 zusammen mit seinem Sohn unter der Firma Zuber und Co. . Ab 1858 wurde er als Hofjuwelier bezeichnet. Joseph Zuber scheint Mitter der 1870er Jahre, wohl 1877 verstorben zu sein.



Etui (1:1,5)



8024 (1:1)



8024 (1:1)

- 8024 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896).** Großkreuzset mit Schwertern des Ordens, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, 56,2 g, die Medaillonfelder flinkiert, mit originalem alten konfektionierten und nahezu ungetragenen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und tlw. emailliert, das Medaillonfeld flinkiert an Nadel, im originalen, mit goldfarbenem bekrönten Monogramm "BZ" bedruckten Verleihungsetui. BWK2 174, 176; GK2 728/9, 730; OEK19 163, 166; VL2 4.3, 4.9. **2 Stück. RRR II** 10.000,--

Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, nach 1910. Da es sich hierbei nicht um eine Anfertigung in "Double" (Silber goldplattiert) handelt, kann der Entstehungszeitraum dieses Sets weiter zwischen ca. 1915 und 1918 eingegrenzt werden. Insgesamt sind laut Volle (in VL2 S.152) zwischen 1896 und 1918 nur 25 Großkreuze mit Schwertern verliehen worden, laut Roth (in SA05 S. 33) zwei 1915, 15 im Jahre 1916 und je zwei 1917 und 1918.

Verliehen am 10. April 1916 an den General der Infanterie und Generaladjutanten Kaiser Wilhelms II. und Chef des Militärkabinetts Freiherrn von Lyncker. Das zugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8147 angeboten.



8025 (1:1)



Etui (1:3)



8025 (1:1)



8025 (1:1)

- 8025 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896)**. Kommandeurset 1. Klasse bestehend aus: Kommandeurkreuz, Gold, tlw. feinst graviert, ziseliert und emailliert, 37,0 g, die Medaillonfelder flinkiert, Tragerring mit Herstellerpunze "B" der Firma Ludwig Bertsch in Karlsruhe, mit späterem kurzen Halsbandabschnitt, und Bruststern, Silber, Medaillon Gold emailliert, das Medaillonfeld flinkiert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "L. BERTSCH" und "KARLSRUHE", an Nadel, im originalen, mit goldfarbenem bekrönten Monogramm "BZ" bedruckten Verleihungsetui. BWK2 177, 179; GK2 732, 733; OEK19 167, 169; VL2 4.4 var., 4.10. **2 Stück. R II**

4.000,--

Anfertigung der Firma Ludwig Bertsch zwischen 1896 und 1909, da die Firma Zimmermann ab diesem Zeitpunkt alle badischen Ordensinsignien geliefert hat. Laut Volle (in VL2 S.152) und Klenau (in GK2 S.II-54) wurden zwischen 1896 und 1918 insgesamt 73 Kommandeurkreuze 1. Klasse und 3 Bruststerne zum bereits verliehenen Kommandeurkreuz 2. Klasse verliehen.

Ludwig Bertsch hat laut Klenau (in GK2 S.II-37) und Volle (in VL2 S.152) 1892 die Firma von Ludwig Paar übernommen, die 1893 unter der Bezeichnung "Ludwig Paar Nf. (L. Bertsch)" firmierte und von 1895 an unter "Ludwig Bertsch vorm. L. Paar". Bis 1897 lieferte Bertsch die Insignien des Hausordens der Treue, des Bertholdordens und des Ordens vom Zähringer Löwen. Bis 1909 lieferte er noch das Prinzessinnenkreuz des Hausordens der Treue sowie die Ketten, Kommandeurkreuze und -Sterne und die Ritterkreuze des Ordens Bertholds des Ersten.



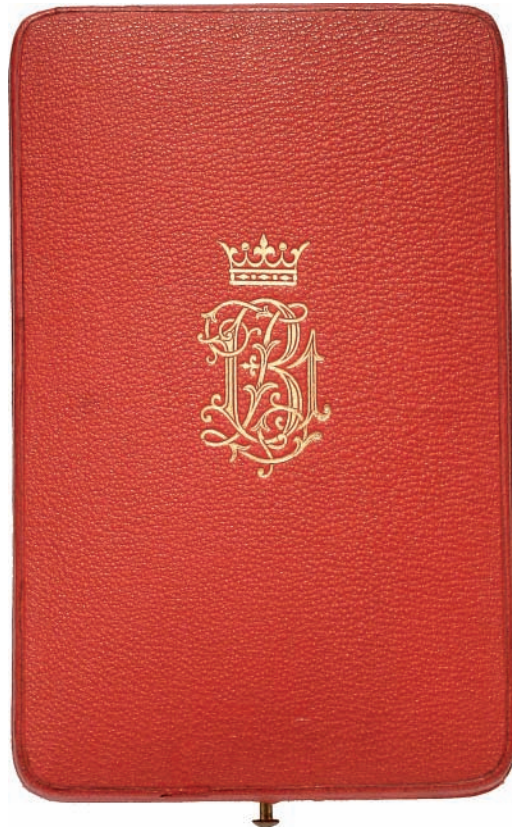
8026 (1:1)

8026 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896).** Kommandeurset 1. Klasse mit Schwertern bestehend aus: Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, die Medaillonfelder flinkiert, ohne Halsband, und Bruststern, Silber, Medaillon Silber vergoldet und emailliert, das Medaillonfeld flinkiert, an Nadel BWK2 178, 180; GK2 734/5, 736; OEK19 168, 170; VL2 4.5 var., 4.11. **RRR II**

7.500,--

Verliehen an Generalmajor z. D. Eduard Fritsch, Kommandeur der 14. Landwehr-Infanterie-Brigade, am 29. Mai 1915. Das Ordens-Diplom hierzu finden Sie unter der Kat. Nr. 8148.

Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, nach 1910. Da es sich hierbei nicht um eine Anfertigung in "Doublé" (Silber goldplattiert) handelt, kann der Entstehungszeitraum dieses Sets weiter zwischen ca. 1915 und 1918 eingegrenzt werden. Insgesamt sind laut Volle (in VL2 S.152) zwischen 1896 und 1918 insgesamt nur 11 Kommandeurkreuze 1. Klasse mit Schwertern verliehen worden, laut Roth (in SA05 S. 33) drei im Jahre 1915, vier 1916 und keine 1917 und 1918.



8027

- 8027 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896).** Leeres rotes Etui [empty case] zum Kommandeurkreuz (ohne das Kreuz), mit goldfarbenem bekröntem Monogramm "BZ" bedruckt, im originalen dunkelblauen Überkarton mit Etikett mit der gedrucktem Aufschrift "Berthold Kommand. II. Kl." II

250,--



8028 (1:1)

- 8028 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896).** Ritterkreuz, Gold, tlw. feinst graviert, ziseliert und emailliert, 13,2 g, die Medaillonfelder feinst flinkiert, Tragering mit Goldpunze "585" und Herstellerpunze "B" der Firma Ludwig Bertsch in Karlsruhe, am nicht korrekten späteren Band. BWK2 181; GK2 737/8; OEK19 171; VL2 4.6. I-II

1.500,--

Anfertigung der Firma Ludwig Bertsch zwischen 1896 und 1909, da ab diesem Zeitpunkt die Firma Zimmermann alle badischen Ordensinsignien geliefert hat. Laut Volle (in VL2 S.152) und Klenau (in GK2 S.II-54) wurden zwischen 1896 und 1918 insgesamt 347 Ritterkreuze verliehen.

Dieses Kreuz ist am 22. April 1902 an den Kunstmaler und Hauptmann a. D. Karl v. Bayer-Ehrenberg verliehen worden. Zugehörige Dokumente finden Sie unter der Kat. Nr. 8149.



- 8029 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Bruststern zum Großkreuz, 2. Ausführung (mit silberfarbenem Medaillonring), Silber, tlw. feinst graviert und ziseliert, Medaillonaufgaben tlw. Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, das Medaillonfeld flinkiert, die rückseitige Medaillonabdeckung fehlt, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK2 152; GK2 757 var.; OEK19 135; VL2 3.12.3. **RR II** 2.500,--

Frühe und qualitativ hervorragende Anfertigung zwischen ca. 1830 und ca. 1840, die trotz der fehlenden Medaillonabdeckung mit der darauf wohl vorhanden gewesen Herstellerbezeichnung aufgrund von eindeutigen fertigungstechnischen Merkmalen der Werkstatt von Peter Willet zugeordnet werden kann. Volle (in VL1 S.42) und Klenau (in GK2 S.II-60) geben für die Jahre zwischen 1815 und 1839 eine Anzahl von nur 71 Verleihungen des Großkreuzes an.

Der zunächst dreiklassige (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden wurde am 22. Januar 1809 von Erbgroßherzog Carl (1755-1801) namens Großherzog Carl Friedrich von Baden (1728-1811) gestiftet. Die ersten Verleihungen sind erst für das Jahr 1815 belegt.

Die Ordensstatuten wurden erst von Großherzog Leopold (1790-1852) mit Datum vom 17. Juni 1840 erlassen, womit die Kommandeurklasse in eine 1. und in eine 2. Klasse (mit und ohne Stern) aufgeteilt wurde. 1866 wurden durch Unmittelbare allerhöchste EntschlieÙung Großherzog Friedrichs I. (1826-1907) vom 30. September 1866 die Statuten dahingehend ergänzt, daß die Ritterklasse in eine 1. und in eine 2. Klasse aufgeteilt wurde, und alle Klassen nunmehr auch mit Schwertern verliehen werden konnten. Im gleichen Jahr kam es auch zur ersten Verleihung von Schwertern am Ring zum bereits früher verliehenen Ritterkreuz (1. Klasse), womit diese Art der Verleihung der Schwerter eingeführt wurde. Im Jahre 1868 wurde die Goldene Kette eingeführt.

Mit den neu ausgefertigten Statuten vom 29. April 1877 stiftete Großherzog Friedrich I. den Orden Berthold des Ersten von Zähringen als eine über dem Großkreuz angesiedelte Sonderstufe. Mit Landesherrlicher Verordnung vom 29. April 1889 stiftete Großherzog Friedrich I. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen als Unterabteilung des Ordens. Dieses konnte ab 1914 auch am Band des Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Ordens verliehen werden. Durch die Verkündung eigener Statuten am 9. September 1896 wurden der nunmehrige Orden Berthold des Ersten vom Orden vom Zähringer Löwen abgetrennt. Ab 1910 wurden die Insignien (außer die Ritterkreuz 2. Klasse) in goldplattiertem Silber (als "Doublé" bezeichnet), ab ca. 1916 in vergoldetem Silber.

Nachdem am 8. November 1918 die letzten Verleihungen ausgesprochen worden waren, erlosch der Orden mit Thronverzicht von Großherzog Friedrich II. (1857-1928) am 22. November 1918.

- 8030 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Kleinod zum Großkreuz mit Schwertern (ab 1866), Silber goldplattiert (sogen. "Doublé"), tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 52,0 g, feinste Emailmalerei, im Zylinder punziert "D", zusammen mit neuem Schulterband. BWK2 151; GK2 829/30; OEK19 136; VL2 3.3. **RR I-II** 4.000,--

Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim zwischen 1910 und 1916. Insgesamt sind laut Volle (in VL2 S.129) während des Ersten Weltkrieges, also zwischen 1914 und 1918 nur 43 Großkreuze mit Schwertern verliehen worden. Da jedoch die Firma Zimmermann wohl bereits ca. 1915 begonnen hat, ihre Fertigung der badischen Ordensinsignien von Silber goldplattiert ("Doublé") auf Silber vergoldet umzustellen, dürfte es sich bei den in Doublé ausgeführten Exemplaren um die wohl seltenste Herstellungsvariante handeln, laut Roth (in SA05 S. 35) wurden 1914 fünf Großkreuze mit Schwertern verliehen, und 1915 zwölf.



8031 (1:1)



- 8031 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Bruststern zum Großkreuz mit Schwertern (ab 1866), Silber, tlw. graviert, Medaillonauflagen Gold, tlw. feinst graviert, 66,6 g, das Medaillonfeld flinkiert, die echt goldenen Schwerter auf der Rückseite mit Hohlrieten fixiert, an Nadel. BWK2 153; GK2 814; OEK19 137; VL2 3.13 var. . R I-II

5.000,--

Anfertigung von vor 1910, da die Auflagen alle in Gold und nicht in Silber goldplattiert ("Doublé") oder in vergoldetem Silber ausgeführt sind. Insgesamt sind laut Volle (in VL2 S.129) von 1866 bis 1914 nur 22 Großkreuze mit Schwertern verliehen worden.



8032 (1:2,5)

- 8032 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Leeres Etui zum Großkreuz des Ordens (ohne die Insignien), bordeauxrotes Maroquinleder, mit goldfarbenem Spiegelmonogramm "FF" bedruckt, Einlage lose. II

500,--



8033 (1:1)



- 8033 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Bruststern zum Kommandeurkreuz 1. Klasse, Silber, tlw. graviert, vergoldet und emailliert, großer Emailechips im unteren Kreuzarm, Emailmalerei, die Auflagen mit Schrauben und Rundkopfmutter auf der Rückseite fixiert, an Nadel. BWK2 160; GK2 828; OEK19 143; VL2 3.14.2 var. .

II-III

1.500,--

Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, nach 1910. Da es sich hierbei nicht um eine Anfertigung "Doublé" (Silber goldplattiert) handelt, kann der Entstehungszeitraum dieses Sterns weiter zwischen ca. 1915 und 1918 eingegrenzt werden.



8034 (1:1)



8035 (1:2,5)

- 8034 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Miniatur des Bruststerns zum Kommandeurkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, Emailmalerei, an Bandschleifchen mit Anstecknadel. **RR II**

250,--

Als Miniatur von allergrößter Seltenheit. Insgesamt sind laut Volle (in VL2 S.129) von 1914 bis 1918 nur 55 Kommandeurkreuze 1. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

- 8035 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Leeres Etui zum Kommandeurkreuz 1. Klasse des Ordens (ohne die Insignien), bordeauxrotes Maroquinleder, mit goldfarbenem Spiegelmonogramm "FF" bedruckt, Einlage notdürftig ergänzt, innen etwas verfärbt. **II-III**

250,--



8036 (1:1)



- 8036 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Kommandeurkreuz, 2. Typ (ca. 1825-ca. 1850), mit nachgefertigtem Eichenlaub mit Monogramm "L" [the latter a later manufacturing], Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 22,2 g, feinste Emailmalerei, das Eichenlaub Silber massiv, vergoldet (!), 8,3 g, mit deutlich späterem Halsbandabschnitt. BWK2 154 (ohne Eichenlaub); OEK19 140 (ohne Eichenlaub). **RR I-II**

3.000,--

Bei dem Kommandeurkreuz handelt es sich um eine Anfertigung von Peter Willet zwischen ca. 1825 und ca. 1840, mit in die Emaille des Reversmedaillons eingelassenen Löwen (vgl. Abbildung 754 in GK2 S.II-61). Laut Volle (in VL1 S.42) und Klenau (in GK2 S.II 60) sind zwischen 1815 und 1839 nur 15 Kommandeurkreuze mit Eichenlaub und 155 Kommandeurkreuze verliehen worden.



8037 (1:1)



8038 (1:1)

- 8037 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Kommandeurkreuz, 3. Typ (ab ca. 1850), 2. Ausführung (mit horizontaler Drahtöse) Rot- und Gelbgold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 26,3 g, feinste Emailmalerei, im Medaillon etwas verschmutzt, mit originalem konfektioniertem Halsband. BWK2 154; GK2 825; OEK19 140; VL2 3.4.3. **II**

2.500,--

Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann aus dem Zeitraum zwischen 1896 und 1910. Verliehen am 28. August 1907 an den Generalvertreter des Norddeutschen Lloyd in Antwerpen, Albert von Bary. Das dazugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8153 angeboten.

- 8038 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub, Kreuz 3. Typ (ab ca. 1850), 3. Ausführung (mit vertikaler Drahtöse), Rot- und Gelbgold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 16,3 g, feinste Emailmalerei, das Eichenlaub (4. Typ) Silber goldplattiert ("Double") und ziseliert, 2,7 g, auf der Rückseite punziert "D", mit Band, im originalen, mit goldfarbenem Spiegelmonogramm "FF" bedruckten Verleihungsetui. BWK2 163; GK2 835; OEK19 151; VL2 3.4.3. **I-II**

1.000,--

Bei dem Ritterkreuz 1. Klasse handelt es sich um eine Anfertigung der Firma Zimmermann zwischen 1896 und 1910, das Eichenlaub wurde zwischen 1910 und ca. 1915 angefertigt.



8039 (1:1)



8040 (1:1)



8039 (1:1)

- 8039 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz, 2. Typ (ca. 1825-ca. 1850), Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 18,1 g, feinste Emailmalerei, am originalen alten Band. BWK2 162; GK2 779/80 var.; OEK19 150; VL2 3.6.4. **R I-II** 1.000,--
 Anfertigung der Firma Ludwig Raupp um ca. 1850. Verliehen am 30. September 1858 an den Rittmeister Ruppel vom 7. preußischen Ulanen-Regiment. Das dazugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8155 angeboten.
 Laut Klenau (in GK2 S.I-37) und Volle (in VL2 S.61) wurde Ludwig Raupp 1838 als Goldarbeiter genannt. Ab 1845 befand er sich in der Ringstraße 4 in Karlsruhe, im Anwesen der Peter Willet Bijoutier Erben. 1854 firmierte er als Hofgoldarbeiter in der Karl-Friedrich-Straße. Er ist Ende der 1860er Jahre gestorben.
- 8040 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Reduktion des Ritterkreuzes, 2. Typ (ca. 1825-ca. 1850), 22,4 x 20,0mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, geschliffene Glassteine, 3,8 g, feinste Emailmalerei, am neuen Bändchen. **R I-II** 500,--
 Anfertigung wohl der Firma Willet um 1840 von höchster Fertigungsqualität und in hervorragender Erhaltung.



8041



8042



8043



8044 (1:1)

- 8041 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 1. Klasse, Kreuz 3. Typ (ab ca. 1850), 3. Ausführung (mit vertikaler Drahtöse), Rot- und Gelbgold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 16,8 g, feinste Emailmalerei, mit schmalen Band. BWK2 163; GK2 835; OEK19 151; VL2 3.4.3. **II** 750,--
 Aufgrund der sehr feinen Emailmalerei eine Anfertigung aus der Schlußzeit der Firma Paar vor 1892. Verliehen am 24. April 1891 an den Oberingenieur August Baumberger aus Heidelberg. Das dazugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8156 angeboten.
- 8042 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 1. Klasse, Kreuz 3. Typ (ab ca. 1850), 3. Ausführung (mit vertikaler Drahtöse), Rot- und Gelbgold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 18,0 g, feinste Emailmalerei, Bandring ergänzt, am neuen Band. BWK2 163; GK2 836/7; OEK19 151. **I-II** 750,--
 Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim zwischen 1897 und 1910. Verliehen am 9. September 1906 an den Baurat Rudolf Näher von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen. Das dazugehörige Ordens-Diplom wird unter Kat. Nr. 8157 angeboten.
- 8043 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 2. Klasse, 2. Ausführung (mit vertikaler Drahtöse), Silber, feinst graviert und ziseliert, Medaillonringe Gold, emailliert, Glasfluß, feinste Emailmalerei, Bandring ergänzt, am kurzen alten Bandabschnitt. BWK2 167; OEK19 155. **II** 250,--
 Aufgrund der sehr feinen Emailmalerei eine Anfertigung der Firma Ludwig Bertsch zwischen 1892 und 1897.
- 8044 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Miniatur des Ritterkreuzes 2. Klasse, Silber, Medaillons vergoldet, emailliert, Glasfluß, feinste Emailmalerei, ohne Bändchen. **II** 75,--



1,5:1



Etui (1:2)



1,5:1



8045 (1:1)



- 8045 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen. Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern am Ring, 2. Ausführung (mit vertikaler Drahtöse), Silber, feinst graviert und ziseliert, Medaillonringe Gold, emailliert, Glasfluß, davon der linke Arm alt ergänzt, feinste Emailmalerei, die Schwerter beidseitig geprägt, Gold, 21,3 g, am Band, im originalen schrägen maroquinroten, mit goldfarbenem Spiegelmonogramm "FF" bedruckten Verleihungsetui. BWK2 171; GK2 799/800 var.; OEK19 158; VL2 3.11.1/2 var.** **RRRR I-II** 4.000,--

Laut Informationen des Einlieferers verliehen am 5. Dezember 1866 an den Pferdearzt Beck vom 3. Dragoner-Regiment Prinz Carl.

Anfertigung der Firma Joseph Zuber um 1866, mit feinst ausgeführter Emailmalerei. Laut Klenau (in GK2 S.II-70) sind nur 13 Ritterkreuze mit Schwertern am Ring verliehen worden, meist an Feldgeistliche und Ärzte, und laut Volle (in VL2 S.130) nur zwölf.

Nachdem jüngst bei dem im Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt befindlichen, aus der Sammlung Georg Schreiber stammenden, und sowohl bei Klenau (in GK2 S.II-70, Nr. 799/800) als auch bei Nimmergut (in NI S.75, Nr. 195) abgebildeten Exemplar erhebliche Zweifel an der Originalität aufgekommen sind (u. a. deshalb, weil es sich bei dem Kreuz des Ordens aufgrund fertigungstechnischer Indizien um eine mutmaßliche Fertigung des Münchner Juweliers Quellhorst handeln könnte), dürfte es sich somit bei dem hier angebotenen Exemplar unserer eigenen Einschätzung wie auch nach dem Urteil von Henning Volle, um das einzige bisher bekannte vollkommen unzweifelhafte Exemplar und damit wohl um das seltenste badische Ordenskreuz überhaupt handeln.



8046 (1:1)



8047

- 8046 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Miniatur des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern am Ring, Silber, Reversmedaillon Gold, tlw. emailliert, feinste Emaillemalerei, ohne Bändchen. **R II** 75,--
- 8047 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, Silber vergoldet, am Band, im originalen, mit goldfarbenem Spiegelmonogramm "FF" bedruckten Verleihungs-etui. BWK2 111; GK2 848/9 var.; OEK19 160; VL2 24.1. **I-II** 150,--

Mit Landesherrlicher Verordnung vom 29. April 1889 stiftete Großherzog Friedrich I. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen als Unterabteilung des Ordens vom Zähringer Löwen. Es konnte ab 1914 auch am Band des Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Ordens verliehen werden.



8048 (1:1)



1,5:1



8048 (1:1)

- 8048 **Kreuz des Albert-Carolinen-Stiftes zu Freiburg im Breisgau.** Gold tlw. feinst graviert, Löwe Silber, emailliert, feinste Emaillemalerei, Absplitterungen in der weißen Emaille von Avers und Revers, an der originalen alten Damenschleife. VL2 40 (genau dieses Exemplar!). **RR III** 1.500,--

Seltene Damenstifts-Kreuz in hervorragender Anfertigungsqualität um 1850.

Das Stift wurde gemäß testamentarischer Verfügung errichtet aus dem Nachlaß von Albert Freiherrn von Pfirt (nach 1773-1845) und seiner Gemahlin Carolina, geb. Gräfin von Thurn-Valsassina (gest. 1836). Am 30. April 1846 genehmigte Großherzog Leopold von Baden (1790-1852) die Statuten des neu errichteten Stiftes, das sich im ehemaligen Anwesen von Albert und Carolina von Pfirt in Freiburg im Breisgau niederließ. Dort wohnten die Äbtissin und weitere vier Stiftsdamen, weitere 11 wohnten außerhalb. Am 8. Juni 1846 erteilte das Badische Innenministerium den präbendierten Stiftsdamen die Genehmigung, ein Stiftkreuz zu tragen. Das Stift wurde nie aufgehoben und existiert noch heute. (Vgl. VL2 S.395ff und Hanneschläger, Franz: Ein badischer Damenstifts-Orden - Adeliges Albertus-Carolinen-Stift zu Freiburg i. Br. In: Orden und Ehrenzeichen, Nr. 55. 10. Jahrgang, Juni 2008. S. 139ff).

Weitere badische Ordensinsignien finden Sie ab Kat. Nr. 8190.

BADISCHE EHRENZEICHEN

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, auf 75% verkleinert.



- 8049 **Kammerherrenschlüssel.** Exemplar aus der Regierungszeit Großherzog Friedrich II. (reg. als Großherzog von 1865 bis 1907), Bronze vergoldet, zusammen mit dem originalen Portepeee, Goldfäden (vergoldet) gestickt, im originalen Verleihungsetui mit beschädigten Scharnieren. **R II** 1.000,--
- 8050 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 1. Modell (mit Genius auf dem Avers - 1769/82-1818), Große Silberne Medaille, Durchmesser 43,4 mm, mit Stempelschneider-Zeichen "I.H.", auf der Rückseite graviert "Franz/Fischer/von/Hügelsheim/1791", Randdelle, ohne Band. BWK2 1; OEK19 173; VL2 5.6/5.7 (abgebildet ist jeweils genau dieses Exemplar). Angeboten mit zwei Farbbildern von Fischers Grabstein und einer Photokopie seiner Geburtseintragung im Taufbuch von Schwarzach (Jeweils abgebildet in VL2 S.172f) sowie einer Kurzdokumentation über die Erforschung der Medaille bzw. des Trägers. **RRR II** 4.000,--

Von allergrößter Seltenheit und in hervorragendem Zustand. Volle zeigt und beschreibt (in VL2 S.171ff) alle sechs bisher bekannten Ausgaben dieser Medaille.

Franz Jakob Fischer, geboren am 8. Juli 1745 in Schwarzach, war Gastwirt "Zum Grünen Baum" in Hügelsheim und verstarb dort am 18. Februar 1813. Sein Grabstein befindet sich noch heute auf dem Friedhof der Gemeinde.

Schon unter Markgraf Karl Friedrich (reg. 1738-1811) sind Verdienstmedaillen ohne Vorhandensein von diesbezüglichen Statuten verliehen worden. Um die Wende zum 19. Jahrhundert bildete sich eine Vierstufigkeit (große, mittlere und kleine goldene, silberne) der Auszeichnung heraus. Ab Großherzog Karl (reg. 1811-1818) erhielten die Medaillen jeweils das Portrait des Herrscher. Erst am 30. September 1866 erließ Großherzog Friedrich I. die "Statuten für die Verleihung der Großherzoglichen Verdienst- und Rettungsmedaillen", die im Regierungsblatt Nr. LVI von 1866, Seite 376 veröffentlicht wurden. Ab dem gleichen Jahr konnten die Medaillen für Kriegsverdienst auch am Band des Militärischen Carl Friedrich-Verdienst-Ordens bzw. der -Medaille verliehen werden. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 endete auch die Verleihung der Verdienstmedaillen.



8052 (1:1)



8051 (1:1)



8052 (1:1)



- 8051 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 4. Modell (mit dem greisen Portrait Großherzog Carl Friedrichs - 1810-1811), Zinnabschlag der Kleinen Goldenen Medaille, Durchmesser 32,5 mm, Zinn, mit Stempelschneider-Signaturen und -Zeichen "F.BÜCKLE" und "B.D.F.", ungehenkelt. **RR II** 200,--
 Schöner Beleg für die im Original nicht zu beschaffende Medaille. Volle nennt (in VL2 S.180) nur zwei Verleihungen im Jahr 1811.
- 8052 **Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 6. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Großherzog Ludwig I. - 1818-1829), Zinnabschlag der Großen oder Mittleren Goldenen bzw. der Silbernen Medaille, Durchmesser 40,0 mm, Zinn, mit Stempelschneider-Zeichen "CWD", ungehenkelt. **RR II** 250,--
 Schöner Beleg für die im Original nur sehr schwer zu beschaffende Medaille. Volle nennt (in VL2 S.180) für den Zeitraum zwischen 1819 und 1829 nur 16 Verleihungen der Großen Goldenen, eine der Mittleren Goldenen und 24 der Silbernen Medaille.



8053 (1:1)

8054 (1:1)

8053 (1:1)

- 8053 **Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 8. Modell (mit dem Portrait von Großherzog Leopold - 1830-1852), Große Goldene Medaille, Durchmesser 40,5 mm, Ausgabe mit (laut Volle in VL2 S.179) Avers-Stempel B (kürzere Umschrift) und Revers-Stempel X (Punkte des Ü am Rand), Gold, 44,9 g, auf dem Halsabschnitt Stempelschneider-Signatur "KACHEL", oberflächliche Kratzer auf dem Rand, am alten, jedoch etwas späteren Band. BWK2 17; OEK19 189; VL2 5.24 (genau dieses Exemplar!). **RRR I-II** 5.000,--
 Von allergrößter Seltenheit und in hervorragender Erhaltung. Volle nennt (in VL2 S.189) für den Zeitraum zwischen 1830 und 1854 nur 32 Verleihungen der Großen Goldenen Medaille.
- 8054 **Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 8. Modell (mit dem Portrait von Großherzog Leopold - 1830-1852), Kleine Goldene Medaille, 2. Ausführung (mit Rand auf dem Avers - ab 1832), Durchmesser 32,7 mm, Ausgabe ohne Stempelschneider-Signatur oder -Zeichen und mit Punkten unten hinter "V" und "U" auf dem Revers, Gold, 23,2 g, Randellen und -kratzer, ohne Band. BWK2 19; OEK19 192; VL2 5.30. **R II** 2.500,--
 Volle nennt (in VL2 S.189) für den Zeitraum zwischen 1830 und 1854 nur 243 Verleihungen der Kleinen Goldenen Medaille.

- 8055 **Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 8. Modell (mit dem Portrait Großherzog Leopolds - 1830-1852), Silberne Verdienstmedaille, Ausgabe mit (laut Volle in VL2 S.179) Avers-Stempel B (kürzere Umschrift) und Revers-Stempel Z (Punkte des Ü zwischen Rand und Buchstabe), Silber, auf dem Halsabschnitt Stempelschneider-Signatur "KACHEL", beputzt, Randdelle, ohne Band. BWK2 20; OEK19 191; VL2 5.23. II 750,--
Laut Volle (in VL2 S.189) wurde diese Medaille 321 mal in den Jahren zwischen 1831 und 1854 verliehen.



8056 (1:1)

- 8056 **Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 9. Modell (mit dem Portrait des Prinzen und Regenten Friedrich - 1852-1856), Silberne Verdienstmedaille, Silber, unter dem Halsabschnitt Stempelschneider-Signatur "I.KACHEL F.", Bandöse etwas verbogen, Randdellen und -kratzer, am alten Originalband. BWK2 23; OEK19 195; VL2 5.33. RR II 1.000,--
Laut Volle (in VL2 S.191) wurde diese Medaille nur 71 mal in den Jahren zwischen 1852 und 1856 verliehen.



8057 (1:1)

- 8057 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Große Goldene Verdienstmedaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneidersignatur - 1882-1908), Gold, 46,3 g (mit Band), deutliche Randdelle, am alten Originalband. BWK2 40; OEK19 208; VL2 5.50. RR II 2.000,--
Seltene Medaille in hervorragender Erhaltung. Laut Volle (in VL2 S.191) wurde diese Medaille nur 199 mal in den Jahren zwischen 1882 und 1907 verliehen.



8059 (1:1)

8058 (1:1)

8059 (1:1)

- 8058 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Miniatur der Großen Goldene Verdienstmedaille, Durchmesser 19,3 mm, Gold, 4,9 g, Öse etwas zerkratzt, mit zwei kurzen schmalen alten Bandstückchen. RR II 500,--
Als echt goldene Miniatur von außerordentlicher Seltenheit!

- 8059 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Kleine Goldene Verdienstmedaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneidersignatur - 1882-1908), Gold, 22,8 g, oberflächliche Rand-Feilspur, ohne Band. BWK2 441; OEK19 210; VL2 5.53. II 750,--
Verliehen am 27. Mai 1889 an Karl Glaser. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter Kat. Nr. 8165 angeboten.



8060 (1:1)



8061 (1:1)



ex 8062 (1:1)

- 8060 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Kleine Goldene Verdienstmedaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneidersignatur - 1882-1908), Gold, 22,8 g, Randdelle, am Band der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille. BWK2 441; OEK19 210; VL2 5.54. II 750,--
- 8061 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Silberne Verdienstmedaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneidersignatur - 1882-1908), Silber, mit originalem Band, im originalen, mit goldfarbenem Monogramm "F." bedruckten roten Verleihungsetui mit etwas schadhafem blauem Überkarton. BWK2 442; OEK19 209; VL2 5.51. I 150,--
 Sehr schöne Medaille in überragendem, nahezu prägefrischen Erhaltungszustand.
- 8062 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Miniatur der Silbernen Verdienstmedaille, Silber, am Bändchen der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille, zusammen mit einer Miniatur des Eisernen Kreuzes 1914 II. Klasse, zusammen am Kombinationsbändchen. 2 Stück. II 50,--



8063 (1:1)



8064 (1:1)

- 8063 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 12. Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Goldene Verdienstmedaille, 1. Ausgabe (1908-1914), Gold, 34,4 g, mit Stempelschneider-Zeichen "R.M.", mit originalem Band, im originalen, mit goldfarbenem Monogramm "F." bedruckten roten Verleihungsetui. BWK2 43; OEK19 211; VL2 5.55. RR II 2.500,--
 Sehr seltene Medaille in hervorragender Erhaltung. Laut Volle (in VL2 S.201) wurde diese Medaille nur 61 mal in den Jahren zwischen 1908 und 1918 verliehen, davon jedoch kein einziges mal am Band der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille.
- 8064 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 12. Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Goldene Verdienstmedaille, 2. Ausgabe (1914-1916), Silber vergoldet, mit Stempelschneider-Zeichen "R.M.", der Bandbügel an einer Seite gelöst, mit originalem Band, im originalen, mit goldfarbenem Monogramm "F." bedruckten roten Verleihungsetui mit alt ergänzter Einlage. BWK2 43; OEK19 212; VL2 5.56. II 100,--



8065 (1:1)



- 8065 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 12. Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Kleine Goldene Verdienstmedaille, 1. Ausgabe (1908-1914), Gold, 18,9 g, mit Stempelschneider-Zeichen "R.M.", mit originalem Band, im originalen, mit goldfarbenem Monogramm "F." bedruckten roten Verleihungsetui. BWK2 44; OEK19 2121; VL2 5.62. II 750,--
 Diese Medaille ist in echt Gold deutlich seltener als ihre Vorläuferin, die 2. Ausgabe (1882-1908) der Kleinen Goldenen Verdienstmedaille mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. . Verliehen am 5. Mai 1909 an den Obermusikmeister Hauske vom 1. Großherzoglich Hessischen Leibgarde Infanterie-Regiment Nr. 115. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter Kat. Nr. 8167 angeboten.



8068 (1:1)



8066 (1:1)



8067 (1:1)



8068 (1:1)

- 8066 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 12. Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Kleine Goldene Verdienstmedaille, 1. Ausgabe (1908-1914), Gold, 18,8 g, mit Stempelschneider-Zeichen "R.M.", mit neuem Band. BWK2 44; OEK19 212; VL2 5.62. **RR II** 750,--
 Verliehen am 17. April 1914 an den königlich bayerischen Marstalloffizianten Andreas Ertl. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter Kat. Nr. 8168 angeboten.
- 8067 **Rettungsmedaille.** 1. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Miniatur der Kleinen Goldenen Rettungsmedaille, Durchmesser 19,3 mm, Gold, 4,9 g, an Schleife mit Knopf. **RR II** 750,--
 Als echt goldene Miniatur von allergrößter Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.311) wurde die Kleine Goldene Rettungsmedaille von 1868 bis 1908 insgesamt nur achtmal verliehen.
 Am 30. September 1866 stiftete Großherzog Friedrich I. (1826-1907) die Rettungsmedaille zusammen durch den Erlaß der "Statuten für die Verleihung der Großherzoglichen Verdienst- und Rettungsmedaillen", die im Regierungsblatt Nr. LVI von 1866, Seite 376 veröffentlicht wurden. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 endete auch die Verleihung der großherzoglichen Rettungsmedaillen.
- 8068 **Rettungsmedaille.** 1. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Silberne Rettungsmedaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneider-Signatur - 1882-1908), Silber, am neuen Band. BWK2 80; OEK19 231; VL2 15.4. **RR I-II** 1.500,--
 Von allergrößter Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.311) wurde diese Medaille von 1882 bis 1908 insgesamt nur 28 mal verliehen.



8069 (1:1)

- 8069 **Rettungsmedaille.** 2. Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Zeichen "R.M.", Ausführung ohne Silberpunze auf der Rückseite, zusammen mit dem Ehrenkreuz des Weltkriegs 1914-1918 für Kriegsteilnehmer an kraus genähter Zweier-Ordensschnalle. BWK2 82; OEK19 233; VL2 15.6. **R II** 1.250,--
 Von großer Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.312) wurde diese Medaille von 1908 bis 1918 insgesamt nur 68 mal verliehen.



- 8070 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 3. tragbares Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Goldene Medaille, Gold, 34,2 g, am Band der Dienstausszeichnung (eigentlich des Ritterkreuzes des Bertholdordens), in der originalen, mit Schreibmaschine beschrifteten Papptüte. **RRR I-II** 6.500,--
 Von außerordentlicher Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.309) wurden 1909 und 1914 insgesamt nur fünf Exemplare dieser Medaille hergestellt, wovon 1912 zwei am Bande des Ritterkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen und 1913 und 1914 je eine am Band des Ritterkreuzes des Ordens Berthold des Ersten verliehen worden sind. Es handelt sich bei der vorliegenden Medaille um das unverleiene Exemplar, das nach dem Ende der Monarchie im Besitz des Großherzogs bzw. der markgräflichen Familie verblieben und vor einigen Jahren auf den Markt gelangt ist.
- Die Medaille für Kunst und Wissenschaft war ursprünglich 1848 von Großherzog Leopold (1790-1852) als nicht tragbare Prämienmedaille gestiftet worden. Erst am 11. Juni 1901 wurde verfügt, daß sie künftig in tragbarer Form zu vergeben sei. Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 wurden keine Medaillen mehr vergeben, und mit dem Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. (1857-1928) erlosch das Ehrenzeichen faktisch.
- 8071 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 3. tragbares Modell (mit dem Portrait Großherzog Friedrichs II. - 1908-1918), Silberne Medaille, am Band des Ritterkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen, in der originalen, mit Schreibmaschine beschrifteten Papptüte. **BWK2 75; OEK19 244; VL2 14.6. RRR II** 2.500,--
 Von außerordentlicher Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.309) wurden 1909 sechs Exemplare dieser Medaille hergestellt, wovon 1911 eine am Bande des Ritterkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen worden ist. Es handelt sich bei der vorliegenden Medaille um eines der unverleiehenen Exemplare, das nach dem Ende der Monarchie im Besitz des Großherzogs bzw. der markgräflichen Familie verblieben und vor einigen Jahren auf den Markt gelangt ist.



- 8072 **Regierungsjubiläumsmedaille (1902).** Goldene Medaille, Gold, 29,9 g (mit Schleife), an möglicherweise späterer Damenschleife mit Nadel. **BWK2 119; OEK19 219; VL2 28.1. R I-II** 2.000,--
 Von großer Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.367) wurden von der Firma B. H. Mayer Kunstprägeanstalt in Pforzheim 44 goldene Medaille hergestellt, wovon 43 zur Verleihung kamen.
- Aus Anlaß seines 50-jährigen Regierungsjubiläums, das Großherzog Friedrich I. (1826-1907) im Jahre 1902 begehen konnte, stiftete er diese Medaille mit Statuten, die vom 25. April 1902 datieren. Sie wurde in Gold und in Bronze vergeben.
- 8073 **Erinnerungszeichen (1906).** Erinnerungszeichen in Gold mit rot emailliertem "F" und Nadel, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, das Kreuzchen der Krone etwas verbogen, an Nadel. **BWK2 124; OEK19 224 (genau dieses Exemplar!); VL2 30.2. RR II** 1.500,--
 Von großer Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.374) wurden 34 Exemplare hergestellt, die alle an männliche Fürstlichkeiten verliehen worden sind.
- Das Erinnerungszeichen wurde mit Allerhöchster Entschließung Großherzog Friedrichs I. (1826-1907) vom 9. September 1906 aus Anlaß der Feierlichkeiten zu seiner und Großherzogin Luises (1838-1923) Goldener Hochzeit am 20. September 1906 gestiftet. Es kam in sechs Stufen zur Verleihung: 1) Erinnerungszeichen in Gold mit rot emailliertem "F" und Brillanten (für die Großherzogin); 2) Erinnerungszeichen in Gold mit rot emailliertem "F" und Nadel (für männliche Fürstlichkeiten); 3) Erinnerungszeichen in Gold mit rot emailliertem "F" am Band (für weibliche Fürstlichkeiten); 4) Erinnerungszeichen in Gold mit Nadel; 5) Erinnerungszeichen in Gold am Band; 6) Erinnerungszeichen in Silber am Band.



8074 (1:1)

8075 (1:1)

8076 (1:1)

- 8074 **Erinnerungszeichen (1906).** Erinnerungszeichen in Gold mit rot emailliertem "F" am Band, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, an Damenschleife kombiniert mit dem Band der schwedischen Medaille zur Erinnerung an die Silberne Hochzeit des Schwedischen Thronfolgerpaares 1906. BWK2 125; OEK19 225; VL2 30.3. **RR II** 1.500,--
 Von großer Seltenheit. Laut Volle (in VL2 S.374) wurden 30 Exemplare hergestellt, von denen 24 an weibliche Fürstlichkeiten verliehen worden sind.
 Viktoria von Baden (1862-1930) war die Tochter von Großherzog Friedrich I. (1826-1907) und seiner Gemahlin Großherzogin Luise (1838-1923). Am 20. September 1881 hatte sie in Karlsruhe den schwedischen Thronfolger Gustav, den späteren König Gustav V. (1858-1950) geheiratet (Wikipedia). Somit feierte sie ihre Silberne Hochzeit am gleichen Tag wie ihre Eltern deren Goldene Hochzeit. Aus diesem Anlaß war die schwedische Erinnerungsmedaille gestiftet worden.
- 8075 **Erinnerungszeichen (1906).** Erinnerungszeichen in Gold mit Nadel, Bronze vergoldet, an Nadel. BWK2 126; OEK19 226; VL2 30.4.1. **RR II** 750,--
 Sehr selten. Laut Volle (in VL2 S.374) wurden 48 Exemplare hergestellt, von denen 47 verliehen worden sind.
- 8076 **Erinnerungszeichen (1906).** Erinnerungszeichen in Silber am Band, Bronze versilbert, ohne Bandring, mit Bandstück. BWK2 128; OEK19 228; VL2 30.6. **R II** 250,--
 Laut Volle (in VL2 S.374) wurden 270 Exemplare hergestellt, von denen 266 verliehen worden sind. Verliehen am 9. September 1906 an den Marstalldiener Karl Tubach aus Karlsruhe. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter der Kat. Nr. 8172 angeboten.



8077 (1:1)

8079 (1:1)

- 8077 **Erinnerungsmedaille (1906).** Bronze vergoldet, am wohl späteren Band. BWK2 122; OEK19 222; VL2 31. **II** 200,--
 Die Medaille wurde ohne besonderen Stiftungserlaß und ohne Statuten aus Anlaß der Feierlichkeiten zur Goldenen Hochzeit von Großherzog Friedrich I. (1826-1907) und Großherzogin Luise (1838-1923) am 20. September 1906 verliehen. Laut Volle (in VL2 S.375) sind insgesamt 297 Erinnerungsmedaillen verliehen worden. Die Erinnerungsmedaille unterscheidet sich von der Friedrich-Luisen-Medaille durch die Umschrift auf dem Avers.
- 8078 **Erinnerungsmedaille (1906).** Miniatur der Medaille, Bronze vergoldet, am späteren Bändchen. **R II** 50,--
 Als Miniatur von besonderer Seltenheit.
- 8079 **Friedrich-Luisen-Medaille.** Bronze vergoldet, mit Band im originalen, mit goldfarbenem Monogramm bedruckten Verleihungsetui. BWK2 121; OEK19 221; VL2 29.1. **II** 100,--
 Die Medaille wurde mit Landesherrlicher Verordnung Großherzog Friedrichs I. (1826-1907) vom 9. September 1906 für Verdienste auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege gestiftet. Laut Zeit (in ZZ S.182) sind bis 1912 über 1.600 Verleihungen vorgenommen worden. Verliehen am 11. Juni 1909 an den Chefarzt im Friedrich-Hildegeneungs-Heim in Oberweiler, Dr. med. Karl Hettlinger. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter Kat. Nr. 8174 angeboten.



8080



8081

- 8080 **Ehrenzeichen für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren.** Medaille für 40 Dienstjahre, Bronze, am kurzen Bandabschnitt, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 99; OEK19 246; VL2 20.3. II 200,--
- Großherzog Friedrich I. (1826-1907) stiftete das Ehrenzeichen mit Landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt 1877, Nr. XXVII, S. 197) für 25-jährige Mitgliedschaft in einer freiwilligen Feuerwehr. Mit Landesherrlicher Verordnung vom 28. August 1898 (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt 1898, Nr. XXXIII, S. 511) wurde eine Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in einer freiwilligen Feuerwehr hinzugefügt. Nach dem Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. (1857-1928) am 22. November 1918 wurde die Verleihung des großherzoglichen Ehrenzeichens eingestellt.
- 8081 **Ehrenzeichen für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren.** Spange für 25 Dienstjahre, 2. Typ, Bronze vergoldet, mit Band auf Schnalle aufgelegt, im originalen Verleihungsetui der Firma Ludwig Bertsch in Karlsruhe. BWK2 98; OEK19 245; VL2 20.2. I-II 75,--



8082 (1:1)



8083



8084



8085

- 8082 **Ehrenzeichen für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren.** Miniatur-Spange für 25 Dienstjahre, Bronze vergoldet, mit Bändchen auf Miniaturschnalle aufgelegt, an zwei Nadeln. VL2 S.338, Nr.20.9 (genau dieses Exemplar!). RR II 50,--
- Als Miniatur von großer Seltenheit.
- 8083 **Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Dienstboten für treue Pflichterfüllung.** 1. Modell (mit "S" in "GROSSHERZOG" - 1895-1908), Bronze, am schönen alten pentagonal gefalteten Originalband. BWK2 115; OEK19 247; VL2 26.1. II 50,--
- Verliehen am 31. Juli 1906 an den landwirtschaftlichen Tagelöhner Karl Schmälzle in Rothweil. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter der Kat. Nr. 8175 angeboten.
- Gestiftet von Großherzog Friedrich I. am 11. November 1895 (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXI von 1895, Seite 395). Um das Ehrenzeichen zu erhalten, mußte der Beliehene in der Regel mindestens 30 Arbeitsjahre (gerechnet vom 25. Lebensjahr an) aufweisen. Nach der Regierungsübernahme von Großherzog Friedrich II. 1907 wurde das Bildnis des Stifters beibehalten, 1908 jedoch die Umschrift (zwei "S" in "GROSSHERZOG") verändert (2. Modell). Von 1896 bis 1914 sind laut Wienand und Zeitz (in W2 S. 176) insgesamt 6.050 Ehrenzeichen geprägt worden. Am 18. Mai 1916 gestattete Großherzog Friedrich II. die Herstellung der Medaille aus verkupfertem Eisen, wobei die erste Schreibweise ("GROSSHERZOG") wieder zu verwenden war (3. Modell). Nach dem Thronverzicht Friedrichs II. am 22. November 1918 wurde die Verleihung des Ehrenzeichens eingestellt.
- 8084 **Dienstauszeichnungskreuz für die Schwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für 40 Dienstjahre, Ausführung mit breiten arabischen Ziffern in der Mitte, Silber vergoldet, auf der Rückseite graviert "1926/Hilde Retzbach Oberin/1931/1936", die Öse entfernt, später brotschiert. BWK2 84; OEK19 250; VL2 17.7.2. II-III 250,--
- 1859 hat Großherzogin Luise von Baden (1838-1923) den Badischen Frauenverein gegründet, aus dem sich später die Rotkreuz-Schwesterschaft entwickelt hat. 1872 wurden für die in dem Verein organisierten Krankenschwestern Dienstauszeichnungen gestiftet. Diese wurden auch nach dem Ende der Monarchie in Baden in zahlreichen Varianten bis zum Jahre 1938 verliehen.
- 8085 **Dienstauszeichnungskreuz für die Schwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für XXX Dienstjahre, Ausführung mit römischen Ziffern in der Mitte, Silber vergoldet, auf der Rückseite graviert "1935/Marie Anna Goebes/1930", mit Öse und Ring. BWK2 86; OEK19 252; VL2 17.5. I-II 200,--



8086



8087



8088



8089

- 8086 **Dienstauszeichnungskreuz für die Schwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für XXV Dienstjahre, Ausführung mit römischen Ziffern in der Mitte, Silber vergoldet, ohne rückseitige Gravur, auf der Rückseite Silberpunze "800", mit Öse und zwei Ringen. BWK2 87; OEK19 253; VL2 17.4 var. II 200,--
- 8087 **Dienstauszeichnungskreuz für die Schwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für XX Dienstjahre, Ausführung mit römischen Ziffern in der Mitte, Silber vergoldet, auf der Rückseite graviert "Katharina Schlegel/1925", mit Öse und Ring. BWK2 88; OEK19 254; VL2 17.3.1. II 150,--
- 8088 **Dienstauszeichnungskreuz für die Schwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für XV Dienstjahre, Ausführung mit römischen Ziffern in der Mitte, Silber tlw. vergoldet, auf der Rückseite graviert "Anna Burkert/1914", mit Öse. BWK2 89; OEK19 255; VL2 17.2. II 100,--
- 8089 **Dienstauszeichnungskreuz für die Schwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für X Dienstjahre, Ausführung mit römischen Ziffern in der Mitte, Silber, auf der Rückseite graviert "1915/Elisabet Schächner/In/grosser/Zeit", alt broschiert. BWK2 90; OEK19 256; VL2 17.1 var. . II 100,--



8090



8091



8092

- 8090 **Ehrengabe für weibliche Dienstboten.** Ehrengabe für weibliche Dienstboten mit einer Dienstzeit von mehr als 50 Dienstjahren, 1. Form, Silber vergoldet, auf der Rückseite Namensgravur "Wilhelmine Juliane Brauch.", im originalen Verleihungsetui. BWK2 92; OEK19 258; VL2 18.2. R II 350,--
Laut Volle (in VL2 S.330) sind von 1876 bis 1919 insgesamt nur 121 Ehrengaben für 50 Jahre verliehen worden.
Am 20. Mai 1876 hat der Vorstand des Badischen Frauenvereins Satzungen für das als "Ehrengabe" bezeichnete Ehrenzeichen erlassen, das auch nach dem Ende der Monarchie weiter verliehen wurde. Um 1923 scheint die 2. Form eingeführt worden sein, die bis Anfang der 1930er Jahre verliehen worden zu sein scheint.
- 8091 **Ehrengabe für weibliche Dienstboten.** Ehrengabe für weibliche Dienstboten mit einer Dienstzeit von mehr als 40 bis zu 50 Jahren, 1. Form, Silber vergoldet, auf der Rückseite Namensgravur "Christine Brauch". BWK2 93; OEK19 259; VL2 18.3. II 200,--
Laut Volle (in VL2 S.330) sind von 1876 bis 1919 insgesamt 429 Ehrengaben für 40 Jahre verliehen worden.
- 8092 **Allgemeines Kreuz für weibliche Personen.** Silbernes Kreuz, Silber, auf der Rückseite Silberpunze "800" und Namensgravur "Sophie Kempf", an Agraffe, dieser mit Silberpunze "800". BWK2 104; OEK19 270; VL2 23.3. II 150,--
Laut Volle (in VL2 S.330) sind von 1906 bis 1915 nur 102 Silberne Kreuze verliehen worden.
Die zweistufige Auszeichnung ist 1883 von Großherzogin Luise (1838-1923) gestiftet worden "als Anerkennung für langjährige treue Berufstätigkeit, sei es in öffentlichen, sei es im Privatdienste".



8093



8094

- 8093 **Jubiläumsmedaille für Hebammen.** 4. Ausführung (mit Inschrift "FÜR TREUEN DIENST" - 1902-1917), Jubiläumsmedaille für Hebammen nach 25 Dienstjahren, Silber, auf der Rückseite Namensgravur "Luise/May", die Rückseite der Agraffe mit mehreren Punzen. BWK2 110; OEK19 265 (genau dieses Exemplar!); VL2 23.11 II 150,--
- Die Jubiläumsmedaille ist 1884 von Großherzogin Luise (1838-1923) gestiftet worden und wurde in ihrer 1. Ausführung nach 40, 35 und 25 Dienstjahren, in ihrer 2. Ausführung nach 40 und 25 Jahren, in ihrer 3. Ausführung nach 50, 40 und 25 Jahren und in ihrer 4. Ausführung (1902-1916) nach 50, 40 und 25 Jahren verliehen.
- 8094 **Arbeiterinnenkreuz.** Arbeiterinnenkreuz nach 30 Arbeitsjahren, Silber, auf der Rückseite Namensgravur "Anna Todenmann", die Öse mit Silberpunze "800" und Herstellerpunze "LB" der Firma Ludwig Bertsch in Karlsruhe. BWK2 118; OEK19 268; VL2 27.2. II 150,--
- Das Arbeiterinnenkreuz wurde 1896 von Großherzogin Luise (1838-1923) gestiftet.



8095 (1:1)



1,5:1



8095 (1:1)

- 8095 **Militärische Verdienst-Medaille bzw. (ab 1820) Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Silberne Medaille, 1. Prägung (mit vier Kanonenkugeln auf der Vorderseite, auf der Rückseite die erste Lorbeer-Beere links nach dem ersten Blattpaar - 1807), Durchmesser 39,6 mm, Silber, 25,5 g, mit Stempelschneider-Zeichen "H.B.", auf der Rückseite graviert "Thiergaertner/d.18tn Febr/1807" in Schreibrschrift, die Rundleiste mit der aufgelöteten Bandöse mit zwei Rundkopf-Schraubchen fixiert, ohne Band. BWK2 47a; OEK19 115; VL2 6.2.1 (genau dieses Exemplar!). RRR II 10.000,--

In dieser Ersten Prägung von allergrößter Seltenheit, da sich nur sehr wenige Exemplare - möglicherweise unter 10 Stück - bis in die Gegenwart erhalten haben.

Der Dragoner Josef Thiergaertner, aus Beuern, vom Badischen Leichten Dragoner-Regiment hat diese Medaille am 18. Februar 1807 ". . . wegen seines tapferen Benehmens bei Preußisch-Stargard" in Ostpreußen während des Vierten Koalitionskrieges von 1806/1807 zwischen Frankreich mit den verbündeten Rheinbundstaaten (darunter auch Baden) und der Russisch-Preußischen Koalition (der später auch noch Großbritannien und Schweden angehörten). Der Krieg endete mit dem Frieden von Tilsit vom 7. Juli 1807 zwischen Napoléon I. (1769-1821) und dem russischen Kaiser Alexander I. (1777-1825) (Wikipedia).

Gleichzeitig mit dem Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Orden stiftete Großherzog Carl Friedrich (1726-1811) mit Landesherrlicher Verordnung vom 4. April 1807 die zweistufige (Gold und Silber) Medaille "zur Belohnung hervorstechender vor dem Feinde verübter tapferer und kluger Thaten" von Unteroffizieren und Mannschaften durch Erlaß der Statuten gestiftet. Mit dem von Großherzog Ludwig I. (1763-1830) am 30. Dezember erlassenen Statuten-Nachtrag wurde sie als Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille bezeichnet, war aber dem Orden auch weiterhin zu keinem Zeitpunkt des Verleihungszeitraums affiliert.

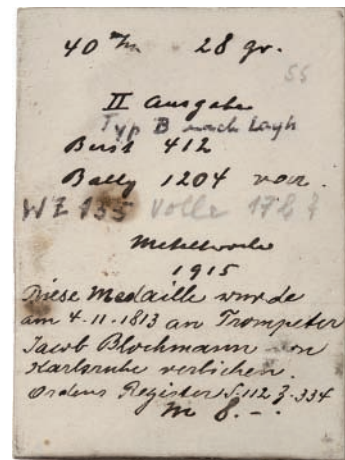
Sie wurde nicht nur für die militärischen Auseinandersetzungen von 1807 bis 1815, 1848/1849, 1866, 1870/1871 und 1914 bis 1918 verliehen, sondern in geringerem Maß auch für hervorragende militärische Verdienste in Friedenszeiten. Die letzten Verleihungen erfolgten am 8. November 1918, nur wenige Tage vor dem Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. (1857-1928) am 22. November. Die Ausgabe zog sich jedoch noch bis ins Jahr 1919 hin, der letzte Gravurauftrag wurde am 4. September 1919 erteilt. Die Medaille, deren Inhaber auch nach dem Ende der Monarchie einen Ehrensold erhielten, genoß wie der Orden sehr hohes Ansehen. Am 12. Juni 1994 starb der letzte Inhaber der Silbernen Medaille, Ferdinand Koch.



8096 (1:1)



8096 (1:1)



8096 (1:1)

8096 **Militärische Verdienst-Medaille bzw. (ab 1820) Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Silberne Medaille, 4. Prägung (mit vier Kanonenkugeln auf der Vorderseite, Schwanz des Greifen bildet eine weitere Schlaufe - 1813), Durchmesser 39,6 mm, Silber, 27,9 g, mit Stempelschneider-Signatur "DOELL", auf der Rückseite Namensgravur "BLOCHMANN" in Schreibschrift, in alter beschrifteter Sammlungs-Einlage aus Karton. BWK2 -; OEK19 -; VL2 6.7 (genau dieses Exemplar!). **RRRR II/III** 5.000,--

Von dieser 4. Prägung ist bisher nur dieses eine Exemplar bekannt geworden, das am 4. November 1813 an den Trompeter Jacob Blochmann, aus Jestetten, vom Badischen Dragoner Regiment von Freystedt ". . . wegen bewiesener Tapferkeit in früheren Feldzügen" verliehen wurde. Der Sammler Carl Layh hat laut Volle (in VL2 S.235) dieses Exemplar ". . . auf der Metallabgabewoche im 1. Weltkrieg für 8.- Mark" erworben und diese 1916/1918 publiziert (Layh, Carl: Die badische Tapferkeitsmedaille. Militärische-Karl-Friedrich-Verdienst Medaille. In: Frankfurter Münzzeitung 16/18, Frankfurt 1916/18, S.409f, Abb. C).

Volle führt (in VL2 S.235f) zu dieser Prägung weiter aus: "Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Medaillen der 3. Prägung sicher bis 1814 verliehen wurden und nur ein 1813 verliehenes Exemplar der 4. Prägung bekannt ist, kann man vermuten, dass der Vorderseiten-Stempel aus nicht bekannten Gründen nur kurzzeitig verwendet wurde oder gar gerissen ist." Sowohl Klenau (in GK2) als auch Klingbeil-Thies (in KB1) und Nimmergut (in NI) kennen diese Prägung nicht.



8097 (1:1)



8097 **Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Probe-Abschlag in Kupfer mit dem Avers-Stempel der 5. Prägung (mit drei Kanonenkugeln auf der Vorderseite, mit Stempelschneider-Signatur "DOELL" - 1847) und dem Revers-Stempel der 6. Prägung (Lorbeerkrantz deutlich "buschiger" - 1848), ungenutzt, mit Ortsgravur "Staufen" in Schreibschrift. VL2 6.71/72 (genau dieses Exemplar!). **RRRR I-II** 250,--

Volle führt (in VL2 S.237) aus, daß die Gravur aufgrund Detail-Abweichungen zu denen auf 1848 verliehenen Exemplaren später auf einen ungravierten Probe-Abschlag angebracht worden sein muß. Dennoch dürfte es sich hierbei möglicherweise um ein Unikat handeln!



8098 (1:1)



1,5:1



8098 (1:1)

- 8098 **Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Silberne Medaille, 6. Prägung (mit drei Kanonenkugeln auf der Vorderseite, "D" des Stempelschneider-Zeichens nur teilweise vorhanden, nur ein Punkt im "Ü" von "FÜR", Lorbeerkrans auf der Rückseite deutlich "buschiger" - 1848), Durchmesser 39,8 mm, Silber, 34,7 g, auf der Rückseite Namensgravur "Glaser" in Schreibschrift, am alten Originalband. BWK2 47d; OEK19 120; VL2 6.13.3. (genau dieses Exemplar in Detailaufnahmen!). **R II+** 3.000,--
- Exemplar in einer für ihr Alter hervorragenden Erhaltung. Laut Volle (in VL2 S.242) hat Oberfeldwebel Carl Friedrich Christian Glaser vom Badischen 8. Infanterie Bataillon diese Medaille am 31. Oktober 1851 für bewiesene Tapferkeit bei der Niederschlagung des Badischen Aufstandes 1848/1849, auch als "Badische Revolution" bezeichnet, verliehen bekommen. Nachdem er 1855 in Konstanz seinen Abschied genommen hatte, war er später als Steuereinnahmer in Grötzingen tätig. Am 27. Mai 1889 wurde ihm noch die Kleine Goldene Verdienstmedaille verliehen. Urkunden aus seinem Besitz siehe Kat. Nr. 8165
- 8099 **Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Silberne Medaille, 7. Prägung, Dritte Ausführung (mit drei Kanonenkugeln auf der Vorderseite, ohne Stempelschneider-Zeichen "D", mit "U" statt "Ü" von "FÜR" - 1870), Durchmesser 39,8 mm, Silber, 34,2 g, auf der Rückseite Namensgravur "KLEVENZ" in großen Druckbuchstaben, am alten Originalband. BWK2 47g; OEK19 126; VL2 6.12.2 var. . **II** 1.500,--
- Diese Medaille ist dem Unteroffizier Klevenz am 15. Februar 1871 für seine Tapferkeit während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/1871 verliehen worden.



8100



8101



- 8100 **Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Private Nachfertigung einer 8. Prägung der Silbernen Medaille (mit drei Kanonenkugeln auf der Vorderseite, mit "Ü" in "FÜR" und ohne Stempelschneider-Signatur oder -Zeichen - 1914), Silberguß, auf der Rückseite Namensgravur "FR. SEITH" in kleinen Druckbuchstaben, am alten Band mit Tragespange. **RR II** 250,--
- Laut Volle (in VL2 S.246) konnten Beliehene, denen ihre verliehene Originalmedaille abhanden gekommen war, bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges über die Badische Staatskanzlei bei der Münzverwaltung in Karlsruhe gegen Entgelt gravierte Nachprägungen beschaffen. Da dies nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr möglich war, obwohl es noch eine ganze Reihe lebender Inhaber gab, denen ihr Original-Exemplar in den Kriegswirren ebenfalls abhanden gekommen war, wurden dann vereinzelt solche Nachfertigungen in Silberguß angefertigt, die tlw. auch graviert worden sind.
- Unteroffizier Friedrich Seith hatte seine Medaille am 21. August 1917 verliehen bekommen.
- 8101 **Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.** Private Schnallenprägung in reduzierter Größe, Durchmesser 30 mm, Silber, im Rand Silberpunze "950", auf der Rückseite Namensgravur "METZNER", am Band. **II+** 200,--
- Da es aufgrund ihrer Größe und auch wegen des breiten Bandbügels äußerst unpraktisch war, Originalmedaillen an Ordensschnallen zu montieren, hat der Handel nach dem Ersten Weltkrieg diese qualitativ hochwertig geprägten Schnallenprägungen herausgebracht, die sich aufgrund des reduzierten Durchmessers und auch aufgrund des veränderten Bandringes leicht an einer Ordensschnalle befestigen ließen. Vereinzelt erhielten auf Wunsch des Beliehenen diese Medaillen Namensgravuren, wie das hier vorliegende Exemplar.
- Unteroffizier Fritz Metzner hat seine Medaille am 13. Februar 1915 verliehen bekommen.



8102



ex 8104



8103



8105



8106

- 8102 **Felddienst-Auszeichnung.** Bronze, am langen alten schmalen Miniaturband, dazu separat die Metallschleifen "1866." (Typ mit leicht erhöhter "1") und "1870 - 1871." (Typ ohne Herstellerbezeichnung). BWK2 64; OEK19 278, 294, 296; VL2 8, 9.1.1, 9.18.1. **3 Stück.** II 100,--
- Anlässlich des 25. Jahrestages des Ausmarsches der badischen Landwehr gegen Frankreich (im Jahre 1814) fand am 1. Februar 1839 in Offenburg ein großes Fest statt, in dessen Verlauf die "Allerhöchste Entschliebung" Großherzog Leopolds (1790-1852) über die Stiftung der Felddienst-Auszeichnung vom 27. Januar 1839 verkündet und die ersten Verleihungen vorgenommen wurde. Gemäß § 3 der "Vorschriften über die Felddienst-Auszeichnung" erlangte jeder darauf Anspruch, "der bisher in dem Großherzoglichen Armeekorps, in der Linie oder der Landwehr gut gedient und einem Feldzug tadellos beigewohnt, oder ein früheres Vergehen, durch später vorzügliche Dienstleistung wieder gut gemacht hat".
- Gemäß "Allerhöchstem Befehl" Großherzog Friedrich I. (1826-1907) vom 1. April 1871 wurde die Felddienst-Auszeichnung erneuert und ". . . sämtlichen Offizieren, Kriegsbeamten und Mannschaften, . . . , welche in den Feldzügen 1870 und 1871 an einem Gefecht oder einer Belagerung teil genommen haben oder zu kriegerischen Zwecken den Rhein überschritten haben, . . ." verliehen. Aufgrund des Endes der Monarchie im November 1918 kam es nicht mehr zu einer Erneuerung des Felddienst-Ehrenzeichens für den Ersten Weltkrieg, so daß das Ehrenzeichen 1871 zuletzt verliehen worden ist. (Vgl.: Volle in VL2 S.254ff)
- 8103 **Felddienst-Auszeichnung.** Alte Privatanfertigung der Metallschleife "1814 - 1815", 6,9 x 41,3 mm, Bronze tlw. schwarz lackiert. **RR II** 250,--
- Zusammen mit der sogen. "Metallschleife" (Bandspanne) "1866" stiftete Großherzog Friedrich I. (1828-1907) mit Erlaß vom 7. September 1866 auch die Metallschleifen für frühere Feldzüge, die mit den Jahreszahlen "1805.", "1806.", "1806-1807.", "1807.", "1809.", "1809-1810.", "1812.", "1808-1813.", "1813.", "1814.", "1814-1815.", "1815.", "1848." und "1849." vorkommen und die den Berechtigten zur bereits erhaltenen Medaille hinzu verliehen wurden.
- 8104 **Gedächtnis-Medaille (1849) - sogen. "Brudermordmedaille".** Sogen. "Preußische Prägung" (ohne das Stempelschneider-Zeichen "K" auf der Rückseite), Ausführung mit breitem, sogen. "badischen" Bandbügel, Bronze, am alten Originalband. Zusammen mit der Miniatur, Bronze, am alten langen Originalbändchen. **2 Stück.** II 50,--
- Die Medaille wurde am 29. August 1849 von Großherzog Leopold gestiftet (veröffentlicht im Regierungsblatt Nr. LXVI von 1849, Seite 533). Sie wurde den preußischen und mit ihnen verbündeten hessischen und anderen deutschen Truppen (u. a. sogar aus dem Fürstentum Liechtenstein) für die Niederschlagung des republikanischen Aufstandes unter Friedrich Hecker 1849 im Großherzogtum Baden verliehen. Der Großherzog wählte bewußt das Band des badischen Hausordens der Treue als Band für diese Auszeichnung. Laut EV S. 43 erhielt Prinz Wilhelm von Preußen, der spätere König Wilhelm I. und Deutsche Kaiser, als Oberbefehlshaber der vereinigten Truppen das erste fertig gestellte Exemplar dieser Medaille. Weil die liberale badische Öffentlichkeit die Teilnahme "ausländischer" deutscher Truppen als "Brudermord" empfanden, wurde die Medaille von ihnen als "Brudermordmedaille" bezeichnet.
- 8105 **Erinnerungszeichen (1870-1871).** Bronze vergoldet, zusammen mit langem alten Originalband im originalen, quadratischen, roten, mit goldfarbenem Spiegelmonogramm "FF" bedruckten, etwas verfleckten Verleihungsetui. BWK2 83; OEK19 299; VL2 16.1. **II** 100,--
- Das Ehrenzeichen wurde am 25. Juni 1871 von Großherzog Friedrich I. gestiftet (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXV von 1871, Seite 131). Es wurde an Frauen und Männer verliehen, die sich der Pflege der Verwundeten und Kranken, der Fürsorge für die Truppen und Unterstützung der Familien der zum Kriegsdienst gezogenen Reservisten und Landwehrmänner gewidmet haben.
- 8106 **Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914-1916.** Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914-1916 mit Eichenkranz, Goldbronze, ohne Band; und Kreuz, für freiwillige Kriegshilfe 1914-1916, Zinklegierung, Vergoldung vergangen, an originaler alter Damenschleife. Dazu: Kriegsverdienstkreuz, Zinklegierung vergoldet, tlw. versilbert, am alten Bandstück. BWK2 130, 129, 131; OEK19 301, 300, 302; VL2 35.3, 35.2, 36.2. **3 Stück.** II 100,--
- Am 24. Dezember 1915 erneuerte Großherzog Friedrich II. das Erinnerungszeichen (für 1870-71) unter der neuen Bezeichnung (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 96 von 1915, S. 375ff). Personen, die ihre Verdienste im Kriegsgebiet erworben haben, erhielten das Kreuz mit einem Kranz aus Eichenlaub. Nach dem Thronverzicht Friedrichs II. am 22. November 1918 wurde die Verleihung des Ehrenzeichens eingestellt.
- Das Kriegsverdienstkreuz wurde von Großherzog Friedrich II. (1857-1928) mit Landesherrlicher Verordnung vom 9. September 1916 ". . . als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung . . ." für ". . . solche Personen . . . , die sich während des Krieges durch dienstliche oder freiwillige Tätigkeit besondere Verdienste um das Heer und die allgemeine Wohlfahrt erworben haben."



- 8107 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 1. Modell (1831-1854/1868), Dienst-Auszeichnung für Offiziere nach 40 Dienstjahren (1846-1854), originaler zeitgenössischer Messingguß feuervergoldet, ohne Band. BWK2 51; OEK19 303 (abgebildet ist genau dieses Exemplar!); VL2 10.6. II 1.000,--

Dieses Ehrenzeichen ist am 20. März 1847 an den Oberst Ludwig Göler von Ravensburg (1787-1849) verliehen worden. Die dazugehörige Urkunde wird unter der Kat. Nr. 8178 angeboten.

Ludwig Göler von Ravensburg wurde am 4. September 1787 in Bunzlau in Schlesien geboren. Seit 1805 Fähnrich im preußischen Heer, nahm er an der Schlacht von Jena am 14. Oktober teil. Seit Dezember 1809 in badischen Diensten, nahm er als Leutnant am Feldzug gegen Österreich und 1812 als Oberleutnant am Feldzug nach Rußland, wofür er das Ritterkreuz des Militär Karl Friedrich Verdienst-Ordens und das Ritterkreuz der Ehrenlegion erhielt. Am 30. März 1814 war er am Sturm auf Paris beteiligt, wofür er das Kreuz II. Klasse des russischen St. Annen-Ordens erhalten hat. 1819 hat er das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen erhalten. Seine Beförderung zum Major erfolgte 1827; 1830 hat er den Königlich Preußischen Johanniterorden und 1831 das badische Dienstauszeichnungskreuz erhalten. 1832 zum Oberstleutnant befördert wurde er zum Rekrutierungsoffizier in den Bezirken Mannheim und Karlsruhe ernannt. 1839 erhielt er die neu gestiftete Felddienst-Auszeichnung. 1841 zum Oberst befördert, erhielt er als letzte Auszeichnung 1847 die Offiziers-Dienstauszeichnung für 40 Jahre. Am 23. Juni 1849 ist er in Karlsruhe gestorben. (Vgl.: Schubersky, Erast, und Thamm, Wolfgang: St. Johannes führt auf den rechten Pfad. In: Orden und Ehrenzeichen, Nr. 55. 10. Jahrgang, Juni 2008, S.139f. Und: Nachtrag zum Aufsatz von E. Schubersky und W. Thamm: St. Johannes führt auf den rechten Weg. In: Orden und Ehrenzeichen, Nr. 58. 10. Jahrgang, Dezember 2008. S. 331 - mit den Abbildungen genau dieses Ordenskreuzes und der dazugehörigen, ebenfalls in dieser Auktion angebotenen Urkunde.)

Laut unserem Urteil wie auch dem von Henning Volle handelt es sich hierbei trotz der deutlich erkennbaren Gußspuren um ein zweifelsfreies Original exemplar, da die ersten Anfertigungen dieses Kreuzes aufgrund der großen Seltenheit von Verleihungen für 40 Dienstjahre wohl im Metallgußverfahren hergestellt worden sein durften.

Mit Ordre Nr. 8 vom 18. Februar 1831 hat Großherzog Leopold (1790-1852) die Dienst-Auszeichnung für das aktive Militär gestiftet. Sie wurde als Dienstauszeichnung (Kreuz) für XXV Dienstjahre der Offiziere, und für Soldaten vom Feldwebel an abwärts als I. Klasse (Schnalle für XXV Dienstjahre), als II. Klasse (Schnalle für XVIII Dienstjahre) und als III. Klasse (Schnalle für XII Dienstjahre) verliehen. 1846 wurde die Dienst-Auszeichnung (Kreuz mit Krone) für XL Dienstjahre eingeführt.



- 8108 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 1. Modell (1831-1854/1868), Dienst-Auszeichnung für Offiziere, ab 1846 Dienst-Auszeichnung II. Klasse für Offiziere (1831-1854), 2. Typ (mit zweifacher Linieneinfassung im Medaillon), wohl Messing feuervergoldet, am alten, jedoch deutlich späteren Band. BWK2 52; OEK19 304; VL2 10.1.2. R II 500,--



8109



8111



8110

- 8109 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 1. Modell (1831-1854/1868), Dienst-Auszeichnung I. Klasse für Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts (1831-1868), für XXV Dienstjahre, Anfertigung von Peter Willet (Wappenfeld ohne Punkte), Kupfer vergoldet, aufgelötet auf Blech, mit altem Band. BWK2 53; OEK19 305; VL2 10.2.2. II 250,--
- 8110 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 1. Modell (1831-1854/1868), Dienst-Auszeichnung II. Klasse für Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts (1831-1868), für XVIII Dienstjahre, Anfertigung von T. Teuber, Silber, auf der Rückseite Herstellerstempel "T.TEUBER", mit auf Blech montiertem altem Originalband. BWK2 54; OEK19 306; VL2 10.3.2. II 250,--
Die Spange II. Klasse für XVIII Dienstjahre ist weitaus seltener zu finden als die Spange I. Klasse für XXV Dienstjahre.
- 8111 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 1. Modell (1831-1854/1868), Dienst-Auszeichnung III. Klasse für Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts (1831-1868), für XII Dienstjahre, Anfertigung von T. Teuber, Eisen geschwärzt, mit Silberzarge, auf der Rückseite Herstellerstempel "T.TEUBER", am langen alten Originalband. BWK2 55; OEK19 307; VL2 10.4.4. II 100,--



8112 (1:1)



8113 (1:1)



8114 (1:1)

- 8112 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Dienst-Auszeichnung I. Klasse für Offiziere (1854-1871/1918), 5. Typ (mit glattem Rücken ohne sichtbare Verschraubung oder Vernietung), Bronze vergoldet, Greif Silber, auf der Rückseite graviert "1859/5ten September/1909", am alten Band. BWK2 56; OEK19 308; VL2 10.7, Abb. 10.45 (genau dieses Exemplar!). **RRRR** II 500,--
Mit Jubiläumsgravur wohl ein Unikat!
Durch Allerhöchsten Befehl Nr. 59 des Prinzen und Regenten Friedrich (1826-1907) vom 6. Mai 1854 erhielten die Kreuze für Offiziere eine neue Gestaltung (2. Modell). In Folge der Militär-Konvention mit Preußen vom 22. November 1870 erhielten die bisherigen badischen, nunmehr preußischen Offiziere ab 1. Juli 1871 das preußische Dienst-Auszeichnungs-Kreuz. Nur Offiziere der badischen Gendarmerie erhielten weiterhin die badischen Dienst-Auszeichnungs-Kreuze.
- 8113 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Miniatur der Dienst-Auszeichnung I. Klasse für Offiziere (1854-1871/1918), Bronze versilbert, mit Restvergoldung, am Bändchen. II 150,--
Als Miniatur von allergrößter Seltenheit.
- 8114 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Dienst-Auszeichnung II. Klasse für Offiziere (1854-1871/1918), 4. Typ (mit zwei kleinen Rundkopfnieten), Bronze vergoldet, Greif Silber, am neuen Band. BWK2 57; OEK19 309; VL2 10.8 var. . II 250,--



8115



8116



8117



8119

- 8115 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Dienst-Auszeichnung I. Klasse für Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts (1868-1913), für XXI Dienstjahre, wohl eine Anfertigung von Ludwig Raupp (quadratische Schraffur des Feldes, unten abgerundeter Wappenschild), jedoch ohne Herstellerstempel, Kupfer vergoldet, mit altem Band. BWK2 58; OEK19 310; VL2 10.9.2 var. . II 250,--
- Mit Allerhöchstem Befehl Großherzog Friedrichs I. vom 6. Mai 1868 wurden neue Statuten in Kraft gesetzt, wodurch künftig die Dienst-Auszeichnung für Soldaten vom Feldwebel an abwärts als I. Klasse (Schnalle für XXI Dienstjahre), als II. Klasse (Schnalle für XV Dienstjahre) und als III. Klasse (Schnalle für IX Dienstjahre) verliehen wurde (2. Modell).
- 8116 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Dienst-Auszeichnung II. Klasse für Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts (1868-1913), für XV Dienstjahre, Anfertigung mit eng gekörntem Feld, Silber, an originaler Spange mit Nadel. BWK2 59; OEK19 311; VL2 10. 10. II 150,--
- 8117 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Dienst-Auszeichnung III. Klasse für Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts (1868-1913), für IX Dienstjahre, wohl eine Anfertigung von Jacob Christian Petry (quadratische Schraffur des Feldes, nahezu quadratischer Wappenschild, Krone mit geschwungenen Bügeln), jedoch ohne Herstellerstempel, Eisen geschwärzt, mit Silberzarge, an originaler alter Spange mit Nadel. BWK2 60; OEK19 312; VL2 10.11.3 var. II 75,--
- 8118 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** Konvolut von sechs Stück: 3. Modell (1913-1922), Dienstauszeichnung I. Klasse, Kreuz für XV Dienstjahre, Bronze patiniert, am alten Band; Dienstauszeichnung II. Klasse, Medaille für XII Dienstjahre, Bronze vergoldet, am neuen Band; Dienstauszeichnung III. Klasse, Neusilber, ohne Band. Dazu: Landwehr-Dienstauszeichnung, 1. Modell (1877-1913), Eisenspange geschwärzt; 1. Modell (1877-1913), Eisenspange geschwärzt, an Schnalle mit Nadel; 2. Modell (1913-1914), Medaille, Bronze, am Band. **6 Stück.** II 100,--
- Durch die Änderungen der Bestimmungen am 18. Dezember 1913 erhielten die Dienst-Auszeichnungen für Soldaten eine neue Gestaltung, nämlich ein goldfarbenedes, später dunkel bronzefarbenes Kreuz für die I. Klasse für XV Dienstjahre, eine goldfarbene Medaille für die II. Klasse für XII Dienstjahre und eine silberfarbene Medaille für die III. Klasse für IX Dienstjahre (3. Modell). Auch nach dem Ende der Monarchie ist die badische Dienstauszeichnung für Soldaten bis ca. 1921/1921 verliehen worden.
- Die Landwehr-Dienstauszeichnung ist von Großherzog Friedrich I. (1826-1907) am 4. Januar 1877 für die nicht im Offiziersrang stehenden Soldaten des Beurlaubtenstandes gestiftet worden. Zusammen mit der Dienst-Auszeichnung für Soldaten wurde mit Änderung der Bestimmungen vom 18. Dezember 1913 auch die Gestaltung der Landwehr-Dienstauszeichnung geändert, die nunmehr aus einer Medaille bestand. 1915 wurde angeordnet, daß die Verleihung der Landwehr-Dienstauszeichnung für die Zeit des Krieges einzustellen sei. Auch nach Ende des Ersten Weltkrieges wurden die Verleihungen hier, anders als bei den Dienst-Auszeichnungen für Soldaten, nicht mehr aufgenommen.
- 8119 **Erinnerungsmedaille für die dem Badischen Militärvereins-Verband angehörenden Vereine (sogen. "Fahnenmedaille").** Medaille in Gold mit Krone für 50-jähriges Bestehen, Bronze vergoldet, ohne Bandschleife. BWK2 113; OEK19 318; VL2 25.1 (genau dieses Exemplar!). R II 500,--



8120



8121



8120

- 8120 **Erinnerungsmedaille für die dem Badischen Militärvereins-Verband angehörenden Vereine (sogen. "Fahnenmedaille").** Medaille in Silber, Bronze, Versilberung nahezu vollständig vergangen, an der originalen alten Bandschleife. BWK2 114; OEK19 320; VL2 25.3. III 250,--
- 8121 **Republik Baden: Ehrenzeichen für Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr (1920).** Ehrenzeichen für 40 jährige Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr, Bronze, am Originalband, im goldfarbenen bedruckten originalen Verleihungsetui. BWK2 134; OEK19 324; VL2 20.5. I-II 100,--
- Auf Grund einer Verordnung der Regierung der Republik Baden vom 3. November 1920 wurden die Verleihungen des Ehrenzeichens in veränderter Gestaltung wieder aufgenommen. Gemäß der Verordnung des Reichsministers des Innern Wilhelm Frick (1877-1946) über das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichens vom 22. Dezember 1936 erlosch die Zuständigkeit des badischen Innenministeriums, Feuerwehrauszeichnungen zu verleihen, was die Einstellung der Verleihungen zur Folge hatte.



8122



8123



8124



8125

- 8122 **Republik Baden: Ehrenzeichen für Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr (1920).** Ehrenzeichen für 25 jährige Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr, 1. Modell (1920-1934), Messingblech vergoldet, am Nadel, im goldfarbenen bedruckten originalen Verleihungsetui. BWK2 135; OEK19 325; VL2 20.6. I-II 75,--
- Verliehen am 14. Juli 1929 an den Winzer Otto Frank in Steinbach. Die dazugehörige Verleihungsurkunde wird unter der Kat. Nr. 8179 angeboten.
- 8123 **Republik Baden: Ehrenzeichen für Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr (1920).** Ehrenzeichen für 25 jährige Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr, 2. Modell (1934-1936), Silber, am Nadel, im goldfarbenen bedruckten originalen Verleihungsetui. BWK2 137; OEK19 326; VL2 20.7. II 250,--
- Mit Verordnung vom 20. April 1934 (zu Reichskanzler Adolf Hitlers Geburtstag!) erhielt das Ehrenzeichen für 25 Dienstjahre eine neue Gestaltung mit Hakenkreuz. Aber gemäß der Verordnung des Reichsministers des Innern Wilhelm Frick (1877-1946) über das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichens vom 22. Dezember 1936 mußte die Verleihung auch dieses Ehrenzeichens eingestellt werden.
- 8124 **Republik Baden: Ehrenzeichen des Badischen Kriegerbundes e. V. Bundesehrenkreuz 1. Klasse mit der Jubiläumszahl 50 (1929-1933),** Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma B. H. Mayer in Pforzheim, an Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. NKV 34; NM3 2.02.26c; I-II 100,--
- Im Originalsetui nicht häufig zu finden.
- 8125 **Republik Baden: Ehrenzeichen des Badischen Kriegerbundes e. V. Bundesehrenkreuz 1. Klasse "30 JAHRE IN TREUE FEST" (1930-1933),** Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma B. H. Mayer in Pforzheim, an Nadel. NKV 34; NM3 2.02.26b; II 75,--



8126



ex 8127

- 8126 **Republik Baden: Ehrenzeichen des Badischen Kriegerbundes e. V.** Bundesehrenkreuz 2. Klasse "DEM VERDIENSTE DIE EHRE" (1930-1933), Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma B. H. Mayer in Pforzheim, an Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. NKV 36; NM3 2.02.26a; II 100,--
Im Originalsetui nicht häufig zu finden.
- 8127 **Republik Baden: Badisches Feld-Ehrenzeichen des Bundes Badischer Frontsoldaten im Deutschen Kriegerbund 1914/18 e.V.** Feld-Ehrenzeichen 2. Klasse in Silber, Bronze versilbert und emailliert, ohne Band. Dazu die Miniatur, Bronze versilbert und emailliert, Emailleabsplittierungen im oberen Kreuzarm. NKV 1158; NM3 2.02.28b; 2 Stück. II 75,--
Die 2. Klasse in Silber (versilbert) ist weitaus seltener zu finden als die vergoldete 1. Klasse.



8128 (1:1,5)

- 8128 **Große neu montierte Ordensschnalle mit 10 Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914, II. Klasse; 2) Baden: Silberne Verdienstmedaille, Großherzog Friedrich II., Silber; 3) Bayern: Militär-Verdienstorden 4. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit breitem Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms, Silber, tlw. vergoldet und emailliert; 4) Baden: Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, Glasfluß; 5) Weimarer Republik: Badisches Feld-Ehrenzeichen 1. Klasse des Bundes Badischer Frontsoldaten im Deutschen Kriegerbund 1914/18 e.V., Bronze vergoldet und emailliert, am nicht korrekten Band; 6) Bayern: Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern; 7) Baden: Kriegsverdienstkreuz, Bronze vergoldet, tlw. versilbert, am nicht korrekten Baden; 8) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 9) Republik Baden: Rettungsmedaille; 10) Ungarn: Ungarische Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Helm und Schwertern. An Nadel. II 1.000,--
Sehr schöne große phantasievoll neu montierte Ordensschnalle unter Verwendung von originalen Orden und Ehrenzeichen, die jedoch sowohl in dieser Reihenfolge noch in dieser Zusammenstellung möglich ist.



8129 (1:1,5)



- 8129 **Große glatte Ordensschnalle eines badischen Offiziers mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Dienstauszeichnungskreuz für Offiziere für XXV Jahre, 4. Ausführung (mit fein gekörnten Armfeldern - 1875-1894), Bronze vergoldet; 2) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870-1871 für Kombattanten, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 3) Baden: Felddienst-Auszeichnung, mit Metallschleifen "1870 - 1871." und "1849.". An Nadel. 3 Stück. RR II 500,--
Die Metallschleife von 1849 ist sehr selten. Aufgrund des Inkrafttretens der badisch-preußischen Militärkonvention am 1. Juli 1871 hat der bis dahin badische Offizier nach Erfüllung seiner 25-jährigen Dienstzeit als Offizier die preußische Dienstauszeichnung für Offiziere erhalten.



8130

- 8130 **Große glatte Ordensschnalle eines badischen Veteranen mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Kriegsdenk Münze 1870-1871 für Kombattanten, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHÜTZ"; 2) Baden: Felddienst-Auszeichnung, mit Metallschleifen "1870 - 1871." und "1866.". An Nadel. **3 Stück. II**

150,--



8131 (1:1)

- 8131 **Miniaturenbarrett eines badischen Offiziers mit fünf Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Baden: Militärischer Karl Friedrich Verdienst-Orden, Ritterkreuz, Gold emailiert, Reversmedaillon fehlt; 2) Rußland: St. Wladimir-Orden, Kreuz 4. Klasse, Gold emailiert; 3) Baden: Dienst-Auszeichnung für Offiziere, ab 1846 II. Klasse (1831-1854), Gold; 4) Baden: Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz; 5) Frankreich: Königlich-Orden der Ehrenlegion, Offiziersdekoration, Gold emailiert, Aversmedaillon (hinten) fehlt. An echt goldenem Rahmenbarrett mit altem passenden Kombinationsband, wobei die Positionen 1 und 5 miteinander vertauscht sind. An Nadel. **5 Stück. RRR II/II-III**

1.500,--



8132



ex 8133



8134

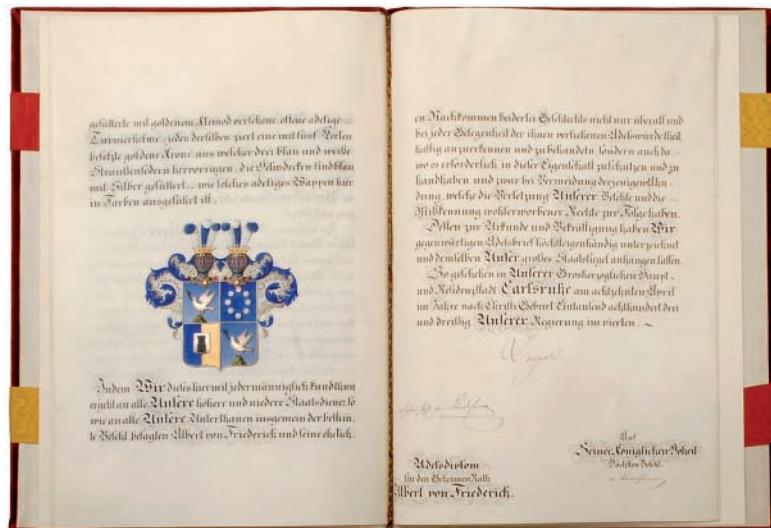
- 8132 **Miniaturenschnalle mit vier Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Regierungsjubiläumsmedaille (1902), Bronze vergoldet; 2) Felddienstauszeichnung, helle Bronze; 3) Silberne Militärische Karl Friedrich Verdienst-Medaille, Silber; 4) 2) Felddienstauszeichnung, dunkle Bronze. Ein Bändchen etwas zerklüftet, an Nadel. **4 Stück. II**
- 8133 **Konvolut von sieben verschiedenen badischen Miniaturen.** Darunter Felddienst-Auszeichnung, Friedrich-Luisen-Medaille und Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914-1916. Dazu zwei badische silberne Verdienstmedaillen (Silber) sowie drei preußische Ehrenzeichen. Verschieden Metalle, teils vergoldet, teils an Bändern oder Bändchen, in unterschiedlichen Erhaltungen. **2 Stück. II**
- 8134 **Silberner Trinkbecher mit Monogramm "F", von einer Fürstenkrone überhöht.** Durchmesser (Mündung) 46 mm, Höhe 43 mm, Silber, im runden Originalaetui. **R II**
- Das von einer Fürstenkrone überhöhte Monogramm "F" läßt sich eventuell dem letzten regierenden Fürsten Friedrich von Waldeck-Pyrmont (1865-1946) zuordnen.

150,--

100,--

200,--

Weitere badische Ehrenzeichen finden Sie ab Kat. Nr. 8195.



8135 (1:1)

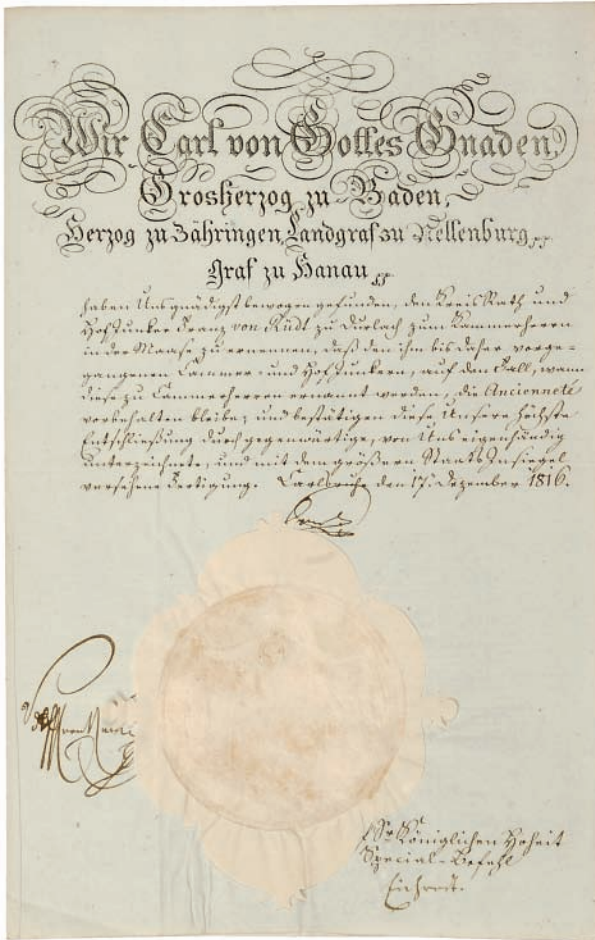


BADISCHE URKUNDEN, DOKUMENTE UND STATUTEN

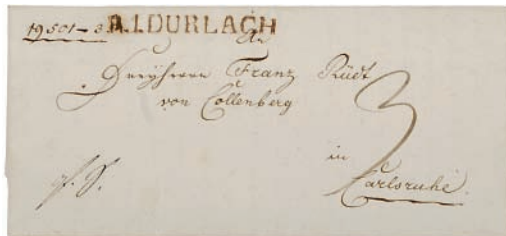
- 8135 **Großherzoglich Badisches Adelsdiplom für den Geheimen Rat II. Klasse Albert von Friedrich.** Format 370 x 265 mm, acht Seiten Pergament, davon fünf handschriftlich kalligrafisch beschrieben und feinst mit Gold illuminiert, mit farbig ausgeführter Wappenzeichnung, datiert zu Karlsruhe am 18. April 1833, mit Originalunterschrift von Großherzog Leopold sowie zwei weiteren Originalunterschriften, in der originalen Mappe mit festen, mit rotem Samt bezogenen Deckeln, darin hinten einliegend das Staatsinsiegel in der Gestaltung von 1830 (mit dem sogen. "kleineren" Titel) in rotem Siegellack (genau dieses Siegel ist abgebildet in VL2 S.25, Bild 38), in der Siegelkapsel, Durchmesser 98 mm, Bronze vergoldet, tlw. feinst graviert und ziseliert, mit aufgelegtem plastisch ausgeführtem Staatswappen. Die Mappe, mit breiten Verschlussbändern in roter und gelber Seide, der vordere Deckel belegt mit dem badischen Staatswappen, umgeben von einem ovalen Lorbeer- und Eichenblatt-Kranz, jeweils ausgeführt in vergoldetem Metall, teilweise feinst ziseliert. Angeboten mit kurzer Familiendokumentation. **RRRR I-II** 4.000,--

Außerordentlich schön gestaltete mehrseitige Urkunde in handwerklich hervorragend ausgeführter Mappe in farbfrischer und nahezu neuwertiger Erhaltung und von allergrößter Seltenheit. Badische Adelsdiplome sind nahezu überhaupt nicht auf dem Markt zu finden, da zu Zeiten des Großherzogtums von 1806 bis 1918 nur sehr wenige Adelsstandserhebungen oder Adelspromotionen erfolgt sind (wie z. B. in der ursprünglich reichsritterlichen, seit 1716 reichsfreiherrlichen Familie von und zu Bodman, die 1902 von Großherzog Friedrich (1826-1907) in der Primogenitur in den großherzoglich badischen Grafenstand erhoben wurden).

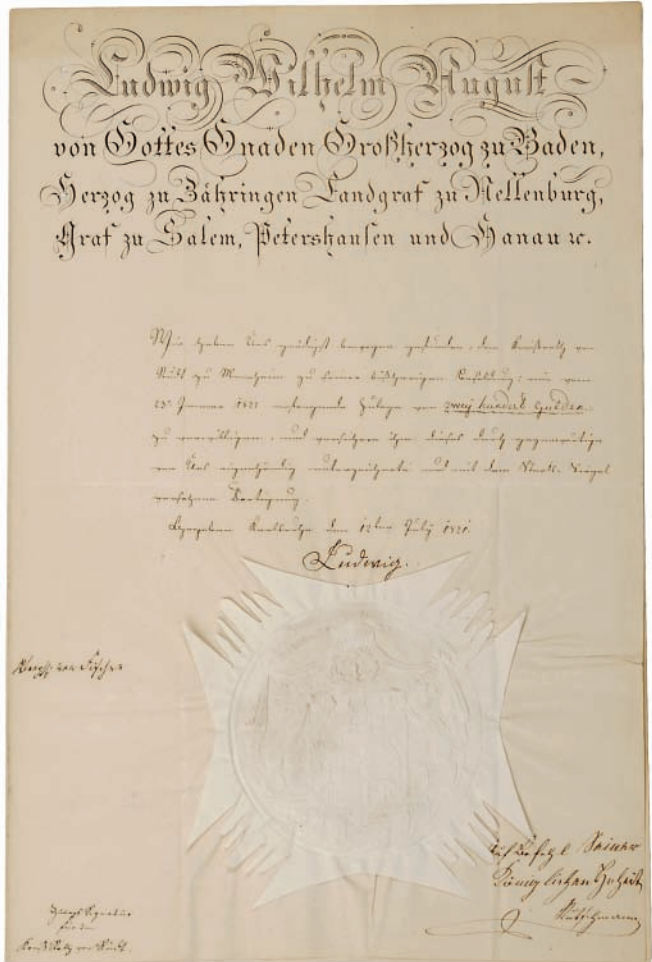
Franz Albert Friederich, geboren am 18. Februar 1775, war badischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am württembergischen und am hessischen Hof, sowie großherzoglich badischer Geheimer Rat II. Klasse. Er wurde am 18. April 1833 von Großherzog Leopold (1790-1852) in den großherzoglich badischen erblichen Adelsstand mit dem Prädikat "von Friederich" erhoben. Er ist Autor des 1816 in Karlsruhe bei Gottlieb Braun erschienenen Werkes "Geschichte der nach Rom entführten Heidelberger Bibliothek", welches noch heute in einer Neuauflage im Buchhandel erhältlich ist. Er verstarb am 19. April 1843 in Karlsruhe und fand dort auch seine letzte Ruhe. Sein Sohn Franz Eduard v. Friederich war 1840 Regierungsrat in Konstanz und sein Sohn Albert v. Friederich diente in der badischen Armee als Rittmeister.



8136



8137



8138

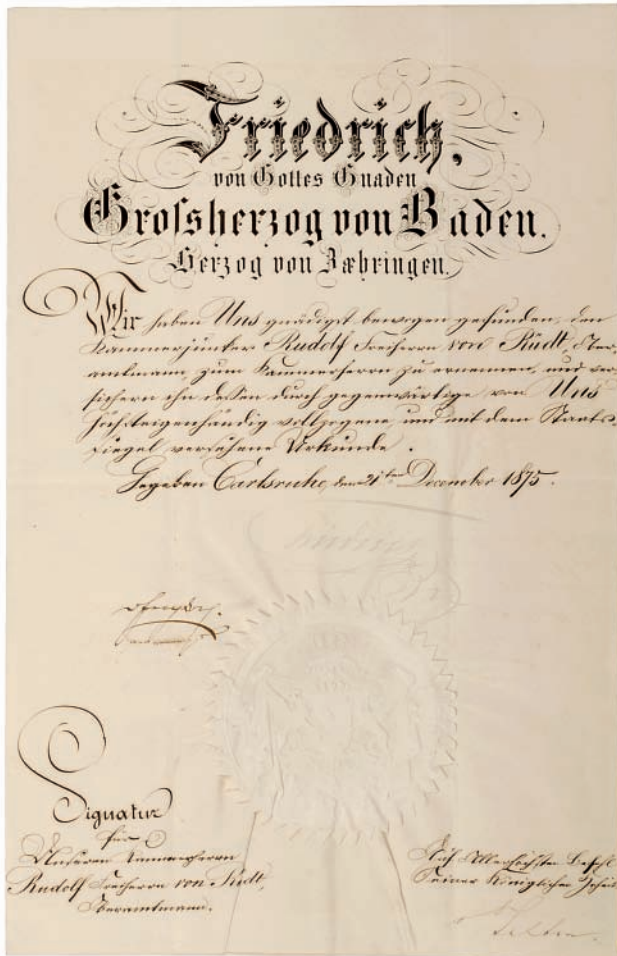
- 8136 **Signatur einer Ernennung zum Kammerherrn.** Für dem bisherigen Hofjunker Franz von Rüd in Durlach, datiert Karlsruhe am 17. Dezember 1816, mit großem Papierprägiesiegel und Originalunterschrift Großherzog Carls, mehrfach gefaltet, in gutem Zustand. **RRR II** 500,--

Gut erhaltene Urkunden aus der Regierungszeit von Großherzog Carl von Baden (1786-1818) sind aufgrund seiner kurzen Regierungszeit, die nur von 1811 bis 1818 währte, von allergrößter Seltenheit.

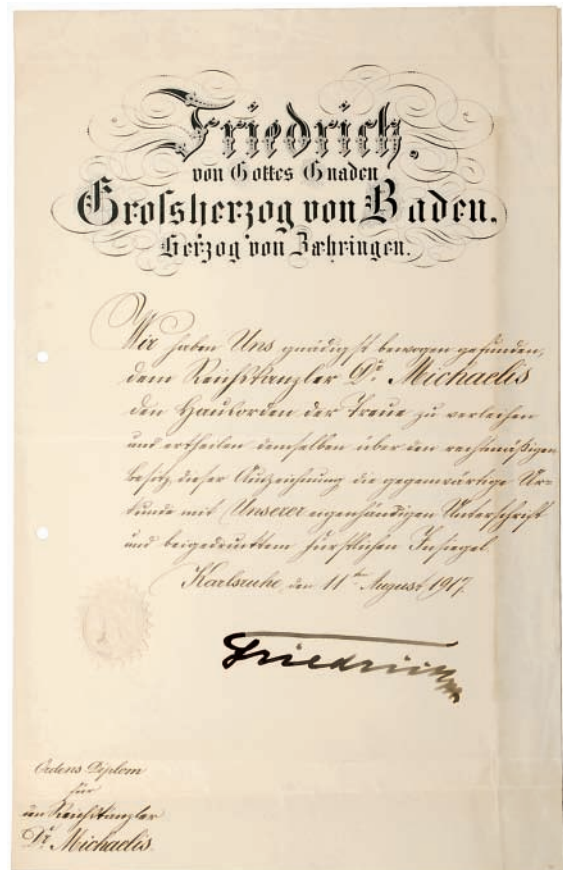
Die Rüd von Collenberg sind ein ursprünglich in Franken beheimatetes deutsches Uradelsgeschlecht, das später in den Reichsfreierherrenstand erhoben wurde. Dieser Familie entstammte Franz Rüd von Colenberg-Eberstadt (1789-1869), der 1812 großherzoglich badischer Oberhofmeister und später badischer Staatsrat und Innenminister war.

- 8137 **Vorphilatelischer Brief mit Stempel "A.1.DURLACH".** Schreiben des Großherzoglich Badischen Direktoriums des Pfalz- und Enz-Kreises, adressiert an Freiherrn Franz Rüd von Collenberg in Karlsruhe, bezüglich seiner beiden Söhne Louis Franz und August, datiert Durlach am 18. November 1812, mehrfach gefaltet, Briefsiegel aufgeschnitten. **II** 25,--

- 8138 **Großherzogliche Zulage-Signatur.** Über eine Zulage in Höhe von 200 Gulden für den Kreis-Rat von Rüd zu Mannheim, datiert Karlsruhe am 12. Juli 1820, mit großem Papierprägiesiegel und Originalunterschrift Großherzog Ludwigs, dreimal gefaltet. **II** 150,--

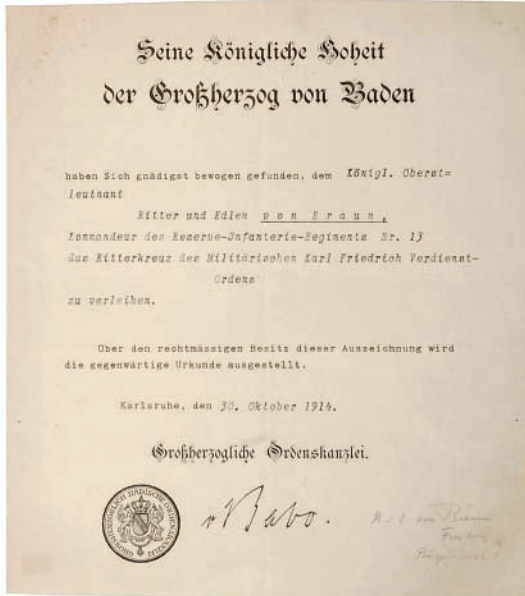


8139

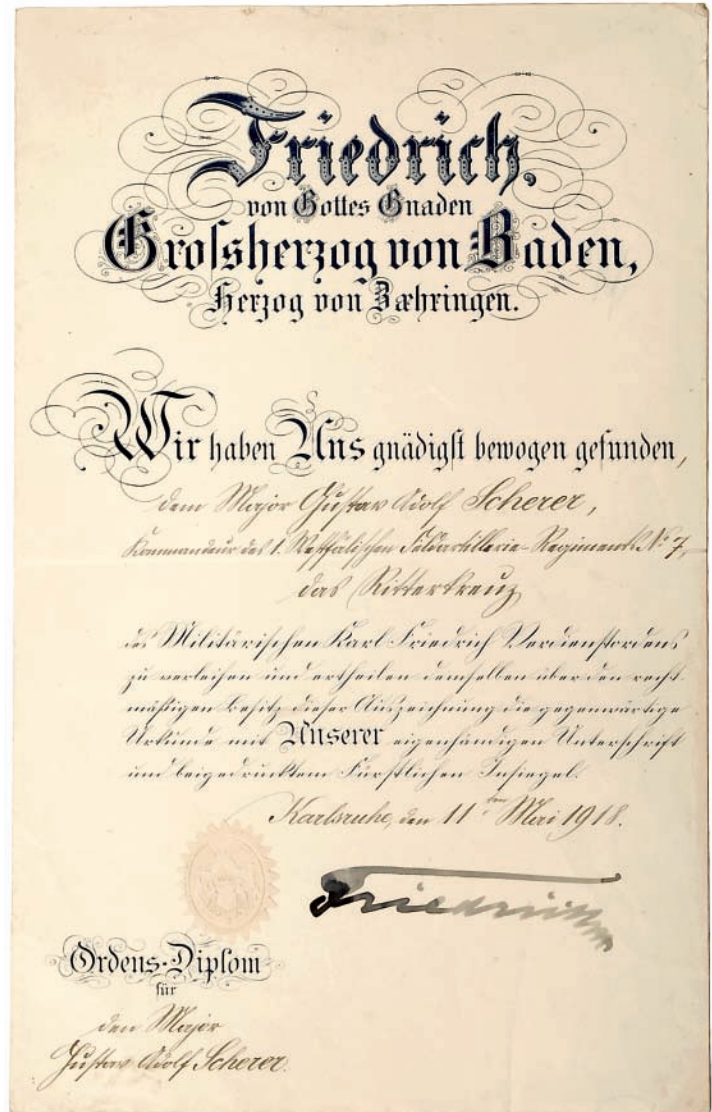


8141 (1:1)

- 8139 **Signatur einer Ernennung zum Kammerherrn.** Für den bisherigen Kammerjunker Rudolf Freiherrn von Rüdts, datiert Karlsruhe am 21. Dezember 1875, mit großem Papierprägesiegel und fast verblasster Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., mehrmals gefaltet. **R II** 250,--
- Rudolf Freiherr Rüdts von Collenberg-Eberstadt (1836-1900) war ein Sohn badischen Staatsrates und Innenministers Franz Rüdts von Colenberg-Eberstadt (1789-1869). Als ausgebildeter Jurist machte er eine Karriere in der kommunalen Verwaltung Badens, war von 1876 bis 1879 Abgeordneter in der Ersten Badischen Kammer und wurde 1896 Ministerialrat und Landeskommisär der Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach und schließlich 1897 Geheimer Oberregierungsrat. 1892 hat er das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des badischen Ordens vom Zähringer Löwen verliehen bekommen und 1895 den preußischen Roten Adler-Orden 3. Klasse.
- 8140 **Bestellungsurkunde zum Ökonomierat.** Für Karl Steingötter aus Heidelberg, datiert St. Moritz am 27. Juli 1906, mit großem Papierprägesiegel und Originalunterschrift von Großherzog Friedrich I., einmal gefaltet. Dazu das Ordens-Diplom zum Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen für Steingötter, datiert Karlsruhe am 27. Mai 1889, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., mit dem Übersendungsschreiben, datiert Karlsruhe am 27. April 1889, mit Unterschrift. Die beiden Urkunden einmal gefaltet, das Übersendungsschreiben zweimal. Alle drei Dokumente haben auf der Rückseite einen Stempel der Ordens- und Waffensammlung S. Ekeskär in Stockholm. **3 Stück. II** 200,--
- 8141 **Großherzoglicher Hausorden der Treue (seit 1806).** Ordens-Diplom für den deutschen Reichskanzler Dr. Michaelis, datiert Karlsruhe am 11. August 1917, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs II., gelocht und mehrfach gefaltet. Zusammen mit drei Schreiben betreffs die Rückgabe der Ordensinsignien, datiert 17. Dezember 1928, 23. und 25. September 1936, zwei gelocht und mit Unterschriften. **RRR II-** 1.000,--
- Dr. Georg Michaelis (1857-1936) wurde am 14. Juli 1917 als Nachfolger von Theobald von Bethmann Hollweg (1856-1921) zum Deutschen Reichskanzler und Preußischen Ministerpräsidenten ernannt, trat aber bereits dreieinhalb Monate später, am 31. Oktober 1917, von seinen Ämtern zurück. Sein Nachfolger wurde Georg Graf von Hertling (1843-1919). (wikipedia)

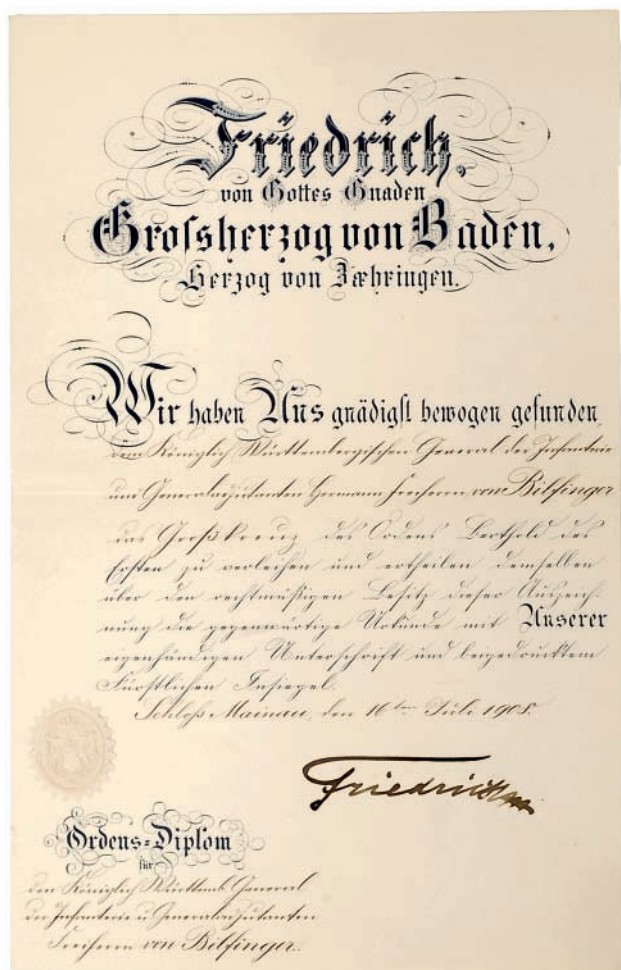


8142

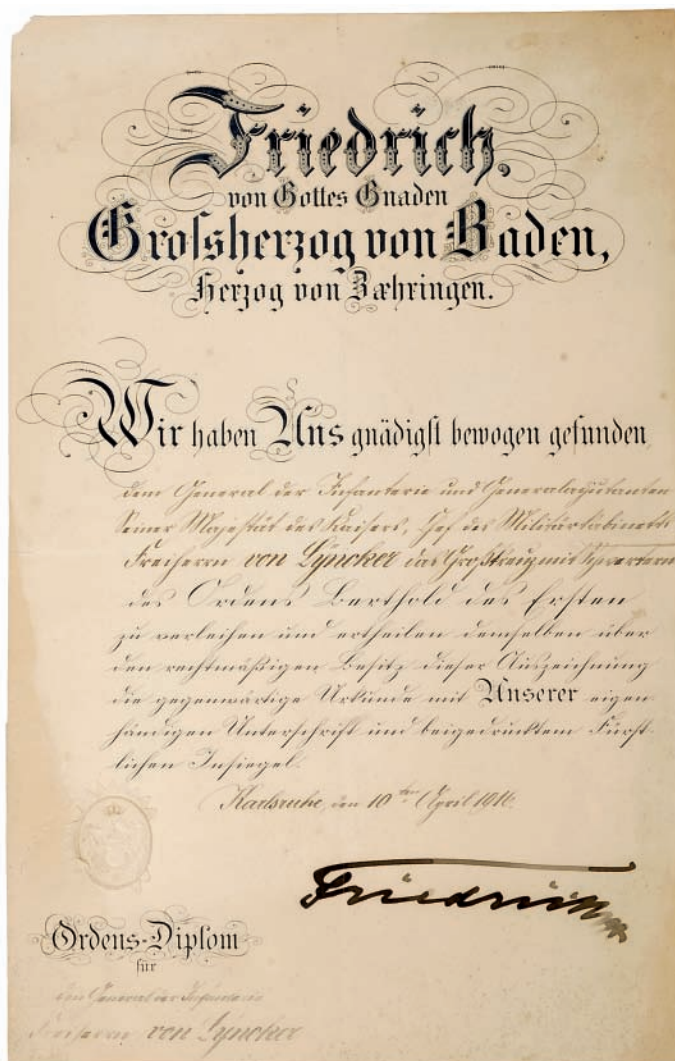


8143

- 8142 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für den Oberstleutnant Ritter und Edler von Braun, Kommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 13, datiert Karlsruhe am 30. Oktober 1914, mit Drucksiegel und Faksimileunterschrift v. Babo., gefaltet, auf der Rückseite etwas verschmutzt. **RR II** 300,--
Frühe Urkunde aus den ersten Monaten des Ersten Weltkriegs, vollständig auf einem allgemeinen Bogen der Ordenskanzlei mit Schreibmaschine ausgefüllt, da zu diesem Zeitpunkt noch keine vorgedruckten Ordens-Diplome vorlagen. Genau diese Urkunde ist abgebildet in VL2 S. 55, Abb. 88. Laut Volle (in VL2 S.111) wurden während des Ersten Weltkriegs 288 Ritterkreuze verliehen, wovon nur acht auf das Jahr 1914 entfielen. Das an Braun verliehene Ordenskreuz wird unter Kat. Nr. 8020 angeboten.
- 8143 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Ordens-Diplom zum Ritterkreuz für den Major Gustav Adolf Scherer, Kommandeur des 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiments Nr. 7, datiert Karlsruhe am 11. Mai 1918, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs II., einmal gefaltet, dort etwas hinterklebt. **RR II** 500,--
Laut Volle (in VL2 S.111) wurden während des Ersten Weltkriegs 288 Ritterkreuze verliehen, wovon 100 auf das Jahr 1918 entfielen. Das an Scherer verliehene Ordenskreuz wird unter Kat. Nr. 8019 angeboten.
- 8144 **Großherzoglich Badischer Militärischer Karl Friedrich-Verdienst-Orden.** Statuten des Ordens und der Militärischen Verdienst-Medaille in der Fassung vom 4. April 1807, 14 Seiten, mit Papierumschlag. **RR II** 250,--
Die Ordensstatuten in dieser frühen, allerersten Ausgabe aus dem Jahre 1807 sind von allergrößter Seltenheit und als wirkliche Rarität zu betrachten.
- 8145 **Karl-Friedrich-Ordensgemeinschaft.** I. Verzeichnis der Ritter des Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens. II. Verzeichnis der Inhaber der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille. Karlsruhe ohne Jahr. 28 Seiten, geheftet. **R II** 100,--



8146



8147

- 8146 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten.** Ordens-Diplom zum Großkreuz für den Württembergischen General der Infanterie und Generaladjutanten Hermann Freiherrn von Bilfinger, datiert Schloß Mainau am 16. Juli 1908, mit Papierprägiesiegelsiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs II., einmal gefaltet. Zusammen mit der Verleihungsurkunde zur Jubiläumsmedaille (1902) für Bilfinger, datiert Karlsruhe am 25. April 1902, Zufertigung mit Originalunterschrift v. Babo, einmal gefaltet.

RR I-II

500,-

Laut Volle (in VL2 S.152) sind von 1896 bis 1918 nur 107 Großkreuze des Ordens Bertholds des Ersten verliehen worden.

Hermann Freiherr von Bilfinger (1843-1919), wurde 1901 königlich württembergischer General der Infanterie und war von 1896 bis 1915 Generaladjutant König Wilhelms II. von Württemberg (1848-1921). 1911 wurde er zum Mitglied der Württembergischen Landstände ernannt (wikipedia). Der an Bilfinger verliehene Ordensset wird unter Kat. Nr. 8023 angeboten.

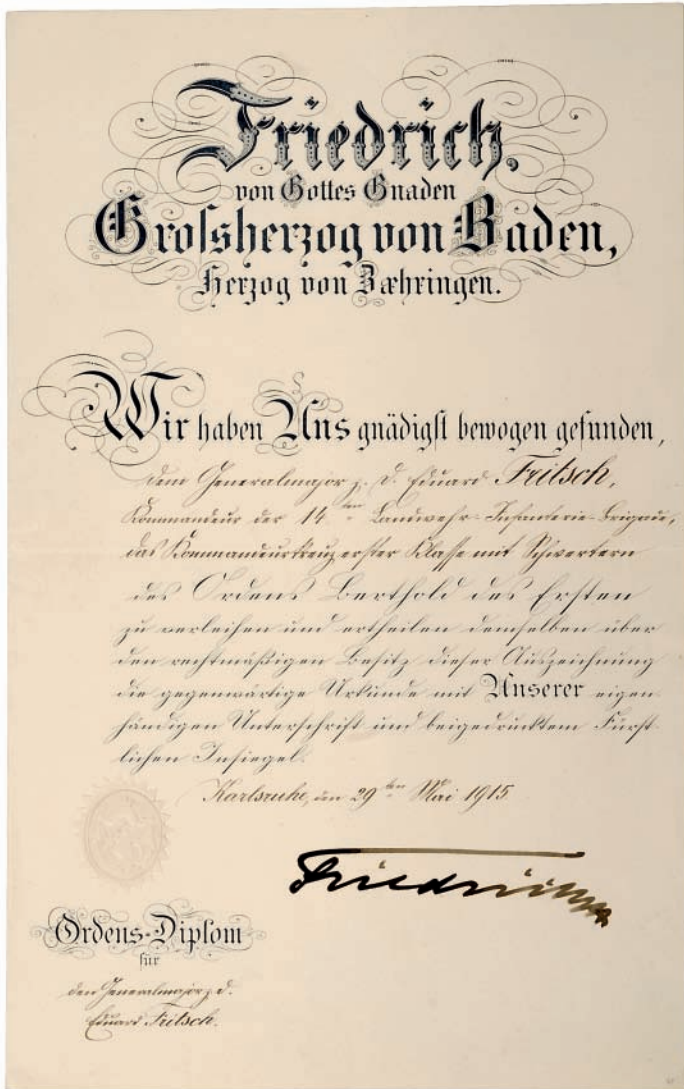
- 8147 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten.** Ordens-Diplom zum Großkreuz mit Schwertern für den General der Infanterie und Generaladjutanten Kaiser Wilhelms II. und Chef des Militärkabinetts Freiherrn von Lyncker, datiert Karlsruhe am 10. April 1916, mit etwas beschädigten Papierprägiesiegelsiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs II., etwas verfleckt, eingerissen und hinterklebt, zweimal gefaltet, leere zweite Seite fehlt.

RRR II-III

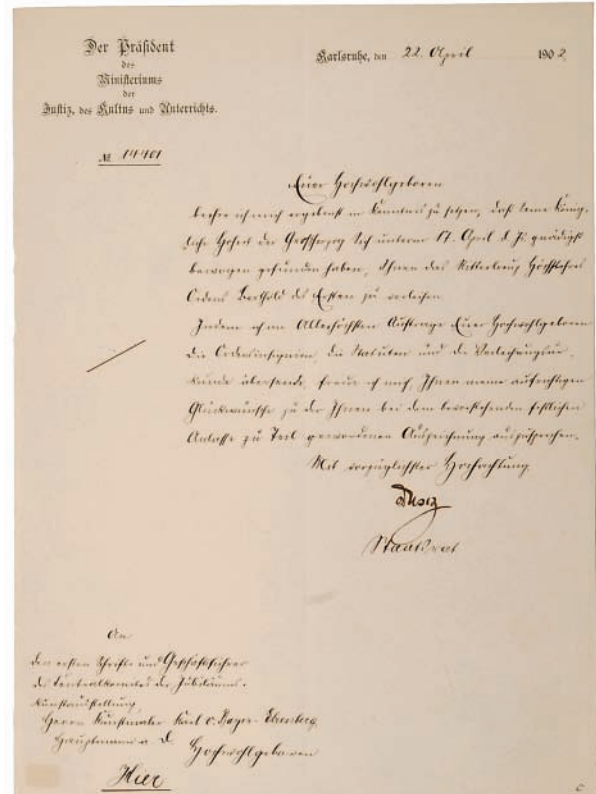
500,-

Laut Volle (in VL2 S.152) sind von 1896 bis 1918 nur 25 Großkreuze mit Schwertern des Ordens Bertholds des Ersten verliehen worden.

Moritz Freiherr von Lyncker (1853-1932), wurde 1901 preußischer Generalmajor, 1905 Generalleutnant, 1909 General der Infanterie und 1918 Generaloberst. Von 1908 bis 1918, war er als Nachfolger von Dietrich Graf von Hülsen-Haeseler (1852-1908) Chef des Militärkabinetts und vortragender Generaladjutant Kaiser Wilhelms II. Von 1918 bis zu seinem Abschied im Juli 1919 war er noch Präsident des Reichs-Militärgerichtshofes (wikipedia). Der an von Lyncker verliehene Ordensset wird unter Kat. Nr. 8024 angeboten.



8148



ex 8149

8148 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten.** Ordens-Diplom zum Kommandeurkreuz 1. Klasse mit Schwertern für Generalmajor z. D. Eduard Fritsch, Kommandeur der 14. Landwehr-Infanterie-Brigade, datiert Karlsruhe am 29. Mai 1915, mit Papierprägiesiegelsiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs II., zweimal gefaltet. **RRR II**

500,--

Laut Volle (in VL2 S.152) sind von 1896 bis 1918 nur 11 Kommandeurkreuze 1. Klasse mit Schwertern des Ordens Bertholds des Ersten verliehen worden. Der an Fritsch verliehene Ordensset wird unter Kat. Nr. 8026 angeboten.

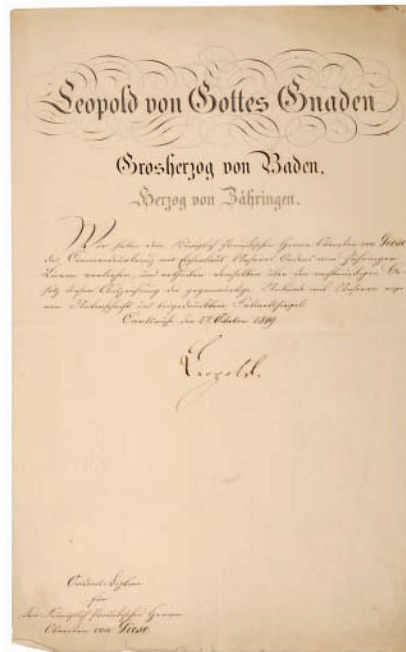
8149 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten (ab 1896).** Übersendungsschreiben des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für das Ritterkreuz, das Ordens-Diplom und die Statuten für den Kunstmalers Hauptmann a. D. Karl v. Bayer-Ehrenberg, datiert Karlsruhe am 22. April 1902, mit Unterschrift. Dazu die Verleihungsurkunde zur preußischen Kriegsdenkmedaille 1870-1871 für Kombattanten für Bayer-Ehrenberg, datiert Stuttgart am 30. November 1871, mit Unterschrift, Verleihungsurkunde zur preußischen Zentenarmedaille, datiert Ulm am 16. Januar 1899, mit Unterschrift, und Verleihungsurkunde zur badischen Regierungsjubiläumsmedaille (1902), Zufertigung datiert Karlsruhe am 30. April 1902, mit Originalunterschrift v. Babo. Teils ein- oder zweimal gefaltet. **4 Stück. II**

75,--

Das an v. Bayer-Ehrenberg verliehene Ritterkreuz des Ordens Bertholds des Ersten wird unter Kat. Nr. 8028 angeboten.

8150 **Großherzoglicher Orden Berthold des Ersten.** Ordensstatuten in der Fassung vom 9. September 1896, 4 Seiten und ein Bildtafel, mit rotem Papierumschlag, in der Bindung etwas beschädigt. **II-III**

25,--



ex 8151

8151 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub (mit dem Monogramm "L") für den preußischen Oberst von Giese, datiert Karlsruhe am 27. Oktober 1849, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Großherzogs Leopold, zweimal gefaltet. Dazu 15 weitere Dokumente aus dem Nachlaß von Gieses:

- 1) Patent zum preußischen Premier-Lieutenant, datiert Berlin, am 3. September 1817, mit großem Papierprägiesiegel;
- 2) Patent zum preußischen Kavallerie-Rittmeister, datiert Berlin, am 3. April 1822, mit großem Papierprägiesiegel und Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms III.;
- 3) Patent zum preußischen Kavallerie-Major, datiert Berlin am 5. September 1834, mit großem Prägiesiegel und Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms III.;
- 4) Dankschreiben als Kabinetts-Schreiben, datiert Berlin am 11. April 1836, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 5) Kabinetts-Ordre betreffend die Bestätigung einer Versetzung, datiert Berlin am 16. Januar 1844, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 6) Patent zum preußischen Kavallerie-Oberst, datiert Berlin am 31. März 1846, mit großem Prägiesiegel und Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 7) Verleihungsurkunde zum Roten Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife, datiert Berlin am 23. September 1847, Papiersiegel fehlt, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 8) Kabinetts-Ordre betreffend die Ernennung zum Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, datiert Sanssouci am 14. Oktober 1848, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 9) Kabinetts-Ordre betreffend die Übertragung des Kommandos der Kavallerie-Brigade bei Erfurt, datiert Charlottenburg am 2. Mai 1849, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 10) Verleihungsurkunde für die badische Gedächtnismedaille, datiert Karlsruhe am 29. August 1849;
- 11) Kabinetts-Ordre betreffend die Übertragung des Kommandos der 6. Kavallerie-Brigade, datiert Sanssouci am 15. September 1849, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 12/13) Übersendungsschreiben der Großherzoglich Hessischen Ordenskanzlei zum Verleihungs-Dekret für das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen, datiert Darmstadt am 26. Februar 1850, mit Unterschrift, mit den zugehörigen Statuten;
- 14) Kabinetts-Ordre betreffend die Versetzung in den Ruhestand als General-Major mit Pension, datiert Charlottenburg am 4. April 1850, mit Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV.;
- 15) Verleihungsurkunde zur Hohenzollern-Denk Münze für Kombattanten, datiert Brandenburg am 10. März 1853, mit Siegelstempel und Unterschrift.

In unterschiedlichen Erhaltungen, teils ein- oder mehrfach gefaltet und etwas eingerissen. Angeboten mit einer Photokopie des Lebenslaufs von Gieses. **6 Stück. RRR II; II-III; III**

2.500,--

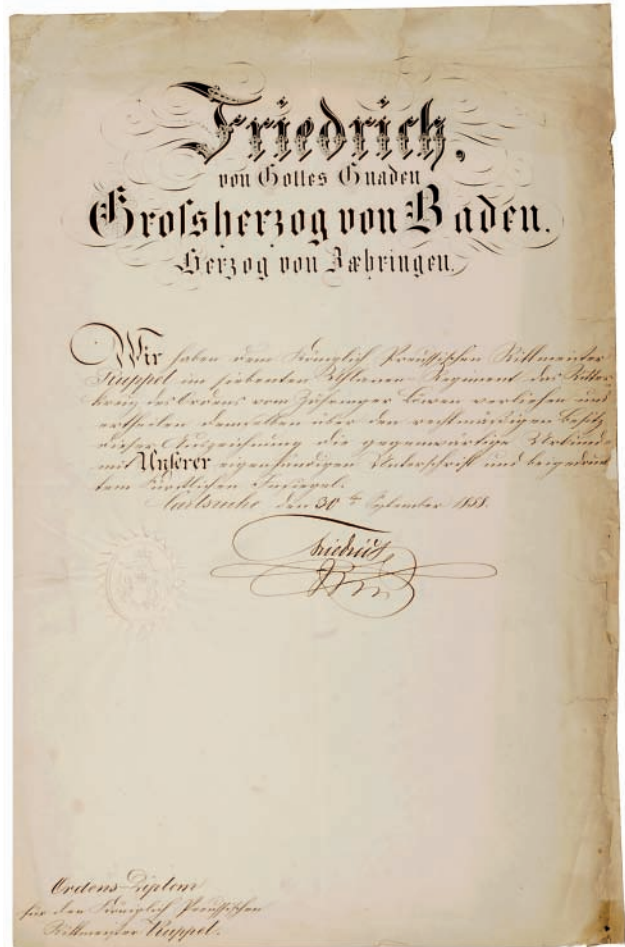
Bedeutender früher Urkunden-Teilnachlaß eines hohen preußischen Offiziers aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit zwei Dokumenten mit Originalunterschriften Friedrich Wilhelms III. und acht Dokumenten mit Originalunterschriften Friedrich Wilhelms IV. . Bei der vom badischen Großherzog Leopold unterzeichneten Urkunde dürfte es sich wohl um eine der seltensten frühen badischen Ordens-Diplome handeln.

Geboren am 16. Juni 1785 in Rhein (im Kreis Lötzen) wurde Johann Wilhelm Giese 1806 Husar im Husarenregiment von Prittwitz und nahm an den Napoleonischen Kriegen teil, im Verlaufe derer er das preußische Militär-Ehrenzeichen, die preußische Goldene Verdienstmedaille und 1813 den Orden "pour le mérite" und das Eiserne Kreuz II. Klasse erhielt. Weitere Ordensverleihungen waren 1833 der russische Stanislaus-Orden IV. Klasse und 1835 die II. Klasse und 1845 der Rote Adler-Orden IV. Klasse. 1847 wurde ihm die Erlaubnis erteilt, den von seinen Vorfahren geführten Adel mit dem Prädikat "von" wieder zu führen. Er verstarb am 30. Dezember 1855 in Brandenburg an der Havel und wurde am 2. Januar 1856 beigesetzt.

- 8152 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Kommandeurkreuz 2. Klasse für den Ministerialrat Kinberger aus Karlsruhe datiert Karlsruhe am 25. April 1862, mit Papierprägiesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., zweimal gefaltet, am Rand tlw. gedunkelt. II 200,--



8153



ex 8155

- 8153 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Kommandeurkreuz 2. Klasse für den Generalvertreter des Norddeutschen Lloyd in Antwerpen, Albert von Bary, datiert Schloß Mainau am 28. August 1907, mit Papierprägiesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., mehrfach gefaltet und etwas eingerissen, Siegel gebrochen. II 200,--

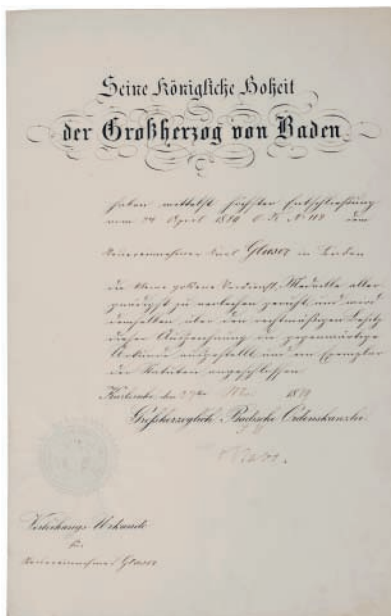
Die Unterschrift des Großherzogs erscheint ein wenig zittrig, da er nur 1 Monat später, am 29. September 1907, auf der Insel Mainau im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Es dürfte sich somit hierbei um eine der letzten, von ihm unterzeichneten Ordens-Diplome handeln. Das an von Bary verliehene Kommandeurskreuz wird unter Kat. Nr. 8037 angeboten.

- 8154 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub für den Landgerichtsrat Otto Freiherrn Stockhorner von Starein aus Freiburg, datiert Karlsruhe am 11. April 1902, mit Papierprägiesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., einmal gefaltet. Angeboten mit ausführlicher Dokumentation der Familie. II 150,--

Die Freiherren Stockhorner von Starein sind eine niederösterreichische uradlige Familie, die im Zuge der Protestanten-Vertreibung im 17. Jahrhundert ihre Heimat verlassen und sich Ende des 18. Jahrhunderts in Baden niedergelassen hat. Hier stellte die Familie im 19. Jahrhundert mehrere hohe Offiziere, die es in Baden zu hohem Ansehen gebracht haben (wikipedia).

- 8155 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Ritterkreuz für den Rittmeister Ruppel vom 7. preußischen Ulanen-Regiment, datiert Karlsruhe am 30. September 1858, mit Papierprägiesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., zweimal gefaltet, am Rand tlw. gedunkelt, mehrfach eingerissen und tlw. alt hinterklebt. Zusammen mit dem Patent zum Rittmeister im 7. Ulanen-Regiment für Arthur Ruppel, datiert Berlin am 8. Februar 1853, mit großem Prägiesiegel und Originalunterschrift König Friedrich Wilhelms IV., mehrfach gefaltet und etwas eingerissen, und Patent zum Premier-Leutnant für Ruppel, datiert Sanssouci am 26. Juni 1849, mit großem Prägiesiegel, mehrfach gefaltet und mehrfach deutlich eingerissen. 3 Stück. III 150,--
- Das an Ruppel verliehene Ritterkreuz wird unter Kat. Nr. 8039 angeboten.

- 8156 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Ritterkreuz 1. Klasse für den Oberingenieur August Baumberger aus Heidelberg, datiert Karlsruhe am 24. April 1891, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., zweimal gefaltet, mit zwei kleinen Löchlein. II 100,--
Das an Baumberger verliehene Ritterkreuz 1. Klasse wird unter Kat. Nr. 8041 angeboten.
- 8157 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordens-Diplom zum Ritterkreuz 1. Klasse für den Baurat Rudolf Näher von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, datiert Schloß Mainau am 9. September 1906, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrichs I., zweimal gefaltet. II 150,--
Das Ordens-Diplom ist am Tage des 80. Geburtstags des Großherzogs ausgefertigt und unterzeichnet worden. Das an Näher verliehene Ritterkreuz 1. Klasse wird unter Kat. Nr. 8042 angeboten.
- 8158 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordensstatuten in der Fassung vom 30. September 1866, 4 Seiten und eine Bildtafel, leicht stockfleckig, hellroter Papierumschlag, einmal gefaltet. II 10,--
- 8159 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordensstatuten in der Fassung vom 29. April 1877, mit den Änderungen vom 21. Januar 1879, 6 Seiten und zwei Bildtafeln, dunkelroter Papierumschlag, Heftung locker, einmal gefaltet. II-III 10,--
- 8160 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordensstatuten in der Fassung vom 29. April 1877, mit den Änderungen vom 21. Januar 1879, 6 Seiten und zwei Bildtafeln, dunkelroter Papierumschlag, dieser etwas eingerissen, Heftung locker. II 10,--
- 8161 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordensstatuten in der Fassung vom 9. September 1896, 4 Seiten und eine Bildtafel, dunkelgrüner Papierumschlag. II 10,--
- 8162 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ordensstatuten in der Fassung vom 9. September 1896, 4 Seiten und eine Bildtafel, dunkelgrüner Papierumschlag. II 10,--
- 8163 **Großherzoglich Badisches Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen.** Statuten in der Fassung vom 29. April 1889, 4 Seiten mit zwei Abbildungen. R II 25,--



ex 8164

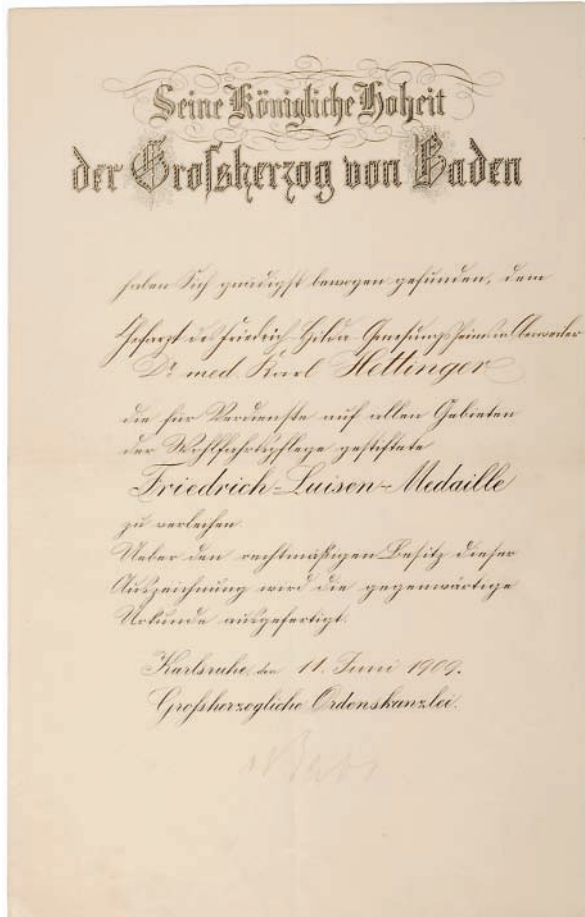
- 8164 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Verleihungsurkunde zur Kleinen Goldenen Verdienstmedaille für Karl Glaser, datiert Karlsruhe am 27. Mai 1889, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift v. Babo, einmal geknickt. Zusammen mit Entlassungs-Urkunde des Großherzoglich Badischen IV. Infanterie Regiment für den Oberfeldwebel Carl Friedrich Christian Glaser, datiert Konstanz am 24. April 1855, mit Siegelstempel und Unterschrift, doppelt gefaltet und etwas eingerissen; und Anstellungs-Urkunde des Großherzoglich Ministeriums der Finanzen als Steuereinnehmer in Grötzingen, datiert Karlsruhe am 29. Juni 1870, mit hellblauem Papierprägesiegel und zwei Unterschriften, mehrfach gefaltet. 3 Stück. II 200,--
Unter Kat. Nr. 8098 bieten wir die Silberne Militärische Karl Friedrich-Verdienst-Medaille an, die er am 31. Oktober 1851 für bewiesene Tapferkeit bei der Niederschlagung des Badischen Aufstandes 1848/1849, auch als "Badische Revolution" bezeichnet, verliehen bekommen hat. Die an Glaser verliehene Kleine Goldene Verdienstmedaille bieten wir unter Kat. Nr. 8059 an.



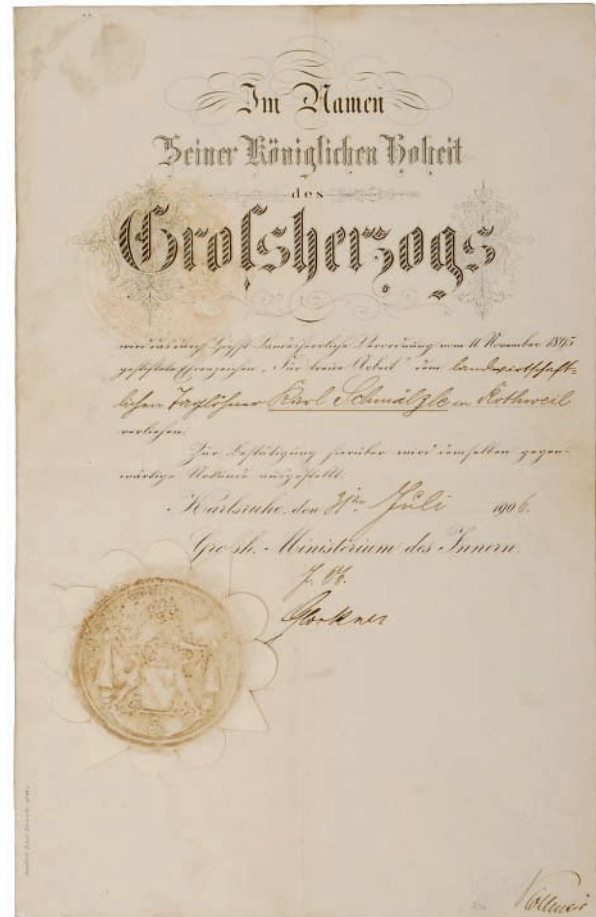
ex 8165

- 8165 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Verleihungsurkunde zur Kleinen Goldenen Verdienstmedaille für den katholischen Divisionsküster bei der 28. Division, Josef Weber, datiert Karlsruhe am 9. September 1896, mit Papierprägesiegel und Originalunterschrift v. Babo. Zusammen mit der Verleihungsurkunde zur Zentenarmedaille für Weber, datiert am 22. März 1897, umklebt und gefaltet, und Verleihungsurkunde zur Jubiläumsmedaille 1902, datiert Karlsruhe am 25. April 1902, gleichzeitige Zufertigung mit Originalunterschrift des Generalleutnants von Hindenburg (!), Kommandeur der 28. Division, gefaltet. **3 Stück. II** 150,--
- Paul von Beneckendorf und von Hindenburg (1847-1934) wurde 1900 zum Generalleutnant befördert und zum Kommandeur der 28. Division in Karlsruhe ernannt. Hier verblieb er bis 1905, als er zum Kommandierenden General des IV. Armee-Korps in Magdeburg ernannt wurde. 1911 in den Ruhestand versetzt wurde er im August 1914 reaktiviert. Als Oberbefehlshaber der 8. Armee schlug er am 30. August 1914 in der sogenannten "Schlacht von Tannenberg" vernichtend die russische Armee. Zunächst zum Generaloberst und kurz darauf zum Generalfeldmarschall befördert, übernahm er im August 1916 zusammen mit General Erich Ludendorff (1865-1937) die Oberste Heeresleitung. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs war er maßgeblich für die Verbreitung der sogenannten "Dolchstoß-Legende" verantwortlich. 1925 wurde er zum deutschen Reichspräsidenten gewählt und 1932 im Amt bestätigt. Nachdem er am 30. Januar 1933 Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und damit den NSDAP zur Macht verholfen hatte, verstarb er am 2. August 1934 und wurde im Tannenberg-Denkmal in Ostpreußen beigesetzt (wikipedia).
- 8166 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Verleihungsurkunde zur Silbernen Verdienstmedaille für den Diener Hannemann im Dienste des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg in Straßburg, datiert Karlsruhe am 4. November 1902, mit Papierprägesiegel und Unterschrift, stockfleckig, aber nicht gefaltet. **II** 50,--
- 8167 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Verleihungsurkunde zur Kleinen Goldenen Verdienstmedaille für den Obermusikmeister Hauske vom 1. Großherzoglich Hessischen Leibgarde Infanterie-Regiment Nr. 115, datiert Karlsruhe am 5. Mai 1909, mit Originalunterschrift v. Babo, nicht gefaltet. **II** 75,--
- Die an Hauske verliehene Kleine Goldene Verdienstmedaille wird unter Kat. Nr. 8065 angeboten.
- 8168 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Verleihungsurkunde zur Kleinen Goldenen Verdienstmedaille für den königlich bayerischen Marstalloffizianten Andreas Ertl, datiert Karlsruhe am 17. April 1914, mit Originalunterschrift v. Babo, nicht gefaltet. **II** 75,--
- Die an Ertl verliehene Kleine Goldene Verdienstmedaille wird unter Kat. Nr. 8066 angeboten.
- 8169 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Statuten in der Fassung vom 30. September 1866, 2 Seiten, mit rotem Papierumschlag, in der Bindung und in der vorderen Umschlagseite etwas eingerissen. **II** 10,--
- 8170 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Statuten in der Fassung vom 30. September 1866, 2 Seiten, mit braunem Papierumschlag, Umschlag gelockert. **II** 10,--
- 8171 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** Statuten in der Fassung vom 30. September 1866, 2 Seiten, mit braunem Papierumschlag, Umschlag gelockert. **II** 10,--

- 8172 **Erinnerungszeichen (1906).** Verleihungsurkunde zum Erinnerungszeichen in Silber für den Marstalldiener Karl Tubach aus Karlsruhe, datiert Karlsruhe am 9. September 1906 (am Tag des 80. Geburtstags des Großherzogs), mit Unterschrift, einmal gefaltet. **R II** 100,--
Laut Volle (in VL2 S.374) ist das Erinnerungszeichen in Silber nur 226 mal verliehen worden. Das an Tubach verliehene Erinnerungszeichen in Silber wird unter Kat. Nr. 8076 angeboten.
- 8173 **Friedrich-Luisen-Medaille.** Verleihungsurkunde für Frau Medizinalrat Sophie Schenk aus Ettlingen, datiert Karlsruhe am 9. September 1906, mit Originalunterschrift v. Babo, zweimal gefaltet, min. eingearissen. **II** 50,--

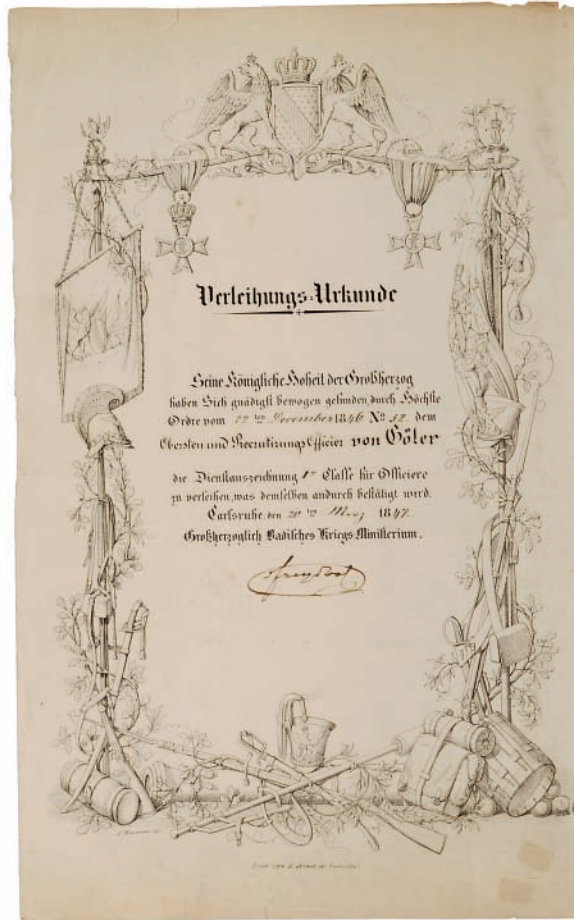


8174



8175

- 8174 **Friedrich-Luisen-Medaille.** Verleihungsurkunde (mit variantem Text zur vorhergehenden) für den Chefarzt im Friedrich-Hilda-Genesungs-Heim in Oberweiler, Dr. med. Karl Hettlinger, datiert Karlsruhe am 11. Juni 1909, mit Originalunterschrift v. Babo, zweimal gefaltet. **II** 50,--
- 8175 **Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Dienstboten für treue Pflichterfüllung.** Verleihungsurkunde für den landwirtschaftlichen Tagelöhner Karl Schmälzle in Rothweil, datiert Karlsruhe am 31. Juli 1906, mit großem Papiersiegel und Unterschrift, Rückblatt fehlt, etwas fleckig und zweimal gefaltet. **RR II** 75,--
Trotz des relativ häufigen Vorkommen der Medaille ist eine Verleihungsurkunde dazu nur selten zu finden. Die an Schmälzle verliehene Medaille wird unter Kat. Nr. 8083 angeboten.
- 8176 **Gedächtnis-Medaille (1849) - sogen. "Brudermordmedaille".** Verleihungsurkunde für den Gardisten der 8. Compagnie des Großherzoglich Hessischen Infanterieregiments Christian Holland, datiert Karlsruhe am 29. August 1849, mit Faksimileunterschrift von Roggenbach, gefaltet. **II** 50,--
In dieser guten Erhaltung nicht häufig zu finden.
- 8177 **Erinnerungszeichen (1870-1871).** Verleihungsurkunde für Frau Seminar-Direktor Leutz in Karlsruhe, datiert Karlsruhe am 31. Juli 1871, mit Unterschrift, zusammen mit den Statuten, datiert Karlsruhe am 25. Juni 1871, jeweils zweimal gefaltet, und originales Versandcouvert. **3 Stück. R II** 75,--
Sowohl Verleihungsurkunde als auch Statuten sind nicht häufig zu finden.



8178

- 8178 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** Verleihungs-Urkunde zur Dienstauszeichnung I. Klasse für Offiziere für den Obersten und Rekrutierungs-Offizier von Göler, datiert Karlsruhe am 20. März 1847, mit Prägesiegel und Unterschrift, einmal gefaltet, min. Einrisse. **RRR II** 250,--
 Von allergrößter Seltenheit! Die Dienstauszeichnung I. Klasse war erst im Jahr zuvor eingeführt worden. Das an Oberst Ludwig Göler von Ravensburg (1787-1849) verliehene Dienstauszeichnungskreuz bieten wir unter Kat. Nr. 8107 an.
 Diese Urkunde ist abgebildet in dem Artikel: Nachtrag zum Aufsatz von E. Schubersky und W. Thamm: St. Johannes führt auf den rechten Weg. In: Orden und Ehrenzeichen, Nr. 58. 10. Jahrgang, Dezember 2008. S. 331.
- 8179 **Republik Baden: Ehrenzeichen für Dienstleistung bei der freiwilligen Feuerwehr (1920).** Verleihungsurkunde zum Ehrenzeichen für 25 jährige treue Dienste für den Winzer Otto Frank in Steinbach, datiert Karlsruhe am 14. Juli 1929, mit großem Prägesiegel und Originalunterschrift des badischen Innenministers Remmele, einmal gefaltet. **II** 50,--
 Das an Frank verliehene Ehrenzeichen wird unter Kat. Nr. 8122 angeboten.
- 8180 **Urkundengruppe des badischen Polizei-Wachtmeisters Philipp Ziegler aus Baden (-Baden).** 1) Annahme- und Tragegenehmigung für die Serbische Silberne Hofmedaille 4. Klasse, datiert Karlsruhe am 19. Dezember 1898, mit Unterschrift, zwei kleine Löcher; 2) Verleihungsurkunde zum preußischen Allgemeinen Ehrenzeichen, datiert Berlin am 20. September 1906, mit Drucksiegel und Originalunterschrift Prinz zu Salm-Horstmar, zusammen mit Annahme- und Tragegenehmigung, datiert Karlsruhe am 16. November 1906, mit Unterschrift, zwei kleine Löcher; 3) Verleihungsurkunde zur schwedischen Wasa-Medaille in Silber, Größe 8, datiert Stockholm am 14. November 1912, mit Prägesiegel und Unterschrift; zusammen mit Annahme- und Tragegenehmigung, datiert Karlsruhe am 7. Dezember 1912, mit Unterschrift, zwei kleine Löcher; 4) Verleihungsurkunde zur Silbernen Verdienstmedaille, datiert Karlsruhe am 21. Dezember 1912, mit Originalunterschrift v. Babo, zwei kleine Löcher; 5) Verleihungsurkunde zum Kriegsverdienstkreuz, datiert Karlsruhe am 9. September 1916, mit Drucksiegel und Faksimileunterschrift v. Babo, zusammen mit dem Übersendungsschreiben des Ministeriums des Innern, datiert Karlsruhe am 15. September 1916. Die Dokumente in sehr ordentlichem Zustand, teils gefaltet und teils ungefaltet. **8 Stück. II** 200,--

- 8181 **Konvolut von vier verschiedenen Verleihungsurkunden und drei Statutenheften.** U. a. Verleihungsurkunden zur Felddienst-Auszeichnung und zum Kriegsverdienstkreuz und Statuten zum Orden vom Zähringer Löwen und zur Verdienstmedaille. Dazu zwei Briefe vom Jahr 1814. In unterschiedlichen Erhaltungen. **9 Stück.** II; II-III; III; IV 100,--
- 8182 **Konvolut von fünf Photos und Portraits.** U. a. der Großherzöge Ludwig, Leopold und Friedrich I., sowie des Generals der Infanterie A. Schöpflin. In unterschiedlichen Größen. **5 Stück.** II 50,--



8183 (1:1)

- 8183 **Buch: Holzmann, August - Badens Orden und Ehrenzeichen, Wappen, Standarten und Flaggen und die Uniformen der Großherzoglich Badischen Civil-Staats-Beamten.** Karlsruhe 1909, 276 Seiten, 13 Schwarzweiß- und 10 Farbtafeln, auf dem Titelblatt Exlibris, farbenprächtiger Umschlag, Goldschnitt, Gebrauchsspuren. **R II-** 1.500,--
Seltene und sehr gesuchte farbenprächtige Standardwerk.
- 8184 **Buch: Ohne Autorenangabe - Veteranen-Chronik der Krieger Badens.** Vollständiges alphabetisches Verzeichnis derjenigen Veteranen, welche in den Badischen Diensten Feldzüge mitgemacht und die Felddienstauszeichnung erhalten haben. Karlsruhe 1843, 284 Seiten, mit Bibliotheksstempel von Max Freiherr von Schönau-Wehr und zwei Exlibris, Originaleinband. **R II-** 300,--
Wichtiges und sehr seltenes Werk mit dem vollständigen Verzeichnis aller Teilnehmer in badischen Diensten an den Feldzügen von 1792 bis 1815, die die von Großherzog Leopold im Jahre 1839 gestiftete Felddienst-Auszeichnung verliehen bekommen habe.
- 8185 **Buch: Ohne Autorenangabe - Der Jubiläums-Festzug der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe zum siebenzigsten Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.** 48 Seiten mit 46 ganzseitigen Abbildungen nach Zeichnungen von H. Götz, mit Exlibris, gebunden und etwas fleckig. **II** 25,--
Weitere interessante Urkunden finden Sie unter Preußen ab Kat. Nr. 8274.

DEUTSCHLAND

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, auf 75% verkleinert.



8186

DEUTSCHE STAATEN

ANHALTISCHE FÜRSTENTÜMER GEMEINSAM (BIS 1863), UND HERZOGTUM ANHALT (1863-1918)

- 8186 **Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären.** Goldene Verdienst-Medaille mit Krone (ab 1904), Bronze vergoldet, am langen Originalband. BWK2 25; GK2 566/7 var.; OEK19 21. **R II** 250,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Scharfenberg (in SB S.152) wurden zwischen 1904 und 1918 ca. 140 Goldene Verdienst-Medaillen mit der Krone verliehen, wovon nachweislich bei 117 Verleihungen die Krone zu der schon vergebenen Goldenen Verdienst-Medaille "hinzu-verliehen" wurde, was aber praktisch dennoch zur Ausgabe einer Medaille mit Krone führte.

Gestiftet am 18. November 1837 von den Herzögen Heinrich von Anhalt-Köthen, Alexander-Carl von Anhalt-Bernburg und Leopold (IV.) Friedrich von Anhalt-Dessau als gemeinsamer Hausorden, in drei Klassen, mit einer affilierten zweistufigen Verdienstmedaille, erfuhr er Erweiterungen 1839, 1848 und 1854. Weitere Änderungen und Hinzufügungen wurden 1864, 1875, 1888, 1896, 1901, 1904, 1905 und 1912 vorgenommen, so daß der Orden 1918 aus folgenden Klassen bestand: Großkreuz (als Höherstufung: mit Brillanten), Prinzessinnen-Orden, Komtur 1. und 2. Klasse, Ritter 1. und 2. Klasse und die Goldene und Silberne Verdienstmedaille, wobei jede Klasse mit (als Höherstufung) oder ohne Krone verliehen werden konnte. Sämtliche Klassen konnten auch mit Schwertern verliehen werden. Seit dem Untergang der Monarchie im November 1918 wird der Orden in der Familie der Prinzen von Anhalt als Hausorden weiter getragen.



8187

8188

8189

- 8187 **Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären.** Goldene Verdienst-Medaille, Silber vergoldet, am neuen Band. BWK2 23; GK2 564/5; OEK19 19. **II** 100,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM (BIS 1806) UND HERZOGTUM (1806-1863)

- 8188 **Erinnerungszeichen an den 90. Geburtstag der Herzogin-Witwe Friederike zu Anhalt-Bernburg.** Silber vergoldet, ohne Band. BWK2 50; OEK19 74. **RR II** 500,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Scharfenberg (in SB S.278) hat die Herzogin-Witwe 132 Erinnerungszeichen verliehen.

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM (BIS 1806) UND HERZOGTUM (1806-1853)

- 8189 **Medaille für Verdienst, Anhänglichkeit und Treue.** Silberne Medaille, Silber, ohne Band. BWK2 92; OEK19 32. **RR II** 500,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Klaus Sommer. - Laut Scharfenberg (in SB S.183) sind 1835 von der Firma Berliner Medaillen-Münze D. Loos Sohn in Berlin 100 silberne Medaillen hergestellt worden, wovon jedoch angeblich nur zwölf Verleihungen nachweisbar seien, eventuell noch eine dreizehnte Verleihung (ohne Klassenangabe) im Jahre 1856.



8190



8191

BADEN, MARKGRAFSCHAFT (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

- 8190 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz (bis 1866), Kreuz 3. Typ (ab ca. 1850), 2. Ausführung (mit horizontaler Drahtöse), Anfertigung wohl der Firma Joseph Zuber ca. 1860 und ca. 1877, Gold, tlw. emailliert, feinste Emailmalerei, Glasfluß, mehrere kleine Dellen auf der Rückseite, rechter unterer Hinterlauf des Löwen auf dem Reversmedaillon abgebrochen, ohne Band. BWK2 162; OEK19 150. II/II-III 750,--

Die von der Firma Jacob Chr. Petry angefertigten Ordenskreuze weisen bekanntermaßen horizontale flache scheibenförmige Ösen auf. Laut Klenau (in GK2 S.66) hat er von ca. 1860 bis Anfang der 1870er Jahre geliefert. Die Firma C. F. Zimmermann in Pforzheim lieferte ab 1897 Stücke mit vertikal angelöteten Drahtösen.

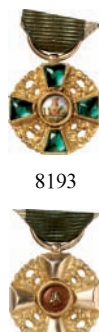
Dazwischen lieferten die Firmen Joseph Zuber von 1858 bis ca. 1877, Ludwig Paar zwischen ca. 1877 und 1892 und Ludwig Bertsch von 1892 bis 1897 die Ordensinsignien, wobei die Kreuze dieser Zeit sowohl mit horizontal als auch mit vertikal angelöteter Drahtöse vorkommen. Da die jeweiligen Anfertigungen aufgrund der nahezu identischen Medaillonmalerei nicht zu unterscheiden sind, ist es auch nicht möglich, einen definitiven Hersteller oder Zeitpunkt für die Änderung der horizontalen oder vertikalen Ausrichtung der Drahtöse, der irgendwann zwischen 1870 und kurz nach 1870 stattgefunden haben muß, zu benennen. Als Grund für die Änderung darf wohl die Praktikabilität für die Tragbarkeit der Ritterkreuze 1. und 2. Klasse an Ordensschnallen angesehen werden, da eine horizontal angebrachte Öse einen vertikal ausgerichteten Bandring zur Folge hat, was für die Befestigung an einer großen Ordensschnalle nachteilig ist.

- 8191 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann, Silber vergoldet, Medaillonringe Gold, tlw. emailliert, feinste Emailmalerei, Glasfluß, die Schwerter mit Hohnieten befestigt, am Band. BWK2 165; GK2 846/7; OEK19 152. II 500,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Volle (in VL2 S. 130) erfolgten zwischen 1866 und 1918 insgesamt 718 Verleihungen des Ritterkreuzes 1. Klasse mit Schwertern, davon 514 während des Ersten Weltkrieges. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Ordensinsignien ab 1910 in Gold-Doublé (Silber gold-plattiert, gekennzeichnet mit einer Punze "D") angefertigt worden sind, und ab ca. 1915 in galvanisch vergoldetem Silber.



8192



8193



8194

- 8192 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Miniatur des Ritterkreuzes (bis 1866), Gold, tlw. emailliert, feinste Emailmalerei, farbige Steine; zusammen mit Offizierskreuz der Ehrenlegion, 6. Modell (1830-1848), Gold emailliert, sehr beschädigt. II 100,--

- 8193 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Miniatur des Ordenskreuzes, ältere Ausführung mit abgerundeten Kreuzarmenden, Durchmesser 16,2 mm, Gold emailliert, feinste Emailmalerei, Glasfluß, am originalen alten Ordensbändchen. R I-II 250,--

Anfertigung aus dem zweiten Quartal des 19. Jahrhunderts in exzellenter Qualität und hervorragender Erhaltung. Ex 321. Auktion Hess-Divo in Zürich am 25./26. Oktober 2012, Kat. Nr. 1711.

- 8194 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, Silber vergoldet, am neuen Band. BWK2 111; GK2 848/9; OEK19 160. II 150,--



8195 (1:1)

- 8195 **Medaille für civile Verdienste bzw. Civil-Verdienstmedaille (bis 1866).** 8. Modell (mit dem Portrait Großherzog Leopolds - 1830-1852), Silberne Verdienstmedaille, Ausgabe mit (laut Volle in VL2 S.179) Avers-Stempel B (kürzere Umschrift) und Revers-Stempel Z (Punkte des Ü zwischen Rand und Buchstabe), Silber, auf dem Halsabschnitt Stempelschneider-Signatur "KACHEL", am kurzen alten Bandstück. BWK2 20; OEK19 191; VL2 5.23. II 750,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Volle (in VL2 S.189) wurde diese Medaille 321 mal in den Jahren von 1831 bis 1854 verliehen.



8196

8197

8200

- 8196 **Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrich I. - 1869-1908), Silberne Verdienstmedaille, 1. Ausgabe (mit Stempelschneider-Signatur "C.SCHNITZSPAHN F." unter dem Halsabschnitt - 1869-1882), Silber, ohne Band. BWK2 39; OEK19 206. II 150,--
 Obwohl die Medaille in dieser Ausführung laut Volle (VL2 S.196) in den Jahren von 1869 bis 1882 insgesamt 1.605 mal verliehen wurde, davon 731 mal am Band der Militär-Carl Friedrich Verdienst-Medaille für den Krieg von 1870-1871, sowie zweimal im Russisch-Türkischen Krieg von 1877/1878, so ist sie dennoch weitaus seltener auf dem Markt zu finden, als die nachfolgende Ausführung (ohne Stempelschneider-Signatur), die in den Jahren von 1882 bis 1907 nur 910 mal verliehen wurde, davon 172 mal am Band der Militär-Carl Friedrich Verdienst-Medaille für Einsätze in Kolonial-Feldzügen.
- 8197 **Erinnerungsmedaille für 1906 (Goldene Hochzeit).** Bronze vergoldet, ohne Band. BWK2 122; OEK19 222. II 150,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Diese Medaille unterscheidet sich von der deutlich häufigeren Friedrich-Luisen-Medaille durch die Umschrift auf dem Avers. Laut Volle (in VL2 S. 375) sind insgesamt 297 Erinnerungsmedaillen verliehen worden.
- 8198 **Kondolenz-Telegramm Erbgroßherzog Friedrichs von Baden.**(des späteren Großherzog Friedrich II.) an Leutnant von Pritzelwitz in Karlsruhe, datiert 1893. II 25,--
- 8199 **Konvolut von fünf verschiedenen badischen Auszeichnungen.** Darunter Arbeitermedaille, 3. Modell in Eisen bronziert. Verschiedene Metalle, eine versilbert, in unterschiedlicher Erhaltung, jeweils an unkorrekten Bändern. 5 Stück. II, II-III 75,--
 Weitere badische Ordensinsignien, Ehrenzeichen und Urkunden finden Sie in der Sammlung Franz Hanneschläger zu Beginn dieses Kataloges.

BAYERN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 8200 **Verdienstorden vom heiligen Michael.** 2. Modell (1887-1918), Silberne Medaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneider-Signatur), Silber, an tropfenförmiger Öse, ohne Band. BWK2 162; GK2 1060/1; OEK19 381. II 100,--



8201



8202

- 8201 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit breitem Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms, Anfertigung der Firma Jacob Leser in Straubing, Silber emailliert, in der Agraffe 950er Silberpunze und Herstellerpunze "J.L." der Firma Leser, im Ring Silberpunze "800", die Schwerter mit Silberpunze "J.L. 900", am schmalen Bandstück. BWK2 189; GK2 1096 var.; OEK19 410. II

200,--

Der zunächst fünfklassige Orden mit affiliertem Militär-Verdienstkreuz wurde von König Ludwig II. am 19. Juli 1866 gestiftet. Er erfuhr im Laufe seines Bestehens mehrere Veränderungen und Erweiterungen (1891, 1900, 1905, 1913, 1914, 1915 und 1918). Ab 1914 bestand er aus 6 Klassen, die meist in mehrere Grade unterteilt waren (Großkreuz, 1. Klasse, 2. Klasse mit und ohne Stern, Offizierskreuz, Ritter 1. und 2. Klasse, mit und ohne Krone) und dem affilierten dreiklassigen Militär-Verdienstkreuz mit und ohne Krone. Ab 1891 konnten alle Klassen mit Schwertern und ab 1918 auch die 2., 1. Klasse und das Großkreuz als Höherstufung mit der Krone verliehen werden. Mit dem Thronverzicht König Ludwigs III. im November 1918 erlosch auch der Orden.

- 8202 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit breitem Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms, Anfertigung der Firma Weiss & Co. in München, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, in der Agraffe 950er Silberpunze und Herstellerpunze "W.Co" der Firma Weiss, die Schwerter mit Silberpunze "900", ohne Band, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für den Leutnant der Reserve Wilhelm Meier, datiert am 29. April 1918, gelocht und zweimal gefaltet. BWK2 189; GK2 1096; OEK19 410. II

250,--



8203



8204



8205



8207

- 8203 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse (sic!) mit Schwertern, Ausführung mit breitem Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms, Anfertigung der Firma Jacob Leser in Straubing, Silber (privat) vergoldet und emailliert [privately gilt!], Rückseiten aller vier Arme nachemailliert, in der Agraffe 950er Silberpunze und Herstellerpunze "J.L." der Firma Leser, im Ring Silberpunze "800", am Bandstück. II

100,--

Durch private manipulativ erfolgte Vergoldung des Stücks wurde versucht, dieses Kreuz 4. Klasse mit Schwertern in ein Kreuz 3. Klasse mit Schwertern zu verfälschen. Allerdings wurden laut Sascha Zimmermann (Zimmermann, Sascha: Zur besseren Unterscheidung von den echt goldenen . . . Der Bayerische Militär-Verdienstorden 3. Klasse in seiner letzten Form vom 1. Januar 1917. In: Das Dritte und Vierte Gunzenhäuser Phaleristik - Symposium. Vorträge und Presseberichte. Offenbach a. M. 2000. S.90ff) nachweislich bei den original von Leser und von Hemmerle gefertigten Kreuzen 3. Klasse in Silber vergoldet die Flammen zwischen den Kreuzarmen wie bei den echt goldenen Exemplaren separat eingesetzt und verlötet, was bei dem vorliegenden Exemplar eindeutig nicht der Fall ist.

- 8204 **Militär-Verdienstorden.** Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens, 3. Modell (dreiklassig - 1913-1921), Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, versilbert, tlw. emailliert, mit schmalen Bandabschnitt, im etwas verfleckten originalen silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Jacob Leser in Straubing. BWK2 207; GK2 1114; OEK19 429. II

75,--

- 8205 **Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815.** Kreuz für Unteroffiziere und Mannschaften, Bronze, tlw. grün lackiert, am längeren, min. beschädigten alten zeitgenössischen Originalband. BWK2 25; OEK19 508. II

75,--

- 8206 **Reisepass des Königreiches Bayern in das Ausland.** Für die Kammerjungfer Maria Schmidt aus Ansbach, datiert Ansbach am 24. Dezember 1855. Mit unzähligen Visa und Eintragungen u. a. aus dem Kirchenstaat, Preußen, Österreich und der Toskana, mit amtlicher Verlängerung. Deutliche Gebrauchsspuren, Flecken und Einrisse, mehrfach gefaltet. R III

25,--

- 8207 **Helmabzeichen für Mannschafts-Raupenhelm.** Gekröntes Monogramm "L", Messing, Restvergoldung, zwei Befestigungsösen auf der Rückseite. II

10,--



BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT (BIS 1791/2)

- 8208 **Hochfürstlicher Brandenburgischer Roter Adler Orden.** 1. Modell (1777-1792), hochwertige Museums- oder Sammleranfertigung [manufacturing for museum's or collector's purposes] des Kleinods, 57,6 x 34,2 mm, Silber tlw. vergoldet, emailliert, 49,2 g, Emaillemalerei, min. Absplitterungen, ohne Band. **II** 500,--
Hervorragende Museums- oder Sammler-Anfertigung dieses im Original praktisch nicht beschaffbaren Ordens-Kleinodes.

BRAUNSCHWEIG, HERZOGTUM (BIS 1918)

- 8209 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Bruststern zum Großkreuz, 1., ältester Typ (oblong, mit rot "gefütteter" Krone), 94,7 x 82,8 mm, brillantierte Ausführung, Silber brillantiert, Auflagen tlw. Gelb- und Rotgold, tlw. feinst graviert, emailliert, an vergoldeter Nadel. BWK2 61; GK2 1183 var.; OEK19 575. **RR II** 4.000,--

Es handelt sich hierbei um den ältesten Typ des Bruststerns, der mutmaßlich vom herzoglichen Hofjuwelier August Lemme in Braunschweig angefertigt worden ist. Lemme fertigte zwischen 1834 und 1847 alle Insignien des Ordens, wobei er laut Reckewell (in RW S. 20) 1834 sechzehn, 1836 sechs, 1838 neun, 1839 einen, 1841 sechs, 1842 und 1843 jeweils zwei, 1846 sieben und 1847 noch einmal sechs Bruststerne, also insgesamt 53 Exemplare geliefert hat, wovon 22 in die ersten Jahre (zwischen 1834 und 1839) entfallen. Es kann angenommen werden, daß die brillantierten Ausführungen Mitgliedern der herzoglichen Familie bzw. Mitgliedern anderer souveräner und fürstlicher Häuser vorbehalten waren.

- 8210 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Verdienstkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, 6,3 g, am Band. BWK2 86; GK2 1229; OEK19 600. **II** 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Frühe Ausgabe ohne Herstellerangabe auf der Rückseite. Laut Reckewell (in RW S. 19f) wurden vom herzoglichen Hofjuwelier August Lemme in Braunschweig zwischen 1834 und 1847 insgesamt 36 und von der Firma Wilhelm Kausche zwischen 1859 und 1879 insgesamt 168 Verdienstkreuze 1. Klasse geliefert. Die von Kausche gelieferten Stücke sind jedoch von der Firma L. Heinemann (P. Baumann Nachfolger) in Hamburg gefertigt worden.

FÜRSTENBERG, FÜRSTLICHE FAMILIE

- 8211 **Krawatten-Nadel mit Monogramm von Maria Amalia, Prinzessin zu Fürstenberg (1821-1899).** 18,0 x 8,3 mm, Gesamtlänge 79,4 mm, Gelb- und Weißgold, tlw. emailliert, min. Emaillechip, besetzt mit 6 Diamant-, 10 Saphir- und 11 Rubinrosen, 2,5 g. **RRR II** 250,--

Maria Amalia, Prinzessin zu Fürstenberg (1821-1899), Tochter von Fürst Karl Egon von Fürstenberg (1796-1854) und seiner Gemahlin Amalie, geb. Prinzessin von Baden (1795-1869) heiratete 1845 Viktor Moritz Karl von Hohenlohe-Schillingsfürst, I. Herzog von Ratibor, Fürst von Corvey (1818-1893), und hatte mit ihm 10 Kinder. Sie starb am 10. Januar 1899 auf Schloß Rauden in Schlesien. Die Zuschreibung des Monogramms erfolgt durch die Kombination einer weißgoldenen heraldischen Fürstenkrone (für eine verheiratete Frau bei Verwendung ihres Geburtsnamens) und den fürstenbergischen Hausfarben Blau, Weiß und Rot.

Laut Einlieferer war der ursprüngliche Besitzer Hofphotograph des herzoglichen Hauses Anhalt.



ex 8212 (1:1)



HANNOVER, KURFÜRSTENTUM (BIS 1815) UND KÖNIGREICH (1815-1866)

- 8212 **Miniaturenkettchen König Georgs V. von Hannover (1819-1878) mit 14 von ursprünglich 15 Ordensminiaturen.** 1) Hannover: Kleinod des Georgs-Ordens; 2) Preußen: Kleinod des Schwarzen Adler-Ordens; 3) Preußen: Kleinod der 1. Klasse des Roten Adler-Ordens mit Schwertern; 4) Österreich-Ungarn: Krone des Kleinods des St. Stephan-Ordens (Kreuz fehlt); 5) Sachsen: Kleinod des Ordens der Rautenkrone; 6) Rußland: Kleinod des St. Andreas-Ordens; 7) Bayern: Kleinod des St. Hubertus-Ordens; 8) Niederlande: Kleinod des Zivilverdienstordens des Niederländischen Löwen; 9) Baden: Kleinod des Hausordens der Treue; 10) Hessen (-Darmstadt): Kleinod des Ludwig-Ordens; 11) Sachsen-Weimar: Kleinod des Ordens vom Weißen Falken (Falkenaufgabe fehlt!); 12) Oldenburg: Kleinod des Großkreuzes mit der goldenen Krone des Ordens von Herzog Peter Friedrich Ludwig; 13) Sächsische Herzogtümer: Kleinod des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, 2. Modell; 14) Braunschweig: Kleinod des Ordens Heinrichs des Löwen; 15) Nassau-Luxemburg: Kleinod des Hausordens vom Goldenen Löwen. Alle Miniaturen in Gold, feinst emailliert, tlw. mit allerfeinster Emailmalerei, am echt goldenen fünf-fachen Kettchen, 58,8 g. . **4 Stück. RRRR II** 5.000,-

Aufgrund des Vergleichs der Verleihungslisten ("Kreuzung") des preußischen Schwarzen Adler-Ordens, des russischen St. Andreas-Ordens, des bayerischen St. Hubertus-Ordens und des badischen Hausordens der Treue läßt sich der ursprüngliche Besitzer dieses Miniaturenkettchens eindeutig und unzweifelhaft bestimmen.

Die Miniaturen in Anfertigungen von allerhöchster Anfertigungsqualität, in der Größe zueinander passend, in einer nahezu einmaligen Zusammenstellung von gesicherter Provenienz eines bedeutenden deutschen Monarchen.

Georg V. wurde am 27. Mai 1819 in Berlin als einzige überlebendes Kind von Ernst August, Herzogs von Braunschweig-Lüneburg, 1. Herzogs von Cumberland und Teviotdale und Earls of Armagh, des späteren Königs Ernst August von Hannover (1771-1851) und seiner Gemahlin Charlotte Frederike von Mecklenburg-Strelitz (1771-1841), Schwester der preußischen Königin Luise, geboren. Obwohl bereits in jungen Jahren erblindet, wurde er nach dem Tod seines Vater 1851 König von Hannover. Er war verheiratet mit Marie von Sachsen-Altenburg (1818-1907) und hatte mit ihr drei Kinder. In seiner Außenpolitik Österreich (und nicht dem hegemonialen Streben Preußens unter Bismarck) zugeneigt, setzte er gegen den Beschluß des Landtags die Teilnahme Hannovers 1866 an der von Österreich beim Deutschen Bund beantragten Bundesexekution gegen Preußen wegen dessen einseitiger Annexion Schleswig-Holsteins durch, die direkt in den Preußisch-Deutschen Krieg von 1866 führte. Aufgrund der deutlich moderneren Ausrüstung der preußischen Truppen verloren Österreich und seine Verbündeten diese Auseinandersetzung. Die hannoverschen Truppen wurden in der Schlacht von Langensalza im preußischen Teil Thüringens vernichtend geschlagen, worauf das Königreich Hannover von preußischen Truppen besetzt und am 22. September 1866 (völkerrechtswidrig!) von Preußen annektiert wurde. König Georg V., nach Österreich ins Exil geflohen, weigerte sich bis zu seinem Lebensende, diese Annexion anzuerkennen. Er starb am 12. Juli 1878 in Paris, sein Leichnam fand in der Gruft der St. George's Chapel auf Schloß Windsor in Großbritannien seine letzte Ruhe (Wikipedia).



8213 (1:1)



8214 (1:1)

- 8213 **Guelphen-Orden.**Kreuz IV. Klasse mit Schwertern, 1. Ausführung (Rückseite mit Monogramm "EAR" König Ernst Augusts und der Jahreszahl MDCCCXXXIX - 1841-1851), Silber, tlw. emailliert, min. Emailleschäden, am neuen Band. BWK2 60; GK2 1455/6; OEK19 712/1. II-III

750,--

In Folge der Erhebung des Kurfürstentums Hannover zum Königreich vom Prinzregenten Georg namens seines Vaters König Georg III. von Großbritannien, Irland und Hannover am 12. August 1815 als dreiklassiger Zivil- und Militär-Verdienstorden gestiftet, war er zunächst ein Orden innerhalb des britischen Ordenssystems. Durch das Ende der Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover wurde er 1837 unter König Ernst August von Hannover ein rein hannoveranischer Orden, der in der Folgezeit mehrfache Änderungen erfuhr. 1866, infolge der Annexion Hannovers durch Preußen wurde der inzwischen vierklassige (de facto fünfklassige) Orden aufgehoben. (Vgl. auch: Thies, Andreas, und Hapke, Wilhelm.: Orden und Ehrenzeichen des Königreiches Hannover. Hamburg 1981.)

- 8214 **Ernst-August-Orden.** Bruststern zum Großkreuz, spätere Anfertigung der Firma Rothe Wien (later manufacturing of Rothe in Vienna), Silber, brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet, flinkiert und emailliert, ohne Punzierung und Herstellerbezeichnung, an Nadel. II

500,--



8215 (1:1)



- 8215 **Ernst-August-Orden.** Bruststern zum Komturkreuz 1. Klasse, Silber, brillantiert und reperciert, Medaillon tlw. vergoldet, graviert, flinkiert und emailliert, Monogramm Gold, tlw. ziseliert, min. kaum sichtbare Absplitterung im Medaillonring, auf dem Revers-Medaillon Herstellerpunze "FR" der Firma Rothe und Garantiepunze für 900er Silber von 1866 bis 1922, an Nadel, diese gestempelt "C.F.ROTHE" und "WIEN", sowie mit drei "A"-Punzen. BWK2 68; GK2 1483; OEK19 716. RR II+

4.000,--



ex 8216



8217



8218

FREIE HANSESTÄDTE, GEMEINSAM

- 8216 **Hanseatenkreuz 1914.** Konvolut des Bremer, Hamburger und Lübecker Hanseatenkreuzes, versilbert, eines tlw. vergoldet, emailliert, eines am langen alten und zwei an neuen Bändern. **3 Stück.** II 150,--

HESSEN (-DARMSTADT) UND BEI RHEIN, LANDGRAFSCHAFT (BIS 1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

- 8217 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden.** 2. Modell (1849-1918 - mit der Büste des Landgrafen Philipp), Ritterkreuz bzw. (ab 1859) Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, 11,1 g, Löwe im Reversmedaillon min. restauriert, am neuen Band. BWK2 167; OEK19 828. II 500,--
 Gestiftet am 1. Mai 1840 von Großherzog Ludwig II. als vierklassiger Verdienstorden (Großkreuz, Komture 1. und 2. Klasse, Ritter). 1849 wurde der Orden grundlegend in seiner Gestaltung verändert und in den Jahren 1859, 1881, 1893 und 1900 erfolgten weitere Veränderungen. 1918 verfügte der Orden über insgesamt sechs Klassen (Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Ehrenkreuz, Ritter 1. und 2. Klasse) und einem affilierten Silbernen Kreuz, die alle, außer dem Ehrenkreuz als Höherstufe mit Krone verliehen werden konnten. Sämtliche Klassen konnten auch mit Schwertern verliehen werden. Mit dem Untergang der Monarchie im November 1918 erlosch auch der Orden.
- 8218 **Ansteck-Abzeichen mit der gekrönten Chiffre "EL" des 1. Großherzoglich Hessischen Leibgarde-Infanterie-Regiments Nr. 115.** Bronze vergoldet, an Nadel. II 50,--
 Aus dem Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers Max Zuneher (1865-1945) - siehe Katalog Nr. 8274.



8219



8220



8221



8222

HESSEN (-KASSEL), LANDGRAFSCHAFT (BIS 1803 UND 1815 BIS 1866) UND KURFÜRSTENTUM (1803-1807)

- 8219 **Zivilverdienstmedaille.** Bronzene Verdienst-Medaille, Bronze, ohne Band. BWK2 -; OEK19 1003. **R II** 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Werner Sauer, Steinau a. d. St. . - Die Medaille wurde 1821 von Kurfürst Wilhelm II gestiftet und nur bis 1832 verliehen. Nach Angaben von Friedhelm Beyreiß, wohl auf Aussage von Werner Sauer beruhend, seien nur zwei weitere Exemplare dieser Medaille bekannt.
- 8220 **Kriegsdenkmünze 1814/1815.** Denkmünze für Kämpfer, Bronze, am originalen Seidenband. BWK2 229; OEK19 1006. II 100,--
 Diese Medaille stammt aus dem Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers Max Zuneher (1865-1945) - siehe Katalog Nr. 8274 -, dessen Großvater während der Befreiungskriege als kurhessischer Freiwilliger Jäger früh an den Folgen einer Kriegsverletzung gestorben ist.
- 8221 **Militär-Dienstauszeichnung.** 2. Modell (1849-1866), 2. Klasse, Schnalle für 15 Dienstjahre, Silber, mit stark verfleckten und beschädigten Band auf Tragespange montiert, an Nadel. BWK2 241; OEK19 1013. III 100,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Werner Sauer, Steinau a. d. St. . - Entgegen den Ausführungen von Hesselthal und Schreiber (in HS S.191) weist dieses Exemplar auf der Rückseite keine Herstellerbezeichnung der Firma Kaupert auf.
- 8222 **Siegelstein mit gekröntem kurhessischen Wappenschild.** Wohl Achat, ohne Fassung. **R II** 100,--
 Aus dem Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers Max Zuneher (1865-1945) - siehe Katalog Nr. 8274.



8223 (1:1)



HOHENLOHE, FÜRSTENTÜMER (BIS 1806) HOHENLOHE UND FÜRSTLICHE FAMILIEN (SEIT 1806)

- 8223 **Hausorden von der Goldenen Flamme - 2. Klasse: Haus- und Ritter-Orden vom Phönix [Ordre du Phénix de Hohenlohe].** Sogen. "Französische Zunge", Bruststern zum Kommandeurkreuz (1770-1829), französische Anfertigung, Silber, feinst graviert und tlw. vergoldet, emailliert, feinste Emaille- und Goldstaubmalerei, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK2 5; OEK19 1019. **RR II**

5.000,--



8224



FÜRSTENTÜMER (BIS 1849) HOHENZOLLERN-HECHINGEN UND HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN UND FÜRSTLICHE FAMILIE VON HOHENZOLLERN (-SIGMARINGEN - SEIT 1849 bzw. 1869)

- 8224 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842). 3. Modell (ab 1852), Bruststern zum Ehrenkomturkreuz (seit 1932), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Gebr. Hemmerle vorm. Elchinger in München, an Nadel, diese mit Silberpunze "925", im originalen roten goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Hemmerle. BWK2 52; OEK19 1026. **RR I-II****

500,--

Laut Link und Gauggel (in LNK S.123) wurde das Ehrenkomturkreuz mit Stern zwischen 1932 und 1965, also während der Regierungszeit von Fürst Friedrich, nur 12 mal verliehen.

Das zunächst zweiklassige (1. und 2. Klasse) Fürstlich Hohenzollernsche Ehrenzeichen, ab 1842 als Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern bezeichnet, mit affilierter zweistufiger Verdienstmedaille (Gold und Silber), wurde am 5. Dezember 1841 gemeinsam von Fürst Friedrich Wilhelm Constantin von Hohenzollern-Hechingen (1801-1869) und von Fürst Carl von Hohenzollern-Sigmaringen (1785-1853) gestiftet als gemeinsamer fürstlicher Hausorden unter dem Protektorat des Königs von Preußen gestiftet. 1844 wurde eine 3. Klasse hinzugefügt. Die erste Klasse des Ordens konnte auch in Brillanten verliehen werden.

Nachdem mit Staatsvertrag vom 7. Dezember 1849 das Königreich Preußen die Regierung über die Hohenzollernschen Fürstentümer übernommen hatte, stiftete König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) am 18. Januar 1851 den Königlichen Hausorden von Hohenzollern, der vom fürstlichen Hausorden unabhängig bestand. Unter dem 20. März 1852 erhielt der fürstliche Hausorden mit Bestätigung König Friedrich Wilhelms IV. neue Statuten, durch u. a. die Wappenzeichnung auf der Vorderseite vereinfacht worden ist. Für die Prinzen des fürstlichen Hauses wurde zudem ein Kleinkreuz gestiftet. Auf Anregung König Wilhelms I. (1797-1888) stifteten Fürst Friedrich Wilhelm Constantin von Hohenzollern-Hechingen (1801-1869) und Fürst Carl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen (1811-1885) am 20. Dezember 1866 die Schwerter für alle Klassen des Ordens.

Während der Regierung der Fürsten Leopold (1835-1905), Wilhelm (1864-1927) und Friedrich von Hohenzollern (1891-1965) erfuhr der Hausorden von 1885 bis 1941 zahlreiche Erweiterungen, so u. a.: 1885 - 2. Klasse mit Schwertern am Ring; 1891 - Ehrenkomturkreuz; 1910 (Statutennachtrag vom 6. Juni) - 3. Klasse mit Krone, Goldenes und Silbernes Verdienstkreuz; 1928 - Ehrenkomturkreuz mit Schwertern am Ring; 1919 - 3. Klasse mit Eichenlaub; ca. 1930 - Kette, Großehrenkreuz für Fürstlichkeiten; ca. 1932 - Stern zum Ehrenkomturkreuz; 1941 (neue Statuten vom 5. Dezember) - Großehrenkreuz für nichtfürstliche Staatsoberhäupter; Goldenes und Silbernes Verdienstkreuz mit Krone, Goldene und Silberne Medaille mit Krone, sowie zu allen bis dahin gestifteten Klassen die Schwerter.

Mit dem Tod Fürst Wilhelms am 6. Februar 1965 dürften die Verleihungen außerhalb der fürstlichen und verwandter hochadliger Familien wohl eingestellt worden sein, jedenfalls kann man zuweilen bei Familienfesten des Hochadels Personen mit höheren Klassen des Hausordens sehen.

(Zu frühen Geschichte des Ordens vgl. auch: Schneider, Louis: Der unter die Königlich Preussischen Orden aufgenommene Fürstliche Haus-Orden von Hohenzollern. Berlin 1869.)



8225

- 8225 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842)**. 3. Modell (ab 1852), Ehrenkreuz 3. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, am alten schmalen Band. BWK2 66; OEK19 1035/5. **RRR II**

500,--

Laut Link und Gauggel (in LNK S.123) sind keine Verleihungen dieser erst 1941 gestifteten Klasse nachweisbar. Für das Ehrenkreuz 3. Klasse mit Eichenlaub (ohne Schwerter), das 1929 gestiftet worden ist, nennen sie eine Zahl von 25 Verleihungen.



8226

8227

- 8226 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842)**. 3. Modell (ab 1852), Ehrenkreuz 3. Klasse mit Schwertern (1866-1975), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, am Band, im originalen Verleihungsetui der Firma J. G. Zimmerer & Sohn in Sigmaringen. BWK2 62; OEK19 1035/1. **II**

300,--

Exemplar aus der Zeit während oder nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918). Laut Link und Gauggel (in LNK S.123) wurden in der Regierungszeit von Fürst Wilhelm, also zwischen 1905 und 1927 insgesamt 954 Ehrenkreuze 3. Klasse mit Schwertern verliehen.

- 8227 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842)**. 3. Modell (ab 1852), Silberne Verdienstmedaille, 2. Ausgabe mit der Jahreszahl "1842", frühe Anfertigung mit schmucklosem Wappenschild und großer, breiter Öse, Silber, am alten Originalband. BWK2 82; OEK19 1039/2. **II**

75,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Aufgrund des schmucklosem Wappenschildes (ohne "Schnörkel") und der großen und breiten Öse läßt sich in Anfertigungszeit dieser Medaille auf die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts eingrenzen. So erfolgten laut Link und Gauggel (in LNK S.122) zwischen 1851 und 1885 nur 165 Verleihungen der Silbernen Verdienstmedaille.



8228



8229



8230



8231



- 8228 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842).** 3. Modell (ab 1852), Silberne Verdienstmedaille mit Schwertern (1866-1975), 2. Ausgabe mit der Jahreszahl "1842", Ausführung für den Ersten Weltkrieg, Silber, tlw., am alten Band. BWK2 83; OEK19 1039/3. II 75,--
Exemplar aus der Zeit während oder nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918). Laut Link und Gauggel (in LNK S.123) wurden in der Regierungszeit von Fürst Wilhelm, also zwischen 1905 und 1927 insgesamt 5.875 Silberne Verdienstmedaillen mit Schwertern verliehen.
- 8229 **Carl-Anton-Erinnerungsmedaille (1911).** Goldene Medaille, Silber vergoldet, auf der Rückseite unterhalb der Kransschleife Silberpunze "990", am kurzen Band. BWK2 20; OEK19 1061. II 150,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Karl-Heinz Sassmannshausen, Oberhausen. - Laut Link und Gauggel (in LNK S.192ff) erfolgten 90 Verleihungen der Goldenen Medaille.
- 8230 **Carl-Anton-Erinnerungsmedaille (1911).** Goldene Medaille, Silber vergoldet, auf der Rückseite unterhalb der Kransschleife Silberpunze "990", am alten Originalband. BWK2 20; OEK19 1061. II 150,--
Laut Link und Gauggel (in LNK S.192ff) erfolgten 90 Verleihungen der Goldenen Medaille.
- 8231 **Carl-Anton-Erinnerungsmedaille (1911).** Silberne Medaille, Silber, auf der Rückseite unterhalb der Kransschleife Silberpunze "990", am alten Originalband. BWK2 21; OEK19 1062. II 100,--
Laut Link und Gauggel (in LNK S.192ff) erfolgten 300 Verleihungen der Silbernen Medaille.



8232 (1:1,5)



8233



8232 (1:1,5)



- 8232 **Persönliche Erinnerungsgabe Fürst Wilhelms von Hohenzollern aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals für seinen Vater, Fürst Leopolds von Hohenzollern in Sigmaringen.** Quadratische Plakette, 70,5 x 45,7 mm, Bronze, im originalen mit goldfarbener Krone bedrucktem Verleihungsetui. II 50,--
Am 22. September 1910 enthüllte Fürst Wilhelm von Hohenzollern (1864-1927) in Sigmaringen ein Denkmal zu Ehren seines Vaters, des Fürsten Leopold von Hohenzollern (1835-1905). Bei dieser Gelegenheit ist diese Plakette an die bei den Feierlichkeiten anwesenden Ehrengäste (darunter Angehörige des europäischen Hochadels und des rumänischen Königshauses) von Fürst Wilhelm persönlich vergeben worden.
- LIPPE (- DETMOLD), FÜRSTENTUM (BIS 1918)**
- 8233 **Fürstlich Lippischer Hausorden.** 2. Modell (mit Monogramm "L" im Reversmedaillon - ab 1890), Ehrenkreuz 4. Klasse, Anfertigung der Firma Carl Büsch in Hannover zwischen 1890 und 1913 (Umbenennung in Ehrenkreuz 4. Klasse, I. Abteilung), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, mit kurzem alten Bandstück im originalen, goldfarben beschrifteten Verleihungsetui mit beschädigten Verschluß. BWK2 72; OEK19 1139. I-II 300,--
Laut Schwark (in SK S.46) erfolgten zwischen 1890 und 1918 insgesamt 560 Verleihungen des Ehrenkreuzes 4. Klasse bzw. (ab 1913) des Ehrenkreuzes 4. Klasse, I. Abteilung.

Am 18. April 1890 wurde unter Woldemar Fürst zur Lippe (1824-1895) der schauburgisch-lippische Hausorden abgetrennt, das bisherige Monogramm der Rückseite "LA" durch "L" ersetzt, die bisherige Klasseneinteilung [Stern und Cordon für den Fürsten, 4 Klassen, wobei die 2. Klasse in zwei Graden verliehen wurde (mit und ohne Eichenlaub), und ein 2 stufiges Verdienstkreuz (in Gold und Silber)]. Am 30. Mai 1906 wurden die Insignien für die Fürstin eingeführt und am 30. Mai 1907 auch die 3. Klasse in zwei Grade unterteilt (mit und ohne Eichenlaub) sowie ein zwischen der 4. Klasse und dem Goldenen Verdienstkreuz angesiedeltes Zivil-Ehrenkreuz. Am 30. Mai 1911 wurde der Verleihung des Sterns nebst Cordon auch an fremde Souveräne und Prinzen souveräner Häuser ermöglicht. Am 30. Mai 1913 wurde an Stelle der bisherigen 3. Klasse mit Eichenlaub das Offiziersehrenkreuz gestiftet und am 22. Juni des gleichen Jahres das "Zivil-Ehrenkreuz" in "Ehrenkreuz 4. Klasse 2. Abteilung" umbenannt. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 wurden auch die Verleihungen des Ordens eingestellt, allerdings lebt der Orden als reiner Hausorden weiter.



8234

- 8234 **Fürstlich Lippischer Hausorden.** Silbernes Verdienstkreuz (ab 1888), Anfertigung der Firma Carl Büsch in Hannover zwischen 1888 und 1914, Silber, 28,1 g, ohne Punzierung, mit schmalen alten Bandstück. BWK2 48; OEK19 1462/6. II 200,--
- Laut Schwark (in SK S.53) erfolgten zwischen 1888 und 1918 insgesamt 392 Verleihungen des Silbernen Verdienstkreuzes.



8235



8236



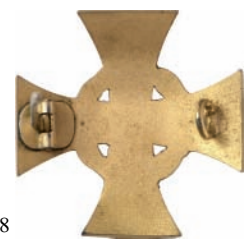
- 8235 **Leopold-Orden.** Silberne Medaille zum Leopold-Orden (ab 1908), 2. Ausführung (mit Kugelöse und in matter Prägung - J. Godet in Berlin - 1910-1912/19), Silber, neben der Öse Silberpunze "990", am schmalen kurzen Band. BWK2 83; OEK19 1151. II 100,--
- Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Henning Volle, Freiburg. - Laut Schwark (in SK S.72) erfolgten zwischen 1908 und 1918 insgesamt 331 Verleihungen der Silbernen Medaille.
- 8236 **Silberne Verdienstmedaille am Bande.** 1. Ausführung (mit horizontal angelöteter großer Ringöse - 1816-1902), Silber, ohne Band. BWK2 1; OEK19 1173. II 250,--
- Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben vom Kunsthandel der DDR. - Laut Sommer (in LOO S.212) hat der Kgl. preußische Hofmedailleur Daniel Friedrich Loos im Jahre 1816 dreihundert Exemplare dieser Medaille geliefert, die erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts "aufgebraucht" waren, so daß 1902 weitere 100 Exemplare, jedoch mit einer varianten Öse, laut Schwark (in SK S.92) von der Berliner Medaillen Münze L. Ostermann geliefert wurden.



8237



8238



- 8237 **Kriegsehrenkreuz für heldenmütige Tat.** Bronze vergoldet, an etwas verbogener Nadel. BWK2 26; OEK19 1189. R II 250,--
- Zusammen mit dem Kriegsverdienstkreuz wurde das Kreuz am 8. Dezember 1914 von Fürst Leopold IV. gestiftet. Laut Schwark (SK S.131) ist es vom 17. Januar 1915 bis zum 4. Februar 1921 insgesamt 740 mal verliehen worden.
- 8238 **Kriegsverdienstkreuz.** Steckkreuz, Bronze vergoldet, an Nadel, diese verbogen, BWK2 -; OEK19 1189/2. II 100,--
- Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Konrad Schuster, Berlin. - Schwark, der ein Exemplar mit varianter Broschierung abbildet (in SK S.128), führt aus, daß über eine formelle Stiftung der Steckkreuz-Ausführung nichts bekannt ist, vermutet aber, daß es sich hierbei um eine von Fürst Leopold direkt verliehene Auszeichnung für Personen aus dem engsten Kreise des Fürsten" handeln könnte.



8239

8240

- 8239 **Dienstauszeichnung für langjährige treue Dienstzeit der Unteroffiziere und Gemeinen im Militärdienst.** Silberne Schnalle für 20 Dienstjahre, Ausführung mit größeren Buchstaben, Messingblech mit Restversilberung, mit verfleckten Band auf Tragespange montiert, an Nadel. BWK2 8 var.; OEK19 1193 var. **RR II** 100,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Werner Sauer, Steinau a. d. St. - Schwark (in SK) nennt oder zeigt diese Ausführung nicht. Er führt (in SK S.122) aus, daß zwischen 1857 und 1868 nur 71 Silberne Schnallen verliehen wurden, bei denen die Chiffreplatte sowohl aus Silber als auch aus versilbertem Messing gefertigt waren.

- 8240 **Dienstauszeichnung für langjährige treue Dienstzeit der Unteroffiziere und Gemeinen im Militärdienst.** Eiserne Schnalle für 10 Dienstjahre, Ausführung mit größeren Buchstaben, Messingblech, tlw. versilbert, tlw. lackiert (wohl nachlackiert), mit nicht ganz korrektem Band auf Tragespange montiert, an Nadel. BWK2 9 var.; OEK19 1194 var. **RR II** 100,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Werner Sauer, Steinau a. d. St. - Schwark (in SK) nennt oder zeigt diese Ausführung nicht. Er führt (in SK S.121) aus, daß zwischen 1857 und 1867 nur 92 Eiserne Schnallen verliehen wurden.



8242

8241 (1:1)

8242

SCHAUMBURG-LIPPE, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

- 8241 **Goldene Geschenk-Krawattennadel mit dem Monogramm von Fürst Adolf II. von Schaumburg-Lippe (1883-1936).** 20,3 x 12,4 mm, Gesamtlänge 82 mm, Gold, auf der Rückseite punziert "585", im originalen, mit metallener Krone belegten Etui des preußischen Hofjuweliers Joh. Dix in Bonn. **RR II** 100,--

- 8242 **Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden.** Silbernes Verdienstkreuz (ab 1869), Silber, 30,5 g, ohne Punzierung, mit schmalem alten Bandstück. BWK2 67; OEK19 1220. **II** 150,--



8243

8244

- 8243 **Verdienstmedaille.** 2. Modell (1885-1890), Silberne Verdienstmedaille, 1. Ausgabe (mit Stempelschneider-Signatur "KULLRICH"), Silber, am Originalband. BWK2 5; OEK19 1229. **RR II** 250,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Sommer führt (in PFE S.182) aus, daß der Hofjuwelier Carl Büsch in Hannover mit den von Friedrich Wilhelm Kullrich gelieferten Stempel 30 Silbermedaillen angefertigt hat.

- 8244 **Kreuz für treue Dienste.** Ausgabe 1914, Steckkreuz, Bronze patiniert, an Nadel. BWK2 32; OEK19 1255. **RR II** 100,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Konrad Schuster, Berlin. - Laut Hessenthal und Schreiber (in HS S.217f) handelt es sich hierbei um eine Ausführung für "fürstliche Personen", was Schwark (in SK S.127) in seiner Beschreibung des Steckkreuzes des Kriegsverdienstkreuzes des Fürstentums Lippe indirekt bestätigt.



MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 8245 **Großherzoglich Mecklenburgischer Haus-Orden der Wendischen Krone.** Kleinod zum Großkreuz mit der Krone in Gold, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 80,8 g, ohne Schulterband. BWK2 82; OEK 1279. R I-II 4.000,--
- Gestiftet am 12. Mai 1864 durch Großherzog Friedrich Wilhelm gemeinsam mit Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin als vierklassiger gemeinsamer Hausorden, dem ein zweistufiges Verdienstkreuz affiliiert war. Die Insignien der beiden Großherzogtümer unterscheiden sich durch die unterschiedlichen Devisen "PER ASPERA AD ASTRA" ("Durchs Dichte zum Lichte" für M.-Schwerin) und "AVITO VIRET HONORE" ("Er blüht in angestammter Ehre" für M.-Strelitz).
- 8246 **Großherzoglich Mecklenburgischer Haus-Orden der Wendischen Krone.** Komturkreuz, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 52,2 g, Goldpatina, ohne Bandring und ohne Halsband. BWK2 87; OEK 1284. II 2.500,--



8247 (1:1)



8248



8249



8247 (1:1)

- 8247 **Großherzoglich Mecklenburgischer Haus-Orden der Wendischen Krone.** Ritterkreuz, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 24,1 g, tlw. leichte Goldpatina, ohne Band. BWK2 90; OEK19 1286. II 2.000,--
- 8248 **Verdienstmedaille "DEM VERDIENSTE".** 4. Modell (mit Portrait von Großherzog Friedrich Franz III. - 1872-1918), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W. KULLRICH F.", am alten Band. BWK2 9; OEK19 1305. II 100,--
- 8249 **Silberne Medaille Friedrich Franz III.** Ausgabe für Zivilpersonen, Silber, mit nicht ganz korrektem Abschnitt des normalen Bandes. BWK2 14; OEK19 1310. II 75,--



8250



8251



8250

- 8250 **Militärverdienstkreuz 1914.** Kreuz I. Klasse, einseitig geprägte, leicht gewölbte Ausführung, Bronze vergoldet, an Nadel, im alten, etwas beriebenen Verleihungsetui. BWK2 63; OEK19 1350/2. R II 200,--
Im Etui nicht häufig zu finden!
- 8251 **Kriegervereinsmedaille.** Silber, Öse möglicherweise erneuert (Hitzespuren auf der Rückseite), mit späterem Bandabschnitt. BWK2 75; OEK19 1330. II-III 150,--



8252



8253

- 8252 **Offizierdienstkreuz.** Kreuz für LX Dienstjahre, Bronze vergoldet, Medallions Gold. BWK2 26; OEK19 1358. RR II 500,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.
- 8253 **Offizierdienstkreuz.** Kreuz für XXV Dienstjahre, Bronze vergoldet, Medallions separat gefertigt, diese drehbar, mit späterem Bandabschnitt. BWK2 33; OEK19 1365. II 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Jürgen Bielitz.



8254 (1:1)

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 8254 **Großherzoglich Mecklenburgischer Haus-Orden der Wendischen Krone.** Komturkreuz, Gold, feinst graviert und emailliert, 56,3 g, mit altem Halsbandabschnitt. BWK2 54; OEK19 1385. **RRR II** 5.000,--

Laut Ohm-Hieronymussen (in MST S.42 und wurden von 1864 bis 1919 insgesamt nur 43 Komturkreuze von den Firmen Godet in Berlin und Lasne in Paris hergestellt.



8255

8256

8257

- 8255 **Kreuz für Auszeichnung im Kriege.**2. Modell 1914, alte Zweitanfertigung des Kreuzes I. Klasse, mit der Inschrift "FÜR TAPFERKEIT", Bronze versilbert, an Nadel (ohne seitliche Fixierhaken). **II** 200,--
Laut Ohm-Hieronymussen (in MET S.150f) sind von 1915 bis 1918 nur 21 Kreuze mit der Inschrift "FÜR TAPFERKEIT" verliehen worden, die jedoch alle mit seitlichen Fixierhaken ausgestattet waren.

NASSAU-USINGEN, FÜRSTENTUM (1735-1806) UND HERZOGTUM NASSAU (1806-1866)

- 8256 **Waterloo-Medaille.**Silberne Medaille, Silber, deutlich getragen, am neuen, nicht korrekten Band. BWK2 8; MY13 102; OEK19 1473. **II-III** 150,--

NASSAU, HERZOGLICHE FAMILIE (AB 1866)

- 8257 **Nassauische Erinnerungsmedaille 1909.** Silberne Medaille, Silber, an alter kleiner Schleife mit Nadel. BWK2 25; OEK19 1481. **R II** 250,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Jürgen Bielitz. - Laut Schoos (in SO S. 278) umfaßt die Liste der Träger der Silbernen Medaille nur 207 Namen.



8258 (1:1)

OLDENBURG, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 8258 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Kleinod zum Großkreuz (mit der Silbernen Krone - ab 1841), Silber, tlw. graviert, emailliert, 42,8 g, auf dem Revers feinste Emailmalerei, mit originalem alten Schulterband-Endstück. BWK2 48; OEK19 1493.

II 1.500,--

Laut Beyreiß (in BYO S. 42) ist diese Klasse zwischen 1841 bis nach 1918 insgesamt 589 mal verliehen worden.



8259 (1:1)

- 8259 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Bruststern zum Großkreuz, Silber, tlw. Silber, tlw. flinkiert und emailliert, Emailleausbruch im Medaillonring, an Nadel, diese gestempelt "KNAUER".

II-III

750,--



8260 (1:1)

- 8260 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) [later manufacturing of the 1970ies!] eines Bruststerns zum Großkreuz, Silber tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel, diese gestempelt "KNAUER". II

300,--



8261 (1:1)

- 8261 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ritterkreuz 2. Klasse mit der Krone (ab 1860), Silber emailliert, feinste Emailmalerei, am alten kurzen Bandstück. BWK2 82; OEK19 1520. II
Laut Beyreiß (in BYO S.63) wurde das Ritterkreuz mit der Krone zwischen 1860 und nach 1918 insgesamt 1.234 mal verliehen.

250,--



8262

- 8262 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ehrenkreuz 1. Klasse, 2. Ausführung mit kleinerer Krone über dem Wappenmantel, Anfertigung mit vertikaler Öse, Bronze vergoldet, am schmalen späteren Bandstück. BWK2 85; OEK19 1527. II
Laut Beyreiß (in BYO S.78) wurde das Ehrenkreuz 1. Klasse zwischen 1839 und nach 1918 insgesamt 2.007 mal verliehen.

100,--



8263

- 8263 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ehrenkreuz 2. Klasse, 2. Ausführung mit kleinerer Krone über dem Wappenmantel, Anfertigung mit vertikaler Öse, Silber, am kurzen schmalen späteren Bandstück. BWK2 91; OEK19 1530. II 150,--
Laut Beyreiß (in BYO S.80) wurde das Ehrenkreuz 2. Klasse zwischen 1839 und nach 1918 insgesamt 1.537 mal verliehen.



8264 (1:1)

- 8264 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ehrenkreuz 2. Klasse mit Schwertern, 1. Ausführung mit größerer Krone über dem Wappenmantel, Silber, hohl gefertigt, Öse ausgebrochen und abgängig, stark getragen, ohne Band. BWK2 92; OEK19 1531. IV 100,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Beyreiß (in BYO S.81f) wurden für den Feldzug 1848 zwei Ehrenkreuze in Silber mit Schwertern verliehen (diese waren von Hossauer in Berlin geliefert worden), für den Krieg von 1866 neunzehn (die zunächst von Sy und Wagner in Berlin geliefert worden waren) und für den Krieg von 1870/1871 dreiundneunzig (die sowohl von Hofjuwelier Georg Knauer und Co. in Hannover als auch von der Firma Bernhard Dietrich in Altenburg geliefert worden waren).



8265



8266



8267

- 8265 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ehrenkreuz 2. Klasse, 2. Ausführung mit kleinerer Krone über dem Wappenmantel, Anfertigung mit horizontaler Öse, Eisen geschwärzt (magnetisch), am kurzen schmalen späteren Bandstück. BWK2 94; OEK19 1533. II 100,--
Laut Beyreiß (in BYO S.83) wurde das Ehrenkreuz 3. Klasse zwischen 1841 und nach 1918 insgesamt 841 mal verliehen. Demzufolge kommt das Ehrenkreuz 3. Klasse auch mit horizontaler Öse vor.
- 8266 **Medaille für Treue in der Arbeit.** Silber, mit kurzem alten Bandstück, im alten passenden schwarzen Etui. BWK2 27; OEK19 1553. II 50,--
- 8267 **Rote Kreuz-Medaille (1907).** Silber vergoldet, tlw. emailliert, min. Chip in der weißen Emaille, auf der Rückseite punziert "950", stark patiniert, am alten Band. BWK2 28; OEK19 1554. II 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Beyreiß (in BYO S.81f) sollen zwischen 1908 und 1918 nur 18 Verleihungen vorgenommen worden sein.



8268 (1:1)

- 8268 **Militärverdienstmedaille für den Feldzug 1815.** Silber, am alten, stark zerschissenen Originalband. II 400,--
 BWK2 24; OEK19 1556.
 Beyreiß (in BYO S.106) gibt für die am 30. April 1816 gestiftete zwischen 1816 und 1834 verliehene Medaille eine Gesamtzahl von 1.561 Verleihungen an.



8269 (1:1)

- 8269 **Erinnerungsmedaille für die Veteranen 1848 und 1849.** Bronze, am neuen, privat gefärbten Band. II 250,--
 BWK2 25; OEK19 1557
 Beyreiß (in BYO S.109) schätzt eine Obergrenze von 800 Verleihungen des Ehrenzeichens.



8270

- 8270 **Erinnerungsmedaille an den Feldzug 1866.** Bronzene Medaille, Ausgabe mit Stempelschneider-Signatur "R. KÖBERL", Bronze, am neuen Band. II 50,--
 BWK2 25; OEK19 1558.
 Laut Beyreiß (in BYO S.112) ist die Medaille 3.685 mal verliehen worden.



8271



8272

- 8271 **Friedrich August-Kreuz.** Kreuz 1. Klasse, Eisen geschwärzt, an Nadel. II 75,--
 BWK2 33; OEK19 1562.
 8272 **Friedrich August-Kreuz.** Kreuz 1. Klasse, Bronze, tlw. lackiert, an Schraube mit Schraubscheibe. II 100,--
 BWK2 -; OEK19 1562.
 8273 **Friedrich August-Kreuz.** Kreuz 2. Klasse, Eisen geschwärzt, am Band für Kämpfer mit Bandsperre "VOR DEM FEINDE". Dazu: Miniatur der 2. Klasse an Bandschleife des Bandes für Nichtkämpfer, sowie Kriegsverdienstmedaille, Eisen geschwärzt, an glatter Einer-Bandschnalle. **3 Stück.** II 100,--



1:1,5



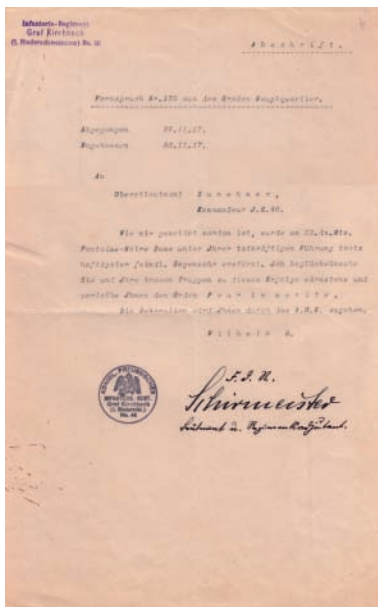
1:1



ca. 1:5



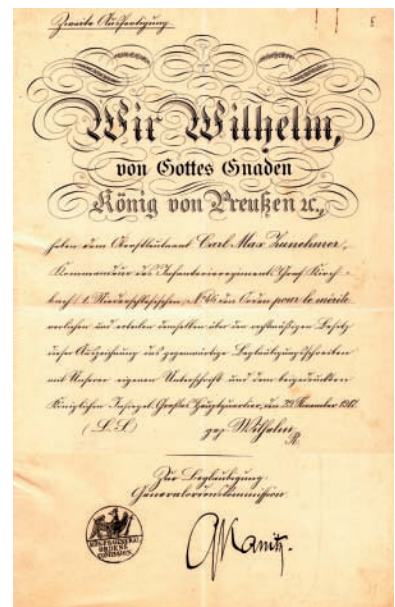
1:1



ca. 1:5



1:1



ca. 1:5

8274 Umfangreicher Orden- und Urkunden-Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers (Nr. 378) Max Zunebner (1865-1945). Bestehend aus:

1) Königreich Preußen: Orden "pour le mérite", Ordenskrenz, 53,5 x 53,5 mm, Silber vergoldet und emailliert, 25,7 g (mit Bandring), auf dem Rand des unteren Kreuzarmes Herstellerpunze "FR" der Firma Friedländer in Berlin und Silberpunze "938", im originalen schwarzen Verleihungsetui mit beschädigtem Verschluss, das konfektionierte und getragene Originalhalsband, 57 mm breit, zusammen mit Ansteckminiatur, Silber vergoldet und emailliert, min. Emailleschäden in einem separaten Holzetui mit aufgelegtem Wappen der Familie Zunebner.

PREUSSEN, KÖNIGREICH (1701-1918)

2) Königreich Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, geschwärzter Eisenkern, Silberzarge, auf der Rückseite professionelle Gravur "Major Zunehmer", an Nadel, diese mit Herstellerpunze "S-W" der Firma Sy & Wagner in Berlin, im originalen Verleihungs-etui. Dazu ein weiteres Exemplar, leicht gewölbte Ausführung, geschwärzter Eisenkern, Silberzarge, auf der Rückseite einfache Gravur "Major Zunehmer", an Nadel.

3) Große Ordensschnalle mit neun Auszeichnungen: 3a) Königreich Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, geschwärzter Eisenkern, Silberzarge; 3b) Königreich Preußen: Königlicher Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern, auf dem Rand des unteren Kreuzarmes Herstellerpunze "FR" der Firma Friedländer in Berlin und Silberpunze "938"; 3c) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Eisen bronziert; 3d) Königreich Preußen: Roter Adler-Orden, 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz 4. Klasse mit Krone, Silber, tlw. emailliert, Emailmalerei; 3e) Königreich Preußen: Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere, 5. Ausführung (1895-1920), Bronze vergoldet; 3f) Königreich Preußen: Zentenarmedaille, Bronze vergoldet; 3g) Hamburg: Hanseatenkreuz 1914, Bronze versilbert und emailliert; 3h) Kaiserreich Österreich: Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, min. Emaillechip im unteren Kreuzarm; 3i) Osmanisches Reich: Liakat-Medaille in Silber, Silber, am Band der Osmanischen Kriegsmedaille, mit Säbel-Bandspange "Kurdistan 1332". Auf der Rückseite braunes Filz-Abdecktuch mit Herstellerschildchen der Firma Godet & Sohn in Berlin, an Nadel. Dazu Feldschnalle für sechs Auszeichnungen: 3a, 3g, 3d, 3e, 3f und 3i, mit Abdecktuch, an Nadel.

4) Deutsches Reich: Verwundeten-Abzeichen 1918 in Silber, durchbrochene Ausführung, Messingblech versilbert, an Nadel. Dazu ein weiteres Exemplar.

5) Osmanisches Reich: Osmanische Kriegsmedaille, sogenannter "Eiserner Halbmond" oder "Gallipoli-Stern", deutsche Anfertigung, Bronze versilbert und emailliert, kaum sichtbare Emaillesprünge, an Nadel.

6) Deutsches Reich 1933-1945, sogen. "Drittes Reich": Kriegsverdienstkreuz 1939, Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, am Band.

7) Urkunden und Dokumente: 7a) Königreich Preußen: Patent als Portepée-Fähnrich, datiert Berlin 13.11.1886, mit Prägiesiegel; 7b) Königreich Preußen: Patent als Premierlieutenant, datiert Schlobitten 12.09.1894, mit Prägiesiegel; 7c) Königreich Preußen: Verleihungsurkunde zu 3f, datiert 22.03.1897; 7d) Königreich Preußen: Patent als Hauptmann, datiert Berlin 27.01.1902 (Kaiser's Geburtstag), mit Prägiesiegel und Originalunterschrift Wilhelms II.; 7e) Königreich Preußen: Patent als Hauptmann de dato 04.02.1899, datiert Yacht "Hohenzollern" 25.07.1910, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift Wilhelms II.; 7f) Königreich Preußen: Patent als Major, datiert Berlin 21.02.1911, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift Wilhelms II.; 7g) Königreich Preußen: Verleihungsurkunde zum Roten Adler-Orden 4. Klasse, datiert Berlin 10.11.1906, mit Drucksiegel; 7h) Königreich Preußen: Verleihungsurkunde zu 3d, datiert Berlin 25.01.1911, mit Drucksiegel, sowie Schreiben der Generalordenskommission betr. die Rückgabe des Roten Adler-Ordens 4. Klasse, datiert 13.01.1913. 7i) Königreich Preußen: Verleihungsurkunde zu 3a, datiert 16.09.1914, mit Stempelsiegel; 7j) Hamburg: Verleihungsurkunde zu 3g, datiert Hamburg 23.04.1917; 7k) Osmanisches Reich: Verleihungs-Firman zu 5, mit Abschrift des Verleihungserlasses, datiert 26.07.1917, und Übersetzungsschreiben, datiert 12.10.1917; 7l) Königreich Preußen: Verleihungsurkunde zu 3b, datiert Berlin 26.08.1917, mit Drucksiegel, dazu Abschrift der Verleihungsbenachrichtigung, datiert 12.09.1917; 7m) Königreich Preußen: Abschrift des Verleihungs-Fernspruchs für 1, datiert 29./30.11.1917, zweite Ausfertigung der Verleihungsurkunde zu 1, datiert 29.11.1917, mit Drucksiegel, mit zugehörigem Begleitblatt, und Abschrift des Auszugs der Generalordenskommission über die Verleihung, datiert 11.12.1917, sowie Zeitungsmeldung über die Verleihung; 7n) Kaiserreich Österreich: Verleihungsurkunde zu 3h, datiert 14.03.1918, mit Prägiesiegel; 7o) Deutsches Reich: Verleihungsurkunde zur Kriegsdenk Münze 1914/18 des Kyffhäuser-Bundes, datiert 22.03.1923 (Die Denkmünze selbst ist nicht vorhanden); 7p) Deutsches Reich: Verleihungsurkunde zu 3c, datiert Kassel 11.12.1934; 7q) Deutsches Reich 1933-1945, sogen. "Drittes Reich": Besitz-Zeugnis zum Jubiläums-Abzeichen des NS-Reichskriegerbundes, datiert 11.05.1939. Dazu Ansteckabzeichen des NS-Reichskriegerbundes; 7r) Deutsches Reich 1933-1945, sogen. "Drittes Reich": Verleihungsurkunde zu 6, datiert Münster 01.09.1941; 7s) Abschrift aus der Rangliste 1914 mit Ergänzungen und Danktelegramm Prinz Joachims von Preußen. Alle 27 Dokumente und Urkunden befinden sich in einem sehr guten Zustand, wobei die größeren ein- oder zweimal gefaltet sind, und einige wenige Spuren von Büroklammern aufweisen.

8) Siegelstein mit gravierten Wappen der Familie Zunehmer, Fassung Gold graviert, mit Ring zur Befestigung an der Uhrenkette, Messing-Petschaft mit Gravur "C. Zunehmer" und Petschaft mit Monogramm "M.Z." und Umschrift "ZUM ANDENKEN AN DEN FELDZUG 1870 VON C. Z.", mit Perlmuttergriff. Diese und die weiter oben erwähnten Einzelstücke in einer geschnitzten Holz-Schatulle mit Visitenkarten Zunehmers auf dem Boden.

Alles zusammen mit Zunehmers Werk „Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46 im Weltkrieg 1914/18.“. Berlin 1935. 584 Seiten, illustriert, gebunden, etwas stockfleckig. Und: mehrseitiger illustrierter Fachartikel, " . . . In Anbetracht des hervorragenden Verhaltens . . . " - Der "Pour le mérite"-Träger Max Zunehmer (1865-1945) von Michael Autengruber, erschienen in: Militaria, 36. Jahrgang, Heft 3 (Mai-Juni 2013).

Alles zusammen befindet sich in einem kleinen schwarzen alten Köfferchen. **50 Stück RR I-II; II; II-** 20.000,--

Max Zunehmer wurde am 18. Dezember 1865 in Breslau als Sohn des Fabrikanten C. Zunehmer und dessen Ehegattin geboren. Nach dem Abitur 1886 trat er als Fähnchenjunker in das 1. Niederschlesische Infanterie-Regiment "Graf Kirchbach" Nr. 46 in Posen ein, wurde noch in demselben Jahr Fähnrich, 1887 Secondelieutenant,

1894 Premierlieutenant, 1901 Hauptmann, 1904 Lehrer an der Kriegsschule in Potsdam, 1910 Kompaniechef im Inf.-Rgt. 28, 1911 Major und 1912 Bataillonskommandeur. Nachdem er am Einmarsch in Frankreich teilgenommen hatte wurde er Ende 1914 zum Kommandeur des neu zu erstellenden Reserve Inf.-Rgts. 258 ernannt, mit dem er auf die östlichen Kriegsschauplätze in Masuren, Polen, Litauen und Kurland vorrückte. Anfang 1916 zum Oberstleutnant befördert, wurde er Ende des Jahres zum Kommandeur seines ursprünglichen Inf.-Rgts. 46 ernannt, mit dem er zusammen mit österreichischen und osmanischen Truppen an der ostgalizischen Front eingesetzt wurde. Hierfür erhielt er später das Hamburger Hanseatenkreuz, das österreichische Militär-Verdienstkreuz und den "Eisernen Halbmond". Die 119. Infanterie-Division, zu der das Inf.-Rgt. 46 gehörte, wurde Anfang Mai 1917 an den französischen Kriegsschauplatz verlegt. Für die militärische Führung seines Regiments während der Flandernschlacht erhielt er das Ritterkreuz mit Schwertern des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, und bald darauf den "Pour le mérite" für die unter seinem Kommando erfolgte Erstürmung und Rückeroberung von Fontaine-Notre-Dame in der Panzerschlacht von Cambrai. Zum Oberst im Juli 1918 befördert wurde er noch einmal als Kommandeur eines Offiziers-Aspiranten-Regiments nach Polen gesandt, und kurz nach Kriegsende erneut zum Kommandeur "seines" Inf.-Rgts. 46 ernannt. Während seiner Kriegseinsätze ist er mehrfach verwundet worden. Nachdem er im Oktober 1919 seinen Abschied genommen hatte, war er von 1920 bis Ende 1923 als Inspekteur des Rhein-Auffangs und während des sogen. "Ruhrkampfes" als Leiter der wirtschaftlichen Abwehr gegen Frankreich tätig. Im August 1938 zum char. Generalmajor der Wehrmacht befördert, wurde er im Oktober 1940 Stadtkommandant von Düsseldorf und im Juli 1941 Generalmajor z. V. . Als solcher wurde ihm im September 1941 das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern (!) verliehen. Ende Oktober 1942 wurde seine Mobilmachungs-Bestimmung aufgehoben. Er starb am 1. Januar 1945 in Kassel (u. a. wikipedia).

Es handelt sich hierbei um einen nahezu vollständigen Nachlaß eines preußischen Offiziers, Veteranen des 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiments "Graf Kirchbach" Nr. 46 und Teilnehmers am Ersten Weltkrieg, mit den originalen Orden und Ehrenzeichen in hervorragendem Erhaltungs-Zustand, wobei nur wenige Urkunden abgängig sind (z. B. die Patente zum Secondelieutenant, Oberstleutnant und Oberst, Verleihungsurkunde zum Eisernen Kreuz 1. Klasse und Ernennungsurkunde zum Generalmajor), deren Fehlen jedoch bei der Gesamtbetrachtung nicht allzu schwer in Gewicht fällt. Phaleristisch höchst interessant ist u. a. die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse mit Schwertern an den Generalmajor (und Stadtkommandanten von Düsseldorf) im Jahre 1941.

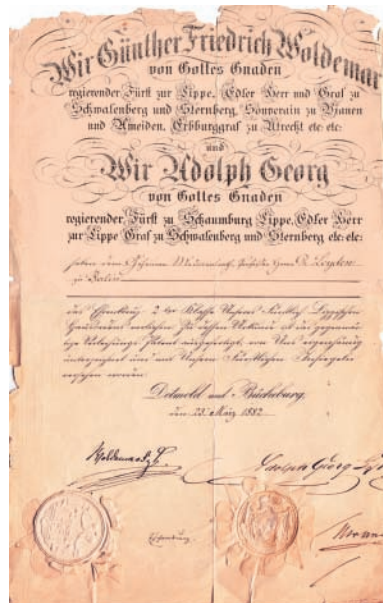
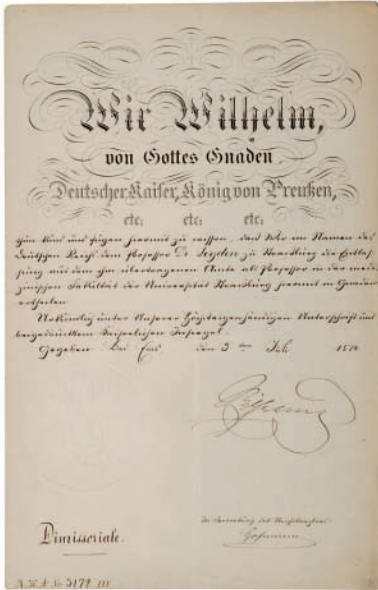
Um der historischen Bedeutung dieses Nachlasses gerecht zu werden, wird er laut ausdrücklichem Wunsch der Einlieferin, einer Enkelin Zunehmers, von uns in einem einzigen Los angeboten.

8275

Urkunden-Teilnachlaß des königl. preuß. Wirklichen Geheimen Medizinal-Rats Prof. Dr. Ernst Viktor v. Leyden, Exzellenz (1832-1910), Direktor der 1. Medizinischen Klinik der Charité zu Berlin. Bestehend aus insgesamt 42 Dokumenten: 1) Bestallung als Medizinal-Rath und Mitglied des Medizinal-Collegiums der Provinz Preußen in Königsberg, dat. Babelsberg am 11.11.1865, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Wilhelms I., dazu Übersendungsschreiben, dat. Königsberg 22.11.1865; 2) Sachsen: Verleihungs-Decret zum Ritterkreuz des Albrechtsordens, dat. Dresden am 13.04.1871, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Johanns, dazu Benachrichtigungsschreiben, dat. Laon 20.05.1871, mit (Original?-) Unterschrift von General Prinz Georg von Sachsen, Übersendungsschreiben, dat. Dresden 07.07.1871 und Ordensstatuten; 3) Demissoriale für die Positionen in Königsberg, dat. Berlin 18.03.1872, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Wilhelms I., dazu Übersendungsschreiben, dat. Königsberg, 9.04.1872; 4) Beglaubigungsschein zur Landwehrdienstauszeichnung 2. Klasse, dat. Berlin 08.08.1872, Unterschriftenstempel des Kriegsministers Graf v. Roon, dazu Übersendungsschreiben, dat. 11.07.1872; 5) Bestallung als ord. Professor in der medizinischen Fakultät der Universität zu Berlin, dat. Berlin 27.05.1876; 6) Demissoriale als Professor an der medizinischen Fakultät zu Straßburg, dat. Bad Ems 03.07.1876, mit Prägesiegel und Originalunterschrift Kaiser (!) Wilhelms I, dazu Übersendungsschreiben, dat. Berlin 07.07.1876; 7) Patent als Geheimer Medicinal-Rath, dat. Berlin 30.11.1876, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Wilhelms I., dazu Übersendungsschreiben dat. Berlin 15.12.1876; 8) Bestallung als Professor der medizinischen Klinik an der medizinisch chirurgischen Akademie für das Militair, dat. Berlin 12.02.1878, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Wilhelms I., dazu Übersendungsschreiben, dat. Berlin 15.02.1878; 9) Verleihungsurkunde zum Roten Adler-Orden 4. Kl., dat. Berlin 18.01.1879, dazu Übersendungsschreiben dat. Berlin 27.01.1879; Lippische Fürstentümer: Verleihungsurkunde zum Ehrenkreuz 2. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens, dat. 23.03.1882, mit Papiersiegeln und Originalunterschriften der Fürsten Woldemar und Adolph Georg (stark beschädigt!), dazu Übersendungsschreiben, dat. Bückeburg 20.04.1882, Ordensstatuten, ministerielle Anfrage betr. die Tragegenehmigung, dat. Berlin 15.06.1882 und Tragegenehmigung, dat. Berlin 05.08.1882; 10) Verleihungsurkunde zum Roten Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, dat. Berlin 16.05.1882, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Wilhelms I.; 11) Anhalt: Verleihungsurkunde zum Commandeur 2. Klasse des Haus-Ordens Albrechts des Bären, dat. Dessau 14.02.1886, mit Prägesiegel und Originalunterschrift Herzog Friedrichs, dazu Übersendungsschreiben, dat. Dessau 15.02.1886, Ordensstatuten und Tragegenehmigung, dat. Berlin 02.04.1886; 12) Rußland: Verleihungsurkunde zum Stanislaus-Orden, dat. Moskau, 15.05.1886, mit Unterschriftenstempel Kaiser Alexander III; 13) Osmanisches Reich: offizielle Übersetzung des (nicht vorhanden) Verleihungs-Firmans zur 2. Klasse des Medjidje-Ordens, datiert 05.01.1891; 14) Schweden: Verleihungsurkunde zum Kommandeur 1. Klasse des Nordsternordens, dat. Stockholm 29.07.1892, mit Papiersiegel und Originalunterschrift König Oscars; 15) Verleihungsurkunde zum Kronen-Orden 2. Klasse, dat. Berlin 18.01.1895, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Wilhelms II., dazu Übersendungsschreiben, dat. Berlin 13.06.1895; 16) Rußland: Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der Russischen Ärzte zu St. Petersburg, dat. St. Petersburg 08.05.1897, mit Lacksiegel und Unterschriften; 17) Rußland, Dankschreiben des Kaiserlichen Hof-Ministeriums, dat. 17.11.1897; 18) Persien: Firman für den Sonnen- und Löwenorden 1. Klasse, dat. 29.05.1902, dazu offizielle Übersetzung und Tragegenehmigung, dat. 17.10.1902; 19) Rußland: Dokument, dat. 10.04.1902, mit Lacksiegel; 20) Zwei Notizblätter. In unterschiedlicher Erhaltung, alle einzeln oder mehrfach gefaltet, teils mit Einrissen.

42 Stück II, II-III, III, IV

2.000,--



ex 8275 (verkleinert)

Sehr interessanter Urkunden-Teilnachlaß eines bedeutenden deutschen Arztes, medizinischen Lehrers und neurologischen wie auch onkologischen Pioniers, mit 7 Dokumenten mit Originalunterschriften Kaiser bzw. König Wilhelms I., einem mit Originalunterschrift König Wilhelms II. und 5 mit Originalunterschriften anderer Souveräne, dessen medizinisch-historische Bedeutung durch die tlw. etwas eingeschränkte Erhaltung nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Ernst Viktor Leyden, geboren am 20.04.1832 in Danzig, 1853 zum Dr. med. promoviert, wurde 1865 Professor an der Universität Königsberg, 1872 an der Universität Straßburg, 1876 Leiter der II. Medizinischen Klinik der Charité in Berlin, 1885 Direktor von deren I. Medizinischen Klinik und gründete 1903 das erste Krebsforschungszentrum der Charité. Er forschte in der Pathologie der inneren Organe und des Nervensystems und veröffentlichte mehrere Werke über Rückenmarks-Erkrankungen. Neben den oben genannten Orden war er laut Deutschem Ordens-Almanach von 1908/09 Inhaber des Kommandeurkreuzes 1. Kl. des anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären, des Kommandeurkreuzes 1. Kl. des badischen Ordens vom Zähringer Löwen, des preuß. Roten Adler-Ordens 2. Kl. mit Eichenlaub, des preuß. Kronen-Ordens 2. Kl. mit Stern, der preuß. Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Kl., der preuß. Kriegsdenkmedaille für 1870/1871, der preuß. Zentenarmedaille, des Komturs 1. Kl. des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, der Offiziersdekoration des französischen Ordens der Ehrenlegion, des Komturkreuzes mit Stern des österreichischen Franz Joseph-Ordens, der 1. Klasse des rumänischen Kronenordens, der 1. Kl. des russischen St. Annen-Ordens, der 1. Kl. des russischen St. Stanislaus-Ordens und der 1. Kl. des osmanischen Medjidje-Ordens. Zwischen 1895 und 1897 ist er in den preußischen Adelsstand mit dem Prädikat "von" erhoben worden. Er war auch Ehrenbürger von Wiesbaden, Inhaber der goldenen Cothenius-Medaille und Mitglied bzw. Ehrenmitglied mehrerer in- und ausländischer medizinischer Akademien und Gesellschaften (wikipedia).



Etui 1:3

8276 (1:1)

8276 (1:1)

- 8276 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Bruststern zum Großkreuz, Silber vergoldet, Medaillon Gold emailliert, Emailmalerei, Revers-Medaillonabdeckung aufschraubbar, mit Ritzmarke "W", an Nadel, im passenden braunen Verleihungsetui mit einem aufgeklebten Etikett mit chinesischen Schriftzeichen, deren Übersetzung "Orden vom Roten Adler" bedeutet. BWK2 270; OEK19 1612. I-II

5.000,--

Laut freundlicher Auskunft von Herrn Dr. Peter Sauerwald in Kaarst wurde das Großkreuz des Roten Adler-Ordens zwischen 1861 bzw. 1875 und 1918 (ab 1910 ohne Rückgabeverpflichtung) an folgende chinesische Staatsangehörige verliehen:

1. am 15. Juni 1896 in Brillanten an Li-Hung-Chang bzw. Li Hongzhang (1823-1901), Kaiserlich Chinesischer Botschafter in außerordentlicher Mission;
2. am 28. März 1900 in Brillanten an Prinz Ching;
3. am 19. September 1901 an Zaifeng, Prinz Tschun des 1. Ranges (1883-1951), chinesischer Prinz, Vater des letzten Kaisers Pu Yi;
4. am 17. September 1907 an Yüan schih-kai bzw. Yuan Shikai (1859-1916), Kaiserlich Chinesischer Staatsrat, Präsident des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten, später kaiserlicher Premierminister, Präsident der Republik und 1915/16 selbsternannter chinesischer Kaiser;
5. am 29. Februar 1908 an Chang-chih-tung bzw. Zhang Zhidong (1837-1909), Kaiserlich Chinesischer Großsekretär;
6. am 27. Januar 1909 an Na-tung, Kaiserlich Chinesischer Großsekretär, Präsident im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten
7. am 3. Januar 1910 mit der Kette an Tsai Hsün, Prinz von China;
8. am 31. März 1910 mit der Kette an Tsai Tao bzw. Zaitao (1887-1970), Prinz von China, Bruder von Zaifeng (3) und Onkel des letzten Kaisers Pu Yi.

Da sich der Stern in einem separaten Etui befindet, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, daß er zusammen mit der Kollane verliehen worden ist, die sich in einem separaten Etui befunden haben mußte, wobei wohl auf die Verleihung des Kleinods am Schulterband aufgrund der Besonderheiten der chinesischen Hoftracht verzichtet worden ist. Somit ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß entweder Prinz Tsai Hsün oder Prinz Tsai Tao der Beliehene dieses Sternes gewesen sein muß.

Ursprünglich 1705 von Erbprinz Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth als einklassiger Orden de la Sincérité gestiftet, wurde er nach Übernahme der Markgrafschaft durch Preußen 1792 übernommen und im Folgenden sukzessive durch zahlreiche Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen erheblich ausgebaut. Er verfügte am Schluß über sechs Klassen (Kette, Großkreuz, 1. bis 4. Klasse - von denen die zweite in zwei Stufen unterteilt war), von denen die Insignien mit zahlreichen "Beizeichen" (Schwerter, Schwerter am Ring, Brillanten, Krone, Eichenlaub, Jubiläumszahl, Johanniterkreuz, Schwert und Zepter, Emailleband des Kronenordens- Kombinationen möglich) verliehen werden konnten, was zu einer geradezu unübersichtlichen "Artenvielfalt" führte. Mit dem Ende der Monarchie 1918 ist auch der Orden untergegangen.



8277 (1:1)

- 8277 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, Emailmalerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W.", mit originalem alten Bandabschnitt. BWK2 361; OEK19 1686. I-II 750,--



8278

8279

- 8278 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, Silber, tlw. emailliert, Emailmalerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "J.H.W.", ohne Band, in einem nicht passenden roten Lederetui mit goldfarbener preußischer Krone für eine nicht tragbare Medaille mit einem Durchmesser von ca. 38 mm. BWK2 372; OEK19 1704. II 150,--

Aus dem Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers Max Zunehmer (1865-1945) - siehe Katalog Nr. 8274. Dieser hat den Roten Adler-Orden 4. Klasse am 10. November 1906 verliehen bekommen, die Krone dazu am 25. Januar 1911.

- 8279 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, Silber, tlw. emailliert, Emailmalerei, auf dem Zylinder Herstellerbezeichnung "ZEHN", am schmalen kurzen Band, im schwarzen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm. BWK2 372; OEK19 1704. II 150,--



8280

- 8280 **Königlicher Kronen-Orden.** 1. Modell (mit kleiner sogen. "heraldischer" Königskrone im Aversmedaillon - 1861-ca.1864/66), Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet, Medaillons gold emailliert, am alten Band. BWK2 467; OEK19 1737. II 400,--

Von König Wilhelm I. 1861 aus Anlaß seiner Krönung am 18. Oktober 1861 gestiftet. Laut Hüsken (in HP1 S. 207) erfuhr die Krone im vorderseitigen Medaillon 1864 eine erste Änderung (von einer allgemeinen heraldischen Königskrone in eine 'kleine' preußische Königskrone) und ca. 1871 eine zweite (von der 'kleinen' in die 'große' preußischen Königskrone. Er verfügte über vier Klassen, von denen die zweite in zwei Stufen (mit und ohne Bruststern) unterteilt war. Die Insignien konnten mit zahlreichen "Beizeichen" (Schwerter, Schwerter am Ring, Eichenlaub, Brillanten, Jubiläumszahl, Genfer Kreuz, Emailleband des Roten Adler-Ordens - Kombinationen möglich) verliehen werden, was, ähnlich wie beim Roten Adler-Orden, zu einer großen "Artenvielfalt" führte. Mit dem Ende der Monarchie im November 1918 ist auch dieser Orden untergegangen.



8282



8281



8282

- 8281 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Aversmedaillon - seit ca. 1871), spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) [later manufacturing of the 1970ies!], Silber vergoldet und emailliert, am neuen Schulterband. II 300,--
- 8282 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Aversmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, 11,2 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W", mit kurzem schmalen tlw. ausgebleichten Bandabschnitt, im schwarzen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Wilhelms II. . BWK2 506; OEK19 1757. I-II 300,--



8283



8284



8285

- 8283 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Aversmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet, Medaillons Gold emailliert, im Zylinder Herstellerpunze "WK", ohne Band, im schwarzen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Wilhelms II. . BWK2 513; OEK19 1762. II 150,--
- 8284 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Aversmedaillon - seit ca. 1871), alte Zweitanfertigung des Kreuzes 4. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit gewölbten Medaillons, Silber vergoldet, tlw. emailliert, am Rand des unteren Kreuzarms und im Bandring Silberpunze "925", am alten Band. R II 150,--
- 8285 **Kronen-Orden-Medaille.** 1. Ausgabe (1888-1916), Ausführung mit angelöteter offener Krone, Kupfer vergoldet, am alten etwas ausgebleichten Band. BWK2 517; OEK19 1765/1. II 75,--
Die 1888 gestiftete Medaille war dem Orden nicht affiliert.
- 8286 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Leeres schwarzes Verleihungsetui zum Ritterkreuz mit Schwertern (ohne die Auszeichnung). II 50,--
Aus dem Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers Max Zuneimer (1865-1945) - siehe Katalog Nr. 8274. Dieser hat das Ritterkreuz mit Schwertern des Königlichen Hausordens von Hohenzollern am 26. August 1917 verliehen bekommen.



ex 8288



8287



8289

- 8287 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Hohenzollernsche Denkmünze, Ausgabe für Nichtkämpfer, ohne Schleifspuren im rückseitigen Ring, Bronze, am alten Bandstück. BWK2 91; OEK19 1796/2. II 75,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.
- 8288 **Allgemeines Ehrenzeichen.** Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens (seit 1900), Silber, Medaillons Gold, mit Band, im schwarzen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Wilhelms II. . BWK2 26; OEK19 1837. Dazu: Allgemeines Ehrenzeichen II. Klasse, Ausgabe mit Monogramm König Friedrich Wilhelms III. mit preußischer Königskrone, Ausführung mit großer Öse (ab 1895), Silber, mit schmalen Bandabschnitt im passenden privaten Etui der Firma Reinhold Scheftler in Thorn. BWK2 15; OEK19 1831. **2 Stück.** II 100,--
- 8289 **Allgemeines Ehrenzeichen.** Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens (seit 1900), Silber, Medaillons Gold, am neuen Band des Allgemeinen Ehrenzeichens II. Klasse. BWK2 15; OEK19 1831. II 75,--



8290



8294



8291



8292

- 8290 **Frauenverdienstkreuz.** Ausführung mit der preußischen Königskrone, Kreuz in Silber, Silber, tlw. emailliert, an Tragemontur ohne Bandschleife. BWK2 -; OEK19 1846/1. **R II** 750,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.
- 8291 **Verdienstkreuz.** Verdienstkreuz in Gold, Bronze vergoldet, Medaillons Gold, ohne Band, im graugrünen ledernen Verleihungsetui. BWK2 157; OEK19 1849. **I-II** 100,--
- 8292 **Rote Kreuz-Medaille.** Spätere Anfertigung [later manufacturing] der Rote Kreuz-Medaille 1. Klasse (Steckdekoration), Silber vergoldet, emailliert, an Nadel. **II** 50,--
- 8293 **Rote Kreuz-Medaille.** Spätere Anfertigung [later manufacturing] der Rote Kreuz-Medaille 1. Klasse (Steckdekoration), Silber vergoldet, emailliert, an Nadel. **II** 50,--
- 8294 **Goldene Hochzeitsmedaille.** Medaille II. Klasse, Bronze vergoldet, am Bändchen. BWK2 122; OEK19 1858. **II** 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Konrad Schuster in Berlin. - Entgegen den Ausführungen bei Hessenthal und Schreiber (in HS S.117) verfügt diese Medaille über eine normale vertikal angebrachte Öse. Sie geben an, daß mit den von Friedrich Wilhelm Kullrich gelieferten Stempeln nur 175 Medaillen II. Klasse angefertigt worden sind.



8295

- 8295 **Goldene Hochzeitsmedaille.** Medaille III. Klasse, Bronze patiniert, ohne band. BWK2 123; OEK19 1859. II 250,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Entgegen den Ausführungen bei Hessenthal und Schreiber (in HS S.117) verfügt diese Medaille über eine normale vertikal angebrachte Öse. Sie geben an, daß mit den von Friedrich Wilhelm Kullrich gelieferten Stempeln nur 100 Medaillen III. Klasse angefertigt worden sind.



8296



8297



8298



8299

- 8296 **Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.** 1. Ausgabe (mit "KOENIG" in der Umschrift, sechsstrahligem Sternchen und ohne Stempelschneider-Signatur - 1833-ca. 1864), Silber, ohne Band. BWK2 78; OEK19 1863. II 100,--
- 8297 **Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.** 1. Ausgabe (mit "KOENIG" in der Umschrift, sechsstrahligem Sternchen und ohne Stempelschneider-Signatur - 1833-ca. 1864), Silber, am alten, etwas ausgebleichten Band. BWK2 78; OEK19 1863. II 100,--
- 8298 **Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.** Ausgabe mit "KOENIG" in der Umschrift, fünfstrahligem (!) Sternchen und ohne Stempelschneider-Signatur, Silber, neuen Band. BWK2 78 var.; OEK19 1863 var. . II 75,--
- 8299 **Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.** 7. Ausgabe (mit "KÖNIG" in der Umschrift, "Blüte" mit sechs getrennten Kügelchen - 1907-1918), Silber, neuen Band. BWK2 80; OEK19 1867. II 75,--



8300



8301

- 8300 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.** Nicht tragbar, Durchmesser 50,8 mm, Umschrift mit "KOENIG", Silber, Prägeschwächen, im Etui. BWK2 -; OEK19 1867/1. II 100,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Karl-Heinz Sassmannshausen, Oberhausen.
- 8301 **Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten für 40 Jahre.** 2. Ausführung mit Gravur "40/Jahre/treue Dienste", Gold, hohl gefertigt, in der Öse punziert "585", im originalen Verleihungsetui mit nahezu vollständig vergangenem Monogramm von Königin Auguste Viktoria (mit Königskrone). BWK2 120; OEK19 1879/3. II 250,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



8302



- 8302 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Museums- und Sammler-Anfertigung [collector's or museum-manufacturing] des Eisernen Kreuzes mit den Goldenen Strahlen, des sogen. "Hindenburg-Sterns", Bronzekorpus vergoldet, Silberzarge und Eisen geschwärzt, an Nadel. II

150,--

Äußerst qualitätsvolle Museums- oder Sammler-Anfertigung dieses im Original nicht beschaffbaren, da nur einmal verliehenen, Bruststerns.



8303



- 8303 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1813.** Eisernes Kreuz II. Klasse, Exemplar der letzten Anfertigungsserie von 1835-1837 mit nicht gestuftem Eisenkern, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, Öse abgebrochen und nicht vorhanden, ohne Band. BWK2 39; OEK19 1899/1. R II

500,--

Durch verschiedene von König Friedrich Wilhelm III. von 1834 an ergangene Erlaße und Verordnungen erfolgte in diesen Jahren der Eintritt der Verleihung durch Vererbung insbesondere durch den Erlaß vom 31. Dezember 1837 "Über die Verleihung des Eisernen Kreuzes an alle noch vorhandenen Erbberechtigten". Dies machte die Herstellung neuer Exemplare nötig, die in diesen Jahren angefertigt worden sind und sich nach Heyde (in HFA S.6, Nr.C6) von den bisher verliehenen Exemplaren dadurch unterschieden, daß ihr Eisenkern am Rand nicht abgestuft war. Mit dieser Maßnahme wurde die Verleihungen des Eisernen Kreuzes für die Jahre 1813 bis 1815 abgeschlossen.

Das Eiserner Kreuz wurde auf persönliche Initiative am 10. März 1813 von König Friedrich Wilhelm III. in drei Klassen (Eisernes Kreuz 2. Klasse, Eisernes Kreuz 1. Klasse, Großkreuz des Eisernen Kreuzes) als Kriegsehrenzeichen (im bestehenden Verteidigungsfall) für " . . . Verdienst, welches in dem jetzt ausbrechenden Kriege entweder im wirklichen Kampf mit dem Feinde, oder außerdem, im Felde oder daheim, jedoch in Beziehung auf diesen großen Kampf um Freiheit und Selbstständigkeit erworben wird, . . ." (Stiftungsurkunde). Es sollte nach dem ausdrücklichen Willen des Königs in der 1. und 2. Klasse ohne Ansehen von Person und Herkunft an jeden Mann verliehen werden, der sich dessen als würdig erwies. In der Folgezeit wurde das Eiserner Kreuz zum Symbol der Befreiungskriege und erreichte ein hohes Ansehen. [Vgl. auch u. v. a.: Schneider, Louis: Die Preussischen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen. - Das Buch vom Eisernen Kreuze. Berlin 1872. - Hütte, Werner Otto: Die Geschichte des Eisernen Kreuzes und seine Bedeutung für das preußische und deutsche Auszeichnungswesen von 1813 bis zur Gegenwart. Bonn 1968. - Nimmergut, Jörg (Hg.): Das Eiserner Kreuz 1813-1939. Lüdenschied 1990. - Geißler, Harald: Das Eiserner Kreuz von 1813 bis heute. Norderstedt 1995. - Bowen, V. E.: The Prussian and German Iron Cross. 2. Auflage, ohne Ort und ohne Jahr. - Previtera, Stephen Thomas: The Iron Time - A History of The Iron Cross. 2. Auflage 2007. - Schulze-Wegener, Guntram: Das Eiserner Kreuz in der deutschen Geschichte. Graz 2012. - Wernitz, Dr. Frank: Das Eiserner Kreuz - 1813-1870-1914 - Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung. Wien 2013.]



8304



8305

- 8304 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, am originalen, alten zeitgenössischen, etwas zerschlissenen Band für Kämpfer. BWK2 45; OEK19 1904. II 300,--

In Folge der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen am 19. Juli 1870 erneuerte König Wilhelm I. von Preußen das Eisernes Kreuz wenige Tage später rückdatiert auf den Tag der Kriegserklärung.

Die tatsächlich während des Deutsch-Französischen Krieges verliehenen Exemplare des Eisernen Kreuzes II. Klasse mit matt geschwärztem (nicht lackiertem!) Eisenkern dürfen nicht verwechselt werden mit den viel häufiger vorkommenden später (vor allem ab 1895) angefertigten Nachfertigungen mit vorwiegend lackiertem Eisenkern.

- 8305 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, an Nadel, im silberfarbenen bedruckten originalen Verleihungsetui. BWK2 52; OEK19 1908. II 100,--

Am 1. August 1914 erklärte das Deutsche Reich Rußland den Krieg, und am 3. des Monats Frankreich. Daraufhin erneuerte Kaiser Wilhelm II. als König von Preußen am 5. August 1914 das Eisernes Kreuz. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Eisernes Kreuz de facto (ausdrücklich nicht de jure) zu einer gemeinsamen Kriegsauszeichnung der Staaten des Deutschen Reiches, wiewohl die Verleihungsinitiative generell bei Preußen verblieb.



8306



ex 8307

- 8306 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf der Rückseite unterhalb des Nadelhakens Herstellerpunze "KO" des Königlichen Münz-amtes in Berlin, an Nadel, zusammen mit Miniatur, versilbert, tlw. lackiert, an Nadel, im silberfarbenen bedruckten originalen Verleihungsetui, in beschädigtem braunem Original-Überkarton. BWK2 52; OEK19 1908. II 100,--

- 8307 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, leicht gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, an Nadel, diese punziert "800". Dazu: Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, im Ring Herstellerpunze "KP", ohne Band. BWK2 51, 54; OEK19 1908, 1909. 2 Stück. II 100,--



8308



8309



- 8308 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Bronze (nicht magnetisch) mit Restversilberung, tlw. lackiert, auf der Rückseite Bezeichnung "MÜNCHEN 9", deutlich getragen, an Nadel. BWK2 51; OEK19 1908. R II-III 100,--

Es dürfte sich hierbei um eine alte Anfertigung der Firma Deschler & Sohn in München handeln.

- 8309 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisen geschwärzt, Silberzarge, Schraube mit kreuzförmiger Gegenplatte und Schraubscheibe, diese mit der Bezeichnung "D.R.G.M./653146". BWK2 51; OEK19 1908. II 150,--



8310 (1:1)



8311 (1:1)

- 8310 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Spange 1914 zum Eisernen Kreuz 1870 II. Klasse, Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite zwei Splinte. BWK2 46; OEK19 1910. II 250,--
- 8311 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Patriotische Brosche in Form eines fliegenden Adlers mit einem emaillierten Eisernen Kreuz in den Fängen, 34,3 mm breit, im Originaltui der Firma Richard Walther in Berlin. II 50,--



1,5:1

8312 (1:1)

1,5:1

- 8312 **Erinnerungsmedaille für die Schlacht von Chotusitz 1742.** Durchmesser 33,7 mm, Silber, 13,7 g (mit Band), am originalen alten Band. RRR II 1.000,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor Sammlung Friedhelm Heyde. - Friedhelm Heyde bildet in seinem Werk "Die Altpreußischen Orden, Ehrenzeichen, Ehrenmedaillen, sonstigen Auszeichnungen und ihre Brandenburgischen Vorläufer (1701-1809) - Abteilung A (Reihe "Das Altpreußische Heer - Erscheinungsbild und Wesen 1713-1807" Teil IV, Band 5), Osnabrück 1979, auf der Tafel 106 unter den Nummern 268 und 269 genau diese Medaille ab und erläutert sie ausführlich auf Seite 126f. Er schreibt dazu: "Ohne Zweifel sind Öse und Band alter Provenienz, ohne Zweifel auch liegt hier die älteste Medaille aus Preußen vor, die in der für spätere Ehrenzeichen so charakteristischen Weise an einem Durchzugsband auf der Brust getragen wurde. Von wem, ob aus privater oder staatlicher Veranlassung, ob an einer Uniform oder nur am schlichten Bürgerrock, das sagt dieses interessante Realstück aus dem Ersten Schlesischen Krieg nicht aus; jede irgendwie gezielte Interpretation könnte vorerst nur spekulativ sein; . . ." und " . . . besagt bezüglich Preußen rein gar nichts, solange darüber die urkundlichen Quellen schweigen."

Im Verlaufe des Ersten Schlesischen Krieges (1740-1742), eines Teils des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740-1748) besiegten am 17. Mai 1742 bei Chotusitz (Chotusice in Böhmen) 23.500 Preußen unter König Friedrich II. (1712-1786) 28.000 Österreicher unter Prinz Karl von Lothringen (1712-1780), was unmittelbar zum sogen. "Vorfrieden von Breslau" vom 11. Juni 1742 führte, durch den Österreich fast ganz Schlesien an Preußen verloren hat, was durch den Frieden von Berlin vom 28. Juli 1742 bestätigt worden ist (wikipedia).



8313



8314



8315

- 8313 **Kriegsdenkmünze 1814.** 1. Ausgabe, sogen. "Pariser Prägung", mit runden Kreuzarmenden, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUTZ", ohne Band. BWK2 60; OEK19 1916. II 75,--
 Von der Heyde nimmt diese Einordnung (1. Ausgabe mit runden Kreuzarmenden und 2. Ausgabe mit geradlinigen Kreuzarmenden) aufgrund des Umstandes vor, daß es von den ersteren keine Ausgabe für 1815 gibt, sie also vor 1815 hergestellt worden sein müßten. Vgl.: Heyde, Heiko von der - Die preußischen Kriegsdenkmünzen. In: INFO 2. Jg., Nr. 21. (München 1982), S. 8ff..
- 8314 **Dienstauszeichnungskreuz für Offiziere für XXV Jahre.** 1. Ausführung (mit glatten Armen und horizontaler Öse - 1825-ca.1830/1845), Kupfer vergoldet, mit "Eineinhalb-Bandring", ohne Band. BWK2 66; OEK19 1968. II 100,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Mit Allerhöchster Verordnung vom 18. Juni 1825 stiftete König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) das Dienst-Auszeichnungskreuz und die Dienst-Auszeichnung. Ersteres wurde an Offiziere nach 25-jähriger Dienstzeit in der Armee verliehen, wobei Kriegsjahre (in der preußischen oder einer alliierten Armee) doppelt gerechnet wurden. Generalen sollte nur verliehen werden, wenn sie es ausdrücklich beantragten und der König es ihnen gewährte. Die Verleihungen fanden jeweils am 18. Januar und am 18. Juni eines Jahres statt. Das Ehrenzeichen war laut eines Erlasses des Kriegsministeriums vom 1. Februar 1826 nach Ableben des Inhabers an die Truppe zurückzugeben. Gemäß einer Verordnung (veröffentlicht in einer Sondernummer des Armee-Verordnungsblattes vom 18. August 1914) wurde die Verleihungsberechtigung auf höhere, mittlere und Unterbeamte sowie auf Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts nach 25-jähriger Dienstzeit erweitert. Allerdings wurde laut einer weiteren Verordnung (veröffentlicht im Armee-Verordnungsblatt, Jahrgang 1915, S. 123) die Verleihung während des Krieges generell ausgesetzt. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde schließlich gemäß einer Verordnung (veröffentlicht im Armee-Verordnungsblatt, Jahrgang 1919, S. 402, Ziffer 9) festgelegt, daß Anträge auf Verleihung des Dienstauszeichnungskreuzes und der Dienstauszeichnungen mit Ausnahme der später aus Gefangenschaft Zurückkehrenden bis spätestens 1. Februar 1920 einzureichen waren. (Vgl.: F. W. Hoefmann in HÖ S. 175 ff, und J. Nimmergut in NI S.1112) Obwohl die Rückgabepflicht nie formell aufgehoben worden ist, wurden die Kreuze vom Beginn des Zwanzigsten Jahrhunderts an immer weniger zurückgegeben, und nach dem Ende der Monarchie praktisch überhaupt nicht mehr.
- 8315 **Dienstauszeichnungskreuz für Offiziere für XXV Jahre.** 2. Ausführung (mit glatten Armfeldern und vertikaler Öse - ca.1830/1845-1855), Kupfer vergoldet, im Zylinder Herstellerbezeichnung "HOSSAUER", mit Doppelring, ohne Band. BWK2 67; OEK19 1969. II 75,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.
- 8316 **Kabinetts-Ordre zur Mobilmachung des Norddeutschen Bundes vom 15. Juli 1870.** Originalgetreuer Faksimiledruck mit Faksimileunterschriften Wilhelms I. und Gegenzeichnung des Kriegsministers von Roon. Dazu Gedenkblatt mit den 184 Kriegs-Depeschen und Extra-Blatt des Pforzheimer Beobachters zur Kapitulation von Paris. Jeweils in ordentlichem Zustand und gefaltet. II 25,--



8317



PREUSSEN, KÖNIGLICHE FAMILIE (SEIT 1918)

- 8317 **Luisen-Orden.** 5. Modell (mit den Jahreszahlen "1914/-./1918" auf dem Reversmedaillon - nach 1918), Kreuz der II. Abteilung, 1. Klasse mit goldener (!) Krone, Silber emailliert, oberflächliche Emailleabplatzungen im Aversmedaillon, die Krone Gold, an Damenschleife. II 250,--
 Trotz intensiver Nachforschungen bei diesem kuriosen Exemplar konnte bisher nicht geklärt werden ob es sich hierbei um ein von Kaiser Wilhelm im Exil verliehenes Original exemplar oder um eine "Bastelarbeit" handelt. Jedenfalls weist dieses Exemplar, anders als die zuweilen im Handel vorkommenden ähnlichen Exemplare, jedoch mit silberner Krone, im Gegensatz dazu eine Krone in echt Gold auf.



8318 (1:1)

REUSS, FÜRSTENTÜMER, GEMEINSAM

- 8318 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Kreuz 1. Klasse mit Krone und Schwertern (ab 1909), Gold, tlw. graviert, emailliert, 29,8 g, die weiße Emaillie mit leichter brauner Sprengelung, am violetten sogen. "Friedens-Halsband" (bis 1915), im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Bury & Leonhard in Hanau. BWK2 52; OEK19 1993. R II

2.000,--

Fürst Heinrich XIV. Reuß jüngere Linie stiftete den zunächst dreiklassigen Orden am 24. Mai 1869 und erweiterte ihn 1885 u. a. um eine weitere Klasse und eine affilierte silberne Verdienstmedaille (die goldene Verdienstmedaille wurde 1897 eingeführt). 1902 übernahm er als Regierungsverweser des Fürstentums Reuß ältere Linie den Orden auch für dieses Fürstentum. 1909 wurde der Orden für Reuß jüngere Linie sechsklassig, und 1912 für Reuß ältere Linie, jeweils mit mehreren Erweiterungen. 1915 wurde das Kriegsband eingeführt. Der Orden überlebte den Untergang der Monarchie 1918 als Hausorden der fürstlichen Familie.



- 8319 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, 2. Ausgabe (mit Strahlen zwischen den Kreuzarmen - 1909-1918), Ausführung mit fein gekörnten Kreuzarmflächen, Silber, Medaillons Gold emailliert, am originalen allen Friedens-Dreiecksband. BWK2 61; OEK19 2005/1. II

250,--

- 8320 **Medaille für aufopfernde Tätigkeit in Kriegszeit.** Bronze, an alter Damenschleife. BWK2 15; OEK19 2024. II

50,--

REUSS ZU SCHLEIZ (BIS 1848) BZW. REUSS JÜNGERE LINIE (1848-1918), FÜRSTENTUM

- 8321 **Erinnerungszeichen zum silbernen Ehejubiläum 1909.** Steckabzeichen für fürstliche Gäste, Silber, an Nadel, diese verbogen. BWK2 46; OEK19 2056. II

250,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Henning Volle, Freiburg.



8322 (1:1)

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 8322 **Königlich (seit 1807) Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden.** 4. Modell (seit 1807), Ritterkreuz, 4. Ausführung (1914-1921), Silber vergoldet, emailliert, feine Emailmalerei, am alten Originalband. BWK2 556; OEK19 2088/1. II 500,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



8323



8324



8325



8326

- 8323 **Königlich (seit 1807) Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden.** Medaille des Ordens, 5. Modell (mit Stempelschneider-Zeichen "F.U." im Halsabschnitt - 1849-1918), Silberne Medaille, Silber, am schmalen Bandabschnitt. BWK2 422; OEK19 2094. I-II 75,--
Exemplar in hervorragender Erhaltung.
- 8324 **Damenbroche gefertigt aus drei Miniaturen.** 28,0 (ohne Anhänger) x 41,8 mm, mit folgenden Miniaturen: 1) Frankreich: Militärischer Orden vom hl. Ludwig, Ordenskrenz; 2) Orden für Militärverdienst, Ordenskrenz; 3) Sachsen: Militär St. Heinrichs-Orden, Ordenskrenz. Jeweils Gold, tlw. emailliert, Emaillechips, allerfeinste Emailmalerei im Medaillon des St. Heinrich-Ordens, montiert auf einer Brosche, Gold, besetzt mit zwei roten Steinen, mit möglicherweise Süßwasserperle als Anhänger, 8,1 g, broschiert, in der Nadel punziert "585". II 500,--
- 8325 **Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918).** 2. Modell (Medaillons mit geprägten Wappen - 1891-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern (ab 1914), Silber tlw. vergoldet und emailliert, am Rand des unteren Kreuzarms Punze "S" für Silber, am neuen tlw. verfarbten Band. BWK2 602; OEK19 2160/15. II 250,--
Der Orden wurde am 7. Juni 1815 von König Friedrich August I. als dreiklassiger Orden mit affilierter Medaille gestiftet. 1828 wurde für Ausländer eine Ausführung mit anderer Inschrift eingeführt. Ein unterhalb des Ritterkreuzes angesiedeltes sogenanntes "Kleinkreuz" wurde 1847 gestiftet, das 1858 in "Ehrenkreuz" umbenannt wurde. 1849 wurde der Orden in "Verdienstorden" umbenannt und es erfolgte die Aufteilung der Komture in 1. und 2. Klasse. Aus Anlaß des Krieges von 1866 wurden für alle Klassen des Ausführung für Inländer die Schwerter für Verdienst im Krieg und 1870 die Schwerter am Ring eingeführt. 1871 kam die besondere Ausführung für Ausländer in Fortfall. 1876 erfolgten weitere Veränderungen: Die Ritterklasse wird in Ritter 1. und 2. Klasse aufgeteilt, das Ehrenkreuz und die Goldene und Silberne Verdienstmedaille werden aufgehoben und statt dessen das Verdienstkreuz gestiftet. 1891 erfolgte der sogenannte "Modellwechsel": die bisher gemalten Wappen werden in aus Metall geprägte und auf das Medaillon aufgesetzte verändert, wobei jedoch von einzelnen Herstellern Ritterkreuz 2. Klasse mit gemaltem Medaillon bis 1918 hergestellt werden. Des Weiteren erhielten die Groß- und Komturkreuze eine Krone als Überhöhung, und der bisherige Bruststern erhielt statt bisher sechs nunmehr acht Strahlen (2. Modell, 1. Ausführung - mit separat geprägtem Medaillonring und geprägten Wappen). Ab 1904 erfolgte die Fertigung der Insignien in Silber vergoldet. 1910 wurde die Ausführung der Insignien vereinfacht, indem bei allen Insignien Medaillonring und -feld aus einem Stück angefertigt wurden (2. Modell, 2. Ausführung). Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. (1865-1932) am 13. November 1918 erlosch auch der Orden.
- 8326 **Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918).** Verdienstkreuz, 2. Ausführung (in einem Stück geprägt - ab 1910), Silber, am alten Band. BWK2 603; OEK19 2160/16. II 100,--



8327



8328 (1:1)

- 8327 **Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918)**, Verdienstkreuz mit Schwertern, 2. Ausführung (in einem Stück geprägt - ab 1910), Ausführung mit beidseitig geprägten Schwertern, Silber, ohne Band. BWK2 604; OEK19 2160/17. II 150,--
- 8328 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten)**, Miniatur-Ordenskreuz mit Krone (wohl des Komturkreuzes), 20,7 x 11,1 mm, Gold emailliert, 2,0 g, ohne Bändchen. II 100,--
- Es dürfte sich hierbei um eine nicht-deutsche Anfertigung vom Ende des 19. Jahrhunderts handeln.
- Gestiftet am 31. Dezember 1850 von König Friedrich August II. als zunächst fünfklassiger (Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Ritter und Kleinkreuz) allgemeiner Verdienstorden (1. Modell). Als besonderer Gnadenerweis konnte das Großkreuz 'mit Brillanten' verliehen werden. Ab 1858 wurde das Kleinkreuz als Ehrenkreuz bezeichnet. 1861 wurde eine affilierte zweistufige (Gold und Silber) Medaille gestiftet und 1866 wurden für alle fünf Klassen die Schwerter gestiftet. Von 1870 an (bis 1906) war die Verleihung aller Klassen auch mit Schwertern am Ring (direkt über dem Kreuz angebracht) möglich.
- 1876 wurde mit dem Erlaß neuer Ordensstatuten das bisherige Portrait Kurfürst Johann 'des Beständigen' durch das Portrait Herzog Albrechts III. 'des Beherzten' auf dem Aversmedaillon (2. Modell, 1. Ausführung) ersetzt (beschlossen 1875). Durch die neuen Statuten wurde auch die Ritterklasse in 1. und 2. Klasse aufgeteilt, das Ehrenkreuz und die Medaillen abgeschafft, sowie das Albrechtskreuz als dem Orden affiliertes Ehrenzeichen eingeführt. 1883 erfolgte die Einführung eines Goldenen Bruststerns zum Großkreuz mit einem besonderen Schulterband als über dem normalen Großkreuz angesiedelte Sonderstufe. 1890 erfolgte die Stiftung des zwischen dem Komtur 2. Klasse und dem Ritter 1. Klasse angesiedelten Offizierkreuzes. Ab 1893 konnte der goldene Bruststern zum Großkreuz auch ohne das besondere Schulterband verliehen werden. 1901 erfolgt die Einführung des Ritterkreuzes 1. Klasse mit der Krone. 1903 erhielt der goldene Bruststern mit dem besonderen Schulterband eine silberne Krone.
- 8329 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918)**, unkofektioniertes originales Schulterbandstück zum Großkreuz, 102 mm breit, ca. 200 cm lang, Anfertigung wohl aus dem letzten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts. II 100,--



8330 (1:2)

- 8330 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918)**, originales leeres Verleihungsetui (ohne die Insignien) [empty case] zum Großkreuz, dunkelbraunes Leder bedruckt mit goldfarbenem Wappen, Anfertigung aus dem letzten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts. R II 100,--



- 8331 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherrzten), 2. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit separat gefertigten Medaillonringen - 1903-1910), Komturkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit einseitig geprägten und in quadratische Öffnungen eingesetzten Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, kleine Emailleschäden in mehreren Kreuzspitzen von Avers und Revers, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Silberpunze "S", ohne Band. BWK2 635; OEK19 2198. II-III 750,--**

Seit 1903 erfolgte die Herstellung der Insignien in vergoldetem Silber (2. Modell, 2. Ausführung). Nach der letzten wesentlichen Änderung dieses Jahres umfaßte der Orden insgesamt 10 Grade [Großkreuz mit goldenem Stern und silberner Krone, Großkreuz mit goldenem Stern, Großkreuz mit Brillanten, Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Offizier, Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone, Ritterkreuz 1. und 2. Klasse] und das affilierte Albrechtskreuz.

- 8332 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherrzten), 2. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit separat gefertigten Medaillonringen - 1903-1910), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit einseitig geprägten Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Bandabschnitt. BWK2 649; OEK19 2213. II 150,--**



- 8333 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherrzten), 3. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillonfeldern - 1910-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone und Schwertern, Anfertigung der Firma Scharffenberg in Dresden, Silber vergoldet (Vergoldung schwach) und emailliert, rückseitiger linker Arm nachemailliert, auf den Rändern der seitlichen Arme Herstellerbezeichnung "SCHARFFENBERG" und "DRESDEN", auf dem Rand des unteren Kreuzarms Punze "S" für Silber, am originalen alten Band. BWK2 646; OEK19 2209. II/II-III 250,--**

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.

Ab 1910 waren die Medaillonfelder der Insignien einteilig ausgeführt (2. Modell, 3. Ausführung). Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. im November 1918 erlosch auch der Orden.

- 8334 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherrzten), 3. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillonfeldern - 1910-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Alfred Roesner in Dresden, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Punze "R" der Firma Roesner, am originalen alten Band. BWK2 643; OEK19 2206. II 250,--**

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



- 8335 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell** (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), Albrechtskreuz, 1. Ausführung (mit separat geprägten Medaillons - 1878-1909), Silber, am neuen Bandabschnitt. BWK2 650; OEK19 2214. II 150,--
- 8336 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell** (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), Albrechtskreuz mit Schwertern, 2. Ausführung (in einem Stück geprägt - ab 1914), Ausführung mit beidseitig geprägten Schwertern, Silber, am neuen Bandabschnitt. BWK2 653; OEK19 2216 var. . II 200,--



- 8337 **Medaille für Lebensrettung. 2. Modell** (mit dem Portrait von König Friedrich August II. - 1836-1854), Bronzene Medaille, Durchmesser 35,4 mm, Bronze, Öse mit Bandring wohl alt ergänzt, am alten Band II 100,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Henning Volle, Freiburg. - Laut Peter Keil (zitiert in TES S.79, Nr. 6.7.3.3.) sind von der Medaille in Bronze keine zur Verleihung bestimmte Exemplare hergestellt worden, sondern nur Probeabschläge, teils gehenkelt, bekannt.
- 8338 **Medaille für Lebensrettung. 6. Modell** (mit dem Portrait von König Friedrich August III. - 1905-1918), Silberne Medaille, Durchmesser 35,5 mm, Silber, am kurzen Band. BWK2 477; OEK19 2244. II 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Barduleck gibt (in BD S. 163) eine Auflagenhöhe von 328 Exemplaren an, Peter Keil (zitiert in TES S.86, Nr. 6.7.7.2.) 388 Prägungen, davon 44 ungehenkelt.



- 8339 **Medaille für Lebensrettung. 6. Modell** (mit dem Portrait von König Friedrich August III. - 1905-1918), Bronzene Medaille, Durchmesser 35,5 mm, Kupfer bronziert, am neuen Band. BWK2 478; OEK19 2245. II 100,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Barduleck gibt (in BD S. 163) eine Auflagenhöhe von 313 Exemplaren an, Peter Keil (zitiert in TES S.87, Nr. 6.7.7.3.) 391 Prägungen, davon 40 ungehenkelt.
- 8340 **Medaille für Treue in der Arbeit. 1. Modell** (mit dem Portrait von König Albert, nicht tragbar- 1875-1893), Durchmesser 51,8 mm, Silber, im Etui. BWK2 520; OEK19 2272/1. II 100,--
Es Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Jürgen Bielitz.
- 8341 **Konvolut von 11 königlich sächsischen Auszeichnungen.** Darunter das Ehrenkreuz mit und ohne Schwerter, drei verschiedene Medaillen für Treue in der Arbeit (Albert, Georg und Friedrich August III.) und Dienstauszeichnungskreuze für XXV und für XV Jahre; unterschiedliche Metalle (vier in Silber), teils vergoldet, alle in hervorragendem Zustand, vier an Bändern. I; I-II; II 250,--



8342 (1:1)



8343



8342 (1:1)

SACHSEN (-WEIMAR-EISENACH - BIS 1877), HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 8342 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** 2. Modell (1815-1918), Kommandeurkreuz mit Schwertern (seit 1870), Ausführung mit Lorbeerkranz um das Reversmedaillon und mit größerer Agraffe unterhalb der Krone, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 32,0 g, am originalen alten Halsband. BWK2 389; OEK19 2331. I-II 2.500,--

Laut Lundström und Krause (in SA24 S.3) sind während des Ersten Weltkrieges (1914-1918) 19 Kommandeurkreuze 1. Klasse mit Schwertern und 66 Kommandeurkreuze 2. Klasse verliehen worden.

Gestiftet am 2. August 1732 durch Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar wurde er am 18. Oktober 1815 als dreiklassiger allgemeiner Verdienstorden erneuert. 1840, 1870 und 1878 erfolgten Erweiterungen. 1892 wurde das Großkreuz aufgeteilt in Insignien für Verdienste um das großherzogliche Haus und solche für allgemeine Verdienste. Weitere Veränderungen erfolgten 1902, 1909 und 1915.

- 8343 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** 2. Modell (1815-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern (seit 1902), Ausführung mit Lorbeerkranz um das Reversmedaillon, Silber emailliert, am neuen Bandabschnitt. BWK2 402; OEK19 2340. II 500,--

Laut Lundström und Krause (in SA24 S.3) sind während des Ersten Weltkrieges (1914-1918) 692 Ritterkreuze 2. Klasse mit Schwertern verliehen worden.



8345



8344



8346

- 8344 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** Silbernes Verdienstkreuz, 2. Modell (mit Monogramm "WE" - 1902-1918), Silber, am kurzen Bandstück. BWK2 411; OEK19 2344. II 150,--

- 8345 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 1. Modell (1902-1918), Ausgabe mit "DEM VERDIENSTE", Allgemeines Ehrenzeichen in Silber mit Schwertern, Silber, im Rand neben der Öse punziert "SILBER" und "0,990", an Schwerter Schnalle, mit Bandstück. BWK2 358; OEK19 2406. RR II 250,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Andreas Thies, Nürtingen. - Laut Klee (in KHK S.264f) sind unter Großherzog Wilhelm Ernst bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges nur elf Auszeichnungen mit Schwertern, alle für sogen. "Kolonial-Einsätze" nachweisbar.

- 8346 **Ehrenzeichen für Frauenverdienst.** Ehrenzeichen I. Abteilung, Silber, an originaler alter Damenschleife. BWK2 354; OEK19 2387. II 500,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Klee (in KHK S.254) sind von 1899 bis 1918 insgesamt 266 Ehrenzeichen der I. Abteilung verliehen worden.



8348



8347



8348



- 8347 **Militärverdienstmedaille Treuen Kriegern 1815.** Alte Galvano-Fertigung der Silbernen Medaille, Silber, 9,7 g, ohne Bandring und ohne Band. BWK2 320; OEK19 2396/1. **RR II** 100,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Klee (in KHK S.211) sandte der Berliner Medailleur Daniel Friedrich Loos auf besondere Anforderung von Großherzog Carl August am 8. Januar 1816 24 Medaillen in Silber. Nachdem 12 silberne Medaille von Carl August verliehen worden waren, wurde in den Akten der Schatullverwaltung vermerkt, daß die restlichen zwölf im Bestand der Schatulle verblieben.
- 8348 **Dienstauszeichnung.** 1. Modell (1834-1872), Dienstauszeichnung 1. Klasse, Kreuz für 20 Dienstjahre, Eisen geschwärzt, Silberzarge, mit Bandabschnitt auf Katalogunterlage, rückseitiger alter Beschriftungszettel mit handschriftlicher (von Hermann v. Heyden) Bezeichnung "Sachsen Weimar-Eisenach/Kreuz f.20 Dienstjahre/1834 - 1872/705" abgelöst. BWK2 328; OEK19 2419. **II** 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, lange davor ex Sammlung Hermann v. Heyden, Frankfurt, versteigert von Adolph E. Cahn am 19./20. Oktober 1898 in Frankfurt, Kat. Nr. 612 (Zuschlag 13,50 M).



8349 (1:1)



SÄCHSISCHE HERZOGTÜMER, GEMEINSAM

- 8349 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Kleinod zum Großkreuz mit Schwertern und Eichenlaubkranz, Ausführung mit sogen. "französischen" (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter, Gold ziseliert und emailliert, 54,1 g, die Schwerter in quadratische Öffnungen eingefügt (nicht aufgelötet!), ohne Schulterband. BWK2 265; OEK19 2460 **R I-II** 3.000,--
 Bis zum Ende der Monarchie 1918 gab es Insignien mit Schwertern in zwei Ausführungen, mit "römischen" (geraden) und mit "französischen" (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter. In AB steht hierzu auf S. 52: "Bis zum heutigen Tag ist die Ursache für die Ursachen der Schwerterstücke mit geraden Parierstangen oder geschwungenen Parierstangen nicht eindeutig geklärt. Zum Teil wird die Meinung vertreten, dass geschwungene Parierstangen Altenburger Verleihungen und gerade Parierstangen Gothaer bzw. Meininger Verleihungen sind. Dies lässt sich weder durch Akten noch Literatur belegen, obwohl bisher aufgetauchte zweifelsfreie Altenburg Stücke des S.E.H.O. immer mit geschwungenen Parierstangen versehen waren. Dies gilt für alle Stufen vom Verdienstkreuz mit Schwertern bis zum Großkreuz mit Schwertern."



8350 (1:1)

- 8350 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Komturknoten mit Schwertern und Eichenlaubkranz, Ausführung mit sogen. "französischen" (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter, Gold ziseliert und emailliert, 37,0 g, am später ergänzten Sprungring in Gold, dieser punziert "ET", am neuen Halsband. BWK2 275; OEK19 2469. I-II 2.000,--

Ex Künker-Auktion 142 am 20. Juni 2008 (Kat. Nr. 7476) - Garantiertes in allen Teilen (!) zeitgenössisches Originalexemplar, das aufgrund des Eichenlaubkranzes (in Kombination mit Schwertern für Verleihungen in Friedenszeiten) zwischen 1871 und 1914 verliehen worden ist. Die Anfertigungsqualität läßt eine Herstellung um 1900 vermuten.



8351

8352

- 8351 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterknoten 1. Klasse, Gold ziseliert und emailliert, 36,4 g, auf der Rückseite kleiner Emailleausbruch in einem Kreuzarm, am alten Originalband, bei dem die grüne Farbe etwas verblaßt ist. BWK2 283; OEK19 2474. I-II/II-Fröhe, äußerst qualitative Anfertigung um 1870 mit sehr plastisch ausgeführter Krone. 750,--
- 8352 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterknoten 2. Klasse mit Schwertern und Eichenlaubkranz, Ausführung mit sogen. "französischen" (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter, Silber tlw. feinst graviert und ziseliert, Medaillons Gold, und emailliert, am neuen Bandabschnitt. BWK2 288; OEK19 2468. I-II 300,--



8353



8354



8353

- 8353 **Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Mannschaften sowie das Gendarmeriekorps.** 1. Klasse für 15 Dienstjahre, Ausführung mit separat geprägtem Vorderseitenmedaillon, Bronze vergoldet, am Band. BWK2 3; OEK19 2574. II 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Jürgen Bielitz.
- 8354 **Landwehr-Dienstauszeichnung.** Medaille 2. Klasse, Bronze patiniert, ohne Band. BWK2 2; OEK19 -. II 100,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



8355



8356



8355

SACHSEN-COBURG-SAALFELD, HERZOGTUM (BIS 1826)

- 8355 **Kriegsdenkmünze (Campagne-Medaille) 1814/1815.** Ausgabe für Sachsen-Coburg-Saalfeld (mit "ERNST H.z.S.C.S."), Durchmesser 30,3 mm, Silber, 7,4 g, am neuen Bandstück. BWK2 147; OEK19 2432/1. R II 500,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Jörg Kebbel.
- 8356 **Medaille für die Freiwilligen des V. Deutschen Armeekorps 1814.** Ausführung mit breitem Silber-
rand für Offiziere, Eisen geschwärzt, Silberzarge, am schmalen alten Bandstück. BWK2 148; OEK19 2437. RR II 750,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



8357



8358



8359



SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM (1826-1918)

- 8357 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille, Ausgabe für Sachsen-Altenburg, 3. Modell (mit Portrait Herzog Ernsts II. - 1908-1918), Ausführung mit Stempelschneider-Signatur "O. PECH" im Halsabschnitt und ohne Herstellersignatur, Silberne Verdienstmedaille, Typ ohne Silberpunze im Rand, Silber, ohne Band. BWK2 15; OEK19 2517. I-II 75,--
Hervorragender Erhaltungszustand!
- 8358 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille, Ausgabe für Sachsen-Altenburg, 3. Modell (mit Portrait Herzog Ernsts II. - 1908-1918), Ausführung mit Stempelschneider-Signatur "O. PECH" im Halsabschnitt und ohne Herstellersignatur, Silberne Verdienstmedaille, Typ ohne Silberpunze im Rand, Silber, ohne Band. BWK2 15; OEK19 2517. II 75,--
- 8359 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 3. Modell (mit Portrait von Herzog Ernst II. - 1909-1918), Goldene Medaille (ohne Krone), Silber, 16,8 g, Durchmesser 33 mm, ohne Bandring und ohne Band. BWK2 43; OEK19 2596/1. II 250,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



- 8360 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 3. Modell (mit Portrait von Herzog Ernst II. - 1909-1918), Silberne Medaille mit der Krone, Silber, 20,7 g, Durchmesser 33 mm, ohne Band. BWK2 43; OEK19 2597. II 750,--
- 8361 **Zivildienstauszeichnung.** Silber, tlw. vergoldet und emailliert, min. Chips in der grünen Emaillie, am Dreiecksband mit Nadel. BWK2 61; OEK19 2604. II 250,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor ex Sammlung Jörg Keibel.



SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM (1826-1918)

- 8362 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille, 3. Modell (mit dem Portrait von Herzog Carl Eduard - 1905-1935), Silberne Medaille, 1. Ausführung (mit Stempelschneider-Zeichen "MvK" - 1905-1914), Silber, neben dem Bandbügel punziert "SILBER" und "990", am Band, mit originaler Schwerter-Bandspange, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsschächtelchen. BWK2 74b; OEK19 2531. II 250,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



- 8363 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Schwerter-Bandspange "1914" zur Silbernen Verdienstmedaille, Silber, am Band. BWK2 76d; OEK19 -. II 100,--
- 8364 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 2. Modell (Portrait von Herzog Ernst I.), 2. Ausführung (mit "SACHSEN COBURG GOTHA" ohne Bindestriche - 1858-1893), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "HELFRICHT F.", mit originalem grünen, tlw. zerschlagenen, pentagonal gefalteten Band. BWK2 83; OEK19 2637. R II 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Jürgen Bielitz.
- 8365 **Gedenkzeichen für Flügeladjutanten.** 1. Ausführung mit vertikaler Broschierung, Silber, 16,4 g, an Nadel. BWK2 136; OEK19 2691/1. II 1.000,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Konrad Schuster, Berlin. Laut Angaben von Friedhelm Beyreiß handelt es sich hierbei um das erste vergebene Exemplar, verliehen an Major Kuno Freiherr von Wangenheim, Adjutant Herzog Carl Eduards von 1905 bis 1910. Laut Nimmergut (in NI S.1565) sind bis 1918 noch fünf weitere Verleihungen erfolgt.



- 8366 **Carl Eduard-Kriegskreuz.** 42,3 x 43,2 mm, Silber, 34,4 g, tlw. emailliert, mehrere min. oberflächliche Emaillenchips, an Nadel, mit Sicherheits-Siegelung. BWK2 140; OEK19 2690. II 750,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Nimmergut (in NI S.1563) sind insgesamt 97 Exemplare verliehen und acht weitere Exemplare an Sammlungen und Museen abgegeben worden.



SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM (BIS 1918)

- 8367 **Kriegsdenkmünze (Campagne-Medaille) 1814/1815.** Ausgabe für Sachsen-Meiningen (mit "LOUISE ELEONORE/v.H.z.S.O.V.u.L.R."), Ausführung mit Kugelöse, Durchmesser 30,2 mm, Silber, 7,7 g, mit alten auf Karton aufgelegten Bandstück. BWK2 172; OEK19 2432. II 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.
- 8368 **Dienstauszeichnungs-Kreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere.** Bronze vergoldet, am Band. BWK2 186; OEK19 2720. II 150,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



SCHLESWIG-HOLSTEIN, HERZOGTÜMER (BIS 1866)

- 8369 **Erinnerungsmedaille an Herzog Ernst Günther.** Goldene Medaille, Bronze vergoldet, Vergoldung tlw. berieben, am Band. OEK19 2733. II-III 150,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Jürgen Bielitz.

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

- 8370 **Fürstlich Schwarzburgisches Ehrenkreuz.** Kreuz 4. Klasse (seit 1873), Silber, am Band. OEK19 2751. II 250,--



8372



8371



8372



- 8371 **Erinnerungskreuz für 1814/15.** Silber, 6,5 g, ohne Band. OEK19 2763 RR II 750,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.
- 8372 **Ehrenmedaille für Kriegsverdienst 1870.** Durchmesser 37,4 mm, Silber, 27,1 g, am alten Originalband. OEK19 2764. RR II 750,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Andreas Thies, Nürtingen.



8374



8373



8374

- 8373 **Dienstzeichen für Unteroffiziere.** Medaille nach XVI Dienstjahren, Silber, ohne Band. R II 250,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, davor angebegemäß ex Sammlung Georg Schreiber, München.

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

- 8374 **Fürstliche Schwarzburgisches Ehrenkreuz.** Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am schmalen Band. OEK19 2785. II 250,--



ex 8375



8376

- 8375 **Konvolut von fünf Schwarzburger Auszeichnungen.** Sondershausener Regierungsjubiläums-Medaille 1905, Silber, Sondershausener Rettungsmedaille (Kopie), Silberguß, und drei Medaillen für Verdienst im Kriege in unterschiedlichen Ausführungen (Cu-Ni, Kriegsmetall versilbert und Bronze), jeweils in ordentlichen Erhaltungen, an Bändern. 5 Stück. II 150,--

WALDECK UND PYRMONT, VEREINIGTES (SEIT 1812) FÜRSTENTUM (BIS 1918)

- 8376 **Verdienstkreuz.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) [later manufacturing of the 1970ies!] des Verdienstkreuzes 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, 58,4 g (!), mit neuem etwas verfärbten Halsband. I-II 300,--



8377



8378



- 8377 **Verdienstkreuz.** Silberne Verdienstmedaille mit Schwertern, 2. Modell (1914-1918), Silber, am kurzen Bandstück. OEK19 2865/1. II 75,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Erwin Schulz, Offenburg.
- 8378 **Militärverdienstkreuz.** Kreuz 3. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, 15,2 g, am späteren Bandabschnitt. OEK19 2869. II 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Efler (in EFW2 S.60) ist dieses Kreuz nur 112 mal verliehen worden, wovon 32 an die Ordenskanzlei zurückgegeben worden sind.



8379



WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 8379 **Königlich Württembergischer Militär-Verdienstorden.** 5. Modell (mit Monogramm "WR", ohne Zackenkronen - 1914-1918), Ritterkreuz, Anfertigung des Königlichen Münzamts (1915-1918), Silber vergoldet und emailliert, mit schmalen Band. OEK19 2967. II 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.



8380 (1:1)



8381 (1:1)

- 8380 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz (1856-1870) bzw. Ritterkreuz 1. Klasse (1870-1918), erste "flachere" Ausführung, Anfertigung der Firma Steinam zwischen 1856 und 1886, Gold emailliert, 14,6 g, am kurzen alten Bandstück. OEK19 2980. I-II 500,--
 Der zunächst einklassige Orden wurde am 1. Januar 1830 von König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864) in Erinnerung an seinen Vater, König Friedrich I. (1754-1816) gestiftet. 1856 wurde der Orden auf vier Klassen erweitert (2. Modell): Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse und Ritter. 1870 erfolgte die Unterteilung der Ritter in eine erste und eine zweite Klasse. Zudem wurden für die Kreuze aller Klassen die Schwerter gestiftet. 1890 erhielten auch die Ordenssterne die Schwerter. Die Goldene Verdienstmedaille wurde 1892 gestiftet und 1899 das Großkreuz mit Krone. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 erlosch auch der Orden.
- 8381 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 1. Klasse (1870-1918), zweite, voluminösere, Anfertigung der Firma Foehr zwischen 1886 und 1915, Gold emailliert, 14,5 g, am kurzen neuen Bandstück. OEK19 2980. I-II 500,--



8382

- 8382 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern (1870-1918), zweite "voluminösere" Ausführung, Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber vergoldet und emailliert, min. Emaillenchips in einigen Ecken und im Reversmedaillon, ohne Band. OEK19 2981. II 300,--

Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen. - Laut Klein und Raff (in SMK12 S. 467) wurden in den Jahren 1916 bis 1918 insgesamt 1.901 Ritterkreuze 1. Klasse in Silber vergoldet von der Stuttgarter Münze hergestellt.



8383

8384

- 8383 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 2. Klasse (1870-1918), Anfertigung der Firma Eduard Foehr in Stuttgart zwischen 1876 und 1915, Silber, Medaillons Gold, emailliert, am alten Originalband, im originalen, mit einem mit einer goldfarbenen "II" bedruckten Verleihungsetui der Firma Foehr. OEK19 2982. II 250,--

Klein und Raff (in SMK12 S.407 und 482) geben an, daß Foehr zwischen 1876 und 1886, dem Jahr des Ausscheidens der Firma Steinam aus der Lieferung von Ordensinsignien, insgesamt 53 Ritterkreuze 2. Klasse geliefert hat, und daß insgesamt zwischen 1887 und 1914, als Foehr alleiniger Lieferant des Ritterkreuzes II. Klasse war, insgesamt 1.189 Stück verliehen worden sind, wobei davon auszugehen ist, daß bei der streng durchgeführten Rücknahmepraxis (sowohl bei Tod als auch bei Verleihung einer höheren Ordensklasse wie auch eines höheren Ordens!) viele dieser Exemplare zwei oder sogar dreimal verliehen worden sein dürften, und somit die Anzahl der tatsächlich hergestellten Exemplare deutlich geringer sein muß.

Die von Klein und Raff (in SMK12 S.415) veröffentlichte, am 20. Oktober 1920 im Auftrag des württembergischen Staatsministeriums erstellte "Übersicht über die zur Zeit ausgegebenen württembergischen Ordenszeichen, welche statuarisch wieder abzuliefern sind", nennt eine Anzahl von 888 "ausstehenden" Ritterkreuzen 2. Klasse, die natürlich auch die noch ausstehenden, einst von Steinam hergestellten Exemplare, wie auch die verliehenen, von den 625 von der Königlichen Münze zwischen 1916 und 1918 angefertigten Exemplare, enthält.

Alle vorstehenden Angaben kombiniert ergibt den Umstand, daß sich tatsächlich nur relativ wenige von Foehr gefertigte Exemplare bis in die Gegenwart erhalten haben dürften.

- 8384 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern (1870-1918), Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1916 und 1918, Silber tlw. vergoldet und emailliert, mit ergänztem Bandring, ohne Band. OEK19 2983. II 200,--



8385



ex 8387



8385

- 8385 **Kriegsdenkmünze für den Feldzug 1848.** Ausgabe für treuen Dienst in einem Feldzuge, Ausführung mit Stempelschneiderzeichen "D" (für Gottlob August Dietelbach), Bronze, am langen alten Originalband. OEK19 3071. **R II** 500,--
 Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen, erworben von Erwin Schulz, Offenburg.
- 8386 **Charlottenkreuz.** Silber, am originalen Band mit Nadel, zusammen mit kraus genähter Einer-Feldschnalle im Originalsetui des Königlichen Münzamts in Stuttgart mit gelöstem Deckel. OEK19 3081. **II** 50,--
- 8387 **Konvolut von sieben Auszeichnungen.** Unterschiedliche Metalle, vier in Silber, eines vergoldet, fünf an Bändern, in sehr guten Erhaltungen. **7 Stück. I-II; II** 100,--



8388



8389

DEUTSCHES (KAISER-) REICH 1871-1918

- 8388 **Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten für 40 Jahre.** 2. Ausführung mit Gravur "40/Jahre/treue Dienste", Gold, hohl gefertigt, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm von Kaiserin Auguste Viktoria (mit Kaiserkrone). BWK2 120; OEK19 1879/3. **II** 250,--
 Dieses Exemplar ist mit dem preußischen Ehrenzeichen vollkommen identisch, allerdings ist das Monogramm Auguste Viktorias auf diesem Etui von der Krone der deutschen Kaiserin überhöht, während bei der preußischen Ausgabe das Monogramm von der preußischen Königskrone überhöht ist.
- 8389 **China-Denk Münze.** Denkmünze für Kämpfer, Bronze, am langen Band, aufmontiert auf Unterlage mit Beschreibung. OEK19 3150. **II** 75,--
 Nach Angaben des Einlieferers aus dem Besitz von Dr. Paul von Lettow-Vorbeck (1870-1964)



ex 8390



8391

- 8390 **Südwestafrika-Denk Münze.** Denkmünze für Kämpfer, Ausführung ohne Stempelschneider-Signatur, Bronze vergoldet, an glatter Einer-Schnalle mit drei aufgelegten Gefechtsspannen "HEREROLAND", "NURUDAS" und "ORANJE" an Nadel, zusammen mit Miniaturmedaille, Bronze vergoldet, an Schleife. Dazu: Preußische Landwehr-Dienstauszeichnung, 2. Klasse, 1. Modell (Schnalle - bis 1913), an Nadel. BWK2 ; OEK19 3165/1, 3167, 3177, 3180 3 Stück. II 250,--
- 8391 **Kolonial-Denk Münze für Weiße.** Bronze, an glatter Einer-Schnalle mit einer Gefechtsspanne "KAMERUN 1901". An Nadel. OEK19 3182, 3224 II 250,--



8392



8393



8394

- 8392 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** Silber, hohl geprägt und verbödet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma C. E. Juncker in Berlin und Silberpunze "800", an sorgfältig alt-reparierter Nadel. NM3 1.01.20.1.; OEK19 3286. II 400,--
- 8393 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** Silber, hohl geprägt und verbödet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma C. E. Juncker in Berlin und Silberpunze "800", an Nadel. NM3 1.01.20.1.; OEK19 3286. II 500,--
- 8394 **Erinnerungsabzeichen für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die nicht unter die Mobilmachung fallen, bzw. (ab 1916) Flieger-Erinnerungsabzeichen.** Bronze hohl geprägt und verbödet, versilbert, die Versilberung tlw. berieben, ohne Herstellerbezeichnung, die Nadel etwas verbogen. NM3 1.01.22.3; OEK19 3288. II 300,--



8395



8396



- 8395 **U-Boots-Kriegsabzeichen (1918)**. Bronze, 36,4 g, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "WALTER SCHOT/fec.", an Quernadel. NM3 1.01.19; OEK19 3285. II 250,--
- 8396 **Verwundetenabzeichen für die Armee (1918)**. Abzeichen in Silber, Silber, hohl geprägt und verbödet, an Nadel, diese punziert "SILBER". NM3 1.01.17 b3; OEK19 3292. II 100,--



8397



8398



ex 8399

- 8397 **Brosche des Volks-Heilstätten-Vereins vom Roten Kreuz**. Silber tlw. emailliert, Porzellan mit Emailmalerei, auf der Rückseite Silberpunze "925" und Herstellerbezeichnung der Firma Mudra & Stillner, an Nadel. HE5 5638. RR II 250,--
 Der Volksheilstättenverein vom Roten Kreuz war dem Deutschen Roten Kreuz angegliedert und widmete sich, unter dem Protektorat der deutschen Kaiserin Auguste Viktoria (1858-1921), Gemahlin Kaiser Wilhelms II. (1859-1941), der Pflege und Heilung von Tuberkulosekranken (wikipedia).
- 8398 **Taschenuhren-Chatelaine zur Erinnerung an die Niederschlagung des Herero-Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika 1904/1905**. Bronze versilbert, tlw. berieben. II 50,--
 Kurioses Erinnerungsstück!
- 8399 **Sieben sogen. "Fahnen-Nägel" der Kriegervereine Garsch, Gravelotte, Maizières, Metz, Montigny-Sablon, Spittel und St. Marie aux chènes, alle Silber, jeweils in deutscher Sprache graviert**, **7 Stück**. II 100,--



8400 (1:1)

DEUTSCHES REICH 1919-1933, SOGEN. "WEIMARER REPUBLIK"

- 8400 **Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft.** Nicht tragbar, Durchmesser 62,4 mm, Silber, 86,7 g, mit Stempelschneiderzeichen "W / R" (für Waldemar Raemisch), auf dem Rand Namengravur "GEORG VON LUCACS*", im nicht originalen Etui. NM3 3.01.03 R II 1.500,--

Die Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft ist an Goethe's Einhundertstem Geburtstag am 22. März 1932 von Reichspräsident Paul von Hindenburg gestiftet worden. Ursprünglich gedacht als Anerkennung für Personen, die sich um die Goethe-Gedenkfeier in Weimar 1932 verdient gemacht hatten, wurde die "Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft" in Hindenburgs Namen ab April 1932 auch an andere Goetheforscher, Künstler, Wissenschaftler, Beamte und Politiker verliehen. Zwischen dem 18. März 1932 und dem 19. Juni 1934 wurden knapp 200 Personen mit der Medaille ausgezeichnet, 159 vor dem 30. Januar 1933. Unter den ersten 55 Empfängern der Medaille waren u.a. Reichskanzler Heinrich Brüning und die Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann und Thomas Mann. Ab April 1932 folgten Max Planck und die damaligen oder späteren Nobelpreisträger Nicholas Murray Butler, André Gide, Knut Hamsun, Verner von Heidenstam, Guglielmo Marconi, Albert Schweitzer, Fritz Haber, Albrecht Penck und Richard Willstätter. Andere Empfänger waren Benito Mussolini, José Ortega y Gasset, Wilhelm Furtwängler, Otto Klemperer, Franz Lehár, Carl Friedrich Goerdeler, Paul Ernst, Hans Grimm und Erwin Guido Kolbenheyer. Etwa ein Viertel der bis Juni 1934 mit der "Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft" Ausgezeichneten waren Ausländer. Frauen wurden kaum berücksichtigt; nur Ricarda Huch, Agnes Miegel, Ina Seidel, Feodora, Großherzogin von Sachsen-Weimar, Enrica von Handel-Mazetti und die türkische Schriftstellerin Seniha Bedri wurden der Medaille für würdig befunden. Die letzte Verleihung der Medaille in Hindenburgs Namen ist datiert auf den 19. Juni 1934 (wikipedia).

Georg (von) Lukács, eigentlich György Lukács de Szeged (1885-1971), aus ungarisch-jüdischer Familie stammen, war einer der bedeutendsten ungarischen Philosophen, Literaturwissenschaftler und -kritiker. Er "gilt (zusammen mit Ernst Bloch, Antonio Gramsci und Karl Korsch) als bedeutender Erneuerer einer marxistischen Philosophie und Theorie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. . . . Seine zahlreichen ästhetischen Schriften und Werkanalysen deutscher, englischer, französischer und russischer Dichter des 18. bis 20. Jahrhunderts stehen vor allem auf der Basis von mit Hegels Ästhetik verbundenen Vorstellungen, die er weiterentwickeln konnte. Er erarbeitete so mit der Theorie der literarisch gestalteten Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse in ihrer Totalität die Grundlagen einer marxistischen Ästhetik" (wikipedia). Am 27. August 1932 ist ihm von Reichspräsident von Hindenburg die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden (wikipedia).

- 8401 **Originale Bandtafel der deutschen Staaten für die Auszeichnungen des Ersten Weltkrieges.** Drei Kartonseiten, davon eine lose, mit über 100 Bandabschnitten. Tlw. eingerissen, mit handschriftlichen Ergänzungen. III 50,--

Diese Bandtafeln dienen Uniformschneidern für die Identifizierung von Ordensbändern bei der Herstellung von Ordensschnallen.



8402

FREIKORPS

- 8402 **Bewährungsabzeichen des Hessischen Selbstschutz-Bataillons Wolf.** Versilbert und tlw. lackiert, an Nadel. NM3 2.01.45; OEK19 3400. II 250,--



8403



8404



8403

SOLDATEN- UND VETERANENVERBÄNDE

- 8403 **Sächsisches Kriegs-Ehren-Kreuz 1914/18 des Bundes Sächsischer Frontsoldaten im Deutschen Krieger-Bund 1914/18 e. V.** Kreuz mit Schwertern ohne Lorbeerkranz, Bronze vergoldet und emailliert, am Band, zusammen mit Miniatur des Ehrenkreuzes 2. Klasse mit Schwertern (und Lorbeerkranz), dazu die originale Besitzurkunde für Steindór J. Hjaltin, Island (!), datiert Dresden am 25. Mai 1921, im originalen, beschrifteten Umschlag. NM3 -; NKV -. **RRR I-II** 100,--
 Qualitativ besonders hochwertige Anfertigung, tlw. mit polierten Flächen und hochwertiger Emaillierung. Sowohl NM3 als auch NKV kennen diese Band-Ausführung mit glatten Kreuzarmenden, ohne Lorbeerkranz und variantem Revers-Medaillon nicht. Von höchstem Interesse, da zusammen mit der originalen Besitzurkunde für einen Isländer angeboten.
- 8404 **Preußisches Ehrenkreuz der Vereinigung Preußischer Kriegsteilnehmer im Deutschen Krieger-Bund 1914-1918 e. V.** Preußisches Ehrenkreuz 1. Klasse mit der Krone und Schwertern, 1. Ausführung (ohne Bandschleifen), Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Steindór J. Hjaltin, Island (!), datiert am 19. Januar 1920. NM3 2.02.31a; NKV 1246. **II** 100,--
 Mit originaler Verleihungsurkunde selten zu finden. Von hohem Interesse, da für einen Isländer ausgestellt.



8405



8407



8406

- 8405 **Verdun-Kreuz des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer e. V. / Kameradschaftsbundes Deutscher Ost- und Westfrontkämpfer e. V.** 1. Ausführung (mit "eingeschnittenen" Kreuzarmen), Bronze versilbert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Fleck & Sohn in Hamburg, am etwas beschädigten und verschmutzten Band mit aufgelegten gekreuzten Schwertern. NKV 1204; NM3 2.02.25a. **II** 75,--
- 8406 **Somme-Kreuz des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer e. V. / Kameradschaftsbundes Deutscher Ost- und Westfrontkämpfer e. V.** 1. Ausführung (mit "eingeschnittenen" Kreuzarmen), Bronze versilbert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Fleck & Sohn in Hamburg, am etwas beschädigten und verschmutzten Band mit aufgelegten gekreuzten Schwertern. NKV 1207/8; NM3 2.02.25c. **II** 75,--
- 8407 **Ostfront-Kreuz des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer e. V. / Kameradschaftsbundes Deutscher Ost- und Westfrontkämpfer e. V.** Bronze, tlw. vergoldet und emailliert, tlw. versilbert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Fleck & Sohn in Hamburg, ohne Band. NKV 1213; NM3 2.02.25e. **II** 75,--
- 8408 **Preußischer Landes-Krieger-Verband e. V.** Besitzurkunde zum Kriegervereins-Ehrenkreuz II. Klasse, datiert Berlin 28.04.1933. Dazu vier weitere Dokumente zum Ersten Weltkrieg. **5 Stück. II** 25,--



8409



ex 8410

- 8409 **Großes Konvolut von 20 Mitgliedsabzeichen und Ehrenzeichen des Bayerischen Kriegerbundes e. V.** Verschiedene Metalle, teils versilbert, teils vergoldet, teils emailliert, teils lackiert, teils mit anhängenden Bändern, größtenteils an Nadel, in unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu sieben weitere bayerische Abzeichen in verschiedenen Metallen und in unterschiedlichen Erhaltungen. **27 Stück.** II, II-III, III 100,--
- 8410 **Großes Konvolut von 11 Mitgliedsabzeichen des Badischen Kriegerbundes e. V., des Braunschweigischen Landwehr-Verbandes e. V., der Kriegerkameradschaft Hassia e. V. und des Württembergischen Kriegerbundes e. V.** Verschiedene Metalle, teils versilbert, teils vergoldet, teils emailliert, teils lackiert, jeweils mit anhängenden Bändern, an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu ein Württembergisches Kriegs-Erinnerungskreuz mit Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Band. **2 Stück.** II, II-III 100,--



8412



ex 8411



8412

PREUSSEN, FREISTAAT UND REPUBLIK (1918-1947)

- 8411 **Rettungsmedaille.** 2. Ausgabe (mit "REPUBLIK PREUSSEN" - 1925-1933), Silber, am Band. Dazu Zinnabschlag der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr, nicht tragbar, 2. Ausgabe (mit "REPUBLIK PREUSSEN" - 1925-1933). BWK2 168; OEK19 1980. **2 Stück.** II 100,--
Ex Sammlung Friedhelm Beyreiß, Bremen.

DANZIG, FREIE STADT (1920-1939)

- 8412 **Medaille der Freien Stadt Danzig für Besondere Kulturelle Leistungen.** 2. Ausführung mit NSDAP-Parteiadler und Hakenkreuz auf der Rückseite, Durchmesser 60,0 mm, Zink bronziert, auf der Rückseite mit Datierungsgravur "12.-13.9.1936". NM3 4.01.10 var. II- 50,--

DEUTSCHES REICH 1933-1945, SOGEN. "DRITTES REICH"

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.

Ordensschnallen mit Auszeichnungen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 siehe "DEUTSCHLAND - ORDENSSCHNALLEN".

- | | | |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 8413 | Verdienstorden vom Deutschen Adler (bis 1943) bzw. Deutscher Adlerorden. 1./2. Modell (1937-1943), Verdienstkreuz II. Stufe, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Silberpunze "935", im goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit Innenbezeichnung "Verdienstkreuz II. Stufe/des/Ordens vom Deutschen Adler". NM3 6.01.07 a; OEK19 3479. | I-II
1.000,-- |
| 8414 | Verdienstorden vom Deutschen Adler (bis 1943) bzw. Deutscher Adlerorden. 2./3. Modell (im Einschnitt des oberen Kreuzarmes Akanthus-Agraffe - 1939-1945), Verdienstkreuz III. Stufe bzw. (ab 1943) Kreuz 5. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring Silberpunze "900" und Herstellerpunze "21" der Firma Gebr. Godet in Berlin, am Originalband mit Nadel. NM3 6.01.08 a; OEK19 3483. | II
500,-- |
| 8415 | Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes. 3. Modell (mit Rot-Kreuz-Schild und Hakenkreuz - 1937-1939), Kreuz 2. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am Originalband, zusammen mit Doppelfeldschnalle im originalen Verleihungsetui. NM3 6.07.03 f; OEK19 3555; | II
200,-- |
| 8416 | Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege. Kreuz 3. Stufe, Bronze vergoldet und emailliert, mit langem Bandabschnitt im originalen Verleihungsetui. NM3 6.02.32e; OEK19 2563. | I-II
150,-- |
| 8417 | Ehrenkreuz der Deutschen Mutter (sogen. "Mutterkreuz"). 2. Modell (mit Datum "16./Dezember/1938"), 1. Stufe in Gold, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, zusammen mit Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, an Schleifchen mit Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Alfred Stübbe in Berlin. NM3 6.02.30 a; OEK19 3513. 2 Stück. | I-II
50,-- |
| 8418 | Konvolut von vier verschiedenen Auszeichnungen. Verschiedene Verwundetenabzeichen und ein Marine-Artillerie-Kriegsabzeichen der Marine, Originale und wohl auch Kopien. Verschiedene Metalle, in unterschiedlicher Erhaltung, jeweils an Nadeln. 4 Stück. | II
50,-- |



8419

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK (1949-1990)

- | | | |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 8419 | Vaterländischer Verdienstorden. Vaterländischer Verdienstorden in Gold, 3. Ausführung, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, mit lösbarer Hakverbindung, an Tragespange, diese rückseitig geschraubt, zusammen mit Interimspange, rückseitig geschraubt, im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für Dr. Hans-Joachim Wyremba, datiert Berlin am 7. Oktober 1986, mit Prägiesiegel und Unterschrift von Erich Honecker (Originalunterschrift?), in goldfarbenen bedruckter Dokumentenmappe. BA3/01 3e; KDO8 1008. | II
100,-- |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|



8420

- 8420 **Vaterländischer Verdienstorden.** Vaterländischer Verdienstorden in Silber, 1. Ausführung, Silber tlw. emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "900", an Tragespange, Silber, auf der Rückseite Silberpunze "900", zusammen mit Interimspange, Silber, auf der Rückseite Silberpunze "900", im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für Ernst Jürgs, datiert Berlin am 11. Januar 1967, mit Prägesiegel und Unterschrift von Walter Ulbricht (Originalunterschrift?), in goldfarbenen bedruckter Dokumentenmappe. BA3/01 4a; KDO8 1009. II 100,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (SEIT 1949)

Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebenso wie deren Miniaturen, Bandstege, Knopflochschleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden. Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.). Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetz von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit einem Gebot auf Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Bieter, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein.



8421



8422

- 8421 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (auch als "Bundesverdienstorden" bezeichnet).** Set des Großen Verdienstkreuzes mit Stern (2. Ausführung, seit 1952) bestehend aus: Großes Verdienstkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, 71 x 60 mm, am Halsband, und Bruststern, Durchm. 79 mm, Silber vergoldet und tlw. emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung "St.& L." und Silberpunze "800", zusammen mit Miniatur, vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegtem Miniatur-Bruststern, im originalen Verleihungsetui der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid mit goldfarbenem Bundesadler. KDO8 2221, 2223. 2 Stück. I-II 250,--
- 8422 **Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes.** Ehrenzeichen (in Silber), Ausführung für Damen, Bronze versilbert, tlw. emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Verleihsnummer "981", an Damenschleife, zusammen mit Ansteckschleife mit Nadel im originalen Verleihungsetui. KDO8 2243. II 50,--

Mit dreistelliger Verleihungszahl nicht häufig zu finden.



ex 8423 (1:2)



8424

- 8423 **Medaillen und Plaketten-Nachlaß des Pharmakologen und Toxikologen Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. Herbert Remmer (1919-2003).** Bestehend aus 14 Exemplaren, darunter die Schmiedeberg-Plakette der Deutschen Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie (verliehen 1985), im beschädigten Originalsetui, die Plakette zur Ehrenmitgliedschaft in der amerikanischen Society of Toxicology (verliehen 1986), sowie Ehrenmedaillen der medizinischen Fakultäten der Universitäten Budapest, Jerusalem, Stockholm, Turku und Warschau, sowie die Bernhard von Langenbeck-Medaille, Friedrich von Müller-Medaille und Bernhard Naunyn-Medaille von Thomae. Meist in Bronze, von unterschiedlichen Formaten, drei im Etui. **4 Stück. II**

100,--

Herbert Remmer, geboren am 6. März 1919 in Berlin, wurde nach absolviertem Studium in Berlin 1945 zum Dr. med. promoviert. Er widmete sich der Erforschung von Pharmaka und der Toxikologie. 1964 übernahm er das Institut für Toxikologie der Eberhard Karls-Universität in Tübingen und machte es bis zu seiner Emeritierung 1986 zu einem internationalen Zentrum der Toxikologie und biochemischen Pharmakologie. Am 23. Mai 2003 ist er in Freiburg i. Br., seinem Ruheort, gestorben (wikipedia).

BAYERN, FREISTAAT (SEIT 1918 BZW. 1945)

- 8424 **Bayerischer Verdienstorden.** Ordenskrenz, Silber vergoldet und emailliert, min. Emaillenchips, auf der Rückseite Etikett-Klebespuren, am Halsbandabschnitt. **II**

200,--



8425 (1:2)



- 8425 **Romano Guardini-Preis der Katholischen Akademie in Bayern.** Preismedaille (von Max Fallner) für 1981, Durchmesser 83,8 mm, Silber, 184,1 g, im originalen Verleihungsetui, verliehen an den katholischen Publizisten, Schriftsteller und Journalisten Walter Dirks (1901–1991), zusammen mit seinem Buch "War ich ein linker Spinner" (München 1983) und dessen Essay zu seinem 100. Geburtstag: "Ein Publizist des 20. Jahrhunderts". In: Badische Zeitung, vom 5. Januar 2001. **RRR II**

250,--

Der Romano Guardini-Preis wurde 1970 von der Katholischen Akademie in Bayern gestiftet, ist zwischenzeitlich mit € 10.000,00 dotiert und wird nunmehr in der Regel alle zwei Jahre vergeben. Preisträger sind u. a. Karl Rahner SJ (1904–1984), 1970, Hans Urs von Balthasar (1905–1988), 1971, Oswald von Nell-Breuning SJ (1890–1991), 1972, Werner Heisenberg (1901–1976), 1973, Carl Orff (1895–1982), 1974, Teddy Kollek (1911–2007), 1976, Franz Kardinal König (1905–2004), 1986, Richard von Weizsäcker (* 1920), 1987, Hans Maier (* 1931), 1999, und Klaus Töpfer (* 1938), 2006. Dirks (1901–1991) hat den Preis 1981 zusammen mit dem Philosophen Josef Pieper (1904–1997) erhalten (wikipedia).

Walter Dirks, geboren am 8. Januar 1901 in Hörde (heute ein Stadtteil von Dortmund), hat an den Universitäten Paderborn und Münster katholische Theologie studiert. Von 1924 bis zu deren Auflösung 1934 war er Chefredakteur der linkskatholischen Rhein-Mainischen-Volkszeitung. Ab 1934 arbeitete er als Musikkritiker für die Frankfurter Zeitung, ab 1943 beim Verlag Herder in Freiburg i. Br. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte er zu den Mitbegründern der CDU in Frankfurt am Main. Ab 1946 war er Mit-Herausgeber der Frankfurter Hefte. Seit 1949 arbeitete er als politischer Kommentator beim Südwestfunk und leitete von 1956 bis 1967 das Kulturressort des Westdeutschen Rundfunks in Köln. Er ist Autor zahlreicher Aufsätze und Essays und gilt als Identifikationsfigur für kritische Minderheiten im deutschen Katholizismus der 50er bis 80er Jahre. Neunzigjährig ist er am 30. Mai 1991 in Wittnau bei Freiburg i. Br. gestorben.

Dirks war Inhaber des Großen Bundesverdienstkreuzes, des Goethe-Preises der Stadt Frankfurt, der Geschwister-Scholl-Preises, des Reinhold-Schneider-Preises der Stadt Freiburg i. Br. und des Staatspreises des Landes Nordrhein-Westfalen. Er war Ehrendoktor der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster, Professor und Ehrenbürger der Stadt Dortmund und der Gemeinde Wittnau (wikipedia).



8426

DEUTSCHLAND - FREIMAURER, SCHLARAFFEN, USW.

8426 **Freimaurer-Bijou einer nicht identifizierten Loge "Zu den drei Granatäpfeln".** Tatzekreuz, Durchmesser 58,5 mm, belegt mit emailliertem Davidstern, in der der Mitte drei Granatäpfel, auf den Kreuzarmen emaillierte Inschrift "TIMOR/DOMINI/SAPIENTIAE/INITIUM" [Die Ehrfurcht vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit], auf der Rückseite graviert "FT" und "1776/inst" [errichtet 1776], "renov. 1783" [erneuert 1783], "ORA" [Bete], "LABORA" [Arbeite]. Bronze vergoldet, tlw. versilbert, tlw. emailliert, Emaillemalerei, min. Emaillechips und Ausbrüche, ohne Halsband. **RR II**

300,--

Frühe Anfertigung wohl vom Ende des 18. bzw. beginnenden 19. Jahrhundert. Ex 321. Auktion Hess-Divo in Zürich am 25./26. Oktober 2012, Kat. Nr. 1634.



8427 (1:2)

DEUTSCHLAND - ORDENSschnallen

8427 **Große Frackschnalle eines bayerischen Reserveoffiziers des Ersten Weltkriegs mit dazugehörigem Miniaturenkettchen:** 1) Preußen: Königlich Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "FR" der Firma Friedländer in Berlin und Silberpunze "938"; 2) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kreuz 4. Klasse mit Krone und Schwertern, Ausführung mit breitem Rand des rückseitigen unteren Kreuzarms, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, auf der Rückseite des unteren Kreuzarms Hersteller- und Silbermarke "GH 950" der Firma Gebrüder Hemmerle in München; 3) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 2. Klasse, Eisen geschwärzt, Silberzarge; 4) Bayern: Jubiläumsmedaille für die bayerische Armee (1905) in Bronze; 5) Bayern: Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Klasse für 20 Jahre Dienstpflicht, Silber. Rückseitig Abdecktuch mit Herstelleretikett der Firma Wilhelm Welhausen in Hannover, an Nadel. Dazu das passende Miniaturenkettchen mit den 5 Miniaturen, in jedoch etwas abweichender Anordnung. **5 Stück. II**

1.500,--



8428 (1:2)



8429 (1:2)

- 8428 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Deutsch-Französischen Kriegs von 1870/1871 mit zwei Auszeichnungen:** 1) Kriegsdenkmünze 1870/1871 für Kombattanten, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit fünf Gefechtsspangen "GRAVELLOTTE - ST.PRIVAT", "LE BOURGET" (inoffiziell), "SEDAN", "BEAUMONT" und "PARIS"; 2) Zentenarmedaille 1897. Nadel fehlt! 150,-
- 8429 **Große preußische Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen:** 1) Düppeler Sturmkreuz 1864, am Band für Kämpfer; 2) Erinnerungskreuz Königrätz 1866; 3) Kriegs-Denk Münze 1864, preußische Ausgabe, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 4) Zentenarmedaille 1897; 5) Dienstausszeichnung, 1. Modell (1826-1913), Schnallen-Ausführung der III. Klasse für 9 Dienstjahre, versilbert, tlw. emailliert. An Nadel. 150,-
- 5 Stück. II
- Sehr hübsche, in allen Teilen original zeitgenössisch gefertigte "rein"-preußische Ordensschnalle.



8430 (1:2)



8431

- 8430 **Ordensschnalle eines Veteranen der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika mit drei Auszeichnungen:** 1) Preußen: Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber, am Band für Kämpfer; 2) Preußen: Militär-Dienstausszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 1. Klasse, Kreuz für XV Dienstjahre, Kupfer vergoldet; 3) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denk Münze für Kämpfer, Ausgabe ohne Stempelschneider-Signatur, mit zwei Gefechtsspangen "HERERO-LAND" und "GROSS-NAMALAND". Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Otto Banse in Berlin, an Nadel. 250,-
- 8431 **Große Feldschnalle eines Veteranen des Expeditionskorps in China 1900/1901 für drei Auszeichnungen:** 1) Preußen: Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse; 2) Deutsches Reich: China-Denk Münze für Kämpfer mit zwei Gefechtsspangen "TSEKINGKWAN" und "PEITANG=FORTS"; Preußen: Zentenarmedaille. An Nadel. 250,-
- II



8432



- 8432 **Große Ordensschnalle eines preußischen Rot-Kreuz-Veteranen der Niederschlagung des Herero-Aufstandes von 1904/1905 mit drei Auszeichnungen:** 1) Preußen: Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse, Bronze; 2) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denk Münze für Kämpfer, Ausführung ohne Stempelschneider, Bronze, mit zwei Gefechtsspangen "HEREROLAND" und "GROSS-NAMALAND"; 3) Erinnerungszeichen des Preußischen Roten Kreuzes für Deutsch-Südwestafrika 1904/1905, 2. Klasse, Silber. Bänder tlw. zerschissen, an Nadel. 500,-
- 3 Stück. RR II
- Das von mit Kabinetts-Ordre vom 27. Januar 1906 gestiftete Erinnerungszeichen ist von großer Seltenheit (vgl. HSP3 S.116).



8433 (1:2)

8433 **Große preußische Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen:** 1) Verdienstkreuz für Kriegshilfe, Zink; 2) Ehrenkreuz des Weltkrieges für Kriegsteilnehmer, ohne Hersteller; 3) Militär-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 1. Klasse, Kreuz für XV Dienstjahre, Bronze vergoldet. An Nadel. **3 Stück.** II 50,--
 Interessante Schnalle eines langgedienten Militärangehörigen, der jedoch nicht als Frontsoldat am ersten Weltkrieg teilgenommen hat.

8434 **Große Ordensschnalle eines württembergischen Veteranen des Ersten Weltkriegs mit fünf Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, mit auf dem Band aufgesteckter Miniaturnadel des Eisernen Kreuzes 1914; 2) Württemberg: Militärverdienstmedaille, 5. Modell (mit dem Portrait von König Wilhelm II. - 1892-1918), Silberne Medaille, Ausführung ohne Stempelschneider-Signatur, Bronze versilbert; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, auf dem Revers Hersteller Nummer "G4"; 4) Württemberg: Militär-Dienstauszeichnung, 5. Modell (1913-1921), 2. Klasse, Medaille für XII Dienstjahre; 5) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe für 25 Dienstjahre. Etwas verschmutzt, an Nadel. **5 Stück.** II 75,--



8435 (1:2)



8436 (1:2)

8435 **Große Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Eisen bronziert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "O16"; 3) Preußen: Militär-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 3. Klasse, Medaille für IX Dienstjahre; 4) Finnland: Orden des Freiheitskreuzes, 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Kreuz 2. Klasse mit Schwertern (wohl deutsche Anfertigung! - possibly German manufacturing), am Band der Medaille 2. Klasse. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Fahnen-Fabrik Mehn in Braunschweig, an Nadel. **4 Stück.** II 150,--

8436 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Ersten Weltkriegs mit drei Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; 2) Weimarer Republik: Ehren- und Erinnerungskreuz des Marinekorps Flandern, mit Gefechtsspangen "YPERN", "SOMME", "FLANDERNSCHLACHT" und "DURCHBRUCHSSCHLACHT"; 3) Weimarer Republik: Kriegsgedenkmünze 1914-1918 des Reichskriegerbundes Kyffhäuser. An Nadel **3 Stück.** II 100,--



8437 (1:2)

8437 **Große Ordensschnalle eines wohl preußischen Offiziers des Ersten Weltkriegs mit vier Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, mit drei inoffiziellen Gefechtsspangen "KARPATHEN", "GALIZIEN" und "BARANOWITSCHI"; 2) Österreich: Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert; 3) Weimarer Republik: Kriegsgedenkmünze 1914-1918 mit Schwertern des Reichskriegerbundes Kyffhäuser, mit drei inoffiziellen Gefechtsspangen "AISNE", "CHAMPAGNE" und "UKRAINE"; 4) Weimarer Republik: Kriegervereins-Ehrenkreuz 2. Klasse des Preußischen Landeskriegerverbandes e. V. . An Nadel. **4 Stück.** II 200,--



8438

- 8438 **Große Ordensschnalle eines württembergischen Offiziers des Ersten Weltkriegs mit zwei Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge. 2) Württemberg: Friedrichsorden, 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber tlw. vergoldet und emailliert. An Nadel. Zusammen mit zugehöriger Feldschnalle. **2 Stück. II**

200,--



8439 (1:1,5)

- 8439 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Ersten Weltkriegs mit vier inoffiziellen Auszeichnungen:** 1) Ehrenmedaille des Weltkriegs 1914-1918 der Deutschen Ehrenlegion, Band mit aufgelegtem Bewährungsabzeichen; 2) Champagne-Kreuz des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer / Kameradschaftsbundes Deutscher Ost- und Westfront-Kämpfer e. V., 2. Ausführung, mit abgerundeten Kreuzarmenden, versilbert und emailliert; 3) Somme-Kreuz des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer / Kameradschaftsbundes Deutscher Ost- und Westfront-Kämpfer e. V., 1. Ausführung, eingeschnittenen Kreuzarmenden, versilbert und emailliert; 4) Argonnen-Kreuz des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer / Kameradschaftsbundes Deutscher Ost- und Westfront-Kämpfer e. V., versilbert und emailliert; Bänder jeweils mit aufgelegten, nach unten zeigenden gekreuzten Schwertern, ohne Nadel. **4 Stück. II**

150,--



8440 (1:1,5)

- 8440 **Große Ordensschnalle eines hessischen Veteranen des Ersten Weltkriegs mit vier Auszeichnungen:** 1) Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Hessisches Allgemeines Ehrenzeichen, Ausgabe Ernst Ludwig, "FÜR TAPFERKEIT", Silber; 3) Ehrenkreuz des Weltkriegs für Frontkämpfer, Hersteller "G18"; 4) Treudienst-Ehrenzeichen für 25 Dienstjahre, Vorderseite nach hinten, behelfsmäßig befestigt. An Nadel. **4 Stück. II**

75,--

- 8441 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Ersten Weltkriegs mit sieben Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, auf dem Revers Herstellerbezeichnung "2/R.V./PFORZHEIM"; 3) Preußen: Militär-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 1. Klasse, Kreuz für XV Dienstjahre, Bronze vergoldet; 4) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe für 25 Dienstjahre; 5) Österreich: Österreich: Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern; 6) Ungarn: Ungarische Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Helm und Schwertern; 7) Bulgarien: Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 für Kombattanten. Rückseitig Abdecktuch mit kleinen Mottenschäden, an Nadel. **7 Stück. II** 100,--



8442 (1:1)

- 8442 **Große Ordensschnalle eines bayerischen Veteranen des Ersten Weltkriegs mit sechs Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Bayern: Militär-Verdienstkreuz, 3. Modell (1913-1921), Kreuz 3. Klasse mit Schwertern; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, auf dem Revers Herstellernummer "G7"; 4) Bayern: Militär-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1921), 3. Klasse, Medaille für IX Dienstjahre; 5) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen 1. Stufe für 40 Dienstjahre; 6) Luftschutz-Ehrenzeichen 2. Stufe, Aluminium. Bayerische Montur mit krausen Bändern und frei hängenden Auszeichnungen, etwas verschmutzt, rückseitiges Abdecktuch mit min. Mottenschäden, an Nadel. **6 Stück. II** 100,--

- 8443 **Große Ordensschnalle eines Polizisten im gehobenen Dienst mit fünf Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Eisen bronziert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "CEJ" der Firma C. E. Juncker in Berlin; 3) Deutsches Reich: Polizei-Dienstauszeichnung 1. Stufe für 25 Dienstjahre, Bronze vergoldet; 4) Deutsches Reich: Deutsches Olympia-Ehrenzeichen 2. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite zwei Hohnieten; 5) Deutsches Reich: Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 (sogen. "Sudetenland-Anschluß-Medaille"), Bronze. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Gebr. Godet in Berlin, an Nadel. **5 Stück. II** 750,--

- 8444 **Große Ordensschnalle eines bremischen Veteranen des Ersten Weltkriegs mit acht Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; 2) Bremen: Hanseatenkreuz 1914, Bronze versilbert und emailliert; 3) Mecklenburg-Schwerin: Militärverdienstkreuz 1914 2. Klasse, Ausführung mit "FUR" statt "FÜR", Bronze vergoldet; 4) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Eisen bronziert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "PSL"; 5) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen 1. Stufe für 40 Dienstjahre; 6) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe für 25 Dienstjahre; 7) Deutsches Reich: Kriegsverdienstkreuz 1939 II. Klasse (ohne Schwerter), Bronze; 8) Ungarn: Ungarische Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Helm und Schwertern. Abdecktuch tlw. alt ergänzend, an Nadel. **8 Stück. II** 150,--

DEUTSCHLAND - MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN

- 8445 **Miniaturenkettchen eines bayerischen Offiziers und Veteranen des Ersten Weltkriegs mit acht Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Bayern: Militär-Verdienstorden 4. Klasse (Schwerter fehlen), emailliert; 3) Hamburg: Hanseatenkreuz, emailliert; 4) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 5) Baden: Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz II. Klasse, tlw. emailliert; 6) Bayern: Prinzregent Luitpold-Medaille in Bronze; 7) Bayern: Landwehr-Dienstauszeichnung II. Klasse, 2. Klasse (Medaille, ab 1913); 8) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen für 40 Dienstjahre. An Nadeln. II 200,--



8446

- 8446 **Preußische Miniaturenschnalle mit fünf Auszeichnungsminiaturen:** 1) Düppeler Sturmkreuz 1864, am Band für Kämpfer; 2) Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), III. Klasse, Medaille für IX Dienstjahre; 3) Erinnerungskreuz Königgrätz 1866; 4) Kriegs-Denk Münze 1864, preußische Ausgabe; 5) Zentenarmedaille 1897. An Nadel. 5 Stück. II 75,--
- Sehr hübsche, in allen Teilen original zeitgenössisch gefertigte "rein"-preußische Miniaturenschnalle



8447



ex 8449

DEUTSCHLAND - ALLGEMEINE KONVOLUTE

- 8447 **Konvolut von 11 Auszeichnungen und tragbaren Medaillen deutscher Staaten.** Darunter Hohenzollernsche Carl-Anton-Erinnerungsmedaille 1911 in Silber und Weimarisches Allgemeines Ehrenzeichen 1914 in Silber mit Schwertern. Verschiedene Metalle, in unterschiedlicher Erhaltung, teils an Bändern oder mit Nadeln. II, II-III 200,--
- 8448 **Konvolut von 32 Auszeichnungen deutscher Staaten und des Deutschen Reichs.** U. a. aus Anhalt, Bayern, Braunschweig, Hohenzollern, Nassau, Oldenburg, Preußen, Sachsen, den Sächsischen Herzogtümern, Schwarzburg und Württemberg, Originale und wohl auch Kopien, in verschiedenen Metallen, auch in Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, größtenteils an Bändern, eines im Originalzustand, in unterschiedlichen Erhaltungen. 32 Stück. II, II-III, IV 500,--
- 8449 **Konvolut von 20 Auszeichnungen deutscher Bundesstaaten.** U. a. aus Anhalt, Baden, Bayern, Hessen, Hohenzollern, Lippe, Schaumburg-Lippe, Mecklenburg-Schwerin, Reuß, Sachsen-Altenburg und Waldeck. Verschiedene Metalle, neun in Silber, größtenteils in hervorragender Erhaltung, acht mit Bändern. 20 Stück. II 250,--
- 8450 **Konvolut von vier Auszeichnungen.** Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber, 2. Modell, versilbert, Saarländisches Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold, vergoldet und zwei Ehrenzeichen des Bayerischen Krieger-Vereins BKV. Dazu drei weitere Auszeichnungen aus Österreich, Polen und der Sowjetunion. Verschiedene Metalle (eine in Silber), teils vergoldet bzw. versilbert, alle bis auf eine emailliert, in ordentlichen Erhaltungen, an korrekten Bändern bzw. Bandschnallen. II 75,--
- 8451 **Konvolut von ca. 80 Ehrenzeichen, Abzeichen, Medaillen, Krieger-Vereinsabzeichen, Kleinabzeichen, Anstecknadeln,** aus der Zeit des Deutschen Kaiserreiches, der Weimarer Republik, des sogenannten "Dritten Reiches" und der Bundesrepublik Deutschland. Verschiedene Metalle, teils versilbert, teils vergoldet, teils emailliert, teils lackiert, teils mit anhängenden Bändern, teils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. 80 Stück. II; II-III; III 100,--
- 8452 **Großes Konvolut von über 80 Ordensbandabschnitten.** Aus nahezu allen deutschen Bundesstaaten, darunter einige Seltenheiten, in unterschiedlichen Breiten und Längen, unterschiedlichen Alters und Erhaltung. 84 Stück. I-II, II, II-III 250,--

EUROPA UND ÜBERSEE

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, auf 75% verkleinert.



8453

ex 8454

ORDENSSCHNALLEN - INTERNATIONAL

8453 **Große Ordensschnalle mit drei Orden:** 1) Island: Isländischer Falkenorden, 2. Modell (seit 1944), Ritterkreuz, Silber; 2) Niederlande: Oranien-Nassau-Orden, Ritterkreuz, Silber, Medaillons Gold, emailliert; 3) Frankreich: Orden des Schwarzen Sterns von Benin, Ritterkreuz, Silber emailliert. An Tragspange schwedischer Art. **3 Stück. II**

250,--

8454 **Auszeichnungsgruppe eines Bediensteten des Dänischen Hofes, bestehend aus acht Auszeichnungen:** 1) Großbritannien: Silberne Medaille des Königlichen Viktoria-Ordens, 6. Modell (mit Portrait Königin Elisabeths II - seit 1953), Silber, am tlw. verbliebenen Band für Ausländer; 2) Österreich, 2. Republik: Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich, versilbert; 3) Italien: Erinnerungsmedaille an den Staatsbesuch Rom-Kopenhagen im Mai 1966, Silber; 4) Spanien, Franco-Regierung: Zivilverdienstordens, 2. Modell (1942-1975), Verdienstkreuz, Silber; 5) Belgien: Königliche Verdienstmedaille für Angehörige fremder Höfe, 4. Modell (mit Portrait und Monogramm von König Baudouin), Silberne Medaille, Silber; 6) Persien: Bronzene Verdienstmedaille des Homayoun-Ordens; 7) Jugoslawien: Silberne Verdienstmedaille der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, Silber; 8) Thailand: Orden der Krone von Thailand, 4. Modell (seit 1941), Silberne Verdienstmedaille, Silber. Alle acht Auszeichnungen an den tlw. etwas ausgebleichten korrekten Pentagonalbändern in dänischer Nähart. **8 Stück. II**

250,--



8455

MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN - INTERNATIONAL

8455 **Miniaturenschnalle eines höheren schwedischen Staatsbeamten mit sechs Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst, 4. Modell (mit dem Portrait König Carls XVI. Gustav - seit 1973), Goldene Medaille, Silber vergoldet; 2) Island: Isländischer Falkenorden, Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 3) Frankreich: Nationaler Orden der Ehrenlegion, 12. Modell (ohne 1870 - 1951-1962), Ritterdekoration, Silber, tlw. vergoldet, emailliert; 4) Frankreich: Orden des Schwarzen Sterns von Benin, Ritterkreuz, Silber emailliert; 5) Finnland: Ritterorden vom Finnischen Löwen, Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, mit Litze und Rosette; 6) Niederlande: Oranien-Nassau-Orden, Kommandeurkreuz, vergoldet und emailliert, mit Litze und Rosette. Tlw. etwas verschmutzt, an Trageknopf. **II**

100,--

Weitere sehr interessante Miniaturenschnallen und -kettchen finden Sie unter Schweden ab Kat. Nr. 8971.



ex 8456



ex 8460



ex 8461



ex 8462

KONVOLUTE - INTERNATIONAL

- 8456 **Konvolut von über 20 Auszeichnungen und Abzeichen.** U. a. aus Ägypten, dem sogen. Dritten Reich, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Preußen und der Schweiz. Unterschiedliche Metalle, teils versilbert oder vergoldet, teils emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, teils am Band.
23 Stück. II, II-III 100,--
- 8457 **Konvolut von vier Orden und zwei Ehrenzeichen.** U.a. Ritterkreuz des belgischen Leopold-Ordens, Ritterkreuz des italienischen Mauritius- und Lazarus-Ordens, Ritterkreuz des französischen Kolonial-Ordens des Schwarzen Sterns von Bénin und Offiziersdekoration des marokkanischen Alaouite Chérifien-Ordens; unterschiedliche Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, jeweils am Band, eines mit aufgelegter Rosette. Dazu 13 Kleinabzeichen und Kleinteile, unterschiedliche Metalle, in verschiedenen Erhaltungen.
9 Stück. II, II-III 100,--
- 8458 **Konvolut von 23 verschiedenen Orden und Ehrenzeichen.** Unter anderem aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Nepal, Österreich, Polen, der Sowjetunion und aus Thailand. Verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, vorwiegend an Bändern, zwei im Etui. Dazu eine Miniatur am Bändchen, drei leere Etuis und mehrere kurze Bandabschnitte.
24 Stück. I-II; II; II-III 200,--
- 8459 **Konvolut von 17 verschiedenen Auszeichnungen.** U. a. aus Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Rumänien, der Sowjetunion und der Tschechoslowakei. Verschiedene Metalle, auch in Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, in unterschiedlicher Erhaltung, jeweils an Bändern oder mit Nadeln.
7 Stück. II, II-III 100,--
- 8460 **Konvolut von 28 Orden und Ehrenzeichen.** U. a. aus Afghanistan, Belgien, China, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, der Mongolei, den Niederlanden, Rumänien und des Heiligen Stuhls; verschiedene Metalle, sieben in Silber, teils vergoldet, teils emailliert, teils an Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen.
24 Stück. I-II; II; II-III; IV 100,--
- 8461 **Konvolut von 19 verschiedenen Orden und Ehrenzeichen.** U. a. aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Norwegen, Österreich, Polen und Spanien, verschiedene Metalle, auch Gold und Silber, teils vergoldet, teils emailliert, meist an Bändern, eines am Halsband, in unterschiedlichen Erhaltungen (eines ohne Reversmedaillon), drei in Etuis.
19 Stück. II; II-III; IV 100,--
- 8462 **Konvolut von vier Auszeichnungen.** Darunter russische Silberne Medaille für Eifer, Nikolaus II., am St. Stanislaus-Band, inoffizielle osmanische Bronzemedaille zur jungtürkischen Revolution, datiert 1324 (1905/1906) und Ritterkreuz des italienischen Verdienstordens, 1. Modell. Silber und Bronze, teils vergoldet, in unterschiedlichen Erhaltungen, drei an Bändern, dazu Verleihungsurkunde zum Silbernen Ehrenzeichen des jugoslawischen Fahnenordens für eine schwedische Sekretärin, datiert 1979, in Rolle.
5 Stück. II 100,--
- 8463 **Konvolut von 21 Ordensbändern.** Von Orden und Auszeichnungen u.a. aus Frankreich, Rußland und Tunesien, auch mehrere sogen. "Kombinationsbänder", in unterschiedlichen Breiten und Längen, unterschiedlichen Alters.
21 Stück. II 50,--



ex 8464 (1:1)



ex 8465 (1:1)

- 8464 **Konvolut von 15 Auszeichnungs-Miniaturen.** U. a. aus Dänemark, Italien, Monaco, Norwegen, Polen, Preußen, Spanien und Thailand. Alle in Gold (!) emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändchen. **15 Stück.** II; II-III; III; IV 500,--
- 8465 **Konvolut von 32 Auszeichnungs-Miniaturen.** U. a. aus Ägypten, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Österreich, dem Osmanischen Reich, Persien, San Marino, Schweden und Spanien. Verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändchen. Sowie drei Miniatur-Medaillen, Silber. **35 Stück.** II; II-III; III; IV. 300,--



ex 8466

- 8466 **Sammlung von ca. 70 Knopflochrosetten, -schleifen und Bandstegen aus verschiedenen Ländern.** U. a. aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Schweden, Spanien, Italien, darunter zahlreiche Kombinationsrosetten, sowie 13 mit Miniatur-Auflagen, davon einige in Gold emailliert, drei Miniaturaufgaben separat, jeweils an Knopf, in durchweg ordentlichen Erhaltungen, im alten Sammelkasten. **70 Stück.** II 250,--
- Eine wahre Fundgrube zur Vervollständigung von Ordenssets!

EUROPÄISCHE STAATEN

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, auf 75 % verkleinert.



8467

ALBANIEN

KÖNIGREICH UNTER ZOGU (1928-1939)

- 8467 **Skanderbeg-Orden [Urdhëni i Skënderbeut].** 1. Modell (1925-1939), spätere, nicht zeitgenössische Anfertigung des [later, not contemporary manufacturing] Kleinods zum Großkordon mit Stern, Silber vergoldet und emailliert, Medaillon verstiftet, am späteren Schulterband. II 250,--

Präsident Achmed Zogu (1895-1961) hat den fünfklassigen (Großkordon mit Stern, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) zivilen und militärischen Verdienstorden 1925 gestiftet (1. Modell). Die Statuten datieren vom 3. Dezember 1925. Benannt war der Orden nach dem albanischen Fürsten und Nationalhelden gegen die Osmanen Gjergj Kastrioti (1405-1468) genannt Skënderbeut (Skanderbeg). Nach der Gründung des Königreiches und Ausrufung Zogus zum König von Albanien am 1. September 1928 wurde der Orden unverändert übernommen. Nach der de facto Annexion Albaniens durch italienische Truppen im April 1939 wurde der Orden mit den Königlichen Dekreten Nr. 391 und 392 König Viktor Emmanuels III. (1869-1947) vom 16. und 18. April 1940 übernommen, seine Insignien durch Hinzufügung der savoyischen "Liebesknoten" und des faschistischen Liktorenbündels verändert. 1942 erhielt der Bruststern zum Großkreuz eine vollkommen neue Gestaltung (2. Modell, 2. Ausführung), und die bisherige Offiziers-Steckdekoration wurde nach italienischem Vorbild in eine Ritterdekoration am Band mit aufgelegter Rosette umgewandelt, sowie bei allen Doppeladlern der Stern über den Köpfen entfernt. Aufgrund des italienisch-alliierten Waffenstillstandes von Cassibile vom 3. September 1943 gab Italien seine Besetzung Albaniens auf, worauf das Land am 20. Oktober 1943 von der Deutschen Wehrmacht bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs besetzt wurde. Hierdurch hatte der Orden faktisch aufgehört zu bestehen.



8468

- 8468 **Skanderbeg-Orden [Urdhëni i Skënderbeut].** 1. Modell (1925-1939), Bruststern zum Großoffizier, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom und 900er Silberpunze an Nadel. BWK1 17; ZK2 33. II 750,--



8469



KÖNIGREICH BELGIEN

- 8469 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorte].** 1. Modell (1832-1839), Offizierskreuz mit Schwertern in reduzierter Größe, 48,5 x 24,3 mm, 2. Ausführung (1835-1839), Gold emailliert, Abplattungen in der grünen Emaillierung der Blätter, am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 197; 103. II 100,--

Laut Ruokonen (in RKB S.181) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der J. Allard.

Schon kurz nach der Thronbesteigung (am 21. Juni 1831) hat König Leopold I. am 11. Juli 1832 als zunächst vierklassigen Zivil- und Militärverdienstorden gestiftet. Mit Königlichem Dekret vom 16. Mai 1839 erhielt der Orden eine weitere Klasse, die der Großoffiziere, die nur aus einem Bruststern ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuze bestand. Um der Zweisprachigkeit des Landes Rechnung zu tragen hat König Baudouin I. schon kurz nach Übernahme der Regierung (am 16. Juli 1951) mit Dekret von 24. Oktober 1951 verfügt, daß künftig auf allen staatlichen Orden und Ehrenzeichen die Inschriften sowohl in französisch wie auch in flämisch anzubringen sind.



8470 (1:1)



8471

- 8470 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorte].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Bruststern zum Großkreuz mit Schwertern, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold, tlw. feinst graviert, tlw. emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze "B" der Firma C. J. Buls und belgischer Garantiepunze von 1831 bis 1869 ("Schwert"), mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK1 181; ZK2 95 R I-II 1.000,--

Laut Ruokonen (in RKB S.59, S.283) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma C. J. Buls (mit ungekröntem Löwen!) aus dem Zeitraum von ca. 1860 bis 1869.

- 8471 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorte].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Bruststern zum Großoffizier, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. Fonson in Brüssel, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK1 188; ZK2 97. II 250,--

In dieser Klasse wurde und wird der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen.



8472



8473

- 8472 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorte]**. 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Offizierskreuz mit Schwertern, Ausgabe mit Krone des Typs "aplati" (ab 1900), Ausführung mit Spiegelmonogramm "LIL" auf dem Reversmedaillon, Silber, tlw. vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am min. verschmutzten Band mit aufgelegter Rosette und Tragespange. BWK1 197; ZK2 103. II 100,--
- 8473 **Verdienstmedaille für Angehörige fremder Höfe**. 2. Modell (mit dem Portrait König Alberts I. - 1909-1934), Goldene Medaille, Silber vergoldet, am Band, im beschädigten Etui der Firma Gustave Wolfers in Brüssel mit goldfarbenem Monogramm König Alberts I. R II 50,--



8474



BELGISCH KONGO

- 8474 **Orden Leopold II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II.]**. 1. Modell (mit dem Wappen des Kongostaates - 1900-1915), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet, tlw. emailliert, min. Ausbrüche im Medaillonring, am originalen Halsband. BWK2 218; ZK2 119/4. RR II 500,--
- Der zunächst nur zweiklassige Orden mit angeschlossener dreistufiger Verdienstmedaille ist am 24. August 1900 von König Leopold II. für den juristisch von Belgien unabhängigen, faktisch aber als "Privat-Kolonie" des Königs existierenden Kongostaat gestiftet worden. Erst 1903 wurde er auf fünf Klassen erweitert. Die Großoffiziere trugen einen Bruststern ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz. Das erste Modell des Ordens, das bis 1915 verliehen wurde, ist in allen seinen Insignien aufgrund der sehr kurzen Verleihungszeit außerordentlich selten. Um der Zweisprachigkeit des Landes Rechnung zu tragen hat König Baudouin I. schon kurz nach Übernahme der Regierung (am 16. Juli 1951) mit Dekret von 24. Oktober 1951 verfügt, daß künftig auf allen staatlichen Orden und Ehrenzeichen die Inschriften sowohl in französisch wie auch in flämisch anzubringen sind.



8475

BULGARIEN

FÜRSTENTUM (1878-1908)

- 8475 **Erinnerungsmedaille "Für den Serbisch-Bulgarischen Krieg 1885"** [Възпоменателен Медал "За Сръбско-Вългарската Война 1885 г."]. 1. Modell (mit Portrait von Fürst Alexander I. - 1885), Bronzene Medaille, Bronze, an neuer Pentagonal-Bandspange "russisch zaristischer" Art mit unkorrektem Band. BWK1 49. II 100,--

Der Berliner Kongreß von 1878 hatte Ostrumelien und Makedonien, die im Frieden von San Stefano an das neue Bulgarien gelangt waren, wieder dem Osmanischen Reich zugesprochen. In Folge eines Offiziersputsches 1885 in Ostrumelien übernahm Fürst Alexander I. die Herrschaft über die bis dahin autonome osmanische Provinz. Daraufhin erklärte König Milan I. von Serbien, mit Unterstützung von Österreich-Ungarn dem Fürstentum Bulgarien den Krieg. Nachdem Österreich-Ungarn dem im Verlaufe des Krieges in Bedrängnis geratenen Serbien zu Hilfe gekommen war, wurde mit dem Frieden von Bukarest am 3. März 1886 der Status "quo ante" wieder hergestellt. Im Tophane-Vertrag vom 5. April 1886 wurde die Vereinigung des Fürstentums Bulgarien mit Ostrumelien im Herbst 1885 international anerkannt. Mit Ukas Nr. 29 vom 19. Februar 1886 stiftete Fürst Alexander I. die zweiklassige (Silber und Bronze) Medaille (1. Modell). Kurz nach Abdankung Fürst Alexanders I. wurde die Verleihung der Medaille eingestellt.



8476

8477

8478

8479

ZARENTUM (1908-1944)

- 8476 **Orden "Für Tapferkeit"** [Орден "За Храброст"]. 5. Modell (mit der Jahreszahl "1941" auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz IV. Stufe, 2. Klasse, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, am originalen Dreiecksband, im originalen mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III. bedruckten Verleihungsetui. BWK2 149; ZK2 196. I-II 100,--
Exemplar in selten schöner Erhaltung!
- 8477 **Orden "St. Alexander"** [Орден "Св. Александър"]. 2. Modell (mit sogen. "eckiger" bulgarischer Zarenkrone - 1908-1946), Kreuz 5. Klasse mit Krone und Schwertern über dem Kreuz, Silber emailliert, kleine Emaillereparatur im vorderseitigen Medaillonring, dieser leicht verdreht, am originalen Dreiecksband. ZK2 274 II 75,--
- 8478 **Orden "Für Verdienst"** [Орден "За Заслуга"] (ab 1883). 4. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Dekoration 2. Klasse, Ausführung ohne Stempelschneider-Signatur, Silber, am originalen Dreiecksband des Ordens "Für Tapferkeit", im originalen etwas fleckigen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 225; ZK2 282. II 100,--
- 8479 **Orden "Für Verdienst"** [Орден "За Заслуга"] (ab 1883). 5. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. 1918-?), Dekoration 2. Klasse, Silber, am originalen Dreiecksband, im originalen etwas fleckigen Verleihungsetui mit vergangenem Aufdruck. BWK1 227; ZK2 284. II 75,--



- 8480 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt).** 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Halsband. BWK1 282; ZK2 329. I-II 250,--
- Fürst Ferdinand I. von Bulgarien (aus dem Hause Sachsen-Coburg und -Gotha) stiftete den Militärverdienstorden in Erweiterung des Zivil-Verdienstordens für Militärpersonen mit fürstlichem Reskript vom 18. Mai 1900, und wie jener durchlief er in den folgenden Jahren die gleichen Entwicklungsstufen. Er umfasste zu Beginn sechs Klassen (I. bis VI. Klasse), wobei die beiden untersten in zwei Grade (mit und ohne Krone) unterteilt war. Die Insignien der I. bis III. Klasse konnten als besondere Auszeichnung auch "in Brillanten" verliehen werden. Bei Erlangung der Unabhängigkeit Bulgariens wurden die Insignien des Ordens nicht geändert. Ab 1912 konnten die IV., V. und VI. Klasse auch am Band des Ordens 'Für Tapferkeit' verliehen werden. 1916 wurde für Verleihungen der I. bis V. Klasse in Kriegszeiten nach dem Vorbild österreichischer Orden eine sogenannte "Kriegsdekoration", bestehend aus einem Eichen- und Lorbeerblätter-Kranz, die auf das Kreuz aufgelegt ist, gestiftet, wobei die IV. und V. Klasse mit der Kriegsdekoration grundsätzlich am Band des Ordens 'Für Tapferkeit' verliehen wurden. Nach der Übernahme der Regierung 1918 durch Zar Boris III. wurden die Insignien kleiner und deren Oberfläche flacher gestaltet (2. Modell). 1933 ordnete er ein Reorganisation des Ordens an (3. Modell), die sofort wirksam wurde, aber erst mit Datum vom 15. Mai 1936 statuarisch festgehalten wurde. Wesentlich dabei war die Einführung des Großkreuzes mit einem brillantierten Bruststern über der 1. Klasse (nunmehr mit einem einfachen achtstrahligen Bruststern). Wohl 1937 (laut Denkov in DE und laut Pavlov in PA) erhielten die Kreuze veränderte Rückseitenmedaillons mit Angabe des vollständigen Stiftungsdatums, wobei der Sachsenschild beim Wappen-Löwen wegfiel (4. Modell). Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte "Volksfrontregierung" die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon regierenden Regentschaftsrat, worauf auch die Insignien des Ordens verändert wurden, indem das Zentrum des Rückseitenmedaillons (der aufrecht schreitende gekrönte Löwe) an Stelle des "ФЛ" ("FL") auf der Vorderseite platziert und statt dessen auf der Rückseite die bulgarische Trikolore schräg eingefügt wurde (5. Modell). Auch das bisherige Band wurde durch das des Ordens 'Für Bürgerliches Verdienst' ausgetauscht, Verleihungen am Band des Ordens 'Für Tapferkeit' wurden jedoch weiter vorgenommen. Die Zarenkrone als Überhöhung blieb bei dieser als "Regentschafts-Modell" bezeichneten Ausführung erhalten. Nachdem am 8. September 1946 in einer Volksabstimmung die Monarchie abgeschafft worden war, rief Georgi Dimitrov am 15. September 1946 die Republik aus. Nunmehr wurde in den Ordenskreuzen die Zarenkrone durch einen stilisierten Ahrenkranz ersetzt und auch die auf dem Kopf des Löwen sitzende Krone entfernt (6. Modell). Mit Beschluß Nr. 18 des Ministerrates vom 18. Juni 1947 wurde der Orden schließlich abgeschafft.
- Mit dem "Akt über die Orden und Medaillen der Republik Bulgarien" der XXXIX. Volksversammlung vom 29. Mai 2003, Ukas Nr. 230 vom 9. Juni 2003 (veröffentlicht in der Staats-Gazette, Ausgabe 54 vom 13. Juni), dem "Akt über die Änderung und Erweiterung der Orden und Medaillen der Republik Bulgarien" der XXXIX. Volksversammlung vom 20. Mai 2004 und dem Ukas Nr. 184 vom 20. Mai 2004 (veröffentlicht in der Staats-Gazette, außerordentliche Ausgabe 43 vom 21. Mai) wurde ein neues System staatlicher Auszeichnungen geschaffen, womit auch der nunmehr dreiklassige Orden wieder errichtet und die Gestaltung der Insignien an den Orden der Zarenzeit angelehnt wurde (7. Modell).
- 8481 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt).** 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz 5. Klasse mit der Krone, Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillechips; dazu Kreuz 5. Klasse ohne Krone, Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillechips; jeweils am neuen, nicht korrekten Dreiecksband. BWK1 287, 290; ZK2 335, 337. II- 100,--
- 8482 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt).** 2. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933/1944), Kreuz 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillechips, am neuen, nicht korrekten Halsband. BWK1 282; ZK2 329. II- 150,--



8483

BULGARISCHE VOLKSFRONTREGIERUNG (1944-1946)

- 8483 **Orden "Für Bürgerliches Verdienst" [Орден "За Гражданска Заслуга"] (auch "Zivil-Verdienstorden" oder "Nationaler Zivil-Verdienstorden" genannt).** 6. Modell (Der Löwe des Rückseitenmedallions kommt auf die Vorderseite, auf der Rückseite wird statt dessen die Bulgarische Trikolore eingefügt, auf dem Medaillonring nur das Stiftungsjahr - 1944-1946), Kreuz V. Stufe, Bronze versilbert und emailliert, min. Emaillechips und Verschmutzungen, am originalen Dreiecksband, im originalen tlw. deutlich beriebenen Etui. BWK2 329; ZK2 311. II 100,--



8486

8484

8486

KÖNIGREICH DÄNEMARK

- 8484 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), Brustkreuz zum Kommandeur 1. Klasse, 3. offizielle Ausführung (seit 1909), Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, Auflagen im Feld Gold, auf der Rückseite vierfach verschraubt, an Doppelnadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 429. I-II 500,--
- Der Dannebrog-Orden wurde am 12. Oktober 1671 von König Christian V. von Dänemark und Norwegen (1646-1699) in Erneuerung eines schon 1219 von König Waldemar II. von Dänemark (1170-1241) gestifteten Ritterordens erneuert. Zunächst nur aus einer Klasse bestehend, erweiterte ihn König Frederik VI. von Dänemark und Norwegen (1768-1839) am 28. Juni 1808 zu einem aus vier Klassen (Großkommandeur - ab 1842 die oberste Klasse - Großkreuz-Ritter, Kommandeur und Ritter) bestehenden allgemeinen Verdienstorden als äußeres "Zeichen anerkannter Bürgerpflicht" für "alle Untertanen ohne Rücksicht auf Stand oder Adel" (Ohm-Hieronymussen in EO, S. 125). 1864 wurde die Kommandeurklasse, 1952 die Ritterklasse in jeweils zwei Grade unterteilt. Dem Orden ist seit 1808 das Ehrenzeichen des Danebrog-Ordens (Silbernes Kreuz) angeschlossen. 1839, 1848, 1863, 1906, 1912, 1947 und 1972, nach Regierungsantritt des jeweiligen Souveräns, wurde die Gestaltung der Ordenskreuze durch Anbringung des jeweiligen königlichen Monogramms verändert.
- 8485 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** Leeres goldfarben bedrucktes Etui [empty case] der Firma A. Michelsen in Kopenhagen zum Ritterkreuz, mit einliegendem Band (ohne Kreuz), Anfertigung wohl aus der ersten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhunderts. II 25,--
- 8486 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), 5. Ausgabe (mit Monogramm König Frederik VIII. - 1906-1912), Ritterkreuz, Gold emailliert, 14,0 g, Reparatur der Befestigung der Krone am Monogramm, am alten Band. ZK2 454 R II-III 250,--
- Die Ausführung des Kreuzes läßt darauf schließen, daß es sich hierbei um eine deutlich ältere Anfertigung aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, also aus der Regierungszeit der Könige Frederik VI. oder Christian VIII. handeln dürfte, bei dem das Stück nach Rückgabe umgearbeitet und mit Monogramm König Frederik VIII. erneut verliehen worden ist. Alle Insignien mit dem Monogramm König Frederiks VIII. sind aufgrund seiner sehr kurzen Regierungszeit von nur sechs Jahren selten.



8487 (1:1)

- 8487 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am konfektionierten Original-Schulterband, und Bruststern, 3. offizielle Ausführung (seit 1909), Silber, tlw. vergoldet, das Ordenskreuz auf dem Revers vierfach verschraubt, an Doppelnadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 461, 428. **2 Stück.** I-II

750,--



8489

8488 (1:1)

8488 (1:1)

- 8488 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Kommandeurkreuz, Gold emailliert, im Bandring Kopenhagener Stadt- und Jahrespunze "13" für 1913 und Punze "CHF", ohne Halsband. ZK2 463. I-II

750,--

- 8489 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Ritterkreuz 2. Klasse (seit 1952), Silber emailliert, am Band, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 465. II

150,--



8490 (1:1)



8491

- 8490 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), 8. Ausgabe (mit Monogramm Königin Margarethes II. - seit 1972), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am konfektionierten Original-Schulterband, und Bruststern, 3. offizielle Ausführung (seit 1909), Silber, tlw. vergoldet, das Ordenskreuz auf dem Revers vierfach verschraubt, an Doppelnadel, im originalen goldfarbenen bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 467, 428. **2 Stück. R I-II** 1.000,--

Wie alle Insignien mit dem Monogramm der derzeit regierenden Königin selten.

- 8491 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), 8. Ausgabe (mit Monogramm Königin Margarethes II. - seit 1972), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am konfektionierten Original-Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 469. **I-II** 500,--



8494



8495



- 8492 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), Miniatur des Ordenskreuzes mit Monogramm König Christians (ohne Nummerierung), also VIII. (1838-1848), IX. (1863-1906) oder X. (1912-1947), Gold emailliert, 1,4 g, ohne Bändchen. Dazu Miniatur des Ordenskreuzes des italienischen Ordens der Krone von Italien, Gold emailliert, 1,4 g, Vorderseitenmedaillon fehlt, ohne Bändchen **2 Stück. II; IV** 75,--

- 8493 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), Zwei Miniaturen des Silbernen Kreuzes des Ordens, eines mit Monogramm König Christians X. (1912-1947) und eines mit Monogramm König Frederiks IX. (1947-1972), jeweils am Bändchen. **2 Stück. II** 25,--

- 8494 **Königliche Belohnungsmedaille.** 2. Modell (mit Portrait König Frederiks VIII. - 1906-1912), Silberne Medaille mit Krone, Silber, an Bandrahe, mit Band, an Tragespange, im originalen Roten Verleihungsetui. STV05 2-176. **R II** 100,--

Stevnsborg (in STV05 S.346) gibt an, daß von der Silbernen Medaille mit Krone 123 Stück ausgeprägt wurden, wovon 121 Exemplare verliehen worden sind.

- 8495 **Königliche Belohnungsmedaille.** 3. Modell (mit Portrait König Christians X. - 1912-1947), 2. Ausführung (ca. 1916/1920), Goldene Medaille, Bronze vergoldet, mit Band, im originalen Roten Verleihungsetui von August Thomsen in Kopenhagen. STV05 2-194. **R II** 100,--

Stevnsborg (in STV05 S. 351) gibt an, daß von der Goldenen Medaille ca. 150 Stück ausgeprägt wurden.



8497



8496 (1:1)



8498

ESTLAND
(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

- 8496 **Orden vom Adlerkreuz [Kotkaristi]**. 1. Modell (1928-1940), Kreuz 5. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, Silber tlw. vergoldet und emailliert, am Band mit aufgelegter Rosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Roman Tavast in Tallinn. BWK2 37; ZK2 521. I-II 500,--
 Der Orden ist laut Walter (in WL S.137ff) in dieser Klasse von 1928 bis 1940 nur 987 mal verliehen worden.
- 8497 **Ehrenzeichen des Estnischen Roten Kreuzes [Eesti Punase Risti teenetemaerk]**. 2. Modell (1926/1936-1940), Kreuz 5. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, kleine Chips in der rechten Ecke des unteren Kreuzarms, ohne Band. BWK2 8; ZK2 537. II- 150,--
- 8498 **Weißes Kreuz [Valgerist], sogen. "Schutzkorps-Ehrenzeichen"**. Kreuz 3. Klasse, Bronze vergoldet, Silber, emailliert, am Originalband, im originalen Verleihungsetui. BWK2 15. I-II 150,--



8499 (1:1)



- 8499 **Lembitu Kreuz [Lembitu risti] der Jugendorganisation "Junge Adler [Nortkotkad]"**. Silber, tlw. emailliert, am Originalband, im originalen Verleihungsetui der Firma Roman Tavast in Tallinn. **RR II** 750,--
 Das Ehrenzeichen ist laut Walter (in WL S.232) nur 36 mal verliehen worden und damit von allergrößter Seltenheit.

REPUBLIC FINNLAND

Zur Staats-Symbolik der Republik Finnland gehört neben dem Löwen im finnischen Staatswappen auch ein als „Freiheitskreuz“ bezeichnetes Hakenkreuz. Dieses Freiheitskreuz wurde bereits während des Ersten Weltkriegs zum Symbol der finnischen Freiheitsbewegung gegen die zaristisch-russische Herrschaft und hat somit nichts gemein mit dem erst später entstandenen Symbol des Nationalsozialismus. Bis heute ist es auf dem höchsten finnischen Orden, dem Orden des Freiheitskreuzes zu sehen, und dient z. B. auch als Symbol für den finnischen Staatspräsidenten bzw. die Staatspräsidentin in dessen bzw. deren Standarte. Somit kann ausdrücklich festgestellt werden, daß dieses Freiheitskreuz als nicht dem Nationalsozialismus zugehöriges Symbol nicht unter die Bestimmungen der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB fällt.



8500

- 8500 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenistin Ritarikunta].** 3. Modell (mit Jahreszahl "1941" auf dem Revers), 1. Ausgabe mit erhaben geprägter Jahreszahl, Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Bronze versilbert und emailliert, am Kriegsband mit Bandschleife. BWK2 147; ZK2 525 II 100,--



8501

8502

8503

- 8501 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Kommandeurkreuz, 2. Ausführung (mit horizontal angelöteter Öse - seit 1944), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u. a. "813H" für 830er Silber und Herstellerpunze "AT" der Firma A. Tillander in Helsinki), am ungetragenen Halsband, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui von A. Tillander. BWK2 185; ZK2 670. I-II 100,--

- 8502 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Kommandeurkreuz, 2. Ausführung (mit horizontal angelöteter Öse - seit 1944), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u. a. "AT" für die Firma A. Tillander in Helsinki und Silberpunze "813"), am Halsband, im modernen originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Tillander. BWK2 185; ZK2 670. II 100,--

Nicht häufig in dieser sehr aktuellen Ausführung.

- 8503 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Ritterkreuz 1. Klasse, 2. Ausführung (mit horizontal angelöteter Öse - seit 1944), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u. a. "AT" für die Firma A. Tillander in Helsinki und Silberpunze "813H"), am Band mit aufgelegter Rosette, im goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Tillander. BWK2 193; ZK2 672. II 75,--



8504

- 8504 **Ritterorden vom Finnischen Löwen [Suomen Leijonan Ritarikunta].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "A.T." der Firma Tillander in Helsinki und "813H"-Silberpunze, am Halsband. BWK2 214; ZK2 689. II 200,--



8505

- 8505 **Große Ordensschnalle eines schwedischen Freiwilligen im finnisch-sowjetischen Winterkrieg 1939-1940 mit fünf von ursprünglich sechs Auszeichnungen:** 1) Schweden: leeres Band des Wasa-Ordens. 2) Finnland: Orden des Freiheitskreuzes, 2. Modell (mit der Jahreszahl "1919"), Tapferkeitsmedaille in Bronze. 3) Finnland: Winterkriegs-Erinnerungsmedaille, Ausgabe für ausländische Freiwillige, Eiserne Medaille, geschwärzt, mit Schwerter-Säbel-Spange und Bandspange "LAPPI"; 4) Finnland: Erinnerungskreuz für die schwedischen Freiwilligen, am nicht korrekten Band; 5) Blaues Verdienstkreuz der Finnischen Zivilverteidigung; 6) Finnland: nicht identifizierbare Bronzene Verdienstmedaille mit Bandspange "XXV". an Nadel. **5 Stück.** II 100,--
- Das fehlende mutmaßliche Ritterkreuz des Wasa-Ordens, wohl nach dem Ableben des Trägers der Spange vorschriftsgemäß zurückgegeben, kann leicht wieder ergänzt werden.



8506

- 8506 **Miniaturenschnalle eines Veteranen des Unabhängigkeitskrieges mit sechs Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Orden des Freiheitskreuzes, Ausgabe 1918, Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Silber emailliert, min. Emailleausbruch, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Jahrespunze "E6" für 1934; 2) Orden der Finnischen Weißen Rose, Ritterkreuz, Silber emailliert; 3) Orden des Freiheitskreuzes, Ausgabe 1918, Silberne Medaille für Tapferkeit, 4) Medaille zur Erinnerung an den Unabhängigkeitskrieg 1918; 5) Tampere-Medaille, Silber, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Jahrespunze "H6" für 1937; 6) Orden des Freiheitskreuzes, Kreuz 3. Klasse (ohne Schwerter). An Trageknopf. **6 Stück.** II 75,--
- Weitere finnische Ordensinsignien an Ordensschnallen finden Sie unter Kat. Nr. 8535 und 8970.



8507 (1:1)

FRANKREICH

KÖNIGREICH (ANCIEN REGIME - BIS 1791)

- 8507 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis].** 2. Modell, 3. Ausführung (Regierungszeit König Ludwigs XVI. - 1774-1792), Ritterkreuz, Gold tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 11,2 g, am kannelierten Bandring, ohne ersichtliche Punzen, am originalen alten Seidenband. BWK2 508; CL 181 var.; ZK2 737. **R II** 1.000,--

Exemplar aus der Endzeit der Regierung König Ludwigs XVI., in hervorragender Anfertigungsqualität und optimaler Erhaltung. So wirklich selten zu finden.

Der Königliche und Militärische Orden vom heiligen Ludwig wurde mit Edikt König Ludwig XIV. (1638-1715) mit Edikt vom 5. April 1693 als dreiklassiger (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Militärverdienste gestiftet. Er ist somit der älteste mehrklassige Verdienstorden und Vorbild für zahlreiche spätere europaweite Ordensstiftungen, bis hin zur Ehrenlegion Napoléons I. (1769-1821). Er beinhaltete in Anlehnung an die Ritterorden noch gewisse religiöse Aspekte (so war er ausschließlich Katholiken vorbehalten), war aber dennoch Ausdruck eines sich entwickelnden modernen Staatswesens.

Nachdem im Verlauf der französischen Revolution alle königlichen Orden abgeschafft worden waren, wurde mit Dekret vom 1. Januar 1791 das Ritterkreuz des Ordens unter der Bezeichnung "Militär-Ehrenzeichen" [Décoration militaire] beibehalten, um jedoch bereits mit Dekret vom 15. Oktober 1792 ebenfalls zu verschwinden.

Während des Exils wurde der Orden mehrfach an exilierte königstreue Offiziere verliehen. Unmittelbar nach seiner ersten Rückkehr nach Frankreich im April 1814 erneuerte König Ludwig XVIII. (1755-1824) den Orden, um schließlich erneut in Folge der Julirevolution von 1830 zusammen mit allen anderen königlichen Orden (außer der Ehrenlegion) abgeschafft zu werden. Allerdings war es den Inhabern erlaubt, die Insignien weiter zu tragen, jedoch waren die Bourbonen-Lilien zwischen den Kreuzarmen zu entfernen



8508



8509

- 8508 **Medaillon der zwei Schwerter [Médaille des deux Epées].** Medaillon für Offiziere für 24 Dienstjahre, große Ausführung zum Aufnähen, 71,3 x 55,8 mm, Bronze, mit roter Tuchunterlage, Revers mit Abdeckleder. BWK2 5; CL 242. **II** 250,--
- 8509 **Medaillon der zwei Schwerter [Médaille des deux Epées].** Medaillon für Unteroffiziere und Mannschaften für 24 Dienstjahre, große einfache Ausführung zum Aufnähen, 74,0 x 57,6 mm, Messingblech lackiert, Revers mit Abdeckleder. BWK2 6. **II** 100,--



8510 (1:1)

- 8510 **Große tragbare Goldmedaille der Stadt Auxonne in Burgund.** 68,0 x 49,4 mm, Goldguß, 53,7 g, auf dem Avers neueres Stadtwappen von Auxonne, auf dem Revers zwei gekreuzte Gewehre mit der Umschrift "JEAN TAVIAN / EMPEREUR" und der Jahresangabe "1770", drei Perlen der (heraldisch gräflichen) Kronenüberhöhung abgebrochen, in der Öse punziert. Ohne Tragering und ohne Band.

RRRR III

5.000,--

Es dürfte sich hierbei um ein Unikat (aufgrund der Namens-Angabe) einer Siegesmedaille für einen Schützenkönig ["Empereur"] handeln. Auxerre liegt heute im Arrondissement Dijon im Département Côte-d'or in Burgund.



8512



8511



8513



KÖNIGREICH DER FRANZOSEN (KONSTITUTIONELLE MONARCHIE - 1791-1792)

- 8511 **Dekoration der Deputierten Legislativen Nationalversammlung [Assemblée Nationale Législative].** Durchmesser 73,2 mm, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, Emailmalerei, ohne Pektoralhalsband. BWK2 62; LNY S. 23, Taf. 7. II 500,--
Gestiftet durch Beschluß der Nationalversammlung vom 12. Juli 1792.
- 8512 **Dekoration der Stadt Paris für die Retter und Bewahrer des Kommunalen Schatzes 1789.** Originalband, mit Goldfaden-Stickerei, etwas verschmutzt. CL 269. II 250,--
- 8513 **Medaille auf die Konföderation der nördlichen Départements des Pas du Calais und der Somme in Lille am 6. Juni 1790.** Durchmesser 26,5 mm, Bronze, am originalen alten tlw. zerschlissenen Bandstück. II 100,--



8514



8515

- 8514 **Auflage zu einem Koppelschloß.** 76,3 x 59,4 mm, vergoldet und emailliert, auf dem Revers aufgeklebt alter Zettel mit detaillierter Beschreibung. II 100,--

(ERSTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1792-1804)

- 8515 **Ehren-Enterbeil des Ersten Konsuls [Hache d'abordage d'honneur].** Silberguß vergoldet (tlw. berieben), 105,7 x 61,8 mm, mit Inschrift "Le 1er Consul/au Con. F. L. Ferrand/Matelot/Prise du vaisseau anglais/"Le Swiftsure"/le 11 Brumaire/An X" [Der Erste Consul/für Kompagnon F. L. Ferrand/Matelot/Kaperung des englischen Schiffs/"Le Swiftsure"/am 11. Brumaire/An X"], auf dem Revers vier Befestigungsösen. II 500,--

Das am 4. April 1787 von der Königlich Britischen Marine in Dienst gestellte Kriegsschiff "HMS Swiftsure" wurde, nachdem es 1798 am britischen Nil-Feldzug teilgenommen hatte, am 24. Juni 1801 von den Franzosen erobert. Fortan wurde es unter dem Namen "Le Swiftsure" von der französischen Marine benützt, bis es in der Seeschlacht von Trafalgar am 21. Oktober 1805 von den Briten unter Admiral Horatio Lord Nelson (1758-1805) wieder zurückerobert werden konnte. Bis zu seinem Abbruch im Januar 1816 segelte es für die Britische Marine unter dem Namen "HMS Irresistible" (wikipedia).



8516



8517



8518

- 8516 **Abzeichen für Richter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, tlw. emailliert, Emaillie-Abplatzungen im Reversmedaillon, am kanneliertem Bandring, am originalen alten Pektoral-Halsband. II/III 250,--
- 8517 **Abzeichen für Richter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, tlw. emailliert, min. Emaillie-Abplatzungen, am kannelierte Bandring, ohne Band. II 200,--
- 8518 **Abzeichen für Richter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, tlw. emailliert, Emaillie-Abplatzungen im Avers- und Revers-Medaillon, am kanneliertem Bandring, ohne Band. II-III 200,--



- 8519 **Abzeichen für Handels-Richter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, tlw. emailliert, ohne Band. II 250,--
- 8520 **Abzeichen für Handels-Richter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, tlw. emailliert, ohne Band. II 250,--



- 8521 **Abzeichen für Friedensrichter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber, teils vergoldet, teils emailliert, ohne Band. II 250,--
- 8522 **Abzeichen für Friedensrichter.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, teils emailliert, am Lorbeerzweig mit altem Band. II 150,--
- 8523 **Abzeichen für Friedensrichter.** Bronze vergoldet, emailliert, min. Emaille-Abplatzungen und -Chips, auf dem Revers zwei Befestigungsbügel. II 100,--
- 8524 **Abzeichen für Friedensrichter.** Bronze vergoldet, emailliert, auf dem Revers drei von ursprünglich vier Befestigungsschlaufen. II 100,--
- 8525 **Abzeichen für Friedensrichter.** Bronze vergoldet, emailliert, mit vier Befestigungsschlaufen auf altem genähten Originalband befestigt. II 150,--
- 8526 **Abzeichen für National-Kommissare.** Bronze vergoldet, Medaillons Silber vergoldet, tlw. emailliert, ohne Band. I-II 250,--



- 8527 **Abzeichen für Kommissare des Exekutiv-Direktoriums.** Bronze vergoldet, Medaillon Silber vergoldet, tlw. emailliert, Revers-Medaillon fehlt, ohne Band. II/IV 50,--
- 8528 **Amtsabzeichen für Zivilrichter [Juge du Tribunal civil].** Silber, Durchmesser 43 mm, feinst graviert, am breiten Halsband. R II 200,--
- 8529 **Medaille für die Mitglieder des Magistrats der Ersten Instanz des Revolutions-Tribunals [Médaille du Magistrat du Tribunal de Première Instance].** Ausgabe 1799-1804, 46,5 x 33,0 mm, Bronze, vergoldet (etwas berieben), mit Stempelschneider-Signatur "MAURISSET" auf dem Avers, ohne Band. II 150,--
- 8530 **Medaille für Justiz-Vollzugsbeamte.** Ausgabe 1799-1804, 38,5 x 32,5 mm, Bronze, vergoldet (etwas berieben), mit Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", Öse abgebrochen, ohne Band. BWK2 79 II-III 100,--



- 8531 **Abzeichen für Amtsboten des Tribunals der Ersten Instanz des Kreises Aachen im Département der Roër [Décoration des Huissiers du Tribunal de Première instance de l'Arrondissement d'Aix la Chapelle du Département de la Roër].** 70,7 x 55,0 mm, Bronzeblech vergoldet und graviert, etwas berieben, ohne Band. RR II 100,--
Von 1792 bis 1815 gehörte Aachen zur Französischen Republik bzw. zum Französischen Kaiserreich und war Hauptstadt des Départements Roër (wikipedia).
- 8532 **Medaille für Verwaltungs-Beamte.** Ausgabe 1792, Ausführung mit großer Inschrift und ohne Stempelschneidersignet, Silber, im Rand unleserlich punziert, ohne Band. BWK2 61var. II 100,--
- 8533 **Medaille für Polizei-Kommissare.** Ausgabe 1792, Ausführung mit kleiner Inschrift und ohne Stempelschneidersignet, Silber, ohne Band. BWK2 61var. II 100,--



8534



8535

- 8534 **Koppelschloß.** Messing, Auflage Silber, auf dem Revers zwei Metallbügel. II 100,--
- 8535 **Revolutions-Medaillon.** 49,2 x 37,6 mm, Rand besetzt mit Straß-Steinen, ohne Band oder Kette. II 100,--



8536 (1:1)

8537

8536 (1:1)

(ERSTES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1804-1814/15)

- 8536 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** 1. Modell (ohne Krone - 1804-1806), Offiziers-Dekoration, möglicherweise eine Nachfertigung aus der Zeit des Zweiten Kaiserreichs [possible later manufacturing of the time of the Second Empire], Ausführung mit großem Kopf nach rechts, Gold, tlw. feinst graviert, emailliert, 17,7 g (mit Band), keine Punzen erkennbar, am alten, tlw. ausgeblichenen Band mit aufgelegter Bandschleife. BWK2 521; CL 284 var.; ZK2 750. **RRR I-II** 1.500,--

Mit Gesetz der französischen Nationalversammlung vom 29. Floréal des Jahres X (19. Mai 1802) wurde laut eines Vorschlags von Napoléon Bonaparte (1769-1821), Erstem Konsul der Französischen Republik, die Ehrenlegion [Légion d'honneur] gegründet, nach römischen militärischen Vorbild (mit 16 Kohorten, die jeweils aus 350 Legionären, 30 Offizieren, 20 Kommandeuren und 7 Großoffizieren bestanden), als eine Gemeinschaft von Personen ohne Ansehens von Stand, Rang oder Konfession, die sich sowohl auf zivilem wie auch militärischen Felde um Staat und Gesellschaft verdient gemacht haben, wobei zu Beginn noch keine Insignien vorgesehen waren.

Per Senats-Dekret vom 18. Mai 1804 zum Kaiser proklamiert, stiftete Napoléon mit Dekret vom 11. Juli 1804 die Legionärs- und die Offiziersdekoration, jeweils ohne Krone, wobei letztere für Offiziere, Kommandeure und Großoffiziere der Ehrenlegion identisch war (1. Modell). Das Avers-Medaillon zeigt den Kopf des Kaisers nach links oder rechts mit der Umschrift "NAPOLEON EMP. DES FRANCAIS [Napoléon Kaiser der Franzosen]" und das Revers-Medaillon den napoleonischen Adler mit Kopf nach links oder nach rechts, mit der Umschrift "HONNEUR ET PATRIE [Ehre und Vaterland]". Zu seiner Krönung am 2. Dezember 1804 trug Napoléon als Großmeister der Ehrenlegion eine Kollane (1. Ausführung) mit anhängender Dekoration, die in dieser Form auch an Brüder des Kaisers und an weitere hohe Würdenträger verliehen wurde, später in veränderter Gestaltung (2. Ausführung). Mit Dekret vom 30. Januar 1805 stiftete der Kaiser das als "Grand Aigle" bezeichnete Großkreuz mit Bruststern.

(Vgl. auch: Bonneville de Marsagny, L. Ducourtial, Claude und du Pasquier, Isabelle: La Légion d'honneur. Paris und Limoges 1992; Chaffanjon, Arnaud: Les Grands maîtres et les Grand chanceliers de la Légion d'honneur de Napoléon Ier à François Mitterand. Paris 1983 ; Collignon, Jean-Pierre: Ordre de Chevalerie - Décorations et médailles de France (des origines à la fin du Second Empire). La Mothe-Archard 2004.; Daniel, Jean: La Légion d'honneur: Condé-sur-Noireau 2002; Miquel, Pierre: Deux siècles de Légion d'honneur. Paris 2002; Renault, Jules: La Légion d'honneur. Paris 1930; Wodey, Laurence: Guide de Recherches en histoire de la Légion d'honneur. Paris 2002; Wodey, Laurence: L'insigne de l'honneur - de la légion à l'étoile. Paris 2005.)

- 8537 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** 1. Modell (ohne Krone - 1804-1806), Legionärs-(oder Ritter-) Dekoration, Ausführung mit großem Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emailleabplatzungen und -chips, Haarriße, ohne Punzierung, alte, fachmännisch ausgeführte Reparatur in der Aufhängung, am alten, jedoch deutlich späteren Band. BWK2 522; CL 280; ZK2 751. II-III 750,--



8538 (1:1)

- 8538 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** Kleinod zum Grand Aigle, 2. Modell (mit Krone und Kügelchen an den Armspitzen - 1806-1815), Durchmesser 68,9 mm, Ausführung mit Kopf nach links vor Strahlen-Hintergrund, überhöht von einer Krone des Typs des Juweliers Halbout mit vier nicht repercierten Phönix-Bügeln mit langen Schwingen und vier Akanthusblättern mit Palmzweig-Bügeln, Gold emailliert, 44,3 g, min. Haarriße, ein Arm-Revers mit großem Emaillechip, die jeweils einteiligen Medaillons möglicherweise während der "Présidence" oder während des Zweiten Kaiserreichs ergänzt, die Aufhänge-Bügel unterhalb der Krone wohl später fachgerecht ergänzt, in der Aufhängung Nachpunzierung mit Pariser Goldpunze seit 1847 ("Adlerkopf") und Meistermarke "L&" "Granate" "F" der Firma Lemaître & Fils in Paris zwischen 1922 und 1937 (wohl für die Reparatur der Aufhängung), am altem Original-Schulterband aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. BWK2 zu 534; CL fast ähnlich 314; ZK2 753. **RR II/II-III**

3.000,--

Nach Meinung von Jean-Pierre Collignon, des wohl bedeutendsten Spezialisten für die Insignien der Ehrenlegion, handelt es sich bei diesem Exemplar um eine originale und verliehene Anfertigung aus der Zeit des Ersten Kaiserreichs zwischen 1806 und 1814/15, bei dem möglicherweise während der "Présidence" oder während des Zweiten Kaiserreichs die Medaillons ausgetauscht wurden, und dessen Aufhängung von der Firma Lemaître in Paris zwischen 1922 und 1937 restauriert worden sein dürfte.

Der Austausch der Medaillons fand möglicherweise im Auftrag des noch lebenden Beliehenen aus der Zeit des Ersten Kaiserreichs statt. Zu Beginn der Zweiten Republik 1848 lebten von den ursprünglich 80 französischen Grand Aigles des Ersten Kaiserreichs noch sieben (Bonaparte, Jérôme Napoléon † 1860; Caffarelli † 1849; Marchand, † 1851; Marmont, Herzog von Ragusa † 1852; Mollien † 1850; Sébastiani de la Porta, † 1851; Soult, Herzog von Dalmatien † 1851).

Der Grand Aigle als Großkreuz der Ehrenlegion ist mit kaiserlichem Dekret vom 10 Pluiose An XIII (30. Januar 1805) von Napoléon gestiftet worden. Die ersten 49 Verleihungen - ausschließlich an Franzosen - erfolgten mit kaiserlichem Dekret vom 1. Februar. Bis Ende 1813 erfolgen insgesamt 80 Verleihungen des Grand Aigle an Franzosen oder naturalisierte Franzosen und 69 Verleihungen an Ausländer. Für die Jahre 1814 und 1815 sind keine napoleonischen Verleihungen nachweisbar (Vgl. Wattel und Wattel in WT S. 543ff).

Jean-Pierre Collignon sei für seine große Hilfe bei der Bestimmung dieses außerordentlichen Exemplars herzlichst gedankt!



- 8539 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15)**. 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 1. Ausgabe (Krone mit 12 "Palmzweig-"Bügeln - 1806-ca. 1808), Legionärs- (ab 1808 Ritter-) Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emailleabplatzungen und -chips, Haarriße, Kreuzchen über der Krone abgebrochen, ohne Punzierung, am alten Originalband. III 500,--
 BWK2 527; CL 292; ZK2 756.

Während der Sitzung des Großen Rates am 12. April 1806 ordnete Napoléon an, daß die Dekorationen künftig von einer Krone überhöht sei (2. Modell), die zunächst über 12 Palmbügel verfügte (2. Modell, 1. Ausgabe) und später über acht Bügel, in unterschiedlichen Gestaltungen - acht Akanthusblätter mit Palmzweig-Bügeln oder mit Perlenbügeln (2. Modell, 2. Ausgabe). Ab 1808 (definitiv ab 1813) kamen dann Exemplare mit Kügelchen an den Armspitzen (2. Modell, 3. Ausgabe) zu Verleihung. Ein Dekret vom 1. März 1808 ordnete an, daß die Legionäre der Ehrenlegion künftig die Bezeichnung "Ritter" tragen sollten.

- 8540 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15)**. 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 1. Ausgabe (Krone mit 12 "Palmzweig-"Bügeln - 1806-ca. 1808), Legionärs- (ab 1808 Ritter-) Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emailleabplatzungen und -chips, Haarriße, Kreuzchen über der Krone abgebrochen, Revers-Medaillon eingedrückt, ohne Punzierung, am alten Originalband. III 500,--
 BWK2 527; CL 292; ZK2 756.



- 8541 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15)**. 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 2. Ausgabe (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen - ca. 1806-ca. 1809), Offiziers-Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln, Gold tlw. graviert, emailliert, 23,1 g (mit Band), ohne erkennbare Goldpunzen, am kannelierten Bandring, am alten, tlw. ausgebleichten Band mit aufgelegter Bandschleife. III 2.500,--
 BWK2 531; CL 299; ZK2 755. R I-II

In dieser frühen Ausführung, besonders in dieser überragenden Erhaltungsqualität, von großer Seltenheit.

- 8542 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15)**. 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 2. Ausgabe (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen - ca. 1806-ca. 1809), Reduktion der Offiziers-Dekoration, 35,3 x 24,4 mm, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln, Gold tlw. feinst graviert, emailliert, 11,3 g (mit Band), am kannelierten Bandring, dieser mit Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 ("Liktorenbündel"), deutlich späteren Band. III 1.500,--
 R I-II

In dieser frühen Ausführung und hervorragenden Anfertigungsqualität, besonders in dieser überragenden Erhaltung, von großer Seltenheit.



8543

8544

- 8543 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 2. Ausgabe (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen - ca. 1806-ca. 1809), Legionärs- (ab 1808 Ritter-) Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügel, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emailleabplatzungen, im Bandring Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 ("Liktorenbündel"), am langen alten jedoch späteren Band. BWK2 532; CL 297; ZK2 756. II 750,--

- 8544 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 2. Ausgabe (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen - ca. 1806-ca. 1809), Legionärs- (ab 1808 Ritter-) Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügel, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emailleabplatzungen, im Bandring Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 ("Liktorenbündel") und Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Krabbe"), am alten Originalband mit alter Tragevorrichtung bestehend aus Ring und Metallknebel. BWK2 532; CL 297; ZK2 756. II-III 750,--



8545 (1:1)

8546 (1:1)

8546 (1:1)

- 8545 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** 2. Modell (mit Krone - 1806-1815), 3. Ausgabe (Krone mit acht Bügeln, mit Kügelchen an den Spitzen - ca. 1808-1814/1815), Miniatur der Ritter-Dekoration, Durchmesser 16,5 mm, Ausführung mit Kopf nach rechts, überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und acht Perlenbügel, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Abplatzungen und Chips in der Emaille, am originalen alten Bändchen. II-III 100,--

- 8546 **Orden der Wiedervereinigung [Ordre de la Réunion].** Dekoration der Ritter, Ausführung mit glattem, feinst ziselierten Feld des Reversmedaillons und mit langem Fixierrohrchen unterhalb der Krone, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, tlw. emailliert, 26,5 g (mit Band), am kannelierten Bandring, keine ersichtlichen Punzen, am wohl etwas späteren Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 637; CL 550 var.; ZK2 797. I-II 2.500,--

Nicht häufig zu finden in dieser exzellenten Erhaltung.

Kaiser Napoléon I. (1769-1821) hat den dreiklassigen (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste im Verwaltungs- und Justizwesen des Kaiserreichs in Amsterdam mit kaiserlichem Dekret vom 18. Oktober 1811 gestiftet. Mit königlicher Ordonnanz König Ludwig XVIII. (1755-1824) vom 28. Juli 1815 wurde der Orden aufgehoben, wobei es den Inhabern ermöglicht wurde, in den Königlichen Orden der Ehrenlegion in der gleichen Klasse einzutreten, die sie im Orden der Réunion eingenommen hatten.



8548



8547



8548

8547 **Medaille der Schützenkompanie von Bligny sur Ouche.** Silber, graviert, datiert 1806, ohne Band. II 100,--
Bligny-sur-Ouche ist eine kleine Gemeinde im Kreis Beaune des Départements Côte-d'Or in Burgund (wikipedia).

8548 **Reduktionengruppe bestehend aus drei Ordens-Reduktionen:** 1) Orden der Reunion, Durchmesser 20,8 mm, Gold; 2) Orden der italienischen Krone, Ritterdekoration, 25,5 x 19,0 mm, Silber, Gold; 3) Königlicher Orden der Ehrenlegion, 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon), Offiziersdekoration, Durchmesser 21,6 mm, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Offiziers-Dekoration der 2. Ausgabe des 2. Modells des Ersten Kaiserreiches (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen), Gold, mit kanneliertem Bandring; jeweils emailliert und mit min. oder kleinen Emailleabsplitterungen; an tlw. beschädigten Kombinationsband mit zwei aufgelegten Schleifen. **3 Stück. R II-III** 750,--



8549 (1:1)



8550 (1:1)



8551 (1:1)



KÖNIGREICH (ERSTE RESTAURATION - 1814)

8549 **Dekoration der Lilie [Décoration du Lys].** Ausführung in Form einer heraldischen Lilie, überhöht von einer Lilienkrone, Silber hohl gefertigt, am alten weißen Band für die Départements Ariège, Charente, Corse, Landes, Maine et Loire, Haute Marne, Mayenne, Haut Rhin, Haute Saône, Deux Sèvres und Vosges. BWK2 188; DC3 2-070 B. II 75,--

8550 **Dekoration der Lilie [Décoration du Lys].** Ausführung in Kreuzform mit Portrait Heinrichs IV. nach rechts, Aversumschrift "VIVE HENRI IV", Reversumschrift "VIVE LE ROI", Silber emailliert, Emailleabsplitterungen, ohne Band. BWK2 -; CL 595. II 75,--

KÖNIGREICH (ZWEITE RESTAURATION - 1815-1830)

8551 **Orden vom hl. Lazarus und Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel [Ordre de Saint Lazare et de Notre Dame du Mont Carmel].** Ordenskrenz, 32,3 x 26,01, Gold emailliert, 11,6 g, am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 494; CL 111; ZK2 727. **RR I-II** 1.000,--

In diesem hervorragenden Erhaltungszustand von allergrößter Seltenheit! Möglicherweise handelt es sich hierbei auch um ein Ordenskrenz vom Ende des Ancien Régimes von vor 1789



8552 (1:1)



8552 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis].** 3. Modell, 2. Ausführung (1814-1830), Miniatur des Ordenskrenz, Durchmesser 17,6 mm, Gold emailliert, 2,7 g, Emaille-Abplatzungen im Avers und Revers, am kannelierten Ring. II-III 75,--



8553 (1:1)



- 8553 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, Metall-Ausführung und mit kleinem Kopf nach rechts, Durchmesser 78,2 mm, Silber brillantiert und reperciert, an Nadel, diese mit französischer Silber-Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK2 545; ZK2 759. II

3.000,--

In Folge der Einsetzung Ludwig XVIII. (1755-1824) als König von Frankreich durch die Charta von 1814, übernahm er mit Dekret vom 21. Juni 1814 die Ehrenlegion und ordnete eine Änderung der Insignien an, die nunmehr im Avers-Medaillon das Portrait König Heinrichs IV. (1553-1620) mit der Umschrift "HENRI IV. ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE [Heinrich IV. König von Frankreich und von Navarra]" und im Revers-Medaillon drei Lilien, von einer Krone überhöht, zeigen, wobei die Dekoration von einer Lilienkrone überhöht wird (3. Modell). Dasselbe Dekret bestimmte auch, daß die Großoffiziere ihre Dekoration am Halse (1. Ausführung) zu tragen hätten, und die "Grand Aigles" als "Großkordon" zu bezeichnen seien. Eine Ordonnanz vom 19. Juli legte dann fest, daß die Großoffiziere die Dekoration nunmehr am Schulterband (2. Ausführung), jedoch ohne Bruststern, zu tragen hätten, und die Kommandeure diese nunmehr am Halsband. Zusätzlich sollten die Kommandeure, Großoffiziere und Großkordons, wie auch die Offiziere, die Offiziersdekoration am Band mit Rosette tragen. Nach seiner Rückkehr von der Insel Elba erklärte Napoléon in Lyon mit Dekret vom 13. März 1815 alle königlichen Änderungen für null und nichtig. Mit Ordonnanz vom 26. März 1816 bestätigte Ludwig XVIII. wiederum nach seiner Rückkehr den nunmehrigen "Königlichen Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur]". Die Krone im Reversmedaillon wurde jetzt, nachdem sie schon in der Ordonnanz vom 19. Juli 1814 keine Erwähnung mehr gefunden hatte, definitiv entfernt. Weitere Änderungen dieser Ordonnanz: Die bisherigen "Großkordons" wurden nunmehr als "Großkreuz" bezeichnet, Großoffiziere trugen jetzt einen Bruststern auf der rechten Brustseite und dazu die Offiziersdekoration und die Offiziersdekorationen der Großkreuze und Kommandeure kamen in Wegfall (4. Modell). Damit hatten die bis heute gültigen Bestimmungen bezüglich der Trageweise ihre definitive Form gefunden, die bis in die Gegenwart zum Vorbild zahlreicher europäischer und außereuropäischer Verdienstorden geworden ist. In der Folgezeit wurden in Frankreich zahlreiche Insignien des Ersten Kaiserreichs durch Austausch der Medaillons den neuen politischen Gegebenheiten Rechnung getragen, was zu einer großen Vielzahl an Varianten dieser sogen. "transformierten Modelle [modèles transformés]" führte.



8554



- 8554 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Offiziers-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Gold emailliert, 19,1 g, Emailleabplatzungen, Haarriße, jeweils ein Arm von Avers und Revers nachemailliert, in der Kranzschleife Pariser kleine Gold-Garantiepunze von 1817 bis 1835 ("Schafskopf"), am kannelierten Bandring, am originalen alten Bandrest ohne Rosette. BWK2 547; CL 351; ZK2 761. II-III

500,--



8555



8556



8555

- 8555 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Offiziers-Dekoration, Durchmesser 39,1 mm, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Offiziers-Dekoration der 2. Ausgabe des 2. Modells des Ersten Kaiserreiches (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen), Ausführung mit Kopf nach rechts, Gold emailliert, 19,8 g, zahlreiche Emailleabplatzungen, am kannelementierten und unleserlich punzierten Bandring, am alten Band ohne Rosette. BWK2 547 var.; ZK2 761 var. II-III

750,--

Zu Beginn der Restauration sind in Frankreich zahlreiche Insignien der Ehrenlegion des Ersten Kaiserreiches durch Austausch der Medaillons den politischen Gegebenheiten angepaßt worden.

- 8556 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Reduktion einer Offiziers-Dekoration, Durchmesser 43,2 x 28,0 mm, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Reduktion einer Offiziers-Dekoration der 2. Ausgabe des 2. Modells des Ersten Kaiserreiches (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen), Ausführung mit Kopf nach rechts, Gold tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 14,4 g (mit Band), einige Emailleabplatzungen, ohne ersichtliche Punzen, am kannelementierten Bandring, am deutlich späteren Band ohne Rosette. R II

500,--

Exemplar mit besonders schön gearbeiteter Krone.



8558



8557 (1:1)



8558

- 8557 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Miniatur der Offiziers-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach links, Durchmesser 21,9 mm, Gold emailliert, 8,0 g, Emailleausbrüche (in drei Armen vollständig), -abplatzungen und Haarriße, im Bandring kleine Gold-Garantiepunze von 1809 bis 1817 ("Hahnenkopf nach rechts") und Pariser Goldpunze seit 1847 ("Adlerkopf"), mit altem Bandabschnitt. IV
- 8558 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emailleabplatzungen, am kannelementierten Bandring, dieser mit französischer Silber-Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), am originalen alten rot-weißen Kombiband (für die Lilien-Dekoration). BWK2 548; CL 348; ZK2 762. II

50,--

100,--



8559



8560



- 8559 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Abplatzungen in der grünen Emaillierung, in der Kransschleife Pariser kleine Silber-Garantiepunze von 1819 bis 1838 ("Hasenkopf"), am kannelierten Bandring, am alten Originalband. BWK2 548; CL 348; ZK2 762. II 100,--
- 8560 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Abplatzungen in der weißen Emaillierung der Rückseite, oberer Arm etwas nach hinten gebogen, in der Kransschleife Pariser kleine Silber-Garantiepunze von 1819 bis 1838 ("Hasenkopf"), am kannelierten Bandring, am deutlich späteren Band. BWK2 548; CL 348; ZK2 762. II- 100,--



8561



8562



8563

- 8561 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Revers-Medaillon), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Durchmesser 36,7 mm, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Ritter-Dekoration der 2. Ausgabe des 2. Modells des Ersten Kaiserreiches (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen), Silber, Medaillons Gold, emailliert, zahlreiche Emaillierungabplatzungen, im Bandring Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 ("Liktorenbündel"), am älteren, jedoch deutlich späteren Band. BWK2 548 var.; ZK2 762 var. II-III 150,--
- 8562 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Revers-Medaillon), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach links, Durchmesser 37,1 mm, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Ritter-Dekoration der 2. Ausgabe des 2. Modells des Ersten Kaiserreiches (Krone mit acht Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen), Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaillierungabplatzungen und -sprünge, im Bandring Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 ("Liktorenbündel"), alten Originalband. BWK2 548 var.; ZK2 762 var. II-III 200,--
- 8563 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Revers-Medaillon), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, etwas größenreduzierte Ausführung, Durchmesser 35,0 mm, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Ritter-Dekoration der 3. Ausgabe des 2. Modells des Ersten Kaiserreiches (Krone mit acht Bügeln, mit Kügelchen an den Spitzen), Silber, Medaillons Gold, emailliert, einige min. Emaillierungabplatzungen, am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 548 var.; ZK2 762 var. II- 200,--



8564 (1:1)



8565 (1:1)



8566



- 8564 **Ehrenzeichen der Armbinde von Bordeaux [Décoration du Brassard de Bordeaux]**. Typ mit fest montierter Krone, 32,0 x 20,8 mm, Gold, tlw. graviert und ziseliert, tlw. emailliert, 9,8 g (mit Band und Bandmontur), am kannelierten Bandring, am originalen alten Band mit originaler alter Verschluss Montur bestehend aus ovalem Ring und Knebel, jeweils Gold. BWK2 182; CL 576. II 1.000,--
- 8565 **Kreuz für die Damen [Croix pour les Dames]**. Miniatur des Kreuzes, 13 x 9,8 mm, Gold emailliert, feinste Emailmalerei, Emailleabplatzungen im oberen Kreuzärmchen, an originaler alter Damenschleife. RR III 250,--
Als Miniatur von großer Seltenheit!

KÖNIGREICH DER FRANZOSEN (SOGEN. "JULI-MONARCHIE" ODER "BÜRGER-KÖNIGTUM" - 1830-1848)

- 8566 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Offiziers-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Gold emailliert, 17,5 g, min. Emaille-Abplatzungen und -chips, in der Kranzschleife Pariser kleine Gold-Garantiepunze von 1817 bis 1835 ("Schafskopf"), am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 553; CL 376; ZK2 766. II 250,--
Kurz nachdem am 9. August 1830 die sogen. "Juli-Monarchie" unter Louis-Philippe I. von Orléans (1773-1850), König der Franzosen, proklamiert worden war, ordnete dieser mit Ordonnanz vom 13. August an, daß die Insignien der wieder als "Ehrenlegion [Légion d'honneur]" bezeichneten Institution, ohne Kronen-Überhöhung, auf dem Revers-Medaillon die Worte "HONNEUR ET PATRIE" zeigen sollten (5. Modell) - hiervon ist bisher nur ein einzelnes Exemplar bekannt geworden. Mit einer weiteren Ordonnanz vom 25. August 1830 wurde eine einfache Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel als Überhöhung sowie die gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon eingeführt und der Königstitel Heinrichs IV. auf dem Avers-Medaillon entfernt (6. Modell).



8568



8567 (1:1)



8569

- 8567 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Miniatur der Offiziers-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Durchmesser 17,4 mm, Gold emailliert, 3,0 g, am kannelierten Bandring, dieser mit Pariser Goldpunze von 1838 bis 1847 ("Adlerkopf"), am neuen Bändchen. II 75,--
- 8568 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -chips, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 554; CL 375; ZK2 767. II-III 100,--
- 8569 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -chips, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 554; CL 375; ZK2 767. II-III 100,--



- 8570 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -chips, am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 554; CL 375; ZK2 767. II-III 100,--
- 8571 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -chips, auf dem Revers Verschmutzungen, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am kannelierten Bandring, mit altem Bandrest. BWK2 554; CL 375; ZK2 767. II-III 100,--
- 8572 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -chips, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 554; CL 375; ZK2 767. II-III 100,--



- 8573 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -chips, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am kannelierten Bandring, am neuen Band. BWK2 554; CL 375; ZK2 767. II-III 100,--
- 8574 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)**. 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Ritter-Dekoration, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Ritter-Dekoration des 4. Modells (1815-1830), bei dem das Revers-Medaillon ausgetauscht worden ist, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Ausbrüche, -Abplatzungen und -Chips, in der Kranzschleife Pariser kleine Silber-Garantiepunze von 1819 bis 1838 ("Hasenkopf"), am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 554 var.; ZK2 767 var. III 75,--

Zu Beginn des Bürgerkönigtums sind in Frankreich, ähnlich wie schon zuvor zu Beginn der Zweiten Restauration, zahlreiche Insignien des Königlichen Ordens der Ehrenlegion der Zweiten Restauration durch Austausch des Revers-Medaillons den politischen Gegebenheiten angepaßt worden.



- 8575 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Reduktion der Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Durchmesser 31,3 mm, Silber, Medaillons Gold, emailliert, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am kannelierten Bandring, am alten Originalband. II 100,--
- 8576 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Reduktion der Ritter-Dekoration, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Ritter-Dekoration der 4. Modells (1815-1830) der Restauration, bei dem das Revers-Medaillon ausgetauscht worden ist, Ausführung mit Kopf nach rechts, Durchmesser 25,9 mm, Silber, Medaillons Gold, Emaille-Ausbrüche, -Abplatzungen und -Chips, in der Kranzschleife kleine Silber-Garantiepunze von 1819 bis 1838 ("Hasenkopf"), am alten Originalband. III 75,--
- 8577 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 6. Modell (mit gekreuzten Trikoloren auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Laubkrone ohne Kreuzchen über dem Reichsapfel - 1830-1848), Reduktion der Ritter-Dekoration, sogen. "transformiertes Modell" [modèle transformé] auf Basis einer Ritter-Dekoration der 4. Modells (1815-1830) der Restauration, bei dem das Revers-Medaillon ausgetauscht worden ist, Ausführung mit Kopf nach rechts, Durchmesser 30,5 mm, Silber, Medaillons Gold, stark beschädigt, am kannelierten Bandring, dieser u. a. mit Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 ("Liktorenbündel"), ohne Band. IV 50,--



- 8578 **Erinnerungsmedaille auf die Ereignisse vom 22. bis 24. Februar 1848.** Durchmesser 23,7 mm, Bronze, ohne Band. II 50,--

(ZWEITE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1848-1852)

- 8579 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 7. Modell (Avers-Medaillon mit Portrait des Ersten Konsuls Bonaparte, ohne Kronen-Überhöhung - 1848-1851), Offiziers-Dekoration, Ausführung mit großem Kopf nach rechts, Gold emailliert, 13,3 g, Emaille-Abplatzungen und -Chips, Haarriße, in der Kranzschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), am kannelierten Bandring, am alten jedoch etwas späteren Band mit aufgelegter Bandrosette. BWK2 558; CL 398; ZK2 771. II 250,--
- Nach der provisorischen Proklamation der Zweiten französischen Republik am 24. Februar 1848 ordnete der Präsident des Ministerrates, General Louis Eugène Cavaignac (1802-1857) mit Exekutiv-Entscheidung vom 12. September 1848 an, daß die Krone ersatzlos entfallen und das Avers-Medaillon wieder Napoléon mit der Umschrift "BONAPERTE, 1er CONSUL 19 MAI 1802" zeigen sollte (7. Modell).
- 8580 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 7. Modell (Avers-Medaillon mit Portrait des Ersten Konsuls Bonaparte, ohne Kronen-Überhöhung - 1848-1851), Ritter-Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaille-Abplatzungen und -Chips, Avers-Medaillon etwas eingedrückt, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Originalband. BWK2 559; CL 394; ZK2 771. II- 200,--



8581

- 8581 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 7. Modell (Avers-Medaillon mit Portrait des Ersten Konsuls Bonaparte, ohne Kronen-Überhöhung - 1848-1851), Ritter-Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -Chips, Avers-Medaillon etwas eingedrückt, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Originalband. BWK2 559; CL 394; ZK2 771. III 100,--



8582 (1:1)

8583

8582 (1:1)

(ZWEITE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SOGEN. "PRINZ-PRÄSIDENTSCHAFT" ODER "PRÉSIDENTENCE" - 1851-1852)

- 8582 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 8. Modell (ohne Krone, Reversmedaillon Adler - Januar 1852), Offiziers-Dekoration, Ausführung mit kleinem Kopf nach rechts und Adlerkopf nach rechts und ohne Kügelchen an den Spitzen, Gold emailliert, 17,2 g, min. Emailleabplatzungen, am kannelierten Bandring, dieser mit nicht identifizierbarer Punze, am alten Originalband mit aufgelegter Rosettenschleife. BWK2 -; CL -; ZK2 -. RRR II 1.000,--

Nachdem am 31. Dezember 1851 das für ihn positive vorläufige Endergebnis der Abstimmung vom 20. und 21. Dezember 1851 veröffentlicht worden war, mit dem Präsident Louis Napoléon Bonaparte seinen Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 zu legitimieren versucht hatte, erließ er noch an demselben Tag ein präsidentielles Dekret, mit dem die kaiserlichen napoléonischen Adler auf den Fahnen der französischen Armee und auf den Dekorationen der Ehrenlegion (anstelle der bisherigen gekreuzten Trikoloren) wieder hergestellt wurden (veröffentlicht von Collignon in CL S.244). Über eine Kronen-Überhöhung macht das Dekret keine Aussagen. Somit wurde durch dieses Dekret das nur sehr kurzlebige, praktisch nur einen Monat lang existierende 8. Modell geschaffen, dessen Insignien deshalb von allergrößter Seltenheit sind.

- 8583 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 9. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln oder Perlen-Bügeln - 1852), Miniatur der Offiziers-Dekoration, Durchmesser 22,1 mm, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Bändchen mit aufgelegter Rosette. II 50,--

Mit einem weiteren Dekret vom 1. Februar 1852 ordnete Prinz-Präsident Louis Napoléon Bonaparte die künftige Gestaltung der Insignien "wie vom Kaiser eingeführt" an, das heißt, mit der vorderseitigen Bezeichnung "EMPEREUR" oder "EMP." [Kaiser] und überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln oder Perlen-Bügeln (9. Modell). Mit Dekret vom 16. März 1852 wurde eine umfangreiche Reorganisation der Ehrenlegion durchgeführt, die im Prinzip alle geltenden Vorschriften zusammenfaßte.



8584



8585

- 8584 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 9. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln oder Perlen-Bügeln - 1852), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaille-Abplatzungen, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Originalband. BWK2 569; CL 413; ZK2 -. II

150,--

- 8585 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 9. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln oder Perlen-Bügeln - 1852), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Ausbrüche, -Abplatzungen und -Chips, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Bandstück. BWK2 569; CL 413; ZK2 -. III

75,--



8586

8587

8586

- 8586 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15).** 9. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von einer Krone mit acht Akanthusblättern und Palmzweig-Bügeln oder Perlen-Bügeln - 1852), Ritter-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, erheblich Emaille-Ausbrüche, -Abplatzungen und -Chips, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Bandstück. BWK2 569; CL 413; ZK2 -. III

75,--

- 8587 **Ehrenzeichen der philanthropischen Gesellschaft der ehemaligen Waffenbrüder [Insignie de la Société des Anciens Frères d'Armes]** Durchmesser 34,7 mm, Silber, Medaillons Gold, emailliert, am Band. R I-II

100,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung. Die Form der Krone läßt darauf schließen, daß es sich um eine Dekoration aus der Zeit der Prinz-Präsidentschaft [Présidence] handeln könnte.



8588

(ZWEITES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1852-1870)

- 8588 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Kommandeur-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, Gold emailliert, 42,5 g, Emaillie-Abplatzungen und min. - Ausbrüche auf Avers und Revers, etwas verschmutzt, in der Kransschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), ohne Bandring und ohne Halsband. BWK2 574; CL 433; ZK2 776.

II-III

750,--

Durch Senats-Entscheid vom 7. November 1852 wurde das Kaiserreich wieder hergestellt und Prinz-Präsident Bonaparte am 2. Dezember als Napoléon III. zum Kaiser der Franzosen proklamiert. In der Folgezeit wurde die Gestaltung der Insignien des nunmehrigen "Kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur]" präzisiert und vereinheitlicht. Insbesondere die Krone erhielt eine definitive Gestaltung gemäß der real existierenden und im kaiserlichen Wappen wiedergegebenen kaiserlichen Krone, mit Adlern und Palmzweig-Bügeln (10. Modell).



8589

8591

8590

- 8589 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Offiziers-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, hier mit "gefütterter" Krone, Gold emailliert, 19,9 g, min. Emaillie-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, etwas verschmutzt, in der Kransschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), am alten Originalband mit aufgelegter Rosette. BWK2 575; CL 429; ZK2 777.

II-III

200,--

- 8590 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Offiziers-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, Gold emailliert, 18,6 g, Emaillie-Ausbrüche, -Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), ohne Band. BWK2 575; CL 429; ZK2 777.

III

150,--

- 8591 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Offiziers-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, Gold emailliert, 19,8 g, min. Emaillie-Abplatzungen in den Medaillonringen, in der Kransschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), am etwas späteren Band mit Rosette. BWK2 575; CL 429; ZK2 777.

II

250,--



8592



8593

- 8592 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Ritter-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, mit "EMPEREUR" im Avers-Medaillon, hier mit "gefütterter" Krone, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaille-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Band. BWK2 576; CL 425; ZK2 778. II 100,--
- 8593 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Ritter-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, mit "EMPEREUR" im Avers-Medaillon, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Band. BWK2 576; CL 425; ZK2 778. II-III 100,--



8594



8595



8596

- 8594 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Ritter-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, mit "EMPEREUR" im Avers-Medaillon, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten zerschlissenen Band. BWK2 576; CL 425; ZK2 778. III 75,--
- 8595 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Ritter-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, mit "EMP." im Avers-Medaillon, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), ohne Band. BWK2 576; CL -; ZK2 778. III 75,--
- 8596 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Ritter-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, mit "EMPEREUR" im Avers-Medaillon, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaille-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am neuen Band. BWK2 576; CL 425; ZK2 778. II-III 100,--



8599



8597 ((1:1))



8598 ((1:1))



8601 ((1:1))



8600



8602 (1:1,5)



- 8597 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Miniatur der Ritter-Dekoration, Durchmesser 14,8 mm, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, Silber, Medaillons Gold, emailliert, ohne Bändchen. II 50,--
- 8598 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Miniatur der Ritter-Dekoration, Durchmesser 12,8 mm, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, Silber, Medaillons Gold, emailliert, ohne Bändchen. II 50,--
- 8599 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoléons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln - 1852-1870), Bruststern zum Großoffizier, Durchmesser 73,4 mm, Silber, tlw. brillantiert und reperciert, an Nadel. BWK2 573; ZK2 775. II 500,--
Mutmaßlich keine französische Anfertigung.
- 8600 **St. Helena-Medaille [Médaille de Sainte-Hélène].** Bronzemedaille, Bronze, am späteren, jedoch korrekten Band (mit erdbeerrotten Streifen). BWK2 249; DC3 2-093; VN4 260. II 50,--
- 8601 **St. Helena-Medaille [Médaille de Sainte-Hélène].** Miniatur zur Medaille, Gold, 2,0 g, ohne Bändchen. I-II 50,--
- 8602 **Gewebtes Band auf die Freundschaft zwischen Großbritannien und dem (Zweiten) Französischen Kaiserreich.** ca. 8,5 cm breit und ca. 145 cm lang, tlw. etwas verfleckt. II-III 25,--



PARISER KOMMUNE (1871)

- 8603 **Abzeichen des Zentralkomitees der Nationalgarde der Kommune von Paris [Insigne du Comité central Garde nationale de la Commune de Paris], sogen. "Dreieck der Kommune [Triangle de la Commune]**". Silber tlw. graviert, emailliert, oberflächlicher Emaillechip in der rückseitigen linken Ecke, am Originalband mit Bandsperre "18 MARS 1871", Silber, nicht emailliert. DC3 2-028; MPAU11 1247; **R II**

750,--

Die Kapitulation der französischen Armee unter Kaiser Napoléon III. (1808-1873) am 2. September 1870 führte am 4. September zur Ausrufung der Republik in Paris und zur Bildung einer "Regierung der Nationalen Verteidigung" unter Adolphe Thiers (1797-1877). Ab dem 19. September wurde die französische Hauptstadt von den deutschen Truppen belagert und kapitulierte schließlich am 28. Januar 1871. Bei der darauf folgenden Nationalratswahl wählte Paris überwiegend republikanisch und damit für die Weiterführung des Krieges, während der Rest des Landes überwiegend konservativ wählte und sich so für den Frieden entschied. Die neue Nationalversammlung konstituierte sich in Bordeaux, was zu einer Radikalisierung der republikanischen Bestrebungen in Paris führte, worauf im Februar das Zentralkomitee der Nationalgarde gegründet wurde. Am 18. März 1871 versuchten Regierungstruppen die 227 vor den Deutschen in Sicherheit gebrachten Geschütze zu erobern, was kläglich fehlschlug, jedoch den Zündfunken für den Allgemeinen Aufstand der Bevölkerung von Paris bildete, worauf die Regierung mit einem Großteil der Truppen und der Beamtenschaft nach Versailles flüchtete. Nachdem das Zentralkomitee der Nationalgarde die Macht in der Stadt übernommen hatte, wurden umgehend Gemeinderats-Wahlen durchgeführt, die zu einem Sieg der radikalen Kräfte führten. Der neue Gemeinderat verkündete die allgemeine Volksbewaffnung und ordnete die Verteidigung der Stadt sowohl gegen die deutschen Truppen als auch gegen die Regierungstruppen an. Anfang April begann die Belagerung der Stadt durch die Regierungstruppen, die ab dem 21. Mai zu direkten Angriffen auf die Stadt und damit zu blutigen Auseinandersetzungen führten, die bis zum 28. Mai andauerten. Durch die Kämpfe und die anschließenden Massenerschießungen verloren ca. 30.000 Menschen ihr Leben, rund 40.000 gerieten in Gefangenschaft. Zur Geschichte der Kommune und dieses Ehrenzeichens siehe: Souyris-Rolland, André: La triangle de la Commune 1871 - L'insigne distinctif du Comité central de la Garde nationale. In: Histoire des distinctions et des récompenses nationales - Tome 2. Arcueil 1987.

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870)

- 8604 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870)**. 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Gold emailliert, 15,9 g, min. Haarriße, in der Kranzschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), im Bandring Teil einer Herstellerpunze mit Kreuz der Ehrenlegion, am Originalband mit aufgelegter Rosette. BWK2 582; ZK2 783. **II**

200,--

Am 4. September 1870 wurde, in Folge der Kapitulation und Gefangennahme Napoléons III. am 2. September durch die Preußen, die Französische Republik ausgerufen, worauf mit Dekret der Regierung der Nationalen Verteidigung vom 28. Oktober 1870 der "Nationale Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur]" einen rein militärischen Charakter erhielt. Mit Dekret vom 8. November 1870 wurde die Gestaltung der Insignien abermals den neuen politischen Gegebenheiten angepaßt: Das Avers-Medaillon zeigt die personifizierte Republik in Gestalt eines Frauenkopfes (gemeinhin "Marianne" genannt) mit der Umschrift "REPUBLIQUE FRANÇAISE 1870" und das Reversmedaillon wie bis 1851 die gekreuzten Trikoloren mit der Umschrift "HONNEUR ET PATRIE", die Dekoration überhöht von einem Lorbeer- und Eichenblattkranz (11. Modell). Durch Artikel 7 des Gesetzes über die Nationalen Auszeichnungen vom 25. Juli 1873 wurde der zivile und militärische Charakter des Ordens wieder hergestellt. In dieser Form wurde er unverändert auch vom Französischen Staat (1940-1944) unter Marschall Philippe Pétain (1856-1951), von der provisorischen französischen Regierung (1944-1946) und der Vierten Französischen Republik (1946-1958) bis 1951 verliehen.

Durch das Dekret von Präsident Vincent Auriol (1884-1966) vom 27. Februar 1951 wurde die Jahreszahl "1870" auf dem Avers-Medaillon durch eine Stern ersetzt und so die Ausführung der Vierten Republik geschaffen (12. Modell).

Mit der Verfassung vom 4. Oktober 1958 wurde die Fünfte Französische Republik errichtet, worauf Präsident Charles de Gaulle (1890-1970) mit Dekret vom 28. November 1962 die bis in die Gegenwart verliehene Ausführung schuf, wobei in die Umschrift des Revers-Medaillons das Gründungsdatum "29 FLOREAL AN X" aufgenommen wurde (13. Modell).

Schon im Zweiten Kaiserreich beginnend, verstärkt ab der Dritten Republik, gibt es neben den vorschrittmäßigen sogen. "Ordonnanz"-Ausführungen zahlreiche mehr oder wenig aufwendig gestaltete und gefertigte sogen. "Juweliers-Anfertigungen", die einen großen Varianten-Reichtum dieser Modelle bescheren.



- 8605 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Gold emailliert, 19,2 g, min. Haarriß, in der Kranzschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), im Bandring nicht identifizierbare Herstellerpunze mit "W.V.L" und Kreuz der Ehrenlegion, ohne Band. BWK2 582; ZK2 783. II 125,--
- 8606 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Gold emailliert, 18,7 g, etwas verschmutzt, in der Kranzschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), im Bandring nicht identifizierbare Herstellerpunze, am Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 582; ZK2 783. II 150,--
- 8607 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Gold emailliert, 16,6 g, die rückseitige weiße Emaille etwas angelaufen, in der Kranzschleife Pariser Kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), im Bandring nicht identifizierbare Herstellerpunze, am Band mit aufgelegter Rosette, im originalen, golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Aucoc in Paris. BWK2 582; ZK2 783. I-II 150,--



- 8608 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, min. Emaille-Ausbrüche, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf") und nicht identifizierbare Herstellerpunze, am Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 582; ZK2 783. II 75,--
- 8609 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration, Juweliers-Ausführung "à filets", Silber vergoldet, Medaillons (mehrteilig) Gold, emailliert, min. Emaille-Ausbrüche, ohne Punzierung, am Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 582; ZK2 783. II 75,--



8610



8611



8612

- 8610 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Ritter-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaillie-Ausbrüche, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Band. BWK2 583; ZK2 784. II- 50,--
- 8611 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Ritter-Dekoration, Ordonnanz-Ausführung, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaillie-Ausbrüche, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Originalband, im etwas beschädigten, goldfarbenen bedruckten, originalen Verleihungsetui der Firma Aucoc in Paris. BWK2 583; ZK2 784. I-II 75,--
- 8612 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Ritter-Dekoration, Juweliers-Ausführung "à filets", Silber, Medaillons Gold mehrteilig, emailliert, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Originalband, im nicht korrekten Etui. BWK2 583; ZK2 784. I-II 75,--
- 8613 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns - 1870-1951), Offiziers-Dekoration und Ritter-Dekoration, jeweils Ordonnanz-Ausführung, Silber, bei einem Medaillons Gold, emailliert, min. Emaillie-Ausbrüche, in der Kranzschleife Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), an den Originalbändern, eines mit aufgelegter Rosette, im etwas beschädigter Schachtel der Firma Baqueville in Paris. BWK2 582, 583; ZK2 783, 784. 2 Stück. II-III 75,--



8614



- 8614 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 13. Modell (seit 1962 - mit dem Stiftungsdatum "2 FLOREAL AN X" auf dem Rückseiten-Medaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, sogen. "Große Luxusausführung" [grande édition de luxe], mit dreidimensional ausgeführten Lorbeer- und Eichenkränzen, Silber, die mehrteiligen Medaillons Silber vergoldet, emailliert, min. Emailliechips in einigen Blättchen, in der Kranzschleife französische Garantiepunze seit 1838 ("Krabbe"), am Band, im originalen Etui der Firma Arthus Bertrand in Paris. R II 100,--
Dieses Modell ist in dieser Luxusausführung selten zu finden.



- 8615 **Orden der Akademischen Palmen [Ordres des Palmes Académiques]**. 3. Modell (seit 1955), Kommandeurdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Halsband. ZK2 801 II 75,--
- 8616 **Konvolut von sechs Orden der Dritten Republik**. Ritterdekoration des Landwirtschafts-Verdienstordens, 2 x Ehrenzeichen der Offiziere der Volkserziehung, Orden des Schwarzen Sterns von Bénin, Offizierskreuz und 2 Ritterkreuze; dazu beschädigtes Senatsabzeichen, drei Miniaturen und eine belgische Ritterdekoration des Kronenordens. Verschiedene Metalle, meist Silber, teils vergoldet, auch Gold, jeweils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, an Bändern, drei mit aufgelegter Rosette. 6 Stück. II, II-III 100,--
- 8617 **Medaille zur Erinnerung an den Krieg 1870-1871 [Médaille Commémorative de la Guerre de 1870-1871]**. Große Ausgabe, Durchmesser 36,4 mm, am Originalband. BWK2 364 var.; DC3 2-058; VN4 271. II 25,--
Die Medaille wurde am 9. November 1911 (vierzig Jahre nach Kriegsende) gestiftet.
- 8618 **Medaille für die Verteidiger von Belfort [Médaille des Défenseurs de Belfort]**. Bronze versilbert, am Originalband. DC3 2-010. II 100,--
Die Medaille wurde erst am 29. Mai 1910 gestiftet.



- 8619 **Tonkin-Medaille 1883-1885 [Médaille commémorative de l'Expédition du Tonkin]**. Ausgabe für die Marine (mit sieben Gefechtsorten im Revers), und Ausgabe für die Armee (mit sechs Gefechtsorten im Revers), jeweils 1. Ausführung mit olivenförmiger Öse, jeweils Silber und mit Stempelschneider-Signatur "DANIEL DUPUIS", jeweils am Band. BWK2 284, 285; DC3 2-101; VN4 274, 275. 2 Stück. II 75,--
- 8620 **Madagaskar-Medaille [Médaille commémorative de l'Expédition de Madagascar]**. Medaille für die 1. Expedition 1883-1886, 2. Ausführung (mit tonnenförmiger Öse und ohne Stempelschneider-Signatur), und Medaille für die 2. Expedition 1895, 1. Ausführung (mit olivenförmiger Öse), mit Stempelschneider-Signatur "O. ROTY", jeweils Silber, jeweils am Band, die zweiten mit Bandspange "1895". BWK2 290, 291; DC3 2-071, 2-072; VN4 276, 278. 2 Stück. II 75,--



- 8621 **Dahomey-Medaille 1892 [Médaille Commémorative du Dahomey]**. 1. Ausführung (mit olivenförmiger Öse), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "DANIEL DUPUIS", am Band. BWK2 331; DC3 2-038; VN4 277. II 75,--
- 8622 **Sudan-Medaille [Médaille Commémorative du Soudan]**. 2. Ausführung (mit tonnenförmiger Öse und ohne Stempelschneider-Signatur), Silber, am Band. BWK2 341 var.; DC3 2-099 var.; VN4 279. II 50,--
Die erste Ausführung dieser Medaille (mit olivenförmiger Öse und Stempelschneider-Signatur "DANIEL DUPUIS") ist von allergrößter Seltenheit.
- 8623 **Kolonial-Medaille [Médaille Coloniale]**. 2. Modell, 1. Ausführung (mit beidseitig geprägter Bandrahe), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "GEORGES LEMAIRE", in der Bandrahe Herstellerpunze der Firma Camille Roux und Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Band, mit zwei Bandspannen "SENEGAL & SOUDAN", Silber, mit Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris, und "MADAGASCAR", Silber, mit Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"). BWK2 336 au, be; DC3 2-019 B; VN4 283. II 75,--



- 8624 **Medaille für die Opfer der Invasion [Médaille des Victimes de l'Invasion]**. Bronzemedaille, Bronze, am Originalband. BWK2 407; DC3 2-108. II 75,--
Die dreistufige Medaille (Gold, Silber und Bronze) wurde am 30. Juni 1921 gestiftet.
- 8625 **Ehrenmedaille für Verdienste um die Auswärtigen Angelegenheiten**. Ausführung für ausländische Staatsangehörige, Ausgabe 1908, Silberne Medaille, Silber, auf der Rückseite die Jahreszahl "1908" mitgeprägt, im originalen Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. R II 50,--
Die Medaille wurde bei Staatsbesuchen an Mitglieder ausländischer Delegationen oder Mitarbeiter ausländischer Höfe vergeben,
- 8626 **Konvolut von 16 vorwiegend militärischen und Veteranen-Ehren- und Abzeichen des Zweiten Kaiserreichs und der Dritten Republik**. Unterschiedliche Metalle, Silber und Bronze, teils versilbert, teils graviert, eines tlw. emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, teils am Band. 6 Stück. II, II-III, III, IV 100,--
- 8627 **Konvolut von 7 Ehrenzeichen des Zweiten Kaiserreichs und der Dritten Republik**. Darunter 2 x St. St. Helena-Medaille, Italien-Feldzugs-Medaille, Kriegskreuz 1914-1917, unterschiedliche Metalle, Silber und Bronze, teils vergoldet, eines tlw. emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, meist am Originalband, sowie eine Miniatur der St. Helena-Medaille. 8 Stück. II, II-III 100,--
Bitte beachten Sie auch die französischen Medaillen zur französisch-russischen Waffenbrüderschaft, die Sie unter "FRANZÖSISCHE MEDAILLEN MIT RUSSISCHEM BEZUG" ab Kat. Nr. 8851 finden können.



8628



8629

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870) - ABZEICHEN

- 8628 **Dekoration für Senatoren der Republik.** Große Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, am originalen Schulterband. SEN S.74f, Taf. (5). II 150,--
Die Dekoration wurde durch Senatsbeschluß vom 29. Mai 1876 gestiftet und durch Beschluß vom 24. März 1879 wurde das Schulterband hinzugefügt.
- 8629 **Dekoration für Senatoren der Republik.** Große Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, am originalen Schulterband. SEN S.74f, Taf. (5). II 150,--



8630



8631



8632



8634

- 8630 **Abzeichen für Senatoren der Republik.** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, Emailleschäden, an Klammer, diese mit Herstellerpunze der Firma A. Chobillon in Paris und Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"). SEN S.74f, Taf. (5). II-III 50,--
Das Abzeichen wurde zusammen mit der großen Ausführung durch Senatsbeschluß vom 29. Mai 1876 gestiftet.
- 8631 **Abzeichen für Mitglieder der Deputierten-Kammer [Chambre des Députés].** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min. Emailleschäden, an Klammer, diese mit Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"). LNY S. 121, Taf. 13. II 50,--
Das Abzeichen wurde durch Beschluß der Deputiertenkammer vom 16. Juni 1876 gestiftet.
- 8632 **Abzeichen für Mitglieder der Deputierten-Kammer [Chambre des Députés].** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Klammer, diese mit Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf") und Herstellerpunze der Firma A. Chobillon in Paris. LNY S. 121, Taf. 13. II 50,--
- 8633 **Abzeichen für Mitglieder der Deputierten-Kammer [Chambre des Députés].** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), 2 Exemplare, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min. gechipt, an Klammern, diese mit Herstellerpunze der Firma A. Chobillon in Paris mit Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf") und mit Herstellerpunze der Firma A. D. Marie in Paris. LNY S. 121, Taf. 13. 2 Stück. II 75,--
- 8634 **Abzeichen für Mitglieder des Allgemeinen Rates [Conseil Général] des Départements Rhône.** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, Emailleausbruch, an Klammer. II-III 50,--



8635



8638



ex 8636

- 8635 **Abzeichen für Mitglieder des Stadtrates von Lyon.** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an gelockerter Klammer, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Chobillon in Paris. II 50,--
- 8636 **Konvolut von fünf Abzeichen.** Unterschiedliche Metalle, Silber, Bronze und Messing, in verschiedenen Erhaltungen. 5 Stück. II, II-III 50,--
- 8637 **Konvolut von über 200 Blech-Abzeichen und Anstecknadeln vom 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts.** Unterschiedliche Metalle, Silber-, Bronze- und Messingblech, Aluminium, teils versilbert oder vergoldet, teils emailliert oder lackiert, teils an Nadeln, in verschiedenen Erhaltungen. 200 Stück. II, II-III, III, IV 50,--
- 8638 **Tragbares Medaillon mit dem Wappen der Barone von Montpellier.** Durchmesser 24,2 mm, Gold, 10,9 g, auf dem Revers graviert "Baron ADR. / de Montpellier / CONSler PROVal / 1904", ohne Band oder Kette. II 500,--



8639



8641



8640

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870) - MILITÄR-VEREINSWESEN

- 8639 **Ehrenzeichen der Stiftung der Alten Militärangehörigen [Décoration de l'Oeuvre des vieux Militaires].** Kommandeurkreuz, neuere Anfertigung (mit einseitig ausgeführter Mauerkrone), Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, zusammen mit Miniaturkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Bändchen. II 100,--
- 8640 **Ehrenzeichen der Stiftung der Alten Militärangehörigen [Décoration de l'Oeuvre des vieux militaires].** Offizierskreuz, ältere Anfertigung (mit beidseits ausgeführter Mauerkrone), Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Band mit aufgelegter Rosette. II 50,--
- 8641 **Ehrenzeichen der Stiftung der Alten Militärangehörigen [Décoration de l'Oeuvre des vieux militaires].** Silberne Verdienstmedaille, Silber, auf dem Revers Widmungsgravur "OEUVRE DES VIEUX MILITAIRES.1912./Mme/ALVIN", am Originalband. II 25,--



8642



8643



8644

- 8642 **Vereinigung der Ehemaligen Kombattanten von 1870-1871 - Clichy 1894 [Anciens Combattants de 1870-1871 - Clichy 1894]**. Medaille, Silber, min. Randdelle, am alten Originalband mit schwarz emailierter Bandspange "1870-1871". MPAU11 1108; VR1 3.10. II 200,--
- 8643 **Vereinigung der Kombattanten von Gravelotte und der Rheinarmee [Association des Combattants de Gravelotte et de l'Armée du Rhin]**. Mitgliedsabzeichen, Bronze vergoldet und tlw. emailiert, am Originalband. MPAU11 1103; VR1 3.1. II 200,--
- 8644 **Vereinigung der Stiftung zu Mars-la-Tour [Association de l'Oeuvre de Mars-la-Tour]**. Abzeichen für Ehrenmitglieder, Bronze vergoldet und emailiert, am Originalband mit aufgelegtem Lothringer Kreuz und Bandspange "MEMBRE D'HONNEUR". MPAU11 1126; VR1 4.28. R II 200,--



8645



8646



8647



8648

- 8645 **Vereinigung der Nationalen Verteidigung 1870-1871 zu Dijon [Association de la Defense Nationale 1870-1871 à Dijon]**. Mitglieds-Abzeichen, 1. Ausführung (ohne Dekoration der Ehrenlegion im Wappen), Bronze vergoldet, am Originalband mit Tragerosette. MPAU11 1120; VR1 4.20. II 75,--
- 8646 **Vereinigung der ehemaligen Kombattanten der Vereinigten Armeen [Association des anciens Combattants des Armées réunies]**. Goldene Verdienstmedaille, Bronze vergoldet, tlw. emailiert, am Originalband mit aufgelegter Rosette und Bandspange "1870-1871". MPAU11 1071-74 var.; VR1 2.3 var. . R II 100,--

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870) - ROTES KREUZ

- 8647 **Union der freiwilligen Sanitäter [Union des Ambulanciers Volontaires]**. Goldene Medaille, Bronze vergoldet und tlw. emailiert, am Band. II 50,--
- 8648 **Union der Frauen Frankreichs im Französischen Roten Kreuz [Union des Femmes de France - Croix Rouge Français]**. Mitgliedsabzeichen, 3. Ausführung, Silber, auf der Rückseite nummeriert "5366", am Band mit Tragespange. SR2 S.107 II 50,--

PROVISORISCHE REGIERUNG DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK (1944-1946)

- 8649 **Konvolut von fünf verschiedenen Abzeichen zur Befreiung Frankreichs**. Teils vergoldet, teils lackiert, jeweils an Nadeln. 5 Stück. II 25,--



8650

8651

8652

KOLONIALE AUSZEICHNUNGEN

- 8650 **Orden von Kambodscha [Ordre du Cambodge]. 2. Modell, (2.) sogenannte "metropolitane" Ausführung** (1899-1948 - mit Krone und weiß-orangem Band), Dekoration 4. Klasse, Silber brillantiert und reperciert, vergoldet, emailliert, am Originalband mit aufgelegter Rosette. VN4 178 II 100,--
- Nachdem das Königreich 1863 ein französisches Protektorat geworden war, stiftete König Norodom I. (1834-1904) am 8. Februar 1864 den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeinen Verdienstorden, dessen Statuten am 1. Januar 1865 veröffentlicht wurden (1. Modell). Zu einem unbekanntem späteren Zeitpunkt (vor 1896) wurden die Ordensdekorationen von einer westlich gestalteten Krone überhöht (2. Modell).
- Mit Dekret vom 10. und 23. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens, nunmehr ohne die Bezeichnung "royal", an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde. Weitere Festlegungen erfolgten durch ein präsidiales Dekret vom 12. Januar 1897. Mit Dekret vom 5. Dezember 1899 wurde für die durch den französischen Staatspräsidenten ausgesprochenen Verleihungen ein neues Ordensband (weiß mit orangenen Seitenstreifen) eingeführt, das als "metropolitane" Band bezeichnet wurde (2. Modell, (2.) "metropolitane" Ausführung). Die durch den König von Kambodscha ausgesprochenen Verleihungen wurden weiterhin am bisherigen roten Band mit grünen Seitenstreifen verliehen 2. Modell, (1.) "königliche" Ausführung).
- Mit Dekret vom 25. August 1948 wurde unter König Norodom Sihanouk (1922-2012) die Verwaltung wieder nach Kambodscha zurückübertragen, der Orden somit wieder ein rein kambodschanischer Orden. Die Regierung des Demokratischen Kambodscha hat den Orden 1975 abgeschafft. In Folge der Rückkehr Norodom Sihanouks nach Kambodscha als König wurde der Orden mit königlichem Dekret Nr. 1095/01 vom 5. Oktober 1995 wieder errichtet, wobei die Insignien nunmehr von der kambodschanischen Königskrone überhöht sind (3. Modell).
- 8651 **Orden des Drachens von Annam [Ordre du Dragon d'Annam]. 2. Modell (1896-1946), Kommandeur-Dekoration, französische Anfertigung, Silber brillantiert und vergoldet, tlw. emailliert, Emaille-schäden, Aufhängung behelfsmäßig repariert, am kurzen Halsbandabschnitt für Zivilverdienste.** VN4 172. III 150,--
- Der fünfklassige Zivil- und Militär- Verdienstorden wurde am 14. März 1886 von Kaiser Dong Khanh gestiftet und am 10. Mai 1896 ein französischer ziviler und militärischer Kolonialverdienstorden, der fortan vom französischen Präsidenten auf Vorschlag des Kolonialministers verliehen wurde. 1946 wurden die Verleihungen durch die Franzosen eingestellt. (Vgl. auch: Sylvester Jr., John: The Orders and Medals of French Indochina. Raleigh, 1986. S. 6ff)
- 8652 **Orden des Drachens von Annam [Ordre du Dragon d'Annam]. 2. Modell (1896-1946), Offiziers-Dekoration, französische Anfertigung, Silber brillantiert und vergoldet, tlw. emailliert, min. Emaille-Ausbrüche, am alten Originalband für Zivilverdienste mit aufgelegter Rosette.** VN4 173. II 100,--



- 8653 **Königlicher (bis 1950) Orden des Sterns von Anjouan [Ordre (Royal) de l'Etoile d'Anjouan].** 2. Modell (mit "ROYAL" in der Bezeichnung und hellblauem Band mit zwei orangefarbenen Seitenstreifen - 1899-1963), Ritter-Dekoration, Silber vergoldet und tlw. emailliert, am etwas zerschlissenen Originalband. BWK1 5; VN4 164. II 100,--
- Sultan Saidi Abdallah (III.) bin Salim von Anjouan (ca. 1837-1891), einer Insel des Archipels der Komoren stiftete den zunächst vierklassigen (Großkreuz, Kommandeur mit und ohne Stern, Offizier) allgemeinen Verdienstorden im Jahr 1874, der am 18. Juni 1892 von Sultan Saidi Omar bin Saidi Hasan reorganisiert wurde. Das Band des Ordens war rot mit weißen Randstreifen (1. Modell).
- Nachdem die Komoren schon am 6. Januar 1886 zum französischen Protektorat geworden waren, wurde er, nunmehr fünfklassig (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter), mit Dekret des französischen Ministerrates vom 12. September 1896 zum französischen Kolonialorden (mit den französischen Klassenbezeichnungen), der nunmehr vom Großkanzler der Ehrenlegion bzw. von deren Großkanzlei verwaltet wurde. 1899 wurde ein neues Ordensband eingeführt: hellblau mit zwei orangefarbenen Seitenstreifen (2. Modell).
- 1950 wurde das Wort "Royal" (Königlich) im Namen gestrichen und die Insignien dementsprechend geändert (3. Modell).
- 1961 gewährte Präsident Charles de Gaulle (1890-1970) den Komoren die innere Autonomie, und 1975 erklärte sich der Staat unabhängig. Mit Dekret von Präsident de Gaulle vom 3. Dezember 1963 wurde der Orden daraufhin wie alle Kolonialorden aufgehoben.
- Präsident Saïd Mohamed Djohar (1918-2006) der Islamischen Bundesrepublik der Komoren stiftete 1992 den Orden mit Dekret Nr. 92-134/PR neu (4. Modell).
- 8654 **Königlicher (bis 1950) Orden des Sterns von Anjouan [Ordre (Royal) de l'Etoile d'Anjouan].** 2. Modell (mit "ROYAL" in der Bezeichnung und hellblauem Band mit zwei orangefarbenen Seitenstreifen - 1899-1963), Ritter-Dekoration, Silber vergoldet und tlw. emailliert, etwas verschmutzt, Kugelöse unleserlich punziert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Chapus in Paris, am Originalband. BWK1 5; VN4 164. II 100,--
- Seltener Hersteller!
- Bitte beachten Sie auch unser reiches Angebot des tunesischen Orden des Orden des Ruhmes [Nischan al Iftikhar] unter "TUNESIEN" ab Kat. Nr. 9100 finden können, sowie den Scherifischen Alaouite-Orden, der unter "MAROKKO" unter Kat. Nr. 9079 angeboten wird.

KAPITELSDEKORATIONEN UND KIRCHLICHE AUSZEICHNUNGEN

- 8655 **Kreuz des Domkapitels des Bistums Angoulême.** Silber vergoldet und emailliert, ohne Band. BTH S.35. II 250,--
- Das Kapitelskreuz wurde von Alexandre-Léopold Sebaux, Bischof von Angoulême, mit Dekret vom 18. Februar 1884 gestiftet, die Herstellung erfolgte durch die Firma Placide Poussiégué-Rusand, Fabrikant für liturgische Geräte in Paris.



8656



8657



8656

- 8656 **Kreuz des Domkapitels des Bistums Evreux.** Silber vergoldet und emailliert, am originalen Pektoralband. BTH S.47. II 250,--
- 8657 **Pektoralkreuz eines Bischofs, Abtes/Äbtissin, katholischen Prälaten oder eines französischen Feldgeistlichen (vor 1852).** 103,1 x 62,1 mm, Silber vergoldet, überhöht von einer echt goldenen Krone, im Bandring französische Gold-Importpunze seit 1893 für Auktionsware ("Uhu") und Silber-Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), ohne Band oder Kette. II 50,--



8658



8659



8658

- 8658 **Wallfahrts-Pektorale Unserer Lieben Frau von Liesse.** Durchmesser 85,9 mm, Silberguß, ohne Kette und ohne Band. II-III 50,--
Das Revers dieses ungewöhnlich großen Wallfahrts-Pektorales ist nach dem Kleinod des Ordens vom Hl. Geist gestaltet. - Die bedeutende Wallfahrtskirche der Schwarzen Madonna zu Liesse liegt in dem Ort Liesse-Notre-Dame im Kreis Laon des Départements Aisne in der Picardie in Nordfrankreich (wikipedia).
- 8659 **Bruderschafts-Medaille der Bruderschaft des hl. Erzengels Michael vom Mont Gargan.** 41,4 x 31,4 mm, Silber, teils graviert (Avers: "QUIS.UT.DEUS.LES.ASSOCIEZ.DU.MONT.GARGAN", Revers: "PRÆNUNCIA ~ .PACIS ~ /UNE.HEUERUSE/INTELLIGENCE/LES.UNIT./TOUS"), ohne Band oder Kette. II 25,--
Auf dem Berg Mont Gargan des Zentralmassivs, gelegen im Département Haut-Vienne im Limousin in Zentral-Frankreich befindet sich heute die Ruine einer Michaelskapelle (wikipedia).



8660



8661



8662

FRANKREICH - FREIMAUERER, ROSENKREUZER USW.

- | | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|
| 8660 | Rosenkreuzer-Bijou. Durchmesser 53,6 mm, Silber, mit Straß-Steinen besetzt, ohne Band. | II | 75,-- |
| 8661 | Rosenkreuzer-Bijou. 106,6 x 79,0 mm, Silber, tlw. vergoldet, mit Straß-Steinen besetzt, ohne Band. | II | 100,-- |
| 8662 | Rosenkreuzer-Bijou. 80,2 x 53,9 mm, Silber, mit Straß-Steinen besetzt, ein Stein fehlt, ein Kreuzarm etwas verbogen, in der Öse zwei französische Silber-Einfuhrpunzen von 1893 bis 1970 ("Schwan"), ohne Band. | II-III | 50,-- |



8664



8663



ex 8665

- | | | | |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------|
| 8663 | Rosenkreuzer-Bijou. 88,5 x 61,3 mm, Silber mit Restvergoldung, mit Straß-Steinen besetzt, in der Öse französische Silber-Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), ohne Band. | II | 75,-- |
| 8664 | Rosenkreuzer-Bruststern. Silber, in Strahl abgebrochen, Zentrums-Abdeckung im Revers fehlt, an Nadel. | II-III/III | 25,-- |
| 8665 | Konvolut von 34 Freimaurer-Bijous des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Unterschiedliche Metalle, Silber, Bronze und Messing, teils vergoldet, teils graviert, wenige emailliert, in verschiedenen Erhalten, zwei mit Band. 34 Stück. | II, II-III, III | 250,-- |



8666



ex 8667

SONSTIGE HALB- UND INOFFIZIELLE ORDEN UND EHRENZEICHEN, FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFTSORDEN, FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFTSORDEN

- 8666 **Melusinen-Orden [Ordre de Mélusine].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Wappen und Krone Gold, feinste Emailmalerei ohne Halsband. NN66 S.26ff; ON2 428; II 250,--
 Der ursprüngliche Orden wurde wohl 1186 von Sibylla, Königin von Jerusalem (1159-1190), Gemahlin von Guy de Lusignan (1159-1194), König von Jerusalem und später König von Zypern gestiftet, ging aber wohl bald nach dem Tod seiner Stifterin unter.
 Marie-Louise-Josphine de Lusignan (geb. 1833), Gemahlin von Guy de Lusignan (geb. 1831), sogen. "Prinz von Jerusalem, Zypern und Armenien", scheint den Orden als dessen "Großmeisterin" um 1881 in zwei Klassen (Kommandeur und Ritter) wieder belebt und bis 1905 verliehen zu haben, seine Statuten wurden 1888 in Paris gedruckt.
- 8667 **Konvolut von 21 Auszeichnungen französischer Lebensrettungs-, Rot-Kreuz- und Sport-Gesellschaften.** Unterschiedliche Metalle, Silber und Bronze, teils versilbert oder vergoldet, teils graviert, teils emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, teils am Band. **21 Stück.** II, II-III 100,--



8668 (1:1,5)

FRANKREICH - MINIATUREN

- 8668 **Miniaturenkettchen mit fünf Ordensminiaturen.** 1) Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion, 10. Modell (1852-1870), Ritterdekoration, Medaillons Gold; 2) Akademische Palmen, Gold; 3) Spanien (Regierung Isabellas II.): Orden Karls III., Gold; 4) Spanien (Regierung Isabellas II.): Orden Isabellas der Katholischen; 5) Osmanisches Reich: Medjidjje-Orden, Medaillon Gold. Am echt goldenen Kettchen. **5 Stück.** II 250,--



8669 (1:1)

GRIECHENLAND

(ZWEITES) KÖNIGREICH (1863-1924)

- 8669 **Königlicher Erlöser-Orden** [Βασιλικόν Ταγμα Αριστείας τον Σοτήρος]. 2. Modell (mit Bild des Erlösers und Krone - 1863-1924 und 1935-1975), Kleinod zum Großkreuz, frühe Anfertigung der Firma Lemaitre in Paris, Gold tlw. feinst ziseliert, emailliert, 33,2 g, ohne Schulterband. ZK2 887 R I-II

1.000,--

Bereits am 31. Juli 1829 von der Provisorischen griechischen Regierung gestiftet, kam er erst nach seiner Erneuerung 1833 durch König Otto I. (aus dem Hause Wittelsbach) zur Verleihung. Nach seiner Abdankung und der Wahl Georgs I. (Prinz von Dänemark) zum König 1863 erneuerte dieser den Orden und veränderte die Medaillons der Insignien. Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde nach Errichtung der Republik 1924 aufgehoben, aber nach der Wiedereinführung der Monarchie 1935 wieder errichtet. 1974 wurde der Orden von der Republik übernommen, wobei die Krone durch einen Lorbeer- und Eichenblätterkranz ersetzt wurde. [Zur Typologie des Ordens vgl.: Tazedakis, Panos N.: The Order of the Redeemer - Anatomy and pathology of the insignia of the Greek Order of the Redeemer. Athen 1994. (TZ)]



8670 ((1:1))

- 8670 **Königlicher Erlöser-Orden** [Βασιλικόν Ταγμα Αριστείας τον Σοτήρος]. 2. Modell (mit Bild des Erlösers und Krone - 1863-1924 und 1935-1975), Goldenes Kreuz (Offizierskreuz), frühe Anfertigung der Firma Lemaitre in Paris, Gold tlw. feinst ziseliert, emailliert, 11,1 g, am originalen alten etwas zerschlissenen Band. ZK2 892

II

500,--

Exzellente frühe Anfertigung um ca. 1870 des bedeutenden Pariser Herstellers.



8671

(DRITTES) KÖNIGREICH (1935-1973)

- 8671 **Phönix-Orden** [Ταγμα του Φοίνικος]. 3. Modell (mit Königskrone und ohne Buchstaben - seit 1936), Bruststern zum Großkommandeur, Durchmesser 74,3 mm, Silber, Auflagen Silber vergoldet, an Nadel, diese mit Silberpunze "0,925" und weiterer unbekannter Punze, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 932. II 250,--
- Gestiftet von der griechischen Republik am 13. Mai 1926 als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden, war er zunächst Ausländern vorbehalten. Nach Wiedereinführung der Monarchie wurde er am 18. Januar 1936 in einen auch für Griechen zugänglicheren Verdienstorden umgeformt. In 1975 und 1984 abgeänderter Form besteht der Orden noch heute.



8672



8673

- 8672 **Phönix-Orden** [Ταγμα του Φοίνικος]. 3. Modell (mit Königskrone und ohne Buchstaben - seit 1936), Silbernes Kreuz (Ritterkreuz), 2. Ausführung mit Monogramm König Pauls (regiert von 1947 bis 1964) auf dem Revers, französische Anfertigung, Silber emailliert, im Bandring Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Band. ZK2 938. II 75,--

GRIECHISCH ORTHODOXE KIRCHE
ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT KONSTANTINOPEL

- 8673 **Erinnerungskreuz zum 1.000-jährigen Bestehen der Klöster auf dem Berg Athos im Jahre 1963**. 1. Modell (einklassig - 1963), Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "900", ohne Halsband, im Originalletui der Firma P. Kelaide in Athen. II 100,--
- Tazedakis führt in seinem Aufsatz im Buch über die Orden Konrad Adenauers (AD S.163f) aus, daß der ökumenische Patriarch Athenagoras das Kreuz aus dem o. a. Grund im Jahre 1963 gestiftet hat. So hat es auch Konrad Adenauer im Juni 1963 erhalten. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten fuhr Athenagoras fort, das Kreuz als persönliche Anerkennung zu verleihen. Im Jahre 1964 wurde es in den mehrklassigen Orden vom hl. Andreas umgewandelt, der schließlich bis zum Tode Athenagoras' verliehen wurde.



8674 (1:1)

1,5:1

8674 (1:1)

VEREINIGTES KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

- 8674 **Der Sehr Ehrenwerte Orden vom Hosenband [The Most Noble Order of the Garter].** Kleinod zum Schulterband, sogen. "Kleinerer Georg" [Lesser George], 69,2 x 45,5 mm, Gold, tlw. graviert, tlw. flinkiert und emailliert, 52,1 g, der reitende Georg mit dem Drachen sehr plastisch herausgearbeitet, feinste Emailmalerei, min. Emailleabplatzungen, das das Medaillon umlaufende Hosenband auf der Vorderseite besetzt mit sieben Diamantrosen, ohne Schulterband. **RR II**

10.000,--

Bedeutendes Kleinod in überragender Anfertigungsqualität aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, in für sein Alter hervorragender Erhaltung.

Für die viel erzählte Legende von der Stiftung des Ordens und der Entstehung des Ordensmottos gibt es keinerlei historische Nachweise. Dieser zufolge habe Catherine Montagu, Countess of Salisbury (1304-1349), während eines Festes am 23. April 1344 auf Schloß Eltham bei London beim Tanz mit König Eduard III. (1312-1377) von England ihr Strumpfband verloren, wonach es der König mit den Worten "Honi soit qui mal y pense" aufgehoben habe. Weiter habe er gesagt, es zum ehrenvollsten Strumpfband machen zu wollen, das je getragen worden sei.

Fest steht nur, daß Eduard III. von England den Orden um 1350 gestiftet hat. Im Allgemeinen folgt man heute den Ausführungen von Elias Ashmole von 1672, daß er 1348 gestiftet worden sei.

Der Orden bestand (und besteht auch heute noch) aus dem Monarchen als dessen Ordens-Souverän [Sovereign], dem Prinzen von Wales und 24 Ordensrittern [Knights Companions], wobei es schon bald üblich geworden ist, weitere Mitglieder der königlichen Familie und nicht-englische Souveräne und Prinzen als "überzählige [supernumerary]" Ordensritter aufzunehmen.

Seit dem 18. Jahrhundert erfolgte die Ernennung neuer Ordensritter auf Vorschlag der Regierung. 1946 kam jedoch König Georg VI. (1895-1952) mit Premierminister Clement Atlee (1883-1967) und Oppositionsführer Winston Churchill (1874-1965) überein, daß der politische Einfluß auf den Hosenband- wie auch auf den Distel-Orden wieder aufgehoben werden mußte und es künftig wieder alleiniges und unkontrolliertes Recht des Monarchen sein sollte, neue Ordensmitglieder zu ernennen.

Seit Stiftung des Ordens besteht das eigentliche Ordenszeichen aus dem sogen. "Hosenband [Garter]", einem blauen Band mit goldenen Borten, dem gestickten oder metallenen Ordensmotto und einer goldenen Schnalle. In dieser Form taucht es, um Wappenschilder geschlungen, auch häufig in der englischen Heraldik auf. Es wurde und wird von den Ordensrittern unterhalb des linken Knies, von den Ordensdamen am linken Oberarm getragen.

Briten und Angehörige der Länder, in denen der britische Souverän ebenfalls Staatsoberhaupt ist, erhalten bei der Verleihung des Ordens den Ritterschlag, womit sie in den persönlichen Adelsstand erhoben werden, und das Recht erhalten, das Prädikat "Sir" (seit 1987 bei Frauen "Lady") und hinter dem Nachnamen die Buchstaben "KG" für "Knight of the Garter [Ritter des Hosenbandes]" oder "LG" für "Lady of the Garter [Dame des Hosenbandes]" zu führen.

(Vgl. auch: Autengruber, Michael: "Beschämt sei, wer schlecht darüber denkt! – Der englische Hosenbandorden. In: Münzen & Sammeln Nr. 12, Dezember 2011. S. 35 - 38.)



8675



8676 ((1:1))

- 8675 **Der Sehr Ehrenwerte Orden vom Hosenband [The Most Noble Order of the Garter]**. Sammler- oder Museums-Anfertigung [collector's or museums-manufacturing] des Kleinods zum Schulterband, sogen. "Kleinerer Georg" [Lesser George], sehr plastische Ausführung, Bronze vergoldet, ohne Schulterband. II 100,--
- Äußerst qualitätsvolle Museums- oder Sammler-Anfertigung dieses im Original nur schwer beschaffbaren Kleinods.

- 8676 **Der sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**. 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Bruststern der Kommandeur-Ritter (Knight Commander of the Bath - K.C.B.), Silber brillantiert und reperciert, Medaillonaufgaben Gold, die Krönchen "gefüttert", tlw. emailliert, an echt goldener Nadel. BWK2 735; ZK2 1029. I-II 750,--
- Äußerst qualitätsvolle Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.

König Georg I. (aus dem Hause Hannover) rief den als Erneuerung eines älteren Bath-Ordens, der schon 1399 von König Heinrich IV. gestiftet worden war, mit Patent vom 18. Mai 1725 als neuen Orden wieder ins Leben. 1815 wurde der ursprünglich einklassige Orden durch Prinz-Regent Georg, dem späteren König Georg IV., in eine zivile und in eine militärische Abteilung mit unterschiedlichen Insignien, mit jeweils drei Klassen (Großkreuz-Ritter, Kommandeur-Ritter und Kompagnon) unterteilt. Die Beleihung mit den beiden höchsten Klassen führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen. Die zivile Abteilung wird für hervorragende zivile Verdienste, vorwiegend im Bereich der Diplomatie, verliehen, die militärische für hervorragende militärische Verdienste. Frauen werden seit 1971 in den Orden aufgenommen. Ausländische Staatsoberhäupter erhalten, sofern es sich nicht um befreundete Monarchen handelt, das Großkreuz der zivilen Abteilung verliehen. (Siehe auch: Risk, James C.: The History of The Order of the Bath and its insignia. London 1972. Und: Galloway, Peter: The Order of the Bath. Chichester 2006.)



8677 (1:1)



8678

- 8677 **Der sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**. 2. Modell (seit 1815), militärische Abteilung, Miniatur des Kreuzes der Kompagnons (Companion of the Bath - C.B.), Durchmesser 11,2 mm, Gold emailliert, 1,1 g (mit Bändchen), am Bändchen. II 100,--
- 8678 **Der sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**. 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Dekoration der Kompagnons (Companion of the Bath - C.B.), 3. Ausführung (Silber vergoldet, am Halsband - seit 1917), Silber vergoldet, u. a. mit Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard und Londoner Silber- und Jahrespunze "t" für 1934, am Halsbandabschnitt. BWK2 748; ZK2 1031. I-II 250,--



verkleinert



8679

- 8679 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Ordenskollane der Großkreuze [Knight Grand Cross - G.C.M.G.] neueren Typs (seit 1868/69) , bestehend aus acht Monogramm-, acht Kreuz- und sechs Löwengliedern, sowie einem Trage- und zwei Verschlussgliedern, Silber vergoldet, die Kreuzglieder emailliert, vollständige Emaillie-Ausbrüche in sechs Armen der Malteserkreuze, mehrere min. Emailliechips und oberflächliche -verschmutzungen. BWK2 755; ZK2 1043. II/III

1.500,--

Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.

Gestiftet am 27. April 1818 vom Prinzregenten Georg (dem späteren König Georg IV.) im Namen seines Vaters, König Georg III., zur Auszeichnung von Bürgern der seit 1814 zu Großbritannien gehörenden Ionischen Inseln und Maltas. Schon 1868 wurde die Verleihung des Ordens auf das ganze Empire ausgeweitet. Frauen werden erst seit 1964 in den Orden aufgenommen. Heute wird der Orden vor allem an Diplomaten und Beamte im auswärtigen Dienst sowie an Personen, die wertvolle Dienste in den Commonwealth Ländern geleistet haben, verliehen. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht die, Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen. Zu den Großkreuzinsignien gehören auch ein Ordensmantel und ein Hut. (Vgl. auch: Galloway, Peter: The Order of St. Michael and St. George. London 2000.)



8680 (1:1)

8680 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Set der Ritter des Großkreuzes [Knight Grand Cross - G.C.M.G.] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, min. Emailleabsplitterungen auf den beiden Medaillonfiguren, min. Emaillechip in der Spitze eines Armes, Arme tlw. etwas verschmutzt, Befestigung der Kronenüberhöhung repariert, am originalen alten und getragenen Schulterband, und Bruststern (seit 1868/1869 in Metall), Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet, Auflagen teils Silber vergoldet, teils Gold ziseliert, emailliert, feinste Emailmalerei, an echt goldener Nadel. BWK2 756, 757; ZK2 1044, 1045.

2 Stück. II-III, II

1.500,-



8681 (1:1)



- 8681 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Set der Kommandeur-Ritter [Knight Commander - K.C.M.G.] bestehend aus: Halsdekoration, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, oberflächlicher Chip auf einem Arm, am originalen langen Halsband, und Bruststern (seit 1868/1869 in Metall), Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold graviert ziseliert und emailliert, feinste Emailmalerei, auf der Rückseite Herstellergravur der Firma Garrard & Co. in London und Punze "W.C", statt Broschierung silberner Querbügel und breiter Haken auf der Medaillonabdeckung, im originalen Verleihungsetui der Firma Garrard. BWK2 758, 759; ZK2 1046, 1047.

2 Stück. II

1.500,--



8682



8683



8684



8685



ex 8686

- 8682 **Der Königliche Viktoria-Orden [The Royal Victorian Order]**. Kleinod zum Großkreuz [Knight Grand Cross - G.C.V.O.], Silber vergoldet und emailliert, etwas verschmutzt, auf der Rückseite Matrikelnummer "62", am originalen Schulterband. BWK2 794; ZK2 1071. II 750,--
- Aufgrund der niedrigen Matrikelnummer läßt sich die Verleihungszeit dieses Exemplars in die Regierungszeit König Eduard VII. (von 1901 bis 1910) datieren. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.
- Königin Viktoria stiftete den fünfklassigen Orden (Großkreuz-Ritter, Kommandeur-Ritter, Kommandeur, Mitglieder 4. und 5. Klasse, später Leutnant und Mitglied) mit affilierter zwei- später dreistufiger (Gold, Silber und Bronze) Medaille am 21. April 1894 zur Belohnung ihr persönlich geleisteter Dienste. Der Orden ist somit als Hausorden zu betrachten, der alleine dem Souverän zur Verfügung (ohne die Beteiligung der Regierung oder des Parlaments) steht. Die Verleihungen werden nicht auf der allgemeinen 'Honor List' der Regierung, sondern auf einer separaten 'Queen's Honor List' veröffentlicht.
- 8683 **Der Königliche Viktoria-Orden [The Royal Victorian Order]**. Königliche Viktoria-Medaille [Royal Victorian Medal], 2. Ausgabe (mit Portrait von König Eduard VII. - 1901-1910), Silberne Medaille, Silber, am originalen alten Band mit Nadel, im originalen silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 803; MYB 13. II 150,--
- 8684 **Der Königliche Viktoria-Orden [The Royal Victorian Order]**. Königliche Viktoria-Medaille [Royal Victorian Medal], 2. Ausgabe (mit Portrait von König Eduard VII. - 1901-1910), Silberne Medaille, Silber, am originalen alten Band. BWK2 803; MYB 13. II 100,--
- 8685 **Der Sehr Bedeutende Ordens des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire]**. 2. Modell (mit Portrait König Georgs V. und Queen Marys - seit 1937), Zivile Abteilung, Kreuz der Kommandeure [Commander - C.B.E.], Silber vergoldet und emailliert, am konfektionierten Halsband mit schwedischen Metallverschlüssen, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 838; ZK2 1112. I-II 250,--
- 8686 **Der Sehr Bedeutende Ordens des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire]**. 2. Modell (mit Portrait König Georgs V. und Queen Marys - seit 1937), Zivile Abteilung, Kreuz der Mitglieder [Member - M.B.E.], Silber, am Band mit Nadel, zusammen mit Bandabschnitt, Miniatur, Silber, am Bändchen mit Nadel und zwei kurzen Miniaturband-Abschnitten im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Königlichen Münze. Dazu die originale Verleihungsurkunde für Erhard Broll, datiert St. James's am 11. August 1969, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von Königin Elisabeth II. . BWK2 840; ZK2 1114. 3 Stück. I-II 150,--
- Bitte beachten Sie auch die Medaille des Sultans für Ägypten, die unter "TÜRKEI" unter der Kat. Nr. 9098 angeboten wird.



8688



8687



8689

- 8687 **Medaille für die Indische Armee [Army of India Medal] (1851).**Prägung mit kurzem Bindestrich zwischen den Jahreszahlen auf der Rückseite, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W.WYON", auf dem Rand Trägernamen "LIEUT.Wm.HUNTER.15th.N.I.", am etwas verschmutzten Band, mit Bandschleife "BHURTPPOOR". BWK2 85; MY13 104. II 750,--

Nach dem Tode von Baldeo Singh, Maharadscha von Bharatpur (reg. von 1823 bis 1825) in Radschastan im Nordwesten Indiens, kam es zu Thronfolgerstreitigkeiten, wobei sein Sohn und Nachfolger Balwant Singh (1820-1853) von seinem Cousin Rao Durjan Sal gefangen und eingekerkert wurde. Britisch-Indische Truppen unter General Stapleton Cotton Lord Combermere (1773-1865), später Viscount Combermere, belagerten daraufhin die Stadt Bharatpur vom 10. Dezember 1825 bis zum 18. Januar 1826. Nach äußerst heftig Gefechten am 17. und 18. Januar 1826 wurden die Stadt und die Festung eingenommen und der rechtmäßige Maharadscha befreit, der am 5. Februar offiziell in seine Rechte eingesetzt wurde. Für diesen Erfolg wurde Lord Combermere von König Georg IV. (1762-1830) zum 1. Viscount Combermere erhoben (wikipedia).

William Hunter war Leutnant im 15. Bengalischen Native Infanterie-Regiment. Insgesamt sind laut BM7 (S.203) ca. 1.528 Gefechtsspannen "BHURTPPOOR" (=Bharatpur) an Europäer verliehen worden.

- 8688 **Krim-Kriegsmedaille 1854 [Crimean Medal 1854].** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "WYON", ohne Randnamen, am nicht korrekten alten Band, mit loser Bandschleife "SEBASTOPOL". BWK2 92; MY12 119. II 75,--

- 8689 **Krim-Kriegsmedaille 1854 [Crimean Medal 1854].** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "WYON", ohne Randnamen, am alten Band, mit loser Bandschleife "SEBASTOPOL". BWK2 92; MY12 119. II 75,--



8690



8691



8692

- 8690 **Krim-Kriegsmedaille 1854 [Crimean Medal 1854].** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "WYON", ohne Randnamen, am nicht korrekten Band, mit loser Bandschleife "SEBASTOPOL". BWK2 92; MY12 119. II 75,--

- 8691 **Afghanistan-Medaille [Afghanistan-Medal].**Silber, mit Randprägung "494 Lce. CORP/ W.BROWN. 2/8 REGt.", am zerschlissenen Band. BWK2 103; MY12 128. II-III 100,--

- 8692 **Südafrika-Medaille der Königin [Queen's South Africa Medal].** Silber, mit Randprägung "430 Pte. H. KANNGEISER. THORNEYCROFT'S M.I.", am Band, mit vier Gefechtsspannen "LAING'S NEK", "TRANSVAAL", "RELIEF OF LADYSMITH" und "TUGELA HEIGHTS". BWK2 131; MY12 150. II 100,--



8693



8694



8695

- 8693 **Medaille der Königlichen Marine für langen Dienst und gute Führung [Royal Naval Long Service and Good Conduct Medal].** 4. Modell (mit Portrait König Georgs V. in Admiralsuniform - 1910-1930), 2. Ausführung (nicht drehbar - 1920-1930), Silber, mit Randprägung "J.21553 F.T.HUSTED.A.B. H.M.S. VICTORY.", am neuen Band. BWK2 450; MY12 218. II 50,--
- 8694 **Medaille der Königlichen Flotten-Reserve für langen Dienst und gute Führung [Royal FLEET RESERVE Long Service and Good Conduct Medal].** 1. Modell (mit Portrait König Georgs V. in Admiralsuniform - 1919-1930), Silber, mit Randprägung "J.14429 (DEV.B.12198) G.W.J.POTHAM P.O.R.F.R.", am neuen Band. BWK2 559; MY12 223. II 50,--
- 8695 **Unbekanntes Ehrenzeichen mit dem jugendlichen Portrait Königin Victorias.** 72,0 x 50,0 mm, Gold, 31,8 g, drei grüne "Emaillé-Steine" der Krone verschwunden, ohne Punzierungen, ohne Band. II 250,--



8696



8697

- 8696 **Große Ordensschnalle des Korporals A. Maslow mit vier Auszeichnungen.** 1) Italien-Stern, Bronze; 2) Britische Kriegsmedaille 1939-1945; 3) Allgemeine Feldzugsmedaille 1918, 3. Modell (mit dem Portrait König Georg VI.), 1. Ausführung (mit "IND. IMP." in der Umschrift - 1937-1949), mit Randprägung "21001777 TPR. A.MASLOW. R.TKS.", mit Bandspange "PALESTINE 1945-48"; 4) Medaille der Armee für langen Dienst und gute Führung, 6. Modell (mit Portrait von Königin Elisabeth II. - seit 1953), 2. Ausführung (mit "GRATIA" - seit 1954), mit Randprägung "X/2100,1177 CPL.A.MASLOW. 5 RTR.", mit Spange "REGULAR ARMY". An Nadel. **4 Stück.** II 100,--
- 8697 **Preismedaille der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Matara 1888.** Medaille zum Ersten Preis, 77,8 x 55,4 mm, Silber vergoldet. II- 50,--
Matara ist eine Stadt an der Südspitze von Sri Lanka.
- 8698 **Hofuniform eines britischen Botschafters.** Bestehend aus Rock, schwarzblaues Tuch mit reicher Goldfadenstickerei auf Brust, Rockschoßen, Kragen, Kragen, Ärmelaufschlägen und Taschen, und Hose, schwarzblaues Tuch mit goldfarbenen Bisen, in Kleiderkiste aus Blech. **2 Stück.** II 500,--
Ex Künker-Auktion 142 am 20. Juni 2008 (Kat. Nr. 7463) - Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.



8700



8699 (1:1)



8701

GROSSBRITANNIEN - FREIMAURER

- | | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 8699 | Nicht identifizierbares Freimaurer-Bijou. 43,8 x 21 mm, Gold, tlw. emailliert, besetzt mit 5 echten Brillanten, 9 Diamantrosen und 12 farbigen Steinen (einer fehlt), 25,4 g, min. gechipt, an Tragespange, keine sichtbaren Punzen. | R II
750,-- |
| 8700 | Nicht identifizierbares Freimaurer-Bijou. 52,4 x 39,6 mm, Silber, auf dem Revers Londoner Silberpunzen sowie eine nicht identifizierbare Punze, am alten Band mit Tragespange. Sehr plastisch gestalteter gekrönter Adler. | II
100,-- |
| 8701 | Freimaurer-Bijou einer britischen Loge zum Diamantenen Thronjubiläum König Viktorias 1897. Silber vergoldet und tlw. emailliert, besetzt mit Similisteinen, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Kenning & Son in London, Herstellerpunze "GK" der Firma und u. a. britische Jahrespunze "b" für 1897, an etwas verschmutztem Band. | II
75,-- |



8702

INTERNATIONALE UND GESELLSCHAFTS-ORDEN

- | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 8702 | Souveräner Militärischer Orden des Tempels von Jerusalem. Ritterkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Band. | II
50,-- |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|



8704



8703



8704

ITALIEN

ERZHERZOGGLICHE FAMILIE ÖSTERREICH-TOSKANA, GROSSHERZÖGE VON TOSKANA (SEIT 1861)

- 8703 **St. Stephans-Orden [Ordine di Santo Stefano].** Brustkreuz der Ordensritter, Durchmesser 60,4 mm, Silber vergoldet, Lilien-Auflagen Gold feinst graviert und ziseliert, emailliert, die Lilienauflagen auf der Rückseite verschraubt, von der Doppelbroschierung eine Nadel abgebrochen, ebenso der zweite Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken. **RR II** 500,--
 Es dürfte sich hierbei um eine möglicherweise spanische Anfertigung (von Cejalvo in Madrid?) des 20. Jahrhunderts handeln.
- 8704 **Zivil-Verdienstorden [Ordine del Merito Civile].** Ritter-Dekoration, Gold, feinst graviert und ziseliert, emailliert, im Bandring Herstellerpunze der österreichischen Firma Beck und österreichische Punze für 580er Gold von 1866 bis 1922 ("B Hundekopf 4"), am originalen alten Dreiecksband. ZK2 1296. **R I-II** 750,--
 Exemplar der vom letzten Großherzog Ferdinand IV. der Toskana (1835-1908) im Exil (ab 1860 zunächst in Rom, danach in Österreich) in Auftrag gegebenen und verliehenen Stücke.



8705 (1:1)


(NAPOLEONISCHES) KÖNIGREICH ITALIEN (1805-1814)

- 8705 **Orden der Eisernen Krone [Ordine della Corona di ferro - Ordre de la Couronne de fer].** Kommandeurs-Dekoration (sic!) in leicht reduzierter Größe, 31,0 x 20,5 mm, Gold, tlw. graviert und ziseliert, 16,0 g (mit Band), am kannelierten Bandring, dieser mit Punze der kleinen Garantie für Gold von 1809 bis 1817 ("Hahnenkopf"), mit Bestätigungspunze der kleinen Garantie für Gold seit 1838 ("Adlerkopf"), am originalen alten Band, jedoch ohne die Bandschleife. **RRR II** 5.000,--
 Die Kommandeur-Dekoration, in Form und Größe mehr oder weniger gleich der Ritterdekoration, jedoch ganz in Gold gefertigt, wurde bei diesem Orden nicht am Halsband, sondern an der Brust an einem Brustband mit aufgelegter Schleife getragen.
 Nach der Annahme des Titels eines Königs von Italien ließ sich Napoléon I. (1769-1821) am 26. Mai 1805 im Dom zu Mailand mit der sogenannten "Eisernen Krone von Monza" zum König krönen und machte sie so zum Symbol seines Königreiches. Mit königlichem Dekret vom 5. Juni stiftete er nur wenige Tage später den dreiklassigen (Dignitar, Kommandeur und Ritter) Orden zur Belohnung für "der Krone geleistete Dienste" sowohl militärischer als auch magistraler, administrativer und künstlerischer Natur.
 Nachdem im Jahre 1815 in Folge des Wiener Kongresses das "Königreich" Lombardo Venetien österreichisch geworden war, wurden die Ritter des durch Napoléons Abdankung faktisch erloschenen Ordens noch im selben Jahr aufgefordert, ihre "französischen" Insignien an die österreichische Obrigkeit abzugeben, da diese nicht weiter getragen werden durften. Sie erhielten dafür im Gegenzug die Insignien des von Kaiser Franz I. am 12. Februar 1816 als dreiklassigen allgemeinen Verdienstorden neu gestifteten Österreichisch-Kaiserlichen Ordens der Eisernen Krone, die sie fortan tragen durften.



8706 (1:1)



8707



8708



8709



- 8706 **Orden der Eisernen Krone [Ordine della Corona di ferro - Ordre de la Couronne de fer]**. Ritter-Dekoration, Silber, tlw. graviert und emailliert, Gold, mehrere Emaillabplatzungen auf Vorder- und Rückseite, am kannelierten Bandring, am alten Band. ZK2 1205. II 1.000,--
- 8707 **Preismedaille für die Alumnen der Schulen der Marken [Medaglia-Premio per gli Alunni delle Scuole Marchigiane]**. 1. Ausgabe (mit kleinerem Kopf), Bronzemedaille, Ausführung für die Stadt Macerata für das Jahr 1813, Bronze, auf dem Revers graviert "MACERATA / 1813", Öse abgebrochen, ohne Band. BB1-2 S.101; HDI 437, 438. III 50,--
- 8708 **Preismedaille für die Alumnen der Schulen der Marken [Medaglia-Premio per gli Alunni delle Scuole Marchigiane]**. 2. Ausgabe (mit größerem Kopf), Goldmedaille, Ausführung für die Gemeinde Monte Santo (heute Potenza Picena) für das Jahr 1813, Messingbronze vergoldet, auf dem Revers graviert "MONTE / SANTO / 1813", ohne Band. BB1-2 S.103; HDI 433, 434. II 100,--
- 8709 **Preismedaille für die Alumnen der Schulen der Marken [Medaglia-Premio per gli Alunni delle Scuole Marchigiane]**. 2. Ausgabe (mit größerem Kopf), Bronzemedaille, Ausführung für die Gemeinde Serravalle (heute Serravalle di Chienti) für das Jahr 1813, Bronze, auf dem Revers graviert "SER-RAVALLE / 1813", ohne Band. BB1-2 S.103; HDI 433, 434. II 100,--



8710 (1:1)



KÖNIGREICH (1861-1946)

- 8710 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazzaro]**. Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Gold, emailliert, ein kleiner Haarriß, am originalen konfektionierten Schulter-

band, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflage Gold, emailliert, mehrere Haarrisse und kleine Emaillechips, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gard. Succ. Cravanzola in Rom, zusammen im originalen grünen etwas beschädigten Verleihungsetui der Firma L. Ravioli E. Gardino Successori Dco. Cravanzola, mit goldfarbenem Monogramm König Viktor Emanuels III. (reg. von 1900 bis 1946) mit notdürftig reparierten Verschuß. ZK2 1353, 1354 **2 Stück.** I-II; II-III

1.000,--

Am 8. Oktober 1434 stiftete Amadeus VII. als erster Herzog von Savoyen den St. Mauritius-Orden, der sich jedoch mit dessen Tod wieder auflöste. Erst im Jahre 1572 entschloß sich Herzog Emmanuel-Philibert zu einer Restaurierung des Ordens als Hausorden. Doch bereits im gleichen Jahr vereinigte Papst Gregor XIII. mit der Bulle 'Pro commissa' vom 13. November 1572 den Orden mit dem alten St. Lazarus-Orden des Heiligen Landes. Dadurch wurde der Chef des Hauses Savoyen auf ewig Großmeister des Doppel-Ordens, mit der Konsequenz daß der derzeitige Chef des Hauses, Viktor-Emmanuel, Prinz von Neapel, bis in die Gegenwart den Orden verleiht. Mit Dekret vom 9. Dezember 1831 wandelte König Karl Albert von Sardinien den Orden in einen dreiklassigen Verdienstorden um. Mit Dekret vom 16. März 1851 wird die Klasse der "Rechtsritter" von König Viktor Emmanuel II. aufgehoben und mit Dekret vom 14. Dezember 1855 die Klassen Großoffizier und Offizier geschaffen. Mit der Gründung des Königreiches Italien wurde der Orden zu dessen höchstem Verdienstorden, was er bis zur Aufhebung der Monarchie 1946 blieb. Auch nach dem Untergang der Monarchie in Italien bestand der Orden weiter unter dem Großmeistertum König Umberto II. und von dessen Sohn Prinz Viktor Emmanuel von Savoyen. Am 11. Juni 1985 erhielt der um eine Abteilung für Damen erweiterte nunmehr sechsklassige Orden neue Statuten. Vgl. auch: Spada, Antonio: Ordini Dinastici della Real Casa di Savoia. Brescia 1985. - Bascapé, Giacomo C.: Gli Ordini Cavallereschi in Italia - Storia e Diritto. Mailand 1992. S. 319ff. - Ferri, Fabrizio: Ordini Cavallereschi e Decorazioni in Italia. Modena 1995. S. 243ff. - Laureau, Gérard: L'Ordre des Saints Maurice et Lazare. Unveröffentlichtes Manuskript. Straßburg ohne Jahr.)



8711 (1:1)



8713 (1:1)



8712

- 8711 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazzaro].** Reduktion zum Bruststern der Großoffiziere, Durchmesser 45,4 mm, Silber brillantiert und reperciert, Auflage Gold, feinst graviert und emailliert, drei Emaillekgeln beschädigt, an Nadel. **RR II-** 150,--
In dieser Größe von allergrößter Seltenheit.
- 8712 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazzaro].** Offizierskreuz, 2. Modell (mit Krone - seit 1875), Gold emailliert, 9,7 g, im Bandring französische Gold-Importpunze seit 1893 für Auktionsware ("Uhu"), am alten Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 1358. **I-II** 100,--
Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts in hervorragender Erhaltung ohne jegliche Emailleschäden.
- 8713 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Bruststern zum Großkreuz, Silber tlw. brillantiert, Auflagen Rot- und Gelbgold, tlw., emailliert, min. Chips im Wappen des Adlers, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Cravanzola Succ. Raviolo & Gardino in Rom, an Nadel. ZK2 1369 **II** 250,--
Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus der letzten Dekade des 19. Jahrhunderts.



8714



8715



8716

- 8714 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia]**. Großoffiziersset bestehend aus: Halskreuz, Gold emailliert, 15,8 g, mit Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, an Nadel, im originalen, stark beschädigten Verleihungsetui [case heavily damaged] mit Monogramm König Viktor Emanuels III. (regierte von 1900 bis 1946). ZK2 1370, 1371. **2 Stück.** I-II; IV 250,--
- 8715 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia]**. Offizierskreuz, kleinere Ausführung, Gold emailliert, 7,7 g, am Originalband mit aufgelegter Rosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom, mit goldfarbenem Monogramm König Viktor Emanuels III. (regierte von 1900 bis 1946). ZK2 1373 I-II 100,--
- 8716 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia]**. Ritterkreuz, frühe, etwas kleinere Ausführung, Gold emailliert, 9,0 g, am originalen, im kleinen originalen Verleihungsetui der Firma Flli. Borani Dco. Cravanzola Successori in Rom mit goldfarbenem Monogramm König Umberto I. (regierte von 1878 bis 1900). ZK2 1374 I 75,--
Exemplare aus der Regierungszeit König Umberto I. sind nicht häufig zu finden.



8717 (1:1)



- 8717 **Orden vom Römischen Adler [Ordine dell'Aquila Romana]**. 1. Modell (mit königlichem Adler - 1942-1943), Kommandeurkreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, zwei min. einfach ausgeführte Emaille-Ausbesserungen, am originalen alten Halsband. ZK2 1394 **R II** 500,--



8718

ITALIENISCHE REPUBLIK (SEIT 1946)

- 8718 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine "Al Merito" della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Großkreuzset, Normalausführung für Herren bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, Sternchen Gold, im Tragering punziert "800", am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflage Silber vergoldet und emailliert, das Sternchen Gold, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola, an Nadel, zusammen mit Knopflochrosette mit Auflage, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, im originalen Verleihungsetui der Firma Arturo Pozzi in Rom mit aufgelegtem metallennem Staatswappen. ZK2 1420, 1421. **2 Stück.** I-II

500,--

Gestiftet vom italienischen Staatspräsidenten Luigi Einaudi (1874-1961) mit Gesetz Nr. 178 vom 3. März 1951 (veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale vom 30. März) als sechsklassiger (Kollane, Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeiner Verdienstorden. Mit Dekret des Staatspräsidenten vom 31. Oktober 1952 wurden die Statuten des Ordens veröffentlicht. Mit Dekret Nr. 173 des Staatspräsidenten Francesco Cossiga (1928-2010) vom 30. März 2001 erfuhr er eine gestalterische, nunmehr etwas traditionellere Gestaltung (in Anlehnung an den bis 1946 bestehenden Orden der Krone von Italien).



8719

- 8719 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine "Al Merito" della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Kommandeurkreuz, Normalausführung, Silber vergoldet und emailliert, Sternchen im Zentrum Gold, am originalen Halsband, zusammen mit Knopflochrosette im originalen Verleihungsetui der Firma Johnson in Mailand und Rom, mit goldfarbenem Staatswappen, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für Dr. Herbert Müller-Roschach, Legationsrat 1. Klasse an der Deutschen Botschaft "beim Quirinal" in Rom, datiert Rom am 19. Dezember 1959, mit Prägiesiegel, gerollt, in etwas verschmutzter Papp-Rolle. ZK2 1424 **II**

125,--

Dr. Herbert Müller-Roschach war später deutscher Botschafter unter anderem in Portugal und in Marokko.



8720 (1:1)



KROATIEN

"KÖNIGREICH" UND (ERSTE) REPUBLIK (1941-1944)

- 8720 **Orden der Krone König Zvonimirs [Velered krune kralja Zvonimira].** Großkreuzset mit Eichenlaub bestehend aus: Kleinod zu Großkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber, tlw. etwas angelaufen, Auflage Bronze vergoldet und emailliert, an horizontaler Nadel, diese mit zwei Punzen "BK" und "Hahn im Fünfeck. ZK2 1510, 1513 **2 Stück. RRR II** 1.500,--
- Von allergrößter Seltenheit. - Der fünfklassige Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde am 17. Mai 1942 gestiftet und ging 1944 mit dem Zusammenbruch des Ustascha Regimes 1944 unter.



8721



8722



8723

LETLAND

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

- 8721 **Orden der Drei Sterne [Triju Zvaigžņu ordenis].** 1. Modell (1924-1940), Goldene Verdienstmedaille, Silber vergoldet, am originalen Dreiecksband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. ZK2 1563 **II** 50,--
- 8722 **Verdienstkreuz des Lettischen Roten Kreuzes [Latvijas Sarkanā Krusta Goda krust].** Kreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, größerer oberflächlicher Emaillechip im rechten Kreuzarm, am Halsbandabschnitt. ZK2 1597. **II-III** 250,--

HERZOGTUM KURLAND

- 8723 **Anerkennungskreuz des Herzogs von Kurland.** Sammler- oder Museums-Anfertigung des Kleinodes, Silber vergoldet und emailliert, zahlreiche alte Emailleparaturen, ohne Band. **II** 50,--
- Museums- oder Sammler-Anfertigung dieses im Original nicht beschaffbaren Kleinodes des von Friedrich Wilhelm Kettler, Herzogs von Kurland (1692-1711), im Jahre 1710 gestifteten aber bald wieder untergegangenen Ordens.

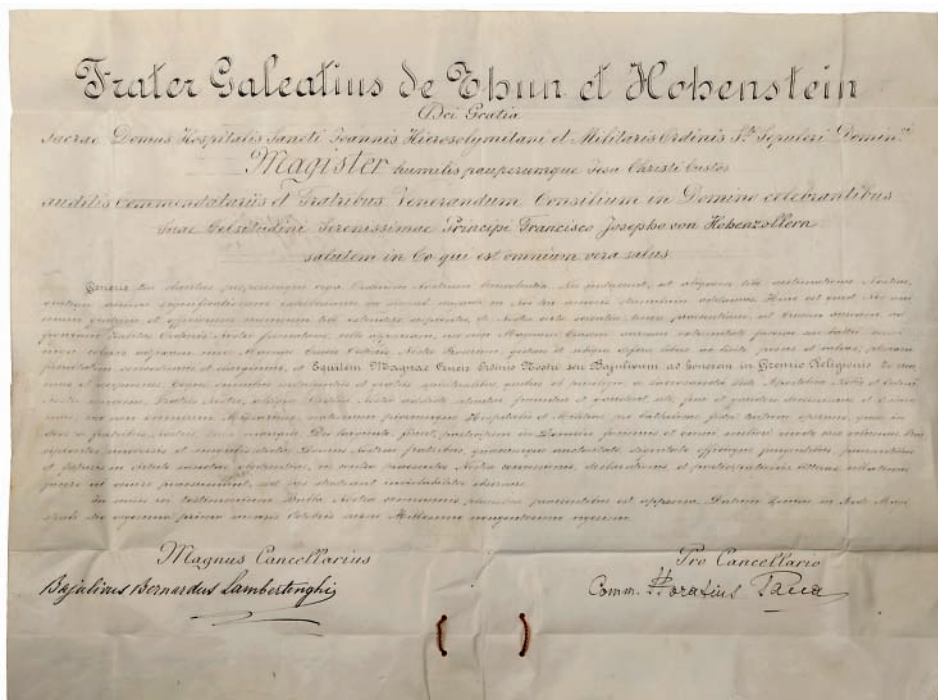


8724

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

- 8724 **Fürstlich liechtensteinischer Verdienstorden.** Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert, Auflagen Silber vergoldet (!) und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Anton Reitterer in Wien, an Nadel, diese mit überpunzter Matrikelnummer "16". ZE12 1615 II
 Gestiftet am 22. Juli 1937 mit Fürstlichen Handschreiben von Fürst Franz Joseph II. von und zu Liechtenstein als zunächst fünfklassiger(Großstern, Großkreuz, Kommandeur mit und ohne Stern und Ritter) allgemeiner Verdienstorden. Mit Fürstlichem Handschreiben vom 30. September 1960 wurde als weitere Klasse die des Großkreuzes mit Brillanten geschaffen.

500,--



8725

SOVERÄNER MALTESER RITTERORDEN (SOVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU JERUSALEM, VON RHODOS UND VON MALTA)

- 8725 **Ernennungsbulle zum Ritter des Großkreuzes und Ehren-Bailli für Prinz Franz-Joseph von Hohenzollern-Emden (1891-1964).** Pergament, handschriftlich ausgeführt, datiert zu Rom am 21. Oktober 1920, mit Originalunterschrift des Großkanzlers des Ordens, Bailli Bernardo Lambertinghi, mit anhängender originaler Bleibulle, mehrfach gefaltet. Dazu ein mehrfarbiges Ex-Libris des Prinzen, etwas stockfleckig. 2 Stück. RR II
 Der Besetzung des im Ersten Weltkrieg berühmt gewordenen Kreuzers SMS Emden war von Kaiser Wilhelm II. und dem preussischen Ministerium des Inneren am 18. November 1933 erlaubt worden, ihrem Namen den Namen "Emden" erblich hinzuzufügen. Prinz Franz Joseph diente auf der "SMS Emden" als kaiserlicher Leutnant zur See und als zweiter Torpedo-Offizier.

150,--



8726 (1:1)



8727

"FRANZÖSISCHE ZUNGE"

- 8726 **Reduktion des Ordenskreuzes.** Ausführung mit Lilienkrone, 33,0 x 20,0 mm, Gold emailliert, 4,9 g (mit Bändchen), kaum sichtbare Chips in einigen Kreuzarm-Spitzen, am kannelierten Bandring. II 100,--
Anfertigung wohl aus der Zeit der Zweiten Restauration zwischen 1815 und 1830.

VERDIENSTORDEN UND EHRENZEICHEN

- 8727 **Ritterorden für Maltesisches Verdienst [Militaris Ordo Equitum Melitense Benemerenti] (auch "Verdienstorden des Souveränen Malteser Ritterordens" genannt).** 5. Modell (seit 1971), Zivile Abteilung, Großoffiziersset bestehend aus: Großoffizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, an Nadel, im nicht korrekten, mit goldfarbenen päpstlichen Insignien bedruckten Verleihungsetui der Firma Tanfani und Bertarelli in Rom. **2 Stück.** II 500,--



8728



8729

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 8728 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranie Nassau].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, im tlw. ausgebleichenen goldfarbenen bedruckten originalen Verleihungsetui der Kanzlei der Niederländischen Orden in s'Gravenhage. ZK2 1839. II 200,--
Gestiftet am 4. April 1892 von der Regentin und Königinwitwe Emma im Namen ihrer Tochter, Königin Wilhelmina, als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden, dem eine dreistufige Medaille affiliert ist. Für militärische Verdienste wird der Orden mit gekreuzten Schwertern verliehen.
- 8729 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranje-Nassau].** Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Band (ohne Rosette). ZK2 1841. I-II 100,--



8730 (1:1)



8731



8732 Rv.

- 8730 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranje-Nassau]**. Miniatur des Offizierskreuzes, Gold feinst emailiert, 2,3 g, ohne Bändchen. I-II 100,--
 Äußerst qualitätsvolle Anfertigung!
- 8731 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranje-Nassau]**. Ritterkreuz, Silber, Medaillons Gold, emailiert, kaum sichtbarer Emaillechip in einer Kreuzarmspitze, im originalen mit goldener Krone bedruckten Verleihungsetui der Firma M. J. Goudsmit in Den Haag. ZK2 1843. I-II 100,--
- 8732 **Mussert-Kreuz der Freiwilligen-Legion Niederlande [Mussert-kruis van de Vrijwilligers Legionen Nederland]**. Bronze vergoldet und emailiert, am späteren Band mit aufgelegten Schwertern. II 250,--



8733



8734

(NAPOLEONISCHES) KÖNIGREICH HOLLAND (1806-1810/13)

- 8733 **Königlicher Orden der Union [Koninklijke Orde van de Unie - Ordre Royal de l'Union] (1807-1808)**. Spätere Anfertigung [later manufacturing] des Bruststerns, Silber brillantiert und reperciert, an Nadel, diese innen punziert "BOZ", mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 250,--
 Es dürfte sich hier wohl um eine französische Anfertigung aus der Zeit des Zweiten Kaiserreichs handeln.
- 8734 **Königlicher Orden der Union [Koninklijke Orde van de Unie - Ordre Royal de l'Union] (1807-1808)**. Alter Theater-Bruststern [old theatre's breast star] britischer Anfertigung mit dem aufgesetzten Medaillon des Ordens, dieses Silber, auf der Rückseite beschädigtes Abdeckpapier mit britischer Herstellerbezeichnung. III 50,--



8735 (1:1)

NORWEGEN

KÖNIGREICH, PERSONALUNION MIT SCHWEDEN (BIS 1905)

- 8735 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (1847-1906), Miniatur-Ordenskreuz mit Schwertern, 30,9 x 19,7 mm, Gold emailliert, 3,7 g, Emaillie-Abplatzungen im vorderseitigen Medaillonring, ohne Bändchen. **R II**

100,--

Der zunächst dreiklassige Orden wurde am 21. August 1847 von König Oscar I. für das mit Schweden in Personalunion verbundene Königreich Norwegen gestiftet. Bis ca. 1870 waren die verliehenen Bruststerne wie in Schweden gestickt. 1873 wurde er auf vier (Kommandeur 1. und 2. Klasse) 1890 auf fünf Klassen (Ritter 1. und 2. Klasse) erweitert, nachdem bereits 1882 die Kollane eingeführt worden war.



8736 (1:1)



(SELBSTSTÄNDIGES) KÖNIGREICH (SEIT 1905)

- 8736 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Großkreuzset mit Schwertern bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, Rückseite von zwei Armen mit Emaillie-Ausbrüchen, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, an Nadel, im originalen älteren, goldfarbenen bedruckten etwas beschädigten Verleihungsetui der Firma Tostrup. ZK2 1939, 1940. **2 Stück. R II/III-IV, II**

1.000,--

Nach der Auflösung der Personalunion mit Schweden bestätigte der neu gewählte König Haakon VII. am 9. Juni 1906 den Orden in etwas veränderter Gestaltung, wobei das bisherige Klassensystem erhalten blieb. 1937 verschwand schließlich der kleine Löwe über dem Kreuz der Krone, womit der Orden seine heutige Gestalt erhielt.



8737 (1:1)



- 8737 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Großkreuzset mit Schwertern bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, an Nadel, im originalen neueren, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Tostrup. ZK2 1939, 1940. **2 Stück. R I-II** 1.500,--



8738



Rv.



8739

- 8738 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, ein Kreuzarm mit Emailleausbruch, der untere Teil des Löwen im Medaillon abgebrochen und fehlend, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, an Nadel. ZK2 1940. **III** 500,--

- 8739 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Set zum Kommandeur mit Schwertern und Stern bestehend aus: Kommandeurkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, auf der Rückseite des Bandrings "750"er Goldpunze und Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Kristiania, am konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet, Medaillon Gold emailliert, Emailleabplatzung im Medaillonfeld, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, an Nadel, im originalen älteren, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Tostrup. ZK2 1942, 1943. **2 Stück. R II, II-III** 750,--

- 8740 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. und 3. Modell, leeres Etui [empty case] zum Kommandeurset mit Stern der Firma Tostrup in Oslo, ältere, goldfarben bedruckte Ausführung. II 50,--
- 8741 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. und 3. Modell, leeres Etui [empty case] zum Bruststern zum Kommandeurkreuz mit Stern der Firma Tostrup in Oslo, ältere, goldfarben bedruckte Ausführung. II 25,--
- 8742 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell, leeres Etui [empty case] zum Bruststern zum Kommandeurkreuz mit Stern der Firma Tostrup in Oslo, jüngere, goldfarben bedruckte Ausführung. II 25,--



- 8743 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Kommandeurkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, auf der Rückseite des Bandrings "750"er Goldpunze und Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Kristiania, am kurzen Einknöpf-Halsband, zusammen mit Knopflochrosette, im originalen jüngeren, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Tostrup. ZK2 1945. R I-II 500,--
- 8744 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. und 3. Modell, leeres Etui [empty case] zum Kommandeurkreuz der Firma Tostrup in Oslo, ältere, goldfarben bedruckte Ausführung. II 25,--
- 8745 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Ritterkreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am Band. ZK2 1946. II 250,--



ÖSTERREICH

HABSBURGISCHE ERBLÄNDER (BIS 1804)

- 8746 **Ehrenzeichen der Tiroler Adelsmatrikel.** 1. Modell (mit Monogramm "FII" des Römischen Kaisers Franz II. - 1805-1806), Reduktion der Dekoration, 30 x 15,3 mm, Gold, tlw. feinst graviert, emailliert, feinste Emailmalerei, am deutlich späteren Band. RRR II 1.000,--
- Aufgrund der nur kurzen Existenzzeit des 1. Modells dieses 1805 vom Römischen Kaiser Franz II. (1768-1835) gestifteten Ehrenzeichens von allergrößter Seltenheit, da Franz II. die römische Kaiserkrone am 6. August 1806 niederlegte und fortan als Kaiser Franz I. von Österreich regierte. Ab diesem Zeitpunkt zeigte das Ehrenzeichen der Tiroler Adelsmatrikel das Monogramm "FI".



- 8747 **Gnadenmedaille "Iustitia et Clementia".** 1. Modell (oval), 2. Ausgabe (mit Stempelschneider-Signatur "D.BECKER f", in der Umschrift "AR.AUST"), Silberne Medaille, Silber 23,9 g (mit Bandring), am alten roten Band. R II 500,--
- 8748 **Erinnerungsmedaille für das Niederösterreichische Aufgebot 1797.** Kleinere Silberne Medaille, Durchmesser 39,5 mm, Silber, am alten jedoch nicht korrekten Dreiecksband. BWK1 142 II 75,--
- 8749 **Militär-Ehrenmedaille "Tiroler Denkmünze" 1797.** Silberne Medaille, Durchmesser 39,1 mm, Silber, mit kurzem, nicht korrekten Bandabschnitt. BWK2 396. II 75,--



- KAISERREICH (1804-1918)**
- 8750 **Hochadeliger Sternkreuzorden.** Ordensdekoration, Gold emailiert, 20,5 g (mit Schleife), Emaillemalerei, an Damenschleife. BWK2 454. II 1.500,--
- 8751 **Militär Maria Theresien-Orden.** Museums- und Sammler-Anfertigung [collector's or museum-manufacturing] des Ritterkreuzes in Brillanten, Gold, auf der Vorderseite besetzt (in den Kreuzarmen "à jour") mit weißen und roten Similisteinen, Reversmedaillon emailiert, ohne Band. I-II 500,--
 Äußerst qualitätsvolle Museums- oder Sammler-Anfertigung dieses im Original nur dreimal verliehenen und nicht beschaffbaren Ordenskreuzes.
- 8752 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** Leeres, goldfarben bedrucktes originales Verleihungsetui [empty case] der Firma Rothe in Wien, etwas berieben. II- 50,--



8753 (1:1)

- 8753 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 1. Modell (1816), sogen. "Austauschmodell", Bruststern zur 1. Klasse 93,5 x 89,2 mm, gefertigt unter Verwendung des hohl gefertigten Metallkorpus eines Bruststerns zum Dignitar [Dignitaire] des (napoléonischen) Ordens der Eisernen Krone, in den ein neu gefertigtes "österreichisches" Medaillon, Durchmesser 44,7 mm, an Stelle des bisherigen "napoléonischen" eingefügt wurde; Silber, Medaillon (mehrteilig, die Krone separat gefertigt) Gold, das Medaillonfeld feinst ziseliert, tlw. emailliert, auf dem Verbindungsbügel der Broschierung venezianische Stadtpunze zwischen 1810 und 1815 für 950er Silber und Mailänder Kontrollstempel von 1810, eine Befestigungsschleife abgebrochen, eine weitere verbogen, mit originalem alten tlw. Broschierungssystem aus Silber und Stahl. BWK2 575 var.; ZK2 2042 var. **RRR II**

35.000,--

Ursprünglich um 1810 als metallener Bruststern zur Dignitars-Klasse gefertigt, ist dieses Exemplar um 1816 durch Austausch des bisherigen "napoléonischen" Medaillons durch ein nunmehriges "österreichisches" Medaillon verändert worden, um den neuen politischen Gegebenheiten in Italien Rechnung zu tragen.

Nachdem im Jahre 1815 in Folge des Wiener Kongresses das "Königreich" Lombardo-Venetien österreichisch geworden war, wurden die Ritter des von Kaiser Napoléon am 5. Juni 1805 gestifteten und nach dessen Abdankung erloschenen Ordens der Eisernen Krone noch im selben Jahr aufgefordert, ihre "französischen" Insignien an die österreichische Obrigkeit abzugeben, da diese nicht weiter getragen werden durften.

Sie erhielten dafür im Gegenzug die Insignien des von Kaiser Franz I. am 12. Februar 1816 als dreiklassigen allgemeinen Verdienstorden neu gestifteten Österreichisch-Kaiserlichen Ordens der Eisernen Krone, die sie fortan tragen durften. Bei den Bruststernen wurden tlw. nur die bisherigen "napoléonischen" Medaillons durch neue "österreichische" ausgetauscht.

In den Jahren 1825, 1860 und 1917 verändert und erweitert, erlosch er faktisch mit dem Verzicht Kaiser Karls I. auf die Ausübung der Regierung im österreichischen Reichsteil am 11. November 1918.



8754



8755



8756 (1:1)



8757 (1:1)

- 8754 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Dekoration 3. Klasse, Gold, tlw. emailliert, ohne Eisenring innerhalb der Krone, 20,0 g, auf der den Kronenpendilien Herstellerpunze "FR" der Firma Rothe in Wien und Garantiepunze für kleine Werke in 750er Gold ("Gamskopf"), ohne Band. BWK2 605; ZK2 2065. II 750,--
- 8755 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Dekoration 3. Klasse, Gold, die ergänzte Krone Silber vergoldet, tlw. emailliert, Eisenring innerhalb der Krone, 19,6 g (mit Band), auf der Rückseite der Kronenpendilien Herstellerbezeichnung der Firma Rothe in Wien, Tragering ebenfalls ergänzt, am Bogenband. BWK2 605; ZK2 2065. II 500,--



8760



8758 (1:1)



8759 (1:1)



8760

- 8756 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Miniatur der Ordens-Dekoration, 30,5 x 16,3 mm, Gold, tlw. emailliert, 4,4 g, im Ring Herstellerpunze der Firma "VM" der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien und Garantiepunze für kleine Werke in 750er Gold ("Gamskopf"), ohne Bändchen. II 150,--
- 8757 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Miniatur der Ordens-Dekoration, 20,5 x 10,4 mm, Gold, tlw. emailliert, 4,5 g (mit Kettchen), im Ring Herstellerpunze der Firma "VM" der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien und Garantiepunze für kleine Werke in 750er Gold ("Gamskopf"), am echt goldenen Kettchen mit Knopf. II 100,--
- 8758 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Miniatur der Ordens-Dekoration, 18,8 x 9 mm, Gold, tlw. emailliert, 1,4 g, min. Abplatzungen in der blauen Emaille. II- 100,--
Es dürfte sich hierbei um eine nicht-österreichische Anfertigung aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts handeln.
- 8759 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Miniatur der Ordens-Dekoration, 20 x 9 mm, Gold, tlw. emailliert, 1,4 g. II 100,--
Es dürfte sich hierbei um eine nicht-österreichische Anfertigung aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts handeln.
- 8760 **Kaiserlich-Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Großkreuz-Kleinod bzw. Komturkreuz, Gold emailliert, 24,1 g, Reversmedaillon aufklappbar, Medaillonfelder drehbar, etwas verschmutzt, im Ring Herstellerpunze "GR" der Firma Gebrüder Resch in Wien, "3 Gamskopf A" - Punze für 750er Gold von 1866 bis 1922, ohne Bandring und ohne Band. BWK1 644; ZK2 2087. II 750,--
Der zunächst nur dreiklassige allgemeine Verdienstorden wurde am 2. Dezember 1849 von Kaiser Franz Joseph kurz nach seiner Thronbesteigung gestiftet. Er wurde mehrfach verändert und erweitert [1869 (Komtur mit Stern), 1872 (Änderung des Bruststerns), 1901 (Offizierskreuz), 1915 Kriegsdekoration zu allen Klassen] und 1917 (Schwerter). Somit bestand der Orden ab 1901 aus fünf Klassen (Großkreuz, Komtur mit und ohne Stern, Offizierskreuz, Ritterkreuz). Mit dem Verzicht Kaiser Karls I. auf die Ausübung der Regierung im österreichischen Reichsteil am 11. November 1918 erlosch der Orden faktisch.



8761 (1:1)



8762 (1:1)



8761 (1:1)

- 8761 **Kaiserlich-Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Großkreuz-Kleinod bzw. Komturkreuz, Gold emailliert, 22,2 g, Reversmedaillon aufklappbar, oberflächliche Emaillechips auf dem Avers des unteren Kreuzarms, im Ring Herstellerpunze "GR" der Firma Gebrüder Resch in Wien, keine weitere Punzierung ersichtlich, ohne Bandring und ohne Band. BWK1 644; ZK2 2087. II-III 750,--
Bei Stücken ohne Goldpunzierung könnte es sich um Exemplare handeln, die vom Kaiser persönlich verliehen worden sind und somit nicht der Punzierungspflicht und damit auch nicht der Besteuerung unterlagen.
- 8762 **Kaiserlich-Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Miniatur des Ordenskreuzes, 31,5 x 17,8 mm, Gold emailliert, 3,8 g, ohne Bändchen. II 100,--
Es dürfte sich hierbei um eine nicht-österreichische Anfertigung um 1900 handeln.



8763



8764



8765



8766

- 8763 **Militär-Verdienstkreuz.** 2. Modell (mehrklassig - 1914-1918), Kreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber tlw. vergoldet und emailliert, in der Öse Herstellerpunze "FR" der Firma Rothe und Neffe in Wien und Garantiepunze für 800er Silber von 1866 bis 1922 ("Windhundkopf"), am Dreiecksband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe und Neffe in Wien. BWK2 240. I-II 75,--
- 8764 **Militär-Verdienstkreuz.** 2. Modell (mehrklassig - 1914-1918), Kreuz 3. Klasse (ohne Kriegsdekoration), Silber emailliert, in der Öse Garantiepunze für 800er Silber von 1866 bis 1922 ("Windhundkopf") und Punze "A", am Dreiecksband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui für das Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration und mit Schwertern der Firma Rothe und Neffe in Wien. BWK2 240. II 100,--
- 8765 **Verdienstkreuz.** Silbernes Verdienstkreuz, Silber emailliert, auf dem Bandring Herstellerpunze "WK" und Herstellerbezeichnung der Firma Wilh. Kunz in Wien und Dianakopfpunze für Silber bis 1922, am roten Dreiecksband, im silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien. BWK1 260. II 100,--
- 8766 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** Offizierskreuz mit der Kriegsdekoration, Ausführung mit Nadel, Silber emailliert, ohne Punzierung, an Nadel, im originalen silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe und Neffe in Wien. BWK2 343. II 200,--



ex 8768



ex 8767



ex 8770

- 8767 **Hof-Jubiläumskreuz 1908.** Drei Exemplare, Bronze vergoldet, jeweils am Dreiecksband für Hofbedienstete und jeweils in der originalen weißen goldfarben bedruckten Verleihungsschachtel. BWK1 327
 Im Originalsetui nicht häufig zu finden! **3 Stück.** II 50,--
- 8768 **Ehrenmedaille für 40-jährige treue Dienste.** Konvolut von 12 Exemplaren, jeweils in Bronze und ohne Bänder. BWK2 301. **2 Stück.** II 50,--
- 8769 **Konvolut von 11 Auszeichnungen.** Darunter Große Silberne Tapferkeitsmedaillen Franz Joseph und Karl, verschiedene Metalle, vier in Silber, teils vergoldet, neun an Dreiecksbändern, davon drei mit Auflagen, in unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu Ritterdekoration des belgischen Kronenordens, Silber emailliert, Emaillechips, ohne Band. **2 Stück.** II, II-III 100,--
- 8770 **Konvolut von neun österreichischen Ehrenzeichen.** Darunter Bosnien-Herzegowinische Erinnerungsmedaille, Ehrenmedaille für 40-jährige treue Dienste (3 mal), Bronze Militär-Verdienstmedaille, Franz-Joseph (4 mal) und Ehrenmedaille für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens. Jeweils Bronze, sechs an Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu: Offizierskreuz des Ordens des Sterns von Rumänien, 1. Modell, Bronze vergoldet und emailliert, Emaillechips, ohne Band. **9 Stück.** II, II-III 100,--



8771

- 8771 **Portepee für einen Kammerherrenschlüssel aus der Regierungszeit von Kaiser Franz Joseph I. (1848-1916).** Sogen. "Goldfäden" und "Gold-Pailletten", ohne den zugehörigen Schlüssel [without key], im goldfarben bedruckten Etui der Firma Franz Thill's Neffe in Wien. **II** 75,--



ex 8772



8773



GROSSPRIORAT BÖHMEN UND ÖSTERREICH BZW. ÖSTERREICH DES SOUVERÄNEN MALTESER RITTERORDENS

- 8772 **Verdienstkreuz des Großpriorates Böhmen und Österreich des Souveränen Malteser Ritterordens.** 1. Modell (1916-1922), Verdienstkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Reversmedaillon fehlt, am Kriegsband. Und: Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste, Ausführung mit tlw. emailliertem Aversmedaillon, Silber vergoldet und tlw. emailliert, am Kriegsband. Jeweils im originalen, weiß bedruckten Verleihungsetui der Firma Godet in Berlin. BWK2 723, 725. **2 Stück. II** 100,--

(ZWEITE) REPUBLIK (SEIT 1945)

- 8773 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.** Set des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern (Großoffizier 1. Klasse) bestehend aus: Halskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Anton Reitterer in Wien, an Nadel, diese mit 900er Silberpunze, Herstellerpunze "A.R" der Firma Reitterer und Punze für 900er Silber seit 1922 ("Kopf des Wiedehopfs"), im Originalsetui der Firma Anton Reitterer (bzw. Etui-Cech in Wien) mit goldfarbenem Staatswappen. ZK2 2190, 2191. **2 Stück. I-II** 250,--



8774

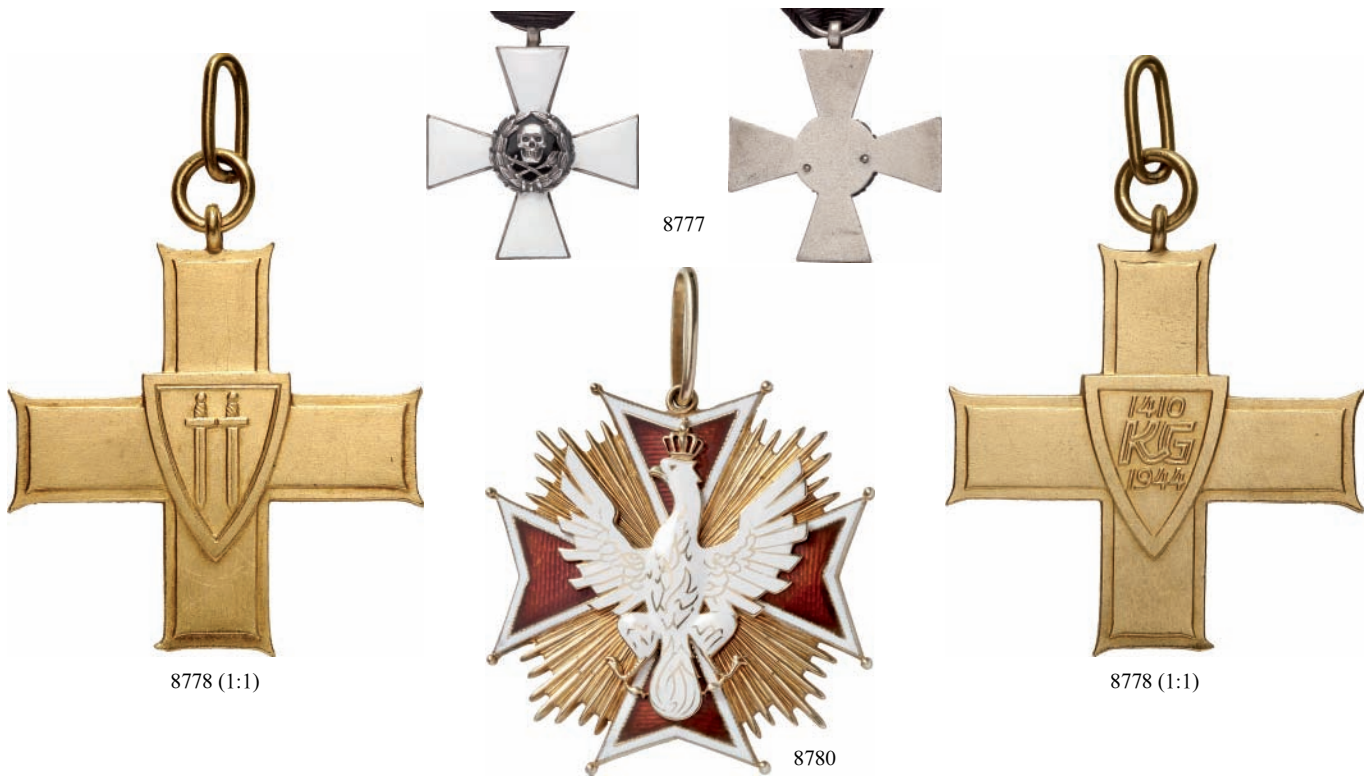


8775



8776

- 8774 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.** Großes Ehrenzeichen, Bronze vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma A. Reitterer in Wien, an Nadel. ZK2 2196 **II** 100,--
- 8775 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.** Großes Goldenes Ehrenzeichen (Kommandeurkreuz 1. Klasse), Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Anton Reitterer in Wien. ZK2 2194. **II** 75,--
- 8776 **Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.** Kreuz 1. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma A. Reitterer in Wien, an Nadel. ZK2 2205 **II** 100,--



POLEN

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1939)

- 8777 **Tapferkeitskreuz des Generals Bulak-Balachowitsch.** Zweite Ausführung, Bronze versilbert und emailliert, Medaillon verstiftet, ohne Herstellerbezeichnung oder Nummerierung, das Band rumänischer Nähart. II 500,--

Stanisław Bułak-Bałachowicz (1883-1940), Polnisch-Weißrussischer General, kämpfte während des Ersten Weltkriegs als russischer Soldat und erhielt hohe Auszeichnungen. Nach Ausbruch des russischen Bürgerkriegs 1918 wurde er zunächst Kommandeur eines Polnischen Kavallerie-Detachements, das auf der Seite der Bolschewiken kämpfte. Schon bald wechselte er die Seiten und schlug sich mit seinem Detachement zur Weißen Russischen Nordarmee und den mit ihr kämpfenden deutschen Freikorps. Während des Polnisch-Sowjetischen Krieges von 1919 bis 1921 kämpfte er auf polnischer Seite. Im Verlaufe dieses Krieges war er maßgeblich am Weißrussischen Aufstand gegen die Bolschewiken beteiligt und wurde im November 1920 für wenige Tage Präsident der Provisorischen Weißrussischen Regierung. Allerdings scheiterte dieser Aufstand, und aufgrund des Vertrages von Riga vom 18. März 1921, der den Polnisch-Sowjetischen Krieg beendete, verblieb Weißrußland unter sowjetischer Kontrolle. Fortan diente er als Offizier in der polnischen Armee, während des spanischen Bürgerkriegs (1936-1939) auch als Berater von General Francos Nationalisten. Am 10. Mai 1940 ist er, nach der deutschen Besetzung Warschaws im Zweiten Weltkrieg (1939-1945) von der Gestapo ermordet worden (wikipedia).

Das von ihm 1920 gestiftete mehrklassige Tapferkeitskreuz verlieh er sowohl an Angehörige seiner Einheiten als auch an Verbündete. (Vgl. auch Wojciech Stela: Polnische Ehrenzeichen und Erinnerungsabzeichen 1914 - 1918 & 1918 - 1921. Warschau ohne Jahresangabe. S. 182ff.)

VOLKSREPUBLIK (1944-1989)

- 8778 **Orden vom Grunwald-Kreuz [Order Krzyża Grunwaldu].** Kreuz 1. Klasse, 1. Ausführung (mit Halsbandring - 1943/4-1945), Gold (!), 54,1 g, ohne Band. ZK2 2366 var. RRR II 2.000,--

Von allergrößter Seltenheit! Dieses massiv in Gold gearbeitete Exemplar der 1. Ausführung darf nicht verwechselt werden mit den häufig vorkommenden Exemplaren der 2. Ausführung ohne Halsbandring. - Der Orden ist schon 1943 in drei Klassen gestiftet worden. 1944 erfolgten zwei Verleihungen, davon eine an den polnischen Marschall Michał Rola-Żymierski (1890-1989). Zwanzig weitere Verleihungen erfolgten 1945, unter anderem an die sowjetischen Marschälle Konstantin Konstantinowitsch Rokossowski (1896-1968), Georgi Konstantinowitsch Schukow (1896-1974) und Alexander Michailowitsch Wassilewski (1895-1977), an den amerikanischen General und späteren Präsidenten Dwight D. Eisenhower (1890-1969) und an den jugoslawischen Marschall Josip Broz Tito (1892-1980). Vgl.: Puchalski, Zbigniew, und Wojciechowski, Ireneusz J.: Order i odznaczenia polskie i ich kawalerowie. Warschau 1987. S. 125f und S.131. Und: Mazur Aleksander: Order Krzyża Grunwaldu. Warschau 1988.

- 8779 **Konvolut von vier polnischen Auszeichnungen.** Darunter Silbernes Verdienstkreuz "RP" (mit Miniatur), Bronzene "Virtuti Militari"-Medaille und Tapferkeitskreuz. Verschiedene Metalle, teils emailliert, ohne Bänder. Dazu eine sowjetische Medaille, eine beschädigte Ritterdekoration der Ehrenlegion, UNO-Medaille, einige Uniformbänder und ein dänisches Abzeichen. In unterschiedlichen Erhaltungen. 4 Stück. II, II-III 25,--

(DRITTE) REPUBLIK (SEIT 1989)

- 8780 **Orden vom Weißen Adler [Order Orła Białego].** Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Schulterband. I-II 75,--



8781 (1:1)



8783



8782 (1:1)

PORTUGAL

KÖNIGREICH (BIS 1910)

- 8781 **Militärischer Orden vom Turm und Schwert [Ordem Militar da Torre e Espada] (1808-1832). 2. Modell (1808-1832), sogen. "britische Ausführung", Reduktion der Ordensdekoration, 20,6 x 18,1 mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, tlw. emailliert, am kannelierten Ring, am späteren, etwas verfleckten Bändchen.**

Da die Originalinsignien 2. Modells des Ordens sehr einfach gestaltet waren (Kleinod in Gold, ohne Emaille, und Bruststern nur in Silber, ebenfalls ohne Emaille), ließen sich die britischen Beliehenen mit der Genehmigung König Johanns VI. von Portugal auf eigene Kosten neue "schöner gestaltete" Ordensinsignien für den persönlichen Gebrauch anfertigen. - Vgl. auch: Fred Altmann: Die Geschichte des portugiesischen Ordens vom Turm und Schwert. In: Orden und Ehrenzeichen, Jahrbuch 2002, S. 16 - 26.

R II

500,--
- 8782 **Militärischer Orden vom Turm und Schwert [Ordem Militar da Torre e Espada] (1808-1832). 2. Modell (1808-1832), sogen. "britische Ausführung", Miniatur der Ordensdekoration, 15,4 x 12,5 mm, Silber, besetzt "à jour" mit 19 Diamantrosen, Medaillon Gold, tlw. emailliert, ohne Bändchen.**

II

250,--
- 8783 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910). 2. Modell (1789-1910), Kleinod zum Großkreuz [Grã-Cruz], Silber tlw. graviert, Auflagen Gold graviert und tlw. flinkiert, emailliert, mit konfektionierten, jedoch durchgeschnittenen alten Schulterband. ZK2 2408.**

II

500,--



8784

- 8784 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910). 2. Modell (1789-1910), Bruststern zum Großkreuz [Grã-Cruz] (mit fünf Blüten im Medaillonring), 6. Ausführung, französische Anfertigung in Metall (Sternkorporus mit 8 Strahlen), Silber brillantiert und reperciert, tlw. feinst graviert, ziseliert und emailliert, Medaillon nicht vergoldet (!), Herz-Jesu-Dekoration Gold emailliert, Emaillesprung, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Halley in Paris, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 2409.**

II

250,--



8785 (1:1)

- 8785 **Kreuz für Offiziere für die Teilnahme an vier Schlachten während der Peninsula-Kriege von 1809 bis 1814.** Durchmesser 34,6 mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, tlw. emailliert, mit britischer Rahmenmontur, 16,3 g (mit Band) am alten Originalband, mit echt goldener gürtelschnallenartiger Trageschnalle mit Nadel. PG 604. RR I-II

1.500,--



8786

REPUBLIK (SEIT 1910)

- 8786 **Militärischer Avis-Orden [Ordem Militar de Avis] (seit 1917).** 5. Modell (fünfklassig - seit 1918), Großoffiziersset bestehend aus: Großoffizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. oberflächliche Emaillechips, auf der Rückseite des Bandrings Lissabonner Silberpunze für 833er Silber von 1886 bis 1933 ("Eberkopf" "II") und unbekannte Herstellerpunze, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und vergoldet und tlw. emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma João Anjos in Lissabon, an Nadel, diese mit Lissabonner Silberpunze für 833er Silber von 1886 bis 1933 ("Eberkopf" "II") - diese auch auf dem Nadelhaken - und unbekannte Herstellerpunze, im originalen Verleihungsetui der Firma Anjos. ZK2 2435, 2436. 2 Stück. II

250,--

Sehr seltener und nahezu unbekannter Hersteller. - Die zwischen 1143 und 1148 wohl in Coimbra von Adligen gegründete "Neue Miliz" zur Bekämpfung der Mauren wurde von 1162 König D. Alfonso Henrique in einen Ritterorden mit der Regel des hl. Benedikt umgewandelt. 1213 wurde der Orden nach Avis transferiert und 1352 wurde das grüne Lilienkreuz als Ordenszeichen bestätigt (1. Modell). Mit Gesetz vom 19. Juni 1789 wandelte Königin D. Maria von Portugal den bisherigen Ritterorden (zusammen mit Militärischen Orden Unseres Herrn Jesu Christus und dem Militärischen Orden des hl. Jakobus vom Schwert) in einen dreiklassigen (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Verdienstorden um und fügte den Ordensinsignien die sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" hinzu (2. Modell). Mit Datum vom 13. August 1894 reorganisierte König D. Carlos von Portugal (1863-1908) den Orden, fügte eine Großoffiziersklasse hinzu und änderte die Insignien (3. Modell). Mit Dekret vom 15. Oktober 1910 wurde der Orden von der provisorischen Regierung der portugiesischen Republik aufgehoben, jedoch mit Dekret des portugiesischen Staatspräsidenten vom 25. September 1917 wieder unter dem Namen "Militärischer Avis-Orden" in drei Klassen (1. bis 3. Klasse) wieder errichtet (4. Modell). Mit Dekret vom 1. Dezember 1918 wurde der Orden schließlich in fünf Klassen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) reorganisiert (5. Modell). (Vgl. auch: Fonseca, Alvaro Augusto da, und Macedo e Chaves, João: Ordens Honoríficas Portuguesas. Lissabon o.J. - Costa, Frederico da: Décorations Portugaises. Lissabon 1922. - Marini, Adriano: Gli Ordini Cavallereschi Portoghesi. Rom 1971).



8787



8788



8789

- 8787 **Militärischer Avis-Orden [Ordem Militar de Avis] (seit 1917).** Bruststern zum Kommandeur, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, das Medaillon um 90° gedreht, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Frederico da Costa in Lissabon, an Nadel. ZK2 2438. II 200,--
- 8788 **Orden für Verdienste um Landwirtschaft und Industrie [Ordem do Mérito Agrícola e Industrial].** 2. Modell (seit 1926), Abteilung für Verdienste um die Landwirtschaft (mit grüner Emaille), Bruststern zum Kommandeurkreuz, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Lissabonner Punze für 833er Silber und Herstellerpunze (wohl von da Costa in Lissabon). ZK2 2548. R II 150,--
Bei diesem Orden wird auch in der Kommandeurs-Klasse ein Bruststern getragen, der im Unterschied zum dem der Großoffiziersklasse über einen silberfarbenen Sternkorpus verfügt. Die grün emaillierten Insignien der Abteilung für Verdienste um die Landwirtschaft sind weitaus seltener zu finden als die rot emaillierten der Abteilung für Verdienste um die Industrie.
- 8789 **Orden für Verdienste um Landwirtschaft und Industrie [Ordem do Mérito Agrícola e Industrial].** 2. Modell (seit 1926), Abteilung für Verdienste um die Industrie (mit roter Emaille), Bruststern zum Großkreuz oder Großoffizier, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Nadelbock Herstellerbezeichnung der Firma Frederico Costa Lda in Lissabon, an Nadel. ZK2 2544/6. II 150,--



8790



8791



8792

- 8790 **Orden für Verdienste um Landwirtschaft und Industrie [Ordem do Mérito Agrícola e Industrial].** 2. Modell (seit 1926), Abteilung für Verdienste um die Industrie (mit roter Emaille), Bruststern zum Kommandeur, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze (wohl von da Costa in Lissabon). ZK2 2548. II 150,--
Bei diesem Orden wird auch in der Kommandeurs-Klasse ein Bruststern getragen, der im Unterschied zum dem der Großoffiziersklasse über einen silberfarbenen Sternkorpus verfügt.
- 8791 **Medaille für Militärverdienst (sic!) [Medalha do Mérito Militar] (sogen. "Militär-Verdienstorden").** Bruststern zum Großkreuz (sic!) oder zur 1. Klasse, 2., neuere Ausführung (mit lateinischem Lilienkreuz: längerer unterer Kreuzarm), Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 2520/2. II 150,--
- 8792 **Medaille für Militärverdienst (sic!) [Medalha do Mérito Militar] (sogen. "Militär-Verdienstorden").** Bruststern zur 2. Klasse, 1., ältere Ausführung (mit griechischem Lilienkreuz: alle Kreuzarme gleich lang), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, das Kreuzchen gelockert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze (wohl von da Costa in Lissabon). ZK2 25224. II 100,--



8793



8794 (1:1)



RUMÄNIEN

KÖNIGREICH (1881-1947)

- 8793 **Orden "Treue Dienste" [Ordinul "Serviciul Credencios"]**. 2. Modell (dreiklassig - 1935-1937), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Emailleschäden auf Vorder- und Rückseite, im Bandring mehrfach punziert, u. a. rumänische Punze für 950er Silber von 1906 bis 1937, Herstellungsnummer "48" und Jahrespunze "36" für 1936, am kurzen Halsbandabschnitt. **II/III** 250,--
- 8794 **Orden "Treue Dienste" [Ordinul "Serviciul Credencios"]**. 1. Modell (dreiklassig - 1932-1935), Bruststern zum Großoffizier, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. **RRR II** 1.500,--
Die Bruststerne des nur von 1932 bis 1935 existierenden ersten Modell des Ordens sind von allergrößter Seltenheit.



8795



8796

- 8795 **Orden "Stern Rumäniens" [Ordinul "Steaua României"] (auch: Orden des Sterns von Rumänien)**. 1. Modell (1877-1932), Ausführung für Militärverdienst in Friedenszeiten (mit Schwertern über dem Kreuz), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Emailleschäden auf Avers und Revers, am originalen alten Halsband. **III** 250,--
- 8796 **Orden "Stern Rumäniens" [Ordinul "Steaua României"] (auch: Orden des Sterns von Rumänien)**. 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegszeiten (gestiftet 1938 bzw. 1939 - mit Schwertern durch das Medaillon), Ritterkreuz, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, ohne Punzierung, am Tapferkeitsband rumänischer Nähart, zusammen mit stark zerschlissenen Bandstück im originalen Verleihungsetui der Monetaria Nationala mit goldfarbenem Monogramm König Mihais I. . **II** 75,--



8798



8797



8799

- 8797 **Militärischer Kriegs-Orden "Michael der Tapfere" [Ordinul Militar de Război "Mihai Viteazul"].** 1. Modell (1916-1941), alte Zweitanfertigung [old taylor's copy] aus der Verleihungszeit, des Kreuzes 1. Klasse, Bronze, tlw. graviert, Vergoldung tragebedingt vergangen, emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. **RRR II** 500,--
Wie Vergleichsuntersuchungen mit einem zweifelsfreien Originalexemplar ergeben haben, stimmen beide Gravuren des Monogramms und insbesondere der Krone bis aufs kleinste Detail überein., deshalb wir dieses Exemplar für eine zeitgenössische Zweitanfertigung für einen Inhaber der 1. Klasse halten.
- 8798 **Orden "Krone Rumäniens" (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul "Coroana României"].** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber in den Medaillons - 1916-1932), Kommandeurkreuz, französische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma G. Lemaître in Paris mit goldfarbenem Monogramm König Ferdinands (regierte von 1914 bis 1927). **ZK2 2714 II** 200,--
- 8799 **Orden "Fliegerische Tapferkeit" [Ordinul "Virtutea Aeronautică"].** 1. Modell (mit Monogramm König Carols II. - 1930-1940), Kommandeurkreuz mit Schwertern (seit 1938), Ausführung mit weißem Monogrammschild, Bronze vergoldet und emailliert, am alten tlw. verblichenen Kriegsband-Halsabschnitt. **ZK2 2788. II** 500,--



ex 8800



8801



8802

- 8800 **Donau-Übergangs-Kreuz [Crucea "Trecerea Dunarei"].** Geschwärzt, am Band für Militärpersonen. Dazu: Medaille "Für die Verteidiger der Unabhängigkeit", am Band. **2 Stück. II** 75,--
- 8801 **Ehrenkreuz der Königlich Rumänischen Pfadfinderschaft [Regele Cercetașii României].** Goldenes Ehrenkreuz, Durchmesser 32,6 mm, Gold emailliert, 7,6 g, mehrere min. alte Emaillereparaturen und Sprünge in den Lilien, auf der Rückseite mehrfach punziert, Goldpunze "585", an Nadel. **R II-III** 100,--
- 8802 **Nicht identifiziertes militärisches Abzeichen.** 55,8 x 40,9 mm, Silber, Auflage vergoldet und emailliert, auf der Rückseite fünfmal vernietet, Inschrift auf der Vorderseite "REG. IV. LINIE/ILFOV No 21", an verbogener Nadel. **R II** 100,--



Detail (4:1)



8803 (1:1)

RUSSLAND

RUSSISCHES REICH (BIS 1917) - ORDEN

- 8803 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom Weißen Adler** [Орден императорский и королевский Белого Орла]. Kleinod, 1. Modell (ohne Kronenpendilien - 1831-1856), 107 x 66,5 mm, Gold, tlw. feinst ziseliert und graviert, emailliert, 77,3 g, mehrere nahezu unsichtbare oberflächliche Emaillechips auf Avers und Revers, seitlich des linken und des rechten Kreuzarm-Einschnitts jeweils St. Petersburger Stadt punze bis 1899, auf dem Revers der linken großen Klaue St Petersburger Jahrespunze für 1840, in der Öse St. Petersburger Stadt punze bis 1899 und Meistermarke "KK" für Keibel und Kämmerer, ohne Schulterband. ZK2 3082. II 40.000,-

Heinrich Wilhelm Kämmerer (1786-1854), fertigte nach dem Tode von Emanuel von Pannasch im Jahre 1836 zusammen mit Wilhelm Keibel bis 1841 gemeinsam die Insignien der russischen Orden, wobei sie die Meistermarke "KK" für Keibel und Kämmerer verwendeten. Nachdem 1841 die gemeinschaftliche Ordensproduktion geendet hatte, wandte sich Kämmerer der Fertigung anderer Preziosen zu.



- 8804 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, Ausgabe für die Preußischen Alliierten 1839, 39,6 x 32,8 mm, Silber, auf dem Revers Trägernummer "N 872", deutliche Tragespuren, ohne Band. DIA 553 II-III 2.500,--
 Kaiser Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) stiftete das Kreuz im Juli 1839 aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals für die Schlacht von Borodino (7. September 1812) und verlieh es an alle noch lebenden preußischen Veteranen der Schlachten zwischen 1813 und 1815.
- 8805 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 1. Modell (einklassig - 1807-1856), 40,4 x 34,1 mm, Silber, 13,6 g (Kreuz allein), auf dem Revers nummeriert "105 348", deutlich getragen, an Drahring mit kurzem alten Original-Bandstück. DIA 449 und 634.1 II-III 1.000,--
 Aufgrund der hohen Nummerierung dürfte es sich hierbei um eine der letzten Verleihungen des einklassigen St. Georgs-Soldatenkreuzes sein, erfolgt gegen Ende des Krimkrieges, zu Beginn der Regierungszeit von Kaiser Alexander II. (1818-1881) im Zeitraum zwischen Februar 1855 und März 1856, da mit Ukas vom 19. März 1856 das bisher einklassige Kreuz in eine vierklassige Auszeichnung umgewandelt wurde.



- 8806 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 2. Klasse, 41,2 x 34,2 mm, Gold, 14,8 g, auf dem Revers nummeriert "№18 563", mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26 in der linken unteren Ecke auf der Rückseite des unteren Kreuzarmes, Tragespuren, ohne Band. DIA 1132.10. II 2.000,--
 Laut Diakov (in DIA S.7/26) wurden die Kreuze 2. Klasse mit den Nummern von 12.131 bis 65.030 in der linken unteren Ecke auf der Rückseite des unteren Kreuzarmes mit einer Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26 versehen.
- 8807 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, 41,0 x 35,0 mm, auf dem Revers nummeriert "117 579", an späterer Pentagonal-Bandspange . DIA 1132.8. II 100,--
- 8808 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, 41,0 x 35,0 mm, ohne Nummerierung auf dem Revers, an neuer Pentagonal-Bandspange "zaristischer" Art. DIA 1132.8 var. . II 100,--



- 8809 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz der 1. Klasse mit Schwertern, 59,4 x 52,9 mm, Gold emailliert, 30,8 g, Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, auf dem Revers der Schwertgriffe Kokoschnik-Punzen von 1908 bis 1917/26, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, auf dem Bandring Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, mit späterem Schulterband. ZK2 3116. **RRR I-II**

25.000,-

Albert Konstantin Keibel (1854-1910) ist 1874 laut Tammann (in TRP S. 31) in das Geschäft seine Vaters Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882) eingetreten und hat es nach dessen Tod 1882 übernommen. Von 1882 bis 1905 hatte er als offizieller Ordensjuwelier einen Exklusivvertrag mit dem Ordenskapitel. Da dieser Vertrag 1905 nicht erneuert wurde, lieferte er dorthin nur bis 1905. Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich somit die Herstellungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1899 und 1905 eingrenzen. Schwerter und Bandring dürften nach 1908 angefügt bzw ergänzt worden sein.

Gestiftet am 22. September 1782 von Kaiserin Katharina II. aus Anlaß ihres 20-jährigen Krönungsjubiläums als vierklassiger Orden für besondere Verdienste nach 55-jährigem Dienst als ziviler Beamter. Mit Ukas vom 26. November 1789 wurde die vierte Klasse des Ordens für Kriegsverdienst mit einer auf dem Band befestigten Schleife eingeführt. Nachdem unter Kaiser Paul I. der Orden nicht verliehen worden war, wurde er von seinem Sohn und Nachfolger Alexander I. am 12. Dezember 1801 wieder belebt. Unter Kaiser Alexander II. wurden am 5. August 1855 revidierte Statuten erlassen, gemäß derer der Orden nunmehr für Tapferkeit mit Schwertern verliehen werden konnte. Bis 1870 konnte er auch mit Schwertern über dem Kreuz (auch "mit Schwertern am Ring" genannt) verliehen werden, an Personen, die bereits früher eine niedrigere Klasse mit Schwertern erhalten hatten. Die 1. Klasse setzte den sehr hohen II. Tschin (Rangklasse) voraus, die 2. und 3. Klasse den IV. Tschin, und die 4. Klasse nur den VII. Tschin. Der Orden wurde nie mit Diamanten verliehen. Die 4. Klasse wurde für Militärverdienste mit einer Schleife, seit 1855 mit Schwertern verliehen, höhere Klassen gegebenenfalls mit Schwertern am Ring (1855-1870), auch für 25 beziehungsweise 35 Dienstjahre und für 18 beziehungsweise 20 Marine-Einsätze. Alle Klassen brachten den Erbadel, die 4. Klasse seit 1900 nur noch den persönlichen Adel. Mit dem Untergang des Zarentums hörte auch der Orden auf zu bestehen.

Die Insignien der 1. und 2. Klasse sind vom Prinzip her identisch, der Unterschied liegt nur in der verschiedenen Trageweise (1. Klasse am Schulterband und 2. Klasse am Halsband). Die Größe der Kreuze der 1., 2. und 3. Klasse schwankt zwischen 47 mm und 59 mm, wobei nur die größten mit Sicherheit der 1. Klasse zugeschrieben werden können.



8810 (1:1)



8810 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Bruststern zur 1. Klasse mit Schwertern, Durchmesser 88,3 mm, Silber, tlw. vergoldet, Gelb- und Rot-Gold, tlw. graviert, tlw. emailliert, die Schwertgriffe mit 56-Zolotniki Goldpunze, die Schwerter auf dem Revers vernietet, auf dem Revers Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899. ZK2 3120.

RR II 15.000,--



8811 (1:1)



8811 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz der 1., 2. und 3. Klasse mit Schwertern, 53,5 x 47,9 mm, Gold emailliert, 26,8 g, Emaillmalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, auf dem Revers der Schwertgriffe Kokoschnik-Punzen von 1908 bis 1917/26, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, auf dem Bandring Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, mit späterem unbenutztem Halsband. ZK2 3116,/3124/3128.

R I-II 10.000,--

Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1899 und 1905 eingrenzen, da Albert Keibel nur bis zu diesem Jahre an das Ordenskapitel geliefert hat. Die Schwerter dürften nach 1908 angefügt worden sein



8812 (1:1)

- 8812 Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира]. Kreuz der 4. Klasse mit Schwertern, frühe Anfertigung zwischen 1821 und 1836, 37,2 x 33,2 mm, Gold emailliert, 8,2 g, Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von ca. 1817 bis 1840 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "IP" für Georg Emanuel von Pannasch, rückseitiger rechter Kreuzarm mit starken Emailleabsplitterungen, rückseitige Medailloninschrift fast vollkommen vergangen, in der Öse St. Petersburger Stadtpunze, ohne Band, in altem handbeschriebenen Papiertütchen mit dem Text: "Diesen russischen Orden erhielt der Amtmann in Bordsesholm (heute im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Schleswig-Holstein, Anm. des Katalogautors) Ernst Jos. Frhr. v. Heintze nachdem er die dortige russische Kapelle wieder instand setzen lassen hatte". ZK2 3131. **RRR** II/III Laut Tammann (in TRP S.7) steht "IP" für Emanuel Georg von Pannasch (1773-1836), der, ursprünglich aus Sachsen stammend, 1809 Emailleur-Meister in St. Petersburg wurde. 1821 wurde er vom Ordenskapitel zum Lieferanten ernannt. Bis zu seinem Tode 1836 war er der alleinige offizielle Hersteller aller russischen Orden.

1.500,-



8813 (1:1)

1,5:1

1,5:1

- 8813 Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира]. Kreuz der 4. Klasse mit Schwertern, Juweliers-Ausführung mit schwarzer Emaille, 41,0 x 36,3 mm, Gold emailliert, 14,8 g, Emaillemalerei, auf dem Revers der Schwertgriffe Kokoschnik-Punzen von 1908 bis 1917/26, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26 und nur schwer identifizierbare Meistermarke "ИЛ" für Johann Lindstedt, auf dem Bandring Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, mit altem etwas verschmutzten Originalband mit Bandschleife. ZK2 3132. **R** I-II

4.000,-



8814 (1:1)



1,5:1



8814 (1:1)

- 8814 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz der 4. Klasse für 25 Dienstjahre, 40,4 x 35,9 mm, Gold emailliert, 7,5 g, Emailmalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "IK" für Julius Keibel, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, ohne Bandring, mit alter Pentagonal-Bandspange mit etwas zerschlissenen Bändern. ZK2 3133. **R II** 3.500,--

Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882), Sohn von Johann Wilhelm Keibel (1788-1862), lernte bei seinem Vater und wurde 1844 Meister. Nach dessen Tod 1862 übernahm er schließlich die Firma und wurde damit Exklusivlieferant des Ordenskapitels, das er bis zu seinem Tod 1882 beliefert hat. Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes somit auf den Zeitraum zwischen 1865 und 1882 eingrenzen.



8815 (1:1)



1,5:1



8815 (1:1)

- 8815 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz der 4. Klasse für die Teilnahme an 20 Marine-Einsätzen (seit 1855), 41,2 x 36,4 mm, Gold emailliert, 8,3 g, Emailmalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, ohne Bandring, mit sehr kurzem späteren Bandabschnitt. ZK2 -. **RR I-II** 5.000,--

Die Firma Eduard wurde um 1898 von Eduard Fernandowich Dietwald gegründet. Ab 1905 war er in Ablösung des bisherigen Lieferanten Albert Keibel offizieller Lieferant des Ordenskapitels und lieferte den größten Anteil russischer Orden. Nach seinem Tod 1910 führte seine Witwe Varvara Dietwald die Firma (wohl bis 1917) weiter, obwohl D. Osipow und A. Adler Hauptaktionäre geworden waren. Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes somit auf den Zeitraum zwischen 1908 und theoretisch 1917, praktisch 1915/16 eingrenzen.

Das Kreuz 4. Klasse für 20 Marine-Einsätze zur See für Offiziere ist 1855 auf Vorschlag des Russischen Marineministeriums gestiftet worden.



- 8816 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz der 4. Klasse für Teilnahme an 18 Marine-Einsätzen (seit 1855), 41,0 x 36,5 mm, Gold emailliert, 8,0 g, Emailmalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, ohne Bandring, mit sehr kurzem späteren Bandabschnitt. ZK2 - . **RR I-II**

5.000,--

Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1908 und theoretisch 1917, praktisch 1915/16 eingrenzen.

Das Kreuz 4. Klasse für 18 Marine-Einsätze zur See für Offiziere ist 1855 auf Vorschlag des Russischen Marine-Ministeriums gestiftet worden.



- 8817 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 1. Klasse, 55,8 x 50 mm, Gold emailliert, 22,4 g, Emailmalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, mit originalelem alten Schulterband. ZK2 3140. **I-II**

5.000,--

Der einklassige Orden der hl. Anna wurde 1735 von Karl Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp zum Gedenken an seine verstorbene Gemahlin Anna Petrovna, einer Tochter Kaiser Peters des Großen, gestiftet. 1761 übernahm ihn sein Sohn und Nachfolger, der inzwischen russischer Kaiser (Peter III.) gewordene Herzog Carl Peter Friedrich "nach Rußland", wo er auch nach dem Verzicht Katharinas II. auf das Herzogtum Holstein-Gottorps verblieb. Erst mit der Krönung von deren Sohn Paul I. zum Kaiser am 5. April 1797 wurde der nunmehr dreiklassige Orden in das russische Ordenssystem integriert. 1815 wurde die bisherige 3. Klasse (der St. Annen-Säbel) in die 4. Klasse umgewandelt, und ein Kreuz 3. Klasse gestiftet. Die 3. Klasse setzte den XII. Tschin (Rangklasse), die 2. den IX. Tschin und die 1. den IV. Tschin voraus. Alle Klassen brachten den Erbadel, aber nach 1845 brachten die 2. bis 4. Klassen nur noch den persönlichen Adel. Um ca. 1820 wurde die Gestaltung der Insignien verändert. 1828 erhielt die dritte Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. 1855 wurden die Schwerter gestiftet. Zwar hörte mit dem Untergang des Zarentums 1917 auch der Orden auf zu bestehen, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten "Weißen Armee" bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.



8818 (1:1)



8819 (1:1)



8820 (1:1)



- 8818 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 2. Klasse, 48,3 x 42,6 mm, Gold emailliert, 15,3 g, Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, am kurzen Einknöpf-Halsband. ZK2 3158. I-II 1.500,--**

Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1882 und 1899 eingrenzen.

- 8819 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 2. Klasse, 48,6 x 43,8 mm, Gold emailliert, 17,8 g (mit Band), Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "ВД" für Vladimir Dinakow und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1908 bis 1917/26, am kurzen als Brustband zusammengenähten Halsband. ZK2 3158. I-II 1.500,--**

- 8820 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 2. Klasse mit Schwertern, 48,0 x 44,1 mm, Gold emailliert, 19,2 g, Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, auf dem Revers der Schwertgriffe Kokoschnik-Punzen von 1908 bis 1917/26, eine Girlande zwischen den Kreuzarmen unfachgemäß neu befestigt [repaired], zwei oder mehr Kreuzarmflächen möglicherweise nachemailliert [possibly ptly. reenameled], in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, auf dem Bandring Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, mit tlw. konfektionierten originalen Halsbandabschnitt. ZK2 3159. II- 2.000,--**

Trotz der erhaltungs- und restaurierungsbedingten Einschränkungen sehr schönes Exemplar!



8821 (1:1)

- 8821 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828),** Kreuz der 2. Klasse mit Schwertern, 48,6 x 44,1 mm, Gold emailliert, 19,4 g, Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "ВД" für Vladimir Dinakow und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, auf dem Revers der Schwertgriffe Kokoschnik-Punzen von 1908 bis 1917/26, eine Girlande mit Goldpatina, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, ohne Halsband, im originalen bedruckten Verleihungsetui. ZK2 3159. II 2.000,--



8822 (1:1)

- 8822 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828),** Kreuz der 3. Klasse, 37 x 34 mm, Gold emailliert, 10,0 g (mit Band), Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille unleserliche Meistermarke und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, Medaillons leicht verdreht, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908, mit ergänztem Bandring, am alten Band. ZK2 3167. II 750,--



8823 (1:1)

- 8823 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828),** Kreuz der 3. Klasse, 39,8 x 35,5 mm, Gold emailliert, 8,2 g, Emaillemalerei, möglicherweise in einem Kreuzarm nachemailliert [possibly re-enamelling], min. gechipt in den Ecken eines Kreuzarm-Revers [slight chipping], auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "ИЛ" für Johann Lindstedt und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908, ohne Bandring und ohne Band. ZK2 3167. II/II- 750,--
Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1899 und 1905 eingrenzen.



8824 (1:1)



Τιμολέον Βάσσοσ.



8824 **Kaiserlicher und Königlich Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королёвский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Set der 1. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), bestehend aus: Kleinod der 1. Klasse, 65,3 x 61,2 mm, Gold emailliert, 27,6 g, Emaillemalerei, kleiner Emailleausbruch sowie oberflächlicher Emaillechip auf dem vorderseitigen linken Kreuzarm und min. Abplatzungen in der grünen Emaille der Blättchen des vorderseitigen Lorbeerkranzes, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "IK" für Julius Keibel, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, am originalen getragenen, etwas zerschlissenen Schulterband, und Bruststern zur 1. Klasse, Durchmesser 96,3 mm, Silber, tlw. vergoldet, Gold (?), tlw. graviert, tlw. emailliert, auf dem Revers Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerbezeichnung der Firma Keibel, Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und St. Petersburger Stadtpunze von 1865 bis 1899; zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für (Timoleon) Vassos, datiert Sankt Petersburg 4. Mai 1876, mit gelöstem Papiersiegel und vier Unterschriften, doppelt gefaltet. ZK2 3181, 3187. **3 Stück. II-III, II****

7.500,--

Timoleon Vassos [Τιμόλεων Βασσός] (1836-1929), war nach seiner Ausbildung an der griechischen und an der französischen Militärakademie Adjutant König Georgs I. (1845-1913). Als Hauptmann ist er 1876 von König Georg I. als griechischer Gesandter zum russischen Kaiser Alexander II. (1818-1881) gesandt worden. Als solcher erhielt er im Mai 1876 die hier angebotene 1. Klasse des St. Stanislaus-Ordens. Im Februar 1897 wurde er als Oberst nach Kreta zur Unterstützung der dortigen Revolte gesandt, die schließlich zum Griechisch-Türkischen Krieg von 1897 führte (wikipedia).

Der dreiklassige (ab 1. Dezember 1815 vierklassige) königlich polnische Orden vom hl. Stanislaus wurde am 7. Mai 1765 von König Stanisław II. August Poniatowski (1732-1798) gestiftet (1. Modell) und dem polnischen Nationalheiligen Stanislaus, Bischof von Krakau, (1030-1079; kanonisiert 1253) gewidmet. Durch die neuen Statuten vom 17. November 1831 wurde er von Kaiser Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) unter die kaiserlich russischen Orden aufgenommen (2.Modell).

Zwischen 1831 und 1841 wiesen die offiziell verliehenen Kreuze Adler mit weit ausgebreiteten Schwingen auf (2. Modell, 1. Ausführung), die inoffiziell sogar bis in die 1850er Jahre hergestellt wurden. 1841 haben die damals offiziellen Ordensjuweliere Keibel & Kämmerer Insignien mit nach oben gerichteten Adler-Schwingen gefertigt.

Als besonderer Gnadenerweis konnten die 1. und 2. Klasse von 1831 bis 1874 mit kaiserlicher Krone verliehen werden. Mit den neuen Statuten von 1839 wurde die 4. Klasse abgeschafft. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Kaiser Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Am 3. April 1857 erhielt die dritte Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. Ab ungefähr dem gleichen Jahr konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Kaisers Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Stanislaus-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten.

Nachdem er 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war (3. Modell), wurde er von den Bolschewiki 1918 abgeschafft. 1990 wurde der Orden in Polen als halboffizieller Orden unter dem Patronat der katholischen Kirche wieder belebt.



8825 (1:1)

8825 **Kaiserlicher und Königlich Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королёвский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kleinod der 1. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 67,1 x 62,7 mm, Gold emailliert, 26,3 g, Emaillemalerei, min. Abplatzungen in der grünen Emaille der Blättchen des vorderseitigen Lorbeerkranzes, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Meistermarke "ИЛ" für Johann Lindstedt und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, auf dem Bandring Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, ohne Schulterband. ZK2 3181. **I-II****

5.000,--



8826 (1:1)

- 8826 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz 2. Klasse, 1. Ausführung (mit ausgebreiteten Schwingen - 1831-1841), 49,6 x 46,0 mm, Gold emailliert, 19,1 g, Emaillemalerei, in der Öse Meistermarke "ПА" und St. Petersburger Jahrespunze für 1834, am alten, jedoch deutlich späteren getragenen Halsband. Angeboten mit Photoexpertise des Historischen Museums in Moskau, datiert 9. August 2011. ZK2 3193 var. I-II**

5.000,--

Die Dekorationen in dieser ersten Ausführung mit weit ausgebreiteten Schwingen der Doppeladler sind von allergrößter Seltenheit und gehen auf einen Entwurf Emanuel Georg von Pannaschs (1773-1836) von 1831 zurück, der 1821 vom Ordenskapitel zum Lieferanten ernannt wurde. Bis zu seinem Tode 1836 war er der alleinige offizielle Hersteller aller russischen Orden.



8827 (1:1)

8828 (1:1)

8828 (1:1)

- 8827 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Miniatur des Ordenskreuzes, 1. Ausführung (mit ausgebreiteten Schwingen - 1831-1841), 20,8 x 19,4 mm, Gold emailliert, 3,5 g (mit Bändchen), feinste Emaillemalerei, am alten Bändchen mit Nadel. R II**

250,--

Es dürfte sich hierbei um eine nicht-russische Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts handeln.

- 8828 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 54,9 x 49,2 mm, Gold emailliert, 22,1 g, Emaillemalerei, min. Abplatzungen in der grünen Emaile der Blättchen des vorderseitigen Lorbeerkranzes, die Öse fachgerecht ergänzt, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Meistermarke "ВД" für Vladimir Dinakow und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, mit Bandring und Halsbandabschnitt. ZK2 3193. II**

1.250,--



8829 (1:1)



8830 (1:1)



8831 (1:1)



- 8829 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 51,7 x 49,1 mm, Gold emailliert, 20,2 g, Emailmalerei, Abplatzungen in der grünen Emaillierung der Blättchen des vorderseitigen Lorbeerkränzes, auf dem Revers des oberen Kreuzarms vollkommen vergangene Meistermarke "ВД" für Vladimir Dinakow und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, auf dem Bandring Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, ohne Halsband, im originalen bedruckten Verleihungsetui. ZK2 3193. II 1.250,--
- 8830 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 51,7 x 49,1 mm, Gold emailliert, 20,2 g, Emailmalerei, Abplatzungen in der grünen Emaillierung der Blättchen des vorderseitigen Lorbeerkränzes, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908, ohne Halsband. ZK2 3193. II 1.250,--
- 8831 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 51,3 x 47,2 mm, Gold emailliert, 19,7 g, Emailmalerei, Abplatzungen in der grünen Emaillierung der Blättchen des vorderseitigen Lorbeerkränzes, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, in der Öse St. Petersburg 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, ohne Halsband. ZK2 3193. II 1.250,--



8832 (1:1)



- 8832 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Juweliersanfertigung (in schwarzer Emaille) [jeweller's manufacturing in black enamels] des Kreuzes 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 50,8 x 47,4 mm, Gold emailliert, 12,9 g, zwei kaum sichtbarer Emaillechips, Öse möglicherweise fachgerecht ergänzt, ohne Punzierung, Adler in doppelseitiger Ausführung, ohne Band. ZK2 3193. II**

2.500,--



8833 (1:1)



- 8833 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz 3. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 44,7 x 41,3 mm, Gold emailliert, 10,7 g, Emaillemalerei, Haarriß im vorderseitigen Medaillon, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel, in der etwas verformten und aufgebrochenen Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908, ohne Bandring und ohne Band. ZK2 3199. II**

500,--

Aufgrund der Kombination der Punzen läßt sich die Herstellungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1899 und 1905 eingrenzen.



8834 (1:1)



8835



8834 (1:1)

- 8834 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, Juweliers-Anfertigung der 1. Ausführung (Adler mit ausgebreiteten Schwingen - 1831-1841), Gold beidseitig dunkelrot emailliert, Revers-Medaillon leicht verdreht, ohne erkennbare Punzierungen, ohne Band. ZK2 3200 var.. R I-II**

2.500,--

- 8835 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, 2. Ausführung (1841-1917), 44,3 x 41,0 mm, Bronze vergoldet [no gold!], Emaillemalerei, min. Korrosionsspuren, am originalen alten Band mit Bandschleife. ZK2 3200. II**

250,--

Ab ca. 1916 erfolgte die Fertigung der Stücke in Bronze vergoldet.



8837 (1:1)



8836 (1:1)



8837 (1:1)

- 8836 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Miniatur des Ordenskreuzes, Gold, beidseitig emailliert, 1,4 g, ohne Bändchen. I-II 100,--
- 8837 **Orden "Virtuti Militari" [Order "Virtuti Militari" - Орден "Витутти милитари"].** 6. Modell (mit der Jahreszahl "1831" - 1832), Kreuz 4. Klasse, 35,8 x 32,2 mm, Gold tlw. emailliert, Silber, 10,8 g, in der Öse St. Petersburger Stadtpunze, ohne Band. ZK2 3179. R II 3.000,--
- Der Orden ist während des polnischen Aufstandes "das" Symbol des Widerstandes gegen die russische Herrschaft geworden und besonders in den unteren Klassen in einer größeren Anzahl (5. Modell) verliehen worden. Um nach der endgültigen Niederschlagung im Herbst 1831 das polnische aufständische Militär zu demütigen, nahm Zar Nikolaus I. (1796-1855) den Orden unter die russischen auf, mit der Jahreszahl 1831 auf der Rückseite (6. Modell), und vergab 1832 diesen für Tapferkeit an die siegreichen russischen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, wobei ebenfalls die 5. Klasse häufig zur Verleihung kam, die darüber liegenden Klassen jedoch von allergrößter Seltenheit sind. Polnische Phaleristiker betrachten teilweise dieses 6. Modell als nicht dem Orden zugehörig.



8838 (1:1)



8839 (1:1)



RUSSISCHES REICH (BIS 1917) - EHRENZEICHEN

- 8838 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"].** 9. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1896-1917), Kleine Goldene Medaille, 1. (größere) Ausführung, Durchmesser 30,1 mm, 22,5 g, am langen Originalband des St. Stanislaus-Ordens. DIA 1138.3; RRU 200A. I-II 1.000,--
- 8839 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"].** 9. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1896-1917), Kleine Goldene Medaille, 1. (größere) Ausführung, Durchmesser 30,1 mm, 26,5 g (mit Band), am pentagonalförmig gefalteten Band des St. Stanislaus-Ordens mit Nadel. DIA 1138.3; RRU 200A. I-II 1.000,--



8840 (1:1)



- 8840 **St. Georgs-Medaille für Tapferkeit [Медал Св. Георгии за храбрость].** 4. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. und vierklassig - 1913-1917), Ausführung mit flachem Relief und einfachem Rand, Medaille 1. Stufe, Gold, 24,8 g (mit Band), auf der Rückseite Trägernummer "No 1176", Randdellen, -kerben und Tragespuren, am alten beschädigten Band. DIA 1133.7. R II 2.500,--



8841



8842



8843

- 8841 **Medaille für tadellosen Dienst in der Polizei. 3. Modell** (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Silber, am neuen Pentagonalband. DIA 1145.1 II 100,--
- 8842 **Medaille "Zur Erinnerung an den Vaterländischen Krieg von 1812".** Bronzemedaille für Zivilisten, Bronze, an neuer Pentagonal-Bandspange "zaristischer" Art mit dem Band des St. Vladimir-Ordens. DIA 358.1. II 75,--
 Die Medaille wurde am 5. Februar 1813 von Zar Alexander I. gestiftet, die Bronzestufe am 30. August 1840. Da die Bronzemedaille nur an zivile Adlige und Kaufleute verliehen worden ist, die zum Krieg beigetragen haben, ist sie wesentlich seltener als die Silberne Medaille, die an Militäranghörige ohne Unterschied des Ranges verliehen wurde.
- 8843 **Medaille "Zur Erinnerung an den Vaterländischen Krieg von 1812".** Bronzemedaille für Zivilisten, Ausführung in reduzierter Größe, Durchmesser 23,5 mm, Bronze, am kurzen Bändchen des St. Andreas-Ordens. DIA 358.2. II 75,--



8844



8845



8846



8847



8848

- 8844 **Gedenkkreuz an den Krimkrieg 1853-1856 für Feldgeistliche.** Kupfer, ohne Band. DIA 654. II 100,--
- 8845 **Medaille "Für die Befriedung der Polnischen Rebellion" 1863 - 1864.** Bronzemedaille, helle Bronze, Durchmesser 28,0 mm, an neuer Pentagonal-Bandspange "zaristischer" Art. DIA 722.1 II 100,--
- 8846 **Offizielle Erinnerungsmedaille zur Krönung von Kaiser Nikolaus II. 1896.** Silber, an neuer Pentagonal-Bandspange "zaristischer" Art mit dem Band des St. Andreas-Ordens. DIA 1205. II 100,--
- 8847 **Erinnerungsmedaille des Roten Kreuzes für den Russisch-Japanischen Krieg 1904-1905.** Ausführung mit strahlenförmiger Guillochierung, Durchmesser 24,5 mm, Silber, tlw. emailliert, am neuen roten Band. DIA 1407.2. II 100,--
- 8848 **Medaille für Verdienste um die General-Mobilmachung 1914.** Bronze mit Restvergoldung, an alter Pentagonal-Bandspange "zaristischer" Art mit neu montiertem Band. DIA 1572. II- 75,--
- 8849 **Konvolut von 16 offiziellen und "inoffiziellen" Ehrenzeichen und tragbaren Medaillen von 1856 bis 1917.** Verschiedene Metalle, eine in Silber, teils an neuen Pentagonal-Bandspangen "zaristischer" Art oder an neuen Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu fünf verschiedene Abzeichen, ebenfalls verschiedene Metalle, tlw. an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. **22 Stück.** II 100,--



8850

- 8850 **Miniaturenkettchen mit acht von ursprünglich neun Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Rußland: St. Annen-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, Emaillemalerei; 2) Rußland: St. Stanislaus-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, Emaillemalerei; 3) Rußland: Krönungsmedaille Zar Alexanders III., Bronze; 4) Rußland: Medaille zur Erinnerung an die Regierung Zar Alexanders III., Silber; 5) Rußland: Krönungsmedaille Zar Nikolaus II., Silber; 6) Rußland: Erinnerungsmedaille zur 300-Jahrfeier der Dynastie Romanow, Bronze; 7) Krone, ohne anhängendes Ordenskrenz; 8) Sachsen-Meiningen: Sachsen-Ernestinischer Hausorden, 1. Modell (mit "B" auf dem oberen Kreuzarm - 1833-1864), Ritterkreuz; 9) Bulgarien, Fürstentum: St. Alexander-Orden, 1. Modell (mit Königskrone), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Emaillechips. An Nadel. **8 Stück.** II, II-III

250,--



8851

8852

FRANZÖSISCHE MEDAILLEN MIT RUSSISCHEM BEZUG

- 8851 **Erinnerungsmedaille der Jäger-Bataillone an die große Truppenschau in Châlons-sur-Marne in Anwesenheit des russischen Kaisers Nikolaus II. am 9. und 10. Oktober 1896.** Silber, Durchmesser 38,8 mm, am Band. II
 Schon kurz nach seiner Krönung, die im Mai stattgefunden hatte, besuchte Kaiser Nikolaus II. zur weiteren Festigung der bilateralen Beziehungen schon im Oktober 1896 Frankreich, wo er am 9. und 10. Oktober in Châlons-sur-Marne persönlich an einer großen Truppenschau der französischen Streitkräfte teilnahm. An dieser Truppenschau waren u. v. a. auch das 1., 2., 3., 4., 5., 8., 9., 10., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 25., 26. und 30. französische Jäger-Bataillon beteiligt. Interessanter Beleg zur Entwicklung der französisch-russischen Beziehungen zu Ende des 19. Jahrhunderts (wikipedia).
- 8852 **Erinnerungsmedaille die französisch-russische Annäherung in Cronstadt und Toulon und den Abschluß der bilateralen Militärkonvention 1891/1893.** Bronze, am originalen Band. II
 Schon im Juli 1891 hatte Zar Alexander III. in der russischen Marinebasis Kronstadt persönlich ein französisches Marine-Geschwader empfangen. Im Oktober 1893 wurde in der französischen Marinebasis Toulon ein Gegenbesuch der russischen Seestreitkräfte enthusiastisch gefeiert. Beide Besuche dienten der Konsolidierung der Annäherung beider Staaten, die 1892 in den Abschluß einer Militärkonvention mündete (ratifiziert 1893). Damit war der von Bismarck mit Rußland geschlossene Rückversicherungsvertrag hinfällig, die in Bismarcks Bündnissystem begründete politische Isolierung Frankreichs in Europa beendet, was schließlich später in die Entente Cordiale, dem Bündnis der Alliierten gegen Deutschland im Ersten Weltkrieg mündete (wikipedia).
- 8853 **Erinnerungsmedaille die französisch-russische Annäherung in Cronstadt und Toulon und den Abschluß der bilateralen Militärkonvention 1891/1893.** Abschnitt des Originalbandes für zwei Medaillen. R II

100,--

100,--

50,--



8854

- 8854 **Erinnerungsmedaille der Jäger-Bataillone an die große Truppenschau in Châlons-sur-Marne in Anwesenheit des russischen Kaisers Nikolaus II. am 9. und 10. Oktober 1896.** Silber, Durchmesser 38,8 mm, am Band. II

100,--



8855



8856



8857



8858

RUSSISCHES REICH (BIS 1917) - ABZEICHEN

- 8855 **Absolventenabzeichen des Marine-Kadettenkorps in St. Petersburg.** Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Kranzschleifen-Enden Meistermarke "ПІС" der Firma Pawel Sazikow in Moskau und St. Petersburg und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silbermarke von 1899 bis 1908 mit Prüfmeisterzeichen "AP" für A. Rikhter, an Schraube, mit Unterlagscheibe, Silber, mit Meistermarke "ПІС" und Kokoschnik-Marke von 1908-1917/26, und Schraubscheibe. SA2 S.174. II 250,--
Laut Tammann (in TRP S. 42f) ist die Firma Sazikow bereits 1793 gegründet worden. Pawel Sazikow hat die Leitung des Hauses 1870 übernommen, die Firma war tätig bis 1918. A. Rikhter war in St. Petersburg von 1898 bis 1903 als Prüfmeister tätig.
- 8856 **Absolventen-Abzeichen der Offiziers-Schützenschule.** Variante Ausführung, Silber, an Schraube, mit Unterlagscheibe, diese mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917 und Meistermarke "ИМ", mit Schraubscheibe. SA2 S.51 var. II 100,--
Das Abzeichen ist am 26. Juli 1908 eingeführt worden.
- 8857 **Absolventenabzeichen der Intendanten-Akademie.** Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min Emaillechip, Adler oben vom Kranz gelöst, auf den Kranzschleifenenden 84 Zolotniki Kokoschnik-Punze von 1899 bis 1908, eine Kokoschnik-Punze und Meistermarke "ЕІІІ", an Schraube mit ovaler Unterlagscheibe und Schraubscheibe mit Kokoschnik-Punze und Meistermarke "ЕІІІ". SA2 S.44. II 250,--
Das Abzeichen wurde am 23. Dezember 1906 eingeführt.
- 8858 **Jubiläums-Abzeichnung zur 200-Jahrfeier der Eröffnung des Botanischen Gartens in St. Petersburg 1913.** Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Schraube, mit Unterlagscheibe und Schraubscheibe, im Originalsetui der Firma Bok in St. Petersburg. SA2 S.382. R II 250,--



8859



8859



8859

- 8859 **Großfürstentum Litauen: Jubiläums-Jeton zum 20-jährigen Bestehen der von Nikolaus Graf Zubow 1872 gegründeten Landwirtschaftlichen Kreditanstalt zu Wilna.** Gold emailliert 22,4 g, feinste Emaillemalerei, min Emaillechip auf der Rückseite der Krone, in der Öse St. Petersburger Stadtmarke von 1865 bis 1899, im originalen hölzernen, mit Metallintarsien besetzten Verleihungsetui. II 500,--
Aus dem Nachlaß des "Pour le mérite"-Inhabers Max Zuneher (1865-1945) - siehe Katalog Nr. 8274. Es dürfte sich hierbei um ein persönliches Andenken oder auch eventuell um ein "Beutestück" Zuneherms handeln, der während des Ersten Weltkriegs als Kommandeur des Inf.-Rgts. 258 im Laufes des Jahres 1915 auch nach Litauen und Wilna gekommen ist.



- | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 8860 | Abzeichen für die Teilnehmer am XI. Internationalen Schiffahrts-Kongreß in St. Petersburg im Jahre 1908. Silber, am Originalbändchen. | II
50,-- |
| 8861 | Abzeichen für ausgezeichnetes Schießen mit dem Gewehr. Silbernes Abzeichen, Silber, in der Öse Meistermarke "AI" und 84 Zolotniki Silberpunze mit "AB", an neuer Pentagonal-Bandspange "zaristischer" Art mit Band des St. Georg-Ordens. | II
50,-- |
| 8862 | Amtsabzeichen für Landrichter. Bronze, mit Monogramm Zar Alexanders II und Datum 19. Februar 1864, an Tragespange. | II
50,-- |
| 8863 | Anhänger in Form eines russischen Doppeladlers. 46,7 x 42,6 mm, Gold mit geschliffenem blauen Stein (Saphir - Originalität nicht geprüft), 22,1 g, ohne Punzierung, mit Öse.
Wohl neuzeitliche Anfertigung. | II
500,-- |
| 8864 | Anhänger unter Verwendung einer 10 Rubel Goldmünze Nikolaus II. (von 1900 bis 1913). 62 x 31,5 mm, Gold, tlw. emailliert, auf Avers und Revers besetzt mit über 120 Brillanten und Diamantosen (auf Echtheit geprüft!) in unterschiedlichen Größen, sowie einem geschliffenen Rubin und zwei blauen (Saphir?)-Cabochons, 42,4 g, mit Goldpunze "56" Zolotniki und Meistermarke "KФ" für Karl Fabergé.
Ob es sich hierbei wirklich um eine alte Originalarbeit der berühmten Juweliers-Firma handelt, können wir nicht mit Sicherheit bestätigen. | II
5.000,-- |
| 8865 | Chatelaine mit Freimaurer-Abzeichen für eine Taschenuhr. Gelb-, Rot- und Weißgold, tlw. graviert, mit Freimaurerabzeichen, emailliert, 37,8 g, in der Öse Stadtmarke von Kiew, 56 Zolotniki-Goldpunze und nicht mehr identifizierbare Meistermarke.
Das Tapferkeitskreuz des Generals Bulak-Balachowitsch siehe unter Polen, Kat. Nr. 8777 | II
1.250,-- |



8866



8867 (1:1)



8868 (1:1)



8869

UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLICEN (SOWJETUNION)

- 8866 **Orden der Mutterheldin [Орден Мать героиня]**. Silber, Gold, auf der Rückseite zweizeilige Herstellerbezeichnung des Münzhofts in Moskau und 238.000er Trägernummer, an Tragespange, diese Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. HF5 2.3; ZK2 3253. II 100,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung um 1980 hin.
- 8867 **Lenin-Orden [Орден Ленина]**. 6. Modell (ovale Form - Anfang der 1950er Jahre bis Ende 1991), Ordensdekoration, Ausführung des Leningrader Münzhofts, Gold, Platin, tlw. emailliert, 33,3 g, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung und 279.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange, zusammen mit Interimspange im Plastiketui. Dazu der passende Verleihungsausweis, datiert 1954. HF5 2.4.4.2; ZK2 3256. I-II 1.000,--
- 8868 **Lenin-Orden [Орден Ленина]**. 6. Modell (ovale Form - Anfang der 1950er Jahre bis Ende 1991), Ordensdekoration, Ausführung des Leningrader Münzhofts, Gold, Platin, tlw. emailliert, 33,4 g, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung und 325.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange. HF5 2.4.4.2.; ZK2 3256. I-II 1.000,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung gegen Ende des Jahres 1957 hin.
- 8869 **Orden der Oktoberrevolution [Орден Октябрьской Революции]**. Ordensdekoration, Silber tlw. vergoldet und emailliert, Gold, auf der Rückseite zweizeilige Herstellerbezeichnung des Münzhofts in Moskau und 59.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange. HF5 2.5; ZK2 3257. II 100,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung zwischen 1974 und 1975 hin.



8870



8871



8872



8873

- 8870 **Orden der Völkerfreundschaft [Орден Дружбы народов]**. Ordensdekoration, Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung des Münzhofts in Moskau und 66.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange. HF5 2.6; ZK2 3258. II 100,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung im Jahr 1986 hin.
- 8871 **Ruhmesorden [Орден Славы]**. Dekoration 2. Klasse, 3. Ausführung (1,75-2,0 mm dick, Rückseite ohne Randstab), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite 48.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange. HF5 2.23.2; ZK2 3317. II 100,--
- 8872 **Alexander Newsky-Orden [Орден Александра Невского]**. 2. Modell (mit Schraube - ab 1943), 2. Ausführung (aus einem Stück), Ordensdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite zweizeilige Herstellerbezeichnung des Münzhofts in Moskau und 35.000er Trägernummer, an Schraube, ohne Schraubenscheibe. HF5 2.20.2.2; ZK2 3306. II 500,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung gegen Ende des Jahres 1945 hin.
- 8873 **Orden "Für den Dienst am Vaterland in den Streitkräften der UdSSR" [Орден "За службу Родине в Вооруженных Силах СССР"]**. Dekoration 3. Klasse, Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung des Münzhofts in Moskau und 23.000er Trägernummer, an Schraube, ohne Schraubenscheibe. HF5 2.24.3; ZK2 3321. II 100,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung kurz nach der Stiftung des Ordens (1975) im Jahr 1977 hin.



8874



ex 8875



ex 8876



8877



- 8874 **Rotbanner-Orden [Орден Красное Знамя]. 2. Modell** (an Pentagonal-Bandspange - seit 1943), Ordensdekoration für die 2. Verleihung, 5. Ausführung, Variante 1 (1950-1954), auf der Rückseite zweizeilige Herstellerbezeichnung des Münzhoofs in Moskau und 17.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange. HF5 2.14.6; ZK2 3317. II 150,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung im Jahr 1950 hin.
- 8875 **Umfangreiche Sammlung von 36 sowjetischen Ordensdekorationen.** Originale und wohl auch Kopien, davon 32 in Silber, teils tlw. vergoldet, tlw. emailliert, eine mit echt goldener Auflage, alle mit Trägernummern, 19 an sowjetischen Pentagonal-Bandspangen, 11 an Schrauben, davon eine mit Schraubscheibe und sechs an Tragespangen, in sehr guten Erhaltungen. I-II; II 750,--
- 8876 **Umfangeiche Sammlung von ca. 70 Ehrenzeichen und Erinnerungsmedaillen von 1938 bis 1988 (auch des Zweiten Weltkriegs).** Originale und wohl auch Kopien, verschiedene Metalle, davon 15 in Silber, teils emailliert, fünf mit Trägernummer, 60 mit sowjetischen Pentagonal-Bandspangen, in sehr guten Erhaltungen. Dazu ca. 14 Abzeichen, verschiedene Metalle, größtenteils emailliert oder lackiert, an Nadeln oder Schrauben. **85 Stück.** I-II; II 250,--

RUSSISCHE FÖDERATION (SEIT 1993)

- 8877 **Orden "Für Verdienste um das Vaterland" [Орден "За заслуги перед Отечеством"]**. Silberne Medaille, Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite gravierte 2500er Verleihungsnummer, an russischer Pentagonal-Bandspange. **RR II** 100,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung im ersten Quartal des Jahres 1995 hin.



8878



8879



ex 8880

- 8878 **Orden "Für Militärverdienst" [Орден "За военные заслуги"]**. Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite gravierte 3.500er Verleihungsnummer, an russischer Pentagonal-Bandspange. **RRR II** 100,--
Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung im zweiten Quartal des Jahres 1996 hin.
- 8879 **Suworow-Medaille [Медаль Суворова]**. Silber, auf der Rückseite gravierte 1200er Verleihungsnummer, an russischer Pentagonal-Bandspange. **R II** 100,--
Selten mit niedriger Verleihungsnummer. Diese weist auf eine Verleihung im Stiftungsjahr der Medaille im Jahr 1995 hin.
- 8880 **Konvolut von 38 offiziellen und halboffiziellen Auszeichnungen der Russischen Föderation seit 1992, russischer Ministerien und Behörden, Parteien und Organisationen.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert oder lackiert, jeweils an russischen Pentagonal-Bandspangen oder an quadratischen Bandspangen, jeweils in hervorragenden Erhaltungen. Dazu zwei Abzeichen, vergoldet und lackiert. **40 Stück.** I-II; II 250,--



8881 (1:1)

KÖNIGREICH SCHWEDEN

ORDEN

- 8881 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden]**. Kleinod des Ordens, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 32,6 g, kaum sichtbare Emaillesprünge in der weißen Emaille der Vorderseite sowie Emaillesprung in der blauen Emaille des Revers-Medaillons, ohne Schulterband. ZK2 3401. **RRR II**

5.000,--

Am 23. Februar 1748 stiftete König Frederick I. von Schweden (aus dem Hause Holstein-Gottorp) in Erinnerung eines älteren Seraphimordens der zweiten Hälfte des Sechzehnten Jahrhunderts den einklassigen Orden. Entsprechend einer Erklärung des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 durfte er ab 1. Januar 1975 ausschließlich Ausländern verliehen werden. Seit 1995 dürfen wieder Mitglieder der schwedischen königlichen Familie in den Orden aufgenommen werden.



8882 (1:1)

- 8882 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden]**. Bruststern, 3. Modell (mit Patriarchenkreuzen auf den Kreuzarmen - 1919-1951), Silber, teilweise feinst graviert, ziseliert und reperciert, teilweise vergoldet, Medaillonzentrum emailliert, Medaillon-Auflagen Auflagen Gold, min. Zapponlackspuren, die Auflagen achtfach verschraubt, Herstellerbezeichnung der Firma C. F. Carlman in Stockholm, an Nadel. ZK2 3402. **R I-II**

2.500,--



8883 (1:1)

- 8883 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Kleines Kreuz der Ordensbeamten, Gold emailliert, 15,9 g, ohne Band ZK2 -; RR I-II 2.500,-



8884 (1:1)

8886 (1:1)

8888 (1:1)

8885 (1:1)

8887 (1:1)

8889 (1:1)

8890 (1:1)

- 8884 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Miniaturkreuz des Ordens, 30,8 x 19,6 mm, Gold emailliert, 4,2 g, ohne Bändchen. RR I-II 500,-
- 8885 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Miniaturkreuz des Ordens, 35,5 x 16,8 mm, Gold emailliert, 2,9 g, ohne Bändchen. R II 400,-
- 8886 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Miniaturkreuz des Ordens, 19,8 x 12,6 mm, Gold emailliert, 1,5 g, ohne Bändchen. R II 150,-
- 8887 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Miniaturkreuz des Ordens, 12,4 x 7,9 mm, Gold emailliert, 0,8 g, ohne Bändchen. RR II 150,-
In so "winziger", aber dennoch meisterhafter Verarbeitung von großer Seltenheit.
- 8888 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Knopflochrosette zum Orden, mit Seraphim-Auflage, Gold. R II 50,-
- 8889 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Knopflochrosette zum Orden, mit grünem Bandrand des Wasa-Ordens, mit Seraphim-Auflage, wohl Silber vergoldet. R II 50,-
- 8890 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Seraphim-Medaille mit Krone, Ausführung mit der Krone älteren Typs, Gold, die Krone tlw. emailliert, 28,7 g, an Kettchen mit Tragespange, Gold. ZK2 3403. RRRR II 2.500,-
Von allergrößter Seltenheit.



8891 (1:1)

- 8891 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 1. Modell (mit kleiner Königskrone - 1748-1772), Ritterkreuz, Gold graviert, emailliert, 16,0 g, Emaillesprünge und Abplatzungen in der weißen und blauen Emaille von Avers und Revers, ohne Band. ZK2 3411. **RRR II-III/III**

1.500,--

Anfertigung wohl um 1750. Exemplare des 1. Modells sind von allergrößter Seltenheit.

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Wasa-Orden. 1772 reorganisierte König Gustav III. den Orden, indem er ein Großkreuz stiftete (wobei die Inhaber dieser Klasse "Kommandeur mit Großkreuz" genannt wurden). 1788 stiftete er für Kriegszeiten die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz 1. Klasse des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit aufrecht stehendem Schwert auf der linken Brust), die durch König Karl XIII. 1814 um die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit gekreuzten Schwertern auf der linken Brust) erweitert wurde. Am 26. Juni 1850 stiftete König Oscar I. das affilierte Schwertzeichen und die affilierte Schwertmedaille für Unteroffiziere und Mannschaften. Im Mai 1875 wurde Kaiser Wilhelm I. von König Oscar II. eine goldene Schwertmedaille verliehen, die zwar ebenfalls 1860 gestiftet worden war, aber nur einmal verliehen wurde, eben an Kaiser Wilhelm I. (vgl. EV S. 104f). König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 "Ritter" genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. 1896 wurde das Schwertzeichen ohne Schwerter von König Oscar II. gestiftet. Am 22. März 1952 erließ König Gustav VI. Adolf neue Statuten, mit denen für Kriegszeiten ein dreiklassiges affiliertes Kriegskreuz des Schwertordens gestiftet wurde. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Schwertordens mit Wirkung vom 1. Januar 1975 generell eingestellt.



8892 (1:1)

- 8892 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 1. Modell (mit kleiner Königskrone - 1748-1772), Ritterkreuz, Gold graviert, emailliert, der Medaillonring mit Diamantrosen besetzt (drei Stück fehlen), 14,0 g, Emaillesprünge in der weißen Emaille von Avers und Revers, ein Armfeld der Rückseite mit fast vollständigem Emailleausbruch, ohne Band. ZK2 3411. **RRR II-III/IV**

2.500,--

Anfertigung wohl um 1770. Exemplare des 1. Modells, besonders mit Steinen besetzt, sind von allergrößter Seltenheit.



- 8893 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Brustschwert zum Ritter mit dem Großen Kreuz 1. Klasse des Schwertordens (seit 1788), 1. Ausführung (gestickt - 1788-1871), 73 x 28 mm, Silberfadenstickerei, etwas beschädigt, neu mit Papier hinterklebt. ZK2 3421. **RRRR II** 500,--
- 8894 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Brustschwert zum Ritter mit dem Großen Kreuz 1. Klasse des Schwertordens (seit 1788), 2. Ausführung (in Metall - 1871-1975), 71,5 x 17,8 mm, Silber, tlw. vergoldet. ZK2 3421. **RRR II** 1.000,--
- 8895 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Gekreuzte Brustschwörter zum Ritter mit dem Großen Kreuz des Schwertordens (seit 1814), 2. Ausführung (in Metall - 1871-1975), 27 x 58,6 mm, Silber, feinst graviert, auf der Rückseite vier Ösen zum Befestigen. ZK2 3419. **RRR II** 1.000,--



- 8896 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Großkreuz, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen - 1871-1919), 2., größere Ausführung mit brillantierten Strahlen zwischen den Kreuzarmen (ca. 1875-1919), 79,7 x 80,1 mm, Silber, brillantiert und reperciert, Auflagen Gold, Medaillon emailliert, die Kronen auf dem Revers verschraubt, an Nadel. ZK2 3414. **R II** 750,--
- 8897 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Großkreuz, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern - 1919-1951), Silber, tlw. vergoldet, Medaillon emailliert, die Kronen auf dem Revers verschraubt, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "C8" für das Jahr 1929, an Nadel. ZK2 3414. **II** 750,--
- 8898 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Großkreuz, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - 1951-1975), Silber, tlw. vergoldet, Medaillon emailliert, die Kronen auf dem Revers verschraubt, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "G9" für das Jahr 1957, an Nadel. ZK2 3414. **II** 500,--



8899



8900



8901

- 8899 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Großkreuz, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - 1951-1975), Silber, tlw. vergoldet, Medaillon emailliert, die Kronen auf dem Revers verschraubt, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "N9" für das Jahr 1963, an Nadel. ZK2 3414. II 500,--
- 8900 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern - 1919-1951), Silber, tlw. vergoldet, Medaillon emailliert, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "O8" für das Jahr 1940, an Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3416. II 250,--
- 8901 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - 1951-1975), Silber, tlw. vergoldet, Medaillon emailliert, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "N9" für das Jahr 1963, an Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3414. II 150,--



8903



8902



8904

- 8902 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - 1951-1975), Silber, tlw. vergoldet, Medaillon emailliert, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "S9" für das Jahr 1968, an Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3414. II 150,--
- 8903 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Kommandeurkreuz, 2. Ausführung, Gold emailliert, 32,6 g, Haarrisse im Avers und Revers des linken unteren Kreuzarms, ohne Punzierungen, am konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3417 II 750,--
- 8904 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell d(1772-1975), Kommandeurkreuz, 2. Ausführung, Gold emailliert, 33,9 g, je ein Chip im Avers des linken unteren und des rechten oberen Kreuzarms, Haarrisse und im Avers und Revers des linken unteren Kreuzarms, ohne Punzierungen, am getragenen Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3417 II 750,--



- 8905 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Kommandeurkreuz, 2. Ausführung, Gold emailliert, 31,6 g, im Rand des linken unteren Kreuzarms mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18ct. und Jahrespunze "K9" für 1960, am konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art. ZK2 3417 II 750,--
- 8906 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Kommandeurkreuz, 2. Ausführung, Gold emailliert, 32,3 g, im Rand des linken unteren Kreuzarms mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18ct. und Jahrespunze "I9" für 1959, am konfektionierten und getragenen Halsband. ZK2 3417 II 750,--
- 8907 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterkreuz, 1. Ausführung (ohne Kügelchen an den Kreuzarmenden), Gold emailliert, 11,8 g (mit Band), kaum sichtbare min. Haarrisse in der weißen Emaille, mit beweglicher, sehr flacher Krone, mit starrer Öse und eingehängtem Bandring, am langen alten vernähten Originalband. ZE12 3422 RR I-II 750,--
 Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem ersten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts, in trotz des hohen Alters hervorragender Erhaltung.



- 8908 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterkreuz, 1. Ausführung (ohne Kügelchen an den Kreuzarmenden), Gold emailliert, 11,4 g, min. Chips in den Kreuzspitzen, mit beweglicher, etwas voluminöser Krone, der Reichsapfel mit Kreuzchen und Öse der Krone abgebrochen und nicht mehr vorhanden, ohne Band. ZE12 3422 IV 250,--
 Anfertigung aus dem zweiten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts.
- 8909 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterkreuz in reduzierter Größe, 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzarmenden), 46,4 x 31,0 mm, Gold emailliert, 9,1 g, Chip im oberen rechten Kreuzarm, mit beweglicher, voluminöser Krone, am Bändchen, mit montiertem Trageknopf. II 200,--
 Anfertigung aus dem dritten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts.
- 8910 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterkreuz in reduzierter Größe, 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzarmenden), 40,8 x 28,8 mm, Gold emailliert, 7,5 g, mit starrer, voluminöser Krone, ohne Bandring und ohne Band. II 200,--



8911



8913 (1:1)



8914 (1:1)



ex 8915 (1:1)



8912

- 8911 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterkreuz (1899-1975 Ritterkreuz 1. Klasse), 2. Ausführung, Gold emailliert, auf dem Rand des linken unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am Originalband, im Originalsetui des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3422 I-II 250,--
- 8912 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterkreuz 1. Klasse (1899-1975), Gold emailliert, 16,1 g, auf dem Rand des rechten unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct und Jahrespunze "09" für 1964), am Originalband. ZK2 3422. I-II 250,--
- 8913 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Miniatur des Ritterkreuzes, ältere Ausführung, 29,2 x 19,3 mm, Gold emailliert, 3,6 g, am kurzen alten Originalbändchen. II 100,--
Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
- 8914 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Miniatur des Ritterkreuzes, 31 x 20 mm, Gold emailliert, 3,2 g, Abplatzungen im Reversmedaillon, ohne Bändchen. II/III 75,--
- 8915 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Konvolut von vier Ritterkreuz-Miniaturen verschiedenen Alters (von der Mitte des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts) und in verschiedenen Größen, jeweils Gold, emailliert; dazu zwei Ritterkreuze des Wasa-Ordens, 2. Modell, eines in Gold, eines in Silber vergoldet, emailliert. In unterschiedlichen Erhaltungen, jeweils am Bändchen. 6 Stück. II; II-III; III 250,--



8916



8917

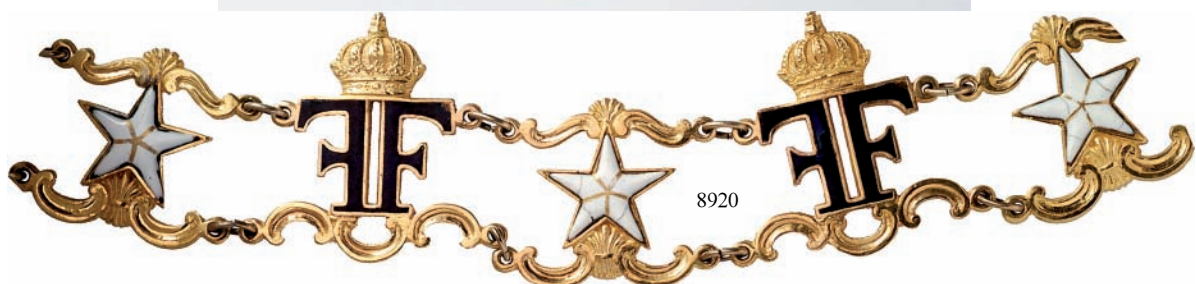


8918



8919

- 8916 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausführung (mit goldenem Aversmedaillon), Silber, Aversmedaillon Gold emailliert, ohne Punzierung, ohne Band. ZK2 3424 I-II 75,--
- 8917 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausführung (mit goldenem Aversmedaillon), Silber, Aversmedaillon Gold emailliert, ohne Punzierung, am Band, im originalen Verleihungsetui von C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3424 II 75,--
- 8918 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausführung (mit goldenem Aversmedaillon), Silber, Aversmedaillon Gold emailliert, ohne Punzierung, am Band. ZK2 3424 II 75,--
- 8919 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausführung (mit goldenem Aversmedaillon), Silber, Aversmedaillon Gold emailliert, ohne Punzierung, ohne Band. ZK2 3424 II 75,--



- 8920 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ordenskollane (ohne Kleinod), ältere Ausführung mit geschlossenen Kronen, bestehend aus 13 Monogramm- und 12 Stern-Gliedern, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, Emaillesprünge und Chips in der weißen und blauen Emaillie. ZK2 3433.

R II-III

2.500,--

Anfertigung wohl aus der ersten Hälfte des Neunzehnten Jahrhunderts.

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Schwertorden. 1762 stiftete König Gustav III. Kollanen für die Kommandeure. König Oscar I. stiftete 1844 die Großkreuzklasse, genannt "Kommandeur mit Großkreuz". König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. In besonderen Fällen konnten die Insignien aller Klassen auch "mit Brillanten" verliehen werden. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Nordsternordens an schwedische Staatsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eingestellt. Mit der Reform des schwedischen Ordenswesens von 1975 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter aufgeteilt, sowie eine neue Bandfarbe (blau mit gelben Randstreifen) eingeführt. 1986 wurde von König Carl XVI. Gustav die dem Orden affilierte Nordsternmedaille gestiftet. Mit Datum vom 1. August 1995 erhielt der Orden neue Statuten.



8921

- 8921 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Einzelnes Sternglied der Ordenskollane, ältere Ausführung in einfacherer Gestaltung, Bronze vergoldet und tlw. emailliert. II

50,--



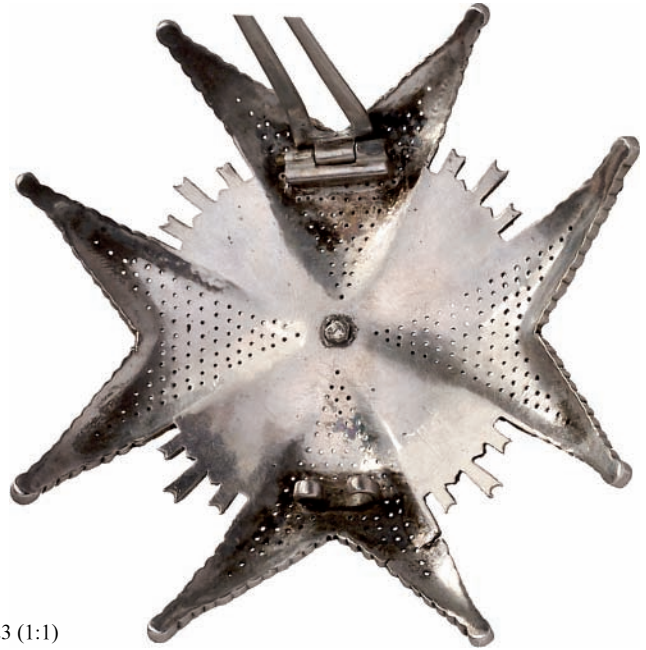
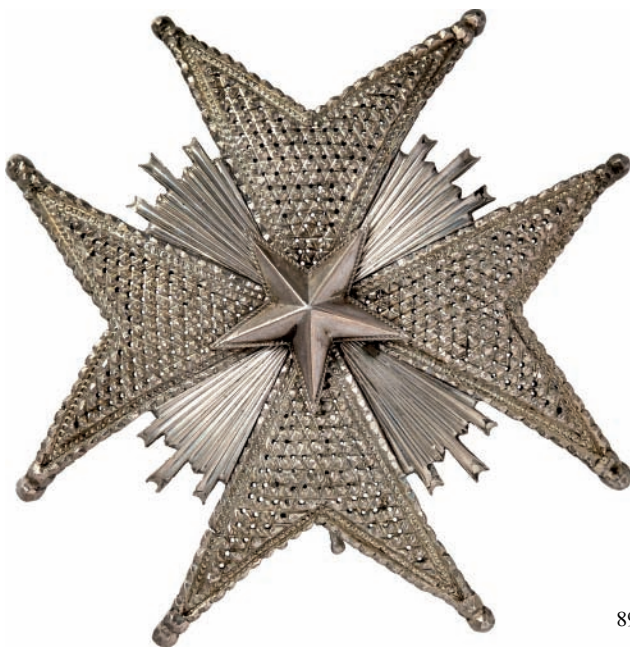
8922



- 8922 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ordenskollane (ohne Kleinod), jüngere Ausführung mit offenen Kronen, bestehend aus 12 Monogramm- und 12 Stern-Gliedern, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, die Kronen möglicherweise Gold, feinst graviert, min. Emaillesprünge in der weißen Emaille einiger Sterne. ZK2 3433. II

2.500,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung wohl aus dem ersten Quartal des Zwanzigsten Jahrhunderts



8923 (1:1)

- 8923 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 1. Ausgabe (offiziell nur in gestickter Ausführung - bis 1871), private Anfertigung in Metall, 84,9 x 82,4 mm, Silber brillantiert und reperciert, an Doppelnadel. ZK2 3435. R II 1.000,--

Außergewöhnlich große Ausführung. Die hervorragende Qualität und Verarbeitung lassen auf eine frühe inoffizielle Anfertigung des zweiten Drittels des Neunzehnten Jahrhunderts schließen, als die schwedischen Bruststerne offiziell noch in gestickter Form verliehen wurden.



8924



8925



8926

- 8924 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen - offiziell 1871-1919), 2., größere Ausführung (ab ca. 1875), 70,7 x 71,8 mm, Silber brillantiert und reperciert, die Strahlen zwischen den Kreuzarmen separat geprägt und durch Schrauben auf dem Sternkorpus befestigt, an Nadel. ZK2 3435. II 500,--

- 8925 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern - 1919-1951), Silber, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "M8" für das Jahr 1962, an Nadel. ZK2 3435. II 250,--

- 8926 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern - 1919-1951), Silber, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und unleserliche Jahrespunze, an Nadel. ZK2 3435. II 250,--



8927



8928



8929

- 8927 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - seit 1951), Silber, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "D9" für das Jahr 1954, an Nadel. ZK2 3435. II 250,--
- 8928 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - seit 1951), Silber, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "I9" für das Jahr 1959, an Nadel. ZK2 3435. II 250,--
- 8929 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen - 1871-1919), 2., größere Ausführung (ab ca. 1875), 70,7 x 72,5 mm, Silber brillantiert und reperciert, an Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3437 II 150,--



8932



8930



8933

- 8930 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - seit 1951), Silber, auf dem Nadelbock mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller Carlman, "S" für Silber und Jahrespunze "P9" für 1966), an Nadel. ZE12 3437 II 150,--
- 8931 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - seit 1951), leeres, goldfarben bedrucktes Etui (ohne den Stern!) [empty case!] der Firma C. F. Carlman in Stockholm. II 25,--
- 8932 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz in reduzierter Größe, 36,6 x 25,7 mm, Ausführung mit flacher, starrer Krone, Gold emailliert, mehrere Emailleschäden auf Avers und Revers, ein Kreuzarm-Kügelchen abgebrochen und fehlend, am alten Band, zusammengenäht mit einer Carl Johan-Medaille, Silber, am originalen, alten Band. **2 Stück.** II 250,--
- 8933 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz, ältere, voluminösere Ausführung, Gold emailliert, 19,1 g (mit Band), ohne Punzierungen, am langen schwarzen vernähten Band. ZK2 3439 I-II 250,--
Sehr qualitätsvolle Anfertigung um 1900.



8934



ex 8936 (1:1)



8935

- 8934 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden]**. Ritterkreuz, Gold emailliert, 14,7 g (mit Band), auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman und Silberpunze "S", ohne Jahrespunze, am Band. ZK2 3439 I-II 250,--
- 8935 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden]**. Ritterkreuz, seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, ohne Band. ZK2 3439. II 100,--
Die Anfertigungen in vergoldetem Silber sind weitaus seltener als die echt goldenen.
- 8936 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden]**. Konvolut von acht Ritterkreuz-Miniaturen verschiedenen Alters (von der Mitte des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts) und in verschiedenen Größen und Anfertigungsqualitäten, Gold, eine Silber vergoldet, emailliert. In unterschiedlichen Erhaltungen, teils am Bändchen. 8 Stück. II; II-III 500,--



8937 (1:1)



1,5:1



8938 (1:1)

- 8937 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 1. Modell (1772-1866), Miniatur der Kommandeur-Dekoration, 30,2 x 11,8 mm, Gold, tlw. emailliert, 2,2 g, die Krone beschädigt, ohne Bändchen. R III 100,--
Gestiftet am 26. Mai 1772 von König Gustav III. (1776-1792) als zunächst dreiklassiger (Kommandeur mit Großkreuz, Kommandeur, Ritter) Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft. Durch König Oscar I. erhielten 1844 das Kleinod des Großkreuzes und die Kommandeurdekoration jeweils eine königliche Krone als Überhöhung. Am 27. April 1860 reorganisierte König Carl XV. (1826-1872) den Orden, gab den Insignien eine Gestalt und führte einen Bruststern zum Kommandeur ein. Aus Anlaß seiner Krönung teilte König Oscar II. (1829-1907) 1873 die Kommandeurklasse in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Stauten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 "Ritter" genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. Am 25. November 1895 stiftete Oscar II. das Wasazeichen und die mehrstufige Wasa-Medaille in Gold und Silber. Am 6. Juni 1973 beschloß der Reichstag, das schwedische Parlament, daß die schwedischen Orden, und somit auch der Wasa-Orden künftig nur noch Ausländern vorbehalten sei, und mit den neuen Statuten der schwedischen Orden vom 1. August 1975 wurde die Verleihung des Wasa-Ordens (wie auch des Schwertordens) generell eingestellt.
- 8938 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 1. Modell (1772-1866), Miniatur der Dekoration des Ordensherolds, 27,7 x 14,9 mm, Gold, tlw. feinst ziseliert und emailliert, 4,8 g, ohne Bändchen. RRR I-II 250,--
Von allergrößter Seltenheit. Im Gegensatz zur Ritter-Dekoration, die durchbrochen gearbeitet ist, verfügt die Dekoration des Ordensherolds über ein blau emailliertes Medaillonfeld.



8939 (1:1)



- 8939 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ordenskollane mit Kleinod, jüngere Ausführung mit offenen Kronen, bestehend aus 8 blauen Wappen-, 4 weißen Wappen und 4 Korngarben-Gliedern, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, min. Sprünge und Chips in der blauen Emaille, die Kronen möglicherweise Gold, feinst graviert, und Kleinod, Gold emailliert, auf dem Rand des rechten Kreuzarms mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman und Silberpunze "S", ohne Jahrespunze, im runden Etui. ZK2 3449, 3450.

RR II

3.000,--



8940 (1:1)

- 8940 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 2. Modell (1866-1975), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, auf dem Rand des rechten Kreuzarms mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman und Silberpunze "S", ohne Jahrespunze, am originalen, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - 1951-1975), Silber, im Nadelbock mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "E9" für das Jahr 1955, im originalen Verleihungsetui der Firma Carlman in Stockholm. ZK2 3450, 3451. **2 Stück. R II** 1.000,--

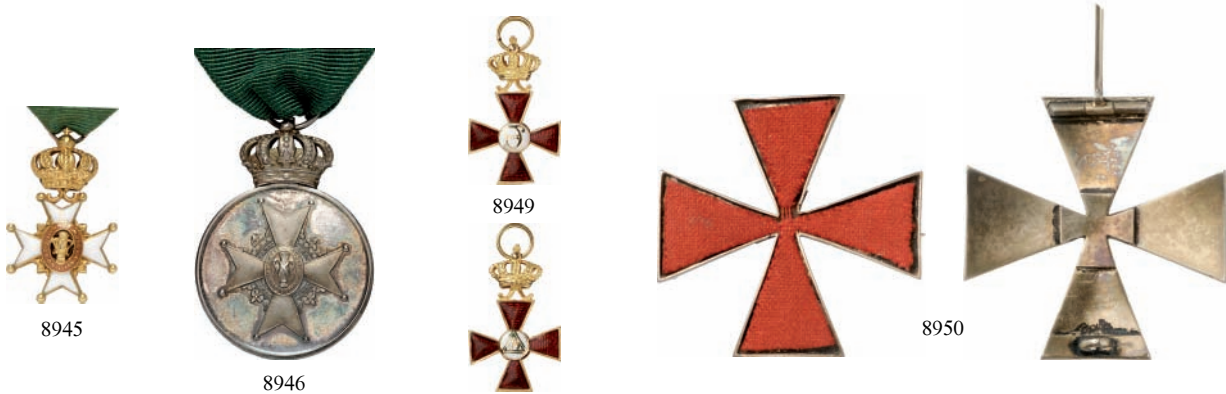


8941



8943

- 8941 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 2. Modell (1866-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 1. Ausgabe (offiziell nur in gestickter Form - 1866-1871), Silberfaden-Stickerei, auf dem Revers neues Abdeckpapier. ZK2 3452. **RR II** 250,--
Die gestickten Sterne der Kommandeure 1. Klasse aller schwedischen Orden sind von großer Seltenheit.
- 8942 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 2. Modell (1866-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - 1951-1975), leeres, goldfarben bedrucktes Etui (ohne den Stern!) [empty case!] der Firma C. F. Carlman in Stockholm. **II** 25,--
- 8943 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,4 g, auf dem Rand des linken Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct und Jahrespunze "A9" für 1951), am Originalband mit Nadel, im Originaletui von Carlman. ZK2 3455. **I-II** 250,--
- 8944 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden]**. 2. Modell (1866-1975), Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, zusammen montiert mit Miniatur des Ritterkreuzes des niederländischen Oranien-Nassau-Ordens, Reversmedaillon fehlt. Dazu Kombinierte Knopflochschleife des Nordstern- und des Wasa-Ordens mit aufgelegten echt goldenen und emaillierten Miniaturordenskreuzen. **3 Stück. II** 50,--



- 8945 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Konvolut von sieben Ritterkreuz-Miniaturen verschiedenen Alters (von der Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts) und in verschiedenen Größen und Anfertigungsqualitäten, Gold, eine Silber vergoldet, emailliert; dazu eine Miniatur des Ritterkreuzes 2. Klasse des 2. Modell des norwegischen Olav-Ordens, Silber emailliert. In unterschiedlichen Erhaltungen, teils am Bändchen. **7 Stück. II; II-III** 500,--
- 8946 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Silberne Wasa-Medaille (2. Klasse), Größe "8", Silber, im Rand punziert "SILVER" und "1919", am Band mit Nadel. ZK2 3459. **II** 50,--
- 8947 **Seraphim-, Schwert-, Nordstern- und Wasa-Orden.** Leeres Etui [empty case!] zum Großkreuz von C. F. Carlman in Stockholm, Ausführung um 1900. **II** 50,--
- 8948 **Seraphim-, Schwert-, Nordstern- und Wasa-Orden.** Leeres Etui [empty case!] zum Großkreuz von C. F. Carlman in Stockholm, Ausführung aus dem letzten Drittel des Zwanzigsten Jahrhunderts. **II** 50,--
- 8949 **Königlicher Orden Carls XIII. [Kungliga Carl den XIII:s Orden].** Miniatur des Ordenskreuzes, 26,3 x 16,4 mm, Gold, emailliert, 2,0 g, ohne Bändchen. **RRR II** 250,--
Auch als Miniaturkreuz von allergrößter Seltenheit!
- 8950 **Königlicher Orden Carls XIII. [Kungliga Carl den XIII:s Orden].** Brustkreuz, Silber vergoldet, die Armflächen mit Stoffeinlage, an Nadel. ZK2 3462. **RR II** 250,--



- 8951 **Johanniterorden in Schweden [Johanniterorden i Sverige].** Insignien seit 1949, Set der Rechtsritter, bestehend aus: Halskreuz, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, oberflächlicher auf der Rückseite eines Kreuzarms, und Brustkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, mehrere Haarsprünge, an Nadel, und Brustkreuz in Leinen, im originalen Etui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 4520, 4522. **3 Stück. R II** 250,--
- 8952 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena [Vadstena adliga jungfrustift].** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, ältere Ausführung mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, 11,0 g, feine Emaillemalerei, min. Emaille-Abplatzung in einer Flamme, ohne Band. **II** 250,--
Am 6. Mai 1747 erhielten die ersten Stiftsfräulein des bereits 1738 gegründeten aber noch nicht errichteten Jungfrauenstiftes, Otiliana Gräfin Lagerberg geb. Vellingk (als erste Äbtissin, gest. 1766), Charlotta Hamilton af Hageby und Maria Falkenberg af Trystorp aus der Hand von Königin Lovisa Ulrika von Schweden (1730-1782), der geborenen Prinzessin Louise Ulrike von Brandenburg-Preußen und Schwester Friedrichs des Großen, die neu gestifteten Insignien. Für 1892 gibt Gritzner in GD eine Zahl von 733 Stiftsdamen an.
- 8953 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena [Vadstena adliga jungfrustift].** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, ältere Ausführung mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, 13,0 g, feine Emaillemalerei, im rückseitigen Medaillon Emailleausbruch, ohne Band. **II/II-III** 250,--



8954



8956



8955



8957



8959



8960



8958

- 8954 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena [Vadstena adliga jungfrustift].** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, ältere Ausführung mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Anfertigung mit offener Königskrone, Gold emailliert, 9,7 g, feine Emailmalerei, ohne Band. I-II 250,--
- 8955 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena [Vadstena adliga jungfrustift].** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, jüngere Ausführung mit gold-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, 9,4 g, feine Emailmalerei, ohne Band. II 250,--

EHRENZEICHEN UND MEDAILLEN

- 8956 **Kammerherrenschlüssel.** Bronze vergoldet, aufgelegt auf Bandschleife, an Befestigungskordel. R II 250,--
- 8957 **Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oscars II. im Jahre 1897.** Goldenes Ehrenzeichen mit hellblauer Emaillierung, Silber, teilweise emailliert, ohne Band, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. THO S.68f II 100,--
 Thornit führt (in THO S.68f) aus, daß das Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oskars II. im Jahre 1897 in der Ausführung in hellblauer Emaillierung an Mitglieder der königlichen Familie, an königliche und fürstliche Gäste bei den Feierlichkeiten verliehen worden ist. Insgesamt ist das Ehrenzeichen in dieser Form 232 mal verliehen worden. - Im Originalsetui besonders selten.
- 8958 **Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oscars II. im Jahre 1897.** Silbernes Ehrenzeichen mit dunkelblauer Emaillierung, Silber, teilweise emailliert, am kurzen dunkelblauen Bandstück, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. THO S.68f R II 250,--
 Thornit führt (in THO S.68f) aus, daß das Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oskars II. im Jahre 1897 in der Ausführung in dunkelblauer Emaillierung an Mitglieder des königlichen Haushalts verliehen worden ist. Insgesamt ist das Ehrenzeichen in dieser Form 268 mal verliehen worden. - Im Originalsetui besonders selten.
- 8959 **Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907.** Silber vergoldet, am Band, im originalen goldfarbenen bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui. THO S.79. II 75,--
 Thornit gibt (in THO S. 79) an, daß von diesem Ehrenzeichen nur 460 Stück angefertigt worden sind.
- 8960 **Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907.** Silber vergoldet, am Bogenband schwedischer Nähart, im mit goldfarbener Krone bedruckten Schachtel. THO S.79. II 75,--



8961



8962



8964

- 8961 **Gedächtnis-Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. am 16. Juni 1928.** Bronze vergoldet und emailliert, am kurzen Bandabschnitt. THO S. 83. II 25,--
Thornit gibt (in THO S. 84) eine Anzahl von 916 Verleihungen an.
- 8962 **Gedächtnis-Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. am 16. Juni 1948.** Ausführung für Herren, Silber vergoldet, auf dem Revers mehrfach punziert (u. a. "S & Co" für den Hersteller Sporrang, "S" für Silber und Jahrespunze "X8" für 1948), am Originalband, im golden bedruckten Originaltutui der Firma C. C. Sporrang & Co .in Stockholm. THO S.85f I- 50,--
Thornit gibt (in THO S.85f) eine Anzahl von 770 Verleihungen an.
- 8963 **Gedächtnis-Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. am 16. Juni 1948.** Ausführung für Damen, Silber vergoldet, auf dem Revers mehrfach punziert (u. a. "S & Co" für den Hersteller Sporrang, "S" für Silber und Jahrespunze "X8" für 1948), an der originalen Damenschleife, im golden bedruckten Originaltutui der Firma C. C. Sporrang & Co .in Stockholm. THO S.85f I-II 50,--
Thornit gibt (in THO S.85f) eine Anzahl von 770 Verleihungen an.
- 8964 **Gedächtnis-Ehrenzeichen zum Tod König Gustavs V. am 29. Oktober 1950.** Silber, mit Stempelschneider "A. LINDENBERG", im Rand mehrfach punziert ("MJV" für Königliche Münze, "SILVER" und "1951"), Damenschleife mit Bandspange "*1858 GUSTAV V. +1950", im silberfarbenen bedruckten Originaltutui. THO S.89. II 100,--
Laut Thornit (in THO S.89) wurden 303 Medaillen vom Sohn und Nachfolger des Verstorbenen, König Gustav VI. Adolf, am 24. Mai 1951 persönlich an alle Hofbediensteten Gustavs V. verliehen.



8965



8966



8967

- 8965 **Medaille für mitbürgerliche Verdienste. 2. Modell** (mit dem Portrait von König Gustav V. - 1907-1950), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelscheiderzeichen "AL" (für A. Lindenberg) im Halsabschnitt, im Rand Herstellerpunze "MJV" der Königlichen Münze, Silberpunze "SILVER" und Jahrespunze "1948", auf der Rückseite mit graviertem Trägernamen "TILL/HILDUR OLIVIA/WINTER-/JACOBSON", an Damenschleife, im originalen Verleihungsetui. I-II 50,--
- 8966 **Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst. 2. Modell** (mit Portrait König Gustavs V. - 1907-1950), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelscheiderzeichen "AL" (für A. Lindenberg) im Halsabschnitt, im Rand punziert "SILVER 1939", auf dem Revers mitgeprägter Trägernamen "TILL/FÖRMAN NEN/A.M.KARLSSON", am Band mit Nadel. II 25,--
- 8967 **Carl XIV. Johann-Medaille.** Medaille ohne Krone, Silber, am alten Originalband. II 50,--
Nach Angaben des Einlieferers verliehen 1855 an Claes Gustav Scheufelt (1780-1858)



ex 8968



ex 8969

- 8968 **Medaille für langjährige treue Dienste in der Königlichen Patriotischen Gesellschaft.** 4. Modell (mit dem Portrait Gustavs VI. Adolf - 1950-1973), Große Silberne Medaille, Silber, im Rand Silberpunze "SILVER" und Jahrespunze "1954", auf der Rückseite Trägergravur "JOHN NORDLUND", schöne Patina, am langen Halsband im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. Dazu Verdienstmedaille des Schwedischen Roten Kreuzes, dieses im Etui, und Verdienstmedaille vom Schwedischen Blauen Stern, mit Miniatur. Jeweils Silber und am Band, bzw. Bändchen. **4 Stück.** II 100,--
- 8969 **Konvolut von fünf verschiedenen Ehrenzeichen.** Darunter Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907, Gedächtnis-Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. am 16. Juni 1948 und Gedächtnis-Medaille zum 85. Geburtstag König Gustavs VI. Adolf 1967. Verschiedene Metalle, vier Stück in Silber, teils vergoldet, vier an Bändern, in guten Erhaltung. **5 Stück.** II 100,--



8970

ORDENSSCHNALLEN

- 8970 **Große Ordensschnalle eines Ordensbeamten des Seraphim-Ordens mit sechs von ursprünglich sieben Auszeichnungen:** 1) Schweden: Medaille zum 85. Geburtstag König Gustavs VI. Adolf 1967, Silber; 2) Schweden: Große Goldene Hof-Verdienstmedaille, Ausgabe mit jüngerem Portrait Carls XVI. Gustav (seit 1973), Silber vergoldet, auf der Rückseite Trägergravur; 3) Schweden: leeres Band des Kreuzes der Ordensbeamten des Seraphim-Ordens; 4) Schweden: Schwertorden, Ritterkreuz, Gold emailliert, auf dem Rand des rechten unteren Kreuzarms mehrfach punziert; 5) Finnland: Orden des Freiheitskreuzes, 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941"), Kreuz 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert; 6) Finnland: Orden der Weißen Rose, Ritterkreuz, Ausführung mit vertikaler Öse, Silber emailliert, in der Öse mehrfach punziert; 7) Venezuela: Orden des Befreiers, Offiziersdekoration, vergoldet, tlw. emailliert, auf dem Band aufgelegte Rosette. Nadel abgebrochen. **6 Stück.** II 500,--

Die Miniatureschnalle dieses Trägers bieten wir unter Kat. Nr. 8973 an.

Bitte beachten Sie auch die Auszeichnungsgruppe des freiwilligen Sanitäters D. M. Forssen vom Schwedischen Roten Kreuz für seinen Einsatz im Koreakrieg, die sie unter "KOREA-KRIEG (1950-1953)" unter Kat. Nr. 9061 finden können.



MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN

8971

Miniaturenkettchen König Gustavs V. von Schweden (1858-1950) mit 24 Ordensminiaturen:

1) Schweden: Kleinod des Seraphimordens; 2) Schweden: Kreuz des Schwerordens; 3) Schweden: Kleinod des Nordsternordens; 4) Norwegen: Kleinod des Olav-Ordens, 1. Modell; 5) Niederlande: Kleinod des Zivil-Verdienstordens vom Niederländischen Löwen; 6) Baden: Kleinod des Hausordens der Treue; 7) Dänemark: Kleinod des Elefantenordens (mit Diamantrosen); 8) Rußland: Kleinod des St. Andreas-Ordens; 9) Rußland: Kleinod des Ordens vom Weißen Adler; 10) Rußland: Kleinod des Alexander Newsky-Ordens; 11) Rußland: Kleinod des St. Annen-Ordens; 12) Rußland: Kleinod des St. Stanislaus-Ordens; 13) Portugal: Kleinod des Ordens vom Turm und Schwert; 14) Preußen: Kleinod des Schwarzen Adler-Ordens; 15) Preußen: Kleinod des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens; 16) Sachsen-Weimar: Kleinod des Ordens vom Weißen Falken; 17) Österreich-Ungarn: Kleinod des St. Stephan-Ordens; 18) Griechenland: Kleinod des Erlöserordens, 2. Modell; 19) Brasilien: Kleinod des Ordens vom Südlichen Kreuz, 1. Modell; 20) Osmanisches Reich: Kleinod des Osmanjje-Ordens; 21) Japan: Kleinod des Chrysanthenen-Ordens; 22) Thailand: Kleinod des Ordens vom Weißen Elefanten, 4. Modell; 23) Monaco: Kleinod des Ordens vom hl. Karl; 24) Hawaii: Kleinod des Ordens von Kalakaua I. . Alle Miniaturen in Gold, feinst emailliert, tlw. mit allerfeinster Emailmalerei, am echt goldenen dreifachen Kettchen, 36,5 g., mit Verschuß. **24 Stück. RRRR I-II**

5.000,--

Aufgrund des Vergleichs der Verleihungslisten ("Kreuzung") des schwedischen Seraphim-Ordens, des dänischen Elefanten-Ordens, des badischen Hausordens der Treuen, des russischen St. Andreas-Ordens, des preußischen Schwarzen Adler-Ordens, des monegasischen Ordens vom hl. Karl und des hawaiianischen Ordens Kalakauas I. läßt sich der ursprüngliche Eigentümer dieses Miniaturenkettchens eindeutig und unzweifelhaft bestimmen.

Die Miniaturen in Anfertigungen von allerhöchster Anfertigungsqualität, in der Größe zueinander passend, in einer nahezu einmaligen Zusammenstellung von gesicherter Provenienz eines bedeutenden europäischen Monarchen.

Oscar Gustaf Adolf Bernadotte wurde am 16. Juni 1858 als ältester Sohn Prinz Oskars von Schweden (1829-1907), des späteren Königs Oscars II. (von 1872 bis 1907) und dessen Gemahlin Sophia, geb. Prinzessin von Nassau (1836-1913) auf Schloß Drottningholm geboren. 1881 heiratete er als schwedischer und norwegischer (bis 1905) Thronfolger und Herzog von Värmland in Karlsruhe Viktoria, Prinzessin von Baden (1862-1930), einziger Tochter Großherzog Friedrichs I. von Baden (1826-1907) und seiner Gemahlin Luise, geb. Prinzessin von Preußen (1838-1923). Mit seiner Frau hatte er drei Söhne: Prinz Gustav Adolf (1882-1973), der spätere König Gustav VI. Adolf, Prinz Wilhelm (1884-1965), und Prinz Erik Gustav (1889-1918).

Persönlich sehr bescheiden und Pomp verabscheuend verweigerte er seine Krönung und regierte, nach einer zunächst konservativ geprägten Staatsführung ab 1917 als de facto parlamentarischer Monarch, wodurch er die unter seinem Vater Oscar II. begonnene politische Modernisierung des Landes konsequent fortführte. Seine Außenpolitik war einerseits geprägt durch die Festigung des skandinavischen Bündnisystems und andererseits durch die Wahrung strikter Neutralität des Landes, wodurch er Schweden sowohl aus dem Ersten als auch aus dem Zweiten Weltkrieg heraushalten konnte. Persönlich sehr sportlich orientiert hatte er sich sehr für die Durchführung der V. Olympischen Spiele der Neuzeit 1912 in Stockholm engagiert. Bis ins höchste Alter war er selbst ein sehr engagierter Tennisspieler und dabei ein respektierter und sogar gefürchteter Gegner (wikipedia).

Am 16. Juni 1858, dem Tag seiner Geburt, sind ihm die Insignien des schwedischen Seraphim-Ordens als 339. Ordensritter in die Wiege gelegt worden. König Wilhelm I. von Preußen, der Deutsche Kaiser (1797-1888), hat ihm am 6. Februar 1873 als 881. Ordensritter den Hohen Orden vom Schwarzen Adler und das Großkreuz des Roten Adler-Ordens verliehen. König Christian IX. von Dänemark (1818-1906) nahm ihn am 22. Juni 1874 in den Elefantenorden auf. 1881, im Zusammenhang mit seiner Vermählung mit Viktoria von Baden, verlieh ihm Großherzog Friedrich I. von Baden den Hausorden der Treue. 1882 wurde ihm als schwedischem und norwegischem Kronprinz von König David Kalakaua von Hawaii (1836-1891) das Großkreuz des Königlichen Ordens Kalakauas I. verliehen.



8972

- 8972 **Miniaturenschnalle eines Ordensbeamten des Seraphim-Ordens mit neun Auszeichnungsminiaturen:** 1) Schweden: Medaille zum 85. Geburtstag König Gustavs VI. Adolf 1967, Silber; 2) Schweden: Seraphim-Orden, Kreuz der Ordensbeamten, Gold emailliert; 3) Schweden: Schwertorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 4) Schweden: Goldene Hof-Verdienstmedaille, Ausgabe mit Portrait Gustav VI. Adolf (1950-1973), Silber vergoldet; 5) Dänemark: Dannebrog-Orden, Ausgabe mit dem Monogramm König Christians X. (1912-1947), Ritterkreuz, Gold emailliert; 6) Niederlande: Oranien-Nassau-Orden, Offizierskreuz mit Schwertern, Gold emailliert, Bändchen mit aufgelegter Rosette; 7) Polen: Orden "Polonia Restituta", 1. Modell, Offizierskreuz, Bändchen mit aufgelegter Rosette; 8) Spanien: Marine-Verdienstorden, 4. Modell (1875-1925), Kreuz 4. Klasse, Gold emailliert; 9) Rußland: Goldene Medaille für Eifer, 5. Modell (1894-1917), Silber vergoldet. An Nadel. **9 Stück. R II**

500,--

Interessante Schnalle eines aus dem Militär stammenden Ordensbeamten des Seraphim-Ordens aus der Regierungszeit König Gustav VI. Adolfs (reg. von 1950 bis 1973).



8973

- 8973 **Miniaturenschnalle eines Ordensbeamten des Seraphim-Ordens mit sieben Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Medaille zum 85. Geburtstag König Gustavs VI. Adolf 1967, Silber; 2) Schweden: Goldene Hof-Verdienstmedaille, Ausgabe mit jüngerem Portrait Carls XVI. Gustav (seit 1973), Silber vergoldet; 3) Schweden: Seraphim-Orden, Kreuz der Ordensbeamten, Gold emailliert; 4) Schweden: Schwertorden, Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 5) Finnland: Orden des Freiheitskreuzes, Kreuz 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 6) Finnland: Orden der Weißen Rose, Ritterkreuz, Silber emailliert; 7) Venezuela: Orden des Befreiers, Offiziersdekoration, Silber vergoldet, tlw. emailliert, auf dem Bändchen aufgelegte Rosette. Ohne Nadel. **7 Stück. II**

250,--

Interessante Schnalle eines aus dem Militär stammenden Ordensbeamten des Seraphim-Ordens aus der Regierungszeit König Gustav VI. Adolfs (reg. von 1950 bis 1973) oder Carls XVI. Gustav (reg. seit 1973). Die große Ordensschnalle dieses Trägers bieten wir unter Kat. Nr. 8970 an.



8974

- 8974 **Miniaturenschnalle eines Ordensbeamten des Seraphim-Ordens mit acht Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. 1928, Silber vergoldet und emailliert; 2) Schweden: Seraphim-Orden, Kreuz der Ordensbeamten, Silber vergoldet und emailliert; 3) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz, wohl Gold emailliert, tlw. Goldpatina; 4) Schweden: Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 5) Dänemark: Dannebrog-Orden, 6. Ausgabe mit Monogramm König Christians X. (1912-1947), Ritterkreuz, Gold emailliert; 6) Norwegen: Olav-Orden, 2. Modell (1906-1937), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert; 7) Frankreich: Offiziersdekoration der Akademischen Palmen, Bändchen mit aufgelegter Rosette; 8) Rußland: Stanislaus-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert. Ohne Nadel. **8 Stück. II**

500,--



8975

8975 **Miniaturenkettchen eines Ordensbeamten des Seraphim-Ordens mit 11 Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907, Silber vergoldet; 2) Schweden: Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. 1948, Silber vergoldet; 3) Schweden: Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. 1928, Silber vergoldet und emailliert; 4) Schweden: Schweden: Seraphim-Orden, Kreuz der Ordensbeamten, Gold emailliert; 5) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 6) Schweden: Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz, Gold emailliert; 7) Norwegen: Olav-Orden, 2. Modell (1906-1937), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert; 8) Baden: Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, Glasfluß; 9) Finnland: Order der Weißen Rose, Ritterkreuz 1. Klasse, wohl Gold emailliert; 10) Rußland: Stanislaus-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert; 11) Frankreich: Offiziersdekoration der Akademischen Palmen, wohl Gold emailliert. An zwei Nadeln. II

250,--



8976



8977

8976 **Miniatureschnalle mit sieben schwedischen Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907, Silber vergoldet; 2) Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. 1928, Silber vergoldet und emailliert; 3) Erinnerungsmedaille zur Silbernen Hochzeit des schwedischen Kronprinzenpaares 1906; 4) Schwert-Orden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 5) Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, Bändchen mit aufgelegter Rosette; 6) Erinnerungsmedaille zur Olympiade in Stockholm 1912, Silber; 7) Erinnerungsmedaille zum 100-jährigen Bestehens des schwedischen Jägerverbandes, Silber. Ohne Nadel. 7 Stück. II

100,--

8977 **Miniatureschnalle mit 10 schwedischen Auszeichnungs-Miniaturen:** Darunter Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. 1948, Medaille zum 85. Geburtstag König Gustavs VI. Adolf 1967 und acht weiteren Verbands- und Erinnerungsmedaillen aus den Regierungszeiten Gustavs V. und Gustav VI. Adolf; Silber oder Silber vergoldet, ohne Nadel. II

50,--



8978



8979

8978 **Miniatureschnalle mit vier schwedischen Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Nordsternorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz, Gold emailliert; 3) Erinnerungsmedaille zur Olympiade in Stockholm 1912, Silber; 4) Erinnerungsmedaille des Schwedischen Seglerverbandes an Oskar II., Silber vergoldet. Nan Knopf. 4 Stück. II

75,--

8979 **Miniatureschnalle mit 11 Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz; 2) Schweden: Johanniterorden in Schweden, Ehrenritterkreuz; 3) Dänemark: Dannebrog-Orden, 7. Ausgabe mit Monogramm König Frederiks IX. (1947-1972), Ritterkreuz 1. Klasse; 4) Island: Falkenorden, 2. Modell (seit 1944), Ritterkreuz; 5) Finnland: Order der Weißen Rose, Ritterkreuz 1. Klasse; 6) Finnland: Löwen-Orden, Ritterkreuz 1. Klasse; 7) Großbritannien: Viktoria-Orden, Offizierskreuz; 8) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 11. Modell (1870-1951), Offiziersdekoration; 9) Venezuela: Orden des Befreiers, Offiziersdekoration; 10) Österreich: Österreichischer Verdienstorden, 1. Modell, Ritterkreuz (2. Klasse); 11) Kuba: Cespedes-Orden, Ritterdekoration. Jeweils Silber vergoldet, Silber oder vergoldet, emailliert, neun Bändchen mit aufgelegter Rosette. Ohne Knopf oder Nadel. II; II-III

250,--



8980

- 8980 **Miniaturenschnalle mit sieben Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. 1948, Silber vergoldet; 2) Schweden: Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. 1928, Silber vergoldet und emailliert; 3) Schwertorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 4) Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 5) Schweden: Erinnerungsmedaille zur 300 Jahrfeier der Gründung der Kolonie Neu-Schweden 1938, Silber; 6) Dänemark: Dannebrog-Orden, 6. Ausgabe mit Monogramm König Christians X. (1912-1947), Kommandeurkreuz, Gold emailliert, Bändchen mit aufgelegter silberfarbener Litze und Rosette; 7) Großbritannien: Viktoria-Orden, Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Bändchen mit aufgelegter silberfarbener Litze und Rosette. Am Knopf

7 Stück. II

150,--



8981

- 8981 **Miniaturenschnalle mit sieben Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Schweden: Goldene Medaille für Eifer und Redlichkeit, Ausführung mit dem jüngeren Portrait König Carls XVI. Gustav, Silber vergoldet; 3) Großbritannien: Viktoria-Orden, Offizierskreuz, vergoldet und emailliert; 4) Norwegen: Olav-Orden, 3. Modell (seit 1937), Offizierskreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 5) Finnland: Orden der Weißen Rose, Ritterkreuz 2. Klasse Silber emailliert; 6) Österreich: Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, vergoldet und emailliert; 7) Belgien: Leopold-Orden, Ritterkreuz, Silber emailliert. Am Trageknopf.

7 Stück. II

100,--



8982

- 8982 **Miniaturenschnalle mit 10 Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Goldene Medaille für Eifer und Redlichkeit, Ausführung mit dem jüngeren Portrait König Carls XVI. Gustav, Silber vergoldet; 2) Dänemark: Dannebrog-Orden, 8. Modell (mit Monogramm Königin Margarethes II. - seit 1972), Kommandeurkreuz; 3) Norwegen: Olav-Orden, 1. Modell (1847-1906) - wohl irrtümlicherweise -, Kommandeurkreuz; 4) Finnland: Löwen-Orden, Kreuz zum Kommandeur mit Stern; 5) Island: Falken-Orden, 2. Modell (seit 1944), Kommandeurkreuz; 6) Deutschland: Großes Bundesverdienstkreuz; 7) Österreich: Kreuz des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit Stern; 8) Jugoslawien: Fahnenorden, Kommandeurkreuz; 9) Niederlande: Oranien-Nassau-Orden, Ritterkreuz; 10) Thailand: Orden vom Weißen Elefanten, 5. Modell (seit 1941), Offiziersdekoration. Gold, Silber vergoldet und Silber, teils emailliert, acht Bändchen mit aufgelegten Gold-/Silber-Litzen (zur Angabe der Klasse) und Rosetten. Ohne Nadel oder Knopf.

10 Stück. II

250,--



8983

- 8983 **Miniaturenschnalle mit vier Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Schweden: Goldene Medaille für Eifer und Redlichkeit, Ausführung mit dem jüngeren Portrait König Carls XVI. Gustav, Silber vergoldet; 3) Schweden: Johanniterorden in Schweden, Kreuz der Rechtsritter, Silber vergoldet und emailliert; 4) Dänemark: Dannebrog-Orden, 7. Modell (mit Monogramm König Frederik IX. 1947-1972), Silber vergoldet und emailliert. Am Trageknopf.

4 Stück. II

100,--



8984



8985

- 8984 **Miniaturenschnalle mit vier Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Schwertorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Schweden: Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert; 3) Großbritannien: Orden des Britishen Empire, 2. Modell (seit 1937), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert. 4) Persien: Sonnen- und Löwenorden, Dekoration 3. Klasse, Silber, Medaillon Gold. An Nadel. **4 Stück. II**

100,--

- 8985 **Miniaturenschnalle mit vier Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. 1928, Silber vergoldet und emailliert; 2) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 11. Modell (1870-1951), Offiziersdekoration, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert; 3) Ungarn: Verdienstorden (1922-1944), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert; 4) Österreich: Ehrenzeichen vom Roten Kreuz, 1. Modell, Offizierskreuz mit der Kriegsdekoration. Drei Bändchen mit aufgelegten Rosetten. Am Knopf. **4 Stück. II**

75,--



8986

- 8986 **Miniaturenkettchen mit 11 Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 2) Schweden: Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert; 3) Schweden: Schützen-Auszeichnung, Silber vergoldet; 4) Finnland: Orden vom Freiheitskreuz, 1. Modell (mit Jahreszahl "1918"), Kreuz 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 5) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 11. Modell (1870-1951), Ritterdekoration, Silber, Medaillons Gold, emailliert; 6) Preußen: Kronen-Orden, Kreuz 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 7) Lettland: Orden der Drei Sterne, Ordenskreuz, Gold emailliert; 8) Monaco: Orden vom hl. Karl, Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert; 9) Bulgarien: Orden für Bürgerliche Verdienste (2. Modell), Kreuz 4. Klasse, Gold emailliert; 10) Österreich: Ehrenzeichen vom Roten Kreuz, 1. Modell, Kreuz 2. Klasse mit der Kriegsdekoration; 11) Preußen: Rot-Kreuz-Medaille 3. Klasse. An zwei Nadeln. **11 Stück. II**

250,--



8987

- 8987 **Miniaturenkettchen mit 14 Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oscars II. im Jahre 1897, Silber vergoldet, mit hellblauer Emaille; 2) Schweden: Schwertorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 3) Schweden: Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz, Gold emailliert; 4) Preußen: Johanniterorden, Ehrenritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 5) Großbritannien: Viktoria-Orden, Offizierskreuz, Gold emailliert; 6) Osmanisches Reich: Medjijie-Orden, Ordensdekoration; 7) Schweden: Unbekanntes Ehrenzeichen, Silber vergoldet; 8) Schweden: Unbekannte Goldene Medaille, Silber vergoldet; 9) Dänemark: Dannebrog-Orden, 6. Modell (mit Monogramm König Christians X. - 1912-1947), Gold emailliert; 10) Spanien: Zivil-Verdienstorden, Ordenskreuz, Gold emailliert; 11) Thailand: Orden der Krone von Thailand, 4. Modell, Ordensdekoration, Silber vergoldet und emailliert; 12) Kambodscha: Königlicher Orden von Kambodscha, Ordensdekoration, Silber vergoldet und emailliert; 13) Tunesien: Orden des Ruhms, Ordensdekoration; 14) Thailand: Goldene Krönungsmedaille König Ramas VI. (1911), Silber vergoldet. An zwei Nadeln. **14 Stück. II**

250,--



8988



8989

- 8988 **Miniaturenkettchen mit 11 Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Nordsternorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Rußland: St. Wladimir-Orden, Kreuz 4. Klasse, Gold emailliert; 3) Rußland: St. Annen-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert; 4) Rußland: St. Stanislaus-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert; 5) Rußland: Medaille zur Erinnerung an die Regierung Kaiser Alexanders III., Silber; 6) Dänemark: Dannebrog-Orden, 4. Modell (mit Monogramm König Christians IX. - 1863-1906), Gold emailliert; 7) Sachsen: Albrechtsorden, 2. Modell, Ordenskreuz mit Krone, Gold emailliert; 8) Montenegro: Danilo-Orden, Offizierskreuz, Silber emailliert, Gold; 9) Montenegro: Danilo-Orden, Silbernes Kreuz; 10) Persien: Sonnen- und Löwenorden, Dekoration 4. Klasse; 11) Rußland-Buchara: Orden des Sterns von Buchara, Stern 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert. **11 Stück.** II 500,--
- 8989 **Miniaturenkettchen mit vier Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Erinnerungsmedaille zur Olympiade in Stockholm 1912, Silber; 2) Rußland: St. Annen-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert; 3) Belgien: Militär-Verdienstkreuz, Silber vergoldet, Medaillons gold, emailliert; 4) Frankreich: Akademische Palmen, Silber. An 2 Nadeln. **4 Stück.** II 100,--



8990

SERBIEN UND JUGOSLAWIEN

- 8990 **Große Ordensschnalle eines serbisch-jugoslawischen Offiziers mit 11 Auszeichnungen:** 1) Orden vom Weißen Adler, 2. Modell (mit Jahreszahl "1882" - ab 1904), Dekoration 5. Klasse, österreichische Anfertigung, Silber emailliert; 2) Orden der jugoslawischen Krone, Kreuz 5. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert; 3) Orden des hl. Sava, 3. Modell (mit grünem Mantel - seit 1922), Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle; 4) Frankreich: Nationaler Orden der Ehrenlegion, 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" - 1870-1951), Ritterdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, mit goldfarbenem Palmzweig; 5) Frankreich: Kriegskreuz 1914-1916; 6) Erinnerungsmedaille "Für Pflichttreue gegenüber dem Vaterland" (Albanien-Erinnerungsmedaille); 7) Medaille "Für Militärische Tugend"; 8) Barmherzigkeits-Kreuz 1912; 9) Erinnerungsmedaille für den Serbisch-Türkischen Krieg 1912; 10) Erinnerungskreuz für den Serbisch-Bulgarischen Krieg 1913; 11) Erinnerungskreuz für den Krieg 1914-1918. Deutlich getragen, drei der emaillierten Orden mit kleinen Emailschäden, insbesondere die Ehrenlegion. An Nadel. **11 Stück.** II; II-III; III 250,--



8991



8992 (1:1)



8994 (1:1)

FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH SERBIEN (1817/1867-1918)

- 8991 **Erinnerungsmedaille an den Serbisch-Türkischen Krieg von 1876 bis 1878.** Bronzemedaille, Bronze, an neuer Pentagonal-Bandspange "russisch zaristischer" Art mit unkorrektem Band. II 50,--

KÖNIGREICH DER SERBEN, KROATEN UND SLOWENEN BZW. KÖNIGREICH JUGOSLAWIEN (1918-1941/1945)

- 8992 **Orden des heiligen Sava [Ордн Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kleinod zur I., Kreuz II. oder III. Klasse, Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle, Silber vergoldet und emailliert, Emailmalerei, ohne Band. ZK2 2529. II 200,--

Das Kleinod zur I. Klasse und das Kreuz II. und III. Klasse sind in Größe und Ausführung identisch, sie unterscheiden sich jeweils nur in ihrer Trageweise.

1921 übernahm die Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz) die Herstellung der Ordensinsignien. Sie änderte (ohne staatliche Verordnung) die Farbe des Mantels des hl. Sava im Vorderseitenmedaillon von rot in grün (2. Modell, 2. Ausführung). Die anderen späteren Hersteller, Fran Sorlini in Varazdin, Griesbach & Knause in Zagreb und C. F. Zimmermann in Pforzheim folgten diesem Muster. Der Orden wurde auch nach der Gründung des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen und nach dessen Umbenennung in Jugoslawien bis zum Exil König Peters II. Karageorgević (1923-1970) 1941 bzw. bis zu seiner Absetzung am 29. November 1945 und der damit einhergehenden Abschaffung der Monarchie und der monarchischen Orden und Ehrenzeichen offiziell weiter verliehen.

König Peter II. verlieh ihn als Hausorden in unveränderter Form auch im Exil weiter, was von seinem Sohn, Kronprinz Alexander Karageorgević (geb. 1945) fortgeführt wurde. So erhielt z. B. der amerikanische Phaleristiker Robert Werlich 1970 die III. Klasse des Ordens von König Peter II. Diese Insignien sind ausschließlich von der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz) angefertigt worden.

- 8993 **Orden des heiligen Sava [Ордн Светог Саве].** Neues korrekt konfektioniertes Schulterband (ohne Kleinod!) aus neu gewobenem Band, passend zur 2. Ausführung des 2. Modells (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), mit Schleife und aufgelegter großer Rosette. II 100,--

- 8994 **Orden des heiligen Sava [Ордн Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Bruststern zur I. Klasse, Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, Emailmalerei, an Nadel, diese mit Herstellerpunze der Firma Huguenin Frères und Silberpunze "0,925". ZK2 2530. II 400,--



8995 (1:1)



- 8995 **Orden des heiligen Sava [Ордн Свeтoг Савe].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Set der II. Klasse, Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle, bestehend aus, Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, Emailmalerei, am breiten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, Emailmalerei, an Nadel, im originalen etwas verfleckten, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Huguenin Frères. ZK2 2531, 2532. **2 Stück. II**

500,--



8996



8997

- 8996 **Orden des heiligen Sava [Ордн Свeтoг Савe].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Bruststern zur II. Klasse, Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, Emailmalerei, eine Strahlenspitze abgebrochen, an Nadel. ZK2 2532. **II-III**
- 8997 **Orden des heiligen Sava [Ордн Свeтoг Савe].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle, Silber vergoldet und emailliert, Emailmalerei, am Halsband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Huguenin Frères. ZK2 2533. **II**

250,--

200,--



8998



8999 (1:1)

SPANIEN

KÖNIGREICH (ANCIEN RÉGIME - BIS 1808)

- 8998 **Bruderschaft bzw. Orden der Miliz Jesu-Christi oder Kreuz der Allerheiligsten Inquisition.** Bruderschafts- bzw. Ordenskrenz, Bronze, Emaille in den Armen nahezu vollständig ausgebrochen, ohne Band. **RR IV** 100,--
 Kreuz aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts der Bruderschaft und des sich daraus entwickelnden Ordens zur Unterstützung der Inquisition in Spanien und des mit ihrer Durchführung beauftragten Dominikanerordens. Als so frühes Exemplar von großer Seltenheit.

(NAPOLEONISCHES) KÖNIGREICH (1808-1813)

- 8999 **Königlicher Orden von Spanien [Real Orden de España - Ordre Royal de l'Espagne].** Miniatur der Ordensdekoration, Durchmesser 8,4 mm, Gold emailliert, feinst gearbeitet, am alten Bändchen. **II** 200,--
 Als so kleine aber äußerst hochwertig gefertigte Miniatur nicht häufig zu finden.



9000



9001



(DRITTES) KÖNIGREICH, RESTAURATION (1813-1868)

- 9000 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Muy Distinguida Orden Española de Carlos III.] (1847-1931).** 2. Modell (mit weißem Revers-Medaillon - 1804/1815-1847), Ritterkrenz, 29,0 x 47,6 mm, Gold emailliert, 10,4 g, etwas verschmutzt, am kannelierten Bandring, ohne Band. **ZK2 3659. II** 200,--
 Der zunächst vierklassige (Großkrenz, Kommandeur, Ritter mit Pension und Ritter von Nummer) Orden wurde von König Carlos III. (1716-1788) mit Urkunde vom 19. September 1771 gestiftet (1. Modell), von König Carlos IV. (1748-1819) mit Königlichem Dekret vom 12. Juni 1804 (2. Modell) und von König Fernando VII. (1784-1833) mit Dekret vom 25. April 1815 verändert. Eine Veränderung der Insignien wurde durch Dekrete Königin Isabellas II. (1830-1904) vom 26. Juli 1847 und Verordnung vom 6. September 1847 (Stiftung der Kollane und des Kommandeurs von Nummer, Abschaffung der Ritter mit Pension und der Ritter von Nummer zu Gunsten der einfachen Ritter) durchgeführt (3. Modell). Die provisorische Regierung unter Regent Francisco Serrano Domínguez verlieh den Orden mit entfernten bourbonischen Lilien bis zum Ende der Regentschaft weiter (4. Modell). König Amadeo (1845-1890) wie auch die Erste Spanische Republik verliehen den Orden nicht. König Alfonso XII. (1857-1885) nahm nach seiner Thronbesteigung am 30. Dezember 1874 formlos die Verleihungen des Ordens ab 1875 wieder auf (5. Modell). Mit Königlichem Dekret vom 25. September 1878 stiftete Alfons XII., ergänzt durch Dekret vom 13. Juli 1896 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 7. Oktober), zu der bereits seit 1847 existierenden Kollane des Ordens besondere Großkrenz-Insignien, die zusammen mit dieser verliehen wurden. Mit Dekret vom 19. Januar 1910 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 20. Januar) wurde der Orden unter König Alfonso XIII. (1886-1941) abermals verändert, um nach der Ausrufung der Republik (am 14. April 1931) aufgehoben zu werden.
- 9001 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Distinguida Orden Española de Carlos III.].** 2. Modell (1804-1847), Ritterkrenz, Durchmesser 28 mm, Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillechips, ohne Band. **ZK2 3659 var. II** 75,--
 Typische einfache Ausführung vom Ende der Regierungszeit König Ferdinand VII. (1784-1833), der Regentschaft der Königin Maria Cristina (1806-1878, regierte bis 1840) und der beginnenden Regierung Königin Isabellas II. (1830-1904, regierte von 1840 bis 1868).



- 9002 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Católica].** 1. Modell (ohne Kügelchen an den Armspitzen - 1815-1847), Ritterkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, Emaillechips, Medaillons nicht mittig angebracht, ohne Band. ZK2 3688 var. **R II** 75,--
 Typische einfache Ausführung vom Ende der Regierungszeit König Ferdinand VII. (1784-1833), der Regentschaft der Königin Maria Cristina (1806-1878, regierte bis 1840) und der beginnenden Regierung Königin Isabellas II. (1830-1904, regierte von 1840 bis 1868).

- 9003 **Königlicher und Militärischer Orden des hl. Ferdinand [Real y Militar Orden de San Fernando] (1815-1821, 1823-1931 und seit 1942).** 3. Modell (1820-1856), Goldenes Kreuz 2. und 4. Klasse für Offiziere, Ausführung für französische Offiziere mit nach unten gerichteten Lorbeerblättern zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, Emaille-Abplatzungen, am kanneliertem Bandring, ohne Band. ZK2 3675. **II-III** 250,--
 Diese seltene Ausführung unterscheidet sich vom normalen Goldenen Lorbeerkreuz für Offiziere dadurch, daß die Blätter des um das Kreuz gelegten Lorbeerkranzes nach unten zeigen.
 Um der seit 1820 währenden landesweiten liberalen Revolution unter Rafael de Riego y Nuñez (1784-1823) Herr zu werden, hatte König Ferdinand VII. die sogenannte "Heilige Allianz" (Bündnis der europäischen konservativen und reaktionsorientierten Fürsten unter der Führung des österreichischen Staatskanzler Fürst Metternich) um Hilfe gebeten. Diese sandten 1822 eine französische Armee, die sogenannten "Hunderttausend Söhne des hl. Ludwig", nach Spanien, der es schließlich 1823 gelang, die liberale Bewegung niederzuwerfen.



- 9004 **Königlicher und Militärischer Orden des hl. Ferdinand [Real y Militar Orden de San Fernando] (1815-1821, 1823-1931 und seit 1942).** 3. Modell (1820-1856), Goldenes Kreuz 1. und 3. Klasse für Offiziere, frühe Ausführung ohne Emaille in der Überhöhung, Gold , tlw. feinst ziseliert, emailliert, min. Emailleabplatzungen, am kanneliertem Bandring, am kurzen. alten Band. ZK2 3676. **II** 250,--

- 9005 **Königlicher und Militärischer Orden des hl. Ferdinand [Real y Militar Orden de San Fernando] (1815-1821, 1823-1931 und seit 1942).** 3. Modell (1820-1856), Goldenes Kreuz 1. und 3. Klasse für Offiziere, frühe Ausführung ohne Emaille in der Überhöhung, Gold emailliert, min. Haarrisse, am kanneliertem Bandring, ohne Band. ZK2 3676. **II** 200,--

- 9006 **Königlicher und Militärischer Orden des hl. Hermenegildo [Real y Militar Orden de San Hermenegildo] (1814-1931 und seit 1943).** 1. Modell (1814-1871 und 1875-1931), Miniatur des Goldenen Kreuzes (Ritterkreuz), Durchmesser 12,3 mm, Gold emailliert, feinste Emaillemalerei, am originalen alten Band mit aufgelegtem Medaillon des Militärischen Orden von Calatrava, Durchmesser 11,3 mm, Gold, feinst graviert, emailliert, Emaillemalerei, an echt goldener feinst graviert Tragespange. **RR I-II** 500,--
 In dieser frühen und qualitätsmäßig hervorragend verarbeiteten Zusammenstellung wohl ein Unikat.
 Der dreiklassige (Großkreuz, Stern und Kreuz) Militär-Verdienstorden wurde mit königlichem Dekret vom 28. November 1814 von König Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet, das Reglamento datiert vom 10. Juli 1815. Mit königlichem Dekret vom 11. Januar 1816 erhielt das Band neue Farben, und noch einmal durch König Alfons XII. (1857-1885) mit königlichem Dekret vom 16. Juni 1879 (1. Modell). Die Zweite Republik übernahm im Herbst 1931 den Orden, ersetzte jedoch die Königskrone durch eine Mauerkrone und entfernte das Stiftermonogramm auf der Rückseite des Medaillons (2. Modell). Staatschef General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) übernahm den Orden zunächst mit der sogenannten "imperialen" Krone der katholischen Könige, ersetzte diese jedoch mit Dekret vom 25. Mai 1951 /veröffentlicht im BOE Nr. 157 vom 6. Juni) durch die ursprüngliche Königskrone. Mit königlichem Dekret 223/1994 vom 14. Februar 1994 (veröffentlicht in BOE Nr. 47 vom 24. Februar) fügte König Juan Carlos I. unterhalb des "Sterns" [Placa] eine Kommandeursklasse ein. Neue Statuten wurden schließlich mit königlichem Dekret 1189/2000 vom 23. Juni 2000 erlassen.



9007 (1:1)



9008 (1:1)



9009 (1:1)

- 9007 **Medaille für die Kapitulation der französischen Eskadron am 14. Juni 1808 [Medalla por la Rendición de la Escuadra Francesa el 14 de Junio de 1808].** Goldene Medaille für Offiziere, 31,6 x 22,7 mm, Gold, tlw. emailliert, 10,0 g (mit Band), am neuen Band. PG 521. II 750,--
- Am 14. Juni 1808 besiegten zu Beginn der Napoleonischen Kriege in Spanien (1808-1814) 2.000 spanische Soldaten unter dem Kommando von Don Antonio Franch eine französische Eskadron von 3.800 Mann unter dem Kommando von Brigade-General François Xavier de Schwarz (1762-1826) bei Bruc in der Umgebung von Barcelona (wikipedia). Die Medaille in Gold für die Offiziere und in Silber für die Mannschaften wurde am 23. August 1808 gestiftet.
- 9008 **Medaille für die Kapitulation der französischen Eskadron am 14. Juni 1808 [Medalla por la Rendición de la Escuadra Francesa el 14 de Junio de 1808].** Goldene Medaille für Offiziere, 31,6 x 22,7 mm, Gold, tlw. emailliert, 10,0 g (mit Band), am neuen Band. PG 521. II 750,--
- 9009 **Medaille für die Schlacht von Bailén [Medalla de Bailén].** Goldene Medaille für Offiziere, 30,0 x 22,2 mm, Gold, tlw. emailliert, 8,7 g (mit Band), am neuen Band. PG 523. II 750,--
- Am 19. Juli 1808 erfocht eine spanische Armee von 27.000 Mann unter dem Kommando von Francisco Javier Castaños (1758-1852) und Théodore de Reding de Biberegg (1755-1809) einen wichtigen Sieg über eine französische Armee von 24.000 Mann unter dem Kommando von General Pierre Dupont de l'Étang (1765-1840) (wikipedia). Am 11. August 1808 wurde diese Medaille in Gold für die Offiziere gestiftet.



9010 (1:1)



9011 (1:1)

- 9010 **Kreuz für die Verteidigung von Madrid [Cruz por la Defensa de Madrid].** Goldenes Kreuz, 54,4 x 35,7 mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 14,3 g, feinste Emailmalerei, min. Emailreparaturen und -sprünge, ohne Band. PG 532. RR II 1.000,--
- In dieser Größe selten. - Ende November 1808 stürmten die französischen Truppen nach hartem, aber erfolglosen Verteidigungskampf die spanische Hauptstadt. Für die an der Verteidigung beteiligten Offiziere ist das Kreuz mit Königlicher Verordnung vom 10. Juni 1817 von Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet worden.
- 9011 **Kreuz für die Schlacht von Talavera dela Reina [Cruz de Talavera de la Reina].** Kleinere Ausführung, 42,0 x 26,4 mm, Gold, tlw. feinst ziseliert, emailliert, 9,5 g (mit Band), eingelassene Goldbuchstaben (nicht gemalte), am späteren Band. PG 543 R II 750,--
- Am 28. Juli 1809 erzielten die vereinigte Armeen von 33.000 Spaniern unter dem Kommando von General Gregorio García de la Cuesta (1741-1811) und 20.000 Briten unter dem Kommando von General Arthur Wellesley de Wellington (1769-1852), des späteren Herzogs von Wellington, in einer blutigen Schlacht bei Talavera la Reina in der Nähe von Toledo einen strategischen Sieg über die französische Armee mit 50.000 Mann unter dem Kommando von General Horace Sébastiani, Graf de la Porta (1772-1852), Joseph Bonaparte, König von Spanien (1768-1844) und Marschall Claude-Victor Perrin, Herzog von Belluno (1764-1841) (wikipedia). Das Kreuz ist mit Königlicher Verordnung vom 8. Dezember 1810 von Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet worden.



9012



9013

- 9012 **Kreuz für die Belagerung von Gerona [Cruz del Sitio de Gerona].** Ausführung mit ovaler Kranzüberhöhung, 40,6 x 24,7 mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 12,1 g, ohne Band. PG 550 var. I-II 750,--
- Nach einer Belagerung von über einem halben Jahr Dauer nahmen die vereinigten Armeen Frankreichs, des Rheinbunds und des Königreichs Italien von 35.000 Mann unter dem Kommando von General Laurent de Gouvion-Saint-Cyr (1763-1830) und Marschall Pierre Augereau, Herzog von Castiglione (1757-1816), die nördlich von Barcelona gelegene Stadt Gerona ein, die von 5.600 Mann unter dem Kommando des Militärgouverneurs Mariano Álvarez de Castro (1749-1810) verteidigt wurde (wikipedia). Das Erinnerungskreuz für die Verteidiger ist mit Königlicher Verordnung vom 14. September 1810 von Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet worden.
- 9013 **Kreuz für die Belagerung von Gerona [Cruz del Sitio de Gerona].** Ausführung mit ovaler Kranzüberhöhung, 39,4 x 28,0 mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, 5,9 g (mit Band), am gekördelten Bandring, am neuen Band. PG 550 var. II 750,--



9014 (1:1)



9015

9016



9014 (1:1)

- 9014 **Kreuz für die Verteidigung von Ciudad Rodrigo [Cruz por la Defensa de Ciudad Rodrigo].** Ausführung mit Mauerkrone mit 12 Zinnen, 45 x 35 mm, Gold, tlw. feinst ziseliert, emailliert, 12,6 g (mit Band), min. Emailleabplatzungen, am späteren Band, PG 558 var. R II 1.000,--
- Die Stadt Ciudad Rodrigo östlich von Madrid nahe der Grenze zu Portugal gelegen, verteidigt von 5.500 Mann von Militärgouverneur Andres Perez de Herrasti, wurde von einem französischen Heer von 42.000 Mann unter dem Kommando von Marschall Michel Ney (1769-1815), nach dreimonatiger Belagerung am 10. Juli 1810 erobert (wikipedia). Das Erinnerungskreuz für die Verteidiger ist mit Königlicher Verordnung vom 6. Dezember 1814 von Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet worden.
- Am 19. Januar 1812 wurde die Stadt, die von 1.900 Franzosen unter dem Kommando von General Jean Léonard Barrié (1762-1848) verteidigt wurde, nach 11-tägiger Belagerung von den vereinigten Britisch-Portugiesischen Truppen unter dem Kommando von General Arthur Wellesley, Viscount Wellington, of Talavera and of Wellington (1769-1852), dem späteren Herzog von Wellington, zurückerobert
- 9015 **Kreuz des Dritten Heeres [Cruz del Tercer Ejército].** 1. Ausführung, mit der Bezeichnung "TERCER/EJERCITO" auf dem Reversmedaillon und mit beweglichem ovalen Lorbeerkranz, 28,0 mm x 18,6 mm, Gold emailliert, 4,6 g (mit Band), min. Emailleabplatzungen auf der Rückseite des Lorbeerkranzes, am neuen rekonstruierten Band. PEGU 586 var. II 750,--
- Das Kreuz ist mit Königlicher Verordnung vom 31. März 1815 von Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet und an die Offiziere des Dritten Heeres, die zwischen 1810 und 1814 an Kampfhandlungen beteiligt waren, verliehen worden.
- 9016 **Medaille für Kriegsgefangene [Medalla por Prisioneros Militares].** Goldene Medaille, Durchmesser 23 mm, Gold, tlw. graviert und emailliert, am neuen Band. PG 593. I-II 200,--
- Die Medaille ist am 6. November 1814 mit Königlicher Verordnung von Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet und an diejenigen Offiziere verliehen worden, die in den Jahren zwischen 1808 und 1814 in französische Kriegsgefangenschaft geraten waren.



9017 (1:1)

- 9017 **Kreuz für Pamplona und Bayonne [Cruz de Pamplona y Bayona].** 27,2 x 19 mm, Gold, emailliert, Emailleabsplitterungen auf der Vorder- und Rückseite, am neuen Band. PG -. **RRR II-III** 1.000,--

Von allergrößter Seltenheit. Perez-Guerra kennt diese Dekoration nicht.

In der Pyrenäen-Schlacht in der Gegend von Pamplona besiegte die vereinigte britische, spanische und portugiesische Armee mit 62.000 Mann unter dem Kommando von General Arthur Wellesley, Viscount Wellington, of Talavera and of Wellington (1769-1852), dem späteren Herzog von Wellington, am 2. August 1813 die 79.000 Mann starke französische Armee unter dem Kommando von Marschall Jean-de-Dieu Soult (1769-1851) (wikipedia).

In Folge des Thronverzichts Kaiser Napoléons I. (1769-1821) im Vertrag von Fontainebleau am 11. April 1814, wurde am 5. Mai die Stadt Bayonne nach über dreimonatiger Belagerung den vereinigten britischen, spanischen und portugiesischen Truppen mit einer Stärke von 28.000 Mann unter dem Kommando von Generalleutnant John Hope (1745-1823), dem späteren 4. Earl of Hopetoun, übergeben. Sie war von 13.000 Mann unter dem Kommando von Divisions-General Pierre Thouvenot (1757-1817) verteidigt worden (wikipedia).



9018

9019

(DRITTES) KÖNIGREICH, REGIERUNG ISABELLAS II. (1833/43-1868)

- 9018 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Católica] (1815-1927).** 2. Modell (mit Monogramm "FR07" bzw. "FR" - 1847-1931), Kleinod zum Großkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Schulterband. ZK2 3684. **II** 150,--

Der ursprünglich dreiklassige (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste in den amerikanischen Kolonien wurde mit Königlicher Verordnung vom 24. März 1815 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid) von König Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet (1. Modell). Königin Isabella II. (1830-1904) erweiterte den Orden um die Klasse der unterhalb des Großkreuzes angesiedelten Kommandeure von Nummer und veränderte die Gestaltung der Insignien mit Königlichem Dekret vom 26. Juli bzw. mit Verordnung vom 6. September 1847 (2. Modell). Nach seiner Thronbesteigung am 30. November 1874 verlieh König Alfons XII. (1857-1885) den Orden wieder, in der bisherigen Gestaltung. Mit Königlichem Dekret vom 15. April 1889 wurde der amerikanische Bezug im Namen des Ordens gestrichen, mit Königlichem Dekret vom 16. März 1903 ein silbernes Kreuz und mit Königlichem Dekret vom 15. April 1907 eine Medaille in Silber und Bronze eingeführt. König Alfons XIII. (1886-1941) erweiterte mit Königlichem Dekret 1118/1927 vom 22. Juni 1927 um Kollane, sowie Schleife und Band für Damen. Die Zweite Republik übernahm den Orden mit Dekret vom 10. Oktober 1931 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 16. Oktober), entfernte die monarchischen Symbole auf den Insignien, die teilweise durch ein Segelschiff ersetzt wurden, und führte zur Kollane gesonderte Schulterband-Insignien ein (3. Modell). Weitere Veränderungen erfolgten mit Dekret vom 4. Dezember 1934 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 8. Dezember). General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) übernahm den nunmehr achtklassigen (inklusive der Medaillen) Orden mit Dekret vom 15. Juni 1938 (veröffentlicht in BOE Nr. 93 vom 17. September) in neuer Gestaltung der Medaillons, und erließ mit Dekret vom 29. September 1938 (veröffentlicht in BOE Nr. 93 vom 1. Oktober) ein neues Reglamento (4. Modell). Weitere Veränderungen wurden mit Dekret 1353/1971 vom 5. Juni 1971 (veröffentlicht in BOE Nr. 151 vom 26. Juni) durchgeführt. Nach der Thronbesteigung von König Juan Carlos I. wurde die sogen. "imperiale" Krone der katholischen Könige auf den Bruststernen durch eine Königskrone ersetzt (5. Modell). Die letzte Veränderung erfolgte mit Königlichem Dekret Nr. 2395/1998 vom 6. November 1998 (veröffentlicht in BOE Nr. 279 vom 21. November).

- 9019 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Católica] (1815-1927).** 2. Modell (mit Monogramm "FR07" bzw. "FR" - 1847-1931), Ritterkreuz, Gold massiv, emailliert, 20,3 g, feinste Emaillemalerei, min. Chip in einem Blättchen des Lorbeerkranzes, am originalen alten Bandstück. ZK2 3688. **I-II** 200,--



9020 (1:1)

(FÜNFTES) KÖNIGREICH (1874-1931)

9020

Orden vom Golden Vlies [Ordre de la Toison d'Or - Inseigne Orden del Toisón de Oro]. Ordenskneinod, 96 x 66 mm, Gold tlw. emailliert, 57 g (mit Band), am originalen Halsband mit Gürtelschließe, im Etui der Firma M. Heinloth in München, mit Inschrift "Hoflieferant/Sr. Kgl. Hoheit Prinz Alfons v. Bayern" im Deckel. ZK2 3651. **RR II**

10.000,--

Qualitativ hochwertige Anfertigung des Ordenskneinodes im Stil der Exemplare aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts (vgl. das Klejnod aus dem Besitz von König Georg V. von Hannover (1819-1878), das in unserer 162. Auktion am 2. Oktober 2009 unter Position 9035 angeboten und verkauft worden ist). Hervorragender Erhaltungszustand.

Aus dem Besitz von Alfons, Prinz von Bayern (1862-1933), der am 6. Januar 1906 von König Alfons XIII. (1886-1941) als 1.116 Ritter (mit der Dispens der Investitur) in den Orden aufgenommen worden ist. Alfons, der zweite Sohn von Prinz Adalbert Wilhelm von Bayern (1828-1875), 988. Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies, und seiner Gemahlin Amalia del Pilar, Infantin von Spanien (1834-1905), war im Ersten Weltkrieg bayerischer General der Kavallerie und als Protektor des Bayerischen Schützenbundes in der Bevölkerung äußerst populär (wikipedia).

Bedeutendes Objekt mit königlicher Provenienz, ein interessanter Beleg für die intensiven familiären bayerisch-spanischen Beziehungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, im Verlaufe dessen mehrere bayerische Prinzen spanische Infantinnen zur Gemahlin nahmen:

Prinz Adalbert von Bayern (1828-1875), 988. Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies;

Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern (1859-1949), 993. Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies;

Prinz Ferdinand Maria von Bayern, Infant von Spanien (1884-1958), 1.114. Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies;

Prinz Alfons von Bayern (1862-1933), 1.116. Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies.

Darüber hinaus waren Prinz Adalbert Alfons von Bayern (1886-1970 - 1.122. Ritter) und Prinz José Eugenio von Bayern, Infant von Spanien (1909-1966 - 1.155. Ritter) Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies.

Der wohl bedeutendste dynastische Orden wurde am 10. Januar 1429 von Philipp III., dem Guten, Herzog von Burgund (1396-1467) gestiftet und ging auf dem Erbwege über Kaiser Maximilian I. (1459-1519) an das Haus Habsburg. Mit der Aufteilung des habsburgischen Besitzes an eine österreichische und an eine spanische Linie (Philipp II. - 1527-1598) ging das Herzogtum Burgund und damit auch der Orden vom Goldenen Vlies an die letztere. Mit dem Tod König Karls II. von Spanien (1661-1700) erlosch die Linie der spanischen Habsburger, was nach dem Spanischen Erbfolgekrieg zu einer (bis heute existierenden) Aufteilung des Ordens in einen spanischen Zweig unter König Philipp V. (1683-1746) aus dem Haus Bourbon und einem österreichischen Zweig unter Kaiser Karl VI. (1685-1740) führte. Der Orden wurde und wird von den spanischen Bourbonen bis heute als dynastischer und höchster spanischer Orden weiter verliehen.



9021



9022



9021

9021 **Königlicher und Verdienstvoller Orden Karls III. [Real y Muy Distinguida Orden de Carlos III.] (1847-1931).** 5. Modell (1875-1931), 2. Ausführung (mit weißem Medaillonfeld), Ritterkreuz, Gold emailliert, min. Emaille-Ausbrüche und -Chips auf Avers und Revers, am alten Originalband. ZK2 3659. II 200,--

9022 **Königlicher Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden de Isabel la Católica] (1889-1931).** 2. Modell (mit Monogramm "FRO7" bzw. "FR" - 1847-1931), Bruststern eines Kommandeur von Nummer [Comendador de Número], spanische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3687. II 250,--

In dieser, dem Großoffizier zu vergleichenden Klasse, wurde und wird der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen.



9023



9025



9024

9023 **Militär-Verdienstorden [Orden de Merito Militar].** 6. Modell (mit Bourbonenwappen im Zentrum - 1875-1931), weiße Abteilung für Verdienst in Friedenszeiten, Stern 2. Klasse, Silber brillantiert und reperciert, (schwere!) Auflagen Gold, tlw. graviert, tlw. emailliert, einige Haarrisse, min. Emaillechips in der Krone. an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3731. II 350,--

Dieser Bruststern wurde ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekorationen verliehen und getragen. Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus der letzten Dekade des 19. Jahrhunderts. Ex 321. Auktion Hess-Divo in Zürich am 25./26. Oktober 2012, Kat. Nr. 1584.

9024 **Großer Ehren- und Verdienststern vom Roten Kreuz [Gran Placa de Honor y Mérito de la Cruz Roja].** 2. Modell (mit Königskrone - 1900-1931), Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Castells in Barcelona, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3865. II 250,--

Anfertigung aus der letzten Dekade des Königreichs von Ausrufung der zweiten Republik. Der Bruststern wurde alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen.

9025 **Königlich Spanische Meisterschützen-Auszeichnung.** Halsdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, im originalen Verleihungsetui. R II 50,--



9026

(ZWEITE) REPUBLIK (1931-1939)

9026 **Zivil-Orden der Republik [La Orden Civil de la República].** Bruststern der Klasse "Placa" (entspricht der Großoffiziers-Klasse), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3941. II

500,--

Der Bruststern dieser Klasse wurde alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration verliehen und getragen. Laut Ernesto Fernandez-Xesta y Vázquez (La Orden Civil de la República - Ciudadanía y Distinción en el Estado Igualitario. Madrid 200. S. 59 ff, 143ff) wurden zwischen August 1932 und Juli 1936 insgesamt 146 Placas verliehen, davon 56 an Spanier und 90 an Ausländer (davon 12 an Franzosen, 8 an Portugiesen und 4 an Deutsche). Danach sind bis zum Ende der Republik 1939 keine weiteren Verleihungen mehr nachweisbar.

Der zunächst sechsklassige (Kollane, Band, Stern, Kommandeur, Offizier und Ritter) Orden für Zivilverdienste mit affiliiertes zweistufiger (Silber und Bronze) Medaille wurde vom spanischen Präsidenten Niceto Alacala-Zamora y Torres (1877-1949) mit Dekret vom 21. Juli 1932 gestiftet, zusammen mit dem Reglamento veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 23. Juli. Mit Dekret vom 30. Oktober 1934 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 4. November) wurde die Corbata (Fahnenband) als eigenständige Klasse zwischen Stern und Kommandeur gestiftet, und mit Dekret vom 4. Dezember 1934 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 8. Dezember) die Klassen "Band für Damen" (zwischen Banda und Placa angesiedelt) und "Schleife für Damen" (zwischen Kommandeur und Offizier angesiedelt). Nach seinem Sieg über die Republik 1939 verbot Generalissimo Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) alle republikanischen Orden und Ehrenzeichen.



ex 9027

SPANISCHER STAAT, REGIERUNG VON FRANCISCO FRANCO (1936-1975)

9027 **Großer Imperialer Orden der Roten Pfeile [Gran Orden Imperial de las Flechas Rojas] (1937-1943).** 1. Modell (die Kreuzarme mit eingelegtem Onyx - 1937-1943), Großkreuzset, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, tlw. emailliert, Kreuzarme eingelegt mit Onyx, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, tlw. emailliert, die Kreuzarme ebenfalls eingelegt mit Onyx, an verzierter Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3962, 3963. 2 Stück. R II

500,--

In diesem ersten Modell mit eingelegtem Onyx sind die Insignien nicht häufig zu finden.

Der fünfklassige (Großkollane, Großkreuz, Stern, Kreuz und Medaille; ab 1943 Großkollane, Großkreuz, Kommandeur mit und ohne Stern und Medaille) Orden für Zivil- und Militärverdienste wurde von Staatschef Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) als höchster Orden Spaniens (bis 1975) mit Dekret Nr. 373 vom 1. Oktober 1937 (veröffentlicht im Boletín Oficial del Estado vom 4. Oktober) gestiftet (1. Modell), und die Großkollane noch an demselben Tag an Viktor Emanuel III. (1869-1947), "König von Italien, Kaiser von Äthiopien", an Benito Mussolini (1883-1945), "Duce von Italien und Gründer seines Imperiums" und an Adolf Hitler (1889-1945), "Führer und Kanzler der Deutschen Nation" verliehen. Die Insignien dieses ersten Modells sind daran zu erkennen, daß deren Kreuzarme nicht emailliert sind, sondern aus schwarzem Onyx gefertigt separat eingesetzt sind. Mit Dekret des Staatschefs vom 27. Januar 1943 (veröffentlicht im Boletín Oficial del Estado vom 29. Januar) wurde der Orden unter neuem Namen neu organisiert und ein detailliertes Reglamento erlassen. Von diesem Zeitpunkt an waren die Kreuzarme der Insignien emailliert (2. Modell). Auch nach der Wiedereinführung des Ordens Karls III. mit Dekret vom 10. Mai 1942 blieb der Imperiale Orden vom Joch und den Pfeilen der höchste Orden des spanischen Staates. Die letzten Verleihungen des Ordens erfolgten 1976 schon während der Regierung von König Juan Carlos I. (geb. 1938). Seither ist der Orden nicht mehr verliehen worden, ohne jedoch jemals juristisch abgeschafft worden zu sein.



- 9028 **Sehr Verdienstvoller Orden Karls III. [Muy Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942).** 6. Modell (seit 1942), Kommandeurkreuz, französische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, min. Emaille-Ausbruch im Revers-Medaillon, Madonna intakt, im Bandring Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), ohne Halsband. ZK2 3658. I-II/II 250,--
- 9029 **Sehr Verdienstvoller Orden Karls III. [Muy Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942).** 6. Modell (seit 1942), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, feine Emaillemalerei, mehrere min. Emailleausbrüche und Haarrisse auf Avers und Revers, Madonna min. berieben, sonst intakt, ohne Band. ZK2 3659. II- 75,--
- 9030 **Marine-Verdienstorden [Orden del Mérito Naval].** 7. Modell (mit sogen. "imperialer" Krone - 1938-1975), rote Abteilung für Verdienst in Kriegszeiten, Bruststern zur 4. Klasse (Großkreuz), Bronze vergoldet, tlw. emailliert, Auflagen tlw. versilbert (auch das Plättchen auf dem oberen Kreuzarm), an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3838. II 100,--

Staatschef General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) erneuerte den Orden mit Dekret vom 10. Mai 1942, veröffentlicht im BOE vom 7. August (6. Modell). Die letzten Erweiterungen wurden von König Juan Carlos I. (geb. 1938) mit Dekret 2103/1983 vom 4. August 1983 (veröffentlicht im BOE vom 8. August), Verordnung vom 11. Oktober 1983 (veröffentlicht im BOE vom 12. Oktober) (Stiftung der Großkreuz- [Banda] und Ritterklasse [Lazo] für Damen) und Verordnung vom 8. Mai 2000 (veröffentlicht im BOE vom 13. Mai) durchgeführt (Abschaffung der beiden Damen-Klassen und generelle Öffnung aller Klassen des Ordens für Frauen, wobei die unterste Klasse "Ritter" in "Kreuz" umbenannt wurde).

Der Bruststern zur 4. Klasse (Großkreuz) unterscheidet sich zu demjenigen der 3. Klasse dadurch, daß bei ersterem das Plättchen auf dem oberen Kreuzarm silberfarben, bei letzterem goldfarben (sic!) ist.

Gestiftet von Königin Isabella II. (1830-1904) mit Königlichem Dekret vom 3. August 1866 in vier Klassen (Großkreuz, 3. - 1. Klasse) (1. Modell). Erweiterungen erfolgten durch Dekret des Marineministeriums der Provisorischen Regierung vom 12. März 1870 (2. Modell). Mit einer Verordnung der Ersten Republik wurden alle monarchischen Symbole aus den Dekorationen entfernt (3. Modell).

Nach seiner Thronbesteigung am 30. Dezember 1874 nahm König Alfons XII. (1857-1885) die Verleihungen des Ordens in der Form von 1870 wieder auf (4. Modell). Weitere Veränderungen erfolgten mit Königlicher Verordnung vom 1. April 1891 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 6. April). König Alfons XIII. (1886-1941) reorganisierte den Orden mit Königlichem Dekret vom 16. März 1925, wodurch die "Bicolor"-Abteilung eingeführt wurde (5. Modell).

Während der Zweiten Republik wurden wieder alle monarchischen Symbole entfernt und das Band geändert (6. Modell). General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) übernahm mit Verordnung vom 3. August 1939 (veröffentlicht im Boletín Oficial del Estado vom 5. August) den Orden und platzierte über dem Kreuz die sogen. "imperiale" Krone der katholischen Könige (7. Modell).

Mit Dekret 1091/1976 vom 5. März 1976 (veröffentlicht im Boletín Oficial del Estado Nr. 121 vom 20. Mai) erhielten die Insignien wieder eine Königskrone und der Orden ein neues Reglamento (8. Modell): Seither besteht er aus Großkreuz, Kreuz 1. Klasse (Bruststern), Kreuz 2. bis 4. Klasse (Kreuze am Band).



9031



- 9031 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 2. Modell (mit offener, sogen. "imperialer Krone" - 1942-ca. 1977), Großkreuzset, bestehend aus: Kleinod, Silber tlw. brillantiert, vergoldet, tlw. emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, tlw. brillantiert und vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, mit metallenen Staatswappen belegten Verleihungsetui der Firma Cejalvo in Madrid. ZK2 3930, 3931. **2 Stück. II**

500,--

Der zunächst fünfklassige (Großkreuz, Kommandeur von Nummer, Kommandeur, Offizier und Ritter) Orden für allgemeine zivile Verdienste um Spanien mit affiliertem Silbernen Kreuz wurde mit königlichem Dekret Alfons XIII. (1886-1941) vom 25. Juni 1926 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 177 vom 26. Juni 1926) gestiftet. Die ersten Statuten wurden mit königlichem Dekret Nr. 903/1927 vom 17. Mai 1927 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 137 vom gleichen Tag) erlassen. Mit königlichem Zirkular-Befehl Nr. 494/1927 vom 23. Mai 1927 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 145 vom 25. Mai 1927) wurden die Statuten noch einmal verkündet. Mit Dekret des Staatsministeriums vom 24. Juli 1931 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 208 vom 27. Juli 1931) wurden alle vom Staatsministerium abhängigen Orden (außer dem Orden Isabellas der Katholischen), also auch der Zivil-Verdienstorden, abgeschafft. Mit Dekret vom 7. November 1942 (veröffentlicht im BOE Nr. 315 vom 11. November 1942) stellte Staatschef Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) den Orden wieder her, setzte jedoch an Stelle der bisherigen Königskrone die offene sogenannte "imperiale Krone" der katholischen Könige (2. Modell). Die neuen Ordensstatuten wurden mit Dekret vom 3. Februar 1945 (veröffentlicht im BOE Nr. 41 vom 11. Februar 1945) erlassen, und mit Dekret vom 26. Juli 1957 (veröffentlicht im BOE Nr. 205, vom 12. August 1957) geändert, wobei u. a. eine Kollanenklasse eingeführt wurde. Nach dem Regierungsantritt König Juan Carlos I. (am 22. November 1975) wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt die sogen. "imperiale Krone" wieder durch die Königskrone ausgetauscht (3. Modell). Mit königlichem Dekret Nr. 2396/1998 vom 6. November 1998 (veröffentlicht im BOE Nr. 279 vom 21. November 1998) wurde der Orden der Verwaltung des Ministeriums für die Auswärtigen Angelegenheit unterstellt und neue Statuten erlassen.



9032



9033

- 9032 **Cisneros-Orden [Orden de Cisneros].** Bruststern zum Großkreuz, Silber vergoldet und emailliert, an verzierter Nadel, diese innen mit zwei spanischen Punzen, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3977. **II**

150,--

Der sechsklassige (Kollane, Großkreuz, Kommandeur mit und ohne Stern, Ritter und Goldene Medaille) wurde mit Dekret vom 8. März 1944 (veröffentlicht in BOE vom 10. März) von Staatschef General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) gestiftet, das Reglamente datiert vom 10. Januar 1945 (veröffentlicht in BOE vom 11. Januar).

- 9033 **Königliche Korporation der Hijosdalgo-Ritterschaft des Adels von Madrid [Real Cuerpo Colegiado de Caballeros Hijosdalgo de la Nobleza de Madrid].** Brustkreuz der Ritter, Silber vergoldet und emailliert, an verzierter Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. **II**

100,--



9034



9035

(SECHSTES) KÖNIGREICH (SEIT 1975)

- 9034 **Orden vom Golden Vlies [Ordre de la Toison d'Or - Insegne Orden del Toisón de Oro]**. Halsdekoration des Ordens-Greffiers, Silber vergoldet, teilweise emailliert, am Halsbandabschnitt. ZK2 3652 II 250,--

KOLONIALORDEN UND AUSZEICHNUNGEN

- 9035 **Spanisch-Marokko: Hasania-Orden [Orden de Hasania]**. Bruststern zum Großkordon für Damen, Durchmesser 60,7 mm, Silber vergoldet und emailliert, an Quernadel. RR II 250,--
Wie alle Insignien dieses Ordens von großer Seltenheit.



9036 (1:1)



TSCHECHOSLOWAKEI UND TSCHECHISCHE REPUBLIK

(ERSTE) TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK (1918-1939/46)

- 9036 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Československý řad bílého Iva]**. 1. Modell (Löwe mit Krone - 1922-1939), Kleinod zum Großkreuz für Zivilverdienst, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring Silberpunze "900", Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet-Kysely in Prag und tschechoslowakische Garantiepunze für 900er Silber ab 1929, ohne Schulterband. ZK2 4101. II 1.000,--



9037



9038

- 9037 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Československý řád bílého Iva].** 1. Modell (Löwe mit Krone - 1922-1939), Bruststern zum Großkreuz, Ausführung mit "ČSR" auf der Rückseite, Silber tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Karnet-Kysely in Prag, an Nadel, diese nur mit Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet-Kysely, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 4103. II 750,--
- 9038 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Československý řád bílého Iva].** 1. Modell (Löwe mit Krone - 1922-1939), Bruststern zum Großkreuz, Ausführung mit "ČSR" auf der Rückseite, Silber tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Karnet-Kysely in Prag, an Nadel, diese mit Silberpunze "900", Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet-Kysely und tschechoslowakische Garantiepunze für 900er Silber ab 1929, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 4103. II 1.000,--



9039 (1:1)



9040 (1:1)

- 9039 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Československý řád bílého Iva].** 1. Modell (Löwe mit Krone - 1922-1939), Bruststern zum Großkreuz, Ausführung ohne "ČSR" auf der Rückseite, Silber tlw. emailliert, an Nadel, diese mit Silberpunze "900", Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet-Kysely in Prag und tschechoslowakische Garantiepunze für 900er Silber ab 1929, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 4103. II 1.000,--

TSCHECHOSLOWAKISCHE VOLKSREPUBLIK (1946-1960)

- 9040 **Offiziersorden Jan Zizkas von Trochnova [Československý velitelský řád Jana Žižky z Trocnova].** Goldener Stern, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "937", Stadtpunze "K" für Košice und verschlagener Herstellerpunze, an Schraube mit Unterlags- und Schraubscheibe. ZK2 4133. RR II 1.000,--



9041



9042



9043

- 9041 **Offiziersorden Jan Zizkas von Trochnova [Československý velitelský řad Jana Žižky z Trocnova].** Medaille, Silber, auf der Rückseite Trägernummer "73", an Bandrahe, ohne Band. ZK2 II 250,--

UKRAINE

(DRITTE) REPUBLIK (SEIT 1991)

- 9042 **Bogdan Chmel'nitsky-Orden [Орден Богдана Хмельницького].**Dekoration 3. Klasse, versilbert, tlw. emailliert, rückseitige Trägernummer ausgekratzt, an Nadel. R II 100,--
- 9043 **Orden für Tapferkeit [Орден "За мужність"].**Kreuz 3. Klasse, versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, rückseitig Marke der staatlichen Münze, rückseitige Trägernummer ausgekratzt, an Bandspange. R II 100,--



9045



9046



9044



9045

UNGARN

(TITULAR-) KÖNIGREICH (1922-1944)

- 9044 **Orden der Ungarischen Heiligen Krone [Magyar Szent korona-Rend].** Ritterkreuz mit Kriegsdekoration und Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, eine Pendilie und das Kreuzchen der Krone abgebrochen, diese behelfsmäßig aufgeklebt, Emailleschaden im Medaillonfeld. ZK2 4279. III 100,--

(BÜRGERLICHE) REPUBLIK (1944-1949)

- 9045 **Verdienstorden der Ungarischen Republik [Magyar Köztársági Érdemrend] (1946-1949).** Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min Emailleausbruch in der roten Kreuzumfassen der Rückseite des unteren Kreuzarms, ohne Bandring und ohne Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 4304, 4305. 2 Stück. II 750,--

UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK (1949-1989)

- 9046 **Orden der Fahne der Ungarischen Volkrepublik.** Stern 3. Klasse, Durchmesser 60mm, vergoldet und tlw. emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniatur, vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel. 2 Stück. II 25,--



KIRCHENSTAAT, HEILIGER STUHL UND VATIKAN

- 9047 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Großkreuzset für Zivilverdienst bestehend aus: Kleinod, 68 x 47,6 mm, Gold tlw. graviert und ziseliert, emailliert, 18,8 g, oberflächlicher Emaillechip im rechten Kreuzarm, zusammen mit ca. 2 m langem, unkonfektioniertem, zeitgenössischen Original-Schulterband, und Bruststern, Durchmesser 73,5 mm, zum Kleinod passende Auflagen, Gold graviert und emailliert, an Nadel, der ganze Stern gereinigt und zaponiert. ZK2 4417. **RR II-; II** 2.000,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus der Stiftungszeit zwischen 1832 und 1840. Als Großkreuzset mit zusammengehörigen Insignien von großer Seltenheit.

Als ersten eigentlichen Verdienstorden des Kirchenstaats bzw. Heiligen Stuhls stiftete Papst Gregor XVI. (1765–1846) mit Breve »Quod summis quibusque« vom 1. September 1831 den vierklassigen (Großkreuz-Ritter 1. und 2. Klasse, Komture und einfache Ritter) allgemeinen zivilen und militärischen Verdienstorden und benannte ihn nach Papst Gregor I. dem Großen (540–604). Obwohl nicht ausdrücklich im Breve erwähnt, wurde von Beginn an das Ordenskreuz für zivile Verdienste von einem Lorbeerkranz und das für militärische Verdienste von einer Trophäe überhöht. Die ersten Verleihungen wurden an treue Bürger und an österreichische Offiziere für ihre Unterstützung der weltlichen Macht des Heiligen Stuhls im Kirchenstaat während der Unruhen von 1830 verliehen. Mit Breve »Cum amplissima honorum« vom 30. Mai 1834 wurden die Klassen der Großkreuz-Ritter 1. und 2. Klasse zu einer, Großkreuz-Ritter genannt, vereinigt, wodurch der Orden nur noch über drei Klassen verfügte, sowie zahlenmäßige Begrenzungen für lebende Ordensritter aller Klassen, die Untertanen des Kirchenstaats waren, festgelegt. Mit der Annexion des Kirchenstaates und der Stadt Rom durch das Königreich Italien 1870, das den Heiligen Stuhl seiner weltlichen Untertanen beraubte, wurden diese zahlenmäßigen Beschränkungen praktisch gegenstandslos. Im Verlauf des Pontifikats Papst Leos XIII. wurde ohne besonderes päpstliches Dekret eingeführt, dass die Komtur-Klasse sowohl mit als auch ohne Bruststern verliehen werden konnte, womit faktisch vier Ordensklassen geschaffen wurden. Papst Pius X. reorganisierte das päpstliche Ordenswesen umfassend mit Breve »Multum ad excitandos« vom 7. Februar 1905, wobei die bisherigen zivilen und militärischen Abteilungen, die Klasseneinteilung wie auch ihre Trageweise bestätigt wurden. Ohne besonderes Dekret geriet die sogenannte militärische Abteilung (mit Trophäen als Überhöhung des Ordenskreuzes) nach 1970 in Wegfall, wohl im Zusammenhang mit der Auflösung der päpstlichen militärischen Garden (außer der Schweizergarde) mit Schreiben Papst Pauls VI. vom 14. September 1970. Mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 verfügte schließlich Papst Johannes Paul II., dass der Orden, ebenso wie der »Pius-Orden« und der »Orden des hl. Papstes Sylvester«, fortan in allen Klassen auch an Damen verliehen werden könne. Dabei wurde er zunächst noch in der Trageweise für Herren (Komturkreuz am Halsband, Ritterkreuz am Brustband) vergeben, aber um das Jahr 2000, ohne besonderes Dekret, für Damen die Trageweise der Insignien jeweils an einem schmälern Schulterband, bzw. an einer größeren oder kleineren Damenschleife eingeführt. Die im Zusammenhang mit den Reformen von 1905 noch einmal detailliert bestätigten Uniformen zu allen Klassen des Ordens werden in jüngster Zeit nahezu überhaupt nicht mehr getragen. Er wird heute verliehen »für bewiesene unerschütterliche Treue und Eifer im Dienst des Heiligen Stuhls«, also im Allgemeinen für besondere Verdienste im Dienste des Heiligen Stuhls, der Katholischen Kirche insgesamt oder ihrer regionalen Gliederungen (z. B. Diözesen und Erzdiozesen).



9048 (1:1)



9049

- 9048 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani und Bertarelli in Rom und "A" für Silber, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 4429. II

250,--

Um die durch zahlreiche Delegations-Privilegien schwer in Mitleidenschaft gezogene direkte Autorität des Heiligen Stuhles über den Orden der Goldenen Miliz wieder herzustellen, stiftete Papst Gregor XVI. mit Breve »Cum hominum mentes« vom 31. Oktober 1841 unter Aufhebung des bisherigen Ordens den neuen, nunmehr zweiklassigen (Konture und Ritter) »Orden vom heiligen Papst Sylvester oder der Goldenen Miliz«. Dessen Ordenskreuz bestand aus dem des bisherigen Ordens, jedoch mit einem Medaillon in der Mitte, mit dem Portrait Papst Sylvesters I. (gest. 335), auf welchen der Legende nach (wie auch späteren urkundlichen Fälschungen gemäß) die weltliche Macht des Heiligen Stuhl zurückgehe. Bei besonderen Gelegenheiten war das Ordenskreuz von Konturen und Rittern an einer Zeremonial-Kette zu tragen. Mit der Neuordnung des päpstlichen Ordenswesens durch Breve »Multum ad excitandos« Papst Pius X. vom 7. Februar 1905 wurde der Orden der Goldenen Miliz wieder in seiner einklassigen Form errichtet und der Orden des hl. Papstes Sylvester von ihm getrennt. Gemäß Vorbild des Ordens des hl. Papstes Gregors des Großen wurde er in drei Klassen unterteilt, wobei die zweite faktisch durch die Verleihung mit und ohne Bruststern in zwei Grade unterteilt ist. Mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 verfügte schließlich Papst Johannes Paul II., dass der Orden, ebenso wie der Pius-Orden und der Orden des hl. Gregors des Großen, fortan in allen Klassen auch an Damen verliehen werden könne. Dabei wurde er zunächst noch in der Trageweise für Herren (Konturkreuz am Halsband, Ritterkreuz am Brustband) vergeben, aber um das Jahr 2000, ohne besonderes Dekret, für Damen die Trageweise der Insignien jeweils an einem schmälern Schulterband, bzw. an einer größeren oder kleineren Damenschleife eingeführt. Die im Zusammenhang mit den Reformen von 1905 neu eingeführten Uniformen zu allen Klassen des Ordens werden in jüngster Zeit nahezu überhaupt nicht mehr getragen. Verliehen wird er heute im Allgemeinen für besondere Verdienste in den Bereichen der Wohltätigkeit, der Wissenschaft und der religiösen Kunst oder für sonstige Verdienste.

- 9049 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** 2. Modell (1868-1907 - ohne Krone oder Trophäe), Ritterkreuz, Silber vergoldet, mit Bandring, ohne Band. II

75,--

Über die Frühzeit des Ordens berichten zahlreiche Legenden, die jedoch alle keinerlei historische Evidenz aufweisen. Vielmehr geht er auf die Erteilung des Ritterschlags am Heiligen Grabe in Jerusalem zurück, der 1336 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Seit ca. 1520 verfügte der Guardian der Franziskaner vom Berge Sion in Jerusalem über das alleinige Recht der Erteilung dieses Ritterschlags. Mitte des 16. Jahrhunderts erhielt die Institution immer mehr den Charakter eines päpstlichen Ritterordens, ohne jedoch über eine Ordensregel oder einen organisierten Verband zu verfügen. Schon seit Beginn des 16. Jh. begannen Ritter, Jerusalemkreuze aus Metall, teils emailliert oder mit Edelsteinen verziert, an Ketten um den Hals zu tragen. Seit den frühen 1820er Jahren trugen sie das von einer Königskrone überhöhte rot emaillierte Jerusalemkreuz wie eine Kontur-Dekoration an einem schwarzen Halsband und dazu einen Bruststern mit einem roten Jerusalemkreuz.

Nach der Wieder-Errichtung des Lateinischen Patriarchates von Jerusalem 1847 wurde dem neu ernannten Patriarchen das alleinige Recht zur Erteilung des Ritterschlags übertragen. Mit Breve »Cum multo sapienter« vom 24. Januar 1868 wandelte Papst Pius IX. den bisher einklassigen in einen nunmehr dreiklassigen (1. Klasse oder Großkreuz, 2. Klasse oder Kontur und 3. Klasse oder Ritter) päpstlichen Ritterorden um, und bestimmte, dass das Ordenskreuz künftig nicht mehr von einer Krone überhöht sein durfte, was jedoch vor allem in Österreich und Frankreich bis in das erste Viertel des 20. Jahrhunderts teilweise nicht befolgt wurde. Papst Leo XIII. gestattete mit Breve »Venerabilis Frater« vom 3. August 1888 auch die Aufnahme von Damen.



9051



9050



9051

- 9050 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** 3. Modell (seit 1907), Bruststern zum Großoffizier, 2. Ausführung (seit 1936 mit weißem Medaillonfeld), Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Rothe in Wien. ZK2 4431 I-II 250,--
- Wunderschöner Stern von überragender Anfertigungsqualität des bedeutenden Wiener Herstellers, in absoluter Besterhaltung.
Mit Breve »Quam multa« vom 3. Mai 1907 ordnete Papst Pius X. den Orden neu, änderte das Ordenskreuz durch Hinzufügung von Trophäen für Herren und Metallschleifen für Damen und führte den Grad der Komture mit Stern ein. 1936 wurde zum Großkreuz ein neuer Bruststern eingeführt.
Mit den von Papst Pius XII. 1949 promulgierten neuen Statuten erfuhr der Orden weitere Veränderungen. Geleitet wird er seither von einem vom Papst ernannten Kardinal-Großmeister, dem der jeweilige Lateinische Patriarch von Jerusalem als Großprior zur Seite steht, und als neue statuarische Stufe wurde die über dem Großkreuz angeordnete Kollar-Klasse eingeführt. In den Jahren 1962, 1967 und 1977 wurden jeweils neue Statuten promulgiert, die jedoch ohne Auswirkungen auf die Ordensinsignien blieben.
- 9051 **Kreuz für Treue und Tugend [Crux Fidei et Virtute], sogen. "Mentana-Kreuz".** Sogen. "Ausführung für Offiziere", erste Ausführung, mit separat gefertigten Medaillons, Silber, in der Kreuzaufhängung Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), ohne Band. BB1-2 S.390. II 100,--



9052



9053



9054



9055

- 9052 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung 1933.** Bronzenes Benemerenti-Kreuz, Bronze, am Band, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. II 75,--
- 9053 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Feierlichkeiten aus Anlaß der Verkündung des Dogmas von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel durch Papst Pius XII. im Jahre 1958.** Sogenannte "Madonna Seduta", Silberne Medaille, Silber Silberpunze, am Band mit Tragespange. II 75,--
- 9054 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Pilgerfahrt Papst Pauls VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "LORIOLI", auf der Rückseite "GIUSEPPE PIRRONE" und Silberpunze "800", am Band mit Tragespange, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui. II 75,--
- 9055 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzil 1962 bis 1965.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, auf dem Revers Silberpunze "800", am Band mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui mit metallenen Wappen Papst Pauls VI. II 75,--



9056



9057

- 9056 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzil 1962 bis 1965.** Bronzene Benemerenti-Medaille, Bronze, am Band mit Tragespange, im originale Verleihungsetui mit metallenen Wappen Papst Pauls VI. II 75,--
- 9057 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Heilige Jahr 1975.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneidername "E. Manfaini" und Silberpunze "800", am Band. II 75,--



9058



9059



- 9058 **Benemerenti-Medaille der Päpstlichen Gesellschaft der hl. Petrus und Paulus.** Silberne Medaille, Silber, ohne Band, im Tüchchen des Herstellers Johnson in Mailand und Rom. R II 50,--
- 9059 **Pilgerkreuz vom Heiligen Land [Signum Sacri Itineris Hierosolomitani] (sogen. "Jerusalem-Pilgerkreuz").** Größere Ausführung, Goldenes Kreuz, Gold massiv, 34,1 g, am Band. RR II 500,--
In echt Gold sehr selten!



9060

- 9060 **Zwei Plaketten zur Feier des Heiligen Jahres 1875.** Jeweils einseitig geprägt und nicht tragbar, von F. Langmann, Durchmesser 63 mm, Bronze vergoldet, fest eingeklebt im originalen, mit goldfarbenen Wappen Papst Pius IX. bedruckten Originalsetui, mit beschädigten Verschluss. 2 Stück. II 50,--

ÜBERSEEISCHE STAATEN

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, auf 75% verkleinert.



KOREA-KRIEG (1950-1953)

- 9061 **Auszeichnungsgruppe des freiwilligen Sanitäters D. M. Forssen vom Schwedischen Roten Kreuz für seinen Einsatz im Koreakrieg.** 1) Medaille für Verdienste um die Freiwillige Krankenpflege, 3. Modell (mit Portrait König Gustavs VI. Adolf - 1950-1973), Silber, im Rand Herstellerpunze "MJV" der Königlichen Münze, Silberpunze "SILVER" und Jahrespunze "1955", auf der Rückseite Trägergravur "D.M.FORSSEN/1956/KOREA"; 2) Verdienstmedaille des Schwedischen Roten Kreuzes, Silber, im Rand Herstellerpunze "MJV" der Königlichen Münze und Silberpunze "SILVER"; 3) Korea-Medaille der Vereinten Nationen, englischsprachige Ausgabe. Jeweils an Bändern, zwei mit Sicherheitsnadeln. **3 Stück.** II 50,--
- Medaillen mit der Gravur "KOREA" sind von großer Seltenheit. Schweden hatte, zusammen mit Dänemark, Indien, Italien und Norwegen, den Vereinten Nationen ausschließlich medizinisches Personal für den Einsatz in Korea zur Verfügung gestellt.
- 9062 **Miniaturenschnalle eines schwedischen Koreakriegs-Veteranen mit sechs Auszeichnungs-Miniaturen:** 1) Schweden: Verdienstmedaille des Schwedischen Roten Kreuzes, Silber; 2) Schweden: Unidentifiziertes Ehrenzeichen, Silber vergoldet, auf der Rückseite mehrfach punziert; 3) Schweden: Goldene Verdienstmedaille des Schwedischen Frhdrotts-Verbandes, Silber vergoldet, auf der Rückseite mehrfach punziert; 4) Finnland: Olympisches Verdienstkreuz, Verdienstkreuz 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 5) Koreakriegs-Medaille der Vereinten Nationen, englischsprachige Ausgabe; 6) Republik (Süd-)Korea: Erinnerungsmedaille an den Koreakrieg. An Nadel. **6 Stück.** II 50,--
- Schweden hatte, zusammen mit Dänemark, Indien, Italien und Norwegen, den Vereinten Nationen ausschließlich medizinisches Personal für den Einsatz in Korea zur Verfügung gestellt (wikipedia).



ÄGYPTEN

- 9063 **REPUBLIC (SEIT 1953)**
- Orden der Republik.** 1. Modell (ohne Staatswappen - 1953-1958), Set der 2. Klasse, bestehend aus: Halsdekoration, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Tewfik Bichay in Kairo in arabischen Schriftzeichen, Kairoer Silberpunze für 900er Silber und ägyptische Regierungspunze, desgleichen im Halsbandring, am alten Halsbandabschnitt, und Bruststern, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Bichay in arabischen Schriftzeichen und Kairoer Silberpunze für 900er Silber und ägyptischer Regierungspunze, desgleichen auf der Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. **2 Stück.** II 250,--
- Der fünfklassige Orden ist 1953 von Staatpräsident Gamal abdel Nasser mit Gesetz Nr. 528 zur Belohnung ziviler Verdienste gestiftet worden. 1958 bzw. 1972 ist die Gestaltung der Insignien durch Anpassung der Staatswappen den jeweiligen politischen Gegebenheiten angepaßt worden.



9064



9065

ÄTHIOPIEN

KAISERRREICH (BIS 1974/76)

- 9064 **Orden Kaiser Meneliks II.** Bruststern, Bronze tlw. brillantiert, vergoldet und tlw. emailliert, Ausbrüche im Medaillonring, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. III 100,--
Der fünfklassige Verdienstorden wurde 1924 unter Kaiserin Zauditu von deren Regenten, Ras Tafari Makonnen, dem späteren Kaiser Haile Selassié gestiftet und bis 1974 in unveränderter Gestaltung verliehen.

REPUBLIK BOLIVIEN

- 9065 **Nationaler Orden des Kondors der Anden [Orden Nacional del Condor de los Andes].** Bruststern zum Großoffizier, Silber vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma La Royale in Rio de Janeiro, an Nadel. BWK1 92. II 150,--
Nicht häufig im unversehrten Zustand zu finden. In dieser Klasse wurde und wird der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen. - Der sechsklassige (Kollane, Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeine Verdienstorden ist am 18. April 1925 gestiftet worden.



9066



9067

BURUNDI

KÖNIGREICH (1962-1966)

- 9066 **Verdienstmedaille König Mwambutsas IV. Bangiriceng.** Bronzemedaille, Bronze, am Originalband. R II 25,--
König Mwambutsa IV. Bangiriceng (1912-1977) führte das Land 1962 in die Unabhängigkeit von Frankreich. Er wurde 1966 von seinem Sohn Ntare V. abgesetzt, der aber selbst nur kurz regierte, bevor noch im gleichen Jahr die Republik ausgerufen wurden (wikipedia).

REPUBLIK CHILE

- 9067 **Verdienstorden [Orden al Mérito] (ab 1925).** 5. Modell (seit 1929), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, 2. Ausführung (mit einteiligem Medaillon), Silber vergoldet, Auflagen Bronze vergoldet und tlw. emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 100,--



9068 (1:1, Band 1:2)

CHINA

KAISERREICH (BIS 1912)

- 9068 **Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen [雙龍寶星]. 1. Modell (1882-1896), Dekoration 3. Klasse 1. Grad, frühere größere Ausführung, 100,6 x 73,7 mm, Silber hohl gefertigt, tlw. vergoldet, emailiert, 70,5 g, ohne Bandring, zusammen mit dem etwas beschädigten, reich bestickten Original-Halsband aus Seide. BWK1 28; LI S.14 var.; TA 286 var.** **RRR II** 10.000,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus der ersten Verleihungsperiode des Ordens zwischen 1882 und 1885 in hervorragender Erhaltung. Von allergrößter Seltenheit.

Die Statuten des Ordens vom Doppelten Drachen mit Illustrationen in Originalgröße der Insignien wurden auf Chinesisch und von Th. Dupuy in Paris auch auf Französisch gedruckt und in Form eines Vorschlags des Tsongli-Yamen (Büro des Premierministers) am 7. Februar 1882 der Kaiserin-Regentin Tz'u-Hsi (1835-1908) vorgelegt, die sie noch an demselben Tag genehmigte. Der Orden hatte fünf Klassen, von denen die drei ersten je in drei Grade unterteilt waren (1. Model). Die Klassen- und Grad-Bezeichnung ist in Man-Schrift auf den Insignien angebracht (vgl.: James Peterson, James: The Imperial Chinese Order of the Double Dragon. In: The Medal Collector 1963, No. 4. S.6ff). Die frühen Insignien wurden in China hergestellt, aber schon bald wurde im Westen kritisiert, daß sie nur am Hals (obschon an schön gestickten Bändern) und in den höheren Klassen ohne Bruststern zu tragen seien, daß sie "die Größe von Kuhglocken" hätten und zu wenig glanzvoll seien. Dies führte schon bald zu einer Reihe von Änderungen. So wurden schon 1883 Schulterbänder für die zwei höchsten Klassen eingeführt, und gemäß eines Dekrets von 1894 sollten die Insignien dieser Klassen nunmehr in Gold gefertigt und von Bruststernen begleitet sein. Die Variationsbreite der Insignien des ersten Modells wurde stark erweitert durch den Umstand, daß Vizekönige, Gouverneure, Generäle und andere hohe Beamten das Vorschlagsrecht für die Empfänger der drei unteren Klassen und möglicherweise auch der 2. Klasse hatten, jedoch mussten sie die Kosten für die Herstellung der Insignien selbst tragen. Dies wurde vor allem von General Li Hung-Chang (1823-1901), einem der bedeutendsten chinesischen Staatsmänner am Ende der Qing-Dynastie, dazu benützt, Insignien von reduzierter Größe und ungewöhnlicher Zeichnung einzuführen.

Nach der Einführung weiterer Bruststerne 1894, wurden deren Silberkörper oft in Europa bestellt und angefertigt (z.B. von Halley, Krétly, Lemaitre, Wolfers und Godet) und diese dann mit einem stark größenreduzierten chinesischen Ordenszeichen belegt (2. Modell).

Trotz des dezentralisierten Vorschlagsrechts wurden alle Verleihungen in einem zentralen Register in Peking mit einer durch alle Klassen hindurch fortlaufenden Nummerierung versehen, die auf den Verleihungsdiplomen wiederholt wurde. Daraus ist ersichtlich, daß in allen Klassen zusammen kaum 1000 Insignien des 1. Modells bis 1894 und des 2. Modells bis zum Ausbruch der Boxerrevolution (1900) zur Verleihung kamen.



9069 (1:1)



9070



9069 (1:1)

- 9069 **Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen [雙龍寶星]. 3. Modell (1902-1911), Set der 1. Klasse, 3. Grad, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und tlw. emailliert, min. kaum sichtbare Emaillenchips, mit möglicherweise alt ergänzter große und kleiner ganzer Korallenperle, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, tlw. emailliert, min. kaum sichtbare Emaillenchips, mit möglicherweise alt ergänzter großer und kleiner ganzer Korallenperle, mit drei von ursprünglich acht Miniaturperlen, an Nadel. **2 Stück. II** 7.500,--**

Der dritte Grad der ersten Klasse war bestimmt für die höchsten Würdenträger des Adels, für Minister und Botschafter.

Die verwirrende Vielgestaltigkeit der Insignien des 2. Modells (1896-1902) führte schließlich zu einem neuen, einheitlich gestalteten 3. Modell, das 1902 eingeführt wurde, und dessen Insignien in China hergestellt wurden. Eine offizielle Beschreibung der neuen Insignien ist nicht bekannt (vgl.: King Kwok: The Order of the Precious Star of the Double Dragon (2nd Type). In: Journal of the Orders and Medals Society of America, 53 (2002), Nr. 6. S. 3-10).

Die Klassenbezeichnung befindet sich in Man-Schriftzeichen im Medaillonring auf der 7- und 8-Uhr-Position. Bis zur Reorganisation des chinesischen Ordenswesens zu Ende des Jahres 1911 weisen die Insignien des 3. Modells nur geringe Variationen in Größe und in einigen Details auf. In Europa, vor allem in Frankreich hergestellte Dekorationen weichen tlw. jedoch deutlicher von den chinesischen Ausführungen ab. Die weiterhin fortlaufenden Verleihungszahlen auf den Verleihungsdiplomen lassen den Schluß zu, daß etwa 4000 Insignien aller Klassen des 3. Modells zwischen 1902 und 1911 zur Verleihung gekommen sind.

Dieses Modell wurde bis Ende 1911 verliehen, als es durch ein vollkommen neu gestaltetes, aber aufgrund des baldigen Ende des Kaiserreiches (1912) nur sehr kurzlebiges Ordenssystem ersetzt wurde.

Bitte beachten Sie auch den an einen chinesischen Prinzen verliehenen Bruststern zum Großkreuz des preußischen Roten Adler-Ordens, den Sie unter "PREUSSEN, KÖNIGREICH (1701-1918)" unter Kat. Nr. 8276 finden können.

NATIONALCHINA (1928-1949)

- 9070 **Soochow Creek Medaille [Soochow Creek Medal]. 2. Ausgabe (mit der Jahreszahl "1937"), Bronze, auf der Rückseite mit Widmungsnamen "MARIANA", am originalen Band mit Tragespange. **RR II** 100,--**

Von 1931 bis 1932 bewachten Truppen der 4. US-Amerikanischen Marineinfanterie-Division die neutrale internationale Siedlung Soochow während des japanischen Angriffes auf Shanghai. Da eine offizielle Einsatzmedaille abgelehnt wurde, gab ein Offizier eine privat hergestellte Medaille heraus, die er an seine Männer verteilte. Danach vergab er sie für 2,00 US pro Exemplar an das Personal der Marineinfanterie und der Marine der amerikanischen Pazifik-Flotte. Nachdem die Einheit 1937 während der japanischen Eroberung Shanghais die Siedlung erneut bewacht hatte, wurde die zweite Ausführung mit der Jahreszahl "1937" herausgegeben, deren Restbestände ebenfalls für 2,00 US erworben werden konnten.



9071



9072



GABUNISCHE REPUBLIK

- 9071 **Orden des Äquator-Sterns [Ordre de l'Etoile equatoriale].** 2. Modell (Staatswappen auf dem Revers ohne Trikolore - seit 1960), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, Sprünge und oberflächliche Emaillenchips, Medaillon beweglich, zusammen mit ca. 40 cm langen Schulterbandstück, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, min. Emaillageausbrüche im Medaillonring, Auflage beweglich, an Nadel, diese mit 800er Silber- und Herstellerpunze der Firma Baqueville in Paris, mit zwei seitlichen Fixierhaken.

2 Stück. II-III

250,--

HAITI

(ZWEITES) KAISRRREICH, UNTER FAUSTIN

- 9072 **Ziviler Orden der Ehrenlegion [Ordre civil de la Légion d'Honneur].** Ritterdekoration, Silber, Medaillons Silber vergoldet, flinkiert und emailliert, am originalen alten Band.

RRR II

500,--

Wie alle Orden und Ehrenzeichen des Kaiserreichs Haiti von allergrößter Seltenheit.



9073



9074

KAISRRREICH JAPAN

- 9073 **Orden der Aufgehenden Sonne [旭日章 - Kyokujitsu shô].** 1. Modell (1875-2003), Dekoration 5. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, am originalen Band japanischer Nähart, im originalen schwarzen Verleihungsetui für Ausländer (so verwendet wohl bis Ende der 1920er Jahre) mit japanischen Schriftzeichen und roten Kordeln mit Quasten.

II

150,--

II

200,--



9075

- 9075 **Große Ordensschnalle eines Mitglieds des Japanischen Roten Kreuzes mit fünf Auszeichnungen.** 1) Orden der Aufgehenden Sonne, Dekoration der 6. Klasse, Silber emailliert; 2) Erinnerungsmedaille zur Thronbesteigung von Kaiser Hirohito [Showa Tenno] 1928, Silber, tlw. vergoldet; 3) China-Feldzugs-Medaille 1939, sogen. "Medaille für den Zwischenfall in China"; 4) Verdienstorden vom Roten Kreuz, Silbernes Verdienstkreuz, Silber emailliert; 5) Manchukuo: Verdienstmedaille 1. Klasse, Silber, am Band mit aufgelegter blauer Rosette. An Nadel. RR I-II

300,--



9076



9077

HEDJAZ UND JORDANIEN

EMIRAT TRANSJORDANIEN (1925-1948), UND HASCHEMITISCHES KÖNIGREICH JORDANIEN (SEIT 1948)

- 9076 **Orden der Unabhängigkeit von Jordanien [Wissam al-Urdani al-Istiqlal].** 2. Modell (mit veränderter Medailloninschrift - seit 1948), Set der 2. Klasse, französische Anfertigung der Firma Arthus Bertrand in Paris, bestehend aus: Halsdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Überhöhung zwei Punzen der Firma Arthus Bertrand, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet, an Nadel, diese mit zwei Punzen der Firma Arthus Bertrand; zusammen mit Miniatur, Silber tlw. vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Litze und Rosette im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand. II

250,--

REPUBLIK KOLUMBIEN

- 9077 **Boyaca-Orden [Orden de Boyaca].** Ritterkreuz, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, min. Ausbrüche in der Emaille des vorderseitigen Medaillonrings, am Band, zusammen mit Miniatur, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am Bändchen, im Etui der Firma Arthus Bertrand in Paris. II
- Mit Dekret Nr. 1247 vom 6. August 1930 wandelte Präsident Miguel Mendez das Boyaca-Kreuz in einen sechsklassigen Zivil- und Militär-Verdienstorden um. Seine jetzigen Statuten des inzwischen neunklassigen Ordens (Kollane des Großmeisters, außerordentliches Großkreuz, Großkreuz, Silberkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) datieren aus dem Jahr 1980. Vgl. auch: Kletman, Kurt, Schrader, Rudolfo und Wehlisch, Heinz: Die Geschichte des Kreuzes und Ordens von Boyaca. In: Ordenskunde Nr. 49. Berlin (1977?).

100,--



9079



9078



9079

REPUBLIK-LIBERIA

- 9078 **Orden der Afrikanischen Erlösung [Order of the African Redemption] (ursprünglich: Orden der Afrikanischen Befreiung - bis 1897).** Kommandeurdekoration, Silber vergoldet und emailliert, feinste Emailmalerei, Reparaturen in der weißen Emaille und min. Chips in der grünen Emaille, ohne Halsband. II 75,--

MAROKKO

FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT

- 9079 **Scherifischer Alaouite-Orden [Ordre du Ouissam Alaouite Chérifien].** 1. Modell (1913-1926), Offiziers-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, ein Kügelchen min. verbogen, Revers mit min. Emaille-Ausbrüchen, in der Aufhängung Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten Originalband mit aufgelegter Rosette. II 100,--



9081



9080



9081

REPUBLIK MAURETANIEN

- 9080 **Nationaler Verdienstorden [Ordre du Mérite National].** Offiziersdekoration, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring Silber- und Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris, am Band mit aufgelegter Rosette. II 75,--

MEXIKO

REPUBLIK (1823-1863, SEIT 1867)

- 9081 **Medaille für die Schlacht von Puebla 1862.** Bronzemedaille für Mannschaften, Bronze, mit kurzem Original-Bandstück. GVE D-171b. II 50,--
 Am 5. Mai 1862 besiegten mexikanische republikanische Truppen unter den Generälen Zaragoza und Porfirio Díaz bei Puebla ein von General Laurencez geführtes Heer von 6.000 Mann der französischen Invasionstruppen (wikipedia). Die sechsstufige (Gold mit Adler, Gold mit Kranz, Gold, Silber vergoldet, Silber und Bronze) Medaille wurde mit Dekret vom 21. Mai 1862 gestiftet.



9082



9083

PERSIEN / IRAN

KAISERREICH PERSIEN BZW. (SEIT 1935) IRAN (BIS 1979)

- 9082 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan i Schir u Khurschid]**. 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Dekoration 3. Klasse, 2. Ausführung (als Halsdekoration), wohl französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, feinste Emaillemalerei, am alten konfektionierten Halsband. II 250,--
Exemplar mit feinsten Emaillemalerei von allerhöchster Qualität.
- 9083 **Orden des Lichts [Nischan-i-Homayoun]**. Kleinod zur 1. Klasse bzw. Dekoration 4. und 5. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, min. Emailleausbrüche im Medaillonring, französische Hersteller und Silberpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris, ohne Band. III 75,--



9084



- 9084 **Orden des Lichts [Nischan-i-Homayoun]**. Set der 2. Klasse, militärische Ausführung (Sonne mit rund umlaufenden Strahlen), bestehend aus: Halsdekoration, Silber, Medaillon vergoldet und emailliert, feinste Emaillemalerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Arthus Bertrand in Paris, am Halsband, und Bruststern, Silber, teilw. vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Arthus Bertrand in Paris, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. 2 Stück. II 250,--
Die Insignien in der militärischen Ausführung sind selten zu finden.



9085

- 9085 **Orden des Lichts [Nischan-i-Homayoun]**. Dekoration 3. Klasse, militärische Ausführung (Sonne mit rund umlaufenden Strahlen), Silber, Medaillon vergoldet und emailliert, feinste Emailmalerei, mit Emaillechip im Medaillonring, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Arthus Bertrand in Paris, am kurzen Einknüpff-Halsband. II-

150,-



9086



- 9086 **Orden der Krone [نشان تاج - Nischan-i-Tadsch]**. Set der 1. Klasse bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, tlw. brillantiert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, nahezu unsichtbare Ausbrüche in einigen Spitzen, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwanenpunze"), mit zwei seitlichen Fixierhaken. 2 Stück. II

750,-

Es dürfte sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Arthus Bertrand in Paris handeln.

Der zuletzt sechsklassige (Kollane, 1. - 5. Klasse) Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde 1900 von Schah Muzaffar du-Din gestiftet, am 10. April 1925 von Reza Schah Pahlevi bestätigt und 1939 reorganisiert. Er wurde bis zum Sturz von Mohammed Reza Schah Pahlevi während der islamischen Revolution von 1979 verliehen.



9087



9088

- 9087 **Orden der Krone** [نشان تاج - Nischan-i-Tadsch]. Bruststern zur 1. und zur 2. Klasse, Silber, tlw. brillantiert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min. Ausbrüche in der grünen Einfassung, an Nadel, diese mit Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris, mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 250,--
- 9088 **Orden der Krone** [نشان تاج - Nischan-i-Tadsch]. Dekoration der 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, min. Emailleausbrüche in einer Armspitze, im Bandring 800er Silber- und Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Baris, ohne Halsband. II 250,--



9089



ex 9090



9091

- 9089 **Orden der Krone** [نشان تاج - Nischan-i-Tadsch]. Dekoration der 4. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, min. Emailleausbrüche in einigen Armspitzen, im Bandring 800er Silber- und Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Baris, ohne Band. II 75,--

KÖNIGREICH SIAM BZW. (SEIT 1932) THAILAND

- 9090 **Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elefanten** [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก]. 4. Modell (1889-1941), Goldene Medaille (6. Klasse - seit 1902), Silber vergoldet, am Originalband. Dazu: Schweden, HofVerdienstmedaille, Ausgabe mit Portrait König Gustav V. (verliehen von 1907 bis 1950), Große Goldene Medaille, Silber vergoldet, und Luxemburg, Orden der Eichenkrone, Goldene Verdienstmedaille, Silber vergoldet, jeweils am Band. 3 Stück. II 100,--
Mutmaßlich von einem und demselben Träger, wohl einem Bediensteten eines europäischen Hofes.
- 9091 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Siamesischen Krone (1869-1932) bzw. Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand** [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932). 3. Modell (1889-1941), Dekoration der 3. Klasse (Kommandeur), Silber vergoldet und emailliert, min. Emaillechips, an frei ergänzter Überhöhung mit Bandring, am neuen Halsbandabschnitt. II- 100,--



9092



9093



9094

- 9092 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Siamesischen Krone (1869-1932) bzw. Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand** [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932). 3. Modell (1889-1941), Dekoration der 5. Klasse (Ritter), Silber vergoldet und emailliert, min. Emaillechips, am alten Band. II-III 50,--
- 9093 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand** [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932). 4. Modell (seit 1941), Bruststern zur 1. Klasse (Großkreuz), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit thailändischer Hersteller-Punzierung und Nr. "87". II 150,--
Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus den 1950er Jahren.
- 9094 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand** [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932). 4. Modell (seit 1941), Dekoration 3. Klasse (Kommandeur), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändische Hersteller-Punzierung und thailändische Nummerierung "71", am originalen, alten Halsband. II 75,--
Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus den 1950er Jahren.



9097 (1:1)



9095



9096



9097 (1:1)

- 9095 **Râjaruchi-Medaille für Verdienste um die königliche Hofhaltung.** 1. Modell unter König Chulalongkorn (Rama V), Medaille 2. Klasse, Silber, am alten Originalband mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui. I-II 100,--
Zweifelsfrei geprägtes Original Exemplar!
- 9096 **Medaille für den Haw-Feldzug.** Zweite, wohl europäische Anfertigung [Second probably European manufacturing], Silber, mit drehbarer Kugelöse, am neuen, nicht korrekten Band. II 50,--
- 9097 **Nicht tragbare Goldmedaille auf König Chulalongkorn (Rama V.).** nummeriert "007", mit Prägepunzierung "999.9", in Goldfassung mit Anhänger, diese à jour besetzt mit 44 Brillanten (geprüft) und 13 Rubinen, 27,7 g. II 1.500,--
König Chulalongkorn "der Große" (Rama V.) [eigentlich: พระบาทสมเด็จพระจุลจอมเกล้าเจ้าอยู่หัว - Phra Chula Chomklao Chaoyuhua] (1853-1910) führte sein Land in schwerer, von starken Kolonialisierungs-Bestrebungen der europäischen Mächte geprägten Zeiten, geschickt in die Moderne, wobei es ihm gelang die Unabhängigkeit Thailands zu bewahren. Er wird deshalb bis heute von den Thailändern als buddhistischer Heiliger verehrt (wikipedia).



9098 (1:1)

TÜRKEI

OSMANISCHES REICH (BIS 1923)

- 9098 **Medaille des Sultans für Ägypten [Vaka-i Misriye Madalyasi] (sogen. "Orden des Halbmonds").** Medaille 4. Klasse, Durchmesser 36,4 mm, Gold, 14,8 g (mit Band), mit ergänztem Bandring, am späteren Band. MY13 82.

R II

1.500,--



9099 (1:1)

TUNESIEN

REGENTSCHAFT TUNIS (UNTER EINEM BEY - 1574-1957) - VON 1881 BIS 1956 FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT

- 9099 **Der Orden des Grundgesetzes [Nischan al-Ahd al-Aman].** 8. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad Al Amin Bey [محمد الأمين باي] von Mohammed VIII. al Amin Bey - 1943-1957), Ordensklenod, Silber, Auflagen Gold, tlw. graviert, flinkiert und emailliert, 43,1 g, mehrere Emaillie-Abplatzungen, auf der Rückseite tunesische kleine Garantiepunzen für 800er Silber ("Mohrenkopf") und 750er Gold ("Pferdekopf"), jeweils seit 1942, am originalen Schulterband.

RRR III

1.000,--

In dieser letzten Ausführung von allergrößter Seltenheit!



9100



9101



9102

- 9100 **Orden des Ruhmes [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden").** 3. Modell (1857-1957), 2. Ausgabe (mit Namenschrift Muhammad as Sadok [محمد الصادق] von Mohammed III. as Sadok Bey - 1859-1882), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Punzierung der tunesischen Münze in Le Bardo, am kurzen originalen Halsbandschnitt. II

150,--

Geschaffen "ad hoc" nach dem Vorbild des Osmanischen Ordens des Ruhms [Nişan-i İftihar] (letzterer gestiftet 1831 [1247] von Sultan Mahmud II.), vergab Abu Alnakuba Mustafa al Hussaini Pascha Bey (1786-1837), 16. Bey und "Inhaber der Regentschaft" in Tunis, im Jahr 1836 an seinen außenpolitischen Berater, Giuseppe Conte Raffo (1795-1862), eine als "Orden des Ruhms" [Nischan al Iftikhar] bezeichnete Auszeichnung als Zeichen seiner besonderen Wertschätzung für die ihm und seiner Familie geleisteten besonderen Verdienste.

Veranlaßt durch seinen persönlichen Adjutanten, dem ebenfalls aus dem Königreich Piemont-Sardinien stammenden Oberst Louis Calligaris (1808-1870), Gründer der Militärschule von Tunis, nahm Achmed I. Bey (1806/1837-1855), Nachfolger von Mustafa I. Bey, den Gedanken auf, eine eigene Auszeichnung zu schaffen, verwirklichte 1843 die Vorschläge seines Adjutanten, und stiftete eine zunächst vierstufige Auszeichnung unter der Bezeichnung "Nischan al Iftikhar", wozu Calligaris auch das Reglement verfasste (2. Modell).

Zunächst fügte Abu Abdullah Mohammed II. al Hussaini Pascha Bey (1810-1859), Nachfolger von Achmed I. Bey, nach seiner Regierungsübernahme 1855 seine eigene Namenschrift [Muhammad] ein, sah sich jedoch 1857 gezwungen, aufgrund der extrem hohen Kosten für die Herstellung der Insignien in echten Steinen, den Orden zu reorganisieren und die Gestaltung der Dekorationen wesentlich zu verändern. Er beauftragte hierzu Si Mohammed Gara, den Direktor der tunesischen Münze in Le Bardo, der die neuen Insignien entwarf und deren neue Gestaltung auch die Zustimmung von Mohammed II. Bey fanden. Die neuen Insignien des möglicherweise fünfklassigen (Höchste Klasse und 1 bis 4. Klasse) wurden in brillantiertem und teils reperciertem Silber und tlw. emailliert ausgeführt (3. Modell, 1. Ausgabe), und bis 1891, dem Jahr ihrer Schließung, in der Regel in der tunesischen Münze von Le Bardo hergestellt. Danach wurden sie von verschiedenen Juwelieren in Tunis (u. a. Sfez) angefertigt, sowie schon seit spätestens 1860 auch in Paris (u. a. von Stopin und Dupetitbosq, Lemaître und Arthus Bertrand, Billars und A. D. Marie, sowie Chobillon, Kretly und Fayolle).

Sein Nachfolger Abu Abdullah Mohammed III. as Sadok al Hussaini Pascha Bey (1813-1882), fügte nach seinem Regierungsantritt 1859 seine eigene Namenschrift [Muhammad as Sadok] in die Medaillons der Insignien ein (3. Modell, 2. Ausgabe). Mit Dekret vom Februar/März 1861 erließ er schließlich umfangreiche Statuten und erweiterte ihn auf nunmehr sechs Klassen (Höchste Klasse, 1. bis 5. Klasse).

- 9101 **Orden des Ruhmes [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden").** 3. Modell (1857-1957), 3. Ausgabe (mit Namenschrift Ali [علي] von Ali III. Bey - 1882-1902), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Punzierung der tunesischen Münze in Le Bardo, ohne Band. II

150,--

In Folge der Errichtung des französischen Protektorats über Tunis durch den Vertrag von Le Bardo vom 12. Mai 1881 erhielt der französische General-Resident in Tunis als Außenminister des Beys das alleinige Vorschlagsrecht für Verleihungen des Ordens an Ausländer (Nicht-Tunesier), was den Orden, wenn auch nicht de jure, so doch aber de facto zu einem französischen Kolonialorden werden ließ. Abu al Hassan Ali III. Muddad al Hussaini Pascha Bey (1817-1902) fügte nach seinem Regierungsantritt 1882 in die Insignien seine eigene Namenschrift [Ali] an die Stelle derjenigen seines Vorgängers ein (3. Modell, 3. Ausgabe). 1885 gestattete er die Verleihung des Ordens auch an Damen.

- 9102 **Orden des Ruhmes [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden").** 3. Modell (1857-1957), 3. Ausgabe (mit Namenschrift Ali [علي] von Ali III. Bey - 1882-1902), Dekoration 4. Klasse (Ritter 1. Klasse), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Punzierung der tunesischen Münze in Le Bardo, am späteren Band. II

50,--



9103



9104

- 9103 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 3. Ausgabe (mit Namenschrift Ali [علي] von Ali III. Bey - 1882-1902), Dekoration 4. Klasse (Ritter 1. Klasse), französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, in der Öse Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), ohne Band. I-II 50,--
- 9104 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 4. Ausgabe (mit Namenschrift Muhammad Al Hadi [محمد الهادي] von Mohammed IV. al Hadi Bey - 1902-1906), Bruststern 1. Klasse (Großoffizier), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, min. Emaillechips, auf der Rückseite tunesische Herstellerpunze, an Nadel. II 200,--

In dieser Klasse wurde der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen. Der Bruststern der 1. Klasse unterscheidet sich von demjenigen zum Großkordon dadurch, daß er zwischen den einzelnen Strahlenspitzen nur fünf Spitzen aufweist, statt wie bei letzteren sieben.

Die Namenschrift wurde auch von jedem nachfolgenden Bey durch dessen jeweils eigene ersetzt, so 1902 von Mohammed IV. al Hadi bin Ali al Hussaini Pascha Bey (1855-1906) [Muhammad Al Hadi] (3. Modell, 4. Ausgabe), 1906 von Mohammed V. al Nasir bin Mohammed al Hussaini Pascha Bey (1855-1922) [Muhamad al Nasir] (3. Modell, 5. Ausgabe), 1922 von Mohammed VI. al Habib bin Ma'mun al Hussaini Pascha Bey (1858-1929) [Muhammad al Habib] (3. Modell, 6. Ausgabe), 1929 von "Sidi" Achmed II. bin Ali al Hussaini Pascha Bey (1862-1942) [Ahmad Bey] (3. Modell, 7. Ausgabe), 1942 von Mohammed VII. al Munsif Bey bin Mohammed al Nasir al Hussaini Pascha Bey (1881-1948) [Muhammad al Munsif Bey] (3. Modell, 8. Ausgabe) und schließlich 1943 von Mohammed VIII. al Amin bin Mohammed al Habib al Hussaini Pascha Bey (1881-1962), dem 26. und letzten Bey von Tunis, [Muhammad Al Amin Bey] (3. Modell, 9. Ausgabe).



9105



9106

- 9105 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 4. Ausgabe (mit Namenschrift Muhammad Al Hadi [محمد الهادي] von Mohammed IV. al Hadi Bey - 1902-1906), Dekoration 3. Klasse (Offizier), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, am Originalband mit Rosette, im originalen, mit goldfarbenem Wappen bedruckten Verleihungsetui. II 75,--
- 9106 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 4. Ausgabe (mit Namenschrift Muhammad Al Hadi [محمد الهادي] von Mohammed IV. al Hadi Bey - 1902-1906), Dekoration 5. Klasse (Ritter 2. Klasse), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, am Originalband, im originalen, mit goldfarbenem Wappen bedruckten Verleihungsetui. II 75,--



9107



9108



9109

- 9107 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 4. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad Al Hadi [محمد الهادي] von Mohammed IV. al Hadi Bey - 1902-1906), Dekoration 5. Klasse (Ritter 2. Klasse), französische Anfertigung, Bronze versilbert, brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, am kurzen Bandstück. II 50,--
- 9108 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 4. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad Al Hadi [محمد الهادي] von Mohammed IV. al Hadi Bey - 1902-1906), Dekoration 5. Klasse (Ritter 2. Klasse), französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, etwas verschmutzt, am alten Originalband. II 50,--
- 9109 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad al Nasir [محمد الناصر] von Mohammed V. al Nasir Bey - 1906-1922), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, auf der Rückseite tunesische Herstellerpunze, am Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. II 150,--



9110



9111



9112

- 9110 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad al Nasir [محمد الناصر] von Mohammed V. al Nasir Bey - 1906-1922), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, ohne Halsband. I-II 150,--
- 9111 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Monogramm محمد الناصر [Muhammad al Nasir] von Mohammed V. al Nasir Bey - 1906-1922), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, in der Aufhängung Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), ohne Bandring und ohne Band. II 100,--
- 9112 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad al Nasir [محمد الناصر] von Mohammed V. al Nasir Bey - 1906-1922), Dekoration 3. Klasse (Offizier), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, am alten Originalband mit aufgelegter Rosette. II 75,--



9113



9114

- 9113 **Orden des Ruhmes** [نِشَانِ الْاِفْتِخَارِ Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad al Nasir [محمد الناصر] von Mohammed V. al Nasir Bey - 1906-1922), Dekoration 5. Klasse (Ritter 2. Klasse), französische Anfertigung, Variante ohne Emaille, Silber brillantiert, am alten Originalband. R I-II

50,--

- 9114 **Orden des Ruhmes** [نِشَانِ الْاِفْتِخَارِ Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 7. Ausgabe (mit Namensschiffre Ahmad Bey [أحمد باي] von "Sidi" Achmed II. Bey - 1929-1942), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, in der Öse und im Bandring Pariser Garantiepunze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), im Bandring zudem nicht identifizierbare französische Herstellerpunze, am alten Original-Halsband. II

150,--



9115



9116

- 9115 **Orden des Ruhmes** [نِشَانِ الْاِفْتِخَارِ Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 7. Ausgabe (mit Namensschiffre Ahmad Bey [أحمد باي] von "Sidi" Achmed II. Bey - 1929-1942), Dekoration 3. Klasse (Offizier), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, am alten Originalband mit aufgelegter Rosette. II

75,--

- 9116 **Orden des Ruhmes** [نِشَانِ الْاِفْتِخَارِ Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 7. Ausgabe (mit Namensschiffre Ahmad Bey [أحمد باي] von "Sidi" Achmed II. Bey - 1929-1942), Dekoration 4. Klasse (Ritter 1. Klasse), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, am alten Originalband. II

50,--



9117



9118

- 9117 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 7. Ausgabe (mit Namensschiffre Ahmad Bey [أحمد بي] von "Sidi" Achmed II. Bey - 1929-1942), Dekoration 5. Klasse (Ritter 2. Klasse), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, am alten Originalband. II 50,--

- 9118 **Orden des Ruhmes** [نيشان الافتخار - Nischan al Iftikhar] (sogen. "Nischan Iftikhar-Orden"). 3. Modell (1857-1957), 9. Ausgabe (mit Namensschiffre Muhammad Al Amin Bey [محمد الأمين بي] von Mohammed VIII. al Amin Bey - 1943-1957), Dekoration 3. Klasse (Offizier), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, min. Emaille-Reparatur, am alten Originalband mit aufgelegter Rosette. II 50,--

In Folge der Erklärung der Unabhängigkeit von Tunis am 20. März 1956 endete auch der französische Einfluß auf die Verleihungspolitik, wodurch der Orden wieder ein rein tunesischer wurde. Mit der Absetzung des 26. und letzten Beys Muhammad VIII. al Amin am 25. Juli 1957 und der am gleichen Tag erfolgten Ausrufung der Tunesischen Republik durch den tunesischen Premierminister und späteren Präsidenten Habib Bourguiba (1903-2000) hörte der Orden auf zu bestehen. In gewisser Weise lebt der Nischan al Iftikhar bis in die Gegenwart im Wisam al Istiqlal [Orden der Unabhängigkeit] fort, der, noch 1956 von Mohammed VIII. al Amin Bey gestiftet, in seiner äußeren Gestaltung stark an den Nischan al Iftikhar erinnert. (Vgl. auch: Brasier, L. und Brunet, L. - Les ordres tunisiens. Paris 1998; Hugon, Henri - Les emblèmes des Beys de Tunis. Paris 1913. S. 95-120; McNamara, Robert T. - The Order of Nischan Iftikhar of Tunis. In: The Medal Collector 14 (1963), Nr. 11, S. 6-7, Nr. 12, S. 4-5 und 15 (1964), Nr. 8, S. 5; Rullier, C. - Le Nischan Iftikhar de Tunisie. In: Symboles et Traditions, Nr. 56 (1971), S. 13.22 und Nr. 57 (1971), S. 13-27; Tammann, Andreas - Die Typen des tunesischen Ordens Nischan el Iftikhar. In: BDOS Jahrbuch 1999, S. 46-48)



9119



9120

- 9119 **Unbekanntes tunesisches Abzeichen**. 85,1 x 45,2 mm, Ausführung mit Namensschiffre محمد الصادق [Muhammad as Sadok] von Mohammed III. as Sadok Bey (regierte von 1859 bis 1882), Bronzeblech, Nadel abgebrochen, mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 25,--

TUNESISCHE REPUBLIK (SEIT 1956/1957)

- 9120 **Orden der Republik [Ordre de la République]**. 2. Modell (seit 1967), Bruststern zum Großkreuz, Silber emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris, mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 100,--
Frühe, noch vollständig in Silber hergestellte Ausführung.



9121



U.S.A.

- 9121 **Ehrenmedaille des Kongresses für die Armee [Army Congressional Medal of Honour] (posthume Verleihung!).** 5. Modell (1944-1964), Gold, tlw. emailliert, auf der Rückseite Verleihungsgravur "THE CONGRESS/TO" "KENNETH N.WALKER/BRIG GEN./AIR CORPS/COMMANDER/OF V BOMBER/COMMAND/FOR CONSPICIOUS/LEADERSHIP ABOVE AND/BEYOND THE CALL OF DUTY/5/JAN./1943/RABAU, NEW BRITAIN/G.O./NO.13", am seitlich abgeschnittenen Halsband. **RRRR II**

5.000,--

Kenneth Newton Walker wurde am 17. Juli 1898 in Los Cerillos, New Mexico, in den Vereinigten Staaten geboren und trat im Jahre 1917, kurz nach Eintritt der U.S.A. in den Ersten Weltkrieg, der US-Armee bei. 1929 beendete er seine Fliegerausbildung in der Taktischen Schule des US Air Corps. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde er zum Brigade-General befördert, und als kommandierender General des V. Bomber-Kommandos der Fünften US-Luftwaffe in den südwestlichen Pazifikraum abkommandiert. Walker flog als kommandierender General auch selbst Luftfeinsätze über dem japanisch besetzten Neu-Guinea. Am 5. Januar 1943 wurde Walker im Alter von 44 Jahren während eines Tagesangriffs auf Rabaul / Papua Neu-Guinea abgeschossen und getötet. Weder sein Körper noch sein Flugzeug sind bis zum heutigen Tag gefunden worden. Im März 1943 verlieh der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt (1882-1945) in einer Zeremonie im Weißen Haus persönlich die Ehrenmedaille des Kongresses posthum an Walker. Die Verleihungsbegründung lautet wie folgt:

"For conspicuous leadership above and beyond the call of duty involving personal valor and intrepidity at an extreme hazard to life. As commander of the V Bomber Command during the period from 5 September 1942, to 5 January 1943, Brigadier General Walker repeatedly accompanied his units on bombing missions deep into enemy-held territory. From the lessons personally gained under combat conditions, he developed a highly efficient technique for bombing when opposed by enemy fighter airplanes and by antiaircraft fire. On 5 January 1943, in the face of extremely heavy antiaircraft fire and determined opposition by enemy fighters, he led an effective daylight bombing attack against the shipping in the harbor at Rabaul, New Britain, which resulted in direct hits on 9 enemy vessels. During this action his airplane was disabled and forced down by the attack of an overwhelming number of enemy fighters."

Am 7. Dezember 2001 wurde auf dem National-Friedhof von Arlington in Virginia ein Grabstein zum Andenken an Walker errichtet. Neben der Ehrenmedaille des Kongresses hat er das Army Distinguished Service Cross, den Silver Star, die Legionärs-Dekoration der Legion of Merit und das Purple Heart verliehen bekommen. 1948 wurde das Roswell Army Air Field in Roswell, New Mexico, zu seinen Ehren in Walker Air Force Base umbenannt. Die Basis wurde 1965 deaktiviert und 1967 geschlossen. Auch Walker Hall auf der Maxwell Air Force Base ist nach ihm benannt worden (wikipedia).

Bitte beachten Sie auch die Soochow Creek Medaille, die Sie unter "CHINA" unter Kat. Nr. 9070 finden können, und die Auszeichnungsguppe des freiwilligen Sanitäters D. M. Forssen vom Schwedischen Roten Kreuz für seinen Einsatz im Koreakrieg, die sie unter "KOREA-KRIEG (1950-1953)" unter Kat. Nr. 9061 finden können.



**DIE IN DIESEM KATALOG ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER
DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN
LOSNUMMERN, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:**

8187	8357	8696	8817	9027
8190	8370	8697	8818	9030
8192	8376	8698	8819	9032
8193	8380	8699	8820	9033
8194	8381	8700	8822	9034
8200	8384	8703	8823	9035
8201	8387	8704	8824	9036
8204	8392	8713	8825	9037
8208	8416	8714	8826	9038
8209	8419	8715	8828	9039
8212	8420	8717	8830	9040
8213	8421	8718	8832	9041
8214	8422	8719	8833	9042
8215	8424	8720	8834	9043
8216	8426	8722	8835	9044
8217	8435	8723	8836	9045
8223	8443	8724	8837	9047
8225	8444	8729	8840	9048
8233	8445	8730	8841	9050
8234	8449	8732	8842	9059
8242	8454	8733	8844	9060
8248	8458	8734	8845	9063
8254	8460	8747	8846	9064
8258	8467	8750	8847	9065
8259	8468	8751	8848	9066
8260	8469	8763	8849	9067
8261	8470	8765	8850	9070
8262	8472	8773	8856	9071
8263	8474	8774	8858	9072
8265	8475	8776	8861	9075
8266	8476	8777	8862	9080
8269	8478	8778	8866	9083
8270	8479	8780	8867	9086
8271	8483	8783	8868	9087
8272	8492	8784	8869	9088
8273	8493	8786	8870	9089
8279	8500	8787	8871	9099
8281	8501	8788	8872	9120
8282	8510	8789	8873	
8283	8563	8790	8874	
8288	8609	8791	8875	
8291	8612	8792	8876	
8302	8638	8793	8877	
8305	8669	8794	8878	
8317	8670	8795	8879	
8318	8671	8796	8880	
8319	8672	8797	8896	
8323	8673	8799	8916	
8325	8674	8800	8943	
8326	8675	8801	8971	
8327	8676	8807	8990	
8332	8677	8808	8991	
8335	8678	8809	8992	
8336	8681	8810	8995	
8341	8686	8811	8996	
8343	8691	8812	8998	
8344	8692	8813	9012	
8349	8693	8814	9022	
8351	8694	8815	9023	
8352	8695	8816	9024	

LITERATURVERZEICHNIS

- AB** Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg (Hg.): Ehrenzeichen des Herzogtums Sachsen-Altenburg - Dekorationen des Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausordens 1814-1918 - Katalog zur Ausstellung vom 8. September 2002 bis 2. Februar 2003. Altenburg 2002.
- AD** Tammann, Gustav Andreas und Hommel, Engelbert (Hg.): Die Orden und Ehrenzeichen Konrad Adenauers - The Orders and Decorations awarded to Konrad Adenauer. Bad Honnef - Rhöndorf 1999.
- ADL** Adler, Lars: Die Ordensstiftungen der Markgrafen von Baden 1584 - 1803. - Adlige Korporationen im Spiegel fürstlicher Landespolitik. Offenbach am Main 2008.
- AL1** Lame, Artan: Medaljet Shqiptare - Vëllimi I - 1914-1944 - The Albanian Medals - Volume I - 1914-1944. Tirana 2010.
- BA3/01** Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band I: Staatliche Auszeichnungen. 3. Auflage Berlin 2003.
- BAS** Oswald, Gert: Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Sachsen - Manuskript Gert Oswald. Cottbus 2011.
- BB1-2** Brambilla, Alessandro: (Le Medaglie Italiane) "1784 - 1900". Mailand 2012.
- BC92** Bascapé, Giacomo C.: Gli Ordini Cavallereschi in Italia - Storia e Diritto. Mailand 1992.
- BD** Barduleck, Max: Die letzten Jahre der Münze in Dresden - Werksverzeichnis 1865-1911. Berlin 1981.
- BM7** Hayward, John, Birch, Diana, und Bishop, Richard: British Battles and Medals. London, 7. Auflage 2006.
- BTH** Berthod, Bernard: Du Chapitre des croix - Croix de chapitre des chanoines de France. Lyon 1993.
- BW2** Bowen, V. E.: The Prussian and German Iron Cross. Ohne Ortsangabe 2. Auflage ohne Jahresangabe.
- BWK1** Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part I - Iron Book - A-D. Zagreb 2009.
- BWK2** Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part II - Bronze Book - D-G. Zagreb 2010.
- BYO** Beyreiß, Friedhelm: Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813 - 1918. Norderstedt 1997.
- CHF** Chaffanjon, Arnaud: Les Grands Maîtres et les Grands Chanceliers de la Légion d'Honneur. Paris 1983.
- CL** Collignon, Jean-Pierre: Ordre de Chevalerie - Décorations et médailles de France (des origines à la fin du Second Empire). La Mothe-Archard 2004.
- DC3** Ribault, Loic le, Caminade, Bernard und Lacombe, Eric: Identification et Cote - Décorations. Biarritz, 3. Auflage 1998.
- DE** Denkow, Veselin: Bulgariski Ordeni i Medalii - Katalog. Sofia 2001.
- DI** Diakov, Mikhail E.: Medals of the Russian Empire. Ohne Ortsangabe, veröffentlicht in acht Bänden, 2004 bis 2008.
- EFW2** Efler, Gert: Die Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums Waldeck und Pyrmont. Schwalmstadt 2004.
- EO2** Ohm-Hieronymussen, Paul: Handbuch europäischer Orden in Farbe. Berlin 2. Auflage 1975.
- EV** [anon.]: Erdient und Verdient! - Die Orden, militärischen Ehrenzeichen und Kriegs-Denkmedaljen Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm I. Berlin 1875.
- FF** Ferri, Fabrizio: Ordini Cavallereschi e Decorazioni in Italia. Modena 1995.
- FON** Fonseca, Alvaro Augusto da, und Macedo e Chaves, Joao: Ordens Honoríficas Portuguesas - Legislaçao Atualizada e Coordenada. Lissabon ohne Jahresangabe.
- FRW** Fritsche, Lutz: Die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach 1815 - 1918. Ilmenau 2012.
- GB4** Gebauer, Wolfram: Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen einschließlich der sächsischen Verdienst-, Prämien-, Preis- und Auszeichnungsmedaillen. Dresden, 4. Auflage 2004.
- GD** Gritzner, Maximilian: Handbuch der im Deutschen Reiche, in Österreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und den Russischen Ostseeprovinzen bestehenden Damenstifter und im Range gleichstehender Wohltätigkeitsanstalten nebst den Ordenszeichen der Ersteren. Frankfurt am Main 1888.
- GEI** Geißler, Harald: Das Eiserne Kreuz von 1813 bis heute. Norderstedt 1995.
- GK2** Klenau, Arnhart Graf: Orden in Deutschland und Österreich (Normalausgabe) - Band 2 - Deutsche Staaten 1806 bis 1918, Teil 1 (Anhaltische Staaten - Baden - Bayern - Braunschweig - Hannover - Großherzogtum Frankfurt). Offenbach 2008.
- GMG** Galloway, Peter: The Order of St Michael and St. George. Lingfield 2000.
- GSW** Schulze-Wegener, Guntram: Das Eiserne Kreuz in der deutschen Geschichte. Graz 2012.
- GVE** Grove, Frank G.: Orders, Awards and Military Decorations. Guadalajara 1974.
- HA** Hans, Max: Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen-Coburg-Saalfeld und Sachsen-Coburg-Gotha 1689-1935. Coburg 1986.
- HDI** Heyden, Hermann von: Ehrenzeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst-, Dienstalter-Zeichen, Rettungs-Medaillen) und Abzeichen im Königreich Italien und in seinen erloschenen Staaten Sardinien, Lombardei, Venedig, Parma, Modena, Lucca, Toscana, Beide Sizilien, Kirchenstaat sowie San Marino. Wiesbaden 1910.
- HE5** Hüskens, André: Katalog der Abzeichen deutscher Organisationen 1871-1945 einschließlich auslandsdeutscher und ausländischer Organisationen. Hamburg 2010.
- HF5** Herfurth, Dietrich: Sowjetische Auszeichnungen 1918-1991 - Auszeichnungen der Mongolischen Volksrepublik 1924-1992. Ein Katalog - Fünfte Ausgabe. - Soviet Awards - Awards of the Mongolian People's Republic. Berlin 5. Auflage 2011.
- HFA** Heyde, Friedhelm: Preußen Sammlung Max Aurich - Das Eiserne Kreuz 1813-1870-1914. Osnabrück 1980.
- HKK** Herfurth, Dietrich, Klauss, Jochen und Klee, Jürgen: Im Zeichen des Weisen Falken - Sachsen-Weimar-Eisenach im Lichte seiner Orden und Ehrenzeichen. Weimar und Berlin 2012.
- HÖ** Hoefmann, F. W.: Der Preussische Ordensherold. Berlin 1868 mit den drei Nachträgen von 1871, 1900 und 1901.
- HP1** Hüskens, André: Kurfürstentum Brandenburg, Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth, Orden des Königreichs Preußen. Bremen 2001.
- HP2** Hüskens, André: Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1701 - 1888. Bremen 2001.
- HP3** Hüskens, André: Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1888 - 1935. Bremen 2001.

- HS** Henthall, Waldemar Edler von, und Schreiber, Georg: Die tragbaren Ehrenzeichen des Deutschen Reiches einschließlich der vormals selbständigen deutschen Staaten sowie des Kaisertums und des Bundesstaates Österreich, der Freien Stadt Danzig, des Großherzogtums Luxemburg, des Fürstentums Liechtenstein und der Ehrenzeichen des NSDAP. Originalgetreuer Nachdruck ohne Ort und ohne Jahr der Ausgabe Berlin 1940.
- HYP** Heyde, Friedhelm: Die altpreußischen Orden, Ehrenzeichen, Ehrenmedaillen, sonstigen Asuzeichnungen und ihre brandenburgischen Vorläufer. Osnabrück 1979.
- HZ** Holzmann, August: Badens Orden und Ehrenzeichen, Wappen, Standarten und Flaggen und die Uniformen der Großherzoglich Badischen Civil-Staats-Beamten. Karlsruhe 1909.
- KDO8** Nimmergut, Jörg, Feder, Klaus, und von der Heyde, Rudolf: Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Katalog - Drittes Reich, DDR und Bundesrepublik - 1933 bis heute - 8. Auflage. Regenstauf, 8. aktualisierte Auflage 2011.
- KHK** Klauß, Jochen, Herfurth, Dietrich, und Klee, Jürgen: Vigilando Ascendimus - Die Orden und Ehrenzeichen Sachsen-Weimars bis 1918 - Arbeitsexemplar. Als Manuskript vervielfältigt, Weimar, Berlin und Koblenz 2001.
- LAU** Laureau, Gérard: L'Ordre des Saints Maurice et Lazare - L'Ordine dei Santi Maurizio e Lazzaro - The Order of the Saints Maurice and Lazare - Der Sankt Mauritius und Lazarus-Orden. Unveröffentlichtes Manuskript, Straßburg, ohne Jahr.
- LI** Li, Gongqing: Chinese Orders 1862-1955. Toronto 2009.
- LNK** Link, Eva und Guggel, Heinz: Fürstlich Hohenzollersche Orden und Ehrenzeichen. Fridingen 1985.
- LNy** Launay, Edmond und Souyris-Rolland, André: Costumes, Insignes, Cartes, Médailles des Députés. Paris 1981.
- LOO** Sommer, Klaus: Die Medaillen des Kgl. Preußischen Hofmedailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers. Osnabrück 1981.
- MNI** Marini Dettina, Alfonso: Il Legittimo Esercizio del Gran Magistero del Sacro Militare Ordine Costantiniano di San Giorgio. Città del Vaticano 2003.
- MPAU11** Renaud, Daniel: Maison Platt - Catalogue "à prix marqués" - Automne 2011 - Ordres & Décorations - Médailles. Paris 2011.
- MST** Ohm-Hieronymussen, Peter: Die Mecklenburg-Strelitzer Orden und Ehrenzeichen. Kopenhagen 2000.
- MY10** Mussell, John W. (Hg.): Medal Yearbook 2010. Honiton 16. Auflage 2009.
- NEK** Nimmergut, Jörg (Herausgeber): Das Eiserne Kreuz 1813-1957 - Geschichte des Auszeichnungswesens. Lüdenscheid 1. Auflage 1990.
- NI** Nimmergut, Jörg: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945 - Gesamtausgabe in fünf Bänden. München 1997 bis 2004.
- NKV** Nimmergut, Jörg: Abzeichen und Auszeichnungen deutscher Kriegervereine 1800- 1943. Regenstauf 2012.
- NM3** Niemann, Detlev: Bewertungs-Katalog Deutschland - Price Guide Germany - Каталог - 1871-1945 / Orden, Ehrenzeichen, Verleihungs-Urkunden, Miniaturen und Etais - Orders, Decorations, Award Documents, Miniatures and Cases of Issue - Ордена, знаки отличия, наградные документы, миниатюры и футляры. Hamburg, 3. Auflage 2008.
- NN66** Gillingham, Harold E.: Ephemeral Decorations. New York 1935.
- OEK19** Nimmergut, Jörg und Anke: Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 (19. Ausgabe). Regenstauf, 19. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2012.
- ON2** Werlich, Robert: Orders and Decorations of all Nations - Ancient and Modern - Civil and Military. Washington 2. Auflage 1974, zweiter Druck 1990.
- PA** Pavlov, Petko: Balgarski Ordeni i Medalii - Bulgarian Orders and Medals. Sofia 2003.
- PE1/1** Previtera, Stephen Thomas: The Iron Time - A History of the Iron Cross. Richmond (VA), USA, 1999.
- PFE** Sommer, Klaus: Die Medaillen der Königlich-Preußischen Hofmedailleure Christoph Carl Pfeuffer und Friedrich Wilhelm Kullrich. Osnabrück 1986.
- PG** Pérez Guerra, José Manuel: Ordenes y Condecoraciones de Espana 1800 - 1975. Saragossa 2000.
- PU** Puchalski, Zbigniew, und Wojciechowski, Ireneusz J.: Ordery i odznaczenia polskie i ich kawalerowie. Warschau 1987.
- RBT** Risk, James Charles: The History of the Order of the Bath and its Insignia. London 1972.
- RKB** Ruokonen, Antti: The Spirit of the Lion - Orders of Belgium. Vaasa 2012.
- RRU** Romanoff, Prince Dimitri: The Orders, Medals and History of Imperial Russia. Rungsted Kyst 2000.
- RW** Reckewell, Roger und Fischer, Jens: Orden, Ehren- und Abzeichen des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg von 1809 bis 1918. Braunschweig 1987.
- SA05** Roth, Erhard: Verleihungen von militärischen Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Baden im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918. Offenbach am Main 1997.
- SA1** Sanko, W. W. (Hg.): Nagrudnie polkowie snaki Rossii - Chest regiment badges of Russia - Regimentsabzeichen Rußlands. Moskau und Minsk 2002.
- SA2** Sanko, W. W. (Hg.): Nagradnie i pamjatnie snaki Rossii - Decorations and Memorial Badges of Russia - Ehren- und Gedenkzeichen Rußlands. Minsk 2003.
- SA22** Lundström, Richard und Krause, Daniel: Verleihungen von militärischen Orden und Ehrenzeichen der Ernestinischen Herzogtümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha und Sachsen-Meiningen im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918. Konstanz 2008.
- SA24** Lundström, Richard und Krause, Daniel: Verleihungen von militärischen Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Sachsen (-Weimar) im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918. Konstanz 2008.
- SB** Scharfenberg, Gerd: Die Orden und Ehrenzeichen der Anhaltischen Staaten. Offenbach am Main 1999.
- SEN** Di Stefano, Alain: Histoire des Insignes et des Costumes des Sénateurs. Paris 1980.
- SK** Schwark, Reiner: Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums Lippe Detmold. Detmold 2006.
- SMK11** Klein, Ulrich, und Raff, Albert: Die Württembergischen Medaillen von 1797-1864 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart 2003.
- SMK12** Klein, Ulrich, und Raff, Albert: Die Württembergischen Medaillen von 1865-1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart 2010.
- SNEK** Schneider, Louis: Das Buch vom Eisernen Kreuze. Berlin 1872.

- SO** Schoos, Jean: Die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Luxemburg und des ehemaligen Herzogtums Nassau in Vergangenheit und Gegenwart. Luxemburg 1990.
- SPS** Spada, Dr. Antonio: Ordini Dinastici della Real Casa di Savoia. Brescia 1985.
- SR2** Souyris-Rolland, André: Guide des Ordres Civil Français et Étrangers, des Médailles d'Honneur et des Médailles des Sociétés. Paris 1979.
- SRE2** Souyris-Rolland, André: Histoire Récompenses Nationales - Tome II. Arcueil 1987.
- STV05** Stevnsborg, Lars: Kongeriget Danmarks Ordener, Medaljer og Haederstegn. Odense 2005.
- SY2** Sylvester Jr., John: The Orders and Medals of French Indochina. Raleigh 1986.
- TA** Autengruber, Michael, und Tammann, G. Andreas: Katalog der Auktion 80 der UBS Gold und Numismatik am 5. und 6. November 2008: Orden aus aller Welt - Sammlung Tammann / World Orders - Collection Tammann. Basel 2008.
- TES** Autorengemeinschaft Schade/Gößwein/Hoffmann/Berger/Oblentz: Die tragbaren Ehrenzeichen des Königreiches Sachsen 1806-1918. Altenburg 2011.
- TH** Thies, Andreas, und Hapke, Wilhelm.: Orden und Ehrenzeichen des Königreiches Hannover. Hamburg 1981.
- THO** Thornit, Per: The Royal Commemorative and Coronation Medals of Scandinavia. Kopenhagen 1984.
- TRP** Tammann, Gustav A.: Imperial Russian Makers' Marks on Orders and Decorations. London 1993.
- TZ** Tazedakis, Panos N.: The Order of the Redeemer - Anatomy and pathology of the insignia of the Greek Order of the Redeemer. Athen 1994.
- VL1** Volle, Henning: Badens Orden. Freiburg 1976.
- VL2** Volle, Henning: Die Orden und tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums und der Republik Baden. In Vorbereitung (Unveröffentlichtes Manuskript).
- VN4** Vernon, Sydney B.: Vernon's Collectors Guide to Orders, Medals & Decorations (With Valuations). Temecula, 4. überarbeitete Auflage 2000.
- VR1** Vraine, Philippe: Médailles et insignes portables de la Guerre Franco-Allemande de 1870-1871 - Tome 1. Chevregny 2004.
- WB** Weber, Dieter, Arnold, Paul, und Keil, Peter: Die Orden des Königreichs Sachsen. Offenbach am Main 1997.
- WEI** Sommer, Klaus: Emil Weigand. Sein Medaillenwerk. Osnabrück 1989.
- WEK** Wernitz, Dr. Frank: Das Eiserne Kreuz - 1813-1870-1914 - Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung. Wien 2013.
- WL** Walter, Hannes: Eesti Teenetemärgid - Estonian Orders and Decorations. Tallinn 1998.
- WOD** Wodey, Laurence: L'Insigne de l'Honneur - De la Légion à l'Étoile 1802 - 1815. Paris 2005.
- WT** Wattel, Michel und Béatrice: Les Grand' Croix de la Légion d'honneur de 1805 à nos jours - Titulaires français et étrangers. Paris 2009.
- WZ** Wielandt, Friedrich, und Zeitz, Joachim: Denkmünzen zur Geschichte des zähringischen-badischen Fürstenhauses aus der Zeit von 1499 bis 1871. Karlsruhe 1980.
- ZK2** Zeige, Carsten: Europäische Orden (ohne Deutschland) von 1700 - 1990 - Preiskatalog 2009. Hamburg, 2. Ausgabe 2009.
- ZZ** Zeitz, Joachim: Denkmünzen und Plaketten zur Geschichte des zähringischen-badischen Fürstenhauses seit 1871. Freiburg 1987.



Erhaltungs- und Seltenheitsgrade

Orden und Ehrenzeichen, Medaillen und Miniaturen, Urkunden, Dokumente und sonstige historische Sammlungsgegenstände sind Objekte, die zum Tragen bzw. zum täglichen Gebrauch bestimmt waren und somit einer naturgemäßen Abnutzung unterliegen. Besonders bei frühen Exemplaren berücksichtigt die Erhaltungseinstufung das Alter. Mängel oder Beschädigungen, die über das übliche Maß hinausgehen, werden in der Beschreibung ausdrücklich erwähnt. Wir weisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, daß der Kunde sie Möglichkeit zur Vorbesichtigung vor der Versteigerung hat.

Erhaltungsangaben als Ergebnis subjektiver Betrachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Erhaltungszustand ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- I = Prachtexemplar, neuwertig oder neu;
- II = vorzüglich erhalten, mit kleinen Gebrauchsspuren;
- III = gut erhalten, mit Gebrauchsspuren;
- IV = mit sehr deutlichen Gebrauchsspuren.

Auch Seltenheitsgrade als Ergebnis subjektiver langjähriger Marktbeobachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Seltenheitsgrad ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- R = selten;
- RR = sehr selten;
- RRR = von allergrößter Seltenheit;
- RRRR = extrem selten.

Abbildungen, soweit nicht anders angegeben, auf 75% verkleinert.

Indication of Condition and Rarity

Orders and decorations, medals and miniatures, documents and other historical collectibles are objects originally intended for wearing resp. use and therefore they are subject to a certain wear and tear. Especially for early pieces the grade of condition is considering its age. Important defects or damages are mentioned in the description. The client herewith is informed that he has the possibility before the auction for a personal view and control of the objects he might be interested in.

The degrees of condition as a result of subjective consideration are not part of the description. The relative condition is indicated after the description as follows:

- I = extremely fine condition;
- II = good very fine condition;
- III = in fine condition;
- IV = in bad condition.

Also the indication of rarity as a result of a subjective observation of the market are not part of the description. The relative rarity is indicated after the description as follows:

- R = rare;
- RR = very rare;
- RRR = of highest rarity;
- RRRR = extremely rare.

Illustrations, unless otherwise mentioned, reduced to 75%.



eLive Auction

NEU Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.elive-auction.de/hilfe

NEW With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at www.elive-auction.com/help

**Künker eLive Auction:
live auf www.elive-auction.de**



Auktion 235

Russisches Reich (bis 1917).

Kaiserlicher und Königlich-Ordens vom Weißen Adler (Орден императорский и королевский Белого Орла).

Kleinod, I. Modell (ohne Kronenpendilien, 1831–1856), feinst ziseliert und graviert, emailliert, 81,3 g, in der Öse St. Petersburg Stadt punze bis 1899 und Meistermarke »KK« für Keibel und Kämmerer, auf der Rückseite der linken Adlerklaue St. Petersburg Jahrespunze.

Von großer Seltenheit. II

Schätzung: € 40.000,-

Dieses Jahr auch im Herbst!

Künker versteigert Orden und Ehrenzeichen

Schon jetzt arbeiten wir intensiv an unserer nächsten Auktion »Orden und Ehrenzeichen«, die für den Herbst dieses Jahres vorgesehen ist.

Profitieren Sie als Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz: Der Einlieferungsschluss für interessante Einzelstücke an Orden, Ehrenzeichen, tragbaren Medaillen, Abzeichen und Verleihungsurkunden oder diesbezüglicher Sammlungsteile oder gar ganzer Sammlungen ist der 15. August 2013. Nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit unserem Experten auf:

Featured in Autumn this Year!

Orders and Decorations at the Künker Auction

Already now we are intensively working on the preparation of our next auction of orders of chivalry, decorations and medals which is previewed to be held in autumn of this year.

Benefit from our experience in the field of Phaleristics becoming our consignor. The deadline for consignments of interesting single pieces of orders of chivalry, decorations, medals, badges or documents, or partial or entire collections of such items is August 15, 2013. Please, contact our expert directly:

Michael Autengruber · Repräsentant der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Schulthaißstraße 10 · 78462 Konstanz

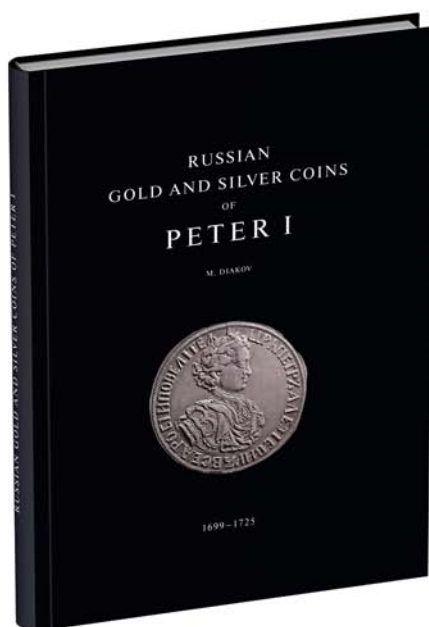
Tel.: +49 (0)7531 28 44 69 · Mobil: +49 (0)151 15 06 18 41

Fax: +49 (0)7531 28 44 70 · E-Mail: michael.autengruber@kuenker.de

English spoken · On parle français · Si parla italiano

Einlieferungen sind willkommen! Consignments are Welcome!

M. Diakov Russian Gold and Silver Coins of Peter I.



Наиболее полный в настоящее время, прекрасно иллюстрированный каталог русских монет времен Петра I 1700-1725 гг.

Более 200 монет опубликованы впервые!

Представлены изображения монет из крупнейших музейных нумизматических собраний мира: Государственного Эрмитажа в Санкт-Петербурге, Государственного исторического музея в Москве и коллекции великого князя Георгия Михайловича в Smithsonian Institution в Вашингтоне.

In seinem neuen, reich gebilderten Katalog widmet sich M. Diakov den Münzen des Zaren Peter I., 1700 – 1725. Auf mehr als 300 Seiten findet der interessierte Münzersammler über 1600 verschiedene Typen, darunter mehr als 200 zum ersten mal veröffentlichte Exemplare.

Dafür wurden unter anderem Abbildungen aus den berühmten Münzkabinetten der Ermitage in Sankt Petersburg, des Staatlichen Historischen Museums in Moskau und der Sammlung des Großfürsten Georgy Mikhailovich im Smithsonian Institute in Washington zusammengetragen. Die einzelnen Varianten werden anhand von vergrößerten Detail/Abbildungen verdeutlicht. Dadurch ist der Katalog auch für Einsteiger sehr leicht und übersichtlich zu handhaben.

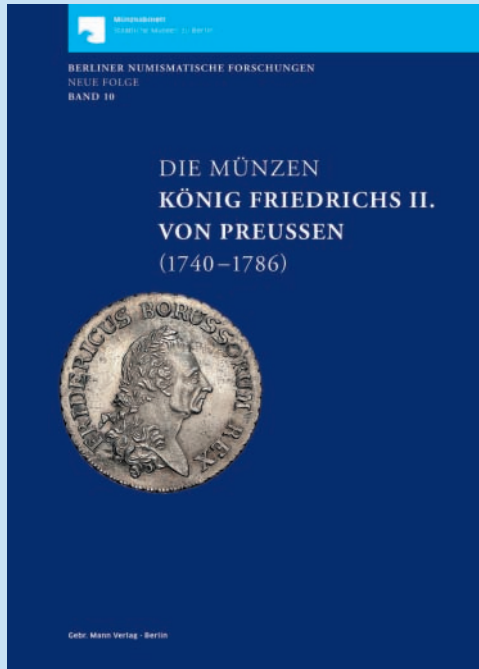
Moskau 2012, 334 Seiten mit Abbildungen, Hardcover gebunden

Preis 98,00 €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG
Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Bernd Kluge

**Die Münzen
König Friedrichs II.
von Preußen
(1740-1786)**

Auf Grundlage der Werke
Friedrich Freiherr von Schröters neu bearbeitet.

Unter Mitarbeit von
Elke Bannicke und Renate Vogel

Berliner Numismatische Forschungen.
Neue Folge Band 10

Gebr. Mann Verlag · Berlin 2012
Gebunden, 21 × 29,7 cm, 416 Seiten, € 49,00
ISBN 978-3-7861-2667-6

Das Buch verbindet den Bestandskatalog des Berliner Münzkabinetts (3.597 Münzen) mit einer Gesamtkatalogisierung der Münzen Friedrichs des Großen und einer Darstellung der Münzgeschichte. Im Katalog sind alle Typen, Varianten und Jahrgänge beschrieben und über 1.500 Münzen abgebildet. Münzkommentare bieten Hintergründe und Prägezahlen zu den einzelnen Emissionen, in Tabellen sind Münzsorten, Münzfüße und Pragemengen zusammengefasst.

Die münzgeschichtliche Darstellung zeichnet auf der Grundlage der Werke des verdienten Erforschers der preußischen Münzgeschichte Friedrich Freiherr von Schrötter (1862–1944) die wesentlichen Entwicklungen nach und bietet eine Neubewertung der Münzpolitik Friedrichs des Großen. Ein Dokumentenanhang fasst die dafür wichtigsten archivalischen Quellen zusammen.

Als Separatum liegt dem Buch eine aktuelle Bewertungsliste der Münzen Friedrichs des Großen auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten fünfzig Jahre bei.

Bestellungen an

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Gutenbergstrasse 23, D-49076 Osnabrück
Tel 0541/96 20 20 Fax 0541/96 20 222
service@kuenker.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort: 00000 Muskstadt
 Telefon: 0049 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de

Hiermit erkläre ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu erstigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please specify my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than price marked.

Nummer/Lot No.	Limit €/Last bid	Bemerkungen/Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer/Lot No.	Limit €/Last bid	Bemerkungen/Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to pay for the lot I am not exceeding my bid by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann
 (Date, Country) (Last signature)

10% 20% 50% ...
 € 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)541 96 20 20 · Telefax +49 (0)541 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
Deutschland	Versandkosten, z. B.*	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Russland	Versandkosten, z. B.*	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialexperte: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро. Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuert Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuert Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung, Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine vorsichtige Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgment of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction of the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Michael Autengruber

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel, April 2013
*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer I74 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE3B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %